

Geschäftsbericht 2008

2. Teil: Finanz und Leistungen

*Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 17. März 2009, RRB Nr. 2009/466*

Inhaltsverzeichnis

Seite

0. Botschaft und Entwurf des Regierungsrates

3

0

1. Gesamtsicht Kanton

17

1

2. Jahresrechnungen, soweit nicht in Staatsrechnung enthalten

71

2

3. Behörden und Staatskanzlei

85

3

4. Bau- und Justizdepartement

99

4

5. Departement für Bildung und Kultur

149

5

6. Finanzdepartement

187

6

7. Departement des Innern

225

7

8. Volkswirtschaftsdepartement

265

8

9. Gerichte

303

9

10. Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge
am 31. Dezember 2008

319

10

11. Schlussbericht zur Umsetzung der SO+-Massnahmen
per 31. Dezember 2008

347

11

Geschäftsbericht 2008

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 17. März 2009, RRB Nr. 2009/466

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Geschäftsprüfungskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	5
1. Finanzielles Ergebnis	7
2. Leistungen	8
3. Fazit	8
4. Rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht.....	9
5. Rechtliche Grundlage für den Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge sowie den Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen	9
6. Verfassungsmässigkeit.....	9
7. Antrag.....	10
8. Beschlussesentwurf 1	11
9. Beschlussesentwurf 2	13
10. Beschlussesentwurf 3	15

Anhang/Beilagen

Beilage 1: Finanzieller Überblick (siehe im Teil 1, Kurzfassung)

Beilage 2: Bericht des Regierungsrates vom 17. März 2009 über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2008 (siehe Kapitel 10)

Beilage 3: Schlussbericht des Regierungsrates vom 17. März 2009 zur Umsetzung der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2008 (siehe Kapitel 11)

Beilage 4: Revisionsbericht der Kantonalen Finanzkontrolle (siehe im Teil 1, Kurzfassung)

Kurzfassung

Eckdaten Rechnungsergebnis 2008

Das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung weist einen Überschuss von 122,4 Mio. Fr. aus. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital von 158,4 Mio. Fr. auf neu 280,9 Mio. Fr.. Die Nettoinvestitionen betragen 103,3 Mio. Fr.. Der effektive Selbstfinanzierungsgrad beträgt 189%. Die Nettoverschuldung reduziert sich von 265,5 Mio. Fr. auf noch 173,3 Mio. Fr., was einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 680 Fr. entspricht.

Auch 2008 konnte der Kanton Solothurn nochmals von der guten Konjunkturlage der Vorjahre profitieren und Mehreinnahmen bei den Steuern, insbesondere bei den juristischen Personen verbuchen.

Dies ermöglichte es auch, die Sanierung der Staatsfinanzen voranzutreiben, was im Hinblick auf die Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich auch auf den exportorientierten Kanton Solothurn stark auswirken wird, von grosser Bedeutung ist.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen den Geschäftsbericht 2008 mit folgenden drei Beschlussesentwürfen:

1. Genehmigung des Geschäftsberichts 2008 (Beilage 1; Finanzieller Überblick)
2. Genehmigung des Berichts über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge (Beilage 2)
3. Kenntnisnahme vom Schlussbericht zur Umsetzung der SO+-Massnahmen (Beilage 3).

1. Finanzielles Ergebnis

Die Jahresrechnung zeigt nochmals ein erfreuliches Ergebnis:

Ertragsüberschuss von 122,4 Mio. Fr.

Die Rechnung 2008 schliesst mit einem operativen Ertragsüberschuss von 122,4 Mio. Fr. ab. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital von 158,4 Mio. Fr. auf neu 280,9 Mio. Fr..

Nettoinvestitionen von 103,3 Mio. Fr.

Die Rechnung 2008 schliesst mit effektiven Nettoinvestitionen von 113,7 Mio. Fr. ab. Korrigiert um die Auflösung von Globalbudgetreserven der Investitionsrechnung in der Höhe von 10,4 Mio. Fr. verbleiben Nettoinvestitionen von 103,3 Mio. Fr..

Selbstfinanzierungsgrad von 189%

Die Nettoinvestitionen von 103,3 Mio. Fr. können erneut vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt hohe 189%.

Nettoverschuldung von 173,3 Mio Fr.

Der Finanzierungsüberschuss beträgt 92,1 Mio. Fr. Damit sinkt die Nettoverschuldung von 265,5 Mio. Fr. per Ende 2007 auf 173,3 Mio. Fr. oder noch 680 Fr. pro Einwohner/-in per Ende 2008.

Für den Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung bzw. die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag 2008 von 82,8 Mio. Fr. waren die folgenden Ergebnisse massgebend:

- Höhere Steuererträge und Bundesanteile (insbesondere Verrechnungs- und direkte Bundessteuer) dank der guten konjunkturellen Wirtschaftslage (total + 54,5 Mio. Fr.);
- Minderaufwendungen bei den Volksschulen (- 7,7 Mio. Fr.), Betriebs- und Defizitbeiträgen an Sonderschulheime (- 16,9 Mio. Fr.), Spitalbehandlungen gemäss KVG (- 9,6 Mio. Fr.) sowie Prämienverbilligungen KVG (- 8,7 Mio. Fr.);
- Bessere Abschlüsse der Globalbudget-Dienststellen (gesamthaft – 23,1 Mio. Fr.);
- Durch die Erhöhung der Rückstellung für die Deckungslücke Pensionskasse der Fachhochschule Nordwestschweiz von 48,4 Mio. Fr. wird das sehr gute Ergebnis etwas geschmälert.

Die zentralen Finanzkennzahlen in der Übersicht und im Vergleich zu Vorjahren:

Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)	2004	2005	2006	2007	2008
Ertrag (ohne a.o. Erträge)	1'470,9	1'525,6	1'605,9	1'757,1	1'836,2
- Aufwand (ohne Abschreibungen und ohne a.o. Aufwände)	1'341,6	1'398,8	1'467,9	1'512,2	1'640,8
Bruttoergebnis (Cash Flow)	129,3	126,8	138,0	244,9	195,4
- Abschreibungen	- 81,7	- 76,9	- 76,3	- 99,1	- 73,0
Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung	+ 47,6	+ 49,9	+ 61,7	+ 145,8	+ 122,4
+ Bilanzbereinigung (2004)	+ 44,0				
+ Saldo a.o. Erträge / Aufwände (2005)		+ 513,1			
- a.o. Abschreibungen (2007)				- 69,1	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	+ 91,6	+ 563,0	+ 61,7	+ 76,7	+ 122,4
Investitionsrechnung					
Ausgaben	133,2	123,4	164,7	178,6	208,3
- Einnahmen	52,0	47,9	73,0	68,6	105,0
Nettoinvestitionen	81,2	75,5	91,7	110,0	103,3
Operatives Finanzierungsergebnis	+ 48,1	+ 51,3	+ 46,3	+ 134,9	+ 92,1
Effektives Finanzierungsergebnis	+ 42,8	+ 549,1	+ 46,3	+ 134,9	+ 92,1
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	159%	168%	150%	223%	189%
Effektiver Selbstfinanzierungsgrad	153%	827%	150%	223%	189%
Nettoverschuldung	996,0	446,8	400,5	265,5	173,3
Verlustvortrag (+) / Eigenkapital (-)	+ 543,0	- 20,0	- 81,7	- 158,4	- 280,9

2. Leistungen

Seit dem 1. Januar 2008 werden alle Dienststellen mit Globalbudgets geführt. Dies bedeutet, dass der Kantonsrat für jedes der Globalbudgets Produktegruppenziele vorgegeben hat und die Zielerreichung mittels Indikatoren und Standards gemessen wird. Gesamthaft wurden 137 Produktegruppen mit 322 Zielen definiert. Für die Zielerreichung wurden 830 Indikatoren mit entsprechenden Standards (Soll-Werte) festgelegt. Im Rechnungsjahr 2008 wurden gesamthaft 75% der Indikatoren erfüllt oder teilweise klar übertroffen. Die Leistungsbeurteilung der einzelnen Globalbudgets ist im Geschäftsbericht 2. Teil ‚Finanzen und Leistungen‘ ersichtlich.

Für die Reservenzuweisung 2008 kam erstmals die Neuregelung zur Zuweisung, Bestandesregulierung und Verwendung der Globalbudgetreserven (RRB Nr. 1144 vom 23. Juni 2008) zur Anwendung. Die Leistungsbeurteilung für die Reservenzuweisung erfolgt intern in den einzelnen Departementen. Die bisherige zentrale Prüfung der Zuweisung in Relation zur Leistungserfüllung ist an die einzelnen Departemente delegiert. Die Indikatoren stellen weiterhin eine Grösse für die Leistungsmessung dar und sollen systematisch in ihrer Qualität weiterentwickelt werden. Die Departemente können jedoch weitere sinnvolle Kriterien zur Leistungsbeurteilung berücksichtigen.

3. Fazit

Das hervorragende Rechnungsjahr 2008 erlaubte es, das seit 2005 bestehende Eigenkapital beinahe zu verdoppeln und die Nettoverschuldung weiter zu senken. Damit konnte die in der Legislaturplanung 2005 – 2009 vorgesehene Sanierung der Staatsfinanzen erfolgreich weitergeführt werden.

Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise mit negativen Auswirkungen auf der Einnahmenseite, der absehbaren Kostensteigerungen insbesondere in den Bereichen Bildung (Harmos, Sonderschulpädagogik und –heime) und Gesundheit/Soziales (Spitalteuerung, KVG-Revision ab 2012), den hohen Investitionen (ERO, Bürgerspital, Schachen) wird es ab 2010 eine grosse Herausforderung sein, den vom Kantonsrat beschlossenen Planungsbeschluss vom 11. März 2008 (mindestens eine ausgeglichene Rechnung, einen Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100% und somit keine Neuverschuldung) einhalten zu können.

4. Rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht

Die rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht findet sich in § 24 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1). In § 30^{bis} sowie § 84 des Geschäftsreglements des Kantonsrates vom 10. September 1991 (BGS 121.2) wird der Ablauf der Behandlung des Geschäftsberichtes durch den Kantonsrat bzw. die zuständigen Kommissionen definiert. Gemäss § 30 Abs. 2 stellt die Finanzkommission Antrag zum Finanzteil des Geschäftsberichtes und die Geschäftsprüfungskommission berät den Geschäftsbericht vor.

5. Rechtliche Grundlage für den Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge sowie den Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen

Nach § 84 Absatz 2 des Geschäftsreglements des Kantonsrates erstattet der Regierungsrat im Anhang zum Geschäftsbericht über den Bearbeitungsstand der ihm überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge Bericht (Beilage 2).

Im Weiteren haben wir in RRB Nr. 750 vom 3. April 2001 festgelegt, Sie im Rahmen des Berichtes über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse auch über die Umsetzung der SO+-Massnahmen in Kenntnis zu setzen (Beilage 3). Diese Berichterstattung wird in diesem Jahr abgeschlossen.

6. Verfassungsmässigkeit

Gestützt auf Artikel 74 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Kantonsverfassung ist der Kantonsrat abschliessend zuständig, den Geschäftsbericht zu genehmigen. Der Genehmigungsbeschluss unterliegt nicht dem Referendum.

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und den nachfolgenden Beschlussesentwürfen 1 bis 3 zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Klaus Fischer
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf 1**

Geschäftsbericht 2008

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986, § 18 des Fachhochschulgesetzes des Kantons Solothurn vom 28. September 1997 und § 24 und §§ 37 bis 50 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 17. März 2009 (RRB Nr. 2009/466), nach Kenntnisnahme des Berichts der Finanzkontrolle vom 11. März 2009, beschliesst:

1. Der Geschäftsbericht 2008 wird wie folgt genehmigt:

1.1 Jahresrechnung

1.1.1 Erfolgsrechnung

Aufwand	Fr.	1'713'716'174.95
- Ertrag	Fr.	- 1'836'153'141.09
Operativer Ertragsüberschuss	Fr.	- 122'436'966.14
Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss)	Fr.	- 122'436'966.14

1.1.2 Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	208'280'870.59
Einnahmen	Fr.	- 105'015'295.56
Nettoinvestitionen	Fr.	103'265'575.03

1.1.3 Finanzierung

Finanzierungsüberschuss	Fr.	- 92'130'879.91
--------------------------------	------------	------------------------

1.1.4 **Bilanz** mit einer Bilanzsumme Fr. 1'568'754'862.65

1.1.5 Vom gesamten Ertragsüberschuss werden Fr. 122'436'966.14 dem Eigenkapital zugewiesen. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2008 Fr. 280'882'479.38.

1.2 Es wird Kenntnis genommen, dass:

1.2.1 Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 103'265'575.03 in der Bilanz aktiviert wurden;

1.2.2 Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen Fr. 29'693'179.13 betragen;

1.2.3 Die Rückstellungen insgesamt um Fr. 30'491'150.51 zugenommen haben und sich per 31. Dezember 2008 auf Fr. 125'540'145.05 belaufen;

1.2.4 Die transitorischen Passiven um Fr. 5'031'066.91 zugenommen haben und die transitorischen Aktiven um Fr. 44'812'228.31 abgenommen haben;

- 1.2.5 Die Bürgschaften mit Fr. 25'661'743.-- ausgewiesen sind und die Garantie des Kantons, der Schulgemeinden und der Anschlussmitglieder für die statutarischen Leistungen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn per Ende 2008 insgesamt 1'131,0 Mio. Fr. beträgt.
- 1.3 Erfolgsrechnung und Bilanz des Wohnheims Wysssestei, der Beschäftigungswerkstätte Wysssestei sowie des Traffic-User-Clubs per Ende 2008 werden genehmigt.
- 1.4 Der übrige Teil des Geschäftsberichtes 2008 sowie die Berichterstattung über die erbrachten Leistungen werden genehmigt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
Amt für Finanzen(3)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentsdienste

9. **Beschlussesentwurf 2**

Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse am 31. Dezember 2008

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 76 Absatz 1 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986¹ und § 46 Absatz 1 des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 17. März 2009 (RRB Nr. 2009/466), beschliesst:

Der Bericht des Regierungsrates vom 17. März 2009 über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2008 wird genehmigt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
Amt für Finanzen(3)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentdienste

¹ BGS 111.1
² BGS 121,1

10. Beschlussesentwurf 3

Schlussbericht zur Umsetzung der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2008

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 76 Absatz 1 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986¹ und § 46 Absatz 1 des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989², nach Kenntnisnahme von Botenschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 17. März 2009 (RRB Nr. 2009/466), beschliesst:

1. Die SO+-Massnahme Nr. 4, Bereinigung des Immobilienbestandes, wird als Daueraufgabe an das Baudepartement delegiert und im Rahmen der SO+-Massnahmen als erledigt abgeschrieben.
2. Die SO+-Massnahme Nr. 31, Lohnkonzept 2004, wird mit der Realisierung von MAB-Lebo Plus umgesetzt und im Rahmen der SO+-Massnahmen als erledigt abgeschrieben.
3. Die SO+-Massnahme Nr. 32, Neustrukturierung der regionalen Verwaltung, wird im Rahmen des Auftrages der Fraktion SP/Grüne (A099/2007) durch die eingesetzte Arbeitsgruppe behandelt und im Rahmen der SO+-Massnahmen als erledigt abgeschrieben.
4. Vom Schlussbericht des Regierungsrates vom 17. März 2009 zur Umsetzung der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2008 und der Abrechnung des Verpflichtungskredites mit Gesamtausgaben von Fr. 2'884'764.00 wird Kenntnis genommen.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
Amt für Finanzen(3)
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentdienste

¹ BGS 111.1
² BGS 121.1

1. Gesamtsicht Kanton

Seite

1.1 Ergebnis	19
1.1.1 Erfolgsrechnung	20
1.1.2 Investitionsrechnung	21
1.2 Bilanz	22
1.3 Anhang zur Bilanz	26
1.4 Geldflussrechnung	27
1.5 Entwicklung der Steuern 1989 - 2008	28
1.6 Kennzahlen	29
1.7 Anlagen des Verwaltungsvermögens	31
1.8 Fälligkeiten der mittel- und langfristigen Schulden	32
1.9 Globalbudgets	33
1.9.1 Überblick	33
1.9.2 WoV - Cockpit	34
1.9.3 Globalbudgetreserven	36
1.10 Spezialfinanzierungen	37
1.10.1 Strassenbaufonds	39
1.11 Legate und Stiftungen	43
1.12 Staatsbeiträge	45
1.12.1 Erfolgsrechnung	45
1.12.2 Investitionsrechnung	57
1.13 Verpflichtungskredite	59
1.13.1 Verfügbare Verpflichtungskredite Erfolgsrechnung	59
1.13.2 Verfügbare Verpflichtungskredite Investitionsrechnung	60
1.13.3 Abgerechnete Verpflichtungskredite	63
1.14 Institutionelle Gliederung	64
1.14.1 Erfolgsrechnung	64
1.14.2 Investitionsrechnung	65
1.15 Volkswirtschaftliche Gliederung	66
1.15.1 Erfolgsrechnung	66
1.15.2 Investitionsrechnung	68
1.16 Funktionale Gliederung	69
1.16.1 Erfolgsrechnung	69
1.16.2 Investitionsrechnung	70

1.1 Ergebnis

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08
1. Erfolgsrechnung				
Total Aufwand (ohne a.o Aufwand)	1'611'313'141.84	1'730'172'004	1'713'716'174.95	-16'455'828.67
Total Ertrag	-1'757'132'243.42	-1'769'800'886	-1'836'153'141.09	-66'352'255.34
Operativer Ertragsüberschuss	-145'819'101.58	-39'628'882	-122'436'966.14	-82'808'084.01
ausserordentlicher Aufwand	69'080'000.00	0	0.00	0.00
ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0.00	0.00
Bilanzbereinigung	0.00	0	0.00	0.00
Gesamter Ertragsüberschuss	-76'739'101.58	-39'628'882	-122'436'966.14	-82'808'084.01
2. Investitionsrechnung				
Total Ausgaben	178'593'842.30	201'972'000	208'280'870.59	6'308'870.59
Total Einnahmen	-68'553'641.93	-79'302'000	-105'015'295.56	-25'713'295.56
Nettoinvestitionen	110'040'200.37	122'670'000	103'265'575.03	-19'404'424.97
3. Finanzierung				
Nettoinvestitionen	110'040'200.37	122'670'000	103'265'575.03	-19'404'424.97
- Abschreibung Verwaltungsvermögen	-34'886'648.12	-38'151'000	-29'693'179.13	8'457'820.87
- Abschreibung Spezialfinanzierungen	-64'246'765.30	-58'790'000	-43'266'309.67	15'523'690.33
- Zusätzliche Abschreibung Verwaltungsverm.	-69'080'000.00	0	0.00	0.00
+ Bilanzbereinigung	0.00	0	0.00	0.00
+/- Zuweisung ins Eigenkapital	-76'739'101.58	-39'628'882	-122'436'966.14	-82'808'084.01
Finanzierungsüberschuss	-134'912'314.63	-13'899'882	-92'130'879.91	-78'230'997.78
	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE 07/08
4. Eigenkapital				
Stand Eigenkapital/Verlustvortrag per 01.01.	81'706'411.66	158'445'513	158'445'513.24	
Zunahme Eigenkapital	76'739'101.58	39'628'882	122'436'966.14	
Eigenkapital per 31.12.	158'445'513.24	198'074'395	280'882'479.38	122'436'966.14
5. Nettoverschuldung				
Nettoverschuldung je Einwohner	265'475'335.00	251'575'453	173'259'964.09	-92'215'370.91
	1'049	989	681	-368
6. Selbstfinanzierungsgrad				
(= Cash Flow in % der Nettoinvestitionen)	223%	111%	189%	-33%
7. Eigenfinanzierungsgrad				
(= Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	9.7%	11.0%	17.9%	8.2%

1.1.1 Erfolgsrechnung

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08
3 Aufwand	1'611'313'142	1'730'172'004	1'713'716'175	-16'455'829
30 Personalaufwand	364'294'957	392'471'039	375'749'515	-16'721'523
31 Sachaufwand	129'750'105	144'527'880	142'911'708	-1'616'172
32 Passivzinsen	36'947'720	35'726'000	34'568'702	-1'157'298
33 Abschreibungen	114'548'770	106'025'600	90'959'445	-15'066'155
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	12'684'895	11'667'000	17'444'417	5'777'417
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	71'361'694	88'518'800	82'851'858	-5'666'942
36 Eigene Beiträge	790'394'442	863'925'621	875'096'586	11'170'965
37 Durchlaufende Beiträge	75'849'616	83'300'000	71'245'870	-12'054'130
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	15'480'943	4'010'064	22'888'073	18'878'009
4 Ertrag	-1'757'132'243	-1'769'800'886	-1'836'153'141	-66'352'255
40 Steuern	-939'530'460	-828'728'000	-877'109'420	-48'381'420
41 Regalien und Konzessionen	-9'260'624	-9'090'750	-8'884'733	206'017
42 Vermögenserträge	-70'605'640	-64'643'490	-60'467'958	4'175'532
43 Entgelte	-153'400'351	-147'421'868	-161'238'266	-13'816'398
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-230'747'370	-357'403'000	-371'866'865	-14'463'865
45 Rückerstatt. von Gemeinwesen	-20'313'967	-19'865'931	-20'022'015	-156'084
46 Beiträge für eigene Rechnung	-228'167'388	-235'681'594	-255'270'358	-19'588'764
47 Durchlaufende Beiträge	-75'849'616	-83'300'000	-71'245'870	12'054'130
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	-29'256'826	-23'666'253	-10'047'656	13'618'597
Operatives Ergebnis	-145'819'102	-39'628'882	-122'436'966	-82'808'084
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag				
33 Zusätzliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	69'080'000	0	0	0
Ergebnis	-76'739'102	-39'628'882	-122'436'966	-82'808'084

1.1.2 Investitionsrechnung

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08
5 Ausgaben	178'593'842	201'972'000	208'280'871	6'308'871
50 Total Sachgüter	175'972'249	190'204'000	197'493'654	7'289'654
52 Total Darlehen und Beteiligungen	2'374'840	5'800'000	6'802'968	1'002'968
56 Total Investitionsbeiträge	6'445'819	7'640'000	7'833'140	193'140
57 Total Durchlaufende Beiträge	3'831'934	6'650'000	6'588'108	-61'892
58 Total übrige zu aktivierende Ausgaben	-10'031'000	-8'322'000	-10'437'000	-2'115'000
6 Einnahmen	-68'553'642	-79'302'000	-105'015'296	-25'713'296
60 Total Abgang von Sachgütern	-172'000		-309'500	-309'500
62 Total Rückzlg. von Darlehen und Beteiligungen	-5'129'574	-4'783'000	-7'260'509	-2'477'509
66 Total Beiträge für eigene Rechnung	-59'420'134	-67'869'000	-90'857'178	-22'988'178
67 Total durchlaufende Beiträge	-3'831'934	-6'650'000	-6'588'108	61'892
Nettoinvestitionen	110'040'200	122'670'000	103'265'575	-19'404'425

1.2 Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
1 AKTIVEN	1'635'376'380	1'568'754'862	-66'621'518
Finanzvermögen	1'105'210'249	1'006'430'446	-98'779'803
10 Flüssige Mittel	407'744'453	283'832'383	-123'912'071
10x Kasse, Postcheck, Banken	71'744'453	101'832'383	30'087'929
102 Festgelder	336'000'000	182'000'000	-154'000'000
11 Guthaben	324'468'484	415'359'244	90'890'760
Bund	6'686'925	104'588'463	97'901'538
Einwohnergemeinden	241'676	3'588'871	3'347'195
Spitäler	10'402'068	6'769'991	-3'632'077
Steuern	231'402'678	237'846'138	6'443'460
Diverse Kontokorrente und Guthaben	8'724'437	9'603'580	879'142
Debitoren	67'010'699	52'962'201	-14'048'498
12 Anlagen	216'964'694	196'018'429	-20'946'264
121 Aktien und Anteilscheine	86'494'450	70'257'298	-16'237'152
122 Darlehen	63'362	96'723	33'362
123 Liegenschaften	116'913'089	113'984'406	-2'928'683
125 Vorräte der Aemter	4'919'870	4'432'272	-487'598
126 Anlagen der Spezialfinanzierungen	7'691'435	6'365'242	-1'326'193
127 Anlagen der Legate und Stiftungen	552'486	552'486	0
128 Sonderrechnungen	330'001	330'001	0
129 Uebrige	1	1	0
139 Transitorische Aktiven	156'032'618	111'220'390	-44'812'228
Trans. Aktiven Gemeindebeiträge Öffentl. Verkehr	12'885'679	13'897'208	1'011'529
Trans. Aktiven Bundesbeiträge SEW & ERO	0	28'791'048	28'791'048
Trans. Aktiven Bundesbeitrag für Stipendien	1'773'900	828'000	-945'900
Trans. Aktiven Schuldgelder	5'848'168	6'028'895	180'727
Trans. Aktiven Bund Verrechnungssteuer	14'817'301	21'027'632	6'210'331
Trans. Aktiven Bund Finanzausgleichsbeitrag	38'478'279	0	-38'478'279
Trans. Aktiven Ausgleichskasse	11'000'000	7'845'000	-3'155'000
Trans. Aktiven Asyl	4'538'807	3'000'171	-1'538'636
Trans. Aktiven Bundesbeitrag IPV 04	11'868'098	0	-11'868'098
Trans. Aktiven Bundesbeiträge IV	1'721'392	0	-1'721'392
Trans. Aktiven Bundesbeiträge AHV	1'764'370	0	-1'764'370
Trans. Aktiven Lastenausgleich	20'138'156	4'082'531	-16'055'625
Trans. Aktiven Sozialhilfeprojekt SoloPro	1'400'000	0	-1'400'000
diverse Trans. Aktiven	29'798'468	25'719'905	-4'078'563
Verwaltungsvermögen	484'362'943	517'084'538	32'721'595
14 Sachgüter	224'878'003	266'014'003	41'136'000
Grundstücke und Gebäude des Staates	0	0	0
Diverse Hochbauten	164'820'000	169'900'000	5'080'000
Schloss Waldegg	1'920'000	1'840'000	-80'000
Wallierhof	2'220'000	2'120'000	-100'000
Spitalbauten	40'000'000	71'000'000	31'000'000
Schächen/Waldungen	2	2	0
Informatik-Systeme AIO	9'050'000	8'320'000	-730'000
KAPO Alarmzentrale	2'200'000	2'200'000	0
KAPO Polycom	3'890'000	9'720'000	5'830'000
Lebensmittelkontrolle	130'000	90'000	-40'000
Schöngrün	300'000	150'000	-150'000
Anlagen diverse Dienststellen	348'001	674'001	326'000

1.2 Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
15 Darlehen und Beteiligungen	247'356'940	249'379'535	2'022'595
ATEL-Aktien ¹⁾	116'886'000	116'886'000	0
Oeff. Verkehr rückzahlbare Darlehen	25'871'186	24'247'417	-1'623'769
Bedingt rückzahlbare Darlehen OeV	36'024'650	36'160'023	135'373
Wertberichtigung bed. rückz. Darl. OeV	-36'024'650	-36'160'023	-135'373
Aktien Solothurner Spitäler AG	20'000'000	20'000'000	0
Beteiligung NSNW AG	0	3'000'000	3'000'000
Swiss-medic, Dotationskapital	170'234	170'234	0
Diverse Darlehen und Beteiligungen	931'026	956'026	25'000
Ausbildungsdarlehen	13'742'399	13'648'763	-93'636
Landw. Kreditkasse, gewährte Darlehen	1'620'000	1'820'000	200'000
Landw. Kreditkasse, Darlehen Eigenmittel	60'442'095	62'942'095	2'500'000
Darlehen Stahlwerk Gerlafingen	7'694'000	5'709'000	-1'985'000
16 Investitionsbeiträge ²⁾	0	0	0
Abwasser und Gewässerschutz	0	0	0
Abfallanlagen	0	0	0
Wasserbau	0	0	0
Vermessungen	0	0	0
Oeffentlicher Verkehr	0	0	0
Beiträge an Ausbildungszentren	0	0	0
Denkmalpflege	0	0	0
Behindertenheime	0	0	0
Altersheime	0	0	0
Wohnheime	0	0	0
Forstwesen	0	0	0
Gesamtmelioration Thal	0	0	0
Meliorationen	0	0	0
Zivilschutz	0	0	0
Wirtschaftsförderung	0	0	0
17 Übrige aktivierte Ausgaben	12'128'000	1'691'000	-10'437'000
Aktivierung eingegangener IR-Verpflichtungen	12'128'000	1'691'000	-10'437'000
18 Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	45'803'188	45'239'878	-563'310
Strassenbaufonds	45'803'188	45'239'878	-563'310

¹⁾ ATEL-Aktien

Im Jahr 2007 wurde mit der Umfirmierung der Motor-Columbus AG in die ATEL Holding AG und der nachfolgenden Integration der ATEL AG in die ATEL Holding AG die Grundlage für eine Vereinfachung der Strukturen und damit die Basis für die industrielle Zusammenführung der ATEL-Gruppe mit der EOS sowie den schweizerischen Aktivitäten der EDF-Gruppe geschaffen. Die vollständige industrielle Integration sollte bis anfangs 2009 abgeschlossen sein. Aus strategischen Gründen engagiert sich der Kanton Solothurn innerhalb des Konsortiums Schweizer Minderheiten sehr stark in diesem Projekt.

²⁾ Investitionsbeiträge / Abschreibungsgrundsätze

Wir schliessen uns bei den Abschreibungen der Praxis des Bundes an. Gemäss Art. 59 Abs. 3 der Finanzhaushaltsverordnung des Bundes (FHV): "Die Investitionsbeiträge werden im gleichen Rechnungsjahr, in dem sie ausbezahlt worden sind, vollständig wertberichtigt. Sie erscheinen nicht in der Bilanz. "
Die Investitionsbeiträge betragen deshalb am 31.12. 2008 durchgehend null Franken.

1.2 Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
2 PASSIVEN	1'635'376'380	1'568'754'862	-66'621'518
Fremdkapital	1'397'580'816	1'196'245'224	-201'335'592
20 Laufende Verpflichtungen	180'026'337	203'395'758	23'369'421
Kreditoren	116'291'740	140'078'293	23'786'553
Einwohnergemeinden	10'144'793	7'532'969	-2'611'824
Staatl. Anstalten	1'384'170	352'530	-1'031'640
Depositen der Amtsstellen	31'726'966	31'986'786	259'820
Diverse Konti	20'478'668	23'445'180	2'966'512
21 Kurzfristige Schulden	180'677	290'239	109'562
Postcheck und Banken	180'677	290'239	109'562
22 Langfristige Schulden	939'575'396	676'546'165	-263'029'231
Darlehen	140'000'000	120'000'000	-20'000'000
Kassascheine	85'000'000	85'000'000	0
Obligationenanleihen	650'000'000	400'000'000	-250'000'000
Landw. Kreditkasse, Darlehen	60'442'095	62'942'095	2'500'000
Bundessubvention Bau Fachhochschule	1'636'338	1'617'347	-18'991
Verpflichtung Subventionen BBT	2'496'962	6'986'723	4'489'761
23 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	56'867'205	59'559'643	2'692'438
Legat Max Müller	1'974'204	2'073'593	99'389
Schläfli-Fonds	6'614'577	6'614'822	245
Gemeinnützige Bestrebungen (Lotteriefonds)	31'377'332	32'255'559	878'227
Unterstützung sportl. Zwecke (Sport-Toto-Fonds)	12'116'051	13'848'549	1'732'498
Winkelried-Stiftung	3'060'552	3'094'006	33'454
Stiftung Soziales FH Solothurn	129'614	132'206	2'592
Schenkung EG Feldbrunnen	51'835	20'503	-31'332
Solothurner Stiftung 1981/1991	57'178	20'507	-36'671
Stiftung Dornacher Schlachtdenkmal	130'000	130'000	0
Oberst W. Bargetzi-Schenkung	41'392	42'220	828
Kulturstiftung Kantonsschule Solothurn	422'852	424'359	1'507
Fonds z.G. Kantonsschule Olten	1'095	1'032	-63
Stiftung Emile Allemandi	37'408	38'156	748
Legat Olga Ziegler	481'149	490'772	9'623
Bewährungshilfe	253'301	255'717	2'416
Wehrdenkmal-Stiftung	70'552	71'963	1'412
Sol. Staatsbürgerliche Gesellschaft	13'087	13'349	262
Legat Hugo Schneider	20'723	20'987	265
Loosli-fonds Kantonsschule Olten	5'691	5'504	-187
Blumerpreis Kantonsschule Olten	1'077	1'099	22
Legat Landwirtschaftliche Schule	7'534	4'740	-2'794
24 Rückstellungen	95'048'995	125'540'145	30'491'150
Allgemeine Rückstellungen	30'704'650	71'520'802	40'816'152
Rückstellung Nachzahlung Volksschulsubventionen	105'776	105'776	0
Rückstellung Lohnnachzahlung Pflege/Physio	1'541'588	0	-1'541'588
Rückstellung AMB Paritätischer Ausgleich Gemeinde	827'000	952'000	125'000
Rückstellungen AWA	538'943	41'500	-497'443
Rückstellungen Bezirksspital Thierstein, Breitenbach	65'210	0	-65'210
Rückstellungen Kantonsanteil Ergänzungsleistungen	0	6'000'000	6'000'000
Rückstellung Bemessungslücke Pauschalsubv. BBT	2'244'707	0	-2'244'707
Rückstellung FHNW Reservenübertrag	1'000'000	1'000'000	0
Rückstellung FHNW Deckungslücke PK	11'700'000	60'100'000	48'400'000
Rückstellung IV-Aufwand aus NFA	9'600'000	36'448	-9'563'552
Rückstellung Altlastensanierung EG Solothurn	1'500'000	1'500'000	0
Rückstellung Schache, Entschädigung SGV	1'062'098	1'062'098	0
Rückstellungen Dienststellen	519'328	722'980	203'652

1.2 Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Rückstellung für gefährdete Guthaben	33'216'345	39'328'343	6'111'998
Bürgschaftsverluste Wirtschaftsförderung	657'630	300'000	-357'630
Rückstellung Sol. Landwirtschaftliche Kreditkasse	1'000'000	1'000'000	0
Delkredere Amtstellen	4'058'715	4'528'343	469'628
Rückstellung Steuern	27'500'000	33'500'000	3'484'211
Rückstellung Globalkredite	31'128'000	14'691'000	-16'437'000
Rückstellung nicht beanspruchte Globalkredite Erfolgsrechnung	19'000'000	13'000'000	-6'000'000
Rückstellung eingegangene IR-Verpflichtungen	12'128'000	1'691'000	-10'437'000
25 Transitorische Passiven	125'882'207	130'913'274	5'031'067
Trans. Passiven Ratazinsen auf Darlehen und Anleihen	6'318'911	3'484'211	-2'834'700
Trans. Passiven AHV Ersatzrenten	3'000'970	4'147'000	1'146'030
Trans. Passiven Gleitzeit- und Ferienguthaben	9'670'000	7'531'018	-2'138'982
Trans. Passiven Schulgelder	0	3'804'552	3'804'552
Trans. Passiven ausserkantonale Spitalaufenthalte	22'000'000	22'000'000	0
Trans. Passiven Lastenausgleich	15'829'949	2'371'381	-13'458'568
Trans. Passiven Ergänzungsleistungen AHV und IV	2'427'758	0	-2'427'758
Trans. Passiven Asyl Beiträge an Gemeinden	2'840'495	5'720'047	2'879'552
Trans. Passiven Entschädigungen Opferhilfe	1'800'000	2'000'000	200'000
Trans. Passiven Beiträge an Behindertenheime	2'790'000	6'000'000	3'210'000
Trans. Passiven Seco Bern Kostenbeteiligung	2'900'000	2'996'000	96'000
Trans. Passiven Volksschulsubventionen	25'010'400	24'937'200	-73'200
Trans. Passiven Defizitbeiträge an Sonderschulen	10'878'900	16'240'000	5'361'100
Trans. Passiven Transport- + Verpflegungskosten	1'364'615	1'546'828	182'213
Trans. Passiven ÜK (überbetrieblicher Kurs)-Beiträge 2008	0	2'208'856	2'208'856
Trans. Passiven Steuervorbezug UBS	2'200'000	0	-2'200'000
Trans. Passiven Steuervorbezug jur. Personen	0	12'000'000	12'000'000
diverse Trans. Passiven	16'850'209	13'926'181	-2'924'029
28 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	79'350'051	91'627'159	12'277'108
Ruhegehälter des Regierungsrates	834'717	699'466	-135'251
Natur- und Heimatschutz	5'734'012	5'078'975	-655'037
Finanzausgleich Einwohnergemeinden	6'797'411	5'432'080	-1'365'331
Finanzausgleich Kirchgemeinden	17'007'809	13'513'102	-3'494'707
Unfallkasse	1'090'154	1'012'679	-77'475
Forstfonds	2'393'698	2'493'269	99'571
Hebung der Fischerei	72'009	28'171	-43'838
Jagdfonds	177'424	108'646	-68'778
Entsorgungsfonds	546'958	508'110	-38'848
Altlastenfonds	12'152'350	14'140'207	1'987'857
Abwasserfonds	13'985'329	17'980'901	3'995'572
Tierseuchenkasse	979'779	535'866	-443'913
Deponienachsorge	7'691'435	6'365'242	-1'326'193
Ausgleichskonto KVG	2'523'874	11'551'228	9'027'354
Ausgleichskonto Asyl	5'409'966	7'812'917	2'402'951
Ausgleichskonto Prävention und Pflege	50'029	50'029	0
Ausgleichskonto Flüchtlinge	1'299'373	3'256'973	1'957'600
Krankentaggeldversicherung GAV	603'722	1'059'298	455'576
29 Eigenkapital	158'445'513	280'882'479	122'436'967
Gewinnvortrag am 1.1.	81'706'411	158'445'513	76'739'102
Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung	76'739'102	122'436'966	45'697'865
Stand 31.12.	158'445'513	280'882'479	122'436'967
Total Aktiven	1'635'376'380	1'568'754'862	66'621'518
Total Passiven	1'635'376'380	1'568'754'862	66'621'518

1.3 Anhang

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Bürgschaften	27'281'115	25'661'743	1'619'372
1) ZASE Zweckverband Abwasserregion Soloth.- Emme	20'500'000	20'500'000	0
KEBAG Kehrichtbeseitigung AG Zuchwil	1'000'000	0	1'000'000
<i>Total Gewässerschutz</i>	<i>21'500'000</i>	<i>20'500'000</i>	<i>1'000'000</i>
2) Forstwirtschaft	3'061'563	2'898'417	-163'146
3) Wirtschaftsförderung	573'200	204'700	-368'500
4) Soloth. Bürgschaftsstiftung für das bäuerliche Heimwesen	36'864	26'388	-10'476
5) Investitionshilfegesetz (IHG)	2'059'488	1'982'238	-77'250
6) Perspektive Solothurn	50'000	50'000	0
Erläuterungen zu den Bürgschaften			
1) Bürgschaften gemäss Gesetz über die Rechte am Wasser vom 25.10.1964			
2) Bürgschaften gemäss BG über den Wald vom 4.10.1991			
3) Bürgschaften gem. Bundesbeschluss ü.d. Finanzierungshilfen an wirtschaftlich bedrohte Regionen vom 6.10.1978.			
4) Bürgschaften gemäss BG über Investitionskredite und Betriebshilfen in der Landwirtschaft vom 23.3.1962.(Total Bürgschaften: 73'300 Fr. / Kt. SO: 36%)			
5) Bürgschaften für 50 % der Darlehen für Infrastrukturverbesserungen im Berggebiet			
6) ASO: Zusicherung an Perspektive Solothurn für Tagelöhnerprojekte / Arbeitseinsätze			
Eventualverpflichtungen	819'459'186	1'305'591'405	486'132'219
Kantonale Pensionskasse	647'154'696	1'131'012'092	483'857'396
Berufliche Vorsorge der Mitglieder des Regierungsrates	12'260'000	12'390'000	130'000
1) Landwirtschaftliche Kreditkasse	57'784'683	60'324'683	2'540'000
2) Altlastensanierung von Deponien	100'000'000	100'000'000	0
3) Gutsbetrieb Rosegg, Investitionen des Pächters	431'000	464'630	33'630
4) Vorfinanzierte problematische Schadenfälle	428'807	0	-428'807
5) Rückkaufsverpflichtung	1'400'000	1'400'000	0
Erläuterungen zu den Eventualverpflichtungen			
1) Staatsgarantie für die vom Bund bewilligten Mittel für zinsfreie Darlehen gemäss BG über Investitionskredite und Betriebshilfe in der Landwirtschaft			
2) Subsidiärhaftung des Kantons gemäss Umweltschutzgesetz vom 7.10. 1983			
3) Staatsgarantie für Investitionen des Pächters			
4) Gefährdete Positionen aus bevorschussten Behebungen von Umweltschäden			
5) Zeughausareal Zuchwil, Rücktrittsrecht der Käuferin			
Eventualguthaben	4'809'000	4'125'000	-684'000
1) Grundpfandgesicherte Forderungen aus Verwandtenunterstützung	4'809'000	4'125'000	-684'000
Erläuterungen zu den Eventualguthaben			
1) Grundpfandgesicherte Forderungen aus Verwandtenunterstützung gemäss SHG (1/4 von 16,50 Mio. Fr. pfandrechtliche Sozialhilfe)			
Leasing-/Mietverträge	5'427'103	6'472'201	-1'045'098
1) Hochbauamt, langfristige Mietverträge	5'427'103	6'472'201	1'045'098
Erläuterungen zu Leasing-/Mietverträge			
1) Hochbauamt: Langfristige Mietverträge für Büros und Parkplätze			
Zugesicherte Subventionen:	15'877'801	18'366'341	-2'488'540
1) Kantonsforstamt	774'569	3'883'412	3'108'843
2) Archäologie und Denkmalpflege	1'292'584	1'204'444	-88'140
3) Amt für Landwirtschaft	2'190'668	3'062'443	871'775
4) Amt für Raumplanung	255'732	217'732	-38'000
5) Finanzausgleich der Einwohnergemeinden	2'092'350	1'858'800	233'550
6) Amt für Umwelt	9'271'898	8'139'510	-1'132'388
Erläuterungen zu den zugesicherten Subventionen			
1) Waldwegbau, Waldwiederherstellung			4) Ortsplanungsrevisionen
2) Restaurierungen			5) Investitionsbeiträge im Rahmen des a.o. Finanzausgleichs
3) Strukturverbesserungen, Bauten, Zufahrten			6) Wasserbau, Gewässerschutz, Abfallanlagen

1.4 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Liquiditätsentwicklung im operativen Bereich, die Investitionsvorgänge sowie die Finanzierungsmassnahmen innerhalb der Rechnungsperiode auf und gibt damit Zusatzinformationen zur Rechnungslegung. Die Geldflussrechnung geht einen Schritt weiter als der Finanzierungsausweis, welcher die Veränderung der Nettoverschuldung aufzeigt. Sie umfasst im Sinne einer Weiterentwicklung des Finanzierungsausweises die Geldflüsse aus der Betriebs-, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit.

Während der Finanzierungsausweis zur Ermittlung der Veränderung der Nettoverschuldung die Ergebnisse der Erfolgs- und der Investitionsrechnung umfasst, werden in der Geldflussrechnung zusätzlich die Bilanzveränderungen aus der operativen Tätigkeit einbezogen. Als Saldo der Geldflussrechnung resultiert die Veränderung der flüssigen Mittel.

	RE 2007	RE 2008
Betriebliche Tätigkeit		
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	76'739'102	122'436'966
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	34'886'648	29'693'179
+ Abschreibungen Spezialfinanzierungen	64'246'765	43'266'310
+ zusätzliche Abschreibung Investitionsbeiträge	69'080'000	0
- Anteil an Ertrag aus Erlös der Goldreserven	0	0
- Beteiligung an der Solothurner Spitäl AG SoH	0	0
- Auflösung Spitalaufonds	0	0
- Reingewinn Fachhochschule NW	0	0
Cash flow aus operativer Tätigkeit (vor Veränderungen Bilanzpositionen)	244'952'515	195'396'455
- Anteil an Ertrag aus Erlös der Goldreserven	0	0
- Reingewinn Fachhochschule NW (Guthaben)	0	0
Cash flow aus ausserordentlicher Tätigkeit	0	0
- Zunahme / + Abnahme Guthaben (KK, Steuern, Deb., etc.)	-10'577'465	-90'890'760
- Zunahme / + Abnahme SF und Legate/Stiftungen, Immobilien)	5'295'167	20'946'264
- Zunahme / + Abnahme Trans. Aktiven	-19'878'797	44'812'228
- Zunahme Sachanlagen Dienststellen (nicht über IR)	65'909	0
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	23'377'454	23'369'421
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen	7'423'781	30'491'150
+ Zunahme / - Abnahme Transitorische Passiven	-2'497'440	5'031'067
+ Zunahme / - Abnahme Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	-13'800'282	12'840'419
Veränderungen Bilanzpositionen	-10'591'673	46'599'789
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	234'360'842	241'996'244
Investitionstätigkeit		
Ausgaben:		
- Sachgüter	-175'972'249	-197'493'654
- Darlehen und Beteiligungen	-2'374'840	-6'802'968
- Investitionsbeiträge	-6'445'819	-7'833'140
- Durchlaufende Beiträge	-3'831'934	-6'588'108
- Zunahme / + Abnahme eingegangener IR-Verpflichtungen	10'031'000	10'437'000
Einnahmen:		
- Abgang von Sachgütern	172'000	309'500
- Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	5'129'574	7'260'509
- Beiträge für eigene Rechnung	59'420'134	90'857'178
- Durchlaufende Beiträge	3'831'934	6'588'108
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-110'040'200	-103'265'575
Finanzierungstätigkeit		
+ Aufnahme Obligationenanleihe	0	0
- Rückzahlung langfristige Schulden	-50'000'000	-270'000'000
+ Zunahme / - Abnahme Verpflichtungen f. Sonderrechnungen	6'180'796	2'692'438
+ Zunahme / - Abnahme Ausbildungsdarlehen	70'550	84'491
+ Aufnahme / - Rückzahlung kurzfristige Darlehen	1'192'859	4'470'770
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Schulden	-66'071	109'562
+ Aufnahme / - Rückzahlung langfristige Darlehen	0	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-42'621'866	-262'642'739
Bestand flüssige Mittel am Jahresanfang	326'045'678	407'744'453
Bestand flüssige Mittel am Jahresende	407'744'453	283'832'384
Veränderung flüssige Mittel	81'698'775	-123'912'071

1.5 Entwicklung der Steuern 1989 – 2008

Jahr	Staatssteuer nat. Personen 1)	Quellen- steuer 2)	Staatssteuer jur. Personen	Spital- steuer 3)	Finanzaus- gleichst. jur. Personen	Erbschafts- steuer	Steuer- bussen	Handände- rungssteuer	Grundstück- gewinn- steuer 4)	Grenz- gänger- steuern	Motorfahr- zeug- steuern	Kapitalab- findungs- steuer 5)	übrige Steuern 6)	Jahr
1989	312'232'380	-	45'886'320	26'405'844	4'588'654	9'070'194	967'028	45'547'257	18'308'659	740'278	34'790'135	-	1'279'829	1989
1990	348'492'172	-	52'528'865	28'074'514	5'251'798	8'520'397	783'055	25'899'459	20'416'001	710'390	36'668'715	-	730'495	1990
1991	379'126'163	-	53'353'207	34'996'348	5'364'442	10'947'548	258'956	24'590'561	15'912'087	826'246	38'607'705	-	923'923	1991
1992	406'120'245	-	51'459'183	33'124'763	5'147'150	13'559'310	332'232	27'666'728	18'303'290	964'485	39'350'117	-	1'688'807	1992
1993	398'273'420	-	48'580'684	31'896'521	4'857'693	13'521'151	572'116	23'298'722	8'215'308	944'582	40'174'757	-	694'502	1993
1994	407'646'893	-	61'130'134	33'217'212	6'113'013	11'253'026	838'572	28'915'881	6'054'172	938'381	42'304'819	-	1'346'405	1994
1995	399'771'676	-	64'574'580	33'060'323	6'457'458	13'379'592	1'153'859	26'017'679	9'470'551	923'070	42'972'499	-	711'453	1995
1996	399'006'459	-	63'629'896	32'738'647	6'362'996	11'854'367	1'898'746	23'935'403	6'782'601	1'014'309	43'257'127	-	117'051	1996
1997	407'987'668	23'429'877	59'503'150	33'524'935	5'950'771	11'512'952	3'764'370	22'048'060	13'578'259	1'065'649	45'870'993	-	810'987	1997
1998	396'547'612	16'604'802	50'416'701	32'381'695	5'081'772	11'967'006	961'634	24'343'724	12'731'976	1'012'390	45'653'360	11'280'325	1'262'131	1998
1999	398'461'452	18'358'448	59'875'991	33'385'597	5'977'748	22'878'803	399'353	28'066'141	13'194'088	1'024'036	47'396'830	12'829'403	3'452'359	1999
2000	415'685'310	21'189'438	68'287'684	39'798'010	6'844'340	11'583'769	397'636	26'443'428	12'740'810	1'144'207	48'632'825	13'719'512	2'855'841	2000
2001	397'875'543	20'352'974	89'015'743	49'631'481	8'908'892	10'894'405	439'034	22'849'785	12'604'856	1'099'904	49'826'353	15'322'911	1'232'571	2001
2002	450'160'247	25'854'287	97'210'697	56'494'959	9'732'606	16'308'710	207'492	26'624'978	9'764'204	1'277'487	51'092'736	16'296'625	1'657'978	2002
2003	529'982'829	26'458'397	83'324'754	63'182'698	8'404'339	11'232'829	473'780	27'481'179	10'778'006	1'263'199	59'487'092	17'283'558	823'492	2003
2004	503'405'113	0	9'699'383	59'296'016	7'088'680	15'747'261	589'644	30'022'549	4'540'974	1'116'473	60'128'198	8'618'310	998'658	2004
2005	495'605'906	0	10'025'110	62'253'456	10'900'574	15'453'082	530'808	27'907'697	4'698'114	1'258'947	60'895'483	9'158'166	580'496	2005
2006	533'835'419	13'468'750	127'397'299	8'226'204	12'058'239	15'959'698	476'612	33'897'725	5'683'613	1'277'049	61'747'039	8'946'086	952'193	2006
2007	569'977'025	15'726'517	180'591'440	3'031'809	17'084'965	14'946'467	876'185	40'892'588	14'507'660	1'461'121	62'693'355	11'273'785	1'170'403	2007
2008	576'183'980	17'773'933	133'498'814	268'290	13'565'446	11'452'671	1'307'991	33'819'853	7'452'611	1'651'485	63'570'458	11'037'506	565'460	2008

1) Ab 2006 inkl. der aufgehobenen Spitalsteuer

2) Die Quellensteuer war bis 1996 im Ertrag der Staatssteuer Natürlicher Personen enthalten.

3) Ab 2006 aufgehoben und in Staatssteuer integriert. Ergebnis 2006 ff. = Steuer aus Vorjahren

4) Ab 2004 Nettoergebnisse, nach Abzug der Anteile von Bund und Gemeinden

5) Die Kapitalabfindungssteuer war bis 1997 im Ertrag der Staatssteuer Natürlicher Personen enthalten.

6) Schenkungssteuer, Sondersteuern

1.6 Kennzahlen zur Finanzlage des Kantons Solothurn 2002 - 2008

Die folgenden Kennzahlen sind von Bedeutung zur Beurteilung der längerfristigen Entwicklung des Staatshaushaltes.

Vorab sind die **Quoten** zu erwähnen (Verknüpfung der wichtigsten Haushaltszahlen mit dem Volkseinkommen des Kantons), sodann die **Anteile** (Verknüpfung der wichtigsten Haushaltszahlen mit dem bereinigten Ertrag) sowie die **Grade** (Verhältnis Cash-flow zu den Nettoinvestitionen).

Obschon die Zahlen für die Jahre 2007 und 2008 auf Schätzungen beruhen (insbesondere der Schätzung des Volkseinkommens) können wichtige Trends ermittelt und erkannt werden.

1)quote = Verhältnis zum Volkseinkommen

Berechnung des Volkseinkommens gemäss Bundesamt für Statistik, Schätzungen UBS und eigene Berechnungen

Kennzahl	R'02	R'03	R'04	R'05	R'06	R'07	R'08
Staatsquote Total Ausgaben ER und IR, ohne Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen, Durchlaufpositionen und interne Verrechnungen in % des Volkseinkommens	13,2	13,1	12,0	12,2	13,0	13,1	14,1
Steuerquote Total Steuerertrag (inkl. Mfz-Steuern) in % des Volkseinkommens	7,1	7,7	6,9	7,0	7,0	7,8	7,1
Investitionsquote Nettoinvestitionen in % des Volkseinkommens	0,7	0,9	0,7	0,7	0,8	0,9	0,8
Verschuldungsquote Nettoverschuldung in % des Volkseinkommens (vormals Bruttoschuld)	9,8	9,5	8,8	3,9	3,4	2,2	1,4

2) anteil = Verhältnis zum bereinigten Ertrag

Bereinigter Ertrag: Ertrag der Erfolgs- und Investitionsrechnung, ohne Durchlaufpositionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen

Kennzahl	R'02	R'03	R'04	R'05	R'06	R'07	R'08
Kapitaldienstanteil Passivzinsen und ord. Abschreibungen, abzüglich Nettovermögensertrag in % des bereinigten Ertrages	4,9	4,7	4,6	2,8	3,0	2,6	2,2
Zinsbelastungsanteil Differenz Passivzinsen zu Nettovermögens- ertrag in % des bereinigten Ertrages	2,7	2,7	2,5	1,4	1,1	0,6	0,6
Eigenkapitalanteil Eigenkapital abz. Bilanzfehlbetrag in % des bereinigten Ertrages	0	0	0	1,0	5,1	9,2	15,2

3) grad = Verhältnis zur Nettoinvestition

Verhältnis Cash-flow (Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung + Abschreibungen) zu Nettoinvestition (Bruttoinvestition abzüglich eingehende Investitionsbeiträge)

Kennzahl	R'02	R'03	R'04	R'05	R'06	R'07	R'08
Selbstfinanzierungsgrad Cash-flow in % der Nettoinvestition	100	124	159	803	150	223	189
Fremdfinanzierungsgrad Finanzierungsüberschuss (negatives Vorzeichen) bzw. Finanzierungsfehlbetrag in % der Nettoinvestitionen	0	- 24	- 59	- 703	- 50	- 123	- 89
Eigenfinanzierungsgrad Eigenkapital in % der Bilanzsumme				1	5	10	18

4) Nettoverschuldung

Kennzahl	R'02	R'03	R'04	R'05	R'06	R'07	R'08
Nettoverschuldung je Einwohner Nettoverschuldung in Fr. je Einwohner	4'280	4'170	3'990	1'780	1'590	1'050	680

1.7 Anlagen des Verwaltungsvermögens 2008

(ohne Liegenschaften)

	Valoren-Nr.	Anzahl	Nominalwert pro Stk.	Nominalwert Total	Bilanzwert 31.12.08
Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen					68'317'735
Schweizerische Nationalbank SNB, Bern	131926	1'216	500/250	304'000	608'000
Vereinigte Schweiz. Rheinsalinen, Pratteln	248184	268	1'000	268'000	268'000
Zuckerfabriken Aarberg & Frauenfeld AG, Frauenfeld	623401	3'898	10	38'980	1
Busbetrieb Solothurn & Umgebung, Solothurn	diverse	660	1'000	660'000	1
Busbetrieb Olten Gösgen Gäu, Wangen b/Olten	235751	5'185	100	518'500	1
Busbetrieb Aarau BBA, Aarau	156250	1'158	100	115'800	1
Busbetrieb Grenchen & Umgebung, Grenchen	156251	800	500	400'000	1
Soloth. Landwirtschaftliche Kreditkasse, Solothurn	diverse	19	diverse	75'700	1
Swissmedic, Anteil am Dotationskapital					170'234
ILZ Lehrmittelzentrale, Anteil am Dotationskapital					55'000
<i>Darlehen</i>					
Soloth. Landwirtschaftliche Kreditkasse, Solothurn					1'820'000
Soloth. Landwirtschaftliche Kreditkasse, Solothurn					62'942'095
Busbetrieb Olten Gösgen Gäu, Wangen b/Olten					2'429'400
Suchthilfe Region Olten					25'000
Private Institutionen					181'061'800
<i>Aktien</i>					
ATEL Holding AG, Olten	3438970	1'069'884	10	10'698'840	116'886'000
Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	222563	100	500	50'000	1
Bieleree-Schiffahrts Gesellschaft BSG, Biel	diverse	16'300	5	81'500	1
Parking AG Solothurn, Solothurn	217444	715	500	357'500	1
ASM Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	955164	11'800	10	118'000	1
BLS AG, Bern	2588916	652'800	1	652'800	1
ASM Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	289349	841	300	252'300	1
RBS Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen	diverse	8'308	diverse	1'764'550	1
BLT Baselland Transport AG, Oberwil	diverse	3'647	diverse	1'179'850	1
Reitsportanlage AG Solothurn, Solothurn	222790	500	10	5'000	1
MCH Messe Schweiz AG, Basel	1035849	450	100	45'000	1
Raurica Waldholz AG, Liestal		10	5'050	50'500	1
Solothurner Spitäler AG, Anteil 2/3 VV (Verwaltungsvermögen)					20'000'000
NSNW AG (Nationalstrassenunterhalt)					3'000'000
<i>Anteilscheine</i>					
Bürgerschaftsgenossenschaft des Soloth. Gewerbes BSG, Solothurn	155892	100'000	100	10'000'000	1
Viehzuchtgenossenschaft Riedholz, Riedholz in Liq.	260881	100	100	10'000	1
Band-Genossenschaft Bern	147299	1'000	1	1'000	1
Genossenschaft zur Produktion von amerik. Unterlagenholz	180969	200	100	20'000	1
Schw. Adressen- und Werbezentrale AWZ, Bern in Liq.	228675	2	100	200	1
Schweizer Bibliotheksdienst, Bern	245569	25'000	100	2'500'000	1
Schlachtviehgenossenschaft Solothurn	227650	650	100	65'000	1
<i>Darlehen</i>					
Genossenschaft Handweberei Kienberg				20'000	1
Arbeiterkolonie Dietlisberg				104'000	1
Stahlwerke Gerlafingen (SWG)					5'709'000
BLT Baselland Transport AG, Oberwil					3'229'568
RM Regionalverkehr Mittelland AG, Burgdorf					10'701'643
ASM Aare Seeland Mobil AG, Langenthal					97'362
RBS Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen					7'279'977
Ausbildungsdarlehen					13'648'763
Crossrail AG, Wiler b. Utzenstorf					509'467
<i>Oeffentl. Verkehr, bedingt rückzahlbare Darlehen</i>					
BLT Baselland Transport AG, Oberwil				8'837'249.00	0
RM Regionalverkehr Mittelland AG, Burgdorf				11'291'655.00	0
ASM Aare Seeland Mobil AG, Langenthal				1'626'101.00	0
RBS Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen				11'106'477.00	0
OBB Oensingen-Balsthal-Bahn				2'038'580.00	0
Busbetriebe Grenchen und Umgebung, Grenchen				1'259'961.00	0
Total					249'379'535

1.8 Fälligkeiten der mittel- und langfristigen Schulden

Die mittel- und langfristigen Schulden in Form von Obligationenanleihen und Darlehen mit Laufzeiten von drei bis zehn Jahren haben sich wie folgt entwickelt:

Feste Schulden in Mio.Fr.	Jahr	2004	2005	2006	2007	2008
Anleihen/Privatplatzierungen		310,0	290,0	275,0	225,0	205,0
Obligationenanleihen		880,0	750,0	650,0	650,0	400,0
Total		880,0	1'040,0	925,0	875,0	605,0

Dank den Erträgen aus dem Verkaufserlös der überschüssigen Goldreserven der Schweizerischen Nationalbank konnten fällige langfristige Schulden im Betrag von 270,0 Mio. Franken zurückbezahlt werden.

Der Anteil der Schulden, welcher zu einem Zinssatz von unter 4% auf dem Kapitalmarkt aufgenommen werden konnte, beträgt Ende 2008 74% (Vorjahr 82%).

Nr.Konto Gläubiger	Zinssatz	Mio.Fr.	Fälligkeit Valuta	Fälligkeit									
				2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Privatplatzierungen und Darlehen													
221013 SUVA	3.875%	10.0	01.07.2009	10.0									
221018 Rentenanstalt	3.870%	10.0	01.07.2009	10.0									
222001 Zürcher Kantonalbank	3.750%	85.0	18.12.2009	85.0									
221019 Winterthur	4.000%	10.0	15.03.2011			10.0							
221027 Credit Suisse First B.	3.500%	40.0	25.01.2010		40.0								
221028 Vaudoise Vie	3.720%	40.0	25.06.2012				40.0						
221004 AHV	3.540%	10.0	23.09.2012				10.0						
Anleihen:													
223005 2000/2010	4.125%	150.0	15.12.2010		150.0								
223006 2002/2012	2.750%	100.0	17.12.2012				100.0						
223007 2004/2014	2.500%	150.0	15.12.2014						150.0				
TOTAL in Mio. Fr.		605.0		105.0	190.0	10.0	150.0	0.0	150.0	0.0	0.0	0.0	0.0

1.9.1 Überblick Globalbudgets

1. Ziele und Indikatoren

Beim Rechnungsabschluss 2008 wurde erstmals die Neuregelung zur Zuweisung, Bestandesregulierung und Verwendung der Globalbudgetreserven (RRB Nr. 1144 vom 23. Juni 2008) angewendet. Die Leistungsbeurteilung für die Reservenzuweisung erfolgt intern in den einzelnen Departementen. Die bisherige zentrale Prüfung der Zuweisung in Relation zur Leistungserfüllung ist an die einzelnen Departemente delegiert. Die Indikatoren stellen weiterhin eine Grösse für die Leistungsmessung dar und sollen systematisch in ihrer Qualität weiterentwickelt werden. Die Departemente können jedoch weitere sinnvolle Kriterien zur Leistungsbeurteilung berücksichtigen. Die entsprechende Prüfungen wurden durch die Departemente vorgenommen.

Im WoV-Cockpit wird als Kennzahl für die Leistungsbewertung der Anteil erfüllter Indikatoren in Prozent der ausgewiesenen Indikatoren berechnet. Bei dieser Betrachtungsweise wird die Bedeutung der einzelnen Indikatoren für die gesamte Leistungserbringung der Dienststelle nicht berücksichtigt. Ebenfalls ist der Erfüllungsgrad der einzelnen Indikator nicht relevant. Ein Indikator kann nur erfüllt oder nicht erfüllt sein. Damit relativieren sich die Aussagen des WoV-Cockpits. Es ist deshalb zu berücksichtigen, dass grün nicht immer gleich gut und rot nicht immer gleich schlecht ist. Das WoV-Cockpit dient zur einheitlichen Darstellung der Leistungserfüllung. Ein übersichtliches Gesamtbild ist am besten aus den einzelnen Geschäftsberichten der Globalbudgetnehmer zu lesen.

2. Finanzen

Mit dem RRB Nr. 2008/1223 hat der Regierungsrat am 1. Juli 2008 beschlossen, inskünftig auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung zu verzichten. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung sollen zukünftig die erforderlichen Verpflichtungskredite für Gross- und Kleinprojekte beschlossen werden. Betroffen davon sind die per 31.12.2008 auslaufenden Globalbudgets Hochbau, Strassenbau und Landwirtschaft. Das einzige noch verbleibende Globalbudget in der Investitionsrechnung ist dasjenige der Informationstechnologie, welches ab 1.1.2011 ebenfalls anders dargestellt wird.

2.1 Globalbudgetsaldo 2008

Erfolgsrechnung:

in 1'000 Franken	VA08	RE08	Diff. RE/VA08	in %
Aufwandüberschuss	609'446	586'335	- 23'112	- 3.8%

Investitionsrechnung:

in 1'000 Franken	VA08	RE08	Diff. RE/VA08	in %
Nettoinvestitionen	108'938	98'241	- 10'697	- 9.8%

2.2 Reserven

Die zweckgebundenen Reserven betragen Ende 2008 gesamthaft 10,4 Mio.Fr.. In der Erfolgsrechnung rund 8,7 Mio Fr. und in der Investitionsrechnung 1,7 Mio.Fr.. Gemäss WoVG§ 58.³ kann der Regierungsrat nicht beanspruchte Voranschlagskredite den zweckgebundenen Reserven zuweisen, wenn eine projektbedingte Verzögerung eingetreten ist oder die Leistungen erst im Folgejahr erbracht werden können. Den nicht zweckgebundenen Reserven wurden im Jahr 2008 8,6 Mio. Fr. zugewiesen. Durch Reservenbezüge und Reservenverzicht, dem Verfall aufgrund der Neuregelung betreffend Reservenbestand (max. Obergrenze von 5% des Aufwandes) sowie der 50%-Regel am Ende der Globalbudgetperiode verringerte sich der Bestand an nicht zweckgebundenen Reserven von 23,3 Mio. Fr. auf noch 15,3 Mio. Fr. per Ende 2008.

In der Erfolgsrechnung 2008 konnten von den vorhandenen Rückstellungen für zweckgebundene (100%) und nicht zweckgebundene (mind. 50%) Globalbudgetreserven von 19 Mio. Franken per 1.1.2008 deshalb 6,0 Mio. Franken erfolgswirksam aufgelöst werden. Durch Reservenbezüge sowie Verzicht auf neue Globalbudgets in der Investitionsrechnung ab 1.1.2009 und die damit verbundene Auflösung der vorhandenen Reserven der „auslaufenden“ Globalbudgets konnte die Investitionsrechnung 2008 um netto 10,4 Mio. Franken entlastet werden.

1.9.2 WoV-Cockpit zu den Geschäftsberichten 2008

Legende:

	F = Finanzen:	Schliesst besser bzw. im Rahmen des Budgets ab.
	L = Leistungen:	Anteil erfüllter Indikatoren: $\geq 80\%$.
	F = Finanzen:	Schlechter abgeschlossen als budgetiert, vollständige Abdeckung durch Reservenbezug möglich (NK in Kompetenz Amt für Finanzen).
	L = Leistungen:	Anteil erfüllter Indikatoren: $\geq 50\% < 80\%$.
NK, ZK	F = Finanzen:	Schlechter abgeschlossen als budgetiert, vollständige Abdeckung durch Reservenbezug nicht möglich. NK = Nachtragskredit in Kompetenz Kantonsrat notwendig, ZK = Zusatzkredit in Kompetenz Kantonsrat notwendig,
	L = Leistungen:	Anteil erfüllter Indikatoren: $< 50\%$.

RV = Reservenveränderung 2008 in Fr. 1'000.- (inkl. freiwilliger Reservenverzicht im 2008)

RB = Reservenbestand per Ende 2008 in Fr. 1'000.-.

RB 50% = Reservenbestand nach Anwendung 50%-Regel (GB's, welche 2009 neue Periode starten)

ZG= Zweckgebundene Reserven (wenn kein Vermerk: nicht zweckgebundene Reserven)

Erfolgsrechnung	2008			1.1.2009		
Staatskanzlei	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Stabsdienstleistungen Kantonsrat, 2008-09		*1)	0		18	
Dienstleistungen der Staatskanzlei, 2008-09			+80		191	
Drucksachen / Lehrmittel- verlag 2006-08			-320 ZG+75	Reservenverzicht 2008 von Fr. 320'000.-	280 ZG75	140 ZG75
BJD	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung BJD, 2007-09			-282	Reservenverzicht 2008 von Fr. 282'000.-	201	
Raumplanung, 2006-08			+8		239	120
Hochbau, 2006-08			+255 ZG-204		255	128
Strassenbau, 2006-08			-1'586 Z-1'726	Reservenverzicht 2008 von Fr. 1'586'000.-	1'580 ZG 3'431	790 ZG3'431
Öffentlicher Verkehr, 2008-09			+867		867	
Umwelt, 2006-08			ZG +1'450		179 ZG 3'415	90 ZG3'415
Denkmalpflege und Ar- chäologie, 2006-08			-443	Reservenverzicht 2008 von Fr. 443'000.-	197	99
Geoinformationen, 2007-09			-142	Reservenverzicht 2008 von Fr. 137'000.-	82	
Jugendanwaltschaft, 2006-08			0		206	103
Staatsanwaltschaft, 2007-09	NK 191		-191	Höherer Personalaufwand und nicht beeinflussbare Mehrausgaben für Prozedurkosten und Entschädigungen bei Verfahreinstellungen	-431	
DBK	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung DBK, 2008-10			0		451	
Volksschulen und Kinder- garten, 2007-09			-533 ZG+692	Reservenverzicht 2008 von Fr. 533'000.-	629 ZG692	
Berufsbildung, Berufs-, Studien-& Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen, 2008-09			-28	Reservenverzicht 2008 von Fr. 28'000.-	484	
Kultur und Sport, 2006-08			-1		27	14
Mittelschulbildung, 2008-10			+2'000		2'000 ZG340	
Fachhochschulbildung, 2006-08			+734		1'213	607
Berufsschulbildung, 2008-09			+662 ZG-579	Reservenverzicht 2008 von Fr. 579'000.-	1'895	
Berufsbildung im Ge- sundheitsbereich,08-09			-509	Reservenverzicht 2008 von Fr. 600'000.-	443	

Erfolgsrechnung 2008				1.1.2009		
FD	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung FD und Amtsschreiberei- aufsicht, 2008-10			+20		76	
Finanzen und Statistik, 2008-09			+117		117	
Personalwesen, 2007-09			-489	Reservenverzicht 2008 von Fr. 500'000.-	250	
Steuerwesen, 2006-08			+352	Reservenverzicht 2008 von Fr. 400'000.-	1'338	669
Informationstechnologie, 2008-10			+709		709	
Amtsschreiberei-Dienst- leistungen, 2008-09			+750		783	
Staatsaufsichtswesen, 2006-08		*2)	-132	Reservenverzicht 2008 von Fr. 132'000.-	57	29
Ddl	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Gesundheit, 2006-08			-615 ZG+600	Reservenverzicht 2008 von Fr. 615'000.-	0 ZG600	0 ZG600
Solothurnische Inner- kant. Spitalversorgung, 2006-08						
Soziale Sicherheit, 2007-09			+161		358	
Öffentliche Sicherheit, 2007-09	NK 313		-313	Veränderungen im Umfeld (weniger ausserkantonale eingewiesene Insassen, Umsatzrückgang Heim- industrie, entfallene Gebühren, usw.)	-123	
Admin. und technische Verkehrssicherheit, 08-10			-99		632	
Justizvollzug, 2008-10			-531	Reservenverzicht 2008 von Fr. 531'000.-	813	
Polizei, 2006-08			-568 ZG+30	Reservenverzicht 2008 von Fr. 1'954'000.-	2'000 ZG30	1'000 ZG30
VWD	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung VWD und Stiftungsauf- sicht, 2008-10			-17 ZG -120	Reservenverzicht 2008 von Fr. 17'000.-	193	
Wirtschaft und Arbeit, 2006-08			-841	Reservenverzicht 2008 von Fr. 500'000.-	958	479
Gemeinden und Zivil- standsdienst, 2006-08			-74	Reservenverzicht 2008 von Fr. 74'000.-	926	463
Wald, Jagd und Fischerei, 2006-08			+1		350	175
Landwirtschaft, 2006-08			ZG -438		643 ZG78	322 ZG78
Militär und Bevölke- rungsschutz, 2007-09			-222	Reservenverzicht 2008 von Fr. 222'000.-	560	
GER	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Gerichte, 2007-09	NK 1'134	*3)	-1'134	Zwei ausserordentlich kostspielige Strafverfahren (An- waltshonorare und Schadenersatz von rund 1.8 Mio. Fr.)	-1'134	

* Die Beurteilung der Leistungserfüllung und der Reservenzuweisung erfolgt durch die

- 1) Ratsleitung (KRG § 11 Abs. 2)
- 2) Finanzkommission (§ 68 WoV-Gesetz)
- 3) Gerichtsverwaltungskommission

Investitionsrechnung 2008				1.1.2009		
	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Hochbau, 2006-08 (keine neue GB-Periode mehr)			-8'322	Auflösung der verbliebenen Reserven von Fr. 376'000.- per 31.12.08 !	0	-
Strassenbau, 2006-08 (keine neue GB-Periode mehr)			-3'368	Auflösung der verbliebenen Reserven von Fr. 3'368'000.- per 31.12.08 !	0	-
Informationstechnologie, 2008-10			+1'691		1'691	
Landwirtschaft, 2006-08 (keine neue GB-Periode mehr)			-438	Auflösung der verbliebenen Reserven von Fr. 438'000.- per 31.12.08 !	0	-

1.10 Spezialfinanzierungen 2008

Konto	Spezialfinanzierung	Rechtliche Grundlage	Zweckbestimmung	Vermögen per 01.01.2008	Vermögen per 31.12.2008	Veränderungen 2008
Behörden				834'717.25	699'465.90	-135'251.35
280000/014	Berufliche Vorsorge der Mitglieder des Regierungsrates	Ruhegehaltsverordnung des Regierungsrates, KRB vom 4. Juli 1990 (BGS 126.581.1); Stand: 28.8.1996 (Teilrevision)	Altersvorsorge der Regierungsräte	834'717.25	699'465.90	-135'251.35
Bau und Justiz				-5'693'103.64	-1'166'444.19	4'526'659.45
280001/014	Natur- und Heimatschutz	Planungs- und Baugesetz vom 17. Mai 1992 (BGS 711.1)	Finanzierung der mit Massnahmen des Natur- und Heimatschutzes verbundenen Aufwendungen.	5'734'011.79	5'078'974.78	-655'037.01
280002/014	Strassenbaufonds	Gesetz über die Steuern und Gebühren für Motorfahrzeuge und Fahrräder vom 23. Juli 1961 (BGS 614.61)	Finanzierung der Aufwendungen für Kantons-National- und Zufahrtstrassen zu Nationalstrassen	-45'803'187.61	-45'239'878.20	563'309.41
280013/014	Altlastenfonds	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11); Stand: 27.9.1998 (Teilrevision)	Verursachergerechte Finanzierung der Aufwendungen für die Sanierung von Altlasten	12'152'349.68	14'140'206.78	1'987'857.10
280014/014	Abwasserfonds	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11); Stand: 27.9.1998 (Teilrevision)	Verursachergerechte Finanzierung von Bau und Unterhalt von Abwasseranlagen.	13'985'329.20	17'980'900.70	3'995'571.50
280012/014	Entsorgungsfonds (Gewässerschutzfonds)	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11); Stand: 27.9.1998 (Teilrevision)	Entsorgung von Abfällen (USG Art. 32)	546'958.30	508'109.75	-38'848.55
280016/014	Deponienachsorgefonds	Gesetz über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (BGS 712.11); Stand: 27.9.1998 (Teilrevision)	Finanzierung der ord. Nachsorge und der Störfallnachsorge	7'691'435.00	6'365'242.00	-1'326'193.00
Finanz				1'693'876.70	2'071'977.10	378'100.40
280005/014	Unfallkasse	Verordnung ü. d. Unfallfürsorge des Staatspersonals des Kt. SO vom 18. April 1967 (BGS 156.541)	Unfallversicherung des Staatspersonals	1'090'154.25	1'012'679.05	-77'475.20
280023/014	Krankentaggeldversicherung GAV	Gesamtarbeitsvertrag des Staatspersonals	Krankentaggeldversicherung	603'722.45	1'059'298.05	455'575.60

1.10 Spezialfinanzierungen 2008

Konto	Spezialfinanzierung	Rechtliche Grundlage	Zweckbestimmung	Vermögen per 01.01.2008	Vermögen per 31.12.2008	Veränderungen 2'008
Volkswirtschaft				27'428'130.43	22'111'134.30	-5'316'996.13
280003/014	Finanzausgleich der Einwohnergemeinden	Gesetz über den direkten Finanzausgleich vom 2. Dez. 1984 (BGS 131.71), Stand: 27.8.2002 (Teilrevision)	Finanzausgleich der Einwohnergemeinden	6'797'411.36	5'432'080.36	-1'365'331.00
280004/014	Finanzausgleich der Kirchgemeinden	Gesetz über den direkten Finanzausgleich vom 2. Dez. 1984 (BGS 131.71), Stand: 27.8.2002 (Teilrevision)	Finanzausgleich der Kirchgemeinden	17'007'809.40	13'513'101.65	-3'494'707.75
280009/014	Forstfonds	Waldgesetz vom 29.1.1995 (BGS 931.11)	Walderhaltung und Förderung der Waldwirtschaft	2'393'698.04	2'493'269.14	99'571.10
280010/014	Hebung der Fischerei	Kantonales Fischereigesetz vom 24. September 1978 (BGS 625.11)	Förderung der Fischerei	72'009.06	28'170.85	-43'838.21
280011/014	Jagdfonds	Kantonales Jagdgesetz vom 25. September 1988 (BGS 626.11)	Förderung der Jagd	177'423.73	108'645.84	-68'777.89
280015/014	Tierseuchenkasse	Landwirtschaftsgesetz vom 4. Dezember 1994 (BGS 921.11)	Erfüllung der finanziellen Aufgaben (Entschädigung für Tierverluste und Bekämpfungskosten), die dem Kanton aus dem Vollzug der eidg. Tierseuchengesetzgebung erwachsen.	979'778.84	535'866.46	-443'912.38
Total Spezialfinanzierungen				24'263'620.74	23'716'133.11	-547'487.63
280017/027	Ausgleichskonto KVG	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Bundes- gesetz über die Kranken- versicherung, SR 832.10	Ausgleich negativer Abrechnungssaldi der Folgejahre	2'523'874.40	11'551'228.03	9'027'353.63
280018/027	Ausgleichskonto Asyl	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Asylgesetz, SR142.31	Ausgleichskonto zur Deckung von sozialen Aufwendungen	5'409'966.24	4'504'029.96	-905'936.28
280019/027	Ausgleichskonto Prävention und Pflege	RRB Nr. 1436 vom 6.7.99	Umverteilung der Mittel aus den Leistungen der Krankenversicherer z.G. Altersprojekte Prävention und Pflege	50'029.10	50'029.10	0.00
280021/027	Ausgleichskonto Flüchtlinge	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Asylgesetz, SR142.31	Ausgleichskonto zur Deckung von sozialen Aufwendungen	1'299'373.15	1'503'025.20	203'652.05
280024/027	Ausgleichskonto Integration Asyl	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Asylgesetz, SR142.31	Ausgleichskonto zur Deckung von Aufwendungen für die Integration Asyl	0.00	3'308'887.00	3'308'887.00
280025/027	Ausgleichskonto Nothilfe	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Asylgesetz, SR142.31	Ausgleichskonto zur Deckung von Aufwendungen für Nothilfe	0.00	1'499'506.00	1'499'506.00
280026/027	Ausgleichskonto Integration Flüchtlinge	Bundesrechtlich begründete Spezialfinanzierung, Asylgesetz, SR142.31	Ausgleichskonto zur Deckung von Aufwendungen für die Integration	0.00	254'442.20	254'442.20
Total Spezialfinanzierungen und Ausgleichskonti				33'546'863.63	46'387'280.60	12'840'416.97
Vorschüsse				-45'803'187.61	-45'239'878.20	563'309.41
Verpflichtungen				79'350'051.24	91'627'158.80	12'277'107.56
Total				33'546'863.63	46'387'280.60	12'840'416.97

1.10.1 Spezialfinanzierung Strassenbaufonds

	RE 2007		VA 2008		RE 2008	
1. Investitionsrechnung						
6035	Kantonsstrassenbau					
	Ausgaben	92'495'000		106'270'000		108'428'783
	Einnahmen	-33'508'799		-48'840'000		-68'235'267
	Nettoinvestition	58'986'201		57'430'000		40'193'516
6037	Nationalstrassenbau					
	Ausgaben	23'552'584		13'400'000		16'664'153
	Einnahmen	-19'938'696		-13'040'000		-15'641'774
	Nettoinvestition	3'613'888		360'000		1'022'379
6025B	Bauten Motorfahrzeugkontrolle					
	Ausgaben	0		0		701'816
	Einnahmen	0		0		-325'804
	Nettoinvestition	0		0		376'012
6956	Zufahrt zu Berghöfen					
	Ausgaben	512'576		600'000		489'653
Total Nettoinvestitionen		63'112'665		58'390'000		42'081'560
2. Erfolgsrechnung						
6671	Ertrag					
	Motorfahrzeugsteuern	62'693'355		63'600'000		63'570'458
	Bootssteuern	184'050		200'000		182'350
	Ertrag gemäss Staatsrechnung	62'877'405		63'800'000		63'752'808
	Zuweisung Ueberschuss MFK	2'446'810		2'074'355		2'024'587
6416	Gesamt / Anteil Treibstoffzoll	12'611'429	6'305'715	11'720'000	11'720'000	9'670'630
	Gesamt / Anteil LSWA	11'368'343	11'368'343	11'297'000	11'297'000	12'189'427
	Gesamt / Globalbeiträge HS	0	0	0	0	1'393'327
Total Ertrag		82'998'273		88'891'355		89'030'779
6671	Zuweisungen an:					
	Erlasse und uneinbr. Steuern	0		0		0
	Zuweisung Bootssteuern an AfU	184'050		196'000		182'350
	MFK Inkassoprovision	1'757'106		1'700'000		1'772'466
	Pol. Verkehrsüberwachung	13'700'000		13'700'000		13'700'000
	Entschädigung städt. Polizeikorps	2'427'600		2'427'600		2'427'600
	Afös, verrechnete Kosten	260'000		260'000		260'000
	Mieten	-1'033'243		-1'244'040		-1'244'040
603W	Amt für Verkehr und Tiefbau					
	Aufwand	37'386'256		38'352'196		31'606'662
	Ertrag	-11'693'450		-11'082'800		-5'410'004
	Verrechnung	2'639'391		3'216'178		2'738'967
	Nettoaufwand	28'332'197		30'485'574		28'935'625
6035	Kantonsstrassenbau					
	Abschreibungen	58'986'201		57'430'000		40'193'516
	Nettoaufwand	58'986'201		57'430'000		40'193'516
6037	Nationalstrassenbau					
	Abschreibungen	3'613'888		360'000		1'022'379
	Nettoaufwand	3'613'888		360'000		1'022'379
6039	Finanzierung Strassenbaufonds					
	Diverser Aufwand	1'166'790		2'000'000		1'629'671
	Abschreibungen	0		0		376'012
	Diverser Ertrag	-124'182		-45'000		-1'277'762
	Nettoaufwand	1'042'608		1'955'000		727'921
6956	Zufahrten zu Berghöfen					
	Abschreibungen	512'576		600'000		489'653
Total Aufwand		109'782'983		107'870'134		88'467'470
- Aufwand- / + Ertragsüberschuss		-26'784'711		-18'978'779		563'309

1.10.1 Spezialfinanzierung Strassenbaufonds

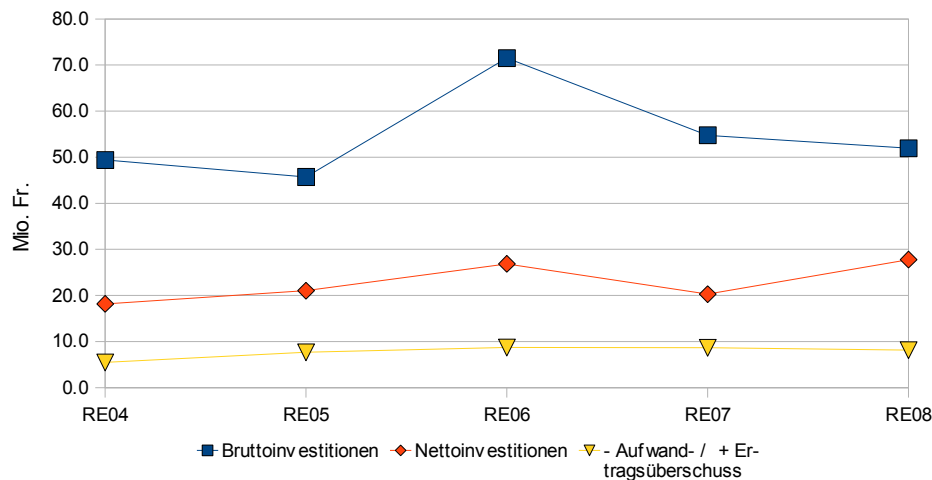
	RE 2007	VA 2008	RE 2008
3. Aktivierte Ausgaben			
Verwaltungsvermögen 1.1.	0	0	0
+ Nettoinvestitionen	63'112'665	58'390'000	42'081'560
- Abschreibungen	63'112'665	58'390'000	42'081'560
Abschreibungssatz	100%	100%	100%
Verwaltungsvermögen 31.12.	0	0	0
4. Strassenbaufonds			
Bilanzfehlbetrag 1.1.	19'018'475	45'803'186	45'803'186
Zunahme / Abnahme	26'784'711	18'978'779	-563'309
Verlustvortrag 31.12.	45'803'186	64'781'965	45'239'877

5. Entwicklung Strassenbaufonds 2004 – 2008

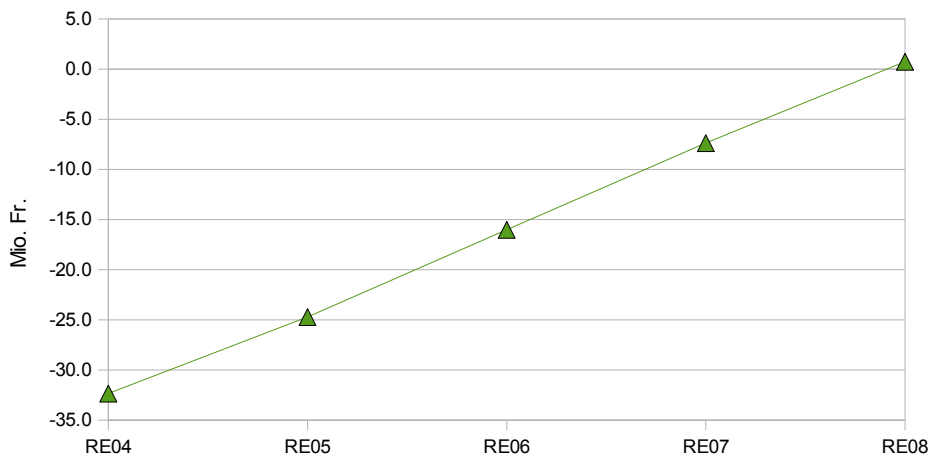
5.1 Strassenbaufonds ohne Gesamtverkehrsprojekte

	RE04	RE05	RE06	RE07	RE08
Bruttoinvestitionen	49.4	45.7	71.5	54.8	51.9
Nettoinvestitionen	18.2	21.0	26.9	20.3	27.8
- Aufwand- / + Ertragsüberschuss	5.5	7.6	8.7	8.6	8.1
+ Eigenkapital / - Verlustvortrag	-32.4	-24.7	-16.0	-7.4	0.7

a) Bruttoinvestitionen, Nettoinvestitionen und Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss



b) Eigenkapital bzw. Verlustvortrag

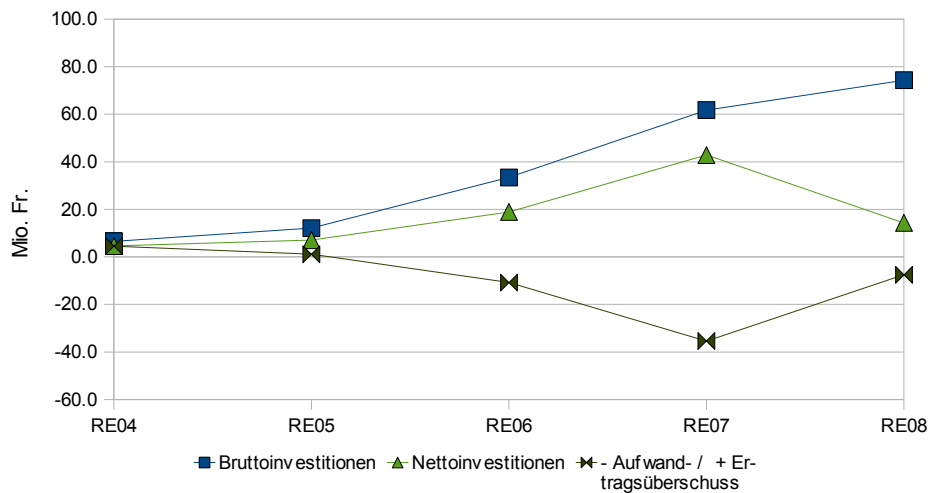


1.10.1 Spezialfinanzierung Strassenbaufonds

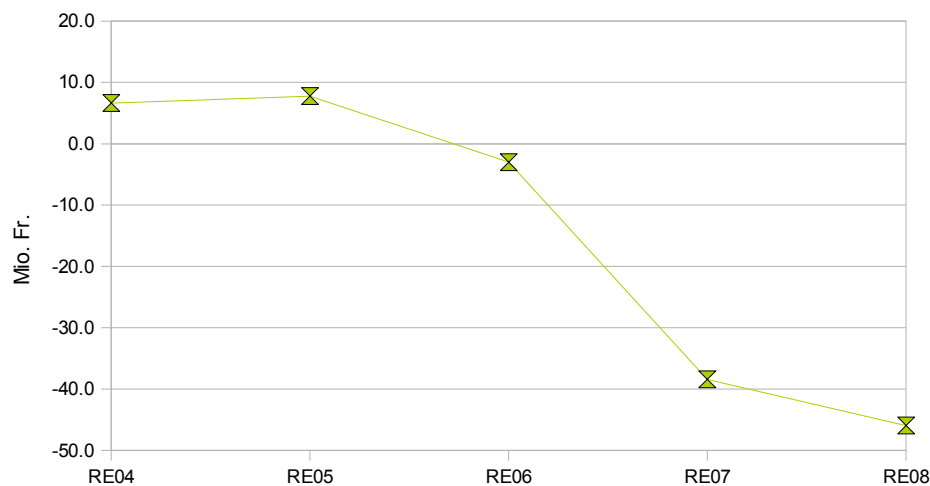
5.2 Gesamtverkehrsprojekte Solothurn und Olten (innerhalb des Strassenbaufonds)

	RE04	RE05	RE06	RE07	RE08
Bruttoinvestitionen	6.5	12.1	33.4	61.8	74.4
Gemeindebeiträge	2.0	2.2	7.7	12.9	7.0
Bundesbeiträge	0.0	2.8	6.8	6.1	53.0
Nettoinvestitionen	4.6	7.1	18.9	42.8	14.3
Anteil Mfz-Steuer an GVP	8.9	7.9	8.1	8.2	8.3
Verzinsung	-0.2	-0.3	-0.1	0.8	1.5
- Aufwand- / + Ertragsüberschuss	4.5	1.1	-10.8	-35.4	-7.5
+ Eigenkapital / - Verlustvortrag	6.6	7.8	-3.0	-38.4	-45.9

a) Bruttoinvestitionen, Nettoinvestitionen und Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss



b) Eigenkapital bzw. Verlustvortrag

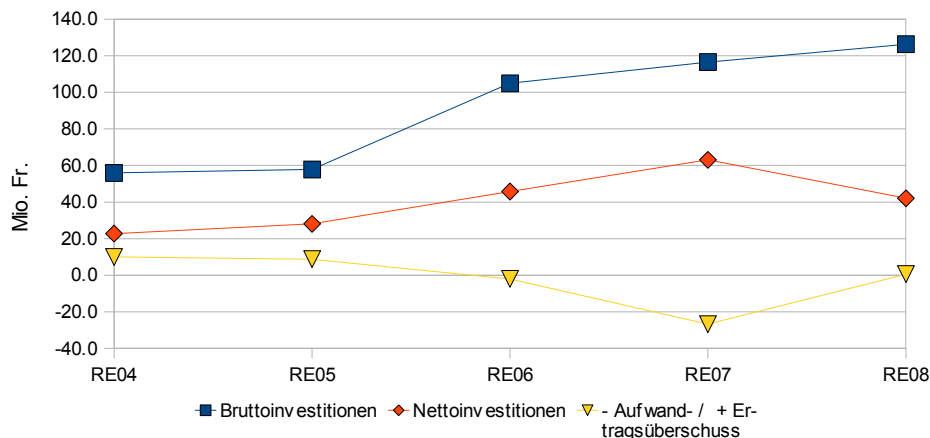


1.10.1 Spezialfinanzierung Strassenbaufonds

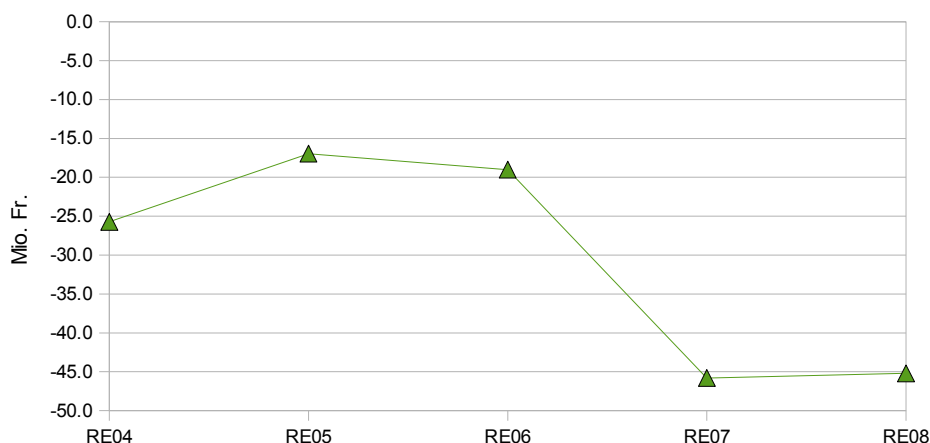
5.3 Strassenbaufonds inkl. Gesamtverkehrsprojekte

	RE04	RE05	RE06	RE07	RE08
Bruttoinvestitionen	55.9	57.8	104.9	116.6	126.3
Nettoinvestitionen	22.7	28.1	45.8	63.1	42.1
- Aufwand- / + Ertragsüberschuss	10.0	8.8	-2.1	-26.8	0.6
+ Eigenkapital / - Verlustvortrag	-25.7	-17.0	-19.0	-45.8	-45.2

a) Bruttoinvestitionen, Nettoinvestitionen und Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss



b) Eigenkapital bzw. Verlustvortrag



Nationalstrassen Nordwestschweiz AG (NSNW), Ausgliederung per 1. März 2008

Der Kantonsrat hat am 29. August 2007 die gemeinsame Trägerschaft in der Nordwestschweiz für den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt beschlossen. Mit Beschluss Nr. 2200 vom 18. Dezember 2007 hat der Regierungsrat der Gründung der NSNW AG zugestimmt. Aus zeitlichen Gründen konnte die Gründung nicht per 1.1.2008, sondern erst auf den 1.3.2008 erfolgen. Dies hat zur Folge, dass die Aufwendungen und Erträge (1.3 Mio. Fr.) für die Zeitperiode vom 1.1. - 29.2.2008 noch in der Staatsrechnung 2008 ausgewiesen sind.

Die Ausgliederung per 1.3.2008 hat sich wie folgt auf die Staatsrechnung ausgewirkt:

	Fr.
Aktienkapital NSNW AG (Beteiligung aus Sacheinlagen)	3'000'000
Darlehen an NSNW AG	1'617'614
Kant. Pensionskasse Solothurn, Ausfinanzierung	-2'870'485
Profonds, Ausfinanzierung	-351'794
Übergabe Vorräte (Salz, Benzin, Diesel)	-452'943
Buchgewinn zugunsten des Strassenbaufonds	942'392

1.11 Legate und Stiftungen

Konto	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Bestände		Veränderungen 2008		
			Vermögen 1.1.2008	Vermögen 31.12.2008	Dividenden Zinsertrag	Einlagen	Verwendung
Staatskanzlei							
233101/001	Solothurner Stiftung 1981/1991	Stiftung aus dem Jahre 1981 zur Förderung der Begegnung von SolothurnerInnen im kantonalen, interkantonalen und internationalen Rahmen.	57'178.31	20'506.96	1'143.55	0.00	37'814.90
Bau und Justiz							
233100/005	Schenkung EG Feldbrunnen	Schenkung der EG Feldbrunnen aus dem Jahre 1991 für die Erneuerung der östlichen Waldegg-Allee.	51'835.10	20'502.70	1'036.70	0.00	32'369.10
233102/003	Stiftung Dornacher Schlachtdenkmal	Stiftung vom 22. Juli 1950 mit dem Zweck, das zum 450. Jahrestag der Schlacht bei Dornach geschaffene Denkmal in Dornach zu unterhalten und den Stiftungsrat an der jährlichen Gedenkfeier teilnehmen zu lassen.	130'000.00	130'000.00	2'600.00	0.00	2'600.00
Bildung und Kultur							
233006/041	Stiftung Soziales Fachhochschule Nordwestschweiz	Stiftung gem. RRB Nr. 1215 vom 19. Juni 1998 für die Förderung des Bereichs Soziales der Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz in Olten.	129'613.57	132'205.82	2'592.25	0.00	0.00
233103/042	Schenkung Oberst W.Bargetzi	Schenkung von Wilhelm Bargetzi, Solothurn, aus dem Jahre 1979. Der Ertrag und ein Teil des Kapitals sind für Neuanschaffungen zur Sammlung des alten Zeughauses zu verwenden.	41'392.35	42'220.20	827.85	0.00	0.00
233105/043	Kulturstiftung Kantonsschule Solothurn	Stiftung aus dem Jahre 1987 zur Förderung kultureller Aktivitäten an der Kantonsschule.	422'852.15	424'359.20	8'457.05	0.00	6'950.00
233107/012	Fonds zugunsten der Kantonsschule Olten	RRB vom 15.1.1974 / Schenkung der Einwohnergemeinde Olten zu Gunsten von ausserordentlichen Anschaffungen.	1'094.65	1'031.65	21.90	0.00	84.90
233120/041	Zuwendung der Solothurnischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft (SSG) an das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	RRB Nr.1945 vom 23.9.2002 / Schenkung zu Gunsten der Berufsschulen im Sinne der Statuten der SSG.	4'175.60	4'259.10	83.50	0.00	0.00
233121/041	Zuwendung der Solothurnischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft (SSG) an das Amt für Mittel- und Hochschulen	RRB Nr.1945 vom 23.9.2002 / Schenkung zu Gunsten der Mittelschulen im Sinne der Statuten der SSG.	8'911.85	9'090.10	178.25	0.00	0.00
233122/012	Legat Hugo Schneider	RRB Nr. 2650 v. 17.12.2002 / Zu Gunsten besondere Aufwendungen und Leistungen in den alten Sprachen.	20'722.50	20'986.95	414.45	0.00	150.00
233125/012	Loosli-Fonds Kantonsschule Olten	Schreiben 27.08.1970 Amtsschreiberei Olten / zu Gunsten Diplompriese der Handels- und Verkehrsschule (Bücherpreis).	5'690.62	5'504.42	113.80	0.00	300.00
233126/012	Blumerpreis Kantonsschule Olten	RRB vom 18.05.1945 / Diplompriese zu Gunsten der Handels- und Verkehrsschule.	1'077.40	1'098.95	21.55	0.00	0.00

1.11 Legate und Stiftungen

Konto	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Bestände		Veränderungen 2008		
			Vermögen 1.1.2008	Vermögen 31.12.2008	Dividenden Zinsertrag	Einlagen	Verwendung
233128/036	Legat Landwirtschaftliche Schule	RRB 2004/681 vom 30.3.2004 / aus der Zusammenführung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen (ehemals Aufgabe und Finanzierung durch Gemeinden) wurde ein Sparkonto gebildet mit dem Zweck, Beiträge an Lehrmittel, Exkursionen, Skilager, Schlussfeiern auszurichten.	7'534.35	4'740.45	150.70	0.00	2'944.60
Finanz							
233000/013	Legat Max Müller	Legat von Max Müller aus dem Jahre 1967. Das Kapital und der Ertrag sind zu 2/3 für Freizeitwerkstätten insbesondere in Solothurn, Grenchen und Olten mit gleichzeitiger Förderung des kulturellen Lebens zu Gunsten der Jugend und zu 1/3 zur Förderung des beruflichen Fortkommens und zur kulturellen Förderung der körperlich und geistig behinderten Jugend zu verwenden.	1'974'204.35	2'073'593.25	88'948.90	16'640.00	6'200.00
233108/013	Stiftung Emile Allémandi	Errichtet durch ein Vermächtnis von Frau Marie Allémandi im Jahre 1893. Der Ertrag soll von der EG Solothurn einer aus Solothurn oder Umgebung gebürtigen oder dort wohnenden Tochter, die sich verheiraten oder etablieren will, zugewendet werden.	37'407.85	38'156.00	748.15	0.00	0.00
Inneres							
233002/027	Adolf Schläfli-Fonds	Legat von Adolf Schläfli, Selzach, vom 20. Januar 1920 zur gemeinnützigen Jugendförderung und -hilfe.	6'614'577.40	6'614'822.15	121'241.85	159'157.60	280'154.70
233003/028	Unterstützung gemeinnütziger Bestrebungen	Verwendung des Lotterie-Ertragsanteils für gemeinnützige Zwecke, gestützt auf die interkantonale Vereinbarung betr. die gemeinsame Durchführung von Lotterien vom 18. Januar 1944.	31'377'332.11	32'255'558.71	627'546.65	10'903'863.20	10'653'183.25
233109/027	Olga Ziegler - Fonds	Errichtet durch eine letztwillige Verfügung von Frau Olga Ziegler am 24. Februar 1994. Das Vermögen und die Erträge sind für cerebral Gelähmte, geistig Invalide und misshandelte Frauen zu verwenden.	481'149.10	490'772.10	9'623.00	0.00	0.00
233004/028	Unterstützung turnerischer und sportlicher Zwecke	Verwendung des Sport-Toto- Ertragsanteils für turnerische und sportliche Zwecke.	12'116'051.10	13'848'548.80	242'321.00	3'578'185.00	2'088'008.30
233113/028	Bewährungshilfefonds	Fonds zur Unterstützung Straffälliger und ihrer Familien gemäss KRB vom 26. Januar 1993.	253'301.38	255'716.88	5'246.30	130.50	2'961.30
233005/027	Winkelried-Fonds	Errichtet 1877, ursprünglich zur Unterstützung von Personen, die durch kriegerische Ereignisse in Not geraten sind; heute auch für freiwillige Leistungen an gewaltbetroffene Personen und ihre Angehörigen, die wegen Erwerbslosigkeit oder Gewalt in Not geraten sind, sowie zur Unterstützung kultureller und präventiver Projekte im Zusammenhang mit öffentlicher Sicherheit und Bevölkerungsschutz.	3'060'551.55	3'094'006.20	61'211.05	306.60	28'063.00
Volkswirtschaft							
233115/037	Wehrdenkmal-Stiftung	Errichtet 1956 aus einer Geldsammlung der Offiziersgesellschaft des Kt. Solothurn mit dem Zweck, in Olten ein Wehrdenkmal zu errichten und das in Solothurn befindliche Wehrdenkmal zu unterhalten und der Öffentlichkeit zu bewahren.	70'551.50	71'962.55	1'411.05	0.00	0.00
Total Legate und Stiftungen			56'867'204.7	59'559'643.1	1'175'939.5	14'658'282.90	13'141'784.0

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
5610	Kantonsrat				
20114	Fraktionsbeiträge	200'000.00	200'000	200'000.00	0
365000	<i>Beiträge an private Institutionen</i>				
5620	Regierungsrat				
12048	AWA Sechseläuten	0.00	-30'100	0.00	30'100
469000	<i>Beiträge von Übrigen</i>				
20012	Beiträge an Direktorenkonferenzen	643'913.40	687'000	727'008.40	40'008
361000	<i>Beiträge an Kantone</i>				
20014	CH-Stiftung für eidg. Zusammenarbeit	16'315.20	17'000	16'763.00	-237
361000	<i>Beiträge an Kantone</i>				
6010	Amt für Raumplanung				
20405	Beiträge an Regionalplanungen	76'500.00	120'000	94'000.00	-26'000
362000	<i>Beiträge an Gemeinden</i>				
20406	Beiträge an Wanderwegen	104'996.80	35'000	105'000.00	70'000
364000	<i>Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen</i>				
20407	Vereinigung für Landesplanung (VLP)	26'877.55	25'000	26'877.55	1'878
364000	<i>Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen</i>				
20408	Beiträge an Ortsplanungsrevisionen	157'050.00	100'000	38'000.00	-62'000
362000	<i>Beiträge an Gemeinden</i>				
20582	Beitrag an Naturpark Thal	150'000.00	150'000	150'000.00	0
362000	<i>Beiträge an Gemeinden</i>				
6012	Natur- und Heimatschutz (SF)				
30032	Beiträge für Heimatschutz-Massnahmen	82'050.00	200'000	69'200.00	-130'800
365000	<i>Beiträge an private Institutionen</i>				
30033	Beiträge für Naturschutz-Massnahmen	264'561.35	250'000	122'712.55	-127'287
365000	<i>Beiträge an private Institutionen</i>				
30034	Schutz der Witi Grenchen-Solothurn	73'688.15	80'000	18'586.25	-61'414
365000	<i>Beiträge an private Institutionen</i>				
30035	Abgeltungen MJP Natur und Landschaft	2'951'080.25	3'350'000	2'766'338.65	-583'661
365000	<i>Beiträge an private Institutionen</i>				
30036	Bundesbeiträge	-1'824'751.20	-1'720'000	-995'000.00	725'000
460000	<i>Beiträge vom Bund</i>				
30037	EG-Beiträge an Natur- und Landschaft	-1'353'236.45	-500'000	-700'732.75	-200'733
462000	<i>Beiträge von Gemeinden</i>				
30048	Beiträge an Bachaufwertungen	246'530.30	300'000	117'607.50	-182'393
365000	<i>Beiträge an private Institutionen</i>				
30049	Beiträge für Vernetzung ÖQV	0.00	20'000	0.00	-20'000
365000	<i>Beiträge an private Institutionen</i>				
6028	Grundstücke und Verschiedenes				
20249	Behindertengerechtes Bauen	30'000.00	30'000	30'000.00	0
365000	<i>Beiträge an private Institutionen</i>				
6029	Subventionierter Wohnungsbau				
20000	Rückerstattung Wohnungsbau-Subventionen	86'930.40	130'000	143'409.50	13'410
360000	<i>Beiträge an Bund</i>				
6030	Amt für Verkehr und Tiefbau				
20450	Bundesbeitrag an Nationalstrassenbau	-1'525'714.62	-500'000	-71'824.00	428'176
460000	<i>Beiträge vom Bund</i>				
20451	Beiträge an Nationalstrassenunterhalt	-3'935'267.15	-5'666'500	-544'415.85	5'122'084
460000	<i>Beiträge vom Bund</i>				
20575	Beitrag Dritter KBA2	0.00	0	-106'089.25	-106'089
469000	<i>Beiträge von Übrigen</i>				
20583	Gemeindebeitrag KBA1	-84'782.60	0	-3'342.55	-3'343
462000	<i>Beiträge von Gemeinden</i>				
20586	Gemeindebeitrag KBA3	-28'447.80	0	-8'586.00	-8'586
462000	<i>Beiträge von Gemeinden</i>				

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
6038A	Öffentlicher Verkehr				
20446	Beitrag an Gotthardkomitee	5'300.00	5'300	5'300.00	0
361000	Beiträge an Kantone				
20447	Skilift- und Luftseilbahnkonkordat	5'244.00	5'500	5'319.00	-181
361000	Beiträge an Kantone				
20448	Abgeltung an Bahnen und Autokurse	30'177'404.50	40'928'000	40'026'237.10	-901'763
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen				
20449	Gemeindebeiträge an öffentlichen Verkehr	-12'405'650.00	-14'814'000	-13'897'207.00	916'793
462000	Beiträge von Gemeinden				
20562	Anteile Schülerverkehr	1'400'000.00	2'100'000	1'353'595.20	-746'405
362000	Beiträge an Gemeinden				
6040	Amt für Umwelt				
20035	Verschiedene Beiträge an Gemeinden	355'057.95	300'000	362'230.35	62'230
362000	Beiträge an Gemeinden				
20097	Beiträge Wasser	44'782.35	65'000	-27'679.30	-92'679
365000	Beiträge an private Institutionen	47'782.35	65'000	47'017.60	-17'982
460000	Beiträge vom Bund	-3'000.00	0	-74'696.90	-74'697
20192	Bundesbeitrag an PG Dienste	-102'927.85	-90'000	-60'959.00	29'041
460000	Beiträge vom Bund				
20541	Beiträge Boden	-9'891.80	5'000	1'398.80	-3'601
365000	Beiträge an private Institutionen	0.00	5'000	1'398.80	-3'601
460000	Beiträge vom Bund	-9'891.80	0	0.00	0
20542	Bundesbeitrag an PG Boden	0.00	0	216'083.95	216'084
365000	Beiträge an private Institutionen	0.00	0	470'333.95	470'334
460000	Beiträge vom Bund	0.00	0	-254'250.00	-254'250
20543	Bundesbeitrag an PG Luft	-90'000.00	-90'000	-90'000.00	0
460000	Beiträge vom Bund				
20564	Veranl. Wiederverw.+Entsorgung Bauabfälle	0.00	2'500	0.00	-2'500
365000	Beiträge an private Institutionen				
6043	Altlastenfonds (Spezialfinanzierung)				
30004	Sanierungen von Gemeindedeponien	0.00	150'000	0.00	-150'000
362000	Beiträge an Gemeinden				
30006	Sanierungen von privaten Deponien	0.00	300'000	0.00	-300'000
365000	Beiträge an private Institutionen				
6044	Abwasserfonds (Spezialfinanzierung)				
30001	Beiträge an Gewässerschutzbauten	1'711'185.40	1'800'000	720'458.50	-1'079'542
362000	Beiträge an Gemeinden	1'625'163.70	1'700'000	638'613.30	-1'061'387
365000	Beiträge an private Institutionen	86'021.70	100'000	81'845.20	-18'155
30007	Rückerstattungen an Industrie/Gewerbe	150'961.00	150'000	148'332.00	-1'668
365000	Beiträge an private Institutionen				
6050	Amt für Denkmalpflege und Archäologie				
20482	Denkmalpflegerische Institutionen	16'900.00	13'400	14'500.00	1'100
365000	Beiträge an private Institutionen				
20483	Beiträge an Restaurierungen	1'366'041.30	2'160'000	1'789'815.30	-370'185
365000	Beiträge an private Institutionen				
20484	Ur- und frühgeschichtl. Sammlung Olten	26'200.00	26'200	26'200.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen				
20576	Beiträge an Archäologie	-361'950.23	-712'000	-579'243.00	132'757
469001	Rückerstattungen an IPV-VLS				
20580	Bundesbeiträge an Denkmalpflege	0.00	-400'000	0.00	400'000
460000	Beiträge vom Bund				
20581	Beiträge von Lotteriefonds an Denkmalpflege	-947'293.16	-950'000	-1'068'415.00	-118'415
469001	Rückerstattungen an IPV-VLS				
6061	Amt für Geoinformationen				
20423/24	Amtliche Vermessung	-6'875.00	-4'000	-2'307.15	1'693
360000	Beiträge an Bund	525.00	1'000	1'492.85	493
460000	Beiträge vom Bund	-7'400.00	-5'000	-3'800.00	1'200

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
6200	Departementssekretariat				
20016	Konferenz der Kant. Erziehungsdirektoren	104'626.00	141'900	4'406.00	-137'494
361000	Beiträge an Kantone				
20095	Beitrag an Suissimage	-4'011.65	66'200	60'579.65	-5'620
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen				
20115	Studenten- und Lehrlingsheime	0.00	720	0.00	-720
365000	Beiträge an private Institutionen				
20140	Beratungsstelle für Lehrer	41'938.30	40'000	23'651.70	-16'348
365000	Beiträge an private Institutionen				
20141	Pro Litteris	66'101.95	94'400	67'427.80	-26'972
365000	Beiträge an private Institutionen				
6205	Stipendien				
20265	Stipendien	3'319'399.80	5'674'000	4'931'639.30	-742'361
366000	Beiträge an private Haushalte	5'085'925.00	7'400'000	5'809'905.00	-1'590'095
460000	Beiträge vom Bund	-1'766'525.20	-1'726'000	-878'265.70	847'734
20382	Bundesbeiträge Stipendien Gemeinden	0.00	0	0.00	0
372000	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	8'705.30	10'000	7'348.30	-2'652
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-8'705.80	-10'000	-7'348.30	2'652
6206	Abteilung für Kirchenwesen				
20473	Besoldungsbeitrag christkath. Bischof	14'000.00	14'000	14'000.00	0
361000	Beiträge an Kantone				
20474	AHV/IV der röm.-kath. Weltgeistlichen	251'997.00	254'980	268'153.40	13'173
362000	Beiträge an Gemeinden				
20475	PK christkath. und ev.-ref. Geistliche	174'848.40	176'589	178'388.60	1'800
362000	Beiträge an Gemeinden				
20476	Verband ev.-ref. Kirchgemeinden	8'000.00	8'000	4'000.00	-4'000
362000	Beiträge an Gemeinden				
20478	Wohnungsentschädigung Bischof von Basel	5'000.00	5'000	5'000.00	0
366000	Beiträge an private Haushalte				
20479	Verw.- und Besoldungs b. des Weihbischofs	105'409.00	106'057	110'471.60	4'415
361000	Beiträge an Kantone	105'409.00	106'057	106'471.60	415
362000	Beiträge an Gemeinden	0.00	0	4'000.00	4'000
6230	Schulgelder				
20017	Hochschule für Heilpädagogik	360'616.00	886'000	835'472.00	-50'528
361000	Beiträge an Kantone				
20563	Gymn. Unterricht Sek.stufe I	-1'499'216.00	-1'700'000	-1'561'031.00	138'969
462000	Beiträge von Gemeinden				
20590	Bundesbeitrag an die Berufsbildung	0.00	0	-2'593'831.00	-2'593'831
460003	Pauschalsubventionen				
6250	Zentrale Dienste und Inspektorat				
20414	Beitrag interkant. Lehrmittelzentrale	17'543.00	17'500	17'616.00	116
361000	Beiträge an Kantone				
20415	Staatsanteile an Transport/Vpf-Kosten	0.00	0	81'979.10	81'979
362000	Beiträge an Gemeinden				
20416	Zinsertrag XII. Kanonikat Solothurn	-1'650.00	-1'700	-1'650.00	50
469000	Beiträge von Übrigen				
20417	Beitrag BA für Sozialversicherungen	-2'401'032.00	0	-360.00	-360
460000	Beiträge vom Bund				
6254	Volksschulen				
20398	Lehrerlöhne und Ersatzaufwendungen	87'363'789.75	92'743'100	87'662'880.05	-5'080'220
362000	Beiträge an Gemeinden				
20547	Projekte EDK/NWEDK	1'275'864.45	1'071'500	-1'303'714.95	-2'375'215
361000	Beiträge an Kantone				
20557	Staatsanteile an Transport/Verpflegung	-104.95	0	0.00	0
362000	Beiträge an Gemeinden				
20558	Weiterbildung von Lehrpersonen	0.00	250'000	0.00	-250'000
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen				

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
6256	Kindergarten				
20399	Gemeinden/Institutionen für Kindergärten	8'935'164.20	9'933'200	9'193'330.35	-739'870
362000	Beiträge an Gemeinden				
6257	Sonderschulen				
20397	Defizitbeiträge an Sonderschulen	-1'412'421.75	13'569'800	13'569'557.68	-242
362000	Beiträge an Gemeinden				
20401	Schulgelder ausserkant. Sonderschulheime	3'165'594.10	6'117'300	5'197'767.90	-919'532
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
20402	Schulgelder innerkant. Sonderschulheime	13'850'913.20	44'993'000	29'391'204.35	-15'601'796
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
20559	Weiterbildung von Lehrpersonen	3'087.50	400'000	0.00	-400'000
362000	Beiträge an Gemeinden	0.00	300'000	0.00	-300'000
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	3'087.50	100'000	0.00	-100'000
6258	Musikschulen				
20400	Beiträge an EG für Musikunterricht	4'499'882.50	4'500'000	4'499'914.30	-86
362000	Beiträge an Gemeinden				
6260	Amt für Berufsbildung und Berufsberatung				
20506	Berufsbildungsämterkonferenz	69'899.75	73'000	107'217.00	34'217
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	69'899.75	91'000	125'618.00	34'618
460003	Pauschalsubventionen	0.00	-18'000	-18'401.00	-401
20508	Beitrag Kt. Bern an Berufsberatung	-32'291.85	-35'000	-32'733.10	2'267
461000	Beiträge von Kantonen				
20597	Bundesbeiträge an BBK	0.00	0	-64'000.00	-64'000
460003	Pauschalsubventionen				
20598	Bundesbeiträge an üK / Berufliche WB	0.00	0	-3'007'106.50	-3'007'107
460003	Pauschalsubventionen				
20599	Bundesbeiträge an Projekte	0.00	0	-42'520.00	-42'520
460003	Pauschalsubventionen				
80876	üK/EK Beiträge an berufl. Weiterbildung	0.00	-1'050'000	0.00	1'050'000
460000	Beiträge vom Bund				
80877	Lehrstellenmarketing	0.00	0	0.00	0
460000	Beiträge vom Bund				
80878	Berufsbildnerkurs	0.00	-68'800	0.00	68'800
460000	Beiträge vom Bund				
6262	Lehrabschlussprüfungen und Bundessubv.				
20465	Bundesbeitrag an Einführungskurse	0.00	0	0.00	0
370000	Durchlaufende Beiträge an Bund	859'721.00	13'600'000	0.00	-13'600'000
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-859'721.00	-13'600'000	0.00	13'600'000
20466	Bundesbeitrag an Weiterbildungskurse	0.00	0	0.00	0
370000	Durchlaufende Beiträge an Bund	280'879.00	0	0.00	0
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-280'879.00	0	0.00	0
20467	Lehrabschlussprüfungen	-699'329.35	-516'000	-1'014'472.65	-498'473
460003	Pauschalsubventionen	-369'387.00	-516'000	-537'364.00	-21'364
461000	Beiträge von Kantonen	-329'942.35	0	-477'108.65	-477'109
6270	Kultur				
20486	Schweiz. Musikautomaten-Museum	245'000.00	245'000	245'000.00	0
360000	Beiträge an Bund				
20487	Defizitbeitrag Schloss Waldegg	514'275.04	490'000	529'527.23	39'527
361000	Beiträge an Kantone				
20488	Zentralbibliothek, 2/3 Aufwandüberschuss	1'850'000.00	1'850'800	1'980'000.00	129'200
361000	Beiträge an Kantone				
20489	Beitrag Schloss Wartenfels	89'394.00	100'000	89'394.00	-10'606
361000	Beiträge an Kantone				
20490	Stadttheater Olten	40'000.00	40'000	40'000.00	0
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
20491	Stadttheater Solothurn	465'000.00	475'000	465'000.00	-10'000

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
20492	Stadttheater Grenchen	30'000.00	30'000	30'000.00	0
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
20493	Solothurner Filmtage	260'000.00	280'000	280'000.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen				
20494	Cercle Romand	0.00	6'000	6'000.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen				
20495	Museum Alt Falkenstein	4'100.00	4'100	4'100.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen				
20496	Kosciusko Gesellschaft Solothurn	1'000.00	1'000	1'000.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen				
20497	Entwicklungshilfe	100'000.00	100'000	100'000.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen				
20498	Beitrag aus Lotteriefonds (Subventionen)	-830'000.00	-830'000	-830'000.00	0
469000	Beiträge von Übrigen				
20499	Solothurner Blasmusikverband	4'000.00	4'000	4'000.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen				
20500	CH-Stiftung für eidg. Zusammenarbeit	0.00	1'000	0.00	-1'000
365000	Beiträge an private Institutionen				
20504	Beitrag aus Lotteriefonds Proj. Kultur	-145'316.10	-133'000	-225'025.25	-92'025
469000	Beiträge von Übrigen				
20522	Beitrag aus Lotteriefonds Entwicklungshi	-100'000.00	-100'000	-100'000.00	0
469000	Beiträge von Übrigen				
6271	Kantongeschichte				
20555	Beitrag Lotteriefonds Kantongeschichte	-155'539.88	0	-173'981.30	-173'981
469000	Beiträge von Übrigen				
20584	Kantongeschichte 20.Jahrh.	0.00	0	-26'664.70	-26'665
469000	Beiträge von Übrigen				
6272	Museum Altes Zeughaus				
20501	Schenkungen / Spenden	0.00	-1'500	-100.00	1'400
469000	Beiträge von Übrigen				
20505	Beitrag aus Lotteriefonds Proj. MAZ	-63'391.15	-20'000	-15'000.00	5'000
469000	Beiträge von Übrigen				
20554	Beiträge MAZ	-9'888.00	0	-5'732.00	-5'732
469000	Beiträge von Übrigen				
6275	Sport				
20502	Bundesbeitrag Leiterkurse	-139'788.90	-120'000	-132'349.65	-12'350
460000	Beiträge vom Bund				
20503	Bundesbeitrag an Sportfachkurse	-5'309.00	-5'000	-7'659.00	-2'659
460000	Beiträge vom Bund				
20568	Beitrag Sporttoto- und Lotteriefonds	0.00	0	-950.00	-950
469000	Beiträge von Übrigen				
6300	Kantonsschule Solothurn				
20566	Progym. + 1. MAR Kanti Solothurn	-4'927'346.00	-4'555'000	-4'778'909.00	-223'909
462000	Beiträge von Gemeinden				
6302	Kantonsschule Olten				
20567	Progym. + 1. MAR Kanti Olten	-4'126'243.00	-3'263'328	-4'008'655.00	-745'327
462000	Beiträge von Gemeinden				
6341	Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn				
20052	Betriebsbeitrag an Fachhochschule	34'415'410.00	34'460'000	34'085'590.00	-374'410
363000	Beiträge an eigene Anstalten	34'415'410.00	34'460'000	34'272'700.00	-187'300
462000	Beiträge von Gemeinden	0.00	0	-187'110.00	-187'110
20565	Stadt Olten an Miete FHNW	-337'300.00	0	-359'873.78	-359'874
462000	Beiträge von Gemeinden				
20588	FHNW Deckungslücke PK	11'700'000.00	0	48'400'000.00	48'400'000
363000	Beiträge an eigene Anstalten				

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
635W	BBZ Solothurn/Grenchen und Olten				
20510	Bundesbeiträge BBZ Olten	-2'633'194.00	-2'085'000	-2'052'720.00	32'280
460000	Beiträge vom Bund	-2'633'194.00	-2'085'000	0.00	2'085'000
460003	Pauschalsubventionen	0.00	0	-2'052'720.00	-2'052'720
20550	Bundesbeiträge HFT	-396'996.00	-320'000	-219'035.00	100'965
460000	Beiträge vom Bund	-396'996.00	-320'000	0.00	320'000
460003	Pauschalsubventionen	0.00	0	-219'035.00	-219'035
20552	Bundesbeiträge EBZ Solothurn	-109'891.10	-120'000.00	0.00	120'000
460000	Beiträge vom Bund	-106'526.00	-120'000	0.00	120'000
460003	Pauschalsubventionen	-3'365.10	0	0.00	0
20569	Bundesbeiträge GIBS Solothurn	-1'740'522.75	-1'856'400	-1'870'600.00	-14'200
460000	Beiträge vom Bund	-1'663'868.00	-1'856'400	0.00	1'856'400
460003	Pauschalsubventionen	-76'654.75	0	-1'870'600.00	-1'870'600
20570	Bundesbeiträge Landw. Berufsschulen	-27'418.00	0	0.00	0
460000	Beiträge vom Bund				
20571	Bundesbeiträge KBS	-1'033'269.10	-915'900	-983'120.00	-67'220
460000	Beiträge vom Bund	-989'281.00	-915'900	0.00	915'900
460003	Pauschalsubventionen	-43'988.10	0	-983'120.00	-983'120
20572	Bundesbeiträge Zeitzentrum	-264'627.10	-71'300	-77'040.00	-5'740
460000	Beiträge vom Bund	-261'262.00	-71'300	0.00	71'300
460003	Pauschalsubventionen	-3'365.10	0	-77'040.00	-77'040
20573	Bundesbeiträge GIBS Grenchen	-403'466.95	-586'300	-579'940.00	6'360
460000	Beiträge vom Bund	-394'213.00	-586'300	0.00	586'300
460003	Pauschalsubventionen	-9'253.95	0	-579'940.00	-579'940
6351E	Bildungszentrum Gesundheit und Soziales				
20545	Aufsicht BZG	0.00	130'000	0.00	-130'000
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
20612	Beiträge vom BBT an BZ-GS	0.00	0	-175'480.00	-175'480
460003	Pauschalsubventionen				
81115	FAGE	0.00	-199'000	0.00	199'000
460000	Beiträge vom Bund				
6420	Personalamt				
20420	Beiträge an Lehrlingswesen	11'850.00	10'000	-3'903.00	-13'903
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	11'850.00	10'000	8'850.00	-1'150
460000	Beiträge vom Bund	0.00	0	-6'596.00	-6'596
461000	Beiträge von Kantonen	0.00	0	-6'157.00	-6'157
20421	Beiträge an Kinderkrippen	110'000.00	120'000	7'449.60	-112'550
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
6430	Steueramt				
20469	Kosten des Steuerverfahrens	-8'483'552.00	-8'420'000	-8'692'961.70	-272'962
462000	Beiträge von Gemeinden				
6440	Amt für Informatik und Organisation				
20029	Beitrag an Informatikkonferenz	15'037.00	16'000	15'037.00	-963
361000	Beiträge an Kantone				
6610	Gesundheitsamt				
20425	Aufsicht	39'485.60	43'900	52'801.20	8'901
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	0.00	5'000	0.00	-5'000
365000	Beiträge an private Institutionen	39'485.60	38'900	52'801.20	13'901
20426	Prävention	155'959.90	149'000	106'606.15	-42'394
361000	Beiträge an Kantone	10'000.00	100'000	29'842.55	-70'157
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	10'000.00	0	250.00	250
365000	Beiträge an private Institutionen	135'959.90	49'000	76'513.60	27'514
20551	Spitalbehandlungen	53'716.55	201'100	54'355.60	-146'744
361000	Beiträge an Kantone	0.00	150'000	0.00	-150'000
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	17'316.55	17'300	17'355.60	56
365000	Beiträge an private Institutionen	36'400.00	33'800	37'000.00	3'200

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
6614	Spitalbehandlungen gemäss KVG				
20253	Stationäre Spitalbehandlungen gemäss KVG	41'242'952.13	50'000'000	40'351'719.34	-9'648'281
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	44'387'040.75	52'000'000	43'261'017.50	-8'738'983
464000	Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung	-3'144'088.62	-2'000'000	-2'909'298.16	-909'298
6620	Spitalamt				
20538	Sozialplan Solothurner Spitäler	-602'124.70	0	0.00	0
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
6625	Betriebsbeiträge an Spitäler				
20057	Betriebsbeitr soloth. Spitäler	198'809'000.00	209'588'000	209'027'615.82	-560'384
363000	Beiträge an eigene Anstalten	198'809'000.00	209'588'000	209'588'000.00	0
463000	Beiträge von eigenen Anstalten	0.00	0	-560'384.18	-560'384
6650	Logistik und Infrastruktur ASO				
20533	Projekte Integration	360'000.00	360'000	500'000.00	140'000
365000	Beiträge an private Institutionen	360'000.00	360'000	580'690.00	220'690
460000	Beiträge vom Bund	0.00	0	-80'690.00	-80'690
6653	Sozialversicherungen				
20349	Beitrag an AHV	37'110'714.60	480'000	-578'368.70	-1'058'369
360000	Beiträge an Bund	37'110'714.60	0	0.00	0
366000	Beiträge an private Haushalte	0.00	480'000	483'633.30	3'633
460000	Beiträge vom Bund	0.00	0	-1'062'002.00	-1'062'002
20350	Beitrag an IV / EL Familie (neu)	50'440'790.00	0	-3'123'850.00	-3'123'850
360000	Beiträge an Bund	52'840'790.00	0	0.00	0
460000	Beiträge vom Bund	0.00	0	-3'123'850.00	-3'123'850
462000	Beiträge von Gemeinden	-2'400'000.00	0	0.00	0
20353	Ergänzungsleistungen AHV	24'108'061.40	21'200'000	26'921'104.68	5'721'105
366000	Beiträge an private Haushalte	52'615'609.00	62'300'000	66'917'517.30	4'617'517
460000	Beiträge vom Bund	-14'732'370.00	-13'800'000	-13'000'000.00	800'000
462000	Beiträge von Gemeinden	-13'775'177.60	-27'300'000	-26'996'412.62	303'587
20354	Ergänzungsleistungen IV	21'920'227.20	18'600'000	14'279'918.30	-4'320'082
366000	Beiträge an private Haushalte	47'840'683.20	55'200'000	57'053'885.60	1'853'886
460000	Beiträge vom Bund	-13'395'392.00	-12'200'000	-19'000'000.00	-6'800'000
462000	Beiträge von Gemeinden	-12'525'064.00	-24'400'000	-23'773'967.30	626'033
20355	Familienzulagen für landw. Arbeitnehmer	548'498.00	750'000	835'790.00	85'790
360000	Beiträge an Bund				
20363	Prämienverb. Ausgleichskassenzahlungen	23'951'265.96	46'550'255	37'885'551.56	-8'664'703
366000	Beiträge an private Haushalte	90'089'472.05	104'738'074	96'073'370.47	-8'664'704
460000	Beiträge vom Bund	-66'138'206.09	-58'187'819	-58'187'818.91	0
20596	EL Sucht	0.00	0	110'351.00	110'351
365000	Beiträge an private Institutionen				
6654	Soziale Dienste				
20360	Opferhilfe	807'647.70	1'500'000	786'229.85	-713'770
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	1'147'671.50	1'500'000	281'397.15	-1'218'603
366000	Beiträge an private Haushalte	0.00	0	504'832.70	504'833
464000	Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung	-340'023.80	0	0.00	0
20356	GASS-Suchthilfe	0.00	0	0.00	0
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	0.00	0	0.00	0
462000	Beiträge von Gemeinden	0.00	0	0.00	0
20368	Alkoholzehntel	0.00	0	0.00	0
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	0.00	600'000	0.00	-600'000
365000	Beiträge an private Institutionen	0.00	0	825'487.00	825'487
460000	Beiträge vom Bund	0.00	-600'000	-825'487.00	-225'487
20379	Entschädigung und Genugtuung	0.00	0	-68'809.10	-68'809
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	0.00	0	-1'778'746.45	-1'778'746
366000	Beiträge an private Haushalte	0.00	0	2'371'681.40	2'371'681
464000	Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung	0.00	0	-184'089.15	-184'089
469000	Beiträge von Übrigen	0.00	0	-477'654.90	-477'655

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
6655	Soziale Institutionen				
20358	Behinderung altrechtlich	3'980'000.00	54'000'000	20'417'508.31	-33'582'492
362000	Beiträge an Gemeinden	0.00	0	205.00	205
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen	3'980'000.00	54'000'000	-3'690'846.41	-57'690'846
365000	Beiträge an private Institutionen	0.00	0	108'149.72	108'150
366000	Beiträge an private Haushalte	0.00	0	24'000'000.00	24'000'000
20367	Nachlässe	-13'948.65	-5'000	-18'568.00	-13'568
469000	Beiträge von Übrigen				
20463	Prävention	0.00	150'000	49'843.00	-100'157
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen	0.00	150'000	0.00	-150'000
365000	Beiträge an private Institutionen	0.00	0	99'843.00	99'843
460000	Beiträge vom Bund	0.00	0	-50'000.00	-50'000
20480	Alimentenbevorschussung Akonto	0.00	0	0.00	0
366000	Beiträge an private Haushalte	0.00	0	8'168'384.40	8'168'384
462000	Beiträge von Gemeinden	0.00	0	-4'676'948.83	-4'676'949
469000	Beiträge von Übrigen	0.00	0	-3'491'435.57	-3'491'436
20600	Behinderung innerkantonal	0.00	0	18'708'372.49	18'708'372
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen	0.00	0	3'011'837.64	3'011'838
365000	Beiträge an private Institutionen	0.00	0	15'696'534.85	15'696'535
20602	Behinderung ausserkantonal	0.00	0	16'347'605.35	16'347'605
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen	0.00	0	283'703.75	283'704
365000	Beiträge an private Institutionen	0.00	0	16'063'901.60	16'063'902
6656	Sozialhilfe und Asyl				
20351	Asyl-Unterstützungsleistung EG	-1'951'332.90	0	-5'798'239.70	-5'798'240
362000	Beiträge an Gemeinden	14'371'029.05	15'000'000	8'184'926.80	-6'815'073
460000	Beiträge vom Bund	-16'322'361.95	-15'000'000	-13'983'166.50	1'016'834
20362	Flüchtlinge Unterstützungsleistung	-290'335.25	0	-458'094.25	-458'094
362000	Beiträge an Gemeinden	2'378'182.60	1'400'000	3'118'045.75	1'718'046
460000	Beiträge vom Bund	-2'668'517.85	-1'400'000	-3'576'140.00	-2'176'140
20365	Verwaltungskostenpauschale Asyl	-113'836.00	-200'000	0.00	200'000
460000	Beiträge vom Bund				
20374	Rückerstattung und VVST	-71'013.10	0	-291'637.00	-291'637
469001	Rückerstattungen IPV-VLS				
20549	Soziallohnprojekte	764'054.75	0	79'419.40	79'419
362000	Beiträge an Gemeinden	1'892'122.55	0	0.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen	0.00	0	113'366.60	113'367
462000	Beiträge von Gemeinden	-1'128'067.80	0	-33'947.20	-33'947
6660	Amt für öffentliche Sicherheit				
20410	Ausbildungszentrum Strafvollzugspers.	136'108.40	160'000	108'062.55	-51'937
361000	Beiträge an Kantone				
20411	Beiträge an Fachorganisationen	9'646.00	10'000	9'620.00	-380
361000	Beiträge an Kantone				
20413	Tourismusförderung	200'000.00	200'000	200'000.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen				
6680	Polizei				
20034	Beiträge an verschiedene Institutionen	60'435.10	69'600	-193'319.80	-262'920
361000	Beiträge an Kantone	56'435.10	60'600	47'680.20	-12'920
365000	Beiträge an private Institutionen	4'000.00	9'000	9'000.00	0
463000	Beiträge von eigenen Anstalten	0.00	0	-250'000.00	-250'000
6680A	Kommando-Abteilung				
20153	Beiträge an Hundehaltung	38'565.40	32'000	42'117.10	10'117
366000	Beiträge an private Haushalte				
20163	Beiträge von verschiedenen Institutionen	-300'000.00	-300'000	-75'000.00	225'000
462000	Beiträge von Gemeinden	-75'000.00	-75'000	-75'000.00	0
463000	Beiträge von eigenen Anstalten	-225'000.00	-225'000	0.00	225'000
20169	Entschädigung für Bundesaufgaben	-1'938'834.00	-1'450'000	-2'244'266.00	-794'266
460000	Beiträge vom Bund				

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
20527	Beiträge an Polizeifachschule Hitzkirch	454'819.00	930'000	955'589.00	25'589
361000	Beiträge an Kantone				
20529	Beiträge Polizei-Institut Neuenburg	24'793.70	24'700	24'861.30	161
361000	Beiträge an Kantone				
6680B	Sicherheits-Abteilung				
20528	Beiträge an Kompetenzzentrum Genf/Chiass	54'494.00	58'000	58'080.00	80
361000	Beiträge an Kantone				
6680C	Kriminal-Abteilung				
20530	Beiträge an Verbrechensverhütung/Interne	48'674.52	57'000	15'035.50	-41'965
361000	Beiträge an Kantone				
6800	Departementssekretariat				
20239	Oberrhein	53'200.00	0	15'649.14	15'649
365000	Beiträge an private Institutionen				
20524	Espace Mittelland	51'678.57	30'000	65'818.00	35'818
365000	Beiträge an private Institutionen				
20525	Oberrhein / NWRK	4'979.88	80'000	9'979.09	-70'021
365000	Beiträge an private Institutionen				
6810	Amt für Wirtschaft und Arbeit				
20427	Beiträge Bundesförderprogramm	228'334.40	140'000	373'005.00	233'005
362000	Beiträge an Gemeinden	2'000.00	50'000	0.00	-50'000
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen	12'873.75	40'000	2'000.00	-38'000
365000	Beiträge an private Institutionen	213'460.65	50'000	371'005.00	321'005
20429	Beiträge Energiekonzept	468'887.95	290'000	225'388.80	-64'611
362000	Beiträge an Gemeinden	-1'000.00	43'500	5'000.00	-38'500
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen	199'977.15	43'500	80'621.90	37'122
365000	Beiträge an private Institutionen	269'910.80	203'000	139'766.90	-63'233
20431	Beiträge an Wirtschaftsorganisationen	360'600.00	790'000	401'000.00	-389'000
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen	8'000.00	0	8'000.00	8'000
365000	Beiträge an private Institutionen	352'600.00	790'000	393'000.00	-397'000
20432	Beitrag an Innovationsförderung	160'000.00	390'000	320'000.00	-70'000
365000	Beiträge an private Institutionen				
20433	Zinsverbilligungen und Direktbeiträge	230'208.45	0	406'849.50	406'850
365000	Beiträge an private Institutionen				
20434	Beiträge Standortpromotion	249'206.02	90'001	309'794.60	219'794
360000	Beiträge an Bund	0.00	0	1'800.00	1'800
364000	Beitr. an gemischtwirtschaftl. Unternehmen	15'500.00	0	5'000.00	5'000
365000	Beiträge an private Institutionen	233'706.02	90'001	302'994.60	212'994
20435	Beiträge AMM, seco	1'466'386.55	3'100'000	3'092'719.10	-7'281
362000	Beiträge an Gemeinden	2'932'792.00	3'100'000	3'189'429.00	89'429
462000	Beiträge von Gemeinden	-1'466'405.45	0	-96'709.90	-96'710
81000	Bekämpfung Schwarzarbeit	0.00	-100'000	0.00	100'000
460000	Beiträge vom Bund				
6812	Arbeitsmarkt (RAV; LAM; KAST)				
20327	Beiträge an RAV, LAM, KAST	-12'365'619.23	-13'171'303	-11'371'160.07	1'800'142
460000	Beiträge vom Bund	-11'385.00	-13'171'303	-10'775.00	13'160'528
460001	Teilzahlungen SECO	-10'969'590.00	0	-9'485'616.00	-9'485'616
460002	Verlust VKE	-1'384'644.23	0	-1'874'769.07	-1'874'769
6850	Amt für Gemeinden				
20535	Ablieferung Einbürgerungsgebühren	17'950.00	60'000	17'050.00	-42'950
360000	Beiträge an Bund				
81099	Ordentlicher FA und Waldbeiträge	0.00	0	0.00	0
372000	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	489'400.00	470'000	498'500.00	28'500
472000	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	-489'400.00	-470'000	-498'500.00	-28'500
6853	Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)				
30050	Ord. Beiträge im dir. Finanzausgleich	7'351'500.00	7'960'000	7'434'770.00	-525'230

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
362000	Beiträge an Gemeinden	13'573'300.00	15'460'000	14'327'560.00	-1'132'440
462000	Beiträge von Gemeinden	-6'943'700.00	-7'500'000	-7'434'300.00	65'700
30051	Besondere Beiträge an direkten Finanzausgleich	721'900.00	0	541'510.00	541'510
362000	Beiträge an Gemeinden				
6901	Wald				
20511	Beitrag an Försterschule Lyss	29'430.55	60'000	30'588.60	-29'411
361000	Beiträge an Kantone				
20512	Beitrag Besoldung Revierförster	1'074'622.10	1'100'000	1'090'062.50	-9'938
362000	Beiträge an Gemeinden				
20513	Kurse Forstpersonal und Waldbesitzer	81'620.15	60'000	48'052.40	-11'948
363000	Beiträge an eigene Anstalten				
20514	Bundesbeiträge an Waldpflege	1'073'628.50	1'050'000	824'783.00	-225'217
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	1'073'628.50	1'300'000	1'220'783.00	-79'217
370000	Durchlaufende Beiträge an Bund	249'383.10	0	0.00	0
460000	Beiträge vom Bund	0.00	-250'000	-396'000.00	-146'000
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-249'383.10	0	0.00	0
20515	Beiträge an Schutzwaldpflege	38'996.40	100'000	22'317.00	-77'683
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	38'996.40	200'000	162'217.00	-37'783
370000	Durchlaufende Beiträge an Bund	0.00	0	0.00	0
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	0.00	-100'000	-139'900.00	-39'900
20516	Beiträge an forstl. Betriebsabrechnung	-47'056.40	-50'000	-43'732.40	6'268
462000	Beiträge von Gemeinden				
20518	Bundesbeiträge an forstliche Planung	-261'494.85	-70'000	-78'500.00	-8'500
460000	Beiträge vom Bund				
20519	Bundesbeiträge zur Waldpflege	-48'387.75	0	0.00	0
460000	Beiträge vom Bund				
20520	Bundesbeitrag an Kurswesen	-5'613.60	-25'000	-4'330.00	20'670
460000	Beiträge vom Bund				
20521	Beitrag EG an gemeinw. Leistungen	-1'246'510.00	-1'250'000	-1'250'985.00	-985
462000	Beiträge von Gemeinden				
30039	Förderung Wald / Holzwirtschaft	25'661.00	25'000	29'792.00	4'792
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun				
30041	Beitrag Waldwiederherstellung Lothar	75'384.00	100'000	79'166.00	-20'834
362000	Beiträge an Gemeinden	75'384.00	100'000	79'166.00	-20'834
370000	Durchlaufende Beiträge an Bund	83'594.00	130'000	87'715.00	-42'285
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-83'594.00	-130'000	-87'715.00	42'285
30047	Beitrag Förderung Waldwirtschaft	226'247.35	150'000	313'511.90	163'512
362000	Beiträge an Gemeinden				
20560	Beiträge an Schutzbauten	417'814.55	220'000	42'682.30	-177'318
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	417'814.55	560'000	88'009.90	-471'990
370000	Durchlaufende Beiträge an Bund	1'173'859.90	0	0.00	0
460000	Beiträge vom Bund	0.00	-340'000	-45'327.60	294'672
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-1'173'859.90	0	0.00	0
20561	Beiträge Gefahregrundlagen	61'875.80	60'000	116'240.30	56'240
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	61'875.80	160'000	309'974.05	149'974
370000	Durchlaufende Beiträge an Bund	173'841.35	0	0.00	0
460000	Beiträge vom Bund	0.00	-100'000	-193'733.75	-93'734
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-173'841.35	0	0.00	0
6902	Jagd und Fischerei				
30043	Bundesbeitrag an Schutzgebiete	-20'250.00	-20'000	-27'825.00	-7'825
460000	Beiträge vom Bund				
30044	zweckgebundene Massnahme	62'000.00	70'000	71'300.00	1'300
365000	Beiträge an private Institutionen				
30045	Wildschadenverhütungsmassnahmen	25'934.00	50'000	22'707.50	-27'293
365000	Beiträge an private Institutionen				
30052	Beiträge an Jagdprojekte	-1'000.00	0	-2'102.00	-2'102
460000	Beiträge vom Bund				
30053	Beiträge an Fischerei	-2'000.00	0	0.00	0
460000	Beiträge vom Bund				
30054	Luchsmanagement	-25'000.00	0	-10'000.00	-10'000

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
460000	Beiträge vom Bund				
30057	Patentgewässerüberwachung	-4'000.00	0	-5'400.00	-5'400
460000	Beiträge vom Bund				
6950	Einzelbetriebliche Massnahmen				
20008	Institutionen	29'347.00	30'000	22'987.00	-7'013
365000	Beiträge an private Institutionen				
20154	Mehrjahresprogramm Landwirtschaft	275'244.10	400'000	303'263.50	-96'737
366000	Beiträge an private Haushalte				
20155	Beiträge an Tierzucht	440'903.85	60'000	28'000.05	-32'000
365000	Beiträge an private Institutionen				
20173	Prüfungswesen	-2'144.00	6'500	2'267.65	-4'232
365000	Beiträge an private Institutionen	0.00	0	8'019.90	8'020
366000	Beiträge an private Haushalte	0.00	10'000	0.00	-10'000
460000	Beiträge vom Bund	-2'144.00	-3'500	-4'761.75	-1'262
460003	Pauschalsubventionen	0.00	0	-990.50	-991
20220	Ackerbau	0.00	0	0.00	0
376000	Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	1'701'211.25	1'570'000	2'107'021.40	537'021
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-1'701'211.25	-1'570'000	-2'107'021.40	-537'021
20221	Direktzahlungen	0.00	0	0.00	0
376000	Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	69'262'036.35	66'800'000	66'849'215.80	49'216
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-69'262'036.35	-66'800'000	-66'849'215.80	-49'216
20222	Sömmerungsbeiträge	0.00	0	0.00	0
376000	Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	772'655.50	720'000	763'935.50	43'936
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-772'655.50	-720'000	-763'935.50	-43'936
20328	Pflanzenschutz	-32'754.75	0	-76'058.10	-76'058
366000	Beiträge an private Haushalte	17'560.00	0	0.00	0
460000	Beiträge vom Bund	-50'314.75	0	-76'058.10	-76'058
20526	OeQV-Qualitätsverordnung	0.00	6'000	122'564.40	116'564
366000	Beiträge an private Haushalte	24'310.00	30'000	552'800.00	522'800
460000	Beiträge vom Bund	-17'220.00	-24'000	-430'235.60	-406'236
469000	Beiträge von Übrigen	-7'090.00	0	0.00	0
6957	Veterinärndienst				
20329	Entsorgung der tierischen Abfälle	-4'433.70	0	-14'445.00	-14'445
365000	Beiträge an private Institutionen	369'721.80	400'000	350'897.00	-49'103
462000	Beiträge von Gemeinden	-351'904.00	-375'000	-347'468.00	27'532
469000	Beiträge von Übrigen	-22'251.50	-25'000	-17'874.00	7'126
20613	Beitrag Bildungsverordnung Veterinärndienst	0.00	0	4'429.45	4'429
360000	Beiträge an Bund				
6958	Tierseuchenkasse				
30002	SF Beratungs- und Gesundheitsdienst	8'629.40	22'000	18'516.95	-3'483
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
30003	SF Schweinegesundheits	10'353.55	0	0.00	0
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen				
30011	SF Regionale Notschlachtlokale	50'246.00	25'000	-12'264.00	-37'264
364000	Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmen	246.00	0	736.00	736
365000	Beiträge an private Institutionen	50'000.00	25'000	-13'000.00	-38'000
30025	SF Tierseuchen	-191'352.00	-185'000	-154'579.00	30'421
462000	Beiträge von Gemeinden				
30026	SF Tierbesitzer/Bienenhalter	-264'159.00	-263'000	-266'778.75	-3'779
469000	Beiträge von Übrigen				
6970	Landwirtschaftsschule				
20330	LS Wallierhof	-115'899.00	-100'000	-73'993.00	26'007
460003	Pauschalsubventionen				
6971	Weiterbildung & Information				
20332	Beratung Wallierhof	-121'858.70	0	-161'443.60	-161'444
460000	Beiträge vom Bund				
20437	Nitratprojekt	101'111.30	120'000	109'578.20	-10'422

1.12.1 Staatsbeiträge Erfolgsrechnung		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
366000	Beiträge an private Haushalte	505'556.40	600'000	547'890.00	-52'110
460000	Beiträge vom Bund	-404'445.10	-480'000	-438'311.80	41'688
6972	Hauswirtschaftsschule				
20331	HS Wallierhof	-115'622.70	-30'000	-22'050.00	7'950
460003	Pauschalsubventionen				
6980	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz				
20440	Wehrpflichtersatz	3'192'183.00	3'040'000	3'598'307.50	558'308
360000	Beiträge an Bund				
20441	Militärgerichtskosten an Bund	0.00	8'000	0.00	-8'000
360000	Beiträge an Bund				
20442	Ausbildungskosten	-68'275.00	50'000	49'164.65	-835
362000	Beiträge an Gemeinden	-68'275.00	50'000	124'972.15	74'972
370000	Durchlaufende Beiträge an Bund	444'329.15	0	332'133.75	332'134
460000	Beiträge vom Bund	0.00	0	-7'231.50	-7'232
462000	Beiträge von Gemeinden	0.00	0	-68'576.00	-68'576
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-444'329.15	0	-332'133.75	-332'134
20443	Verbandsbeiträge	7'200.00	7'200	7'200.00	0
365000	Beiträge an private Institutionen				
20444	Beiträge an militärische Organisationen	28'000.00	28'000	28'200.00	200
365000	Beiträge an private Institutionen				
20445	VESO Bundesbeiträge	-15'931.50	-15'000	-16'943.50	-1'944
460000	Beiträge vom Bund				
20458	Kulturgüterschutz	-29'841.20	-40'000	-21'701.90	18'298
370000	Durchlaufende Beiträge an Bund	350'000.00	0	600'000.00	600'000
460000	Beiträge vom Bund	-29'841.20	-40'000	-21'701.90	18'298
470000	Durchlaufende Beiträge von Bund	-350'000.00	0	-600'000.00	-600'000
Total		562'227'052.85	628'244'027	619'826'228.49	-8'417'799

1.12.2 Staatsbeiträge Investitionsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
6025	Berufs- und Mittelschulbauten				
70247	Planbarer Unterhalt Bildungsbauten	-84'795.00	0	-183'431.00	-183'431
669000	Übrige				
70248	Planbarer Unterhalt Allg. Bauten	-222'226.65	-70'000	0.00	70'000
669000	Übrige				
70250	Neubauten Allg. Bauten	-320'337.40	0	-566'862.60	-566'863
660000	Bund	-320'337.40	0	-16'862.60	-16'863
669000	Übrige	0.00	0	-550'000.00	-550'000
6025B	Bauten Motorfahrzeugkontrolle				
70285	Neubauten Strassenbaufonds	0.00	0	-325'803.95	-325'804
660000	Bund	0.00	0	0.00	0
669000	Übrige	0.00	0	-325'803.95	-325'804
6026	Spitalbauten				
60061	Planbarer Unterhalt Spitäler	-244'041.20	0	0.00	0
669000	Übrige				
6035	Kantonsstrassenbau (SF)				
60058	Grundlagen/Planung	-42'900.00	-71'000	0.00	71'000
662000	Gemeinden				
60059	Kantonsstrassen	-33'465'899.05	-48'840'000	-68'235'267.13	-19'395'267
660000	Bund	-18'906'262.00	-28'400'000	-54'199'420.00	-25'799'420
662000	Gemeinden	-14'525'637.05	-20'440'000	-14'035'847.13	6'404'153
669000	Übrige	-34'000.00	0	0.00	0
6037	Nationalstrassenbau (SF)				
60060	Nationalstrassen	-19'938'695.55	-13'040'000	-15'641'773.71	-2'601'774
660000	Bund				
6038B	Öffentlicher Verkehr				
70256	Investitionen im ÖV	-59'350.00	0	0.00	0
564000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	-59'350.00	0	0.00	0
565000	Private Institutionen	0.00	0	0.00	0
70257	Gemeindebeiträge ÖV	-360'181.00	-1'215'000	644'855.00	1'859'855
662000	Gemeinden				
6040	Amt für Umwelt				
70019	Eigene Bauwerke AFU	-842'333.55	0	-103'359.30	-103'359
660000	Bund	-150'000.00	0	-103'359.30	-103'359
661000	Kantone	-145'803.25	0	0.00	0
669000	Übrige	-546'530.30	0	0.00	0
70021	Oel- und Chemiewehren	0.00	-18'000	0.00	18'000
669000	Übrige				
70022	Beiträge an Gemeinden und Dritte	489'995.75	800'000	646'127.30	-153'873
562000	Gemeinden				
70023	Bundesbeiträge an Gemeinden und Dritte	1'040'616.60	1'900'000	1'479'375.55	-420'624
572000	Gemeinden	1'025'311.60	1'900'000	1'479'375.55	-420'624
575000	Private Institutionen	15'305.00	0	0.00	0
70025	Bundesbeiträge an Bauten AFU	-1'040'616.60	-1'900'000	-1'479'375.55	420'624
670000	Bund				
6061	Amt für Geoinformationen				
70242	Amtliche Vermessung	-678'221.85	1'800'000	1'542'931.25	-257'069
564000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'590'441.60	3'300'000	3'130'029.05	-169'971
660000	Bund	-2'681'915.80	-800'000	-946'726.50	-146'727
662000	Gemeinden	-586'747.65	-700'000	-640'371.30	59'629
6419	Abschreibungen/Rückstellungen				
70428	Haus der Kantone	0.00	0	219'001.00	219'001

1.12.2 Staatsbeiträge Investitionsrechnung

		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff.RE/VA08
561000	Kantone				
6680A	Kommando-Abteilung				
70074	Einführung Polycom (Ablösung FUSO)	-621'390.00	-3'176'000	-4'746'959.70	-1'570'960
660000	Bund	0.00	0	-1'000'000.00	-1'000'000
661000	Kantone	-190'990.00	0	0.00	0
662000	Gemeinden	-430'400.00	-1'112'000	-466'697.05	645'303
663000	Eigene Anstalten	0.00	-1'888'000	-3'210'258.65	-1'322'259
669000	Übrige	0.00	-176'000	-70'004.00	105'996
6853	Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)				
60068	Investitions-Beiträge an EG	1'134'100.00	400'000	1'184'750.00	784'750
562000	Gemeinden				
6901	Wald				
70330	Beiträge für Wegbauten/sanierungen	305'535.15	220'000	219'641.55	-358
562000	Gemeinden	305'535.15	220'000	219'641.55	-358
572000	Gemeinden	469'445.40	50'000	24'695.90	-25'304
670000	Bund	-469'445.40	-50'000	-24'695.90	25'304
70331	Bundesdarlehen für Investitionskredite	0.00	0	0.00	0
574000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	48'177.45	0	0.00	0
670000	Bund	-48'177.45	0	0.00	0
6950	Einzelbetriebliche Massnahmen				
70054	Investitionskredite Bund	0.00	0	0.00	0
576000	Private Haushalte durchlaufend	51'148.98	1'000'000	2'000'000.00	1'000'000
670000	Bund	-51'148.98	-1'000'000	-2'000'000.00	-1'000'000
70245	Betriebshilfe Bund	0.00	150'000	500'000.00	350'000
566000	Investitionsbeiträge Private Haushalte	0.00	150'000	500'000.00	350'000
576000	Private Haushalte durchlaufend	0.00	1'000'000	1'000'000.00	0
670000	Bund	0.00	-1'000'000	-1'000'000.00	0
70246	Betriebshilfe Kanton	0.00	0	200'000.00	200'000
566000	Investitionsbeiträge Private Haushalte				
6954	Strukturverbesserungen				
70055	Subventionsrückerstattungen	-4'850.45	-5'000	-4'475.60	524
560000	Bund	3'820.65	5'000	7'002.55	2'003
660000	Bund	-3'820.65	-5'000	-7'002.55	-2'003
661000	Kantone	-4'850.45	-5'000	-4'475.60	524
70056	Kantonsbeitrag an Bodenverbesserungen	1'001'200.00	1'715'000	1'257'336.00	-457'664
565000	Private Institutionen				
70057	Kantonsbeitrag an landw. Gebäude	315'400.00	450'000	479'600.00	29'600
566000	Investitionsbeiträge Private Haushalte	467'500.00	450'000	479'600.00	29'600
574000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	63'000.00	50'000	20'000.00	-30'000
670000	Bund	-215'100.00	-50'000	-20'000.00	30'000
70058	Bundesbeitrag SV	152'100.00	0	0.00	0
574000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'159'546.00	2'650'000	2'564'037.00	-85'963
670000	Bund	-2'007'446.00	-2'650'000	-2'564'037.00	85'963
6955	Zufahrt zu Berghöfen (SF)				
60035	Zufahrt zu Berghöfen	512'576.00	600'000	489'653.00	-110'347
564000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen				
Total		-52'974'314.80	-60'229'000	-83'024'037.89	-22'795'038

1.13. Stand der Verpflichtungskredite

Im 2008 wurden mehrere neue Verpflichtungskredite beschlossen: Für ein neues Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft 45,0 Mio Fr., für ein Förderungsprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien 8,3 Mio Fr., für einen Neubau für die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Olten 86,7 Mio Fr., für ein Investitionsprogramm im Bereich des öffentlichen Verkehrs 23,1 Mio Fr. und für den Einbau von künstlichen Kugelfangsystemen bei Schiessanlagen 3,0 Mio Fr.

Per Ende Jahr wurden Verpflichtungskredite in der Höhe von 9,3 Mio. Fr. abgerechnet.

Der Bestand an noch nicht abgerechneten Verpflichtungskrediten beträgt per Ende 2008 total 1'256,9 Mio. Fr., wovon 568,4 Mio. Fr. noch nicht ausgeschöpft sind. Die noch nicht ausgeschöpften Restkredite werden die Staatskasse voraussichtlich während 5 – 6 Jahren belasten.

Übersicht	Kreditbeträge aufgrund von Volks- oder Kantonsratsbeschlüssen bis 31.12.2008	Noch offene, nicht ausgeschöpfte Restkredite am 31.12.2008
Bau und Justiz	1'140'932'084	539'691'064
Bildung und Kultur	60'100'000	0
Finanz	14'660'000	5'808'823
Inneres	30'600'000	13'999'419
Volkswirtschaft	10'656'000	8'859'393
Total	1'256'948'084	568'358'699

1.13.1 Verfügbare Verpflichtungskredite Erfolgsrechnung

Konto	Departement/Projekt	Kreditbewilligung	Gesamtkredit	Ausgaben		
				Rechnung 2008	Kumulierte Ausgaben 31.12.2008	Restkredit
ERFOLGSRECHNUNG						
60	Bau- und Justizdepartement					
362000/20344	Raumplanung: Beiträge an Ortsplanungsrevisionen	KRB 27.8.1996	4'000'000	38'000	3'075'357	924'643
div./6012	Raumplanung: Mehrjahresprogramm "Natur und Landschaft 1992 – 2008"	KRB 22.10.1992 / 29.10.1997	40'000'000	3'254'629	36'592'007	3'407'993
div./6012	Raumplanung: Mehrjahresprogramm "Natur und Landschaft 2009 – 2020"	KRB 28.10.2008	45'000'000	0	0	45'000'000
365000/20542	Einbau von künstlichen Kugelfangsystemen bei Schiessanlagen: Unterstützung von Gemeinden und Vereinen	KRB 14.5.2008	3'000'000	470'334	470'334	2'529'666
62	Departement für Bildung und Kultur					
363000/20588	Fachhochschule Nordwestschweiz: Deckungslücke der Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Zusatzkredit	KRB 4.5.2005 SGB 229/2004	11'700'000			
	Total	folgt	48'400'000			
			60'100'000	48'400'000	60'100'000	0
64	Finanzdepartement					
Diverse	SO+: Massnahmen zur Reformierung der staatlichen Tätigkeit und zur Sanierung des kantonalen Finanzhaushalts.	KRB 17.9.2000	4'700'000	61'332	2'884'764	1'815'236
318063/6420	Besoldungsrevision BERESO Zusatzkredit	KRB 8.3.1989 RRB 18.8.1992	550'000 150'000 700'000	200	618'244	81'756
301000/6421	Beiträge an die familienergänzende Betreuung von Kindern der Staatsangestellten	KRB 27.6.2007	500'000	262'711	262'711	237'290
68	Volkswirtschaftsdepartement					
362000/30041	Behebung von Schäden und Vermeidung von Folgeschäden im Wald, verursacht durch "Lothar" am 26.11.1999	KRB 21.6.2000	2'331'000	79'166	1'788'058	542'942
6817	Förderungsprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien	KRB 3.12.2008	8'325'000	0	0	8'325'000
div./12050	Bekämpfung der Bonviren Virus-Diarrhoe (BVD)	KRB 3.9.2008 RG 083/08	1'700'000	930'052	930'052	769'948
Total Erfolgsrechnung			170'356'000	53'496'424	106'721'527	63'634'474

1.13.2 Verfügbare Verpflichtungskredite Investitionsrechnung

Konto	Departement/Projekt	Kredit- bewilligung	Gesamt- kredit	Ausgaben		Restkredit
				Rechnung 2008	Kumulierte Ausgaben 31.12.2008	
INVESTITIONSRECHNUNG						
60	Bau- und Justizdepartement					
	Bildungs- und Allgemeine Bauten					
503000/70251	Umbau und Sanierung PH Solothurn (Päd. Fachhochschule)	KRB 17.6.2003	14'300'000	3'265'484	13'747'277	552'723
503000/70252	Mieterausbau Usego Gebäude Olten	KRB 22.3.2006	3'120'000	0	1'560'000	1'560'000
503000/70249	Fachhochschule NWS Olten	KRB 27.8.2008	86'700'000	0	0	86'700'000
	Spitalbauten					
503000/60063	Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau Kreditreduktion (./. 1 Stockwerk im Behandlungstrakt) Total Kredit Index 911.2 Umrechnung WUST/MWST Teuerung bis 31.12.2008 = Index 1026.8 Total	KRB 13.5.1992 RRB 9.8.1994	254'623'000 -4'623'000 250'000'000 720'154 250'720'154 -3'114'612 247'605'542			
				18'417'578	193'575'008	54'030'534
503000/60063	Kant. Psych. Klinik, Schlussetappe: Erwachsenenpsychiatrie Reduktion z.G. Kinder- und Jugend- psychiatrie, Ueberträge aus 1.+2. Etappe Rückübertrag KJPD gem. Bericht KFK Teuerung während Bauzeit Total	KRB 6.9.2000 RRB div.	35'900'000 610'766 453'059 3'951'670 40'915'495			
				6'437'610	38'403'962	2'511'533
503000/60063	Sol. Höhenklinik Allerheiligenberg, Sanierung Zusatzkredit (RRB Nr. 2003/2280) Zusatzkredit (RRB Nr. 2006/882) Teuerung während Bauzeit	KRB 14.12.1999 RRB 8.12.2003 RRB 2.5.2006	14'500'000 250'000 350'000 1'192'784 16'292'784			
				1'562'750	15'764'051	528'733
503000/60063	Psych. Dienst der Soloth. Spitäler AG, Sanierung / Umbau Gebäude Grossmattstrasse 7, Trimbach	RRB 6.11.2007	2'953'200	2'635'936	2'906'050	47'150
	AVT, Abteilung Tiefbau					
501000/60059	Solothurn, Entlastung West Indexteuerung Total	KRB 05.07.2005	95'000'000 5'100'000 100'100'000			
				25'209'738	99'525'902	574'098
501000/60059	Solothurn, Neubau Rötibrücke	KRB 29.06.2005	21'000'000	2'702'504	19'896'288	1'103'712
501000/60059	Olten, Entlastung Region	KRB 14.5.2008	317'200'000	49'146'277	94'420'868	222'779'132
501000/60059	2TK.00154, Biberist, Bernstrasse T12, Umgestaltung	KRB 13.12.2005	1'300'000	407'496	1'357'221	-57'221
501000/60059	2TK.00441, Gerlafingen, Haupt-/Krieg- stettenstrasse, Umgestaltung Zentrum mit Kreisel	KRB 13.12.2005	1'500'000	694'189	731'380	768'620
501000/60059	2TK.00444, Balsthal, Thalstrasse, Kreisel Thalbrücke	KRB 13.12.2005	2'000'000	805'265	1'682'513	317'487
501000/60059	2TK.00214, Boningen, Werkkreuzung, Kreiselneubau	KRB 13.12.2005	1'500'000	0	1'187'016	312'984
501000/60059	2TK.00237, Büren, Seewenstrasse, Trottoir Post bis Mühle	KRB 13.12.2005	1'500'000	58'651	1'201'507	298'493

1.13.2 Verfügbare Verpflichtungskredite Investitionsrechnung

Konto	Departement/Projekt	Kredit- bewilligung	Gesamt- kredit	Ausgaben		
				Rechnung 2008	Kumulierte Ausgaben 31.12.2008	Restkredit
501000/60059	2TK.00376, Hofstetten-Flüh, Verbindungsstrasse Hofstetten und Flüh, Fussgänger- und Radfahrerweg	KRB 13.12.2005 + 22.08.2006	1'250'000	10'980	1'331'871	-81'871
501000/60059	2TK.00439, Gretzenbach-Grod, Hauptstrasse T5, Kreiselneubau	KRB 13.12.2005	1'500'000	341'362	1'280'647	219'353
501000/60059	2TK.205xx, Allgemeine Lichtsignalanlagen	KRB 13.12.2005	2'200'000	228'716	1'567'571	632'429
501000/60059	2TK.00181, Balsthal, Thalstrasse, Augstbachbrücke	KRB 13.12.2005	1'200'000	124'533	1'201'446	-1'446
501000/60059	2TK.00274, Holderbank, T12, Eindolung Augstbach	KRB 13.12.2005	1'500'000	55'148	55'148	1'444'852
501000/60059	2TK.00303, Hauenstein, Hauptstrasse, Rütlibachdurchlass	KRB 13.12.2005	1'100'000	400'649	771'785	328'215
501000/60059	2TK.00347, Olten-Winznau, Gösgerstrasse, Sanierung Rankwoogbrücke	KRB 13.12.2005	6'000'000	97'384	97'384	5'902'616
501000/60059	2TK.00425, Zuchwil, T92, Sanierung SBB-Unterführung Aarmatt	KRB 13.12.2005	8'000'000	0	0	8'000'000
501000/60059	2TK.00284, Wangen b. Olten, Sanierung SBB-Überführung/Viadukt	KRB 13.12.2005	8'000'000	18'103	272'163	7'727'837
501000/60059	2TK.00314, Solothurn, Bielstrasse, Langendorfstrasse bis Pflug	KRB 13.12.2005	3'100'000	11'668	2'386'307	713'693
501000/60059	2TK.00315, Solothurn, Bielstrasse, Pflug bis Werkhofstrasse	KRB 13.12.2005	4'330'000	5'060	102'863	4'227'137
501000/60059	2TK.00316, Solothurn, Werkhofstrasse, Bielstrasse bis Baseltorkreuzung	KRB 13.12.2005 + 01.05.2007	2'890'000	1'490'647	2'707'231	182'769
501000/60059	2TK.00317, Solothurn, Bielstrasse/Rötistrasse, Baseltorkreuzung	KRB 13.12.2005	2'440'000	589'858	1'921'713	518'287
501000/60059	2TK.00324/210/438, Solothurn, Bahnhofplatz T12	KRB 13.12.2005 KRB 10.12.2008	18'700'000	2'709'139	5'506'506	13'193'494
501000/60059	2TK.00325, Solothurn, Dornacherstrasse, Bahnhof bis Zuchwilerstrasse/Alte Bernstrasse	KRB 13.12.2005	2'800'000	149'187	220'547	2'579'453
501000/60059	2TK.00313, Solothurn, Pförtnerkonzept mit Lichtsignalanlagen	KRB 13.12.2005	7'950'000	557'458	3'325'585	4'624'415
501000/60059	2TK.00308, Grenchen, Bielstrasse, Monbijou bis Löwenkreuzung	KRB 13.12.2005 + 01.05.2007	1'933'000	1'123'261	1'931'217	1'783
501000/60059	2TK.00309, Grenchen, Solothurnstrasse, Leimenstrasse bis Neckarsulmstrasse	KRB 13.12.2005	1'939'000	1'157'011	1'660'386	278'614
501000/60059	2TK.00334, Zuchwil, Luzernstrasse, Luterbachstrasse bis Autobahn	KRB 13.12.2005	2'000'000	332'485	1'228'356	771'644
501000/60059	2TK.00335, Zuchwil, Luzernstrasse, Grenze Solothurn bis Luterbachstrasse.	KRB 13.12.2005	2'400'000	226'833	1'490'586	909'414
501000/60059	Sammelkredit für Vorhaben mit Bruttokosten bis 1,0 Mio. Fr., die über die GB-Periode 2006-2008 fortdauern.	KRB 13.12.2005	14'500'000	6'416'623	10'263'087	4'236'913

1.13.2 Verfügbare Verpflichtungskredite Investitionsrechnung

Konto	Departement/Projekt	Kredit- bewilligung	Gesamt- kredit	Ausgaben		Restkredit
				Rechnung 2008	Kumulierte Ausgaben 31.12.2008	
AVT, Abt. öffentlicher Verkehr						
564000/70015	BLT 10/11/18, Vereinbarung mit Nachtrag (10/17); KRB Fr. 2'997'420.-- und Fr. 1'498'660.--, RRB Fr. 406'680.--	KRB 14.3.1990 RRB 29.10.1990	4'902'760	0	2'795'150	2'107'610
564000/70016	BLT; Euro-Ville: 15./17. Vereinbarung	KRB 29.8.1995	817'900	0	687'892	130'008
525000/div.	Investitionsprogramm im Bereich des OeV für die Jahre 2008 – 2011	KRB 28.10.2008	23'100'000	480'854	480'854	22'619'146
Amt für Geoinformation						
564000/70026	Erstellen der amtlichen Vermessung Teuerung bis 31.12.2007 Teuerung 2008 Total	KRB 30.11.1994	60'000'000 6'136'373 256'030 66'392'403	3'130'029	32'328'318	34'064'085
64	Finanzdepartement					
Amt für Informatik u. Organisation						
506000/70287	ISOV Grundbuch: Upgrade auf Version 6 (Bestandteil des Investitions-Gesamtbudgets des AIO).	KRB 23.8.2005	1'660'000	157'798	1'264'135	395'865
506000/70295	ISOV Steuern: Upgrade auf Version 5 (Bestandteil des Investitions-Gesamtbudgets des AIO).	KRB 25.01.2006	7'100'000	1'710'927	4'076'584	3'023'416
66	Departement des Innern					
Kantonspolizei						
506000/70074	Sicherheitsfunknetz POLYCOM	KRB 14.03.2007	30'600'000	11'658'518	16'600'581	13'999'419
Total Investitionsrechnung			1'088'292'0	144'527'709	583'514'956	504'777'128

1.13.3 Abgerechnete Verpflichtungskredite 2008

Konto	Departement/Projekt	Kreditbewilligung bzw. Kreditabrechnung	Ausgaben			Restkredit
			Gesamt- kredit	Rechnung 2008	Kumulierte Ausgaben 31.12.2008	
INVESTITIONSRECHNUNG						
60	Bau- und Justizdepartement					
	Hochbau					
	Bildungs- und allgemeine Bauten					
503000/70250	Strafanstalt Solothurn, Planung Zusammenlegung "Schöngrün" und TZ "Im Schache"	KRB 13.11.2002 RRB Nr. 2008/2223	550'000	13'236	394'033	155'967
503000/70252	TZ "Im Schache", Erhöhung Sicherheit	KRB 13.11.2002 RRB Nr. 2008/230	3'780'000	0	3'584'608	195'392
503000/70252	Schloss Waldegg, Unterbringung Amt für Kultur und Sport	KRB 10.12.2002 RRB Nr. 2008/1157	1'733'000	0	1'721'972	11'028
503000/70252	Prov. Umnutzung und Sanierung des Zeughauses Solothurn in Zuchwil	KRB 4.11.2003 RRB Nr. 2008/1078	1'630'000	0	1'487'216	142'784
503000/70252	Kauf / Sanierung Staatsgarage	KRB 31.10.2007 RRB Nr. 2009/44	1'300'000	396'293	1'296'293	3'707
66	Departement des Innern					
506000/70049	Schiess-Simulationssystem	RRB 17.12.2001 RRB Nr. 2008/2306	250'000	0	271'019	-21'019

1.14.1 Institutionelle Gliederung Zusammenzug Erfolgsrechnung

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
PC56 Behörden					
Aufwand	5'717'809	6'061'517	5'824'520	-236'997	-4.0
Ertrag	-373'415	-888'112	-931'912	-43'800	-0.3
Verrechnung	-1'991'709	-903'199	-954'438	-51'239	-1.1
Saldo	2'737'639	3'613'052	3'320'308	-292'744	> 100.0
PC58 Staatskanzlei					
Aufwand	10'186'548	11'580'461	11'116'342	-464'119	-4.0
Ertrag	-3'005'053	-3'155'700	-3'099'694	56'006	-1.8
Verrechnung	-5'879'474	-6'163'081	-6'066'995	96'086	-1.6
Saldo	1'302'020	2'261'680	1'949'652	-312'027	-13.8
PC60 Bau- und Justizdepartement					
Aufwand	209'275'148	227'212'619	201'703'394	-25'509'225	-11.2
Ertrag	-134'524'300	-120'027'030	-100'422'046	19'604'983	-16.3
Verrechnung	-75'023'012	-83'137'162	-83'173'862	-36'700	0.0
Saldo	-272'164	24'048'427	18'107'486	-5'940'942	-24.7
PC62 Departement für Bildung und Kultur					
Aufwand	362'963'238	443'996'118	447'611'514	3'615'396	0.8
Ertrag	-40'805'087	-51'026'019	-43'636'600	7'389'419	-14.5
Verrechnung	23'022'298	25'926'558	26'092'641	166'082	0.6
Saldo	345'180'449	418'896'658	430'067'555	11'170'897	2.7
PC64 Finanzdepartement					
Aufwand	231'154'634	159'120'430	153'113'084	-6'007'345	-3.8
Ertrag	-1'183'371'494	-1'198'096'500	-1'260'373'466	-62'276'966	5.2
Verrechnung	-1'067'942	-4'794'311	-3'000'189	1'794'122	-37.4
Saldo	-953'284'802	-1'043'770'381	-1'110'260'570	-66'490'189	6.4
PC66 Departement des Innern					
Aufwand	675'014'446	701'333'182	704'997'620	3'664'438	0.5
Ertrag	-272'423'599	-281'152'789	-304'650'087	-23'497'299	8.4
Verrechnung	67'866'868	70'279'249	69'997'483	-281'766	-0.4
Saldo	470'457'714	490'459'642	470'345'015	-20'114'627	-4.1
PC68 Volkswirtschaftsdepartement					
Aufwand	165'799'446	159'428'320	167'177'748	7'749'429	4.9
Ertrag	-117'552'212	-110'441'936	-118'046'831	-7'604'895	6.9
Verrechnung	-8'797'834	-3'498'279	-4'692'105	-1'193'826	34.1
Saldo	39'449'401	45'488'105	44'438'812	-1'049'293	-2.3
PC70 Gerichte					
Aufwand	20'281'874	21'439'357	22'171'952	732'595	3.4
Ertrag	-5'077'083	-5'012'800	-4'992'503	20'297	-0.4
Verrechnung	2'485'850	2'947'380	2'415'328	-532'052	-18.1
Saldo	17'690'641	19'373'937	19'594'776	220'839	1.1
Total Erfolgsrechnung					
Aufwand	1'680'393'142	1'730'172'004	1'713'716'175	-16'455'829	-1.0
Ertrag	-1'757'132'243	-1'769'800'886	-1'836'153'141	-66'352'255	3.7
Verrechnung	0	0	0	0	0.0
Saldo	-76'739'102	-39'628'881	-122'436'966	-82'808'085	209.0

1.14.2 Institutionelle Gliederung Zusammenzug Investitionsrechnung

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
PC56 Behörden					
Ausgaben	0	0	0	0	
Einnahmen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	
PC58 Staatskanzlei					
Ausgaben	0	0	0	0	
Einnahmen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	
PC60 Bau- und Justizdepartement					
Ausgaben	163'569'434	178'964'000	181'199'572	2'235'572	1.2
Einnahmen	-63'309'868	-69'866'000	-91'532'366	-21'666'366	31.0
Nettoinvestitionen	100'259'565	109'098'000	89'667'206	-19'430'794	-17.8
PC62 Departement für Bildung und Kultur					
Ausgaben	2'007'124	2'400'000	2'255'713	-144'287	-6.0
Einnahmen	-1'650'395	-1'500'000	-1'688'645	-188'645	12.6
Nettoinvestitionen	356'729	900'000	567'068	-332'932	-37.0
PC64 Finanzdepartement					
Ausgaben	-1'407'732	278'000	1'617'763	1'339'763 >	-100.0
Einnahmen	-172'000	0	-1'927'114	-1'927'114	0.0
Nettoinvestitionen	-1'579'732	278'000	-309'351	-587'351 >	100.0
PC66 Departement des Innern					
Ausgaben	8'208'967	12'040'000	14'104'783	2'064'783	17.1
Einnahmen	-621'390	-3'176'000	-4'746'960	-1'570'960	49.5
Nettoinvestitionen	7'587'577	8'864'000	9'357'823	493'823	5.6
PC68 Volkswirtschaftsdepartement					
Ausgaben	6'216'050	8'290'000	9'103'039	813'039	9.8
Einnahmen	-2'799'989	-4'760'000	-5'120'211	-360'211	7.6
Nettoinvestitionen	3'416'061	3'530'000	3'982'828	452'828	12.8
PC70 Gerichte					
Ausgaben	0	0	0	0	
Einnahmen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	
Total Investitionsrechnung					
Ausgaben	178'593'842	201'972'000	208'280'871	6'308'871	3.1
Einnahmen	-68'553'642	-79'302'000	-105'015'296	-25'713'296	32.4
Nettoinvestitionen	110'040'200	122'670'000	103'265'575	-19'404'425	-15.8

1.15.1 Volkswirtschaftliche Gliederung Erfolgsrechnung

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
3 Aufwand	1'680'393'142	1'730'172'004	1'713'716'175	-16'455'829	-1.0
30 Personalaufwand	364'294'957	392'471'039	375'749'515	-16'721'523	-4.3
300 Behörden, Kommissionen und Richter	6'386'983	7'105'076	6'977'684	-127'392	-1.8
301 Bes. Verwaltungs- und Betriebspersonal	225'676'866	241'074'050	231'955'746	-9'118'303	-3.8
302 Löhne der Lehrkräfte	66'323'103	71'434'665	68'559'968	-2'874'697	-4.0
303 Sozialversicherungsbeiträge	21'754'430	23'622'600	22'562'601	-1'059'999	-4.5
304 Personalversicherungsbeiträge	35'143'825	40'788'548	37'994'858	-2'793'689	-6.8
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	771'223	798'000	822'479	24'479	3.1
306 Dienstkl., Wohnungs- und Verpflegungzul.	258'561	317'400	359'799	42'399	13.4
307 Rentenleistungen	4'971'539	3'585'000	4'989'427	1'404'427	39.2
308 Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	164'171	161'400	163'887	2'487	1.5
309 Übriger Personalaufwand	2'844'255	3'584'300	1'363'065	-2'221'235	-62.0
31 Sachaufwand	129'750'105	144'527'880	142'911'708	-1'616'172	-1.1
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	12'383'935	13'609'150	12'902'301	-706'849	-5.2
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	9'634'197	8'877'500	8'870'221	-7'279	-0.1
312 Wasser, Energie und Heizmaterialien	4'929'207	5'065'000	4'469'242	-595'758	-11.8
313 Verbrauchsmaterialien	7'709'758	7'207'900	7'233'647	25'747	0.4
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	22'448'753	21'529'000	23'707'733	2'178'733	10.1
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	7'344'333	9'076'900	7'876'133	-1'200'767	-13.2
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	13'077'612	15'198'000	13'409'231	-1'788'769	-11.8
317 Spesenentschädigungen	4'222'752	4'219'350	4'133'979	-85'371	-2.0
318 Dienstleistungen und Honorare	39'904'649	53'066'630	53'008'208	-58'422	-0.1
319 Übriger Sachaufwand	8'094'910	6'678'450	7'301'014	622'564	9.3
32 Passivzinsen	36'947'720	35'726'000	34'568'702	-1'157'298	-3.2
321 Kurzfristige Schulden	30'303	120'000	49'523	-70'477	-58.7
322 Mittel- und langfristige Schulden	30'935'798	28'694'000	26'667'617	-2'026'383	-7.1
323 Sonderrechnungen	2'536'358	3'012'000	4'123'996	1'111'996	36.9
329 Übrige Zinsen	3'445'261	3'900'000	3'727'566	-172'434	-4.4
33 Abschreibungen	183'628'770	106'025'600	90'959'445	-15'066'155	-14.2
330 Finanzvermögen	15'415'357	13'084'600	23'999'956	10'915'356	83.4
331 Abschreibung Verwaltungsvermögen	34'886'648	38'151'000	29'693'179	-8'457'821	-22.2
332 Verwaltungsvermögen, zusätzl. Abschr.	69'080'000	0	0	0	0.0
334 Abschreibung Spezialfinanzierungen	64'246'765	58'790'000	43'266'310	-15'523'690	-26.4
335 Rückstellungen	0	-4'000'000	-6'000'000	-2'000'000	50.0
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	12'684'895	11'667'000	17'444'417	5'777'417	49.5
341 Beiträge an Gemeinden	12'684'895	11'667'000	17'444'417	5'777'417	49.5
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	71'361'694	88'518'800	82'851'858	-5'666'942	-6.4
350 Bund	136'390	98'000	157'398	59'398	60.6
351 Kantone	63'721'333	71'949'200	70'636'971	-1'312'229	-1.8
352 Gemeinden	7'503'971	16'471'600	12'057'488	-4'414'112	-26.8
36 Eigene Beiträge	790'394'442	863'925'621	875'096'586	11'170'965	1.3
360 Beiträge an Bund	94'042'591	4'234'000	4'847'279	613'279	14.5
361 Beiträge an Kantone	5'841'938	7'018'857	4'321'959	-2'696'898	-38.4
362 Beiträge an Gemeinden	138'871'109	162'559'169	149'073'031	-13'486'138	-8.3
363 Beiträge an eigene Anstalten	245'006'030	244'108'000	292'308'752	48'200'752	19.7
364 Beiträge an gemischtwirtsch. Unternehm.	98'865'073	204'033'300	118'796'204	-85'237'096	-41.8
365 Beiträge an private Institutionen	11'269'776	10'777'221	42'915'080	32'137'859	> 100
366 Beiträge an private Haushalte	196'497'925	231'195'074	262'834'281	31'639'207	13.7
37 Durchlaufende Beiträge	75'849'616	83'300'000	71'245'870	-12'054'130	-14.5
370 Durchlaufende Beiträge an Bund	3'615'608	13'730'000	1'019'849	-12'710'151	-92.6
372 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	498'105	480'000	505'848	25'848	5.4
376 Durchl. Beiträge an priv. Haushalte	71'735'903	69'090'000	69'720'173	630'173	0.9
38 Einlagen in Spezialfin. und Stiftungen	15'480'943	4'010'064	22'888'073	18'878'009	> 100
380 Einlagen in Spezialfin. und Stiftungen	15'480'943	4'010'064	22'888'073	18'878'009	> 100

1.15.1 Volkswirtschaftliche Gliederung Erfolgsrechnung

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
4 Ertrag	-1'757'132'243	-1'769'800'886	-1'836'153'141	-66'352'255	3.7
40 Steuern	-939'530'460	-828'728'000	-877'109'420	-48'381'420	5.8
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	-591'072'657	-564'700'000	-597'185'680	-32'485'680	5.8
401 Ertrags- und Kapitalsteuern	-197'676'406	-138'028'000	-147'064'260	-9'036'260	6.5
403 Vermögensgewinnsteuern	-25'667'707	-15'300'000	-18'496'990	-3'196'990	20.9
404 Vermögensverkehrssteuern	-40'892'588	-28'500'000	-33'819'853	-5'319'853	18.7
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern	-21'343'697	-18'400'000	-16'789'829	1'610'171	-8.8
406 Besitz- und Aufwandsteuern	-62'877'405	-63'800'000	-63'752'808	47'192	-0.1
41 Regalien und Konzessionen	-9'260'624	-9'090'750	-8'884'733	206'017	-2.3
410 Regalien und Konzessionen	-9'260'624	-9'090'750	-8'884'733	206'017	-2.3
42 Vermögenserträge	-70'605'640	-64'643'490	-60'467'958	4'175'532	-6.5
420 Banken	-1'153'996	-810'900	-1'120'009	-309'109	38.1
421 Guthaben	-9'121'602	-7'620'000	-13'575'819	-5'955'819	78.2
422 Anlagen des Finanzvermögens	-5'134'529	-4'491'190	-4'447'024	44'166	-1.0
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	-2'634'499	-2'873'000	-2'916'520	-43'520	1.5
424 Buchgew. auf Anlagen des Finanzvermögen	-5'344'340	-1'000'000	-518'893	481'107	-48.1
426 Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	-8'447'714	-11'378'300	-451'917	10'926'383	-96.0
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsver.	-38'721'647	-36'470'000	-37'061'407	-591'407	1.6
428 Buchgewinne auf dem Verwaltungsvermögen	-35'491	0	-254'894	-254'894	0.0
429 übrige	-11'821	-100	-81'035	-80'935	> 100
43 Entgelte	-153'400'351	-147'421'868	-161'238'266	-13'816'398	9.4
431 Gebühren für Amtshandlungen	-67'657'121	-67'738'800	-69'386'092	-1'647'292	2.4
432 Spital- und Heimtaxen	-12'105'872	-11'478'200	-10'620'759	857'441	-7.5
433 Schulgelder	-3'183'854	-3'397'700	-3'553'877	-156'177	4.6
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstl.	-20'911'125	-17'768'500	-20'824'664	-3'056'164	17.2
435 Verkäufe	-9'381'267	-7'407'000	-10'610'104	-3'203'104	43.2
436 Rückerstattungen	-8'216'670	-9'702'447	-8'175'373	1'527'074	-15.7
437 Bussen	-26'294'041	-25'184'500	-30'495'182	-5'310'682	21.1
438 Eigenleistungen für Investitionen	-2'376'101	-2'382'800	-2'085'467	297'334	-12.5
439 Übrige	-3'274'299	-2'361'921	-5'486'749	-3'124'828	> 100
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-230'747'370	-357'403'000	-371'866'865	-14'463'865	4.0
440 Anteile an Bundeseinnahmen	-230'747'370	-357'403'000	-371'866'865	-14'463'865	4.0
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	-20'313'967	-19'865'931	-20'022'015	-156'084	0.8
450 Bund	-3'405'493	-4'430'031	-5'060'863	-630'832	14.2
451 Kantone	-11'845'916	-12'705'900	-12'688'119	17'781	-0.1
452 Gemeinden	-5'062'559	-2'730'000	-2'273'033	456'967	-16.7
46 Beiträge für eigene Rechnung	-228'167'388	-235'681'594	-255'270'358	-19'588'764	8.3
460 Beiträge von Bund	-147'716'428	-135'836'322	-144'008'486	-8'172'164	6.0
461 Beiträge von Kantonen	-362'234	-35'000	-515'999	-480'999	> 100
462 Beiträge von Gemeinden	-73'396'011	-94'513'972	-99'151'035	-4'637'063	4.9
463 Beiträge von eigenen Anstalten	-225'000	-225'000	-810'384	-585'384	> 100
469 Beiträge von Übrigen	-6'467'715	-5'071'300	-10'784'454	-5'713'154	> 100
47 Durchlaufende Beiträge	-75'849'616	-83'300'000	-71'245'870	12'054'130	-14.5
470 Durchlaufende Beiträge von Bund	-75'360'216	-82'830'000	-70'747'370	12'082'630	-14.6
472 Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	-489'400	-470'000	-498'500	-28'500	6.1
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-29'256'826	-23'666'253	-10'047'656	13'618'597	-57.5
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-29'256'826	-23'666'253	-10'047'656	13'618'597	-57.5
Gesamttotal					
3 Aufwand	1'680'393'142	1'730'172'004	1'713'716'175	-16'455'829	-1.0
4 Ertrag	-1'757'132'243	-1'769'800'886	-1'836'153'141	-66'352'255	3.7
Saldo	-76'739'102	-39'628'882	-122'436'966	-82'808'084	> 100

1.15.2 Volkswirtschaftliche Gliederung Investitionsrechnung

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
5 Ausgaben	178'593'842	201'972'000	208'280'871	6'308'871	3.1
50 Sachgüter	175'972'249	190'204'000	197'493'654	7'289'654	3.8
501 Tiefbauten	117'491'786	120'240'000	125'654'192	5'414'192	4.5
503 Hochbauten	41'183'749	48'830'000	49'791'052	961'052	2.0
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	17'296'714	21'134'000	22'048'410	914'410	4.3
52 Darlehen und Beteiligungen	2'374'840	5'800'000	6'802'968	1'002'968	17.3
524 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	55'000	0	0	0	0.0
525 Private Institutionen	889'390	4'000'000	5'123'468	1'123'468	28.1
526 Private Haushalte	1'430'450	1'800'000	1'679'500	-120'500	-6.7
56 Eigene Beiträge	6'445'819	7'640'000	7'833'140	193'140	2.5
560 Bund	3'821	5'000	7'003	2'003	40.1
562 Gemeinden	1'929'631	1'420'000	2'050'519	630'519	44.4
564 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	3'043'668	3'900'000	3'619'682	-280'318	-7.2
565 Private Institutionen	1'001'200	1'715'000	1'257'336	-457'664	-26.7
566 Private Haushalte	467'500	600'000	679'600	79'600	13.3
57 Durchlaufende Beiträge	3'831'934	6'650'000	6'588'108	-61'892	-0.9
572 Gemeinden	1'494'757	1'950'000	1'504'071	-445'929	-22.9
574 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'270'723	2'700'000	2'584'037	-115'963	-4.3
575 Private Institutionen	15'305	0	0	0	0.0
576 Private Haushalte	51'149	2'000'000	2'500'000	500'000	25.0
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	-10'031'000	-8'322'000	-10'437'000	-2'115'000	25.4
580 Materielle Enteignungen	-10'031'000	-8'322'000	-10'437'000	-2'115'000	25.4
6 Einnahmen	-68'553'642	-79'302'000	-105'015'296	-25'713'296	32.4
60 Abgang von Sachgütern	-172'000	0	-309'500	-309'500	0.0
606 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	-172'000	0	-309'500	-309'500	0.0
62 Rückz. von Darlehen und Beteiligungen	-5'129'574	-4'783'000	-7'260'509	-2'477'509	51.8
624 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	-102'300	-105'000	-102'300	2'700	-2.6
625 Private Institutionen	-3'376'879	-3'178'000	-5'469'564	-2'291'564	72.1
626 Private Haushalte	-1'650'395	-1'500'000	-1'688'645	-188'645	12.6
66 Beiträge für eigene Rechnung	-59'420'134	-67'869'000	-90'857'178	-22'988'178	33.9
660 Bund	-42'001'031	-42'245'000	-72'015'145	-29'770'145	70.5
661 Kantone	-341'644	-5'000	-4'476	524	-10.5
662 Gemeinden	-15'945'866	-23'467'000	-14'498'060	8'968'940	-38.2
669 Übrige	-1'131'593	-264'000	-1'129'239	-865'239	> 100
67 Durchlaufende Beiträge	-3'831'934	-6'650'000	-6'588'108	61'892	-0.9
670 Bund	-3'831'934	-6'650'000	-6'588'108	61'892	-0.9
Gesamttotal					
Ausgaben	178'593'842	201'972'000	208'280'871	6'308'871	3.1
Einnahmen	-68'553'642	-79'302'000	-105'015'296	-25'713'296	32.4
Nettoinvestitionen	110'040'200	122'670'000	103'265'575	-19'404'425	-15.8

1.16.1 Funktionale Gliederung Erfolgsrechnung

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
0 Allgemeine Verwaltung					
Aufwand	84'581'768	88'344'701	87'063'830	-1'280'871	-1.4
Ertrag	-22'164'531	-22'709'111	-27'055'036	-4'345'925	19.1
Verrechnung	19'497'638	24'554'497	24'314'794	-239'703	-1.0
Saldo	81'914'875	90'190'087	84'323'588	-5'866'499	-6.5
1 Öffentliche Sicherheit, Justiz, Polizei					
Aufwand	175'653'776	201'427'039	198'750'840	-2'676'199	-1.3
Ertrag	-113'924'425	-111'133'300	-118'244'443	-7'111'143	6.4
Verrechnung	-4'064'619	-1'946'451	-2'127'035	-180'584	9.3
Saldo	57'664'732	88'347'287	78'379'362	-9'967'926	-11.3
2 Bildung					
Aufwand	359'986'911	441'053'639	444'712'785	3'659'146	0.8
Ertrag	-42'986'966	-53'481'922	-43'666'971	9'814'951	-18.4
Verrechnung	2'881'575	3'082'111	3'408'015	325'903	10.6
Saldo	319'881'521	390'653'828	404'453'829	13'800'001	3.5
3 Kultur und Freizeit					
Aufwand	11'033'523	12'404'791	12'193'229	-211'562	-1.7
Ertrag	-3'434'563	-3'793'997	-3'861'519	-67'522	1.8
Verrechnung	968'699	1'010'206	1'030'181	19'975	2.0
Saldo	8'567'658	9'621'000	9'361'892	-259'108	-2.7
4 Gesundheit					
Aufwand	248'202'212	267'906'140	258'384'344	-9'521'795	-3.6
Ertrag	-3'471'350	-2'305'000	-3'753'059	-1'448'059	> 100.0
Verrechnung	1'100'430	1'036'716	983'575	-53'141	-5.1
Saldo	245'831'293	266'637'855	255'614'860	-11'022'995	-4.1
5 Soziale Wohlfahrt					
Aufwand	316'005'003	305'943'976	323'888'242	17'944'266	5.9
Ertrag	-147'236'829	-156'438'589	-176'977'754	-20'539'165	13.1
Verrechnung	3'062'914	1'750'000	1'726'040	-23'960	-1.4
Saldo	171'831'088	151'255'387	148'636'528	-2'618'859	-1.7
6 Verkehr					
Aufwand	133'353'646	141'998'901	117'463'946	-24'534'956	-17.3
Ertrag	-24'221'295	-25'940'800	-20'584'973	5'355'827	-20.6
Verrechnung	-62'779'006	-69'163'668	-69'530'295	-366'627	0.5
Saldo	46'353'344	46'894'433	27'348'678	-19'545'755	-41.7
7 Umwelt, Raumordnung					
Aufwand	42'421'809	46'824'521	41'017'820	-5'806'701	-12.4
Ertrag	-41'548'514	-38'858'334	-38'336'348	521'986	-1.3
Verrechnung	2'965'634	3'264'040	3'257'809	-6'231	-0.2
Saldo	3'838'929	11'230'227	5'939'281	-5'290'946	-47.1
8 Volkswirtschaft					
Aufwand	92'975'065	89'508'754	92'338'515	2'829'761	3.2
Ertrag	-83'104'969	-76'775'550	-79'826'439	-3'050'889	4.0
Verrechnung	1'528'281	1'427'450	1'557'757	130'307	9.1
Saldo	11'398'377	14'160'654	14'069'833	-90'821	-0.6
9 Finanzen und Steuern					
Aufwand	216'179'429	134'759'542	137'902'606	3'143'064	2.3
Ertrag	-1'275'038'802	-1'278'364'283	-1'323'846'550	-45'482'267	3.6
Verrechnung	34'838'454	34'985'099	35'379'159	394'059	1.1
Saldo	-1'024'020'920	-1'108'619'642	-1'150'564'785	-41'945'143	3.8
Gesamttotal					
Aufwand	1'680'393'142	1'730'172'004	1'713'716'175	-16'455'829	-1.0
Ertrag	-1'757'132'243	-1'769'800'886	-1'836'153'141	-66'352'255	3.7
Verrechnung	0	0	0	0	0.0
Saldo	-76'739'102	-39'628'882	-122'436'966	-82'808'084	<-100.0

1.16.2 Funktionale Gliederung Investitionsrechnung

	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
0 Allgemeine Verwaltung					
Ausgaben	15'885'223	16'170'000	13'016'334	-3'153'666	-19.5
Einnahmen	-714'564	-70'000	-752'167	-682'167	974.5
Nettoinvestitionen	15'170'659	16'100'000	12'264'167	-3'835'833	-23.8
1 Öffentliche Sicherheit, Justiz, Polizei					
Ausgaben	10'729'090	15'140'000	17'448'848	2'308'848	15.2
Einnahmen	-3'890'053	-4'676'000	-6'334'058	-1'658'058	35.5
Nettoinvestitionen	6'839'036	10'464'000	11'114'790	650'790	6.2
2 Bildung					
Ausgaben	12'197'063	13'300'000	11'491'497	-1'808'503	-13.6
Einnahmen	-1'735'190	-1'500'000	-2'422'076	-922'076	61.5
Nettoinvestitionen	10'461'873	11'800'000	9'069'422	-2'730'578	-23.1
3 Kultur und Freizeit					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.0
4 Gesundheit					
Ausgaben	23'592'359	30'360'000	34'643'929	4'283'929	14.1
Einnahmen	-244'041	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	23'348'317	30'360'000	34'643'929	4'283'929	14.1
5 Soziale Wohlfahrt					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.0
6 Verkehr					
Ausgaben	116'877'624	123'670'000	125'573'790	1'903'790	1.5
Einnahmen	-55'301'855	-64'395'000	-85'201'436	-20'806'436	32.3
Nettoinvestitionen	61'575'769	59'275'000	40'372'354	-18'902'646	-31.9
7 Umwelt, Raumordnung					
Ausgaben	3'072'435	3'364'000	2'760'142	-603'858	-18.0
Einnahmen	-3'867'950	-3'901'000	-3'567'735	333'265	-8.5
Nettoinvestitionen	-795'515	-537'000	-807'593	-270'593	50.4
8 Volkswirtschaft					
Ausgaben	5'081'950	7'890'000	7'761'966	-128'034	-1.6
Einnahmen	-2'799'989	-4'760'000	-5'120'211	-360'211	7.6
Nettoinvestitionen	2'281'961	3'130'000	2'641'755	-488'245	-15.6
9 Finanzen und Steuern					
Ausgaben	-8'841'900	-7'922'000	-4'415'635	3'506'365	-44.3
Einnahmen	0	0	-1'617'614	-1'617'614	0.0
Nettoinvestitionen	-8'841'900	-7'922'000	-6'033'249	1'888'751	-23.8
Gesamttotal					
Ausgaben	178'593'842	201'972'000	208'280'871	6'308'871	3.1
Einnahmen	-68'553'642	-79'302'000	-105'015'296	-25'713'296	32.4
Nettoinvestitionen	110'040'200	122'670'000	103'265'575	-19'404'425	-15.8

2. Jahresrechnungen, soweit nicht in Staatsrechnung enthalten Seite

2.1 solothurner spitäler ag, soH	73
2.2 Wohnheim Wyssestei	75
2.3 Beschäftigungsstätte Wyssestei inkl. Übergabebilanz an Stift. Solidaris	77
2.4 Lotteriefonds	81
2.5 Sport – Toto – Fonds	82
2.6 Traffic – User – Club	83

2.1 soH solothurner spitäler ag



solothurner spitäler ag

Bilanz per 31.12.2008

Beträge in 1'000 Franken	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	19'373	35'433	16'060
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33'809	39'979	6'170
Delkredere	-3'333	-4'190	-857
Übrige Forderungen	181	344	163
Vorräte	8'524	7'968	-556
Aktive Rechnungsabgrenzung	16'499	9'681	-6'818
Umlaufvermögen	75'053	89'215	14'162
Grundstück	15	15	0
Mobile Anlagen	20'239	13'464	-6'775
Finanzanlagen	50	50	0
Anlagevermögen	20'304	13'529	-6'775
TOTAL AKTIVEN	95'357	102'744	7'387
PASSIVEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus L+L	-8'543	-14'800	-6'257
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-18'504	-14'694	3'810
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären	0	-20	-20
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-911	-411	500
Passive Rechnungsabgrenzung	-8'447	-12'310	-3'863
Kurzfristiges Fremdkapital	-36'405	-42'235	-5'830
Rückstellungen langfristige	-21'242	-22'091	-849
Langfristiges Fremdkapital	-21'242	-22'091	-849
Fremdkapital	-57'647	-64'326	-6'679
Aktienkapital	-30'000	-30'000	0
Gesetzliche Reserven	-180	-230	-50
Freie Reserven	-4'455	-5'455	-1'000
Bilanzgewinn	-335	-203	132
Eigenkapital	-34'970	-35'888	-918
Patientenfonds	-2'740	-2'530	210
TOTAL PASSIVEN	-95'357	-102'744	-7'387

2.1 soH solothurner spitäler ag



solothurner spitäler ag

Erfolgsrechnung 2008 (Version Geschäftsbericht)

Beträge in 1'000 Franken

	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Abweichung 2008/2007
BETRIEBSERTRAG			
Erlös aus med., pfleg. und therap. Leistungen	145'964	158'334	12'370
Erlös aus ärztlichen Einzelleistungen	14'083	15'148	1'065
Erlös aus übrigen Spitaleinzelleistungen	46'205	52'538	6'333
Erlös aus Fremdleistungen	1'236	1'346	110
Übriger Erlös aus Leistungen an Patienten	4'191	4'333	142
Finanzerlös	2'895	3'294	399
Erlöse aus Leistungen an Personal und Dritte	13'459	13'745	286
Beiträge und Subventionen	201'075	212'388	11'313
BETRIEBSERTRAG	429'108	461'126	32'018
BETRIEBSAUFWAND			
Lohnaufwand	233'932	242'716	8'784
Sozialversicherungsaufwand	41'027	44'147	3'120
Arzthonoraraufwand (soz. vers. pflichtig)	7'017	8'278	1'261
Übriger Personalaufwand	3'023	3'117	94
Personalaufwand	284'999	298'258	13'259
Medizinischer Bedarf	56'200	61'224	5'024
Lebensmittelaufwand	5'994	6'745	751
Haushaltaufwand	3'132	3'597	465
Unterhalt und Reparaturen	9'685	11'592	1'907
Investitionsaufwand bis Fr. 9'999	4'156	6'279	2'123
Abschreibungsaufwand ab Fr. 10'000	9'628	17'236	7'608
Mietzins- und Leasingaufwand	33'625	32'639	-986
Energieaufwand und Wasser	5'318	6'042	724
Finanzaufwand	69	87	18
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8'708	9'150	442
Übriger patientenbezogener Aufwand	2'105	2'023	-82
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	4'541	4'467	-74
Sachaufwand	143'161	161'081	17'920
BETRIEBSAUFWAND	428'160	459'339	31'179
BETRIEBSERGEBNIS	948	1'787	839
Ausserordentlicher Ertrag	0		0
Ausserordentlicher Aufwand	0	869	869
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG	0	-869	-869
GEWINN	948	918	-30

2.2 Wohnheim Wyssestei

Bilanz	31.12.2007	30.06.2008	Veränderung
1 AKTIVEN			
10 Umlaufvermögen	7'642'320.48	7'754'607.20	-112'286.72
100 Kassen	13'075.05	18'852.40	-5'777.35
101 Post	111'816.35	8'882.55	102'933.80
102 Banken	551'867.00	5'457'571.10	-4'905'704.10
105 Forderungen BewohnerInnen	787'817.50	1'712'565.35	-924'747.85
1059 Delkredere	-11'817.25	-25'688.50	13'871.25
106 Forderungen	6'180'235.33	533'457.35	5'646'777.98
107 Vorräte	4'359.10	5'217.25	-858.15
109 Aktive Rechnungsabgrenzung	4'967.40	43'749.70	-38'782.30
11 Anlagenvermögen	264'346.45	230'866.35	33'480.10
110 Grundstücke und Bauten			0.00
111 Technische Anlagen und Maschinen	264'346.45	230'866.35	33'480.10
113 Finanzanlagen			0.00
114 Immaterielle Anlagen			0.00
TOTAL AKTIVEN	7'906'666.93	7'985'473.55	-78'806.62
2 PASSIVEN			
20 Fremdkapital	7'906'666.93	7'985'473.55	-78'806.62
200 Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung	812'072.40	628'615.50	183'456.90
201 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-75'179.75	-204'268.95	129'089.20
202 Vorauszahlung von Patienten			0.00
203 Banken			0.00
204 Passive Rechnungsabgrenzung	60'447.40	394'917.81	-334'470.41
205 Betriebsbeiträge (KK Staat)	7'109'326.88	7'166'209.19	-56'882.31
206 Langfristige Verbindlichkeiten			0.00
208 Rückstellungen			0.00
21 Eigenkapital	0.00	0.00	0.00
210 Eigenkapital			0.00
212 Reserven			0.00
213 Investitionsreserven			0.00
214 Globalbudgetreserven Spital			0.00
215 Globalbudgetreserven Verlust			0.00
216 Globalbudgetreserven Sanierung			0.00
22 Fonds und Stiftungskapitalien	0.00	0.00	0.00
220 Legate	0.00	0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN	7'906'666.93	7'985'473.55	-78'806.62

2.2 Wohnheim Wyssestei

Erfolgsrechnung		RE 2007	VA 2008	1.1.-30.6.08	RE/VA 08
81	Wohnheim Wyssestei	11'718'927.50	0.00	6'186'625.46	-6'186'625.46
8100	Besoldungen und Sozialleistungen	9'147'013.90	0.00	4'965'036.81	-4'965'036.81
310.00	Löhne Betreuung	5'756'315.20		3'289'913.41	-3'289'913.41
320.00	Löhne Therapie	948'321.10		443'625.30	-443'625.30
330.00	Löhne Leitung und Verwaltung	533'012.10		280'603.50	-280'603.50
340.00	Löhne Oekonomie und Hausdienst	125'108.40		45'373.85	-45'373.85
350.00	Löhne Technischer Dienst	0.00			0.00
370.00	AHV/KIZU/ALV	577'158.40		297'673.30	-297'673.30
371.00	Pensionskasse	887'847.40		459'706.75	-459'706.75
372.00	Unfall- und Krankenkasse	17'392.95		7'890.40	-7'890.40
379.00	übrige Sozialleistungen	4'368.50		2'213.40	-2'213.40
380.00	Personalsuche	4'526.10		3'417.50	-3'417.50
381.00	Aus- und Fortbildung	102'137.05		38'381.95	-38'381.95
389.00	Uebrigere Personalaufwand	6'124.35		4'629.75	-4'629.75
390.00	Honorare für Leistungen Dritter	184'702.35		91'607.70	-91'607.70
8100	Lebensmittel	1'164'142.05	0.00	479'106.25	-479'106.25
416.00	Bewohnerverpflegung	1'164'142.05		479'106.25	-479'106.25
8101	Haushalt	448'155.05	0.00	184'834.20	-184'834.20
420.00	Textilien	44'504.35		569.20	-569.20
420.80	Einwegmaterial	51'962.10		13'761.35	-13'761.35
421.00	Haushaltartikel	8'905.40			0.00
422.00	Wasch- und Reinigungsmittel	29'465.50		11'050.65	-11'050.65
425.00	Hauswirtschaftliche Fremdleistungen	313'317.70		159'453.00	-159'453.00
8104	Unterhalt und Reparaturen	294'832.85	0.00	142'989.25	-142'989.25
430.00	Unterhalt und Rep. Immobilien	187'160.35		94'210.60	-94'210.60
431.00	Unterhalt und Rep. Mobilien	18'219.00		-2'499.35	2'499.35
432.00	Unterhalt und Rep. Fahrzeuge	23'553.50		14'078.00	-14'078.00
438.00	Werkstattmaterial und Werkzeuge	0.00			0.00
439.00	Mietaufwand	65'900.00		37'200.00	-37'200.00
8105	Aufwand für Anlagennutzung	248'819.05	0.00	139'118.30	-139'118.30
445.00	Kapitalzinsen und Bankspesen	131'739.05		98'454.30	-98'454.30
448.00	Abschreibungen auf Mobilien	117'080.00		40'664.00	-40'664.00
8106	Uebrigere Betriebsaufwand	415'964.60	0.00	275'540.65	-275'540.65
450.00	Energie und Wasser	194'276.50		113'657.90	-113'657.90
460.00	Schulung und Ausbildung	37'010.20		24'338.10	-24'338.10
470.00	Büro- und Verwaltungsspesen	68'173.60		31'891.65	-31'891.65
475.00	EDV-Softwareunterhalt	55'942.10		22'747.90	-22'747.90
490.00	Uebrigere Sachaufwand	60'562.20		82'905.10	-82'905.10
8110	Betriebsertrag	11'718'927.50	0.00	6'186'625.46	-6'186'625.46
620.00	Selbstzahler für Wohnheime	5'231'049.95		6'106'549.50	-6'106'549.50
650.00	Uebr.Erträge a.Leist.für Bewohner	-6'887.75		-11'746.25	11'746.25
660.00	Miet- und Kapitalzinsertag	19'051.00		52'383.59	-52'383.59
670.00	Erträge Cafeteria/Kaffeestube	33'833.75		18'385.90	-18'385.90
680.00	Erträge a.Leist.an Personal u.Dritte	186'684.20		134'370.35	-134'370.35
695.00	Beiträge des Kantons Solothurn	0.00		-113'317.63	113'317.63
696.00	Beiträge und Subventionen Bund	6'255'196.35			0.00

2.3 Beschäftigungsstätte Wyssestei

Bilanz	31.12.2007	30.06.2008	Veränderung
1 AKTIVEN			
10 Umlaufvermögen	562'696.69	1'565'663.22	-1'002'966.53
100 Kassen	2'075.65	469.10	1'606.55
101 Post	13'149.40	4'042.80	9'106.60
102 Banken	112'734.00	859'159.00	-746'425.00
105 Forderungen Kundenaufträge	75'005.65	282'109.00	-207'103.35
1051 Delkredere	-3'000.00	-5'642.20	2'642.20
106 Forderungen	362'731.99	423'975.32	-61'243.33
109 Aktive Rechnungsabgrenzung		1'550.20	-1'550.20
11 Anlagenvermögen	253'215.95	267'392.57	-14'176.62
110 Grundstücke und Bauten	219'015.95	223'163.95	-4'148.00
111 Technische Anlagen und Maschinen	34'200.00	44'228.62	-10'028.62
113 Finanzanlagen			0.00
114 Immaterielle Anlagen			0.00
TOTAL AKTIVEN	815'912.64	1'833'055.79	-1'017'143.15
2 PASSIVEN			
20 Fremdkapital	815'912.64	1'833'055.79	-1'017'143.15
200 Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung	45'814.89	81'320.55	-35'505.66
201 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	129'969.30	242'190.45	-112'221.15
203 Banken			0.00
204 Passive Rechnungsabgrenzung		157'733.20	-157'733.20
205 Betriebsbeiträge (KK Staat)	640'128.45	1'351'811.59	-711'683.14
206 Langfristige Verbindlichkeiten			0.00
208 Rückstellungen			0.00
21 Eigenkapital	0.00	0.00	0.00
210 Eigenkapital			0.00
212 Reserven			0.00
213 Investitionsreserven			0.00
214 Globalbudgetreserven Spital			0.00
215 Globalbudgetreserven Verlust			0.00
216 Globalbudgetreserven Sanierung			0.00
22 Fonds und Stiftungskapitalien	0.00	0.00	0.00
220 Legate	0.00	0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN	815'912.64	1'833'055.79	-1'017'143.15

2.3 Beschäftigungsstätte Wyssesei

Erfolgsrechnung		RE 2007	VA 2008	1.1.-30.6.08	RE/VA 08
81	Beschäftigungsstätte Wyssesei	2'133'967.10	0.00	1'269'500.46	-1'269'500.46
8100	Besoldungen/Sozialleistungen	1'790'977.70	0.00	1'042'778.43	-1'042'778.43
310.00	Löhne Personal	1'159'378.15		711'585.85	-711'585.85
360.00	Löhne Beschäftigte	256'736.10		135'757.45	-135'757.45
370.00	AHV/KIZU/ALV	128'758.05		67'535.90	-67'535.90
371.00	Pensionskasse	158'941.80		82'143.65	-82'143.65
372.00	Unfall- und Krankenkasse	42'667.70		10'770.80	-10'770.80
380.00	Personalsuche	1'339.00		1'397.70	-1'397.70
381.00	Aus- und Fortbildung	21'677.55		11'101.13	-11'101.13
389.00	Uebriger Personalaufwand	21'479.35		22'485.95	-22'485.95
8101	Haushalt	41.25	0.00	0.00	0.00
420.00	Textilien				0.00
421.00	Haushaltartikel				0.00
422.00	Wasch- und Reinigungsmittel	41.25			0.00
425.00	Hauswirtschaftliche Fremdleistungen				0.00
8104	Unterhalt und Reparaturen	23'143.70	0.00	22'203.95	-22'203.95
430.00	Unterhalt und Rep. Immobilien	14'367.85		13'430.80	-13'430.80
431.00	Unterhalt und Rep. Mobilien	3'291.05		5'901.15	-5'901.15
432.00	Unterhalt und Rep. Fahrzeuge	5'484.80		2'872.00	-2'872.00
8105	Aufwand für Anlagennutzung	90'289.56	0.00	36'914.10	-36'914.10
443.00	Mietaufwand	0.00			0.00
445.00	Kapitalzinsen und Bankspesen	38'306.43		16'581.10	-16'581.10
448.00	Abschreibungen auf Mobilien	51'983.13		20'333.00	-20'333.00
8106	Uebriger Betriebsaufwand	229'514.89	0.00	167'603.98	-167'603.98
450.00	Energie und Wasser	74'353.65		39'180.80	-39'180.80
470.00	Büro- und Verwaltungsspesen	24'414.20		14'694.42	-14'694.42
479.00	Verrechnete Kosten der EDV	11'912.20		15'331.40	-15'331.40
480.00	Werkzeug und Materialaufwand	90'160.34		75'916.41	-75'916.41
490.00	Versicherungsprämien, Gebühren und übriger Betriebsaufwand	28'674.50		22'480.95	-22'480.95
8110	Betriebsertrag	2'133'967.10	0.00	1'269'500.46	-1'269'500.46
630.00	Erträge aus Produktion	374'608.45		293'617.47	-293'617.47
660.00	Miet- und Kapitalzinsertrag	-19'495.35		4'434.56	-4'434.56
680.00	Erträge a.Leist.an Personal u.Dritte	29'375.01		27'967.45	-27'967.45
695.00	Beiträge des Kantons Solothurn	180'000.00		90'000.00	-90'000.00
696.00	Beiträge und Subventionen Bund	1'677'720.00		20'657.65	-20'657.65
697.00	Beiträge des Kantons Solothurn	-108'241.01		832'823.33	-832'823.33

2.3 Uebergabebilanz per 1.7.2008 an die Stiftung Solodaris

		Wohnheim Wyssestei 30.6.2008	Beschäftigungs- stätte Wyssestei 30.6.2008	Total Kantonale Behinderten- dienste 30.6.2008	Uebertrag an Kanton 30.6.2008	Uebergabe- bilanz 1.7.08 an Solodaris Stiftung
1 AKTIVEN						
10 Umlaufvermögen		8'031'444.85	1'564'594.30	9'596'039.15	0.00	9'596'039.15
100000	Hauptkasse	18'852.40	469.10	19'321.50		19'321.50
101000	Postcheckkonto	8'882.55	4'042.80	12'925.35		12'925.35
102100	Bankkonto	5'457'571.10	859'159.00	6'316'730.10		6'316'730.10
105000	Debitoren	1'712'565.35	282'109.00	1'994'674.35		1'994'674.35
105100	Übrige Debitoren	791'196.00	422'812.00	1'214'008.00		1'214'008.00
105200	Lohnvorschüsse	4'060.35		4'060.35		4'060.35
105900	Delkrede	-25'688.50	-5'642.20	-31'330.70		-31'330.70
106000	Verrechnungssteuer	64.65	94.40	159.05		159.05
107100	Kioskvorrat	5'217.25		5'217.25		5'217.25
109000	Transitorische Aktiven	43'749.70	1'550.20	45'299.90		45'299.90
112000	EDV Abacus	14'974.00		14'974.00		14'974.00
11 Anlagevermögen		215'892.35	267'392.57	483'284.92	-483'284.92	0.00
110000	Immobilien		86'953.00	86'953.00	2) -86'953.00	0.00
110100	Gewächshaus		136'210.95	136'210.95	2) -136'210.95	0.00
111000	Betriebseinrichtungen	158'580.80		158'580.80	3) -158'580.80	0.00
111000	Betriebseinrichtungen		44'228.62	44'228.62	4) -44'228.62	0.00
113000	Pferdestall	57'311.55		57'311.55	1) -57'311.55	0.00
TOTAL AKTIVEN		8'247'337.20	1'831'986.87	10'079'324.07	-483'284.92	9'596'039.15
2 PASSIVEN						
20 Fremdkapital		7'985'473.55	1'833'055.79	9'818'529.34	-222'490.19	9'596'039.15
200000	Kreditoren	628'615.50	81'320.55	709'936.05		709'936.05
201100	Spenden Bewohner/Mitarb.	7'353.55	4428.05	11'781.60		11'781.60
200300	Unfall/EO	16'731.80		16'731.80		16'731.80
203000	Zahlung Dritte	9'408.10		9'408.10		9'408.10
204000	Kontokorrent Staat	7'166'209.19		7'166'209.19	1) -57'311.55	
	Kontokorrent Staat				5) 103'282.85	7'212'180.49
204000	Kontokorrent Staat		1'351'811.59	1'351'811.59	2) -223'163.95	
	Kontokorrent Staat				6) -45'297.54	1'083'350.10
206100	Verrechnungskonto WH/BS	-237'762.40	237'762.40	0.00		0.00
209000	Transitorische Passiven	394'917.81	157'733.20	552'651.01		552'651.01
21 Eigenkapital		261'863.65	-1'068.92	260'794.73	-260'794.73	0.00
105300	Ergebnisse 2006 u. 2007	148'546.02		148'546.02		
	Ertragsüberschuss 30.6.08	113'317.63		113'317.63		
				261'863.65	3) -158'580.80	
					5) -103'282.85	0.00
105400	Ergebnisse 2006 u. 2007		-19'645.39	-19'645.39		
	Ertragsüberschuss 30.6.08		18'576.47	18'576.47		
				-1'068.92	4) -44'228.62	
					6) 45'297.54	0.00
TOTAL PASSIVEN		8'247'337.20	1'831'986.87	10'079'324.07	-483'284.92	9'596'039.15

2.3 Uebergabebilanz per 1.7.2008 an die Stiftung Solodaris

Bemerkungen

- 1) Wohnheim: Übertrag des Pferdestalls von 57'311.55 Fr. an den Kanton. Der Betrag wird dem Kanton belastet und als Gutschrift zugunsten des Wohnheims auf dem Kontokorrent Staat verbucht. Für den Pferdestall wird ein entsprechender Mietzins verrechnet.
- 2) Beschäftigungsstätte: Übertrag der Immobilien (aktivierter Gebäudeunterhalt Gärtnerei von 86'953.- Fr. und des Gewächshauses von 136'210.95 Fr. an den Kanton. Der Betrag von total 223'163.95 Fr. wird dem Kanton belastet und als Gutschrift zugunsten der Beschäftigungsstätte auf dem Kontokorrent Staat verbucht. Für die Anlagen wird ein entsprechender Mietzins verrechnet.
- 3) Wohnheim: Die mit 158'580.80 Fr. bilanzierten Betriebseinrichtungen des Wohnheims werden mit 0 Fr. an die SolodarisStiftung übergeben. Die Einmalabschreibung dieser Betriebseinrichtungen erfolgt zulasten des Eigenkapitals.
- 4) Beschäftigungsstätte: Die mit 44'228.62 Fr. bilanzierten Betriebseinrichtungen der Beschäftigungsstätte werden mit 0 Fr. an dieSolodaris Stiftung übergeben. Die Einmalabschreibung dieser Betriebseinrichtungen erfolgt zulasten des Eigenkapitals.
- 5) Wohnheim: Das restliche Eigenkapital von 103'282.85 Fr. wird aufgelöst und dem Kontokorrent Staat belastet.
- 6) Beschäftigungsstätte: Der Verlustvortrag von 45'297.54 Fr. wird aufgelöst und dem Kontokorrent Staat gutgeschrieben.

2.4 Lotteriefonds

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
1 Aktiven	31'377'332.11	32'255'558.71	878'226.60
111 Kontokorrent AFIN	31'377'332.11	32'255'558.71	878'226.60
2 Passiven	31'377'332.11	32'255'558.71	878'226.60
29 Fondskapital	31'377'332.11	32'255'558.71	878'226.60
Erfolgsrechnung	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Veränderung
3 Aufwand	8'152'334.98	10'653'183.25	2'500'848.27
31 Sachaufwand	100'000.00	100'000.00	0.00
318 Verwaltungsaufwand	100'000.00	100'000.00	0.00
36 Eigene Beiträge	8'052'334.98	10'553'183.25	2'500'848.27
363.01 zG. Amt für Kultur und Sport für Entwicklungshilfe	100'000.00	100'000.00	0.00
363.02 zG. Amt für Kultur und Sport für kulturelle Institutionen	830'000.00	830'000.00	0.00
365.01 Beiträge Archäologie	361'950.23	579'243.00	217'292.77
365.02 Beiträge Bildende Kunst	1'170'248.28	1'601'004.90	430'756.62
365.03 Beiträge Denkmalpflege	960'702.16	1'073'415.00	112'712.84
365.04 Beiträge Diverses	438'854.65	578'201.07	139'346.42
365.05 Beiträge Film, Video, Fotografie	407'689.00	331'204.00	-76'485.00
365.06 Beiträge Geschichte, Brauchtum, Wissenschaft	546'804.31	786'615.98	239'811.67
365.07 Beiträge Jugend (ab 07 anders integriert)	0.00	0.00	0.00
365.08 Beiträge Kulturaustausch, Komm., Kulturdok.	82'000.00	705'985.65	623'985.65
365.09 Beiträge Kunst-, Kultur- und Auszeichnungspreise	314'640.80	302'165.65	-12'475.15
365.10 Beiträge Literatur	160'550.00	128'426.10	-32'123.90
365.11 Beiträge Musik	1'105'542.10	1'496'958.10	391'416.00
365.12 Beiträge Natur- und Heimatschutz	200'000.00	336'132.00	136'132.00
365.13 Beiträge Soziales, Gesundheit	989'858.60	1'257'974.60	268'116.00
365.14 Beiträge Zeitgenössisches Theater, Tanz	383'494.85	445'857.20	62'362.35
365.15 Beiträge Spezialprojekte	0.00	0.00	0.00
4 Ertrag	-12'012'442.90	-11'531'409.85	480'620.35
410 Kantonsanteil Lotterie/Lotto	-11'260'480.00	-10'734'554.00	525'926.00
422 Zinsertrag	-742'965.05	-627'546.65	115'418.40
435 Bücherverkäufe	-4'791.50	-3'594.55	1'196.95
460 Bundesertrag	0.00	-160'721.00	-160'721.00
Gutschrift Personalamt Wappenscheiben	-4'000.00	-5'200.00	-1'200.00
Rückforderung Kursdifferenz	-206.35	206.35	
Ertragsüberschuss	-3'860'107.92	-878'226.60	2'981'881.32

Anhang	2007	2008	Veränderung
---------------	-------------	-------------	--------------------

- 1. Rechtsform:** Fonds gemäss Interkant. Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten vom 7. Januar 2005 (BGS 513.633.1) i.V.m. dem Bundesgesetz betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten vom 8.6.1923 (SR 935.51)
- 2. Zugesicherte Beiträge:** (Saldo per 31.12.) **9'478'795.72** **10'762'308.74** **1'283'513.02**
- 3. Revisionsstelle:** Kantonale Finanzkontrolle

2.5 Sport-Toto-Fonds

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
1 Aktiven	12'116'051.10	13'848'548.80	1'732'497.70
111 Kontokorrent AFIN	12'116'050.10	13'848'547.80	1'732'497.70
121 Anteilscheine	1.00	1.00	0.00
2 Passiven	12'116'051.10	13'848'548.80	1'732'497.70
29 Fondskapital	12'116'051.10	13'848'548.80	1'732'497.70

Erfolgsrechnung	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Veränderung
3 Aufwand	1'841'415.50	2'088'008.30	246'592.80
31 Sachaufwand	100'000.00	100'000.00	0.00
318 Verwaltungsaufwand	100'000.00	100'000.00	0.00
36 Eigene Beiträge	1'741'415.50	1'988'008.30	246'592.80
365.01 Beiträge Fussball	397'892.00	372'009.00	-25'883.00
365.02 Beiträge andere Ballsportarten	146'056.00	142'296.00	-3'760.00
365.03 Beiträge Turnen	392'231.00	343'521.60	-48'709.40
365.04 Beiträge Schiessen	5'468.00	318'940.50	313'472.50
365.05 Beiträge Hornussen	30'264.00	42'853.00	12'589.00
365.06 Beiträge Flugsport	20'224.00	12'156.00	-8'068.00
365.07 Beiträge Radsport	66'083.00	14'492.00	-51'591.00
365.08 Beiträge Tennis, Squash, Badminton, Indiac, Tischtennis	126'217.00	170'024.00	43'807.00
365.09 Beiträge Skisport	29'695.00	21'471.00	-8'224.00
365.10 Beiträge Pfadfinder	33'126.00	16'703.00	-16'423.00
365.11 Beiträge Landhockey, Inlinehockey, Unihockey	69'232.00	57'412.00	-11'820.00
365.12 Beiträge Eissport	87'441.00	108'506.30	21'065.30
365.13 Beiträge Wassersport	43'357.00	40'226.00	-3'131.00
365.14 Beiträge Verschiedenes	294'129.50	327'397.90	33'268.40
4 Ertrag	-4'002'633.45	-3'820'506.00	182'127.45
410 Kantonsanteil Lotterie/Lotto	-3'733'853.00	-3'578'185.00	155'668.00
422 Zinsertrag	-268'780.45	-242'321.00	26'459.45
422 Zinsen auf Darlehen	0.00	0.00	0.00
Ertragsüberschuss	-2'161'217.95	-1'732'497.70	428'720.25

Anhang	2007	2008	Veränderung
1. Rechtsform: Fonds gemäss Interkant. Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten vom 7. Januar 2005 (BGS 513.633.1) i.V.m. dem Bundesgesetz betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten vom 8.6.1923 (SR 935.51)			
2. Zugesicherte Beiträge:	267'144.20	292'113.50	24'969.30
Saldo der offenen Zusicherungen per 31.12.			
3. Wertschriften:	1.00	1.00	0.00
Aktie Reitsportanlage Solothurn 2 Stück à nominal 10.--	1.00	0.00	-1.00
4. Revisionsstelle: Kantonale Finanzkontrolle			

2.6 Traffic - User - Club

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
1 AKTIVEN	870'031.36	839'232.11	-30'799.25
Bank	109'360.25	14'477.65	-94'882.60
Festgelder/Kassenobligationen	650'000.00	670'000.00	20'000.00
Verrechnungssteuer	4'464.70	5'585.80	1'121.10
Transitorische Aktiven	2'279.05	1'160.25	-1'118.80
Kontokorrent MFK	-18'512.64	-24'431.59	-5'918.95
Debitor SO	48'370.00	48'370.00	0.00
Debitor NE	31'220.00	81'220.00	50'000.00
Debitor JU	14'080.00	14'080.00	0.00
Debitor Schwyz	28'770.00	28'770.00	0.00
2 PASSIVEN	870'031.36	839'232.11	-30'799.25
Vorausbezahlte Kantonsbeiträge SO	0.00	0.00	
Vorausbezahlte Kantonsbeiträge NE	145'624.26	145'624.26	0.00
Vorausbezahlte Kantonsbeiträge JU	0.00	0.00	0.00
Kreditoren	78'288.75	69'169.65	-9'119.10
Transitorische Passiven	0.00	0.00	0.00
Rücklagen Ersatzbeschaffung	646'118.35	624'438.20	-21'680.15
Erfolgsrechnung	RE 2007	RE 2008	Veränderung
1. Betrieb			
Aufwand	577'907.20	561'320.25	16'586.95
Personal-/Infrastrukturaufwand	180'000.00	180'000.00	0.00
Raumkosten	25'160.00	25'160.00	0.00
Aufwand Dritter	348'369.60	377'840.40	-29'470.80
Gewinn/Verlust (-)	24'377.60	-21'680.15	46'057.75
Ertrag	577'907.20	561'320.25	16'586.95
Betriebskostenbeitrag SO	193'480.00	193'480.00	0.00
Betriebskostenbeitrag NE	124'880.00	124'880.00	0.00
Betriebskostenbeitrag JU	56'320.00	56'320.00	0.00
Betriebskostenbeitrag SZ	115'080.00	115'080.00	0.00
Büromiete Kurt Jegge	6'720.00	6'720.00	0.00
übriger Ertrag	81'427.20	64'840.25	16'586.95
2. Ersatzbeschaffung			
Aufwand	-24'377.60	21'680.15	-46'057.75
Aufwand für Ersatzbeschaffung	0.00	21'680.15	-21'680.15
Einlage Rücklage Ersatzbeschaffung	-24'377.60	0.00	-24'377.60
Ertrag	-24'377.60	21'680.15	-46'057.75
Beitrag SO	-9'629.15		-9'629.15
Beitrag NE	-6'216.28		-6'216.28
Beitrag JU	-2'803.43		-2'803.43
Beitrag SZ	-5'728.74		-5'728.74
Entnahme Rücklage Ersatzbeschaffung		21'680.15	-21'680.15

Anhang

- Rechnungslegung:** Ab 1.1.2001 führt der Traffic-User-Club eine selbstständige Buchhaltung. In der Aufbauphase 1998-2000 wurde die Buchführung integriert in der Motorfahrzeugkontrolle Solothurn geführt.
- Rechtsform:** Unter dem Namen Traffic-User-Club besteht ein öffentlichrechtlicher Vertrag vom 27.6.2001.
- Eigentumsverhältnisse und Finanzierung:** Der Traffic-User-Club ist Eigentümer der Software TRAFFIC inkl. der Source Codes. Die Investitionskosten von Fr. 250'000 wurden wie folgt aufgeteilt: SO Fr. 100'000.--, NE Fr. 100'000.--, JU Fr. 50'000.--
- Kostenverteiler:** Die Betriebskosten werden einerseits nach dem Kostenverteilerprinzip wie folgt aufgeteilt: SO 39.5 %, NE 25.5 %, JU 11.5 %, SZ 23.5 % Andererseits sind die Beiträge gemäss Vertrag so zu gestalten, dass die Bildung von Rücklagen für Ersatzanschaffungen von Soft- und Hardware von max. Fr. 5,0 Mio. möglich ist.
- Versicherung:** Die Software ist im Rahmen der Verträge der Motorfahrzeugkontrolle versichert.
- Eventualverpflichtungen:** Es bestehen keine Eventualverpflichtungen, Eigentumsbeschränkungen, Leasingverbindlichkeiten und ausserbilanzielle Verpflichtungen.
- Revisionsstelle:** Kantonale Finanzkontrolle

3. Behörden und Staatskanzlei

Seite

3.1 Management Summary	87
3.2 Erfolgsrechnung Finanzgrössen	89
3.3 Globalbudget	91
Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat	91
Dienstleistungen der Staatskanzlei	93
Drucksachen und Lehrmittel	96

3.1 Behörden / Staatskanzlei

Insgesamt fällt das Rechnungsergebnis 2008 mit einem Nettoaufwand von 12,8 Mio. Fr. gegenüber dem Voranschlag um 0,7 Mio. Fr. bzw. 5% besser aus.

Bei den drei Globalbudgets wurde der budgetierte Aufwandüberschuss von insgesamt 9,1 Mio. Fr. um 0,4 Mio. Fr. unterschritten, wobei der zentral verwaltete Kredit für Portikosten im Raum Solothurn von 3,0 Mio. Fr. nicht vollständig ausgeschöpft werden musste. Ebenso konnte der dreijährige Verpflichtungskredit 2006-2008 für das Globalbudget „Drucksachen / Lehrmittelverlag“ über 8,7 Mio. Fr. eingehalten werden bei gleichzeitiger Reduktion der Globalbudgetreserven auf ein betriebswirtschaftlich sinnvolles Mass.

Ausserhalb der Globalbudgets resultiert im Bereich Behörden für das Jahr 2008 ein Nettoaufwand von 4,2 Mio. Fr. gegenüber budgetierten 4,5 Mio. Fr.. Während beim Kantonsrat infolge einer geringeren Anzahl Sessionstage etwas weniger Entschädigungen ausgerichtet werden mussten, fielen beim Regierungsrat die Erträge aus Verwaltungsratsmandaten bedeutend höher aus als budgetiert.

Per 1.8.2008 übernahm der neugewählte Staatsschreiber Andreas Eng sein Amt vom bisherigen Staatsschreiber Dr. Konrad Schwaller, welcher in den Ruhestand getreten ist. Der Personalbestand im Bereich Staatskanzlei inklusive Parlamentsdienste bleibt gegenüber 2007 unverändert und umfasst Ende 2008 gesamthaft 35 Mitarbeitende bzw. 30 Vollzeitstellen.

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

3.2 Behörden	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P5610 Kantonsrat					
300100 Entsch. Kommissionen, Sitzungsgelder	487'140	795'100	747'970	-47'130	-5.9
301001 Besoldung Aushilfe, Praktik. Funktionäre	475	0	0	0	0.0
309090 übriger Personalaufwand	0	21'000	0	-21'000	-100.0
820000 Kalk. Sozialleistungen	34'195	34'657	52'358	17'701	51.1
317000 Spesenentschädigungen	144'829	165'000	141'661	-23'339	-14.1
318000 Dienstleistungen und Honorare	0	20'000	0	-20'000	-100.0
318019 Porti	1'162	2'000	1'987	-13	-0.7
319001 Allgemeiner Kredit des Kantonsrates	9'288	20'000	15'095	-4'905	-24.5
365000 Beiträge an private Institutionen	200'000	200'000	200'000	0	0.0
Aufwand	877'089	1'257'757	1'159'071	-98'686	-7.8
800071 HBA kalkulatorische Marktmieten	95'967	112'901	112'901	0	0.0
810062 AIO Kopier und Druckkosten	1'230	1'129	470	-659	-58.4
Verrechnung	97'197	114'030	113'371	-659	-0.6
Saldo	974'286	1'371'787	1'272'442	-99'345	-7.2
P5620 Regierungsrat					
300000 Besoldungen Behörden	1'245'305	1'270'567	1'270'112	-455	0.0
300100 Entsch. Kommissionen, Sitzungsgelder	0	5'000	2'820	-2'180	-43.6
820000 Kalk. Sozialleistungen	87'171	88'940	89'105	166	0.2
310008 Bibliothek, Mediothek	6'703	11'000	6'712	-4'288	-39.0
313000 Verbrauchsmaterialien	0	23'000	14'554	-8'446	-36.7
317000 Spesenentschädigungen	0	5'000	1'802	-3'198	-64.0
317005 Büroentsch. Adm. nebenamtl. Inspektoren	0	6'000	0	-6'000	-100.0
317008 Spesenpauschalen	50'001	50'000	50'001	1	0.0
317012 Promotionen	0	0	4'304	4'304	0.0
317016 Personalverpflegung	0	62'000	68'067	6'067	9.8
318000 Dienstleistungen und Honorare	69'232	220'000	144'151	-75'849	-34.5
318004 PR, Information, Marketing	0	42'000	29'318	-12'682	-30.2
318006 Anlässe, Tagungen, Ausstellungen, Messen	0	32'000	0	-32'000	-100.0
318007 Versicherungsprämien, Abgaben, Gebühren	0	3'600	0	-3'600	-100.0
318013 Mehrwertsteuer	13'483	7'000	14'821	7'821	111.7
318071 Infrastrukturkosten	0	12'000	0	-12'000	-100.0
318108 Transportkosten	0	60'000	44'336	-15'664	-26.1
318120 Projektierungskosten Allgemeines	0	224'500	253'979	29'479	13.1
318134 Experten honorare	0	2'000	0	-2'000	-100.0
319000 Übriger Sachaufwand	0	33'000	45'849	12'849	38.9
319002 Allgemeiner Kredit des Regierungsrates	161'442	200'000	160'389	-39'611	-19.8
361000 Beiträge an Kantone	660'229	704'000	743'771	39'771	5.6
Aufwand	2'293'565	3'061'606	2'944'091	-117'515	-3.8
439000 Übrige Erträge	0	-440'000	-381'750	58'250	-13.2
439004 Verwaltungshon.und Sitzungsgeld MWST-pfl	-39'120	-44'000	-29'129	14'871	-33.8
439005 Verwaltungsratshonorare Aare-Tessin AG	-185'341	-100'000	-217'890	-117'890	117.9
469000 Beiträge von Übrigen	0	-30'100	0	30'100	-100.0
Ertrag	-224'461	-614'100	-628'769	-14'669	2.4
710014 Abrechnung GK Aufwand	0	-90'100	0	90'100	-100.0
710015 Abrechnung GK Ertrag	0	30'100	0	-30'100	-100.0
720004 Fahrzeugkosten SO	0	0	-92'359	-92'359	0.0
800071 HBA kalkulatorische Marktmieten	118'831	142'558	142'558	0	0.0
800102 Allgemeiner Overhead	-1'368'139	-1'275'426	-1'275'426	0	0.0
810035 Fahrzeugkosten (Staatsgarage)	30'000	30'000	30'000	0	0.0
810063 AIO Telefonie	6'146	2'789	7'678	4'889	175.3
Verrechnung	-1'213'162	-1'160'080	-1'187'549	-27'469	2.4
Saldo	855'942	1'287'426	1'127'773	-159'654	-12.4

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

3.2 Behörden	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P5621 Berufliche Vorsorge Regierungsrat (SF)					
307000 Rentenleistungen	1'085'020	1'085'000	1'103'496	18'496	1.7
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	847'089	0	0	0	0.0
Aufwand	1'932'109	1'085'000	1'103'496	18'496	1.7
422000 Zinsen aus Finanzvermögen	-7'589	-20'190	-22'955	-2'765	13.7
439001 Mitgliederbeiträge	-141'366	-86'821	-144'937	-58'116	66.9
480000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	-167'001	-135'251	31'750	-19.0
Ertrag	-148'954	-274'012	-303'143	-29'131	10.6
800003 Arbeitgeberbeiträge an Ruhegehälter RR	-254'263	-254'262	-259'348	-5'086	2.0
800004 Zuweisung aus LR an Ruhegehälter RR	-1'545'443	-556'726	-541'005	15'721	-2.8
800102 Allgemeiner Overhead	16'550	0	0	0	0.0
Verrechnung	-1'783'155	-810'988	-800'353	10'635	-1.3
Saldo	0	0	0	0	0.0

Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat**0. Management Summary**

Die Leistungs- und Finanzziele 2008 wurden praktisch erreicht bzw. leicht übertroffen. Der Indikator „Zufriedenheit der Kantonsratsmitglieder mit den Dienstleistungen der Parlamentsdienste“ konnte mit 89% zwar nicht ganz erreicht werden; der Soll-Wert von 90% ist aber im Vergleich mit andernorts üblichen Werten für derartige Zufriedenheitsindikatoren von ca. 80 – 85% bewusst sehr hoch angesetzt. Der Personalbestand per Ende 2008 ist unverändert stabil.

1. Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2008 war vor allem durch die Weiterentwicklung im Informatikbereich geprägt. Die in den Kommissionen eingesetzte Protokollierungssoftware wurde zusammen mit dem Hersteller auf die spezifisch solothurnischen Bedürfnisse ausgerichtet und auf Ende 2008 in einer neuen Version eingesetzt. Ausserdem vollzogen die Parlamentsdienste den Umstieg auf das verwaltungsweit neu zum Einsatz kommende Betriebssystem Linux verbunden mit der entsprechenden Einführung der neuen Anwendungsprogramme. Das Extranet für die Mitglieder des Kantonsrats wurde weiter ausgebaut und dessen Betreuung intern neu geregelt, indem die Kommissionsaktuarinnen die Bewirtschaftung der entsprechenden Kommissionsbereiche selber übernommen haben. Das Extranet wurde im Vergleich zum Vorjahr von Mitgliedern des Kantonsrats erfreulicherweise fast doppelt so häufig genutzt (2007: 794 Logins; 2008: 1321 Logins).

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Parlamentsdienste**Produkte: **Sessioenen, Kommissionen, Öffentlichkeit, übrige Dienstleistungen für den KR**

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Sicherstellung der Stabsdienste für den Kantonsrat und eines effizienten parlamentarischen Betriebs							
	111 Zufriedenheit der Kantonsratsmitglieder mit den Dienstleistungen der Parlamentsdienste (%)	n.e.	88%	90%	89%	-1%	-1.4%	

n.e. = nicht erhoben

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	602	615	657	618	-39	-5.9%	
- Ertrag	0	0	0	0	0		
Globalbudgetsaldo	602	615	657	618	-39	-5.9%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	245	292	297	302	5	1.7%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	847	907	954	920	-34	-3.6%	
- Erlöse	0	0	0	0	0		
Saldo	847	907	954	920	-34	-3.6%	
1 Parlamentsdienste							
Kosten	847	907	954	920	-34	-3.6%	
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	847	907	954	920	-34	-3.6%	

Abweichungsbegründungen

1 Budgetierter Software-Kredit für Verbalix (Protokollführung) wurde nicht benötigt; Minderkosten KR-Sessionsprotokolle (weniger Sessionstage).

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
PC5610 Kantonsrat	891	974	1'372	1'272	-100	-7.3%	1,2

Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat**Bemerkungen zu den Finanzströmen**

- 1 VA08: Mit KRB 173/2007 wurde eine zusätzliche jährliche Grundentschädigung von 3'000 Franken pro Ratsmitglied sowie eine Ausweitung der Verpflegungsentschädigung auch auf Fraktionssitzungen beschlossen (total +340 kFr.). Zudem werden die Fraktionsbeiträge nach dem Wegfall des Spargesetzes wieder in der ursprünglichen Höhe von 200 kFr. ausbezahlt (statt 144 kFr.).
- 2 RE08: Es wurden für die Kantonsratsverhandlungen weniger Sessionstage benötigt als im Budget vorgesehen.

5. Statistische Messgrößen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
KR-Kommissionsprotokolle (ohne Ausschüsse)	Anz.	61	71	70	58	-12	-17.1%	
KR-Sessionsprotokolle (Verhandlungen des Kantonsrates)	Anz. Seiten	674	788	700	741	41	5.9%	
Logins KR-Extranet: Total	Anz.	n.e.	2'342	2'500	3'320	820	32.8%	
Logins KR-Extranet: Nur KR-Mitglieder	Anz.	229	794	1'000	1'321	321	32.1%	
Zusätzliche statistische Messgrößen								
Anzahl abgerechnete KR-Sitzungen total	Anz.	217	225	220	211	-9	-4.1%	

6. Personaldaten**6.1 Personalbestand**

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	4	4	4	4	0	0.0%	
weiblich	2	2	2	2	0	0.0%	
männlich	2	2	2	2	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	3.5	3.5	3.5	3.5	0.0	0.0%	
weiblich	1.5	1.5	1.5	1.5	0.0	0.0%	
männlich	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	0.0%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.2%	1.7%	21 Tage	2.4%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.3%	1.3%	1 Tage	0.1%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2009 in Fr.**1'308'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	18'000	
2008	654'000	657'154	617'862	0	0	
2009	654'000	670'399				
Total	1'308'000	1'327'553	617'862	0	18'000	

Dienstleistungen der Staatskanzlei

0. Management Summary

Leistungen: Die für die GB-Periode vorgegebenen Leistungsziele wurden erreicht.

Finanzen: Die Rechnung 2008 schliesst um 296'000 Franken besser ab als budgetiert.

Personal: Der Personalbestand blieb mit 22 Mitarbeitenden bzw. 20 Vollzeitstellen unverändert.

1. Tätigkeitsbericht

Vom 11. bis zum 14. April 2008 nahm der Kanton Solothurn als Gastkanton am Sechseläuten in Zürich teil. Das Kostendach für den Anlass wurde vom Regierungsrat auf maximal 500'000 Franken festgelegt. Das vom Organisationskomitee unter der Leitung von Dr. Konrad Schwaller ausgearbeitete Projekt (mit RRB 2007/1835 vom 29. Oktober 2007 genehmigt) sah einen Strauss von Aktivitäten und musikalischen Darbietungen vor. An den Umzügen (Zug der Zünfte und Kinderumzug) sowie auf dem Lindenhof und auf diversen Plätzen in der Innenstadt von Zürich konnte der Kanton Solothurn seine Kultur und sein Brauchtum, Land und Leute, Stärken und Eigenheiten und auch einige Perlen der solothurnischen Wirtschaft präsentieren. Der Auftritt in Zürich fand in den Medien sehr guten Anklang und hinterliess bei den Zuschauern bzw. Besuchern einen bleibenden Eindruck. Einen grossen Erfolg verzeichneten der Begegnungsanlass für Heimweh-Solothurner (mit dem Solothurner Lied) und die Theateraktion der Kantonsschule Olten in den Zügen nach Zürich. Die Kosten des Anlasses unterschritten das Budget um rund 25'900 Franken.

Nach dem Versterben des bisherigen Ehrenkleidträgers, Marcel Roth aus Büsserach, wurde das Ehrenkleid des Hans Roth neu ausgeschrieben. Der Regierungsrat hat Eduard Roth, Solothurn, am 19. August 2008 zum 62. Ehrenkleidträger ernannt.

Im Bereich Datenschutz hat der Kantonsrat am 13. Mai 2008 die Änderung des Informations- und Datenschutzgesetzes (InfoDG) - Umsetzung Schengen/Dublin (KRB Nr. 009/2008) einstimmig beschlossen. Der Regierungsrat setzte diese Änderung zusammen mit zwei weiteren neuen Bestimmungen des InfoDG betreffend visuelle Überwachung (§ 16bis) und Weitergabe visuell aufgezeichneter Daten (§ 16ter, KRB Nr. 007c/2007 vom 15. Mai 2007) auf den 1. November 2008 in Kraft (RRB Nr. 2008/1516).

Das Staatsarchiv hatte einen Zuwachs von 162 Laufmetern Aktenmaterial (31 Akzessionen) zu verzeichnen (2007: 27 Laufmeter). Seine Dienste wurden im Berichtsjahr von 1138 externen und internen Benutzerinnen und Benutzern in Anspruch genommen (2007: 1234).

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Führungsunterstützung

Produkte: Stabsdienste für den Regierungsrat, Regierungsratsbeschlüsse, Information

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Der Geschäftsverkehr zwischen den Departementen und dem Regierungsrat funktioniert einwandfrei.							
111	Aus formellen Gründen zurückgewiesene RRB-Anträge (%).	1%	0.9%	1%	0.7%	-0.3%	-30.0%	
12	Die Medien werden professionell und ohne Zeitverzug informiert.							
121	Medienmitteilungen werden i.d.R. 24 Stunden nach der RR-Sitzung vermailt (%).	95%	95%	95%	95%	0.0%	0%	

n.e. = nicht erhoben

Produktgruppe: 2. Dienstleistungen für Departemente und Öffentlichkeit

Produkte: Dienste, Porti, Politische Rechte, Staatsarchiv, Datenschutz

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Der Postversand der kantonalen Verwaltung in Solothurn erfolgt in der Regel mit B-Post							
211	Mengenmässiger Anteil A-Post bei Inlandsendungen (%)	8.4%	9.8%	10.0%	9.8%	-0.2%	-2.0%	
22	Die politischen Rechte sind gewährleistet.							
221	Vom Bundesgericht gutgeheissene Stimmrechtsbeschwerden (Anzahl).	0	0	0	0	0	0.0%	

n.e. = nicht erhoben

Dienstleistungen der Staatskanzlei

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	5'262	5'328	5'812	5'511	-301	-5.2%	
- Ertrag	-167	-159	-151	-146	5	-3.3%	
Globalbudgetsaldo	5'095	5'170	5'661	5'365	-296	-5.2%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete Kosten)	-1'140	-952	-1'138	-1'014	124	-10.9%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	4'122	4'377	4'675	4'497	-178	-3.8%	
- Erlöse	-167	-159	-151	-146	5	-3.3%	
Saldo	3'955	4'218	4'524	4'351	-173	-3.8%	
1 Führungsunterstützung							
Kosten	965	960	1'156	1'113	-43	-3.7%	
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	965	960	1'156	1'113	-43	-3.7%	
2 Dienstleistungen für Departemente und Öffentlichkeit							
Kosten	3'158	3'417	3'519	3'384	-135	-3.8%	
- Erlös	-167	-159	-151	-146	5	-3.3%	
Saldo	2'990	3'258	3'368	3'238	-130	-3.9%	
Ausbelastete Overheadkosten	-1'973	-2'205	-2'262	-2'262	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

1 Verbesserung GB-Saldo um 0.3 Mio.: Portikosten -0.22 Mio. / Personalkosten -0.05 Mio.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Regierungsratssitzungen	Anzahl	43	44	38	40	2	5.3%	
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	2'376	2'229	2'331	2'331	0	0.0%	
Medienmitteilungen	Anzahl	339	335	335	350	15	4.5%	
Abstimmungs- und Wahlsonntage	Anzahl	3	3	3	3	0	0.0%	
Tiefste Stimm- oder Wahlbeteiligung	%	24%	34%	35%	37%	2%	5.7%	
Benutzer Staatsarchiv	Anzahl	1'374	1'234	1'000	1'138	138	13.8%	
Zuwachs Aktenmaterial Staatsarchiv	Meter	138	27	150	162	12	8.0%	
Schriftgutvereinbarungen Staatsarchiv	Anzahl	0	0	1	1	0	0.0%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Portikosten Umsatzpool Solothurn	1'000 Fr.	2'600	2'590	2'990	2'771	-219	-7.3%	

Dienstleistungen der Staatskanzlei

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2008						Bew.
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	22	22	22	22	0	0.0%	
weiblich	10	10	11	11	0	0.0%	
männlich	12	12	11	11	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	19.7	19.7	19.9	19.9	0.0	0.0%	
weiblich	7.7	7.7	8.7	8.7	0.0	0.0%	
männlich	12.0	12.0	11.0	11.0	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	4.3%	5.1%	2.0 Pensen	10.1%	1
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.7%	3.2%	106 Tage	2.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	1.0%	1.4%	629 Stunden	1.5%	2
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.6%	0.9%	33 Tage	0.7%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Pensionierung Konrad Schwaller, Staatsschreiber und Anton Strähl, Chef ZD.
- 2 nur Zusatzstunden ohne Zuschlag für Teilzeitangestellte und Weibel

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2009 in Fr.

11'310'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	111'000	
2008	5'648'000	5'661'642	5'365'012	0	80'000	
2009	5'662'000	5'725'621				
Total	11'310'000	11'387'263	5'365'012	0	191'000	

Drucksachen / Lehrmittelverlag**0. Management Summary**

Die Leistungsziele 2008 konnten grösstenteils erreicht werden und der Globalbudgetsaldo wurde um 0.1 Mio CHF unterschritten. Der Hauptgrund für die positive Globalbudgetabweichung liegt beim vermehrten Insourcing und konsequenten Kostenmanagement im Bereich des Drucksacheneinkaufs für die kantonale Verwaltung.

1. Tätigkeitsbericht**Drucksachen**

Das Auftragsvolumen war etwas grösser als im Vorjahr. Dabei ist zu beachten, dass die Verkäufe zugenommen haben und Aufträge von 07 auf 08 verlagert wurden. Die Steigerung der Papierpreise hat sich beruhigt, die Mehrkosten waren, verglichen mit dem Jahr 2007, um einiges geringer.

Beim Amtsblatt haben sich drei Negativfaktoren kumuliert: Die Abonnementserträge sinken weiter (Grund Internet), die Mehrkosten der Porti von rund Fr. 45'000.- (Kostensteigerung von über 150 % durch die Post), und der Teuerung bei Druck und Papier. Erfreulich sind die immer noch guten Erträge der Inseratenverkäufe.

Lehrmittel

Im Eigenverlag ist mit „WunsCHland?“ ein neues Lesebuch erschienen. Das Folgeprodukt „durCHstarten“ ist in Arbeit und erscheint im Februar 2009. Die Arbeiten für weitere Neuheiten laufen. Wir waren an der nationalen Lehrmittel-Messe „Magistra“ in Solothurn und an der internationalen Messe „Worlddidac“ in Basel mit einem gemeinsamen Stand der ilz präsent.

Büromaterial / Reinigungsmaterial

Keine besonderen Vorkommnisse, alles läuft nach Erwartung.

Finanzen

Alle Finanzziele konnten umgesetzt werden. Die Finanzrevision war erfolgreich, marginale Bemerkungen wurden/werden umgesetzt.

Personal

Im Berichtsjahr sind keine Personaländerungen zu vermelden.

Besonderes

Folgende Projekte wurden neben dem Alltagsgeschäft ebenfalls realisiert:

Mithilfe Sächsilüüte / Jubiläumsjahr Kanti Solothurn / Wechsel Kopierpapier / Organisation der Drucksachen Bildungsraum für 4 Kantone / Ausschreibung Amtsblatt nach WTO.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Lagerartikel**

Produkte: Lehrmittel, Bücher, Geschenkbücher, Büromaterial

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Aktuelles, marktorientiertes und kundenfreundliches Lehrmittelangebot sicherstellen (Aussenumsatz)							
111	Lehrmittelumsatz (in Mio. CHF)	2.2	2.1	2.1	2.1	0.0	0.0%	
112	Bestellungen auf Post (in h)	48	48	48	48	0	0.0%	
12	Kostengünstige Beschaffung des Büromaterials							
121	Einkaufsvolumen Büromaterial (in 1'000 CHF)	290	225	310	265	-45	-14.5%	☺

Produktgruppe: 2. Druckerzeugnisse

Produkte: Amtsblatt, Drucksachen, Broschüren, Erlasse

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Kostengünstige Produktion des Amtsblattes							
211	Amtsblatt Kosten je Seite (in Fr.)	165	164	160	181	21	13.1%	☹
22	Drucksachenkosten konsequent gering halten							
221	Kosten Drucksacheneinkauf (in Mio. CHF)	1.9	2.1	2.5	2.3	-0.2	-8.0%	☺
222	Realisierte Sammelaufträge (Anzahl)	146	148	150	144	-6	-4.0%	

Drucksachen / Lehrmittelverlag

Produktgruppe: 3. Dienstleistungen

Produkte: Buchbinderechnungen, Beratungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Technische und finanzielle Kontrolle und Buchung der Buchbinder-Rechnungen sicherstellen							
311	Kosten Buchbinder-Aufwand (in 1'000 CHF)	117	101	110	109	-1	-0.9%	
32	Kundenorientierte kompetente Beratungen							
321	Beratungsleistungen (Anzahl)	63	58	60	62	2	3.3%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

121 Durch den Systemwechsel „Direktrechnung ohne Inkasso KDLV“ geringere Kosten und Erträge, daher kostenneutral.

211 Kumulation von drei Negativfaktoren beim Amtsblatt: sinkende Abonnementserträge (Grund Internet), Mehrkosten der Porti von rund Fr. 45'000.- (Kostensteigerung von über 150 % durch die Post !), Teuerungsschub zu Jahresbeginn 2008 bei Druck und Papier.

221 Tiefere Kosten externer Drucksacheneinkauf durch vermehrtes Insourcing und konsequentes Kostenmanagement.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	4'126	4'858	5'768	5'605	-163	-2.8%	1
- Ertrag	-3'104	-2'846	-3'005	-2'954	51	-1.7%	2
Globalbudgetsaldo	1'022	2'012	2'763	2'652	-111	-4.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete Kosten)	319	-251	-214	-242	-28	13.2%	3
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	4'445	4'606	5'554	5'363	-191	-3.4%	
- Erlöse	-3'104	-2'846	-3'005	-2'954	51	-1.7%	
Saldo	1'341	1'760	2'549	2'409	-140	-5.5%	
1 Lagerartikel							
Kosten	1'612	2'162	2'654	2'591	-63	-2.4%	
- Erlös	-2'299	-2'127	-2'180	-2'163	17	-0.8%	
Saldo	-688	35	474	427	-47	-9.8%	
2 Druckerzeugnisse							
Kosten	2'686	2'312	2'758	2'631	-127	-4.6%	
- Erlös	-805	-719	-825	-790	35	-4.2%	
Saldo	1'881	1'593	1'933	1'841	-92	-4.8%	
3 Dienstleistungen							
Kosten	147	132	142	141	-1	-0.5%	
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	147	132	142	141	-1	-0.5%	
Ausbelastete Overheadkosten	-3'249	-2'471	-2'549	-2'549	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Aufwand: 150 kFr. Minderkosten beim Drucksacheneinkauf (total 2.3 Mio CHF) durch striktes Kostenmanagement
- 2 Ertrag: 50 kFr. Minderertrag Amtsblattabos (Budgetziel 440 kFr. war zu hoch gesteckt, geplante Abopreiserhöhung wurde verschoben)
- 3 Saldo Interne Verrechnungen: Weiterverrechnung Drucksacheneinkosten ans Steueramt um ca. 30 kFr. höher als budgetiert

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolaufgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							

Drucksachen / Lehrmittelverlag

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Lagerartikel:								
Lehrmittelsortiment im Internet	Anzahl	1'820	1'905	1'800	1'882	82	4.6%	
Druckerzeugnisse:								
Amtsblatt Abonnementserträge	1'000 Fr.	418	408	440	393	-47	-10.7%	
Drucksachen / Erlasse im Internet	Anzahl	356	348	350	372	22	6.3%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	9	9	9	9	0	0.0%	
weiblich	6	6	6	6	0	0.0%	
männlich	3	3	3	3	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	6.8	6.9	6.9	6.9	0.0	0.0%	
weiblich	3.8	3.9	3.9	3.9	0.0	0.0%	
männlich	3.0	3.0	3.0	3.0	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen	5.9%	13.1%	0.0 Pensen	0.0%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			25 Tage	1.5%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.9%	0.5%	0 Stunden	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	12 Tage	0.7%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.5%	0.4%			

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

8'699'700

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	1'140'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	570'000	
Reservenverzicht 2006				0	-150'000	
2006	2'899'900	2'899'893	1'101'646	0	180'000	1
2007	2'899'900	2'827'904	2'116'697	0	0	
Reservenverzicht 2008				0	-150'000	
2008	2'899'900	2'759'164	2'651'635	75'000	-170'000	2,3
Total	8'699'700	8'486'961	5'869'978	75'000	280'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- Per Ende 2006 erstmalige Bilanzierung Lagerbestand Lehrmittel in der Höhe von 1.1 Mio CHF -> entsprechende Verbesserung GB-Saldo.
- Von den 111'000 Franken Verbesserung GB-Saldo 2008 werden 75'000 Franken den zweckgebundenen Reserven zugewiesen für laufende Lehrmittelprojekte im Eigenverlag.
- Reservenverfall von Fr. 170'000.- bei den nicht zweckgebundenen Reserven aufgrund der Neuregelung gemäss RRB 2008/1144 vom 23. Juni 2008.

4. Bau- und Justizdepartement

Seite

4.1 Management Summary	101
4.2 Erfolgsrechnung Finanzgrössen	103
4.3 Investitionsrechnung Finanzgrössen	105
4.4 Globalbudgets	106
Führungsunterstützung BJD	106
Raumplanung	109
Hochbau	113
Strassenbau	120
Öffentlicher Verkehr	127
Umwelt	130
Denkmalpflege und Archäologie	136
Geoinformationen	139
Jugend-anwaltschaft	142
Staats-anwaltschaft	145

4.1 Bau- und Justizdepartement

Erfolgsrechnung allgemeine Mittel

Die Erfolgsrechnung weist bei einem Aufwandvolumen von rund 80,3 Mio. Fr. gegenüber dem Voranschlag einen Minderaufwand von 3,6 Mio. Fr. aus. Die grössten Budgetunterschreitungen sind bei den Vollzugskosten im Jugendstrafrecht (1,4 Mio. Fr.), bei der Subventionierung der Schiessanlagen (Verschiebung ins Folgejahr, 1,7 Mio. Fr.) und bei einem tieferen Honorarvolumen (zurückgestellte oder günstiger abgeschlossene Projekte) im AFU (0,9 Mio. Fr.) zu verzeichnen. Gegenüber dem Budget fielen die notwendigen Abschreibungen von Bussen- und Gebührenerträgen im Bereich der Staatsanwaltschaft deutlich höher aus (1,7 Mio. Fr.).

Auch beim Ertrag schliesst die nichtspezialisierte Rechnung des BJD etwas besser ab als bugetiert. Der Mehrertrag von insgesamt 1,6 Mio. Fr. ist in erster Linie auf höhere Bussen und Gebührenerträge im Bereich der Staatsanwaltschaft zurückzuführen (2,1 Mio. Fr.).

Erfolgsrechnung Spezialfinanzierung

Der Aufwand für die spezialfinanzierten Bereiche im BJD betrug rund 82,4 Mio. Fr. und fiel rund 20,2 Mio. Fr. tiefer aus als geplant. Der tiefere Aufwand ist in erster Linie auf die weniger hohen Abschreibungen der spezialfinanzierten Nettoinvestitionen zurückzuführen. Diese fielen aufgrund der geänderten Verbuchung der Bundesbeiträge (neu nach Baufortschritt) deutlich tiefer aus.

Der Ertrag in der Höhe von 16,8 Mio. Fr. liegt 4,2 Mio. Fr. unterhalb des Budgets. Dieser Minderertrag lässt sich mit tieferen Bundesbeiträgen für den Unterhalt der Nationalstrassen begründen. Dem Minderertrag steht ein entsprechender Minderaufwand gegenüber. Die Arbeitsaufnahmen der Nationalstrassenunterhaltsgesellschaft NSNW war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht gesichert, so dass Aufwand und Ertrag für den Unterhalt der Nationalstrassen noch in das kantonale Budget integriert wurden.

Investitionsrechnung allgemeine Mittel

Es wurden netto rund 48,6 Mio. Fr. in das Verwaltungsvermögen des Kantons investiert. Budgetiert wurden 51,3 Mio. Fr..

Während im Bereich Hochbau das Budget in der Höhe von 48,6 Mio. Fr. genau ausgeschöpft wird, schliesst die Investitionsrechnung des öffentlichen Verkehrs mit einem Einnahmenplus von 0,8 Mio. Fr. ab. Geplant waren Nettoausgaben in der Höhe von 1,8 Mio. Fr.. Nicht geplante Rückzahlungen von bedingt rückzahlbaren Darlehen sowie zeitliche Verzögerungen bei der Realisierung geplanter Vorhaben der Transportunternehmungen führten zu dieser Abweichung.

Investitionsrechnung Spezialfinanzierung (Strassenbau)

Die Nettoinvestitionen im Strassenbau fielen, trotz gegenüber dem Budget höheren Bruttoinvestitionen (5,4 Mio. Fr.) gegenüber dem Voranschlag um insgesamt 16,6 Mio. Fr. tiefer aus. Die spezialfinanzierten Nettoinvestitionen betragen deshalb bloss 41,2 Mio. Fr.. Dazu geführt hat in erster Linie die geänderte Praxis bei der Verbuchung der Bundesbeiträge (neu nach Baufortschritt).

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

4.2 Bau- und Justizdepartement	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6028 Grundstücke und Verschiedenes					
318012 Fronsteuern	127	5'000	127	-4'873	-97.5
318053 Perimeterbeiträge	36'356	150'000	2'428	-147'572	-98.4
318054 Grenzbereinigungen und Vermarchungen	0	50'000	6'569	-43'432	-86.9
319000 Übriger Sachaufwand	1'500'000	0	0	0	0.0
365000 Beiträge an private Institutionen	30'000	30'000	30'000	0	0.0
Aufwand	1'566'483	235'000	39'123	-195'877	-83.4
424002 Buchgewinn aus veräussertem Grundeigentum	-5'344'340	-1'000'000	-518'893	481'107	-48.1
427002 Mieterträge Spitäler	-31'837'890	-31'055'000	-30'723'181	331'819	-1.1
427008 Mietertrag Fachhochschule	-3'074'730	-3'075'000	-3'205'265	-130'265	4.2
Ertrag	-40'256'960	-35'130'000	-34'447'339	682'661	-1.9
810038 Abschreibungen	11'335'000	14'190'000	14'190'000	0	0.0
Verrechnung	11'335'000	14'190'000	14'190'000	0	0.0
Saldo	-27'355'477	-20'705'000	-20'218'216	486'784	-2.4
P6029 Subventionierter Wohnungsbau					
360000 Beiträge an Bund	86'930	130'000	143'410	13'410	10.3
Aufwand	86'930	130'000	143'410	13'410	10.3
436000 Rückerstattungen	-129'469	-160'000	-194'271	-34'271	21.4
Ertrag	-129'469	-160'000	-194'271	-34'271	21.4
Saldo	-42'538	-30'000	-50'861	-20'861	69.5
P6035 Kantonsstrassenbau (SF)					
334000 Abschreibungen Spezialfinanzierungen	58'986'201	57'430'000	40'193'516	-17'236'484	-30.0
Aufwand	58'986'201	57'430'000	40'193'516	-17'236'484	-30.0
Saldo	58'986'201	57'430'000	40'193'516	-17'236'484	-30.0
P6037 Nationalstrassenbau (SF)					
334000 Abschreibungen Spezialfinanzierungen	3'613'888	360'000	1'022'379	662'379 > 100.0	
Aufwand	3'613'888	360'000	1'022'379	662'379 > 100.0	
Saldo	3'613'888	360'000	1'022'379	662'379 > 100.0	
P6039 Finanzierung Strassenbaufonds					
323000 Zinsen auf Spezialfinanzierungen	1'166'790	2'000'000	1'629'671	-370'329	-18.5
334010 Abschreibungen Hochbauten Strassenbaufon	0	0	376'012	376'012	0.0
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	563'309	563'309	0.0
Aufwand	1'166'790	2'000'000	2'568'992	568'992	28.4
427000 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen	-88'691	-45'000	-80'477	-35'477	78.8
428000 Buchgewinne auf dem Verwaltungsvermögen	-35'491	0	-254'894	-254'894	0.0
439000 Übrige Erträge	0	0	-942'392	-942'392	0.0
480000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	-26'784'711	-18'978'779	0	18'978'779	-100.0
Ertrag	-26'908'894	-19'023'779	-1'277'762	17'746'017	-93.3
800010 Anteil Mfz-Steuer an Allg. Strassenbauf.	-39'338'732	-41'065'295	-39'897'566	1'167'728	-2.8
800048 Zuw. Treibstoffzollanteil an Strassenbau	-6'305'715	-11'720'000	-9'670'630	2'049'370	-17.5
800049 Zuw. LSVA an Strassenbaufonds	-11'368'343	-11'297'000	-12'189'427	-892'427	7.9
800050 Anteil Mfz-Steuer an Umfahrungsprojekte	-8'177'394	-7'169'500	-8'291'799	-1'122'299	15.7
800079 Zuw. Globalbeiträge HS	0	0	-1'393'327	-1'393'327	0.0
Verrechnung	-65'190'183	-71'251'795	-71'442'749	-190'955	0.3
Saldo	-90'932'287	-88'275'574	-70'151'520	18'124'054	-20.5
P6043 Altlastenfonds (Spezialfinanzierung)					
318000 Dienstleistungen und Honorare	182'882	0	0	0	0.0
318057 Bearbeitung von Altlasten	0	150'000	10'846	-139'154	-92.8
362000 Beiträge an Gemeinden	0	150'000	0	-150'000	-100.0
365000 Beiträge an private Institutionen	0	300'000	0	-300'000	-100.0
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	1'594'322	1'200'000	1'987'857	787'857	65.7
Aufwand	1'777'204	1'800'000	1'998'703	198'703	11.0
434015 Abfallabgaben	-1'777'204	-1'800'000	-1'998'703	-198'703	11.0
Ertrag	-1'777'204	-1'800'000	-1'998'703	-198'703	11.0
Verrechnung	0	0	0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

4.2 Bau- und Justizdepartement	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6044 Abwasserfonds (Spezialfinanzierung)					
362000 Beiträge an Gemeinden	1'625'164	1'700'000	638'613	-1'061'387	-62.4
365000 Beiträge an private Institutionen	236'983	250'000	230'177	-19'823	-7.9
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	3'299'776	1'450'000	3'995'572	2'545'572	
Aufwand	5'161'922	3'400'000	4'864'362	1'464'362	43.1
434016 Abwasserabgaben	-5'161'922	-3'400'000	-4'864'362	-1'464'362	43.1
Ertrag	-5'161'922	-3'400'000	-4'864'362	-1'464'362	43.1
Verrechnung	0	0	0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0
P6046 Entsorgungsfonds (Spezialfinanzierung)					
318000 Dienstleistungen und Honorare	25'761	75'000	38'849	-36'151	-48.2
Aufwand	25'761	75'000	38'849	-36'151	-48.2
480000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	-25'761	-75'000	-38'849	36'151	-48.2
Ertrag	-25'761	-75'000	-38'849	36'151	-48.2
Saldo	0	0	0	0	0.0
P6047 Deponienachorgefonds (SF)					
318000 Dienstleistungen und Honorare	52'846	50'000	48'081	-1'919	-3.8
323000 Zinsen auf Spezialfinanzierungen	0	0	1'332'836	1'332'836	0.0
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	55'232	0	0	0	0.0
Aufwand	108'078	50'000	1'380'917	1'330'917	> 100.0
422002 Zinsertrag Spezialfinanzierungen	-77'887	0	0	0	0.0
434000 Benützungsgebühren	-30'192	-48'000	-54'724	-6'724	> 100.0
480000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	-2'000	-1'326'193	-1'324'193	> 100.0
Ertrag	-108'078	-50'000	-1'380'917	-1'330'917	> 100.0
Saldo	0	0	0	0	0.0
P6111 STAWA Finanzgrößen					
330002 Abschreib. und Erlasse Strafverfügungen	1'410'199	1'000'000	1'947'767	947'767	94.8
330016 Abschreibungen Bussen/Geldstrafen	0	0	790'409	790'409	0.0
Aufwand	1'410'199	1'000'000	2'738'176	1'738'176	> 100.0
436006 Rückerstattungen Betreuungskosten	0	0	-43'128	-43'128	0.0
437000 Bussen	-6'145'245	-5'300'000	-6'848'012	-1'548'012	29.2
437004 Geldstrafen	-456'570	0	-486'980	-486'980	0.0
Ertrag	-6'601'815	-5'300'000	-7'378'121	-2'078'121	39.2
Saldo	-5'191'616	-4'300'000	-4'639'944	-339'944	7.9

Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

4.3 Bau- und Justizdepartement	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
6038B Oeffentlicher Verkehr					
525000 Private Institutionen	889'390	4'000'000	480'854	-3'519'146	-88.0
564000 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	-59'350	0	0	0	0.0
Ausgaben	830'040	4'000'000	480'854	-3'519'146	-88.0
624000 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	-102'300	-105'000	-102'300	2'700	-2.6
625000 Private Institutionen	-1'391'879	-1'195'000	-1'866'950	-671'950	56.2
662000 Gemeinden	-360'181	-1'215'000	644'855	1'859'855	<100.0
Einnahmen	-1'854'360	-2'515'000	-1'324'395	1'190'605	-47.3
Nettoinvestitionen	-1'024'320	1'485'000	-843'541	-2'328'541	<100.0
6040 Amt für Umwelt					
501000 Tiefbauten	1'444'202	570'000	561'256	-8'744	-1.5
506000 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	97'621	94'000	73'383	-20'617	-21.9
562000 Gemeinden	489'996	800'000	646'127	-153'873	-19.2
572000 Gemeinden	1'025'312	1'900'000	1'479'376	-420'624	-22.1
575000 Private Institutionen	15'305	0	0	0	0.0
Ausgaben	3'072'435	3'364'000	2'760'142	-603'858	-18.0
625000 Private Institutionen	-1'985'000	-1'983'000	-1'985'000	-2'000	0.1
660000 Bund	-150'000	0	-103'359	-103'359	0.0
661000 Kantone	-145'803	0	0	0	0.0
669000 Übrige	-546'530	-18'000	0	18'000	-100.0
670000 Bund	-1'040'617	-1'900'000	-1'479'376	420'624	-22.1
Einnahmen	-3'867'950	-3'901'000	-3'567'735	333'265	-8.5
Nettoinvestitionen	-795'515	-537'000	-807'593	-270'593	50.4
6061 Amt für Geoinformationen					
564000 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'590'442	3'300'000	3'130'029	-169'971	-5.2
Ausgaben	2'590'442	3'300'000	3'130'029	-169'971	-5.2
660000 Bund	-2'681'916	-800'000	-946'727	-146'727	18.3
662000 Gemeinden	-586'748	-700'000	-640'371	59'629	-8.5
Einnahmen	-3'268'663	-1'500'000	-1'587'098	-87'098	5.8
Nettoinvestitionen	-678'222	1'800'000	1'542'931	-257'069	-14.3

Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement**0. Management Summary**

Leistungen: Die für das Jahr 2008 vorgesehenen Leistungen des Sekretariates des Bau- und Justizdepartementes konnten mehrheitlich erfüllt werden. Da das Gesetz über Wasser, Boden und Abfall erst im laufenden Jahr vom Kantonsrat beraten wird, konnten die darauf basierenden Verordnungen dem Regierungsrat noch nicht vorgelegt werden. Der Rechtsdienst Bau erledigte im Jahr 2008 mehr Beschwerden als neu eingegangen sind. Pendenzen konnten also abgebaut werden. Das – auch im Vergleich mit den Zielsetzung anderer Beschwerdeinstanzen- äusserst sportlich gesetzte Ziel, 80 % der Beschwerdeverfahren innerhalb von 4 Monaten abzuschliessen, konnte nicht erreicht werden. Der aktuell ausserordentlich tiefe Bestand hängiger Beschwerden lässt erwarten, dass sich der Anteil innerhalb von 4 Monaten erledigten Beschwerden im Jahr 2009 erhöhen wird.

Die Mitarbeiter der Staatsgarage leisteten im Jahr 2008 ausserordentlich viel Chauffeurdienste, so dass Ende Jahr erhebliche Überstunden übertragen werden mussten.

Finanzen: Der Globalbudgetsaldo fällt um 57'000 Franken besser aus als budgetiert. Dieses Resultat ist in erster Linie auf höhere Gebührenerträge und weniger hoch ausgefallene Zahlungen für unentgeltliche Rechtspflege zurückzuführen.

Personal: Um den gestiegenen Anforderungen an die Flexibilität im Chauffeurdienst gerecht zu werden und einen neuen grösseren und dauernden Kurierauftrag zu erfüllen, wurde der Mitarbeiterbestand der Staatsgarage um eine Person erhöht. Eine längere Krankheit einer Mitarbeiterin machte die Erhöhung einzelner Pensen notwendig. Zudem übernahm das Sekretariat des BJD bis Ende 2008 einen Teil der Kosten eines Mitarbeiters des ARP, welcher auch dort die ausfallende Leistung eines Erkrankten kompensieren muss.

1. Tätigkeitsbericht

siehe Management Summary

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Führungsunterstützung Departementsvorsteher**

Produkte: **Führungsunterstützung, Rechtsdienst Bau, Rechtsdienst Justiz, Staatsgarage**

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Korrekte Beschwerdeentscheide innerhalb der gesetzten Fristen								
111	Bestand der Beschwerdeentscheide vor Verwaltungsgericht [>80%]	nicht erf.	83	80	85	5	6.3%	
112	Anteil der Beschwerdeentscheide innerhalb von 4 Mt.	n.e.	70	80	67	-13	-16.3%	
12 Erfolgreiche Gesetzgebungsprojekte								
121	Projektziele gemäss Jahresplan des RR erreicht	teilw.err.	teilw.err.	erfüllt	teilw.err.			
13 Erfolgreiche Vertretung des Staates bei Staatshaftungsklagen vor Verwaltungsgericht								
131	Anteil vom Verwaltungsgericht gutgeheissenen Staatshaftungsklagen in %	n.e.	>25	25	>25			
14 Die Fahrzeuge des Staates sind kostengünstig und einwandfrei gewartet								
141	Der durchschnittliche Km-Preis ist tiefer als die Kosten eines "Mobility-Fz." der Klasse "economy"/ Geschäftsmodell Mobility plus (0.94 Fr.)	0.80	0.83	0.89	0.78	-0.11	-12.4%	

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	3'367	3'384	3'935	4'010	75	1.9%	
- Ertrag	-181	-121	-174	-305	-131	75.1%	
Globalbudgetsaldo	3'187	3'262	3'761	3'705	-56	-1.5%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete)	-125	-162	-79	-270	-191	242.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	3'242	3'221	3'856	3'740	-116	-3.0%	
- Erlöse	-181	-121	-174	-305	-131	75.3%	
Saldo	3'061	3'100	3'682	3'435	-247	-6.7%	
1 Führungsunterstützung Departementsvorsteher							
Kosten	3'242	3'221	3'856	3'740	-116	-3.0%	
- Erlös	-181	-121	-174	-305	-131	75.3%	
Saldo	3'061	3'100	3'682	3'435	-247	-6.7%	
Ausbelastete Overheadkosten	-1'762	-1'735	-1'841	-1'841	0	0.0%	

Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Prognose 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Rechtsdienst Bau								
Geschäftsfälle (abgeschlossen)	Anzahl	172	183	170	206			
Geschäftsfälle (Eingang)	Anzahl	168	177	200	201			
Beschwerden	Anzahl	180	223	280	227			
Baubewilligungsverfahren ausserhalb Bauzone (abgeschlossen)	Anzahl	576	530	550	470			
Genehmigungsverfahren Gemeinde-reglemente (abgeschlossen)	Anzahl	80	35	80	34			
Rechtsdienst Justiz								
Vernehmlassungen Justiz	Anzahl	30	22	25	24			
Staatshaftungsverfahren	Anzahl	15	23	20	7			
Schadenersatzverfahren Staat/Angest.	Anzahl	6	1	5	6			
Begnadigungsgesuche	Anzahl	15	17	18	15			
Patentierete Anwälte	Anzahl	10	12	10	8			
Patentierete Notare	Anzahl	3	6	3	2			
Staatsgarage								
Betreute Fahrzeuge	Anzahl	52	57	58	61			
Gefahrene km	Anzahl	698'639	694071	707'000	765337			
Durchschnittlicher km-Preis	Fr.	0.80	0.83	0.89	0.78	0	-12.4%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	21	20	21	22	1	4.8%	
weiblich	10	8	8	8	0	0.0%	
männlich	11	12	13	14	1	7.7%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	17.6	16.2	17.3	18.2	0.8	4.9%	
weiblich	6.8	5.2	5.2	5.6	0.4	7.7%	
männlich	10.8	11.0	12.1	12.6	0.5	3.7%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008i n %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	5.9%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.0%	1.8%	44 Tage	1.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.9%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	2.0%	2.2%	52 Tage	1.2%	

Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Überprüfung der Zweckmässigkeit der Zielgrösse des Indikators „Behandlungsdauer Beschwerden“ im Rahmen der Globalbudgetvorlage 2010 – 2012 (Angleichung an Zielwerte anderer Beschwerdeinstanzen)	1. Jun 09	-

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.

9'974'904

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	683'000	
Reservenverzicht 2007				0	-200'000	
2007	3'324'968	3'324'968	2'981'698	0	0	
Reservenverzicht 2008				0	-200'000	
2008	3'324'968	3'761'817	3'704'966	0	-82'000	1
2009	3'324'968	4'112'368				
Total	9'974'904	11'199'153	6'686'664	0	201'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Die bestehenden nicht zweckgebundenen werden gemäss RRB 2008/114 vom 23. Juni 2008 auf 5% des Aufwandes der Rechnung reduziert.

Raumplanung

0. Management Summary

Leistungsziele 2008 wurden erreicht und teilweise übertroffen. Der Voranschlagskredit von Fr. 3'005'258.-- konnte geringfügig unterschritten werden (Fr. 8'138.--).

Der Personalbestand blieb auch 2008 gleich. Die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden ist weiterhin sehr hoch.

Ende 2008 waren auf dem Stundenkonto der Mitarbeiter im ARP insgesamt 953 zusätzlich geleistete Arbeitsstunden. Mit dem Jahreswechsel sind rund 387 Stunden verfallen.

1. Tätigkeitsbericht

Produktegruppe Planung:

Agglomerationsprogramme: Die drei Agglomerationsprogramme (Aareland, Solothurn, Basel) wurden vom Bund geprüft und positiv gewürdigt. In der Zwischenzeit wurden die sog. A-Projekte (Realisierungszeitraum 2011-2014) hinsichtlich Bau- und Finanzreife vorangetrieben.

Grundlagen/Richtplanung: Das ARP veröffentlichte einen weiteren Bericht zur Raubeobachtung: „Bereich Siedlung: Bauzonen der Gemeinden (Vergleich 2003 / 2007)“ sowie die vergleichende Kurzanalyse Bevölkerungsentwicklung - Bevölkerungsprognose 2005-2007.

Fachstellen Planung: Die Fachstelle „Fuss- und Wanderwege“ definierte in einem Konzept die Rahmenbedingungen und die Anforderungen für das Führen des Wanderweginventars im GIS.

Die Fachstelle „Nachhaltige Entwicklung/Lokale Agenda 21“ erarbeitete für die Jahre 2009-2011 ein neues Schwerpunktprogramm zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung.

Nutzungsplanung:

Zahlreiche Teilrevisionen von Ortsplanungen wurden zur Vorprüfung eingereicht. Mit den Änderungen des Planungs- und Baugesetzes (ab 1.1.2008) ergeben sich neue Anforderungen an die Ortsplanungen. Eine Arbeitshilfe für die Gemeinden ist in Arbeit.

Produktegruppe Natur- und Heimatschutz

Natur und Landschaft: Der Kantonsrat hat am 28. Oktober 2008 dem Anschlussprogramm zum Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft einstimmig zugestimmt. Für die Programmphase 2009 bis 2020 ist ein Verpflichtungskredit von höchstens 45 Mio. Franken als Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds bewilligt worden.

Produktegruppe Baugesuche/Grossprojekte

Baugesuche: Im Jahr 2008 sind 401 neue Gesuche eingereicht worden (339 Baugesuche/62 Voranfragen). Das sind 45 Gesuche weniger als im Vorjahr. Dafür mussten, wegen der EURO08, 48 Gesuche von Grossveranstaltungen behandelt und beurteilt werden. Zudem waren Ende 2008 weniger offene Baugesuche vorhanden als im Vorjahr.

Grossprojekte: Wichtige Projekte, wie z.B. die Bahnhofplanung Dornach-Arlesheim oder die Ansiedlung der Synthes in Zuchwil, konnten mit der Genehmigung durch den Regierungsrat auf der Planungsebene abgeschlossen werden. Andere Grossprojekte konnten im vergangenen Jahr stark vorangetrieben werden. Beispiele hierfür sind die Planung des Gebietes Obach/Mutten in der Stadt Solothurn oder die Erschliessung der Kiesgrube Flumenthal. Das Gesamtprojekt Weissenstein wurde im Frühjahr 2008 öffentlich aufgelegt und befindet sich in der Phase der Einsprachenbehandlung.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktegruppe: 1. Planung

Produkte: Richtplanung, Nutzungsplanung, Raumplanerische Vollzugshilfen, Fachstellen Planung

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Kantonale Richtplanung überprüfen und anpassen								
111	Bericht Vollzugs-Controlling (Bericht 2-jährlich)	1	0	1	1	0	0.0%	
112	Bericht Richtplan-Controlling (Bericht 1 mal pro Legislatur)	0	0	1	1	0	0.0%	
113	Raubeobachtung	1	1	1	1	0	0.0%	
114	Bearbeitungsfrist für Richtplananpassung ab öffentlicher Auflage (100% der Fälle innerhalb von 90 Tagen erledigt)	keine	100	100	100	0	0.0%	
12 Nutzungsplanungen zeitgerecht auf Recht- und Zweckmässigkeit überprüfen								
121	Bearbeitungsfrist Vorprüfung einer Ortsplanung ab Eingangsbestätigung (80% der Fälle innerhalb von 120 Tagen erledigt)	77	72	75	74	-1	-1.3%	
122	Bearbeitungsfrist Genehmigung einer Ortsplanung ohne Beschwerden (80% der Fälle innerhalb von 90 Tagen erledigt)	78	70	75	72	-3	-4.0%	
13 Richtlinien und Vollzugshilfen zur effizienten Abwicklung von Gesuchen bereitstellen								
131	Unterlagen erstellt nach Projektvorgaben	2	1	1	1	0	0.0%	
14 Vollzug des Bundesgesetzes über die Fuss- und Wanderwege sicherstellen								
141	Überprüfungsperiodizität Leistungsauftrag Fuss- und Wanderwege	ja	ja	ja	ja			
15 Vollzug 'Lokale Agenda' mit Leistungsauftrag an externe Geschäftsstelle sichern								
151	Überprüfungsperiodizität Geschäftsstelle Lokale Agenda	ja	ja	ja	ja			

Raumplanung

Produktgruppe: 2. Natur- und Heimatschutz

Produkte: Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft, Schutzgüter Natur und Landschaft

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Lebensräume für einheimische Tiere und Pflanzen erhalten und aufwerten							
211	Waldreservate (Fläche in ha)	3'030	3'042	3'200	3'067	-133	-4.2%	
212	Sommerweiden (Fläche in ha)	1'096	1'124	1'200	1'145	-55	-4.6%	
213	Hochstamm-Obstbäume (Anzahl Bäume)	10'561	11'359	11'000	11'294	294	2.7%	
22	Zielkonforme Schutzgebiete schaffen, erweitern und pflegen							
221	Schutz und Unterhaltskonzepte (Anzahl)	6	5	5	5	0	0.0%	
23	Anschlussprogramm für Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft (MJPNL) zeitgerecht vorbereiten							
231	Anschlussprogramm MJPNL (Kantonsratsbeschluss)	k.a	k.a	ja	ja			

Produktgruppe: 3. Baugesuche / Grossprojekte

Produkte: Baugesuche, Grossprojekte

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Baugesuche zielgerichtet und schnell abwickeln und Entscheide klar und verständlich abfassen							
311	Geschäftsart 1 (80% der Baugesuche innerhalb von 60 Tagen erledigt)	99	84	80	84	4	5.0%	
312	Geschäftsart 2 (80% der Baugesuche innerhalb von 32 Tagen erledigt)	100	100	90	100	10	11.1%	
32	Entscheide klar und verständlich abfassen							
321	Vom Verwaltungsgericht gutgeheissene Beschwerden zum Bauen ausserhalb der Bauzone (weniger als 10 % der Beschwerden werden gutgeheissen)	0	0	0	0	0	0.0%	
33	Materielle und formelle Verfahrenskoordination sicherstellen							
331	Vorgaben nach Verfahrenskoordination für Grossprojekte (100% der Vorgaben nach Verordnung über Verfahrenskoordination und Umweltverträglichkeitsprüfung erfüllt)	100	100	100	100	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

312 In den letzten Jahren nur wenige Gesuche (zw. 1-4). Wird eventuell in Zukunft nicht mehr geführt.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	6'602	8'031	7'733	6'378	-1'355	-17.5%	
- Ertrag	-3'996	-4'179	-4'728	-3'381	1'347	-28.5%	
Globalbudgetsaldo	2'606	3'852	3'005	2'997	-8	-0.3%	
Korr. Mehrertrag Grundstückgewinnsteuer*	-	-903	-	-			
Globalbudgetsaldo korrigiert	-	2'949	-	-			

Raumplanung

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	-82	-944	56	-167	-223	-398.2%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	6'520	6'071	7'789	6'211	-1'578	-20.3%	
- Erlöse	-3'616	-4'179	-3'151	-2'726	425	-13.5%	
Fondsveränderungen (-Entnahme; + Zuweisung)	-380	1'016	-1'577	-655	922	-58.5%	
Saldo	2'524	2'908	3'061	2'830	-231	-7.5%	
1 Planung							
Kosten	1'543	2'026	2'051	1'987	-64	-3.1%	
- Erlös	-165	-168	-110	-176	-66	60.0%	1
Saldo	1'378	1'857	1'941	1'811	-130	-6.7%	
2 Natur- und Heimatschutz							
Kosten	4'398	3'437	5'037	3'614	-1'423	-28.3%	2
- Erlös	-3'359	-3'918	-2'961	-2'432	529	-17.9%	3
Fonds Natur- u. Heimatschutz -Entnahme / + Einlage	-380	1'016	-1'577	-655	922	-58.5%	
Saldo	659	535	499	527	28	5.6%	
3 Baugesuche / Grossprojekte							
Kosten	579	608	701	610	-91	-13.0%	4
- Erlös	-92	-92	-80	-118	-38	47.5%	5
Saldo	487	516	621	492	-129	-20.8%	

Abweichungsbegründungen

- 1/5 Mehrertrag: Die Gebühren für Baugesuche und Nutzungsplanungen wurden anfangs 2008 überprüft und angepasst.
 2 Minderaufwand wegen: Mehrertrag aus GGS (interne Verrechnung, weniger Aufträge an Dritte und weniger Sachaufwand (Umstellung der Datenbank auf LINUX wurde noch nicht abgeschlossen))
 3 Minderertrag wegen: Weniger Bundesbeiträge NFA bzw. Leistungsvereinbarung mit BAFU
 4 Minderertrag wegen: Weniger verrechenbarer Aufwand für Grossprojekte

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
SF1 Natur- und Heimatschutz (PG 2 Natur- und Heimatschutz)							
Anfangsbestand per 1. Jan.	5'098	4'718	5'734	5'734			
Kosten Bruttoentnahme	4'276	4'255	5'038	3'801	-1'237	-24.6%	
- Erlös	-3'896	-5'271	-3'461	-3'146	315	-9.1%	
Saldo = - Entnahme / + Einlage	-380	1'016	-1'577	-655	922	-58.5%	
Endbestand per 31. Dez.	4'718	5'734	4'157	5'079			

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen, die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	17	18	19	19	0	0.0%	1
weiblich	4	6	6	7	1	16.7%	2
männlich	13	12	13	12	-1	-7.7%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	15.3	16.5	16.5	17.5	1	6.1%	
weiblich	3.0	5.0	5.0	6.0	1	20.0%	2
männlich	12.3	11.5	11.5	11.5	0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

Raumplanung**6.2 Personalkennzahlen**

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	6.5%	6.3%	1.0 Pensen	5.9%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.9%	6.0%	64 Tage	1.5%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.9%	1.6%	16 Tage	0.4%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- ohne nebenberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft
- Befristete Aushilfe-Stelle für das Projekt Bauzonen (01.09.2008 – 28.02.2009)

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.**8'090'014**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	1'150'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	575'000	
2006	2'680'202	2'672'002	2'711'077	0	-39'000	
2007	2'699'578	2'725'207	3'030'099	0	-305'000	
2008	2'710'234	3'005'528	2'997'392	0	8'000	
Total	8'090'014	8'402'737	8'738'568	0	239'000	

Hochbau ER**0. Management Summary (ER + IR)**

Um dem zunehmenden Kostendruck, den steigenden Qualitätsanforderungen und dem Wandel der Bauwirtschaft gerecht zu werden, hat das Hochbauamt in den letzten Jahren einen stetigen Veränderungsprozess eingeleitet. Zielsetzung ist vor allem ein langfristig verbessertes Kosten/Nutzen-Verhältnis in allen Produktgruppen. Im Jahr 2008 wurde das Qualitäts- und Umweltmanagement-System nach einer grundlegenden Überarbeitung rezertifiziert.

Im Bereich **Neubauten/Umbauten/Sanierungen** wird, gestützt auf eine Investitionsstrategie, gemeinsam mit den Benutzer-Departementen und der Solothurner Spitäler AG jährlich eine Investitionspriorisierung durchgeführt. Wegen der bisherigen Budgetrestriktionen sind die grossen Investitionsvorhaben jedoch - gegenüber den Vorgaben des Kantonsrates und des Regierungsrates - mehrere Jahre in Verzug. Bei den Spitalbauten (Kantonsspital Olten, Allerheiligenberg, Gerontopsychiatrie Solothurn), den Bildungsbauten (Fachhochschule Olten und Pädagogische Hochschule Solothurn) und den Allgemeinen Bauten (Justizvollzugsanstalt "Im Schache") konnte jedoch der Trend zur Verbesserung dieser Situation auch im Jahr 2008 weiter fortgesetzt werden.

Im Bereich **Instandhaltung/Instandsetzung** wird, gestützt auf eine Unterhaltsstrategie, gemeinsam mit den Benutzer-Ämtern und der Solothurner Spitäler AG, jährlich eine Unterhaltspriorisierung durchgeführt. Zusätzlich werden für alle grösseren kantonalen Gebäude "Gebäudespezifische Unterhaltskonzepte" ausgearbeitet, die aufzeigen, dass bei einem Teil der kantonalen Bausubstanz ein grosser Nachholbedarf im Unterhalt besteht. Im Jahr 2008 hat sich die Situation jedoch weiter in Richtung eines in Kosten und Nutzen optimierten Substanzerhaltes verbessert.

Im **Immobilienmanagement** wird, gestützt auf eine Immobilienstrategie, periodisch eine Immobilienpriorisierung erarbeitet. Ausgehend von der Betriebsnotwendigkeit und dem Standort-Potenzial aller kantonalen Immobilien werden ausgewählte Areale entwickelt und veräussert. Im Jahr 2008 konnten dabei sowohl bei den Immobilienverkäufen (v.a. Sphinxmatte Baufeld B und Fegetzhof in Solothurn) als auch bei den laufenden Immobilienentwicklungen (v.a. Sphinxmatte Baufeld C / D und Fridau Egerkingen) die Zielsetzungen erreicht werden.

1. Tätigkeitsbericht (ER + IR)

Das Hochbauamt wurde in der Periode **2006-2008 zum zweiten Mal mittels Globalbudget** und Leistungsauftrag geführt. Es verfügte über zwei Globalbudgets, ein **Globalbudget Erfolgsrechnung** und ein **Globalbudget Investitionsrechnung**. Das Globalbudget Investitionsrechnung beinhaltet zwei Produktgruppen - "Neubauten / Umbauten / Sanierungen" und "Instandhaltung / Instandsetzung" - das Globalbudget Erfolgsrechnung zusätzlich die Produktgruppe "Immobilienmanagement". Ergänzend zu den Globalbudget- und Produktgruppen-spezifischen Wirkungszielen und Indikatoren werden Globalbudget-übergreifende statistische Messgrössen zu den Nettoinvestitionen pro Sparte sowie den Kapital-, Betriebs- und Unterhaltskosten pro m² Hauptnutzfläche erhoben.

Globalbudget-übergreifend sind im Jahr 2008 insbesondere folgende Leistungen erwähnenswert: Im Rahmen des Qualitäts- und Umweltmanagements (ISO 9001 und 14001) wurde die grundlegende Überarbeitung der Geschäftsprozesse mit der Rezertifizierung abgeschlossen. Im Rahmen dieser Rezertifizierung wurde das „Energieleitbild Hochbauamt des Kantons Solothurn“ in Kraft gesetzt.

In der finanziell besonders gewichtigen **Produktgruppe Neubauten / Umbauten / Sanierungen** wurde beim Kantonsspital Olten das neue Bettenhaus weitgehend fertig gestellt. In der Psychiatrischen Klinik Solothurn wurde die Sanierung des Hauses 2 (Gerontopsychiatrie), abgesehen von Umgebungsarbeiten, abgeschlossen. In Olten wurde der Umbau für das neue Psychiatrie-Ambulatorium, neben dem KSO-Areal, fertiggestellt.

Der Wettbewerb Gesamterneuerung Bürgerspital Solothurn konnte mit der Genehmigung des Juryentscheides durch den Regierungsrat erfolgreich abgeschlossen werden.

Für den Neubau der Fachhochschule in Olten konnte mit der positiven Volksabstimmung vom 30. 11. 2008, das Kreditbewilligungsverfahren abgeschlossen werden. In der Pädagogischen Hochschule in Solothurn wurde die letzte Umbau-Etappe fertiggestellt.

Für die Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "Im Schache" wurde die Baubotschaft des Regierungsrates an den Kantonsrat verabschiedet.

Die Planungsarbeiten für die Erneuerung des Kantonsratsaals konnten 2008 unter der Leitung einer Projektgruppe mit Vertretern aller KR-Fraktionen gestartet werden.

Beim Polizeiposten Olten wurden die vorgesehenen Umbauarbeiten optimiert und die Baubewilligung ist erteilt worden. Die Fertigstellung ist auf Ende 2009 vorgesehen.

In der **Produktgruppe Instandhaltung / Instandsetzung** macht sich die Überalterung eines grossen Teils der kantonalen Bausubstanz zunehmend bemerkbar, was (wie bereits im letzten Jahr) durch eine entsprechende Erhöhung des Planbaren Unterhalts im Rahmen des Globalbudgets Investitionsrechnung teilweise ausgeglichen werden konnte.

In der **Produktgruppe Immobilienmanagement** konnte der Verkauf des Baufeldes B in der Sphinxmatte an zwei Investoren (für eine Seniorenresidenz und für Familienwohnungen) realisiert werden. Auf dem Fegetzhofareal wurden weitere Parzellen veräussert. Das Projekt Sphinxmatte wurde durch die Planung der übergeordneten Grünzone und der Realisierung der Haupterschliessung weiter entwickelt.

Für die Veräusserung der, von der soH nicht mehr benötigten, Fridau in Egerkingen wurden erste Gespräche mit interessierten Investoren geführt. Für die Finanzierung des Parkhauses in Olten wurden mit mehreren Pensionskassen Verhandlungen aufgenommen.

Im Bereich **Gebäudebetrieb** wurden Grundlagen für eine Ausschreibung von Standard-Büromöbeln erarbeitet.

Finanziell konnten das Globalbudget Erfolgsrechnung wie auch das Globalbudget Investitionsrechnung im Rahmen der Vorgaben mit einer annähernden Punktlandung abgeschlossen werden.

Hochbau ER

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Neubauten / Umbauten / Sanierungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Priorisierung der Neubauten, Umbauten und Sanierungen nach Dringlichkeit, Wichtigkeit und Kosten/Nutzenverhältnis								
111	Zustimmung des Regierungsrates zur jährlichen Investitionspriorisierung (W)	5. RRB	6. RRB	7. RRB	7. RRB	0	0.0%	
12 Optimierung des Verhältnisses von betrieblicher, architektonischer und ökologischer Qualität zu Bau-, Betriebs- und Unterhaltungskosten von Grossprojekten								
121	Für Um- und Neubauten über 10 Mio. Fr. werden Wettbewerbe durchgeführt (L)	100%	100%	100%	100%	0	0.0%	
13 Förderung des energiesparenden und ökologischen Bauens unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf Bau-, Betriebs- und Unterhaltungskosten								
131	Umwelt-Zertifizierung nach ISO 14001 mit jährlicher Erneuerung (L)	ext. Audit	ext. Audit	neu Zert	zertifiziert	0	0.0%	
14 Erreichen einer hohen Kundenzufriedenheit bezüglich der Produktequalität und Dienstleistungsqualität bei Neubauten, Umbauten und Sanierungen								
141	Jährliche Kundenbefragung zur Produktequalität Neubau/Umbau (W)	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut	gut/sehr gut	0	0.0%	
142	Jährliche Kundenbefragung zur Dienstleistungsqualität Neubau/Umbau (W)	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut/sehr gut	0	0.0%	
15 Einhaltung der Ecktermine (Wettbewerb, Botschaft, Abschluss einzelner Gebäude) bei Grossprojekten ab 10 Mio. Fr., gemäss Investitionspriorisierung des RR								
151	Ausbau Fachhochschule Olten Nordwestschweiz (W)	Wettbewerb	vorbereitet	Vorprojekt	Vorprojekt	0	0.0%	
152	Umbau und Sanierung Pädagogische Hochschule Solothurn (W)	Klassentrakt	Spezialtrakt	Kl.trakt 2	abgeschlossen	0	0.0%	
153	Sanierung Kantonsschule Olten (W)	Teil Vorproj.		Vorprojekt	Botschaft geplant 2010	0	0.0%	
154	Um- und Ausbau Kantonsspital Olten, Bezug einzelner Gebäude (W)	Beg. Haus A	Rohbau H. A	Rohbau H. A	Ausbau	0	0.0%	
155	Umbau und Sanierung Bürgerspital Solothurn (W)	Programm	1. Stufe WB	2. Stufe WB	abgeschlossen	0	0.0%	
156	Sanierung Psychiatrische Klinik Solothurn, Bezug Gebäude Schlussetappe (W)	Haus 3 Süd	Baubeginn	Haus 2	Bezug	0	0.0%	
158	Um- und Ausbau "neue Strafanstalt im Schache" (W)	Programm	2. Stufe WB	Botschaft	Botschaft	0	0.0%	

Produktgruppe: 2. Instandhaltung / Instandsetzung

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Priorisierung des baulichen Unterhalts (Instandhaltung und Instandsetzung) nach Dringlichkeit, Wichtigkeit und Kosten/Nutzenverhältnis.								
211	Zustimmung des Regierungsrates zur jährlichen Unterhaltspriorisierung (W)	4. RRB	5. RRB	6. RRB	6. RRB	0	0.0%	
22 Optimierung des baulichen Unterhalts in Bezug auf betriebliche, architektonisch/technische und ökologische Qualität sowie möglichst tiefe langfristige Kosten.								
221	Für Gebäude über 1'000 m2 Hauptnutzfläche (HNF) werden sukzessive Unterhaltskonzepte erarbeitet (L).	45%	60%	75%	75%	0	0.0%	
23 Förderung eines energiesparenden und ökologischen Unterhalts unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die langfristigen Kosten.								
231	Umwelt-Zertifizierung nach ISO 14001 mit jährlicher Erneuerung (L)	ext. Audit	ext. Audit	neu Zert.	zertifiziert	0	0.0%	
24 Erreichen einer hohen Kundenzufriedenheit bezüglich der Produktequalität und Dienstleistungsqualität im baulichen Unterhalt								
241	Jährliche Kundenbefragung zur Produktequalität im Unterhalt (W)	gut	gut	gut	gut	0	0.0%	
242	Jährliche Kundenbefragung zur Dienstleistungsqualität im Unterhalt (W)	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut	gut/sehr gut	0	0.0%	
25 Sicherstellung des baulichen Unterhalts, so dass der Substanzwert der kant. Gebäude langfristig gesichert wird (70 - 100 % des Minimal-UH im RRB UH-Strategie 2003)								
251	Anteil des jährlichen Unterhalts (Instandhaltung + Instandsetzung) am Gebäudeversicherungswert GVW (W)	1.4%	1.6%	1.6%	1.65%	0	0.0%	

Hochbau ER

Produktgruppe: 3. Immobilienmanagement

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Längerfristige Priorisierung des kantonalen Immobilienportfolios nach Betriebsnotwendigkeit, Entwicklungspotenzial und Verwertungsmöglichkeiten							
311	Zustimmung des Regierungsrates zur jährlichen Immobilien-Priorisierung (W)	Kompetenz	vorbereitet	4. RRB	4. RRB	0	0.0%	
32	Optimierung der funktionalen, architektonischen und städtebaulichen Qualität bei der Entwicklung nicht-betriebsnotweniger Immobilien für externe Investoren							
321	Wettbewerbe und / oder Gestaltungspläne für Immobilienentwicklungen über 10 Mio. Fr. (L)	100%	100%	90%	keine Projekte			
33	Förderung des Energiesparenden und Ökologischen Betriebes der kantonalen Bauten unter Berücksichtigung der langfristigen Kosten							
331	Umwelt-Zertifizierung nach ISO 14001 mit jährlicher Erneuerung (L)	ext. Audit	ext. Audit	neu Zert.	zertifiziert	0	0.0%	
34	Erreichen einer hohen Kundenzufriedenheit bezüglich der Produktequalität und Dienstleistungsqualität im Immobilienmanagement							
341	Jährliche Kundenbefragung zur Produktequalität im Gebäude-Betrieb (W)	gut	gut	gut	gut	0	0.0%	
342	Jährliche Kundenbefragung zur Dienstleistungsqualität im Gebäude-Betrieb (W)	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut/sehr gut	0	0.0%	
343	Jährliche Kundenbefragung zur Produktequalität der Immo.-Entwicklung (W)	keine Daten	zuwenig Daten	gut	gut/sehr gut	0	0.0%	
344	Jährliche Kundenbefragung zur Dienstleistungsqualität der Immo.-Entw. (W)	keine Daten	zuwenig Daten	gut	gut/sehr gut	0	0.0%	

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	28'533	28'317	30'285	29'863	-422	-1.4%	
- Ertrag	-5'335	-5'530	-4'844	-5'568	-724	14.9%	
Globalbudgetsaldo	23'198	22'787	25'441	24'295	-1'146	-4.5%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	-32'226	-32'681	-38'485	-38'506	-21	0.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	29'562	29'483	31'579	31'135	-444	-1.4%	
- Erlöse	-38'590	-39'377	-44'622	-45'346	-724	1.6%	
Saldo	-9'028	-9'894	-13'043	-14'211	-1'168	9.0%	☺
1 Neubauten / Umbauten / Sanierungen							
Kosten	689	1'281	660	610	-50	-7.6%	
- Erlös	0	0	-1	0	1	-100.0%	
Saldo	689	1'281	659	610	-49	-7.4%	
2 Instandhaltung / Instandsetzung							
Kosten	9'714	9'611	9'714	10'015	301	3.1%	
- Erlös	-38	-23	-68	-81	-13	19.1%	
Saldo	9'676	9'588	9'646	9'934	288	3.0%	
3 Immobilienmanagement							
Kosten	19'159	18'591	21'205	20'510	-695	-3.3%	
- Erlös	-5'297	-5'507	-4'775	-5'487	-712	14.9%	
- Int. Verrechnung Mieten	-33'255	-33'847	-39'778	-39'778	0	0.0%	
Saldo	-19'393	-20'763	-23'348	-24'755	-1'407	6.0%	

Hochbau ER

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Grundstücke und Verschiedenes							
Fronsteuern	0	0	5	0	-5	-100.0%	
Perimeterbeiträge	12	36	150	2	-148	-98.7%	
Grenzbereinigung + Vermarchung	5	0	50	7	-43	-86.0%	
übriger Sachaufwand	0	1'500	0	0	0	100.0%	
Behindertengerechtes Bauen	30	30	30	30	0	0.0%	
Buchgewinn aus veräussertem Grundeigentum	-1'475	-5'344	-1'000	-519	481	-48.1%	
Mieterträge Spitäler	-32'082	-31'838	-31'055	-30'723	332	-1.1%	
Mietertrag Fachhochschulen	-3'379	-3'075	-3'075	-3'205	-130	4.2%	
Abschreibungen	7'630	11'335	14'190	14'190	0	0.0%	
Subventionierter Wohnungsbau					0		
Beiträge an Bund / Gemeinde	90	87	130	143	13	10.0%	
Rückerstattungen	-121	-129	-160	-194	-34	21.3%	
Saldo	-29'290	-27'398	-20'735	-20'269	466	-2.2%	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Finanzdaten aller kantonseigenen Immobilien:								
Basisdaten								
Hauptnutzfläche (HNF)	m2 HNF	306'822	302'840	305'000	306'500	1'500	0.5%	
Gebäudeversicherungswert (GVW)	Mio. Fr.	1'431.6	1'431.4	1450.0	1'458.7	8.7	0.6%	
Baulicher Unterhalt								
Instandhaltung (ER: Sofortmassnahmen)	Fr./ m2 HNF	25	21	25	25	0	0.0%	
Instandsetzung (IR: Planbarer Unterhalt)	Fr./ m2 HNF	40	52	48	50	2	4.2%	
Total Unterhalt (Instandh. + Instandsetzg.)	Fr./ m2 HNF	65	73	73	75	2	2.7%	
Betriebs- und Kapitalkosten								
Gebäude-Betriebskosten (ER: alle Dep.)	Fr./ m2 HNF	22	33	22	33	11	50.0%	
Kapitalkosten (Kalk. Kosten: 5% des GVW)	Fr./ m2 HNF	233	236	238	237	-1	-0.4%	
Total Betriebs- und Kapitalkosten	Fr./ m2 HNF	255	269	260	270	10	3.8%	
Total laufende Kosten								
Unterhalts-, Betriebs- und Kapitalkosten	Fr./ m2 HNF	320	343	333	345	12	3.6%	
Unterhalts-, Betriebs- und Kapitalkosten	% GVW	6.9	7.3	7.0	7.3	0.3	4.3%	
Unterhalts-, Betriebs- und Kapitalkosten	Mio. Fr.	98.2	103.9	101.6	106.2	4.6	4.5%	

Hochbau ER

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2008						Bew.
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende HBA Total	43	126	126	128	2	1.6%	
weiblich	15	90	90	95	5	5.6%	
männlich	28	36	36	33	-3	-8.3%	
Kernabteilungen		27	27	26	-1	-3.7%	
weiblich		5	5	5	0	0.0%	
männlich		22	22	21	-1	-4.5%	
Hauswarte und Raumpflegepersonal		99	99	102	3	3.0%	
weiblich		85	85	90	5	5.9%	
männlich		14	14	12	-2	-14.3%	
Anzahl Pensen / Stellenprocente HBA Total	36.7	57.0	57.6	56.3	-1.3	-2.3%	
weiblich	7.2	26.8	26.9	27.0	0.1	0.4%	
männlich	29.5	30.2	30.7	29.3	-1.4	-4.6%	
Kernabteilungen		25.4	26.0	25.0	-1.0	-3.8%	
weiblich		3.9	4.0	4.0	0.0	0.0%	
männlich		21.5	22.0	21.0	-1.0	-4.5%	
Hauswarte und Raumpflegepersonal		31.6	31.6	31.3	-0.3	-0.9%	
weiblich		22.9	22.9	23.0	0.1	0.4%	
männlich		8.7	8.7	8.3	-0.4	-4.6%	
Anzahl Lernende	2	4	4	4	0	0.0%	
weiblich	0	0	1	1	0	0.0%	
männlich	2	4	3	3	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen (nur Kernabteilungen)

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen (inkl. Pensionierungen)			1.9		
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.4%	0.0%	Pensen	7.3%	
2. Krankheitsabsenzen			132		
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.0%	3.2%	Tage	1.9%	
3. Ausbezahlte Überstunden			0		
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.1%	0.1%	Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung			142		
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.3%	2.8%	Tage	2.0%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Prozessverbesserungen und Rezertifizierung im Qualitätsmanagement (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001) sowie Erarbeitung eines Energieleitbildes.	6.08	ISO-Zertifikat 2008 – 2011 für das ganze HBA. Steuerung der Bauprozesse optimiert. Praxisnahe Vorgabe zum energiesparenden Bauen.

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

72'085'015

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	41'000	
2006	22'980'015	22'980'015	23'730'102	0	-750'000	
2007	24'462'000	24'211'001	23'297'200	204'000	709'000	
2008	24'643'000	25'441'317	24'294'682	-204'000	255'000	1
Total	72'085'015	72'632'333	71'321'984	0	255'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Rückgabe im GB und VA 2008 enthaltene, nicht beanspruchte Mieten von Fr. 850'000.-- und Nebenkosten von Fr. 155'000.-- betreffend Werkhof, Oensingen

Hochbau Investitionsrechnung**0. Management Summary**

Siehe Bericht Erfolgsrechnung HBA

1. Tätigkeitsbericht

Siehe Bericht Erfolgsrechnung HBA

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele, Indikatoren und deren Standards**

Wirkungsziele und Indikatoren: Siehe Tabellen "Hochbau" Erfolgsrechnung.

2.2 Statistische Messgrößen

Für Messgrößen welche die Investitions- und Erfolgsrechnung betreffen, siehe Tabelle unter 5. Statistische Messgrößen in "Hochbau" Erfolgsrechnung.

Statistische Messgrößen Investitionsrechnung	Einheit	Werte					
		Ist 04	Ist 05	Ist 06	Ist 07	Ist 08	Plan 09
Nettoinvestitionen nach Sparten:							
Spitalbauten	Mio. Fr.	28.6	19.5	20.3	23.2	34.6	35.4
Neubauten / Umbauten / Sanierung	Mio. Fr.	23.4	11.1	16.4	17.0	30.3	27.9
Instandhaltung / Instandsetzung	Mio. Fr.	5.2	8.4	3.9	6.2	4.3	7.5
Nicht beanspruchte, abgerechnete Verpflichtungskredite	Mio. Fr.			0.5			
Bildungs- und Allgemeine Bauten	Mio. Fr.	10.6	14.8	11.8	16.9	13.6	21.5
Neubauten / Umbauten / Sanierung	Mio. Fr.	4.9	7.0	5.9	7.8	3.6	13.6
Instandhaltung / Instandsetzung	Mio. Fr.	5.7	7.8	5.9	9.1	10.0	7.9
Nicht beanspruchte, abgerechnete Verpflichtungskredite	Mio. Fr.			0.1		0.5	

3. Finanzen**3.1 Globalbudget Investitionsrechnung**

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Ausgaben	33'952	41'029	48'630	49'034	404	0.8%	
- Einnahmen	-1'846	-871	-70	-850	-780	1114.3%	
Budgetierte Reservaauflösung	0	0	-8'322	-8'322	0	0.0%	
Globalbudgetsaldo	32'106	40'158	40'238	39'862	-376	-0.9%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Investitionsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Produktgruppenergebnisse Total							
Ausgaben	33'952	41'029	48'630	49'034	404	0.8%	
- Einnahmen	-1'846	-871	-70	-850	-780	1114.3%	
Nettoinvestitionen	32'106	40'158	48'560	48'184	-376	-0.8%	
1 Neubauten / Umbauten / Sanierungen							
Ausgaben	22'793	25'139	34'160	34'590	430	1.3%	
- Einnahmen	-465	-320	0	-667	-667		
Saldo	22'328	24'819	34'160	33'923	-237	-0.7%	
2 Instandhaltung / Instandsetzung							
Ausgaben	11'159	15'890	14'470	14'444	-26	-0.2%	
- Einnahmen	-1'381	-551	-70	-183	-113	161.4%	
Saldo	9'778	15'339	14'400	14'261	-139	-1.0%	

Hochbau Investitionsrechnung**4. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

5. Verpflichtungskredit und Reserven**5.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

5.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.**120'190'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				10'589'000	0	
Reservenbezug Naxos 2006				-1'095'000	0	
Rückstellung Projekt KIS				-3'338'000	0	
2006	40'830'000	34'273'000	32'106'209	2'166'000	0	1
2007	40'060'000	40'945'000	40'157'533	0	0	2
2008	39'300'000	40'238'000	48'183'502	-8'322'000	0	3
Total	120'190'000	115'456'000	120'447'244	0	0	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 6'557'000.-- enthalten.
- 2 Im Voranschlag 2007 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 2'000'000.-- enthalten.
- 3 Im Voranschlag 2008 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 8'322'000.-- enthalten.

Strassenbau**0. Management Summary****1. Leistung Erfolgs- und Investitionsrechnung**

Produktegruppe *Grundlagen/Planung*: Die Produktegruppenziele konnten eingehalten werden.

Produktegruppe *Kantonsstrassen*: Die Produktegruppenziele konnten grösstenteils erreicht werden. Sorge bereitet die Zunahme schadhafter Kunstbauten, wofür mehr Mittel für die Instandhaltung bereitzustellen sind.

Für die Produktegruppe *Betrieblicher Unterhalt und Instandhaltung Kantonsstrassen* konnten die Leistungsvorgaben eingehalten werden. Mit der Behebung von Unwetterschäden wurden Substanzerhaltungsmassnahmen gefördert.

2. Finanzen

Der Globalbudgetsaldo der Erfolgsrechnung „Strassenbau“ schliesst um 1'072'000.-- Franken tiefer ab als budgetiert.

Grund dafür waren einerseits die Mehrerträge von 1.2 Mio. Franken im betrieblichen Unterhalt Kantonsstrassen durch umfangreiche Aufträge für Baustellensignalisationen, andererseits waren für die Übergangsphase der Zuständigkeit des Nationalstrassenunterhalts Kosten in der Höhe von 2.2 Mio. Franken budgetiert worden, welche nicht anfielen.

Gegenüber der Budgetierung sind im Bereich des betrieblichen Unterhaltes der Kantonsstrassen durch die Fortführung der Behebung der massiven Witterungsschäden höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Dazu wird die Auflösung zweckgebundener Reserven beantragt.

1. Tätigkeitsbericht

Produktegruppe „Grundlagen/Planung“: Folgende Strassenbauvorhaben wurden untersucht: Zweckmässigkeitsbeurteilung einer Umfahrung Hägendorf – Rickenbach, Projektüberprüfung und Lösungsalternativen Verkehrsentslastung Klus Balsthal sowie Prüfung der Anbindung des Niederamtes an die A1. In Zusammenarbeit mit den Energiestädten und ÖV-Unternehmungen wurde der Pilotversuch zum Programm „Mobilitätsmanagement im Kanton SO“ abgeschlossen.

Produktegruppe „Kantonsstrassen“: Die kleineren und mittleren Projekte wurden gemäss Teilprogramm abgewickelt.

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat die Frist für die Umsetzung der flankierenden Massnahmen zur A5 bis ins Jahr 2010 verlängert. Damit konnten die geplanten Bauarbeiten für den Umbau des Bahnhofplatzes Solothurn um ein Jahr verschoben werden, damit wurde eine allzu grosse Konzentration von Baustellen in der Stadt Solothurn vermieden.

Die neue Entlastung West in Solothurn konnte termingerecht im August 2008 eröffnet werden. Zurzeit laufen noch die Fertigstellungsarbeiten bis Ende 2009.

Für das Projekt Entlastung Region Olten erfolgte am 10. Juli 2008 der Spatenstich. Damit wurde die Anforderung des Bundes an die Subventionsberechtigung, mit dem Bau vor Jahresende zu beginnen, erfüllt. Die Bauarbeiten erfolgten in der Folge gemäss Programm. Die Schwerpunkte der Bauarbeiten bezogen sich auf das Stadtgebiet von Olten.

Produktegruppe „Betrieblicher Unterhalt und Instandhaltung Kantonsstrassen“: Die ordentlichen Unterhaltsarbeiten konnten programmgemäss ausgeführt werden. Das Programm „Sicherheitsholzerei“ wurde erfolgreich umgesetzt. Die Behebung der Winter- und Unwetterschäden aus dem Jahre 2006 wurde fortgesetzt. Es wurde eine Zunahme der Kosten für Strassenabwassergebühren an die Gemeinden festgestellt.

Produktegruppe „Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen“: Die Übergabe der Verantwortung erfolgte mit der Gründung der Betriebsgesellschaft Nationalstrassen Nordwestschweiz (NSNW AG) per 01.03.2008.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktegruppe: 1. Grundlagen / Planung**

Produkte: Gesamtverkehrsplanungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
11 Optimieren der Verkehrsinfrastruktur								
111	Umsetzung Verkehrspolitischen Leitbild: Terminabweichungen gegenüber Projektplan (L) (Abweichung in Monaten)	<= 3	<3	<3	<3	0	0.0%	
112	Umsetzung Agglomerationsprogramme: Terminabweichungen gegenüber Projektplan (L) (Abweichung in Monaten)	<= 3	<3	<3	<3	0	0.0%	
113	Durchführung Verkehrserhebung (L) (Anzahl Erhebungen)	4	>6	>6	7	1	16.7%	
114	Aktualisierungsgrad Verkehrsmodelle (L) (Anzahl Aktualisierungen pro Jahr)	2	1	1	1	0	0.0%	

114 Anpassung Gesamtverkehrsmodell Basel

Strassenbau

Produktegruppe: 2. Kantonsstrassen

Produkte: Trassee Kantonsstrassen, Kunstbauten Kantonsstrassen, Grossprojekte

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
21 Erhalten und Optimieren der Verkehrsinfrastruktur								
211	Teilprogramm: Erreichungsgrad der Projektziele, d.h. Ausschöpfen des Kreditvolumens (L) (in %)	88	104	>90	102	12		
212	Mittleinsatz in % für Erhaltungsmassnahmen, bezogen auf den Anlagewert (1.8 Mrd.) (L)	0.8	1.2	1.0	1.1	0.1	10.0%	☺
213	Aufwendungen für Substanzerhaltungsmassnahmen an kleinen Kunstbauten (L) (in Fr.)	1.9	2.15	>2.0	2.10	0.10	5.0%	
214	Zustandswert Fahrbahn (W) (in %)	86	85	>80	85	5		
	- Index >=3	1.2	1.5	<2.0	1.6	-0.4		
215	Schadenstufe Kunstbauten (W) (Anzahl)						80.0%	☹
	- Index 4	4	5	<5	9	4		
	- Index 5	0	0	0	0	0		
216	Anteil bearbeitete Projekte mit Schulwegsicherungsmassnahmen bezogen auf das Teilprogramm Produkt "Trassee" und die Projekte "FLAMA A5" (L) (in %)	60	55	>50	50	0		
22 Reduktion Emissionen/Immissionen								
221	Aktualisierungsgrad Lärmkataster für Lärmrelevante Strassenabschnitte (L) (in %)	80	100	100	100	0		
222	Anteil bearbeitete Projekte mit öV-Förderungsmassnahmen bezogen auf das Teilprogramm Produkt "Trassee" und die Projekte "FLAMA A5" (L) (in %)	10	15	10	20	10		
23 Städte vom Verkehr entlasten								
231	Solothurn Entlastung West: maximale Terminabweichungen gegenüber Projektplan (L) (Abweichung in Monaten)	0	6	+3	0	-3		
232	Entlastung Region Olten: maximale Terminabweichungen gegenüber Projektplan (L) (Abweichung in Monaten, Durchschnitt über alle Meilensteine)	0	0	+3	0	-3		
215 Im Rahmen der Inspektionen erkannt, ins Mehrjahresprogramm 2009 – 2012 aufgenommen								

Produktegruppe: 3. Nationalstrassen

Produkte: Trassee Nationalstrassen, Kunstbauten Nationalstrassen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
31 Erhalten und Optimieren der Verkehrsinfrastruktur								
311	Teilprogramm: Erreichungsgrad der Projektziele, d.h. Ausschöpfen des Zahlungskreditvolumens ASTRA (L) (in %)	109	90	NFA	NFA			
312	Zustandswert Fahrbahn (W) (in km)							
	- Index <2	6	0	NFA	NFA			
	- Index 2-3	0	0					
313	Zustandswert Kunstbauten (W) (Anzahl)							
	- Index 4	0	1	NFA	NFA			
	- Index 5	0	0					

Produktegruppe: 4. Betrieblicher Unterhalt und Instandhaltung Kantonsstrassen

Produkte: Betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen, Instandhaltung Kantonsstrassen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
41 Betriebsbereitschaft der Strasseninfrastruktur sicherstellen								
411	Werkhaftungsfälle (W) (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	
412	Befahrbarkeit dauernd sichergestellt oder Umfahrung vorhanden (Ausnahme: Naturereignisse, Spezialbewilligungen Polizei) (in %)	100	100	100	100	0		
42 Erhalten der Verkehrsinfrastruktur								
421	Anteil "Instandhaltungskilometer" bezogen auf Gesamtnetz (L) (in %)	4.3	1.5	>1.5	2.7	1.2		

Strassenbau**Produktgruppe: 5. Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen**

Produkte: Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
51 Betriebsbereitschaft der Strasseninfrastruktur sicherstellen								
	511 Werkhauptungsfälle (W) (Anzahl)	0	0	NFA	NFA			
	512 Befahrbarkeit 2-spurig in beiden Fahrtrichtungen (Ausnahme: Naturereignisse, Unfälle, Umsignalisation) (W) (in %)	100	100	NFA	NFA			

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
					in KFr.	in %	
Aufwand	35'164	37'386	38'352	31'607	-6'745	-17.6%	
- Ertrag	-10'935	-11'693	-11'083	-5'410	5'673	-51.2%	
Globalbudgetsaldo	24'229	25'693	27'269	26'197	-1'072	-3.9%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	2'683	2'639	3'216	2'739	-477	-14.8%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	37'847	40'026	41'569	34'346	-7'223	-17.4%	
- Erlöse	-10'935	-11'694	-11'083	-5'410	5'673	-51.2%	
Saldo	26'912	28'332	30'486	28'936	-1'550	-5.1%	
1 Grundlagen / Planung							
Kosten	255	246	315	336	21	6.5%	
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	255	246	315	336	21	6.5%	
2 Kantonsstrassen							
Kosten	4'386	4'757	6'577	6'106	-471	-7.2%	
- Erlös	-21	-16	-518	-82	436	-84.1%	
Saldo	4'365	4'741	6'059	6'024	-35	-0.6%	
3 Nationalstrassen							
Kosten	1'516	1'086	0	0	0		
- Erlös	-1'200	-1'526	0	0	0		
Saldo	315	-439	0	0	0		
4 Betrieblicher Unterhalt und Instandhaltung Kantonsstrassen							
Kosten	22'634	23'940	24'028	25'904	1'876	7.8%	
- Erlös	-1'634	-1'534	-671	-1'853	-1'182	176.2%	
Saldo	21'000	22'405	23'357	24'051	694	3.0%	
5 Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen							
Kosten	9'057	9'996	10'649	2'000	-8'649	-81.2%	
- Erlös	-8'080	-8'618	-9'894	-3'475	6'419	-64.9%	
Saldo	977	1'379	755	-1'475	-2'230	-295.3%	

Abweichungsbegründungen

- Einführung NFA/Bundesbeitrag: zum Zeitpunkt der Budgetierung war der verbleibende Umfang der beitragsberechtigten Leistungen noch ungewiss
- Mehraufwand durch die Behebung von Witterungsschäden; der Mehrertrag steht im Verhältnis zu der Anzahl Baustellen, welcher in der Phase er Budgetierung nicht voraussehbar war (Vorsichtsprinzip)
- Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Dauer und der Umfang der Übergangsphase zur Einführung NFA noch ungewiss, deshalb wurde der gesamte Jahresaufwand und -ertrag budgetiert

Strassenbau

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Motorfahrzeugsteuer	-38'725	-39'339	-41'065	-39'898	1'167	-2.8%	
MFZ-Steuer GVP	-8'054	-8'177	-7'170	-8'292	-1'122	15.6%	
Treibstoffzollanteil	-6'173	-6'306	-11'720	-9'671	2'049	-17.5%	1
LSVA	-14'055	-11'368	-11'297	-12'189	-892	7.9%	
Globalbeiträge Hauptstrassen	0	0	0	-1'393	-1'393		2

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 VA08: aktuelle Berechnung des Bundes zum Zeitpunkt der Budgetierung
- 2 Globalbeiträge waren ursprünglich erst ab 2010 geplant (Fertigstellung Solothurn, Entlastung West)

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Dienstleistungsaufträge: Anzahl Vergaben > Fr. 2'500.--	Anzahl	742	840	-	536	-304	-36.2%	
Bauleistungsaufträge: Anzahl Vergaben > Fr. 2'500.--	Anzahl	474	571	-	684	113	19.8%	1

Finanzdaten aus GB-Vorlagen

1. Dienstleistungsaufträge Vergabevolumen > 2'500.--	KFr.	38'985	35'543	-	19'578	-15'965	-44.9%	
2. Bauleistungsaufträge Vergabevolumen > 2'500.--	KFr.	50'025	68'446	-	144'562	76'116	111.2%	2
3. Betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen	Fr./km	27'550	26'800	<28'500	28'300	1'500		
4. Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen Unterhaltskosten pro Kilometer Kt. Solothurn Durchschnittskosten CH	Fr./km Fr./km	68'313 82'224	noch offen	NFA	NFA			

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Die Anzahl Verfahren und damit das Vergabevolumen ist nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand abschätzbar.
- 2 Vergabe der grossen Baulose Entlastung Region Olten

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.07	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	157	156	122	124	2	1.6%	
weiblich	17	15	12	13	1	8.3%	
männlich	140	141	110	111	1	0.9%	
Anzahl Pensen / Stellenprocente	150.6	150.0	118.3	120.1	1.8	1.5%	
weiblich	11.7	10.4	8.6	9.6	1.0	11.6%	
männlich	138.9	139.6	109.7	110.5	0.8	0.7%	
Anzahl Lernende	5	6	5	5	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	4	5	4	4	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	8.2%	6.7%	11.0 Pensen	8.1%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.4%	4.5%	1348.0 Tage	4.1%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.4%	184.0 Stunden	0.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.2%	1.3%	420.8 Tage	1.3%	

Strassenbau

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

81'725'200

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				1'170'000	0	
2006	24'642'900	24'642'910	21'476'444	0	3'166'000	
ZK/NK (RRB 2006/1085+1941)	9'572'000	9'572'000	3'386'000	3'986'000	0	
2007	25'091'600	27'339'647	26'398'915	0	0	
2008	22'418'700	27'269'396	26'196'658	-1'725'000	-1'586'000	1
Total	81'725'200	88'823'953	74'072'017	3'431'000	1'580'000	2

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Reservenverzicht gemäss Regelung: 5 % des Aufwandes Rechnung 2008 von Fr. 31'607'000 ergibt Fr. 1'580'000
- 2 Stand zweckgebundener Reserven für nicht abgeschlossene Projekte zur Übertragung auf die neue GB-Periode

Strassenbau**0. Management Summary****1. Leistungscontrolling**

Für das Leistungscontrolling wird auf den Geschäftsbericht „Strassenbau ER“ verwiesen.

2. Finanzcontrolling

Die Nettoinvestitionen im Strassenbau unterschreiten das vorgesehene Produktgruppenergebnis um insgesamt 16.5 Mio. Franken. Dazu geführt haben die Abgrenzungen der Bundesbeiträge der Gesamtverkehrsprojekte. Die Abgrenzungen erfolgen neu nach dem Stand des Baufortschrittes, nachdem sich die Zahlungen des Bundes zum Teil verzögern werden (ERO: gemäss Liquiditätsplanung des Dringlichkeitsfonds). Die Bundesbeiträge fallen damit für das Jahr 2008 um rund 25.8 Mio. Franken höher aus als geplant. Demgegenüber fielen die Gemeindebeiträge tiefer aus als budgetiert, ausgelöst durch die Verschiebung der Neugestaltung des Bahnhofplatzes Solothurn sowie ursprünglich geplanter Brückenobjekte; mit ein Grund waren auch Beitragsreduktionen, welche von verschiedenen Gemeinden beantragt wurden. Andererseits entstanden Mehrausgaben durch den schnelleren Baufortschritt beim Projekt „Entlastung Region Olten“ sowie Budgetabweichungen (Finanzbedarf 2008 war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht genau abschätzbar) beim Projekt „Solothurn, Entlastung West“ (teilweise kompensiert mit der zeitlichen Verschiebung des Bahnhofplatzes Solothurn).

1. Tätigkeitsbericht

Die Produktgruppenziele und Indikatoren der Investitionsrechnung „Strassenbau“ entsprechen den Kennzahlen der Produktgruppen 1. - 3. der Erfolgsrechnung. Es wird somit auf den Geschäftsbericht „Strassenbau ER“ verwiesen.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren**

Die Produktgruppenziele und Indikatoren der Investitionsrechnung "Strassenbau" entsprechen den Kennzahlen der Produktgruppen 1-3 der Erfolgsrechnung. Es wird somit auf den Geschäftsbericht "Strassenbau Erfolgsrechnung" verwiesen.

3. Finanzen**3.1 Globalbudget Investitionsrechnung**

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
					in KFr.	in %	
Ausgaben	104'040	116'048	119'670	125'093	5'423	4.5%	
- Einnahmen	-59'154	-53'448	-61'880	-83'877	-21'997	35.5%	
Budgetierte Reservaauflösung	0	-6'791	0	0	0		
Globalbudgetsaldo	44'886	55'809	57'790	41'216	-16'574	-28.7%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Investitionsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
					in KFr.	in %	
Produktgruppenergebnisse Total							
Ausgaben	104'040	116'048	119'670	125'093	5'423	4.5%	
- Einnahmen	-59'153	-53'448	-61'880	-83'877	-21'997	35.5%	
Nettoinvestitionen	44'886	62'600	57'790	41'216	-16'574	-28.7%	
1 Grundlagen / Planung							
Ausgaben	730	556	1'000	1'145	145	14.5%	
- Einnahmen	-71	-43	0	0	0		
Saldo	659	513	1'000	1'145	145	14.5%	
2 Kantonsstrassen							
Ausgaben	66'127	91'939	105'270	107'284	2'014	1.9%	
- Einnahmen	-27'687	-33'466	-48'840	-68'235	-19'395	39.7%	
Saldo	38'440	58'473	56'430	39'048	-17'382	-30.8%	
3 Nationalstrassen							
Ausgaben	37'182	23'553	13'400	16'664	3'264	24.4%	
- Einnahmen	-31'395	-19'939	-13'040	-15'642	-2'602	20.0%	
Saldo	5'787	3'614	360	1'022	662	184.0%	

Abweichungsbegründungen

- Mehrausgaben infolge unvorhersehbarer Planungsaufwendungen (u.a. Umfahrung Hägendorf – Rickenbach)
- Abgrenzung Bundesbeiträge Gesamtverkehrsprojekte nach Baufortschritt (rückwirkend); VA nach ursprünglichem Zahlungsplan Bund
- Einführung NFA: Verschiebung von Arbeiten aus dem Jahre 2007 in das Jahr 2008 (UPlaNS Wasseramt/Netzvollendung)

Strassenbau**3.3 Produktgruppenergebnis Spezialfinanzierung**

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
SF1 Strassenbaufonds							
Anfangsbestand per 1. Jan.	-16'956	-19'018	-45'803	-45'803			
Kosten Bruttoentnahme	86'761	109'783	107'870	88'468	-19'403	-18.0%	2
- Erlös	-84'699	-82'998	-88'891	-89'031	-139	0.2%	
Saldo = - Entnahme / + Einlage	-2'062	-26'785	-18'979	563	19'542	-103.0%	
Endbestand per 31. Dez.	-19'018	-45'803	-64'782	-45'240			

Bemerkungen und Abweichungsbegründungen zu den Spezialfinanzierungen

- Die Bruttoentnahme der Spezialfinanzierung 'Strassenbaufonds' setzt sich zusammen aus den Globalbudgets „Strassenbau“ Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung sowie den Finanzgrössen ausserhalb des Globalbudgets (vgl. auch Globalbudget Erfolgsrechnung)
- Tiefere Nettoinvestitionen im Strassenbau; tiefere Kosten in der Erfolgsrechnung Strassenbau

4. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

5. Verpflichtungskredit und Reserven**5.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

5.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.**147'313'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 05				13'816'000	0	
Reservenübertrag 1. Jan 06				13'816'000	0	
2006	44'669'000	44'669'000	44'886'372	-217'000	0	1
2007	52'956'000	52'369'000	62'600'089	-10'231'000	0	2
2008	49'688'000	57'790'000	41'215'895	-1'389'000	0	3
Total	147'313'000	154'828'000	148'702'356	1'979'000	0	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 7'165'000.-- enthalten.
- Im Voranschlag 2007 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 6'791'000.-- enthalten.
- Bezug zweckgebundener Reserven zur Deckung der Überschreitung des Verpflichtungskredites (Globalbudget)

Öffentlicher Verkehr**0. Management Summary****1. Leistung**

Die Produkteziele können zum grössten Teil erfüllt werden.

Obwohl Grundlagen und Entscheidungen zur Einführung des Integralen Tarifverbundes A-Welle termingerecht vorlagen, ergeben sich Verzögerungen bei dessen Einführung infolge Lieferschwierigkeiten des Biletautomatenherstellers.

2. Finanzen

Der Globalbudgetsaldo liegt um Fr. 867'000.-- unter der budgetierten Jahrestanche 2008 (erfolgreiche Bestellverfahren).

1. Tätigkeitsbericht

Produktgruppe „Öffentlicher Verkehr“:

Das Bestellverfahren des öffentlichen Verkehrs bei den Transportunternehmungen wurde ordnungsgemäss umgesetzt.

Die Ziele gemäss dem Globalbudget "Öffentlicher Verkehr" und dem Mehrjahresprogramm 2008/09 konnten umgesetzt werden. Die Industrielinie Gäu nahmen Anfang November 2008, das Optimierte Buskonzept Solothurn und der Ortsbus Däniken Mitte Dezember 2008 den Betrieb auf. Wegen wegfallender Anschlüsse bei dem in den Hauptverkehrszeiten verkehrenden Regionalzug Olten - Aarau und dem Fernverkehr von/nach Zürich musste für den Nachmittag ein Schnellbus Aarau – Olten bestellt werden.

Für die Räume Olten Gösigen Gäu und Grenchen wurde je ein Optimierte Buskonzept entwickelt.

Der Kantonsrat hat der Einführung des Integralen Tarifverbunds A-Welle und die Beschaffung der neuen Verkaufsgeräte 2008 mit Beschluss vom 27.06.2007 (SGB 079/2007) zugestimmt. Wegen Verzögerungen beim Lieferanten der Verkaufsgeräte konnte der Integrale Tarifverbund A-Welle jedoch nicht wie geplant im Dezember 2008 in Kraft treten.

Die Bewilligung und Subventionierung von Schülertransporten wurden nach dem bisher vom Amt für Volksschule und Kindergarten angewendeten Verfahren planmässig abgewickelt.

Das Investitionsprogramm 2008-2011 wurde vom Kantonsrat am 29.10.2008 beschlossen (SGB 087/2008).

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren**

Produktgruppe: 1. **Öffentlicher Verkehr und Gesamtverkehr**

Produkte: ÖV-Planungen, Betriebswirtschaft und Finanzen ÖV

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
11	Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs							
111	Entwicklung und Umsetzung ÖV-Angebot OGG 2. Stufe (L) (Umsetzung in %)	50	85	100	100	0		
112	Kundenzufriedenheit (W) (Index)	71	k.A.	-	-			
113	Einführung integraler Tarifverbund ITV A-Welle (L) (Umsetzung in %)	100	100	100	0	-100		☹
12	Verminderung der negativen Umwelteinwirkung des Verkehrs							
121	Ausrüstung der Busse mit Partikelfiltern (L) (% der Busflotte)	50	78	70	88	18		
13	Optimaler Einsatz der finanziellen Mittel							
131	Kostendeckungsgrad ohne Versuchsbetriebe (W) (in %)	47	46	>=47	47	0		

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

112 Die Erhebung der Kundenzufriedenheit musste auf 2009 verschoben werden, da die im ursprünglich vorgesehenen Erhebungszeitraum (Juni 2008) stattfindende EURO'08 nicht zu repräsentativen Ergebnissen geführt hätte.

113 Die Planungsarbeiten und die politischen Entscheide erfolgten planmässig. Aufgrund von Lieferproblemen des Herstellers der für den Integralen Tarifverbund (ITV) notwendigen Biletautomaten musste die Einführung des ITV jedoch auf Dezember 2009 verschoben werden.

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
Aufwand	30'348	32'200	43'856	42'072	-1'784	-4.1%	
- Ertrag	-14'776	-12'406	-14'814	-13'897	917	-6.2%	
Globalbudgetsaldo	15'572	19'794	29'042	28'175	-867	-3.0%	☹

Öffentlicher Verkehr

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	571	1'942	1'548	1'552	4	0.2%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	30'919	34'142	45'404	43'624	-1'780	-3.9%	
- Erlöse	-14'776	-12'406	-14'814	-13'897	917	-6.2%	
Saldo	16'143	21'736	30'590	29'727	-863	-2.8%	
1 Öffentlicher Verkehr und Gesamtverkehr							
Kosten	30'919	34'142	45'404	43'624	-1'780	-3.9%	
- Erlös	-14'776	-12'406	-14'814	-13'897	917	-6.2%	
Saldo	16'143	21'736	30'590	29'727	-863	-2.8%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionsbeiträge aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Nettoinvestitionen Öffentlicher Verkehr	1'368	-1'024	1'485	-844	-2'329	-156.8%	1

Bemerkungen zu den Finanzströmen

1 Betrag der Darlehensrückzahlungen höher als neue gewährte Darlehen.

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
1. Kurskilometer	Mio. Km	19.8	20.1	19.8	20.3	0	2.5%	
2. Gewichtete Haltestellenabfahrten	Anzahl	47'475	47'900	49'800	48'800	-1'000	-2.0%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
3. Abgeltungen an Transportunternehmungen	Mio. Fr.	23.9	24.9	35.3	34.0	-1.3	-3.7%	
4. Tarifverbundbeiträge	Mio. Fr.	5.8	5.3	5.6	6.0	0.4	7.1%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	3	3	3	3	0	0.0%	
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	3	3	3	3	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	2.8	3.0	3.0	3.0	0.0	0.0%	
weiblich	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
männlich	2.8	3.0	3.0	3.0	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	6.9%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.5%	0.2%	27.6 Tage	3.7%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.0%	1.8%	9.3 Tage	1.3%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

Öffentlicher Verkehr

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2009 in Fr.

60'155'160

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	0	
2008	28'663'950	29'042'206	28'175'200	0	867'000	
ZK (KRB 080/200)	2'400'000					
2009	29'091'210	31'065'726				
Total	60'155'160	60'107'932	28'175'200	0	867'000	

Umwelt

0. Management Summary

Die Jahreszielsetzungen zu den **Leistungen**, welche durch die nachstehend aufgeführten Indikatoren symbolisiert und detaillierter aus dem Jahreskontrakt ersichtlich sind, werden mehrheitlich erfüllt. Der aktuelle Stand und allfällige Abweichungen mit Begründungen werden mit einem speziellen Leistungs- und Auftragscontrolling gegenüber der Departementsleitung ausgewiesen. Bei Vorhaben mit Verzögerungen wurden neue Termine vereinbart.

Das **Nettoergebnis** (Globalbudgetsaldo) weicht in positiver Richtung um 2.8 Mio Fr. vom Voranschlag ab. In dieser Abweichung enthalten sind 1.7 Mio Fr. noch nicht angefallene Beiträge an die Sanierung von Schiessanlagen, welche als zweckgebundene Reserve für die Folgejahre zurück zu stellen sind. Die Mehraufwendungen von 0.2 Mio Fr. im Bereich Wasserbau (dringende Massnahmen nach den Hochwasserereignissen im Vorjahr) wurden mehr als ausgeglichen durch zusätzlich erarbeitete Bundesbeiträge bei verschiedenen Produkten von rund 0.4 Mio Fr. sowie Minderaufwendungen infolge zurückgestellter oder günstiger abgerechneter Projekte von 0.9 Mio Fr.

Durch den tragischen Unfalltod des Chefs des Amtes und die dadurch ausgelösten Nachfolgeregelungen sowie bedingt durch eine Kündigung, bestanden auf das Jahresende vier Vakanzen. Die weiterhin schlanken Verhältnisse bei dem fest angestellten **Personal** bedingen für die Bewältigung von aufgeschobenen und kurzfristigen zusätzlichen Aufgaben, den Einsatz von temporären Aushilfen. Die "Pensionierungswelle" 2008/09 verlangt zur Erhaltung des "Knowhows" Neueinstellungen mit gewissen zeitlichen Überschneidungen.

1. Tätigkeitsbericht

1.1 Dienste Koordination

Botschaft und Entwurf des neuen Gesetzes über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) wurden vom Regierungsrat nach den Sommerferien für die Behandlung im Kantonsrat verabschiedet. Aufgrund der anschliessenden Diskussionen mit der kantonsrätlichen Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO) und mit dem Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) wurden nochmals einzelne Paragraphen angepasst. Das zusammen mit dem kantonalen Baumeisterverband ausgearbeitete Umwelt-Baustelleninspektorat startete 2008 in die 2jährigen Pilotphase. Bis Ende Jahr schlossen sich 30 Gemeinden der Inspektoratslösung an. Durch das Amt für Umwelt wurden 2008 sieben UVP-pflichtige Projekte beurteilt. Die mehrjährigen Bauphasen an den beiden UVP-pflichtigen Projekten "Entlastung West" und "Briefpostzentrum Härkingen" wurden abgeschlossen. Die Bauarbeiten dieser Projekte wurden intensiv begleitet, um die Umsetzung der Umwelt-Auflagen sicherzustellen. Die neue EDV-Lösung VEGAS, mit der Gewässerdaten, Sondierungen und Gewässernutzungen verwaltet werden, konnte nach einer anspruchsvollen und aufwändigen Entwicklungszeit in Betrieb genommen werden.

1.2 Boden

Der Kataster der belasteten Standorte wurde weitgehend abgeschlossen. Für die nun in den Folgejahren auszulösenden Untersuchungen wurde ein Modell zur Priorisierung der Dringlichkeit entwickelt. Im Hinblick auf die Sicherung von Bundesbeiträgen an die Sanierung von Schiessanlagen wurde ein Kantonsratsbeschluss zur Subventionierung künstlicher Kugelfänge erwirkt. Die Erdwärmenutzung stösst weiterhin auf ein von Jahr zu Jahr grösseres Interesse. So wurde 2008 bei den Voranfragen ein Plus von 22% (total 997) und bei den Bewilligungen ein Plus von 25 % (total 164) verzeichnet. Seit 2004 hat sich das Anfrage-/Gesuchsvolumen verdreifacht. Das Projekt "Überarbeitung Abbaukonzept Steine und Erden" wurde 2008 weitergeführt und soll bis Mitte 2009 abgeschlossen werden. Die Bodenkartierung wurde planmässig weitergeführt; mit Abschluss der Kartieretappe 2008 liegt nun die Bodenkarte für das Wasseramt vollständig vor. Im Bereich Erosionsschutz wurden Kontrollinstrumente entwickelt und, zusammen mit der Landwirtschaft, für den praktischen Vollzug erprobt.

1.3 Wasser

Der Kantonsrat verabschiedete im Dezember 2008 die kantonale Wasserbauplanung 2009 und bewilligte die Finanzierung der baureifen Projekte und der im Jahr 2009 vorgesehenen Projektierungsarbeiten. Damit können u.a. die Hochwasserschutzmassnahmen an der Aare und der Emme weiter vorangetrieben werden. Zur Optimierung der Wasserversorgung in der Region Solothurn-Langenthal-Oensingen wurde das Konzept SOLAQUA in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern erarbeitet. Das Konzept zeigt auf, wie künftige Investitionen in der Region zum Nutzen aller optimiert werden könnten. In der Abwasserentsorgung wurden basierend auf den Masterplänen Thal-Gäu und Schwarzbubenland konkrete Lösungen für Gemeinden und Abwasserverbände zur Verbesserung der Situation aufgezeigt. Der Bericht „Zustand Solothurner Gewässer 2007“ wurde publiziert. Er stellt das Thema Wasser umfassend dar, beurteilt den Zustand der Gewässer für den Zeitraum 2000-2007 und zeigt die erforderlichen Massnahmen zur Verbesserung auf.

1.4 Luft

Der im Vorjahr erarbeitete Luftmassnahmenplan konnte im Rahmen einer Vernehmlassung konsolidiert werden. Er wurde Ende Jahr vom Regierungsrat zur Kenntnis genommen und in Kraft gesetzt. Im Laufe des Jahres wurden die Berechnungsmodule für den Emissionskataster erarbeitet. Die Veröffentlichung des Berichtes und die MapServer-Anwendung konnten aber nicht wie geplant bis Ende Jahr abgeschlossen werden. Im Sinne des Aktionsplanes des Bundes gegen Feinstaub wurde ein Vollzugsleitfaden für die Kontrolle von kleinen Holzfeuerungen erarbeitet. Die entsprechenden Ordnungsänderungen wurden Ende April vom Regierungsrat beschlossen. Zuständig für die Holzfeuerungskontrolle sind die Gemeinden. Als Unterstützung für diese neue Vollzugskontrolle organisierte die Abteilung Luft einen Stand an der HESO, an dem einerseits die Problematik der Feinstaub-emissionen aus der Holzverbrennung thematisiert und andererseits das richtige Feuern mit Holz demonstriert wurde. Im Rahmen einer Workshop-Veranstaltung wurden die Baubehörden über den Umgang mit lärmrelevanten Tatbeständen in Verfahren befragt. Es hat sich gezeigt, dass in diesem Bereich Handlungsbedarf besteht und den Gemeinden eine bessere Unterstützung in Lärmfragen geboten werden muss.

1.5 Stoffe

Im Rahmen der kantonalen Deponieplanung wurde im vergangenen Jahr das öffentliche Mitwirkungsverfahren für die Richtplananpassung im oberen Kantonsteil durchgeführt. Im unteren Kantonsteil (Region Olten-Gösgen-Gäu) konnte im Jahr 2008 die Grob-Evaluation möglicher Standorte für Inert-stoffdeponien durchgeführt und die betroffenen Standortgemeinden über die ersten Ergebnisse informiert werden. Die Detail-evaluation erfolgt im Jahr 2009. Im Bereich Littering wurde zum Schwerpunktthema 2008 "Das andere take away" ein Massnahmenplan erarbeitet und einzelne Aktionen bereits umgesetzt, um das Littering an der Quelle einzudämmen. Das AfU hat sich auch im Berichtsjahr 2008 zusammen mit diversen Bundesstellen und weiteren Kantonen an mehreren gesamtschweizerisch koordinierten Marktüberwachungskampagnen beteiligt (bromierte Flammschutzmittel, Biozide, Pflanzenschutzmittel, Wasch- und Reinigungsmittel sowie Chromat in Zement) und damit seine Pflichten im Rahmen der Marktkontrolle wahrgenommen. Im Weiteren konnte der Erstvollzug der 1991 in Kraft getretenen Gefahrgutbeauftragtenverordnung abgeschlossen werden. Die Ergebnisse zeigen, dass diese personenbezogenen Vorschriften im Rahmen des Transportes gefährlicher Güter von Industrie und Gewerbe im Kanton Solothurn, mit wenigen Ausnahmen, bisher relativ gut umgesetzt worden sind.

Umwelt

2. Leistungen

(Umfasst auch die Leistungen und Ziele der Spezialfinanzierungen)

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren (Auswahl UMBAWIKO aus der "BSC AfU")

Produktgruppe: 1. Dienste

Produkte: Koordination, Öffentlichkeitsarbeit

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Sicherstellen, dass die im Rahmen von UVP's verfügbaren Umweltauflagen auch realisiert und eingehalten werden							
111	Umsetzungskontrolle UVP: Anzahl Auflagen die realisiert wurden, bezogen auf alle kontrollierten Anlagen (in %)	98	94	95	97	2	2%	
12	Permanente Optimierung der knappen Ressourcen, aktive Zusammenarbeit mit anderen Kantonen							
121	Anzahl Vollzugs- und Grundlagenprojekte mit anderen Kantonen	13	16	14	16	2	14%	☺

Produktgruppe: 2. Boden

Produkte: Grundwasserbewirtschaftung und Geothermie, Belastete Standorte/Altlasten, Steine/Erden/Deponien, Bodenschutz

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Alle erkannten Altlasten innert nützlicher Frist saniert							
211	Auslösen der Untersuchungen, Überwachungen oder Sanierungen innert Jahresfrist gemäss Prioritätenordnung (in %)	90	90	80	85	5	6.3%	
22	Bodenkartierung als Grundlage für eine nachhaltige Bodennutzung sowie einen effektiven Boden- und Gewässerschutz							
221	Jährlich neu erfasste Bodenfläche, gem. zu erstellendem Konzept (ha pro Jahr)	1'175	1'340	1'175	1'342	167	14%	☺

Produktgruppe: 3. Wasserbau, Gewässerschutz, Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung

Produkte: Wasserbau, Gewässerschutz, Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Kontinuierliche Verbesserung der Reinigungsleistung der zentralen Abwasserreinigungsanlagen							
311	Einnahmen Abwasserfonds, der ein Mass ist für die Restverschmutzung bezüglich SCB, N und P Frachten (in CHF 1000)	4'356	5'162	3'400	4'864	1'464	43%	☹
312	CSB-Frachten (t/a)	1'684	1'524	1'550	-			
313	Phosphor-Frachten (t/a)	29	26	23	-			
314	Ammonium-Frachten (t/a)	39	36	157	-			
315	Nitrat-Frachten (t/a)	464	428	390	-			
<i>Die Werte 2008 liegen erst im Frühjahr 2009 vor</i>								

Produktgruppe: 4. Luftemissionen, Luftimmissionen, Lärm/NIS

Produkte: Luftemissionen, Luftimmissionen, Lärm/NIS

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41	Verbesserung der Luftqualität an mehreren ausgewählten Standorten mit unterschiedlich hoher Luftbelastung							
411	Stickstoffdioxid NO ₂ , Messwert Olten Froheim, Wohnquartier (µg/m ³)	22	21	21	22	1	5%	
	Feinstaub PM10, Messwerte Olten Froheim, Wohnquartier (µg/m ³)	29	22	22	21	-1	-5%	
412	Stickstoffdioxid NO ₂ , Grenzwertüberschreitungen Olten Froheim (d/a)	0	0	0	0	0	0%	
	Feinstaub PM10, Grenzwertüberschreitungen Olten Froheim (d/a)	41	16	16	15	-1	-6%	
413	Stickstoffdioxid NO ₂ , Messwert Egerkingen Industriestrasse (µg/m ³)	34	32	32	33	1	3%	
	Feinstaub PM10, Messwerte Egerkingen Industriestrasse (µg/m ³)	28	22	22	21	-1	-5%	
414	Stickstoffdioxid NO ₂ , Grenzwertüberschreitungen Egerkingen (d/a)	0	0	0	1	1		
	Feinstaub PM10, Grenzwertüberschreitungen Egerkingen (d/a)	30	10	10	13	3	30%	☹

Umwelt

Produktgruppe: 5. Stoffe

Produkte: Abfallwirtschaft, Gefahrstoffe, Anlagensicherheit

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
51 Verbesserung der Wiederverwertung kommunaler Siedlungsabfälle								
	511 Menge der wiederverwerteten Siedlungsabfälle (t/a) statistische Angabe	225.5	225.0	217.0	-			
	512 Anteil der wiederverwerteten Siedlungsabfälle an der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle (in %)	47.7	48.3	47.4	-			

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

312ff Die Werte 2008 liegen erst im Frühjahr 2009 vor

511ff Die Werte 2008 liegen erst im Sommer 2009 vor. Der Trend zeigt nach wie vor eine leichte, stetige Verbesserung der Wiederverwertungsquote.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
Aufwand	12'158	12'951	15'538	13'301	-2'237	-14.4%	
- Ertrag	-13'920	-14'196	-12'965	-13'566	-601	4.6%	
Globalbudgetsaldo	-1'761	-1'245	2'573	-265	-2'838	-110.3%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.	
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %		
Saldo der internen Verrechnungen	6'247	5'872	5'701	5'822	121	2.1%		
Produktgruppenergebnisse Total								
Kosten	18'406	18'823	21'240	19'122	-2'118	-10.0%		
- Erlöse	-13'920	-14'196	-12'965	-13'565	-600	4.6%		
Saldo	4'486	4'627	8'275	5'557	-2'718	-32.8%		
1 Dienste								
Kosten	3'109	3'750	3'331	2'889	-442	-13.3%	1	
- Erlös	-399	-1'265	-391	-282	109	-27.9%	2	
Saldo	2'710	2'485	2'940	2'607	-333	-11.3%		
2 Boden								
Kosten	2'849	2'774	5'374	3'732	-1'642	-30.6%	3	
- Erlös	-2'171	-1'361	-1'447	-1'589	-142	9.8%		
Saldo	678	1'413	3'927	2'143	-1'784	-45.4%		
3 Wasser								
Kosten	7'980	7'852	7'707	7'798	91	1.2%	4	
- Erlös	-10'953	-11'117	-10'563	-11'192	-629	6.0%	5	
Saldo	-2'973	-3'265	-2'856	-3'394	-538	18.8%		
4 Luft								
Kosten	1'809	2'005	1'974	2'052	78	4.0%		
- Erlös	-267	-305	-293	-412	-119	40.6%	6	
Saldo	1'542	1'700	1'681	1'640	-41	-2.4%		
5 Stoffe								
Kosten	2'658	2'442	2'854	2'651	-203	-7.1%	7	
- Erlös	-130	-148	-271	-90	181	-66.8%	7	
Saldo	2'528	2'294	2'583	2'561	-22	-0.9%		

Abweichungsbegründungen

- Minderaufwand Schadenfälle und Kosten der Stützpunktfeuerwehren (-200 KFr.) sowie günstigere und vorläufig sistierte Projekte der Koordination (-240 KFr.)
- Mindererlös infolge geringerer Weiterverrechnung bevorschusster Schadensumme (100 KFr., siehe auch Minderaufwand)
- Minderaufwand da erst ein Teil der zugesicherten und 2008 vollumfänglich budgetierten Beiträge an die Sanierung der Schiessanlagen (Kugelfänge) beantragt wurden (-1'730 KFr.). Die noch nicht beanspruchte Summe steht für die Folgejahre als zweckgebundene Reserve zur Verfügung (Fristerstreckung durch den Bund)
- Mehraufwand im Bereich Wasserbau aufgrund der Hochwasserereignisse des Vorjahres
- Mehrerlöse durch Rückerstattungen und Beiträge durch Bund und Gemeinden (-500 KFr.) sowie leicht höhere Einnahmen bei Konzessionen und Nutzungsgebühren (-100 KFr.)
- Mehrerlös durch eine Bundessubvention für die Immissionsüberwachung, die entgegen früherer Absichten doch wieder ausgerichtet wurde
- Minderaufwand und Mindererlös da, die Abrechnung des neu geschaffenen Baustelleninspektorates direkt über den Baumeisterverband erfolgte

Umwelt

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008							Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung			
					in KFr.	in %		
SF1 Altlastenfonds (PG 2 Boden)								
Anfangsbestand per 1. Jan.	8'721	10'558	12'152	12'152				
Kosten Bruttoentnahme	54	183	600	11	-589	-98.2%		1
- Erlös	-1'891	-1'777	-1'800	-1'999	-199	11.1%		2
Saldo = -Entnahme / + Einlage	1'837	1'594	1'200	1'988	788	65.7%		
Endbestand per 31. Dez.	10'558	12'152	13'352	14'140				
SF2 Abwasserfonds (PG 3 Wasser)								
Anfangsbestand per 1. Jan.	7'960	10'685	13'985	13'985				
Kosten Bruttoentnahme	1'630	1'862	1'950	869	-1'081	-55.4%		3
- Erlös	-4'356	-5'162	-3'400	-4'864	-1'464	43.1%		4
Saldo = -Entnahme / + Einlage	2'725	3'300	1'450	3'995	2'545	175.5%		
Endbestand per 31. Dez.	10'685	13'985	15'435	17'980				
SF3 Entsorgungsfonds (PG 5 Stoffe)								
Anfangsbestand per 1. Jan.	613	573	547	547				
Kosten Bruttoentnahme	40	26	75	39	-36	-48.0%		5
- Erlös	0	0	0	0	0			
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-40	-26	-75	-39	36	-48.0%		
Endbestand per 31. Dez.	573	547	472	508				
SF4 Deponienachsofonds (PG 5 Stoffe)								
Anfangsbestand per 1. Jan.	7'027	7'636	7'691	7'691				
Kosten Bruttoentnahme	49	53	50	1'381	1'331	2662.0%		6
- Erlös	-658	-108	-48	-55	-7	14.6%		
Saldo = -Entnahme / + Einlage	609	55	-2	-1'326	-1'324			
Endbestand per 31. Dez.	7'636	7'691	7'689	6'365				

Abweichungsbegründungen

- 1 Noch sind nach Abschluss der Katastererstellung und Altlastenuntersuchungen in diesem Zusammenhang keine grösseren Sanierungsprojekte gestartet worden.
- 2 Konjunkturbedingter Mehrertrag bei den Abfallgebühren
- 3 Zwischenzeitlicher, deutliche Rückgang der beitragsberechtigten, abgerechneten Bau- und Sanierungsprojekte
- 4 Durch die auch 2007 überdurchschnittliche Wassermenge liegen die Abwassergebühren, trotz der Verbesserung der Reinigungsleistungen der Abwasserreinigungsanlagen, deutlich über der mittelfristigen Planung.
- 5 Gegenüber dem Budget geringere Anzahl von Entsorgungen und Zwangsräumungen zu Lasten des Fonds
- 6 Nicht budgetierte Kursverluste des Wertschriftendepots (Fondsvermögen) infolge der weltweiten Finanzkrise

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2008							Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung			
					in Fr.	in %		
Eigene Bauwerke Wasserbau	199	523	570	458	-112	-19.6%	1	
Bootsanbindevorrichtungen/Wasserbau	70	79	0	0	0			
Oel- und Chemiewehren	0	98	76	73	-3	-3.9%		
Investitionsbeiträge an Gemeinden und Dritte	800	490	800	646	-154	-19.3%	2	
Bundesbeiträge an Gemeinden und Dritte	1'633	1'041	1'900	1'479	-421	-22.2%	3	
Bundesbeiträge an Bauten	-1'633	-1'041	-1'900	-1'479	421	-22.2%	3	
Rückzahlung Darlehen	-1'983	-1'985	-1'983	-1'985	-2	0.1%		

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Verzögerung Hochwasserschutzprojekt an der Birs
- 2 Verzögerungen bei Subventionsberechtigten Wasserbauprojekten der Gemeinden zu Gunsten von Gewässerunterhaltmassnahmen nach Hochwasserereignis des Vorjahres
- 3 Es wurden weniger und in der Summe günstigere Bauabrechnungen als im Voranschlag erwartet eingereicht.

Umwelt

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten								
Jährliche Herausgabe des Umweltdatenbandes bis Oktober des Folgejahres (Daten auch im Internet verfügbar)	Monat	November	November	November	November			
Finanzdaten								
Ertrag total	KFr.	20'393	21'376	18'434	20'680	2'246	12.2%	
- Nutzungsgebühren, Bootssteuern	KFr.	11'290	11'817	11'614	11'638	24	0.2%	
- Verfügungs- und Bewilligungsgebühren	KFr.	408	399	324	407	83	25.6%	
- Rückerstattungen	KFr.	2'367	2'159	1'218	1'728	510	41.9%	
- Verursachergerechte Abgaben	KFr.	6'328	7'001	5'278	6'907	1'629	30.9%	
Aufwand total	KFr.	20'433	21'157	24'134	21'604	-2'530	-10.5%	
- interner Aufwand	KFr.	9'485	9'463	9'704	8'106	-1'598	-16.5%	
- Drittaufwand	KFr.	5'082	5'736	8'202	8'292	90	1.1%	
- Beiträge	KFr.	1'883	2'265	2'773	1'750	-1'023	-36.9%	
- Abschreibungen	KFr.	3'984	3'693	3'455	3'456	1	0.0%	
Ergebnis	KFr.	-40	219	-5'700	-924	4'776	-83.8%	
Mitarbeiterzufriedenheit (Durchschnittsnote)		k.A.	1.8	k.A.	k.A.			

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	59	61	61	57	-4	-6.6%	1
weiblich	17	18	18	15	-3	-16.7%	
männlich	42	43	43	42	-1	-2.3%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	51.9	53.2	53.2	48.8	-4.4	-8.3%	
weiblich	12.0	12.2	12.2	10.7	-1.5	-12.3%	
männlich	39.9	41.0	41.0	38.1	-2.9	-7.1%	
Anzahl Lernende	0	0	0	2	2		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	2	2		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen	7.5%	4.6%	4.0 Pensen	7.8%	2
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	1.5%	1.8%	217 Tage	1.7%	3
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.2%	0.0%	136 Stunden	0.1%	4
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	1.7%	2.1%	255 Tage	2.0%	5
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 4 Vakanzen per Stichtag 31.12.08, zwei davon per 1.2.09 wieder besetzt
- Zwei Pensionierung, eine Kündigung und ein Todesfall
- Mehrere Sportunfälle und zwei längere Krankheitsfälle
- Auszahlung Gleitzeitssaldo bei Austritt eines Mitarbeiters, da Kompensation aufgrund des Arbeitsanfalles in zeitkritischen Projekten nicht möglich
- Inklusive 77.5 Tage Linux-Schulung

Umwelt

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Eine dem Personalbestand angepasste Planung der Projekte im Rahmen des Leistungsauftrages; dementsprechend Überarbeitung und Umsetzung der Fachstellenstrategien speziell auf die Globalbudgetperiode 2009-2010 hin, sowie verstärktes Coaching der Projektleitungen und Fachstellen durch die Amtsleitung.	Die Fachstellenstrategien wurden 2008 überarbeitet und wo erforderlich angepasst.	Der Abbau der „Buggwelle“ wurde fortgeführt und zeigt positive Resultate. Die Ende 2008 bestehenden Vakanzten werden so schnell wie möglich wiederbesetzt. Zeitkritische Projekte verdeutlichen die knappen personellen Ressourcen.

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

	Betrag in Fr.
keine	-

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

				14'176'000		
Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 06				1'737'000	0	
2006	3'504'000	3'503'692	3'325'062	-249'000	179'000	
2007	5'361'000	5'087'494	3'579'131	477'000	0	
2008	5'311'000	2'572'685	-265'303	1'450'000	0	1
Total	14'176'000	11'163'871	6'638'890	3'415'000	179'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- Gemäss KR-Beschluss wurde für 2008 die Subvention der Sanierung von Schiessanlagen (Einbau Kugelfänge) budgetiert. Von den dafür vorgesehenen 2.2 Mio Fr. wurden bis 31.12.2008 erst knapp 0.5 Mio Fr. beansprucht. Mit der Terminerstreckung des Bundes sind die verbleibenden 1.7 Mio Fr. als zweckgebundene Reserve auf das neue Globalbudget zu übertragen.

Denkmalpflege und Archäologie**0. Management Summary**

Leistungen: Der Auftrag des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie konnte im Berichtsjahr mit einigen Einschränkungen durchgeführt werden. Nach dem Tod des Bauforschers im Februar blieb die Stelle bis im Herbst unbesetzt. Einige Arbeiten mussten extern in Auftrag gegeben werden. Im Oktober nahm der Nachfolger die Aufgabe vorerst mit einem reduzierten Pensum wahr. Die Kunstdenkmäler-Inventarisatorin verliess die Denkmalpflege nach der Probezeit wieder. Das Inventarisationsprojekt musste deshalb zurückgestellt werden. Die vorgesehene Einführung einer neu zu erarbeitenden Datenbank – gekoppelt mit einem digitalen Fotoarchiv - musste erneut zurückgestellt werden. Es zeichnet sich ab, dass diese Aufgabe mit den vorhandenen personellen Ressourcen neben den Alltagsgeschäften nicht erfüllt werden kann. Die Ablösung der nicht befriedigenden, vorhandenen Datenbank bleibt jedoch ein dringendes Anliegen. Das Problem des Depots wurde mit Ausnahme für die Metallfunde der Archäologie gelöst. Dasjenige der Räume im Amt bleibt bestehen.

Finanzen: Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von 250'000 Franken ab. Dies hängt mit verschiedenen Vorkommnissen im Berichtsjahr zusammen:

- Infolge des Abgangs von zwei Mitarbeitenden wurde der Personalkredit nicht ausgeschöpft.
- Der budgetierte Beitrag des Bundes blieb in diesem Jahr aus,
- d.h. die Programmvereinbarung im Bereich der Denkmalpflege zwischen dem Kanton und dem Bund konnte noch nicht abgeschlossen werden.
- Die Herausgabe des Berichts zur grossen Ausgrabung im Palais Besenval musste auf das Jahr 2009 verschoben werden.
- Die Ausgrabung Bühl in Oberbuchsitzen wurde infolge eines Negativbefundes vorzeitig abgebrochen.

Personelles: Der Tod des Bauforschers kam für das Amt unerwartet. Glücklicherweise gelang es noch im Berichtsjahr, einen qualifizierten Nachfolger zu wählen. Einen Ersatz für die Inventarisatorin konnte im Berichtsjahr noch nicht gefunden werden.

1. Tätigkeitsbericht

siehe Management Summary

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren**Produktgruppe: 1. Denkmalpflege**

Produkte: **Denkmalschutz/Denkmalpflege/Beiträge, Bau-/Plan-/Fotodokumentation,**

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Förderung und Kontrolle demmalpflegerischer Restaurierungen von Kulturdenkmälern. Verfügbarkeit vor Ort, ohne Bauverzögerungen zu veranlassen. Beitragszahlungen an denkmalpflegerische Massnahmen							
111	Fristgerechte Erledigung der Aufträge [100% Jahr]	100	100	100	100	0	0.0%	
12	Sach- und fachgerechte Beratung von Bauherrschaften, Architekten, Restauratoren etc..							
121	Kundenzufriedenheit [%]	100	100	>95	100			
13	Dokumentation und Inventarisierung von Kulturdenkmälern nach wissenschaftlichen Kriterien mit umgehender Aufarbeitung des Bestandes.							
131	Unbearbeiteter Bestand der Dokumente und Foto's [%]	0%	0%	0%	0%	0	0.0%	
132	Bearbeiteter Bestand der Bibliothek [% Jahr]	90%	100%	n.e.	n.e.			

Produktgruppe: 2. Archäologie

Produkte: **Fundstellenarchiv, Kantonale Archäologische Sammlung, Notgrabungen, Auswertung und Publikation**

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Umfassende Dokumentation aller archäologischen Fundstellen im Kanton Solothurn							
211	Erfasste Fundstellen (% Jahr)	10%	10%	10%	10%	0	0.0%	
22	Sachgerechte Konservierung und Aufbewahrung der Bodenfunde im Kanton Solothurn							
221	Erfassen der Neueingänge innert Jahresfrist [% Jahr]	100%	100%	100%	100%	0	0.0%	
23	Dokumentarische Sicherung der Sachquellen durch archäologische Untersuchungen nach anerkannten fachlichen Kriterien							
231	Ausgrabungsdokum. innert Jahresfrist (%)	100%	100%	>95	100%	0	0.0%	
24	Wissenschaftliche Auswertung und Publikation von Funden und Befunden							
241	Publikationen [Anzahl]	1	1	1-3	1	1	0.0%	

Denkmalpflege und Archäologie

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2008						Bew.
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	12	14	14	15	1	7.1%	
weiblich	5	7	6	5	-1	-16.7%	
männlich	7	7	8	10	2	25.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	9.0	9.8	8.7	9.6	0.9	10.3%	
weiblich	3.1	4.4	3.6	3.2	-0.4	-11.1%	
männlich	5.9	5.4	5.1	6.4	1.3	25.5%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	0.0%	1.0 Pensen	10.3%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.2%	1.6%	68 Tage	2.8%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.1%	0.7%	25 Tage	1.0%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

1

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

6'913'326

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	445'000	
2006	2'304'442	2'304'442	2'108'909	0	195'000	
2007	2'304'442	2'443'525	2'413'572	0	0	
Reservenverzicht 2008					-200'000	
2008	2'304'442	2'490'052	2'239'802	0	-243'000	1
Total	6'913'326	7'238'019	6'762'283	0	197'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Die bestehenden nicht zweckgebundenen werden gemäss RRB 2008/114 vom 23. Juni 2008 auf 5% des Aufwandes der Rechnung reduziert.

Geoinformation

0. Management Summary

Die Arbeiten im Programm RADAV (rasche Aufnahme der Daten der amtlichen Vermessung) schreiten planmässig voran. Die Haupttätigkeit lag bei der begleitenden Verifikation der Vermessungsarbeiten.

Im geografischen Informationssystem des Kantons Solothurn SO!GIS konnte die Betriebssicherheit durch den Einsatz mehrerer Server erheblich gesteigert werden. Die Ablösung der GIS-Werkzeuge durch open source Produkte wurde vorbereitet.

1. Tätigkeitsbericht

Leistungen

Die Realisierung der numerischen amtlichen Vermessung (RADAV) läuft gemäss Programm. Allerdings konnten aus verschiedenen nicht direkt beeinflussbaren Gründen nicht alle geplanten Vermessungen abgeschlossen und anerkannt werden. Der Schwerpunkt lag bei Verifikationsarbeiten von laufenden Vermessungen.

Die Kantonsgrenze konnte nur auf einer minimalen Strecke begangen werden. Der Grund liegt in erster Linie darin, dass in der Exklave Steinhof nach einer Kantonsgrenzregulierung sehr umfangreiche Steinsatzarbeiten vorgenommen werden mussten. Weitere Instandstellungsarbeiten an Kantons- und Landesgrenzzeichen waren in den Gemeinden Brunnenthal, Bättwil und Metzleren notwendig.

Für das geografische Informationssystem des Kantons Solothurn SO!GIS konnte die Serverleistung in einer neuen Server-Landschaft auf mehrere Geräte verteilt werden.

Im Intranet und im Internet wurden über das ganze Kantonsgebiet neue Orthofotos mit hoher Auflösung zur Verfügung gestellt. Dies führte erneut zu einer enormen Zunahme der Internet-Zugriffe auf die geografischen Daten des Kantons.

Für das neue open source Arbeitsplatz-GIS (QuantumGIS) konnten verschiedene Werkzeuge entwickelt werden, so dass dessen breite Einführung eingeleitet werden kann.

Am 1. Juli 2008 ist das Geoinformationsgesetz (GeoIG) des Bundes mit zahlreichen Ausführungsverordnungen in Kraft getreten. Die Anpassung des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch wurde vom Kantonsrat in der Dezembersession beschlossen.

Finanzen

Abgesehen von kleineren Verschiebungen bewegt sich alles im Rahmen des Globalbudgets und des Voranschlags. Minderausgaben und Mindereinnahmen halten sich die Waage.

Personal

Anfangs Januar konnte Geomatik-Ingenieur FH Urs Gasser die befristete Stelle als Verifikator in der Abteilung amtliche Vermessung antreten.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Amtliche Vermessung

Produkte: Aufsicht über die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung; Unterhalt und periodische Nachführung der amtlichen Vermessung; Koordination der amtlichen Vermessung mit anderen Vermessungsvorhaben und mit Landinformationssystemen; Abgabe von Daten, Plänen und Bewilligungen der amtlichen Vermessung.

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
	11 Mit der Aufsicht über die Nachführung der amtlichen Vermessung zur Rechtssicherheit des Grundbuchplans beitragen.							
111	Keine Gerichtsverfahren wegen Grenzstreitigkeiten (W) (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	
	12 Die amtliche Vermessung des Kantons fertigstellen und periodisch nachführen.							
121	Mit dem Bund vereinbarte Programme einhalten (W) (Einhaltung in %)	43	103	90	94	4	4.4%	
	13 Das Fixpunktnetz als Vermessungsgrundlage erhalten. Die Vermarkung der Kantonsgrenze erhalten. Den aktuellen Übersichtsplan zur Verfügung stellen.							
131	Ungefähr 1/5 der Fixpunkte begehen und notwendige Unterhaltsarbeiten ausführen (L) (Fixpunkte)	79	46	110	93	-17	-15.5%	
132	Ungefähr 1/10 der vermarkten Kantonsgrenze begehen und Schäden an Kantonsgrenzzeichen beheben (L) (km)	0	19	35	3	-32	-91.4%	
133	Den Übersichtsplan über ca. 1/6 des Kantons aktualisieren (L) (km ²)	153	104	84	84	0	0.0%	

Geoinformation

Produktgruppe: 2. SO-GIS-Koordination

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
21	Die Dienststellen in GIS-Belangen beraten und unterstützen.							
211	MAP-Server Kurse durchführen (L) (Anzahl/Jahr)	4	1	2	2	0	0.0%	
22	Die Datenbeschaffung und Datenhaltung koordinieren.							
221	Keine Mehrfachbeschaffungen (W) (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	
23	Den Zugang für alle zu den Geografischen Daten des Kantons gewährleisten.							
231	Systemverfügbarkeit GIS-Server in der Bürozeit (W) (%)	99	99	95	99	4	4.2%	
232	Nutzung MAP-Server Anwendungen Intranet (W) (Zugriffe/Mt.)	35'000	36'000	40'000	49'000	9'000	22.5%	
233	Nutzung MAP-Server Anwendungen Internet (W) (Zugriffe/Mt.)	200'000	400'000	150'000	842'000	692'000	461.3%	

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	1'398	1'570	1'665	1'645	-20	-1.2%	
- Ertrag	-141	-120	-109	-84	25	-22.9%	
Globalbudgetsaldo	1'257	1'450	1'556	1'561	5	0.3%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	269	490	530	519	-11	-2.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'706	2'060	2'195	2'164	-31	-1.4%	
- Erlöse	-180	-120	-109	-84	25	-22.9%	
Saldo	1'526	1'940	2'086	2'080	-6	-0.3%	
1 Amtliche Vermessung							
Kosten	1'612	1'786	2'049	2'035	-14	-0.7%	
- Erlös	-177	-116	-106	-83	23	-21.7%	
Saldo	1'435	1'670	1'943	1'952	9	0.5%	
2 SO-GIS-Koordination							
Kosten	94	274	146	129	-17	-11.6%	
- Erlös	-3	-4	-3	-1	2	-66.7%	
Saldo	91	270	143	128	-15	-10.5%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2008						Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Projekt RADAV Nettoinvestitionen	1'164	-678	1'500	1'564	64	4.3%	

Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2008						Bem.
		IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
1. Grenzmutationen amtliche Vermessung	Anzahl	834	849	800	825	25	3.1%	
2. Gebäudemutationen amtliche Vermessung	Anzahl	1'389	1'435	1'700	1'442	-258	-15.2%	
3. Beschäftigte Personen amtliche Vermessung	Anzahl	68	67	70	72	2	2.9%	
4. Laufende GIS-Projekte bei den Dienststellen	Anzahl	24	29	25	23	-2	-8.0%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
5. Umsatz Nachführung der amtlichen Vermessung	Mio Fr.	3.32	3.18	3.6	3.61	0	0.3%	

Geoinformation

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2008						Bew.
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	10	10	11	11	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	9	9	10	10	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	9.7	9.7	10.7	10.7	0.0	0.0%	
weiblich	1.0	1.0	1.0	1.0	0.0	0.0%	
männlich	8.7	8.7	9.7	9.7	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	10.3%	8.2%	1.0 Pensen	9.8%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			13 Tage	0.5%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.8%	1.6%	0 Stunden	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	54 Tage	2.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	3.2%	2.4%			

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.

5'185'305

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	224'000	
2007	1'728'435	1'728'435	1'710'348	0	0	
Reservenverzicht 2008				0	-50'000	
2008	1'728'435	1'555'915	1'560'601	0	-92'000	1
2009	1'728'435	1'467'793				
Total	5'185'305	4'752'143	3'270'949	0	82'000	

1 Die bestehenden nicht zweckgebundenen werden gemäss RRB 2008/114 vom 23. Juni 2008 auf 5% des Aufwandes der Rechnung reduziert.

Jugend-anwaltschaft

0. Management Summary

Leistungen: Die Geschäfte der Jugend-anwaltschaft verlaufen programm-gemäss. Die Anzahl neuer Verfahren hat gegenüber dem Vorjahr von 1681 auf 1521 abgenommen.

Finanzen: Die Ausgaben für Fremdplazierungen sind deshalb tiefer als budgetiert ausgefallen, weil zu Beginn des Jahres Rechnungen für Leistungen im Jahr 2007 gemäss altem Sozialhilfegesetz noch von den Gemeinden übernommen wurden.

Personal: Die Personalsituation ist stabil. Es gab keine Mutationen

1. Tätigkeitsbericht

siehe Managementsummary

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Jugend-anwaltschaft

Produkt: Jugend-anwaltschaft

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
		11 Verhinderung von weiteren Straftatten bei schon straffälligen						
111	70% aller Ersttäter, welche Verbrechen oder Vergehen begangen haben, werden auf der Jugend-anwaltschaft nicht rückfällig (W).	76%	80%	70%	74%	4%	5.7%	
12 Jeder Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Solothurn, welcher wegen Strafsachen mit der Jugend-anwaltschaft in Kontakt gekommen ist, verfügt über eine Tagesstruktur und über eine Wohnmöglichkeit.								
121	Arbeitsstelle, in einem "System integriert" bis zum Abschluss des Verfahrens (W):	91%	92%	80%	90%	10%	12.5%	
13 Jugendliche halten sich an die vorgegebenen Regeln.								
131	Einhalten der Vorladungstermine, der Vollzugsordnungen und der Abmachungen mit dem Sozialdienst.	79%	88%	90%	87%	-3%	-3.3%	

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Aufwand	1'169	1'173	7'536	5'956	-1'580	
- Ertrag	-184	-218	-520	-668	-148	28.4%	
Globalbudgetsaldo	984	955	7'016	5'288	-1'728	-24.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Saldo der internen Verrechnungen	253	274	352	349	-3	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'422	1'447	7'887	6'305	-1'582	-20.1%	
- Erlöse	-184	-218	-520	-668	-148	28.4%	
Saldo	1'237	1'229	7'367	5'637	-1'730	-23.5%	
1 Jugend-anwaltschaft							
Kosten	1'422	1'447	7'887	6'305	-1'582	-20.1%	
- Erlös	-184	-218	-520	-668	-148	28.4%	
Saldo	1'237	1'229	7'367	5'637	-1'730	-23.5%	

Jugendanzwaltschaft

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolaabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Fälle Total	Anzahl	1'310	1'587	1'700	1'474	-226	-13.3%	
Fälle Bearbeitungsdauer 1 - 30 Tage	Anzahl	899	948	1'166	875	-291	-25.0%	
Fälle Bearbeitungsdauer 31 - 90 Tage	Anzahl	311	417	404	418	14	3.5%	
Fälle Bearbeitungsdauer 91 - 135 Tage	Anzahl	47	102	61	108	47	77.0%	
Fälle Bearbeitungsdauer 136 - 180 Tage	Anzahl	13	45	17	34	17	100.0%	
Fälle Bearbeitungsdauer 181 - 365 Tage	Anzahl	24	47	31	27	-4	-12.9%	
Fälle Bearbeitungsdauer > 365 Tage	Anzahl	16	28	21	12	-9	-42.9%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	10	10	9	9	0	0.0%	
weiblich	4	4	3	3	0	0.0%	
männlich	6	6	6	6	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	7.4	7.5	7.4	7.4	0.0	0.0%	
weiblich	2.4	2.4	1.8	1.8	0.0	0.0%	
männlich	5.0	5.1	5.6	5.6	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	2	2	0	1	0		
weiblich	1	2	0	0	0		
männlich	1	0	0	1	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	14.8%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	5.7%	4.5%	35 Tage	1.9%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	2.6%	3.3%	38 Tage	2.1%	

Jugendanwaltschaft

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets. Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.					9'808'086	
Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	0	
2006	1'269'362	1'269'362	1'062'747	0	206'000	
2007	1'269'362	1'328'076	1'044'022	0	0	
ZK (KRB 143/2007)	6'000'000					
2008	1'269'362	7'015'681	5'287'998	0	0	
Total	9'808'086	9'613'119	7'394'767	0	206'000	

Staatsanwaltschaft**0. Management Summary**

Leistungen: Trotz personeller Unterdotierung konnten die Erledigungsquotienten erreicht werden, was vor allem auf die mittlerweile eingespielten Abläufe und die zunehmende Routine der Mitarbeitenden zurück zu führen ist. Der personelle Unterbestand macht sich hingegen bei der Verfahrensdauer deutlich bemerkbar. Die personellen Ressourcen reichen nicht aus, um grössere komplexere Verfahren neben dem Tagesgeschäft zum Abschluss zu bringen, weshalb deren Verfahrensdauer eher zunimmt.

Finanzen:

Globalbudgetsaldo: Der Globalbudgetsaldo wurde um 191'246 Franken überschritten. Während der um rund 300'000 Franken höher ausgefallene Personalaufwand (Aushilfen) durch Mehrerträge bei den Gebühren in der Höhe von 553'870 Franken mehr als kompensiert wurde, trugen nichtbeeinflussbare Mehrausgaben für Prozedurkosten und Entschädigungen bei Verfahrenseinstellungen in der Höhe von 429'324 Franken dazu bei, dass das Gesamtergebnis negativ ausfällt. Nicht beeinflussbare Aufwendungen werden ab 2009 nicht mehr im Globalbudget geführt.

Produktgruppenergebnisse: Das Produktgruppenergebnis erhält neben den internen Kosten auch die verrechneten Kosten. Die Aufwendungen der Gerichtskasse und der Systemadministration JURIS, welche intern verrechnet werden, fielen im Jahr 2008 erheblich höher aus als vorgesehen. Verantwortlich für diesen Mehraufwand ist in erster Linie der Mehraufwand der Gerichtskasse für die Durchführung der als Folge der in den vergangenen Jahren angewachsenen Geschäftszahlen ebenfalls gestiegenen Betreibungsverfahren und arbeitsintensiven Kontrollen noch offener Posten (siehe auch Abschreibungen Bussen, ausserhalb des Globalbudgets).

Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets: Während Bussenerträge und Geldstrafen gegenüber dem Voranschlag um 2.035 Mio. Franken höher ausfielen, mussten gegenüber dem Budget mehr Bussenerträge in der Höhe von 1.738 Mio. Franken abgeschrieben werden.

Personal: Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 2008/1877 vom 27. Oktober 2008 eine befristete Erhöhung der Personaldotation um insgesamt 11.5 Pensen beschlossen. In den ausgewiesenen Pensen sind Aushilfsstellen enthalten, die von den neu bewilligten befristeten Pensen abgelöst werden.

1. Tätigkeitsbericht

siehe Managementsummary

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Strafverfolgung**

Produkte: Massengeschäft im Kanzleibereich, Strafverfolgung durch Untersuchungsbeamtinnen und -beamte, Strafverfolgung durch Staatsanwältinnen und -anwälte "WOK" (Wirtschaftskriminalität und organisierte Kriminalität), Strafverfolgung durch Staatsanwältinnen und -anwälte "übrige Kriminalität" im Strafverfügungsbereich, Strafverfolgung durch Staatsanwältinnen und -anwälte "übrige Kriminalität" im Anklagebereich, übriges operatives Geschäft (internationale Rechtshilfe, Leichenschauen, Nachverfahren usw.).

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
11 Effiziente und effektive Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs								
111	Erledigungsquotient Massengeschäft im Kanzleibereich (L)	n.e.	1.00	1.00	1.00	0.00	0.0%	
112	Erledigungsquotient Strafverfolgung durch Untersuchungsbeamtinnen und -beamte (L)	n.e.	0.97	1.00	1.00	0.00	0.0%	
113	Erledigungsquotient Strafverfolgung durch Staatsanwältinnen und Staatsanwälte (L)	0.80	0.86	1.00	1.00	0.00	0.0%	

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	0	7'045	7'274	7'947	673	9.3%	
- Ertrag	0	-3'767	-3'784	-4'266	-482	12.7%	
Globalbudgetsaldo	0	3'278	3'490	3'681	191	5.5%	

Staatsanwaltschaft

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	0	2'365	2'187	2'932	745	34.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	0	9'410	9'461	10'879	1'418	15.0%	
- Erlöse	0	-3'767	-3'784	-4'266	-482	12.7%	
Saldo	0	5'643	5'677	6'613	936	16.5%	
1 Strafverfolgung							
Kosten	0	9'410	9'461	10'879	1'418	15.0%	
- Erlös	0	-3'767	-3'784	-4'266	-482	12.7%	
Saldo	0	5'643	5'677	6'613	936	16.5%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Bussen	-6'886	-6'145	-5'300	-6'848	-1'548	29.2%	
Geldstrafen	0	-457	0	-487	-487		
Abschreibungen Bussen	696	1'410	1'000	2'738	1'738	173.8%	
Rückerstattung. Betr. Kosten	0	0	0	-43	-43		

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Gesamte Staatsanwaltschaft								
1. Geschäftseingänge pro Berichtsjahr	Beschuldigte	36'338	33'289	33'000	29'453	-3'547	-10.7%	
2. Geschäftserledigungen pro Berichtsjahr	Beschuldigte	36'905	31'688	33'000	34'239	1'239	3.8%	
3. Pendente Geschäfte per 31. Dezember	Beschuldigte	4'425	5'311	4'500	5'302	802	17.8%	
4. Einsprachen, Beschwerden und Rekurse gegen Entscheide der Stawa	%	n.e.	6.16	6.00	5.44	-0.56	-9.3%	
5. Ueberweisungen an Gerichte	Beschuldigte	97	143	75	207	132	176.0%	
6. Haftanträge	Beschuldigte	106	95	105	150	45	42.9%	
7. Personalbestand per 31. Dezember	Stellen	46.5	50.8	51.0	53.6	2.6	5.1%	
Untersuchungsbeamtinnen und -beamte								
8. Abgeschlossene Geschäfte mit einer Verfahrensdauer von 0-180 Tagen	%	n.e.	92	90	87	-3	-3.3%	
9. Abgeschlossene Geschäfte mit einer Verfahrensdauer von 181-365 Tagen	%	n.e.	2	5	3	-2	-40.0%	
10. Abgeschlossene Geschäfte mit einer Verfahrensdauer von über 365 Tagen	%	n.e.	6	5	10	5	100.0%	
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte								
11. Abgeschlossene Geschäfte mit einer Verfahrensdauer von 0-180 Tagen	%	83	78	80	60	-20	-25.0%	
12. Abgeschlossene Geschäfte mit einer Verfahrensdauer von 181-365 Tagen	%	12	17	15	24	9	60.0%	
13. Abgeschlossene Geschäfte mit einer Verfahrensdauer von über 365 Tagen	%	5	5	5	16	11	220.0%	
Finanzdaten								
Entwicklung Bussenerträge	KFr.	-6'886	-6'145	-5'300	-6'848	-1'548	29.2%	
Abschreibungen Bussen	KFr.	852	696	1'000	790	-210	-21.0%	

Staatsanwaltschaft**6. Personaldaten****6.1 Personalbestand**

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Berichtsjahr 2008		Bew.
					Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	53	57	63	63	0	0.0%	
weiblich	-	38	41	41	0	0.0%	
männlich	-	19	22	22	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	46.5	50.8	54.2	53.6	-0.6	-1.1%	
weiblich	-	31.9	32.8	32.2	-0.6	-1.8%	
männlich	-	18.9	21.4	21.4	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	-	0	0	0	0		
männlich	-	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	-	2.1%	3.5 Pensen	6.7%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	-	3.0%	247.4 Tage	1.9%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	-	0.2%	196.00 Stunden	0.2%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	-	0.9%	27.8 Tage	0.2%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.**13'638'453**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	0	
2007	4'546'151	4'546'151	4'786'619	0	-240'000	
2008	4'546'151	3'489'773	3'681'247	0	-191'000	
2009	4'546'151	5'568'277				
Total	13'638'453	13'604'201	8'467'866	0	-431'000	

5. Departement für Bildung und Kultur

Seite

5.1 Management Summary	151
5.2 Erfolgsrechnung Finanzgrössen	153
5.3 Investitionsrechnung Finanzgrössen	154
5.3 Globalbudget	155
Führungsunterstützung DBK	155
Volksschule und Kindergarten	159
Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen	164
Kultur und Sport	168
Mittelschulbildung	172
Fachhochschulbildung	175
Berufsschulbildung	178
Berufsschulbildung im Gesundheitsbereich	182

5.1 Departement für Bildung und Kultur

Das DBK schliesst 11,2 Mio. Fr. über dem Voranschlag ab. Im Ergebnis enthalten ist die massive Erhöhung der Rückstellung für die Schliessung der Deckungslücke der Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn (+ 48,4 Mio. Fr.).

Bildungsraum Nordwestschweiz (AG, BL, BS, SO)

Ein breit angelegtes Konsultationsverfahren über Ziel und Zweck des Bildungsraums führte zum Auftrag, einen Entwurf zu einem vierkantonalen Staatsvertrag zu erarbeiten und die Vernehmlassung zu starten (Frist bis 31.5.2009).

Bereich Volksschulen

Die neue Schulführung mit Schulleitung verlangte weiterhin intensive Sacharbeit und Unterstützung durch das AVK. Dazu zählte auch das „Rahmenkonzept Qualitätsmanagement“. Das Projekt zu dessen Umsetzung ist angelaufen.

Die Umsetzung der „Sek-I-Reform“ konnte trotz personeller Unterbesetzung strukturiert und organisiert weitergeführt werden. Der Einführungszeitpunkt 2013 bleibt für alle Beteiligten herausfordernd.

Gestützt auf das Heilpädagogische Konzept (HPK) von 2007 wurde die Volksschulgesetzgebung angepasst. Die Teilprojekte „Spezielle Förderung“ und „Integration in Regelklassen“ werden intensiv bearbeitet und sollen noch im 2009 zum Abschluss gelangen.

Bereich Mittelschulen

Die Teilrevision der Maturitätslehrgänge trat mit dem Schuljahresbeginn 2008/2009 in Kraft. Die EDK hat die Fachmaturitätsausweise für die Bereiche Pädagogik, Soziale Arbeit und Gesundheit anerkannt. Die Ausgestaltung und Umsetzung der Sekundarstufe P wurden gemeinsam mit dem AVK weitergeführt. Die Lehrplanarbeiten konnten weit vorangetrieben werden.

Bereich Berufsbildung

Das Gesetz über die Berufsbildung und die dazugehörige Verordnung wurden verabschiedet und traten per 1.1.2009 in Kraft.

Das neue Bundesgesetz über die Berufsbildung schreibt die Überarbeitung sämtlicher Ausbildungsreglemente vor. Bis Ende 2008 sind in einem Masterplanungsprozess 73 Bildungsverordnungen und Bildungspläne für eidgenössische Fähigkeitszeugnisse und 21 Bildungsverordnungen für den eidgenössischen Berufsattest erlassen worden. Dank grosser Ausbildungsbereitschaft der Lehrbetriebe und verschiedenen Fördermassnahmen konnte die Anzahl der Lehr-, Anlehr- und Vorlehrverhältnisse gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden.

Am Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales hielt der Zulauf von ausserkantonalen Studierenden auch im 2008 unvermindert an.

Bereich Kultur und Sport

Die Präsentation und Vermittlung der kantonalen Geschichte als Teil der Kulturpolitik wurde mit einem Strategiepapier zur Neuausrichtung der kantonalen Museumspolitik verdeutlicht. Die Schaffung einer Abteilung „Kulturpflege“ und eines Solothurnischen Museumsverbundes sind initiiert.

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

5.2 Departement für Bildung und Kultur	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6230 Schulgelder					
351015 Schul- und Studiengelder	62'833'982	71'019'200	69'607'975	-1'411'225	-2.0
361000 Beiträge an Kantone	360'616	886'000	835'472	-50'528	-5.7
Aufwand	63'194'598	71'905'200	70'443'447	-1'461'753	-2.0
460003 Pauschalsubventionen BBT	0	0	-2'593'831	-2'593'831	0.0
462000 Beiträge von Gemeinden	-1'499'216	-1'700'000	-1'561'031	138'969	-8.2
Ertrag	-1'499'216	-1'700'000	-4'154'862	-2'454'862	> 100.0
Saldo	61'695'382	70'205'200	66'288'585	-3'916'615	-5.6
P6254 Volksschulen					
361000 Beiträge an Kantone	1'275'864	1'071'500	-1'303'715	-2'375'215	-221.7
362000 Beiträge an Gemeinden	87'363'685	92'743'100	87'662'880	-5'080'220	-5.5
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	0	250'000	0	-250'000	-100.0
Aufwand	88'639'549	94'064'600	86'359'165	-7'705'435	-8.2
Saldo	88'639'549	94'064'600	86'359'165	-7'705'435	-8.2
P6256 Kindergarten					
362000 Beiträge an Gemeinden	8'935'164	9'933'200	9'193'330	-739'870	-7.4
Aufwand	8'935'164	9'933'200	9'193'330	-739'870	-7.4
Saldo	8'935'164	9'933'200	9'193'330	-739'870	-7.4
P6257 Sonderschulen					
362000 Beiträge an Gemeinden	-1'412'422	13'869'800	13'569'558	-300'242	-2.2
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	17'019'595	51'210'300	34'588'972	-16'621'328	-32.5
Aufwand	15'607'173	65'080'100	48'158'530	-16'921'570	-26.0
Saldo	15'607'173	65'080'100	48'158'530	-16'921'570	-26.0
P6258 Musikschulen					
362000 Beiträge an Gemeinden	4'499'883	4'500'000	4'499'914	-86	0.0
Aufwand	4'499'883	4'500'000	4'499'914	-86	0.0
Saldo	4'499'883	4'500'000	4'499'914	-86	0.0
P6262 Lehrabschlussprüfungen und Bundessubv.					
300100 Entsch. Kommissionen, Sitzungsgelder	109'921	0	134'170	134'170	0.0
820000 Kalk. Sozialleistungen	0	0	9'392	9'392	0.0
310000 Büromaterial	12'954	0	12'309	12'309	0.0
310018 Material LAP	118'943	0	145'622	145'622	0.0
317020 Prüfungsvorbereitung	1'935	0	0	0	0.0
317021 Prüfungsabnahme	4'808	0	0	0	0.0
317022 Reisespesen	1'024	0	0	0	0.0
317023 übrige Kosten	6'016	0	440	440	0.0
317024 Expertenschulung SIBP	2'300	0	0	0	0.0
317025 Spesen Expertenschulung SIBP	334	0	0	0	0.0
317026 Reisespesen LAP Experten	174'363	0	193'163	193'163	0.0
318019 Porti	0	0	270	270	0.0
318024 Informatik Lizenzkosten	80	0	0	0	0.0
318037 Lehrabschlussprüfungen	1'652'028	1'720'000	1'784'353	64'353	3.7
330000 Abschreibungen uneinbringlicher Guthaben	-2'752	0	940	940	0.0
370000 Durchlaufende Beiträge an Bund	1'140'600	13'600'000	0	-13'600'000	-100.0
Aufwand	3'222'553	15'320'000	2'280'658	-13'039'342	-85.1
460000 Beiträge vom Bund	-369'387	-516'000	0	516'000	-100.0
460003 Pauschalsubventionen BBT	0	0	-537'364	-537'364	0.0
461000 Beiträge von Kantonen	-329'942	0	-477'109	-477'109	0.0
470000 Durchlaufende Beiträge von Bund	-1'140'600	-13'600'000	0	13'600'000	-100.0
Ertrag	-1'839'929	-14'116'000	-1'014'473	13'101'527	-92.8
Saldo	1'382'624	1'204'000	1'266'186	62'186	5.2

Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

5.3 Department für Bildung und Kultur		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
6205 Stipendien						
526000	Private Haushalte	1'430'450	1'800'000	1'679'500	-120'500	-6.7
	Ausgaben	1'430'450	1'800'000	1'679'500	-120'500	-6.7
626000	Private Haushalte	-1'650'395	-1'500'000	-1'688'645	-188'645	12.6
	Einnahmen	-1'650'395	-1'500'000	-1'688'645	-188'645	12.6
	Nettoinvestitionen	-219'945	300'000	-9'145	-309'145	<100.0
6303 Kantonale Schulen						
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	576'674	600'000	576'213	-23'787	-4.0
	Ausgaben	576'674	600'000	576'213	-23'787	-4.0
	Nettoinvestitionen	576'674	600'000	576'213	-23'787	-4.0

Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur

0. Management Summary

Mit diesem Bericht schliesst das erste Jahr der neuen Globalbudgetperiode. Die gesteckten Ziele wurden weitgehend erreicht und teilweise sogar übertroffen. Der Voranschlagskredit von 9.5 Mio. Franken wurde um 1.1 Mio. Franken unterschritten. Der Minderaufwand resultiert hauptsächlich aus den nicht im vollen Umfang ausgerichteten Stipendiengeldern. Die Anpassung des Stipendiengesetzes und der Stipendienverordnung hat im 2008 noch nicht die volle Wirkung gezeigt.

Der RRB 2008/1144 vom 23.6.2008, welcher die Bestandesregulierung und die Verwendung der Globalbudgetreserven regelt, gelangt erstmals zur Anwendung. Die Budgetunterschreitung in der Höhe von 1'111'579 Franken wird der allgemeinen Staatskasse zugeführt.

1. Tätigkeitsbericht

Die Abteilung Pädagogik leistet in innerkantonalen und interkantonalen Geschäften der Schul- und Bildungspolitik grundsätzliche Unterstützung aus erziehungswissenschaftlicher Sicht. Folgende Geschäfte prägten das Jahr 2008: Die Entwicklung des Bildungsraumes Nordwestschweiz verdichtete sich. Die Abteilung Pädagogik ist in der interkantonalen Projektleitung vertreten. Der im Vorjahr initiierte Prozess zur Ausarbeitung eines Staatsvertrags Bildungsraum konnte weiterverfolgt werden. Das Programm Bildungsraum ist als Vorlage für den Staatsvertrag ausformuliert worden und die entsprechende, drei Konkordatsbeschlüsse umfassende B&E zum Staatsvertrag Bildungsraum, den Konkordaten HarmoS und Sonderpädagogik der EDK konnte Ende des Jahres in die Vernehmlassung gegeben werden. Die Auswertung wird das folgende Jahr prägen. Weiter sind auch die Konzeptarbeiten zum interkantonalen Projekt Passe-Partout (frühere Einführung der Fremdsprachen F und E) wie geplant, weiterentwickelt worden. Die Abteilung Pädagogik ist in den interkantonalen Projektgremien vertreten (Steuerung und Entwicklung). Daneben unterstützte die Abteilung Pädagogik massgeblich die Vorstandstätigkeit des Departementsvorstehers in der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK).

Die Abteilung Recht hat die Ämter und den Departementsvorsteher bei Projekten und im vielfältigen Tagesgeschäft sowie im Beschwerdewesen unterstützt und beraten. Im Jahr 2008 gelangte nur eine DBK-Vorlage zur kantonalen Abstimmung. In der Volksabstimmung vom 30. November 2008 wurde der Verpflichtungskredit für den Neubau der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten angenommen. Vom Kantonsrat angenommen wurden u.a. die Änderung des Gesetzes über die Ausbildungsbeiträge, Stipendiengesetz (11. März 2008) und das Gesetz über die Berufsbildung, GBB (3. September 2008). Zudem wurden zahlreiche Verordnungen und Verordnungsänderungen vom Regierungsrat beschlossen, insbesondere die Verordnung über die Berufsbildung, VBB (11. November 2008) und die Änderung der Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Ausbildungsbeiträge, Stipendienverordnung (1. Juli 2008).

Beschwerdewesen: Aus dem Bereich Mittelschulen wurden 7, aus dem Bereich Berufsschulen (Beschwerdekommision in Sachen der Berufsbildung) 13, aus dem Bereich Volksschule und Kindergarten 22 und aus dem Bereich Stipendien und Darlehen 12 Beschwerden entschieden. Das DBK hat 1 Beschwerde an den Regierungsrat gegen Verfügungen des Volkswirtschaftsdepartementes sowie 1 Beschwerde an den Regierungsrat gegen Beschlüsse von Einwohnergemeinden instruiert. Das Schweizerische Bundesgericht wies am 11. Februar 2008 eine Beschwerde der Einwohnergemeinden Biezwil, Lüterswil-Gächliwil und Schnottwil gegen den abweisenden Kantonsratsbeschluss vom 30. Oktober 2007 betreffend Schulkreisplanung, Schulstandorte im Bezirk Bucheggberg ab.

Als Folge der aufgelaufenen Teuerung und den Bestrebungen der EDK zur Harmonisierung im Stipendienwesen sind ab 1.8.2008 die Bemessungsansätze erhöht worden. Hierzu wurden das Stipendiengesetz (KRB Nr. RG 004a/2008 vom 11. März 2008) und die Stipendienverordnung (RRB Nr. 2008/1206 vom 1. Juli 2008) angepasst. Der Stipendienabteilung wurden im Berichtsjahr 2'103 Gesuche eingereicht (Vorjahr 2'128). Im Jahr 2008 wurden 5'809'905 Franken Stipendien ausbezahlt. Dies bedeutet eine Erhöhung von 723'980 Franken (14.2%) gegenüber dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die Anpassung der Bemessungsgrundlagen an die Teuerung zurückzuführen. Es wurden 1'679'500 Franken als Darlehen ausbezahlt, rund 17.5 % oder 249'050 Franken mehr als im Vorjahr. Auch hier ist der Anstieg auf die Anpassung der Bemessungsgrundlagen zurückzuführen.

Wie jedes Jahr fand eine Aussprache zwischen der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz (SIKO) und dem DBK statt (8. Dezember 2008). Dabei wurden die wichtigsten Geschäfte der drei Landeskirchen des Jahres 2008 besprochen.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Führungsunterstützung und Dienstleistungen

Produkte: Koordination und Administration, Beratung und Compliance, Entwicklung und Projekte

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Unterstützung und Beratung der Departementsleitung in sämtlichen Departementgeschäften, inklusive erziehungswissenschaftlicher Support und aktive Teilnahme an interkantonaler Bildungspolitik							
111	Anteil erfolgreicher Regierungs- und Kantonsratsgeschäfte (>%)	95	99	90	98	8	8.9%	
112	Anteil Mitwirkung in Projekten der EDK (%)	75	75	90	85	-5	-5.6%	
113	Anteil Mitwirkung in Projekten der NW EDK (%)	80	89	90	100	10	11.1%	☺
12	Rechtmässigkeit der Verwaltung gewährleisten							
121	Anteil Abweisungen von weiterziehbaren Beschwerden an nächst höhere Instanz (%)	97	92	90	100	10	11.1%	☺
13	Information der Öffentlichkeit							
131	Anteil verschickte Mitteilungen im Vergleich zum Abdruck in kantonalen Medien (%)	100	100	95	100	5	5.3%	
132	Auf Homepage veröffentlichte Newsletter "DBK Aktuell" (Anzahl)	n.e.	7	10	10	0	0.0%	

n.e. - nicht erhoben

Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur

Produktegruppe: 2. Chancengleichheit

Produkte: Stipendien, Darlehen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
		21 Chancengleichheit sicherstellen (Stipendien/Darlehen)						
211	Anteil der Stipendien an den Gesamtausgaben (Stipendien/Darlehen) (%)	77	78	80	78	-2	-2.5%	
212	Durchschnittliche Stipendenausgabe pro Kopf der Bevölkerung (Fr.)	21	20	29	23	-6	-20.7%	☹

n.e. - nicht erhoben

Produktegruppe: 3. Kirchenwesen

Produkte: Kirchenwesen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
		31 Scharnierstelle zwischen Staat und Kirche						
311	Mitwirkung und Teilnahme an den jährlichen Synoden der drei Landeskirchen und der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz (SIKO) (>%)	100	100	75	75	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 112 Abgeltung an: 1. BFS für PISA, 2. educa.ch für Bildungsserver, 3. Auftragnehmer Evaluation MAR; Beiträge Rat für deutsche Rechtschreibung, Projektstelle Stipendienfragen; Bildungsmonitoring Schweiz (mit Überprüfung der Bildungsstandards) (Stand der Mitwirkung in bzw. Nutzniessung aus den Projekten: 31.12.2008)
- 113 Projekte: Arbeitsgruppe Sprachen, Interkant. Fachstelle externe Schulevaluation (IFES), Benchmarking Sekundarstufe II, Sprachförderung an mehrsprachigen Schulen (sims), Leistungsmessung in der Volksschule, Arbeitsgruppe Medienpädagogik (Stand der Mitwirkung in bzw. Nutzniessung aus den Projekten: 31.12.2008); Erhöhung der prozentualen Beteiligung, da sich die Anzahl der Projekte von 9 auf 7 reduziert hat und ein Projekt sistiert ist.
- 121 Obwohl 2008 alle Beschwerdeentscheide an eine höhere Rechtsmittelinstanz weitergezogen werden konnten, wurden keine Entscheide des DBK an die nächst höhere Rechtsmittelinstanz (das kantonale Verwaltungsgericht bzw. das Schweizerische Bundesgericht) weitergezogen.
- 132 Die Bevölkerung informiert sich nicht mehr allein aus den Printmedien. Sie greift immer mehr auch auf das Internet zu. Neu gibt das DBK einen Newsletter heraus. Dazu wurde ein neuer Indikator festgelegt.
- 212 Die prognostizierte Verbesserung der durchschnittlichen Stipendenausgaben pro Kopf der Bevölkerung infolge der Gesetzes- und Verordnungsanpassung ist noch nicht in vollem Umfang eingetreten, hat sich aber gegenüber 2007 erhöht. Stand der Bevölkerung: 31.12.2004 (CH-Durchschnitt 2005: 38 Fr.)

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Aufwand	9'068	8'877	11'674	9'735	-1'939	
- Ertrag	-2'126	-2'202	-2'124	-1'296	828	-39.0%	
Globalbudgetsaldo	6'942	6'675	9'550	8'439	-1'111	-11.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete Overheadkosten)	314	305	413	359	-54	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	9'382	9'182	12'087	10'093	-1'994	-16.5%	
- Erlöse	-2'126	-2'203	-2'124	-1'296	828	-39.0%	
Saldo	7'256	6'979	9'963	8'797	-1'166	-11.7%	
1 Führungsunterstützung und Dienstleistungen							
Kosten	2'417	2'294	2'828	2'441	-387	-13.7%	☺
- Erlös	-8	-27	-9	-8	1	-11.1%	
Saldo	2'409	2'267	2'819	2'433	-386	-13.7%	
2 Chancengleichheit							
Kosten	5'712	5'590	7'915	6'336	-1'579	-19.9%	☺
- Erlös	-1'846	-1'895	-1'836	-1'006	830	-45.2%	☹
Saldo	3'866	3'695	6'079	5'330	-749	-12.3%	
3 Kirchenwesen							
Kosten	1'253	1'298	1'344	1'316	-28	-2.1%	
- Erlös	-272	-281	-279	-282	-3	1.1%	
Saldo	981	1'017	1'065	1'034	-31	-2.9%	
Ausbelastete Overheadkosten	-1'251	-1'302	-1'408	-1'408	0	0.0%	

Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur

Abweichungsbegründungen

- 1 tiefere Besoldungskosten (in der Administration konnte aufgrund der Weiterführung organisatorischer Massnahmen auf die Besetzung einer budgetierten Stelle verzichtet werden) und tiefere Weiterbildungskosten; die Projektarbeiten waren nicht so kostenintensiv; die durch die EDK und NWEDK abgerechneten Kosten sind tiefer ausgefallen als budgetiert
- 2 weniger Stipendien ausbezahlt obwohl eine Anpassung der Bemessungsgrundlage an die Teuerung erfolgte; tiefere Bundessubventionen aufgrund NFA

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in '1000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Finanzgrössen							
Schul- und Studiengelder	64'536	61'335	69'319	65'454	-3'865	-5.6%	
Beiträge an Hochschule für Heilpädagogik	338	361	886	835	-51	-5.8%	
Investitionen							
Ausbildungsdarlehen an private Haushalte (netto)	264	-220	300	-9	-309	-103.0%	1
EDV-Systeme Kantonale Schulen	590	577	600	576	-24	-4.0%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 es wurden weniger Ausbildungsdarlehen ausgereicht; aufgrund der im 2008 guten Wirtschaftlage wurden viele Ausbildungsdarlehen zurückbezahlt

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Personen in Ausbildung ausserkantonale: Total	Anzahl	4'844	4'902	4'840	5'236	396	8.2%	1
davon beeinflussbar	Anzahl	2'539	2'699	2'500	2'774	274	11.0%	
nicht beeinflussbar	Anzahl	2'305	2'203	2'340	2'462	122	5.2%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Beiträge für EDK / NW EDK	Fr.	316'289	301'148	320'000	312'313	-7'687	-2.4%	2
Beiträge pro Kopf der Bevölkerung	Fr.	1.26	1.20	1.27	1.24	0	-2.4%	3
Zahlung Kanton SO pro Person, die ausserkantonale ausgebildet wird: Total	Fr.	13'393	12'586	14'500	12'660	-1'840	-12.7%	4
davon beeinflussbar	%	23	21	24	22	-2	-8.3%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Beeinflussbar sind alle Schultypen exklusive Uni und Fachhochschule; in Ausführung des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (BBG) werden Beiträge an die Berufsprüfungen und die Höheren Fachprüfungen (berufliche Weiterbildung) geleistet. Die Anzahl der Personen in Ausbildungen ausserkantonale erhöht sich dadurch.
- 2 über Staatskanzlei
- 3 Stand der Bevölkerung: 1.1.2006
- 4 Beeinflussbar sind alle Schultypen exklusive Uni und Fachhochschule; trotz entfallender Schulgelder durch die Fusion FHNW innerhalb der FHNW steigt der Anteil "beeinflussbar" nicht so stark wie prognostiziert, da höhere Schulgelder im Bereich der Fachhochschulen, insbesondere im Bereich Pädagogik, ausgerichtet wurden.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	18	19	20	20	0	0.0%	
weiblich	14	15	15	15	0	0.0%	
männlich	4	4	5	5	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	14.5	14.7	15.1	15.6	0.5	3.3%	
weiblich	11.0	11.2	10.8	11.3	0.5	4.6%	
männlich	3.5	3.5	4.3	4.3	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich	0	1	1	1	0	0.0%	
männlich	1	0	0	0	0	0.0%	

Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	13.2%	0.0%	1.0 Pensen	6.6%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	7.3%	3.6%	46 Tage	1.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.9%	0.5%	40 Tage	1.1%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.

31'744'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	451'500	
2008	9'536'000	9'550'283	8'438'704	0	0	
2009	10'854'000	10'932'669				
2010	11'354'000					
Total	31'744'000	20'482'952	8'438'704	0	451'500	

Volksschule und Kindergarten**0. Management Summary**

Das Amt für Volksschule und Kindergarten befindet sich in der zweiten Globalbudgetperiode 2007-2009. Die Leistungsziele konnten weitestgehend erfüllt oder übertroffen werden. Das Budget wurde um Fr. 1'254'400 unterschritten. Die Minderkosten resultieren aus verzögerten und zeitlich verschobenen Personaleinstellungen sowie zeitlich verschobenen Projektaktivitäten. Trotz personeller Unterbelegung konnte der Leistungsauftrag erfüllt werden. Hiermit beantragen wir einen Reservenverzicht von Fr. 33'000 aus den nicht zweckgebundenen Reserven gemäss RRB 2008/1144 vom 23. Juni 2008 auf die 5%-Obergrenze. Wir beantragen eine Reservezuweisung in zweckgebundene Reserven von Fr. 692'000 für im 2009 nicht budgetierte externe Schulevaluierungen gemäss RRB 2008/2284 vom 16. Dezember 2008.

1. Tätigkeitsbericht

Die AVK-Aktivitäten und -Vorhaben bewegten sich im Rahmen des Leistungsauftrages und der Jahreszielsetzung. Die Sparauflagen des KR vom Dez. 2004 konnten in engster Zusammenarbeit bzgl. Optimierung, Klassengrössen und Schulzusammenschlüssen zu Zweckverbänden mit den Schulleitungen kooperativ, situativ behandelt und umgesetzt werden. Dieser Sparauftrag wird vom AVK zielorientiert weiterverfolgt. Die Staatsbeiträge konnten vollständig und pünktlich entrichtet werden.

Das Umsetzungsprojekt „Gute Schulen brauchen Führung“, gestartet per 1.8.2006, kommt zügig voran und verlangt weiterhin intensive Sacharbeit und die Unterstützung der Schulleitungen durch das AVK. Die Zielsetzung per 2010 darf aus heutiger Sicht als erreichbar beurteilt werden.

Das Projekt „HPK“ (HPK = Heilpädagogisches Konzept), auf Grund der Veränderungen als Folge „NFA“ auf 2008, befindet sich in der Umsetzung. Die notwendigen Gesetzesanpassungen sind in Kraft. Die Teilprojekte „Spezielle Förderung“ und „Integration in Regelklassen“ werden intensiv bearbeitet und sollen noch im 2009 zum Abschluss gelangen.

Das Projekt „Umsetzung Sek-I-Reform“, aufgeteilt in mehrere Teilprojekte, ist in Bearbeitung und erbringt die notwendigen Ergebnisse. Auf Grund realitätsnaher Erkenntnisse wurde der Einführungszeitpunkt auf 2013 gesetzt. Zwischenzeitlich verlangt das Projekt intensive Projekt- und Sacharbeit aller Beteiligten.

Das Projekt „Rahmenkonzept Qualitätsmanagement“ konnte im Herbst 2007 veröffentlicht und an die Schulorganisationen instruiert werden. Lehrkörper, Schulen und Kanton haben nun einheitliche Grundlagen als Standards, welche das Schulmodell im Kanton „Gute Schulen brauchen Führung“ unterstützen und ergänzen. In Folge ist das Umsetzungsprojekt QM in Bearbeitung, welches die schrittweisen Umsetzungshilfen für die Schulorganisationen bereits im Verlauf 2008 erbracht hat und weiterhin erbringen wird.

Durch den Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung der Erziehungsdirektionen der Kantone BL, BS, BE, FR, SO und Wallis zur Einführung des Französischunterrichts ab dem 3. und des Englischunterrichts ab dem 5. Schuljahr sowie zur gemeinsamen Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts Passepartout (SGB 095/2006 vom 7.11.2006) befindet sich das Projekt, unter Beteiligung unseres Kantons, interkantonal in Bearbeitung.

Das Projekt „Organisation und Wirkung der Musikschulen“ hat unter paritätischer Mitwirkung von Arbeitgebenden und -nehmenden die Ausgangslage analysiert und mittels Umfrage den Handlungsbedarf ermittelt sowie Grundlagen erarbeitet. Die Kommunikation der Ergebnisse mit Ausarbeitung von erweiterten Grundlagen und Mindeststandards steht unmittelbar bevor.

Das Projekt „Neuausrichtung des AVK“ ist in Bearbeitung und wird in der kommenden GB-Periode 2010-2012 wirksam. Es wird den neuen Anforderungen aus „Gute Schulen brauchen Führung“, „Umsetzung Heilpädagogisches Konzept“, „Aufgabenverlagerung vom Bund zu den Kantonen“ und Schulreformprojekten Rechnung tragen.

Laut Bundesgesetzgebung haben die Kantone ab 2010 die Statistikdaten „Bildungsstatistik - Individualstatistik“ gemäss BfS-Kriterien (BfS = Bundesamt für Statistik) zu liefern. Die technischen Anforderungen sind in Zusammenarbeit mit dem AIO geklärt. Die Kriterien des BfS sind noch ausstehend.

Das Projekt „Bildungsraum AG, BL, BS, SO“ wurde im 2007 durch die vier Regierungen gestartet und befindet sich in Bearbeitung. Die Vernehmlassung wurde eröffnet und die Vernehmlassungsfrist läuft bis 31.5.2009.

Das Projekt „Basisstufe/Eingangsstufe“ wird im Rahmen des interkantonalen Bildungsraumes AG, BL, BS, SO bearbeitet. Ebenfalls im Rahmen des Projektes Bildungsraum NWCH werden die Projekte „Leistungsmessungen“, „Lernen 21“, „Begabungsförderung“, „Frühförderung“ und „Tagesstrukturen“ bearbeitet.

Das Projekt „Tagesstrukturen“ wurde intensiv bearbeitet und die kommunalen Bedürfnisse konnten ermittelt werden. Botschaft und Entwurf werden dem Kantonsrat im Juni 2009 unterbreitet.

Die Grundlagen zum Lehrplan 21 (Deutschschweizer Lehrplan) sind zur Zeit in Vernehmlassung. Die Implementierung soll 2012 erfolgen.

Volksschule und Kindergarten

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Steuerung von Volksschule und Kindergarten

Produkte: Finanzierung VS und KG als Grundleistung (Dienste), Finanzierung von Sonderschulungen (Sonderschulung), Aufsicht Unterricht und Schulbetrieb (Inspektorat)

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
11	Effiziente und effektive Zusprechung von Subventionen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben in Absprache mit den Schulpräsidenten im Bereich der Volksschule und in Absprache mit den Heimträgerschaften bei den Sonderschulheimen							
111	Die verzögerten Eingaben der Gemeinden gering halten oder reduzieren (Verzugstage) (W) (Tage)	175	125	120	118	-2	-1.7%	
112	Über 3% abweichende Planungsgenauigkeit bei den Staatsbeiträgen aufgrund der Pensenbewilligung (W) (Anzahl EG)	22	9	4	4	0	0.0%	
12	Die Klassenbestände im Kindergarten, an Primarschule und an der Oberstufe sind kantonsweit ausgeglichen.							
121	Anzahl Kleinstschulen mit einem Schülerbestand kleiner als 60 Schülerinnen und Schüler (Anzahl Schulen)	21	20	18	18	0.0	0.0%	
122	Anteil Einführungsklassenschüler in % zum gesamten Primarstufenschülerbestand (%)	3.6	3.5	3.4	3.4	0.0	0.0%	
13	Jedes Kind erhält seinen Möglichkeiten entsprechende, bedarfsgerechte Schulbildung.							
131	Anteil Sonderschulkinder im Verhältnis zu der Grundgesamtheit der Volksschulkinder (W) (%)	3.3	3.3	3.3	3.3	0.0	0.0%	
132	Anzahl Volksschulkinder pro 1 Vollpensum FLK/Legasthenie (W) (Anzahl)	2'122	1'997	2'000	1'958	-42	-2.1%	
133	Anzahl Volksschulkinder pro 1 Vollpensum Logopädie (W) (Anzahl)	996	939	1'000	895	-105	-10.5%	☺
14	Das Inspektorat überprüft die Einhaltung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen für den Unterricht, interveniert und korrigiert in defizitären Bereichen und stellt im Hinblick auf die Verbesserung der PISA-Resultate sicher, dass der Unterricht zielorientiert geplant, gestaltet und ausgewertet wird.							
141	Anteil Schulen im Aufbau "Geleitete Schule" zur Grundgesamtheit im Kt. Solothurn (W) (%)	39.2	91.4	93.1	97.0	3.9	4.2%	
142	Anteil Schulen zertifiziert als "Geleitete Schule" zur Grundgesamtheit im Kt. Solothurn (W) (%)	14.2	24.1	31.2	40.0	8.8	28.2%	☺
15	Sekundarstufe I bewirkt optimale, bedarfsgerechte Vorbereitung auf die weiterführende Ausbildung.							
151	Anteil Sekundarstufe-I-Abgänger mit einem Sekundarstufe-II-Anschluss in einen Beruf oder an eine Mittelschule (%)	85	85	80	85	5	6.3%	

Produktgruppe: 2. Dienstleistungen

Produkte: Psycholog./Pädagog. Hilfeleistungen (Schulpsychologischer Dienst)

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
21	Schnelle, problemadäquate und kostengünstige Hilfeleistung im Schulpsychologischen Dienst							
211	Zufriedenheitsgrad der Interventionsmassnahmen in ihrer Wirkung (SPD) (W) (%)	88	98	90	99	9	10.0%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Anstrengungen zur verbesserten Disziplin der Gemeinden sind spürbar.

112 Das Ziel war zuerst etwas hoch gesteckt, aber die Schulorganisationen (ua. Zweckverbände) zeigen eine positive Wirkung.

132 Die politische Absicht (KR Dez. 2007) konnte erfolgreich umgesetzt und die Zielsetzung übertroffen werden.

133 Die politische Absicht (KR Dez. 2007) konnte erfolgreich umgesetzt und die Zielsetzung übertroffen werden.

141 Die Übererfüllung der Zielsetzung 2007 stützt die Zielerreichung 2010 der Schulen, Gemeinden und Kanton. Sehr erfreulich!

142 Der Fortschritt der Schulzertifizierungen stützt die Zielerreichung 2010 zusätzlich und belohnt die Anstrengungen der Schulorganisationen.

211 Der Zufriedenheitsgrad wird bei den Beteiligten pro einzelne Intervention ermittelt. Sehr positiv und geschätzt!

Volksschule und Kindergarten

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
					in KFr.	in %	
Aufwand	13'104	11'877	13'840	12'586	-1'254	-9.1%	1
- Ertrag	-5'321	-2'430	-12	-13	-1	8.3%	
Globalbudgetsaldo	7'783	9'447	13'828	12'573	-1'255	-9.1%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	1'840	1'917	1'715	1'732	17	1.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	14'944	13'795	15'555	14'318	-1'237	-8.0%	
- Erlöse	-5'321	-2'431	-12	-13	-1	8.3%	
Saldo	9'623	11'364	15'543	14'305	-1'238	-8.0%	
1 Steuerung von Volksschule und Kindergarten							
Kosten	11'028	9'545	11'978	9'505	-2'473	-20.6%	2
- Erlös	-4'336	-2'403	-2	-2	0	0.0%	
Saldo	6'692	7'142	11'976	9'503	-2'473	-20.6%	
2 Dienstleistungen							
Kosten	3'916	4'250	3'577	4'813	1'236	34.6%	3
- Erlös	-985	-28	-10	-11	-1	10.0%	
Saldo	2'931	4'222	3'567	4'802	1'235	34.6%	

Abweichungsbegründungen

- Personalkosten: Verzögerte Einstellungen und höhere Therapieweiterverrechnung = -0,9 Mio.
Gemeinkosten: Günstigere Gemeinkosten (ua. UVG, Mutterschaft) und Auflösung von verzögerten Projektabgrenzungen = -0,3 Mio.
- Siehe Punkt 1 (-1,2 Mio.), plus Verlagerung Steuerungsaktivitäten in intensive Dienstleistungen (Beratung, Evaluation und Unterstützung der Schulen, Projekte) = -1,3 Mio.
- Verlagerung Steuerungsaktivitäten in intensive Dienstleistungen und Projektarbeit (siehe Punkt 2) = +1,3 Mio.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Staatsbeiträge Lehrkräftebesoldungen	85'533	87'364	92'743	87'663	-5'080	-5.5%	1
Staatsbeiträge Progymnasialer Unterricht	-3'024	0	0	0	0		2
Staatsbeiträge Sonderschulen	17'454	15'607	65'080	48'159	-16'921	-26.0%	3
Staatsbeiträge Musikunterricht	4'500	4'500	4'500	4'500	0	0.0%	
Staatsbeiträge Kindergarten	8'745	8'935	9'933	9'193	-740	-7.4%	4
Projekte EDK/NWEDK	797	1'276	1'072	-1'304	-2'376	-221.6%	5

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- Sparauftrag KR 2004 weitergeführt. Teuerungswirkungsverschiebung = -1,8 Mio., Blockzeitenwirkungsverschiebung = -0,3 Mio., Schulleitungssubvention = -0,3 Mio., Schulträgeroptimierungen = -1,5 Mio., Demographieeinfluss = -1,1 Mio.
- Die Beiträge der Gemeinden werden ab 1.1.2007 den Mittelschulen gutgeschrieben.
- Kinderzuweisungen an ausserkantonale Sonderschulen gesenkt auf 150 Kinder = -0,92 Mio.
- Nicht angefallene Kapitalfolgekosten aus verzögerten Bautensanierungen = -3,0 Mio.
- Nicht zu erwartende IV-Hilfslosenentschädigungen = -1,0 Mio., Institutionsendabrechnungen günstiger = -2,0 Mio.
- Optimierte günstigere Einzelfalllösungen = -1,0 Mio., verzögerte psychomotorische Ambulatorien = -3,0 Mio.
- Restriktive Handhabung der Transportkosten = -1,0 Mio.
- Verzögerte Informationsveranstaltungen Heilpädagogisches Konzept (HPK) = -0,4 Mio.
- Unsicherheit der neuen Aufgabenverlagerung vom Bund zu den Kantonen = -3 bis -5 Mio.
- Sparauftrag KR 2004 weitergeführt. Teuerungswirkungsverschiebung = -0,2 Mio., Blockzeitenwirkungsverschiebung = -0,4 Mio., Demographieeinfluss = -0,1 Mio.
- Frühfremdsprachen Fr. 195'824 (-4'176 günstiger), Sek-I-Reform Fr. 119'926 (-30'074 günstiger), Harmonisierungsprojekte Fr. 78'584 (-45'416 günstiger) teilweise mit zeitlichem Verzug. Viele Projekte gingen über ins Projekt Bildungsraum NWCH. Bisher abgegrenzte Projektkosten wurden aufgelöst und in den kommenden Budgets berücksichtigt.

Volksschule und Kindergarten

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Klassengrössen								
Durchschnittliche Abteilungsgrosse an Kindergarten	Kinder	21.9	20.0	21.0	20.2	-0.8	-3.8%	1
Durchschnittliche Abteilungsgrosse an Primarschule	Kinder	20.6	20.5	20.0	20.7	0.7	3.5%	
Durchschnittliche Abteilungsgrosse an Sekundar- und Bezirksschule	Kinder	20.2	19.7	20.0	19.8	-0.2	-1.0%	
Durchschnittliche Abteilungsgrosse an Oberschule	Kinder	15.3	14.5	14.0	15.3	1.3	9.3%	
Durchschnittliche Abteilungsgrosse an Kleinklassen	Kinder	10.7	10.9	10.0	10.8	0.8	8.0%	
Sonderschulung								
Anzahl Therapiestunden (Lektionen) für Kinder mit Spezialförderung	Lektion	47'834	49'443	47'750	50'155	2'405	5.0%	
Anz. Therapiestd. Logopädie (Lektionen) für Kinder mit Spezialförderung	Lektion	32'553	33'627	32'500	34'420	1'920	5.9%	
Anz. Therapiestd. FLK/Legasthenie (Lektionen) f. Kinder m. Spezialförderung	Lektion	15'281	15'816	15'250	15'735	485	3.2%	
Schulpsychologischer Dienst (SPD)								
Anzahl Interventionen des Schulpsychologischen Dienstes. Je weniger desto besser.	Anzahl	26	30	20	15	-5	-25.0%	
Zuweisungen von Schülerinnen und Schülern in Kleinklassen durch den SPD. Je weniger desto besser.	Anzahl	178	173	165	180	15	9.1%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Die demographischen Einflüsse Schülerzahlen und Klassenbestände sind spürbar.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bew
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	169	182	64	62	-2	-3.1%	1
weiblich	139	148	32	37	5	15.6%	2
männlich	30	34	32	25	-7	-21.9%	2
Anzahl Pensen / Stellenprozente	87.0	90.1	47.6	45.9	-1.7	-3.6%	3
weiblich	69.0	69.3	23.8	27.3	3.5	14.7%	
männlich	18.0	20.8	23.8	18.6	-5.2	-21.8%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich	0	0	1	1	0	0.0%	
männlich	1	1	0	0	0		

Die Personalbestände werden neu gemäss Angaben Personalamt RRB 2008/1426 vom 19.8.2008 ausgewiesen.

Volksschule und Kindergarten

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.7%	11.9%	8.0 Pensen	11.8%	4
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.7%	0.8%	171 Tage	1.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.6%	0.5%	78 Tage	0.5%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Im Bereich Therapie mit 122 Mitarbeitenden (45,91 Pensen) liegt die Teilzeitanstellung bei 95%.
- 2 Langfristig wird das Ziel weiblich/männlich paritätisch verfolgt. Massnahmen werden keine eingeleitet.
- 3 Vakante Einstellungen von 2 Personen (1 Wiss. MA Projekte, 1 MA Sonderpädagogik).
Die Unterbesetzung im Amtsbereich beträgt 1,7 Pensen. Die Mehrbesetzung im therapeutischen Bereich beträgt 1,9 Pensen.
- 4 Die Fluktuation ohne therapeutischen Bereich beträgt 3,1%. Im Bereich Therapie, 122 Mitarbeitende, liegt die Hauptfluktuation.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.

39'268'100

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	766'000	
2007	11'431'200	11'431'229	9'935'120	0	396'000	
Reservenverzicht 2008					-500'000	
Reservenverzicht RRB 2008/2284					-33'000	1
2008	13'885'000	13'827'707	12'573'307	692'000	0	
2009	13'951'900	14'326'600				
Total	39'268'100	39'585'536	22'508'427	692'000	629'000	

1 Reservenverzicht aus den nicht zweckgebundenen Reserven gemäss RRB 2008/1144 vom 23. Juni 2008.

Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen

0. Management Summary

Das Amt für Mittel- und Hochschulen und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung wurden per 1.1.08 zusammengelegt. Die Aufgaben wurden sukzessive überprüft und die Bereiche konsolidiert. Die Amtsleitung ist installiert und betreut sämtliche kantonalen Schulen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe.

Die Produktgruppenziele und deren Indikatoren wurden mehrheitlich erreicht. Da einerseits nicht alle geplanten Projekte im Bereich Case-Management Berufsbildung realisiert wurden und andererseits nicht alle vakanten Stellen aufgrund des Amterzusammenschlusses besetzt werden konnten, ist der Nettoaufwand tiefer als budgetiert. Der RRB 2008/1144 vom 23.6.08, welcher die Bestandesregulierung und die Verwendung der Globalbudgetreserven regelt, gelangt erstmals zur Anwendung. Die Budgetunterschreitung in der Höhe von TFr. 620 wird der allgemeinen Staatskasse zugeführt. Weiter verzichtet das ABMH auf TFr. 28 Reserven aus der Vorperiode. Somit verbleiben TFr. 484 in den nicht zweckgebundenen Reserven.

1. Tätigkeitsbericht

Das neue kantonale Gesetz über die Berufsbildung (GBB) und die Verordnung über die Berufsbildung (VBB) wurden im 2008 verabschiedet und traten am 1.1.09 in Kraft.

Das neue Bundesgesetz über die Berufsbildung (BBG) schreibt die Überarbeitung sämtlicher Ausbildungsreglemente vor. Bis Ende 2008 sind in einem Masterplanungsprozess 73 Bildungsverordnungen und Bildungspläne für eidgenössische Fähigkeitszeugnisse und 21 Bildungsverordnungen für den eidgenössischen Berufsattest erlassen worden.

Dank grosser Ausbildungsbereitschaft der Lehrbetriebe im Kanton Solothurn und verschiedener Fördermassnahmen konnte die Anzahl Lehr-, Anlehr- und Vorlehrverhältnisse gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden.

Die Integration von schulisch Schwächeren in die Berufsbildung erfordert weiterhin grosse Anstrengungen (Brückenangebote, Case Management Berufsbildung).

Im Mittelschulbereich trat per Schuljahr 2008/09 die Teilrevision der Maturitätslehrgänge in Kraft. Im Fachmittelschulbereich erlangten die Fachmaturität Pädagogik, Soziale Arbeit und Gesundheit die eidgenössische Anerkennung ihrer Abschlüsse. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen und Kindergarten wurde die Umsetzung der neuen progymnasialen Sekundarstufe P vorangetrieben. Der Mittelschulbereich, insbesondere die Maturitätsschule, ist im Rahmen der vierkantonalen Arbeit Bildungsraum Nordwestschweiz (u.a. Begabungsförderung und Individualisierung, Leistungstests, Analyse und Konsequenzen EVAMAR II) involviert.

Die Fachhochschule Nordwestschweiz hat ihre erste 3-jährige Leistungsauftragsperiode abgeschlossen. Mit erfreulichem, grossem Mehr hat das Solothurner Volk dem Neubau der Fachhochschule in Olten zugestimmt.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Betriebliche und schulische Berufsbildung

Produkte: Lehrverhältnisse, Berufsbildnerkurs

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems bei den Lehrbetrieben.							
111	Anteil der Lehrbetriebe, welche die Qualitätskarte eingeführt haben (in %)	0.0	0.0	10.0	10.0	0	0.0%	
12	Berufsbildner/innen sind mit dem Berufsbildnerkurs zufrieden.							
121	Kundenzufriedenheit (%)	100.0	98.9	90.0	94.0	4	4.4%	

Produktgruppe: 2. Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Produkte: Berufs- und Studienberatung erste, Berufs- und Ausbildungsinformation erste, Berufs- und Laufbahnberatung allgemein

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Inhaltlich und zeitlich adäquate beraterische Unterstützung bei erster Berufs-, Schul- und Studienwahl und optimale Integration in den Ausbildungs- und Erwerbsprozess unter Berücksichtigung der individuellen Eigenheiten sowie der wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten.							
211	Kundenzufriedenheit (in%)	80	80	80	80	0	0.0%	
22	Aufbereitung und Bereitstellung der schul-/ studien- und berufskundlichen Dokumentation sowie Unterstützung bei deren Benützung.							
221	Besucher/innen Berufsinformationszentrum je 1'000 Einwohner im Verhältnis zum CH Durchschnitt (in%).	100	95	90	90	0	0.0%	
23	Bedarfsgerechtes Angebot beraterischer Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung und/oder am Arbeitsplatz, bei drohender Arbeitslosigkeit sowie bei allgemeinen Laufbahnfragen.							
231	Kostendeckungsgrad RAV-Beratungen (in%).	87	91	80	95	15	18.8%	☺

Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen

Produktgruppe: 3. Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2

Produkte: Optimierung Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Individuelle Begleitung der Jugendlichen, welche verstärkt unterstützt werden müssen und Koordination der beteiligten Institutionen sicherstellen.							
311	Einführung des Case Management (in %)	0	0	70	70	0	0.0%	
312	Anschlussquote der Jugendlichen, welche verstärkt unterstützt werden müssen (in %)	n.e.	n.e.	55	50	-5	-9.1%	
313	Neu geschaffene Lehrstellen im Verhältnis zur Gesamtzahl Lehrverhältnisse (in %)	3.1	3.5	3.0	3.3	0	10.7%	☺

Produktgruppe: 4. Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen

Produkte: Führung und Koordination der Mittelschulen, Führung und Koordination der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen AG, BL und BS

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41	Aufbau von Qualitätsmanagement an den kantonalen Schulen							
411	Anteil der Schulen mit eingeführten QM-Systemen (%)	80	80	90	90	0	0.0%	
42	Entwicklung der Sekundarschule P (Zusammenarbeit mit AVK)							
421	Entwicklungsstand/Umsetzungsstand (%)	0	40	60	70	10	16.7%	☺
43	Weiterentwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW							
431	Anzahl Solothurner Studierende in FHNW-Studiengängen (Anzahl)	695	685	750	719	-31	-4.1%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

231 Im 2007 wurde der Tarif angepasst. Der Voranschlagswert basiert noch auf dem tieferen Verrechnungssatz.

313 Das intensive Lehrstellenmarketing und die hohe Ausbildungsbereitschaft der Lehrbetriebe führten zu diesem positiven Ergebnis.

421 Der wichtige Meilenstein Lehrplanerarbeitung Sek P konnte nahezu abgeschlossen werden.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	5'605	5'812	8'657	9'671	1'014	11.7%	
- Ertrag	-211	-212	-1'794	-3'429	-1'635	91.1%	
Globalbudgetsaldo	5'394	5'600	6'863	6'242	-621	-9.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	1'400	1'224	1'376	1'385	9	0.6%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	7'005	7'036	10'032	11'056	1'024	10.2%	
- Erlöse	-211	-212	-1'794	-3'429	-1'635	91.2%	
Saldo	6'794	6'824	8'238	7'627	-611	-7.4%	
1 Betriebliche und schulische Berufsbildung							
Kosten	2'997	3'007	4'557	6'523	1'966	43.1%	☹
- Erlös	-142	-119	-1'199	-3'181	-1'982	165.3%	☺
Saldo	2'855	2'888	3'358	3'342	-16	-0.5%	
2 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung							
Kosten	3'496	3'504	3'573	3'470	-103	-2.9%	
- Erlös	-69	-93	-69	-80	-11	15.9%	☺
Saldo	3'427	3'411	3'504	3'390	-114	-3.3%	
3 Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2							
Kosten	0	0	1'291	813	-478	-37.0%	☺
- Erlös	0	0	-526	-169	357	-67.9%	☹
Saldo	0	0	765	645	-120	-15.7%	
4 Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen							
Kosten	512	525	611	250	-361	-59.1%	☺
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	512	525	611	250	-361	-59.1%	

Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen

Abweichungsbegründungen

- Die Umstellung auf die neuen Finanzierungsrichtlinien, insbesondere die Bemessungslücke bei den überbetrieblichen Kurse, wurde nach dem Bruttoprinzip verbucht.
- Aufgrund der neuen Finanzierungsrichtlinien des Bundes wurden Beiträge nach dem Bruttoprinzip direkt auf die Produktegruppe gutgeschrieben.
- Projekte im Bereich Case-Management Berufsbildung, welche vom Bund finanziell nicht unterstützt werden, konnten nicht realisiert werden (RRB 2007/1202 vom 3.7.07).
- Es wurden noch nicht alle vakanten Stellen aufgrund des Ämterzusammenschlusses ABB und AMH besetzt.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						in Fr.	in %	
Lehrabschlussprüfungen; bis zum 31.12.04 Bestandteil vom GB ABB		1'146	1'383	1'204	1'266	62	5.2%	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Lehr-, Anlehr- und Vorlehrverhältnisse	Anzahl	6'134	6'326	6'100	6'384	284	4.7%	
Neue Lehr-, Anlehr- und Vorlehrverhältn.	Anzahl	2'262	2'241	2'200	2'310	110	5.0%	
Teilnehmer/innen am Berufsbildnerkurs	Anzahl	259	209	280	258	-22	-7.9%	
Besucher/innen Berufsinformationszentr.	Anzahl	17'000	16'800	15'000	15'500	500	3.3%	
Einzelberatungen erste Berufs-, Schul- und Studienwahl	Anzahl	2'000	2'120	2'000	2'200	200	10.0%	1
Kurzberatungen	Anzahl	4'520	4'710	4'300	4'500	200	4.7%	
Gruppeninformationen	Anzahl	470	462	450	450	0	0.0%	
Laufbahnberatungen Erwachsene	Anzahl	584	528	550	550	0	0.0%	
Schüler/innen an den kantonalen Mittelschulen	Anzahl	2'731	2'744	2'730	2'695	-35	-1.3%	
Studierende FHNW	Anzahl	6'162	6'520	7'200	7'435	235	3.3%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Das Beratungsangebot und die Komplexität der Fragestellungen nehmen kontinuierlich zu und repräsentieren die allgemeine Verunsicherung als Folge der tiefgreifenden Veränderungen in der Berufsbildung.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	45	43	51	44	-7	-13.7%	1
weiblich	25	25	30	27	-3	-10.0%	
männlich	20	18	21	17	-4	-19.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	34.4	35.1	39.0	35.5	-3.5	-9.0%	1
weiblich	17.1	18.3	20.8	20.4	-0.4	-1.9%	
männlich	17.3	16.8	18.2	15.1	-3.1	-17.0%	
Anzahl Lernende	3	4	4	4	0	0.0%	
weiblich	0	1	1	2	1	100.0%	
männlich	3	3	3	2	-1	-33.3%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	8.1%	6.8%	3 Pensen	8.9%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.1%	1.5%	150 Tage	1.7%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.2%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.9%	2.0%	230 Tage	2.7%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- Einerseits wurden noch nicht alle vakanten Stellen aufgrund des Ämterzusammenschlusses ABB und AMH besetzt, andererseits konnten nicht alle Projekte im Bereich Case-Management Berufsbildung realisiert werden.

Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen**7. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2009 in Fr.**13'669'600**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	512'000	
2008	6'834'800	6'862'867	6'242'287	0	-28'000	1
2009	6'834'800	7'081'119				
Total	13'669'600	13'943'986	6'242'287	0	484'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Reservenverfall bei den nicht zweckgebundenen Reserven aufgrund der Neuregelung gemäss RRB Nr. 2008/1144 vom 23. Juni 2008.

Kultur und Sport

0. Management Summary

Die Ziele wurden erfüllt. Die Rechnung schliesst mit kFr. 02 über dem Voranschlag. Die dreijährige GB-Periode schliesst mit einem Mehraufwand von kFr. 50 ab. Am 10. Dezember 2008 bewilligte der Kantonsrat das Globalbudget "Kultur und Sport" für die Periode von 2009 bis 2011. Regierungsrat und Kantonsrat anerkannten, dass für den Unterhalt und Betrieb der kantonseigenen Kulturinstitutionen erheblich mehr Mittel nötig sind. Insbesondere der Erhalt der infrastrukturellen Substanz für die Zentralbibliothek Solothurn, die beiden Schlösser Waldegg und Wartenfels sowie das Museum Altes Zeughaus wurden materiell gestärkt. Die subsidiäre Sportförderung und Kulturförderung können mit dieser wichtigen Entscheidung den gesteigerten Erwartungen angepasst werden.

1. Tätigkeitsbericht

Am 23. Dezember 2003 kündigte das Solothurner Stadtpräsidium den Stiftungsvertrag für den Betrieb der Zentralbibliothek Solothurn aus dem Jahre 1995 vorsorglich, weil mit der faktischen Unterstellung der Zentralbibliothek unter die Globalbudgetverfahren der kantonalen Verwaltung strategische und operative Prozesse eingeleitet wurden, die den Einfluss der Stadt schwächen. Der Regierungsrat anerkannte die Argumentation und beantragte dem Kantonsrat am 8. September 2008, den Verteilschlüssel im Rahmen der Globalbudgetvorlage "Kultur und Sport" für die Periode 2009 bis 2011 anzupassen und den Kantonsanteil von bisher 66% auf neu 75 % anzuheben. Damit konnte dieses Geschäft auf Ende der Legislaturperiode 2005 bis 2009 gütlich abgeschlossen werden.

Trotz unvorhergesehener Ausgaben für die Erneuerung von technischer Infrastruktur bei der Zentralbibliothek Solothurn (neue Telefonzentrale, EDV) und dringenden Interventionen beim Gebäudeunterhalt, die allesamt zu einem Mehraufwand von Fr. 130'000 führten, kann die GB-Rechnung "Kultur und Sport" ausgeglichen abgeschlossen werden. Beim Museum Altes Zeughaus und bei der Sportfachstelle sind geplante Ausgaben bei der Sammlungsdokumentation und bei der Förderung des Breitensportes im Berichtsjahr noch nicht voll wirksam geworden.

Der Regierungsrat betrachtet die Präsentation und die Vermittlung von wichtigen Aspekten der kantonalen Geschichte als Teil seiner Kulturpolitik. Er hat ein entsprechendes Strategiepapier im Dezember zustimmend zur Kenntnis genommen und begrüsst die Schaffung einer Abteilung "Kulturpflege" im Amt für Kultur und Sport. Positiv gegenüber steht er auch der Schaffung eines Solothurnischen Museumsverbundes als Ansprechpartner für den Kanton und als Koordinator und Dienstleister für die kleineren Museen. Zudem befürwortet er eine inhaltliche Neuausrichtung des Museums Altes Zeughaus. Weiter begrüsst er die geplante Sammlungskonzentration und nimmt davon Kenntnis, dass hierfür die Erarbeitung eines Museumsstatuts notwendig ist. Das Strategiepapier ist bei den betroffenen historischen Museen und ihren Standortgemeinden in Vernehmlassung gegeben worden. Eine Planungskommission klärt zudem ab, welche infrastrukturellen Interventionen beim Museum Altes Zeughaus dringend anzugehen sind.

Das vom Lotteriefonds getragene Projekt "Kantonsgeschichte" kommt gemäss Planungsgrundlagen gut voran. Das entsprechende Konto ist 2008 mit Fr. 200'646 belastet worden (Budget Fr. 361'462).

Dank des sorgfältigen Umgangs mit den anvertrauten Kunstwerken und auch eines klugen Ausstellungskonzeptes entwickelte sich das Kunstmuseum Solothurn zu einem wichtigen Ort der nationalen Kunstgeschichte. Es ist deshalb richtig, das Kunstmuseum Solothurn als eine weitere Bildungsstätte für die gesamte Bevölkerung anzusprechen. Erfreulicherweise bewilligte der Regierungsrat der Stadt Solothurn, die für den Betrieb des Kunstmuseums verantwortlich zeichnet, im September einen ausserordentlichen Lotteriefondsbeitrag von 2,5 Mio. Franken für den geplanten und dringend nötigen Ergänzungsbau.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Kulturförderung und Kulturpflege

Produkte: Kulturförderung, Schloss Waldegg, Kulturpflege

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Qualitätsvolles und breit gefächertes Kulturleben im ganzen Kanton fördern.							
111	Anteil erfolgreicher Beitragsentscheide (keine Rückkommensanträge) (w) (%)	98	98	95	99	4	4.2%	
112	Zufriedenheitsmessung Kunden (W) (%)	95	86	85	80	-5	-5.9%	
12	Institution Schloss Waldegg erhalten und als kantonales Zentrum für Kultur und Begegnung fördern.							
121	Kultur- und Begegnungsanlässe (L) (Anzahl)	35	38	30	29	-1	-3.3%	
122	Kostendeckungsgrad kommerzielle Anlässe (W) (%)	127	130	140	130	-10	-7.1%	
13	Kulturpflege							
131	Einhalten der vorgegebenen Leistungsziele (L) (%)	100	90	90	90	0	0.0%	

Kultur und Sport

Produktgruppe: 2. Museum Altes Zeughaus

Produkte: Museumsbetrieb, Sammlungspflege

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Museumsbetrieb gewährleisten und als Kulturdenkmal erhalten.							
211	Zufriedenheitsmessung Kunden (W) (%)	98	97	95	97	2	2.1%	
212	Besucher/innen (L) (Anzahl)	17'090	16'617	18'000	19'225	1'225	6.8%	
22	Sammlungspflege gewährleisten							
221	Fachgerechte Lagerung des Sammlungsgutes (W) (%)	50	50	50	50	0	0.0%	
222	Konservierung und Dokumentation Harnischsammlung (W) (%)	50	70	90	80	-10	-11.1%	☹

Produktgruppe: 3. Sport

Produkte: Förderung des Breitensports

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Förderung des Breitensports, insbesondere von J + S							
311	Teilnehmer/innen Aus- und Weiterbildungskurse J+S Leiter/innen mindestens auf dem Niveau des Jahres 2005 halten (W) (%)	115	117	100	121	21	21.0%	☺
312	Sportfachkurse für Jugendliche von 10 bis 20 Jahren mindestens auf dem Niveau des Jahres 2005 halten. (W) (%)	101	104	100	107	7	7.0%	
313	Schulen, die J+S-Angebote anmelden. (W) (%)	n.e.	60	100	45	-55	-55.0%	☹

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

222 Der Indikator war zu hoch angesetzt. Die Konservierungsarbeiten sind aufwändiger als erwartet.

311 Offenbar entspricht das Kursangebot des Kantons Solothurn dem Bedürfnis der J+S-LeiterInnen.

313 Die Diskussion um die Bundes-Finanzierung von J+S-Kids hat eine grosse Verunsicherung ausgelöst, was zur Folge hatte, dass die Anmeldungen der Schulen im freiwilligen Schulsport weit unter den Erwartungen blieben.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	6'098	6'445	6'528	6'965	437	6.7%	
- Ertrag	-1'755	-1'830	-1'447	-1'882	-435	30.1%	
Globalbudgetsaldo	4'343	4'615	5'081	5'083	2	0.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	904	979	1'092	1'102	10	0.9%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	7'002	7'424	7'620	7'866	246	3.2%	
- Erlöse	-1'755	-1'830	-1'447	-1'682	-235	16.2%	
Saldo	5'247	5'594	6'173	6'184	11	0.2%	
1 Kulturförderung und Kulturpflege							
Kosten	4'532	4'795	4'736	5'041	305	6.4%	
- Erlös	-1'180	-1'272	-1'064	-1'172	-108	10.2%	
Saldo	3'352	3'523	3'672	3'869	197	5.4%	
2 Museum Altes Zeughaus							
Kosten	1'349	1'420	1'554	1'501	-53	-3.4%	
- Erlös	-172	-145	-72	-103	-31	43.1%	
Saldo	1'177	1'275	1'482	1'398	-84	-5.7%	
3 Sport							
Kosten	1'121	1'209	1'330	1'324	-6	-0.5%	
- Erlös	-403	-413	-311	-407	-96	30.9%	
Saldo	718	796	1'019	917	-102	-10.0%	☺

Kultur und Sport

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Schloss Waldegg: Besucher/innen	Anz	11'368	12'257	12'000	10'949	-1'051	-8.8%	
Beitragsgesuche abgeschlossen	Anz	496	530	500	536	36	7.2%	
MAZ: Quote Inventarisierung	%	65	70	100	80	-20	-20.0%	1
Teilnehmerinnen Kurse J+S-Leiter/innen	Anz	1'114	1'133	1'050	1'177	127	12.1%	2
Aus- und Weiterbildungskurse J+S-Leiter	Anz	41	44	38	50	12	31.6%	3
Sportfachkurse	Anz	1'509	1'548	1'500	1'597	97	6.5%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Lotteriefonds: bewilligte Mittel	KFr	4'976	4'376	4'740	7'531	2'791	58.9%	4
Subventionen an Institutionen	KFr	855	1'049	1'086	1'075	-11	-1.0%	
Subventionen an Institutionen	Anz	9	8	10	9	-1	-10.0%	5
Schloss Waldegg: Kantonsanteil 100%	KFr	553	514	490	530	40	8.2%	
Schloss Wartenfels: Kantonsanteil 47%	KFr	125	89	100	89	-11	-11.0%	6
Zentralbibliothek: Kantonsanteil 66%	KFr	1'850	1'850	1'850	1'980	130	7.0%	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Waldegg: Kostendeckung Betriebskosten	%	38	35	35	36	1	2.9%	
Waldegg: Unterhalt Gebäude + Garten	KFr	227	159	130	142	12	9.2%	
Zentralbibliothek: Medienausleihe	Anz	474'660	510'577	500'000	518'149	18'149	3.6%	
Lotteriefonds ausbezahlte Mittel	KFr	4'773	4'710	4'800	6'376	1'576	32.8%	7

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Quote war nicht zu erreichen infolge Schimmelbefall von Leder und Holz im Jahr 2007. Quotenkorrektur wurde im Rahmen des VA für 2009 ff bereits angekündigt.
- Wegen dem grösseren Kursangebot ist auch die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.
- Vor allem im J+S-Coach- und Kidsbereich mussten mehr Kurse angeboten werden.
- Ausserordentliche Lotteriefondsmittel bewilligt wie z.B. Erneuerungsbau Kunstmuseum Solothurn. Beitragsbewilligungen für drei Jahre an Solothurner Literaturtage, Kulturfabrik Kofmehl Solothurn, Archäologieprojekt Fundort Solothurn, Solothurner Flurnamenbuch.
- Projektorientierte Finanzierung z.L. Lotteriefonds.
- Mehrausgaben 2006 kompensiert.
- Vergütungen im Rahmen der bewilligten Mittel (zuständig Ddl).

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	82	79	31	29	-2	-6.5%	
weiblich	58	54	10	9	-1	-10.0%	
männlich	24	25	21	20	-1	-4.8%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	45.9	39.2	18.7	16.7	-2.0	-10.7%	
weiblich 1)	25.6	22.3	11.4	10.4	-1.0	-8.8%	
männlich 1)	20.3	16.9	7.3	6.3	-1.0	-13.7%	
Anzahl Lernende	3	2	1	1	0	0.0%	
weiblich 2)	2	1	0	0	0		
männlich 2)	1	1	1	1	0	0.0%	

Kultur und Sport

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	9.2%	9.3%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	4.1%	2.3%	204 Tage	3.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.2%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.9%	1.0%	22 Tage	0.3%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

Die Personalbestände werden neu gemäss den Angaben Personalamt RRB 2008/1426 vom 19.9.2008 ausgewiesen. Neu sind darin die Zentralbibliothek, das Schloss Waldegg und das Schloss Wartenfels nicht enthalten.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

14'506'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	76'000	
2006	4'425'000	4'424'674	4'550'250	0	-125'000	
ZK/NK SGB 059/2007	647'000	173'000				1,2
2007	4'707'000	4'774'499	4'870'896	0	77'000	
2008	4'727'000	5'081'237	5'082'710	0	-2'000	
Total	14'506'000	14'453'410	14'503'856	0	26'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Verpflichtungskredit von Fr. 13'859'000 mit Zusatzkredit von Fr. 647'000 auf Fr. 14'506'000 mit SGB 059/2007 am 4. Juli 2007 bewilligt.
- 2 Nachtragskredit von Fr. 173'000 mit SGB 059/2007 am 4. Juli 2007 bewilligt.

Mittelschulbildung Kantonsschulen Solothurn und Olten**0. Management Summary**

Die budgetierten Leistungen und das Nettoergebnis der Mittelschulen (Kantonsschule Olten und Kantonsschule Solothurn) konnten eingehalten werden. Die Rechnung für das erste Jahr der Globalbudgetperiode 2008-2010 schliesst gegenüber dem Voranschlag um rund 5.4% besser ab.

Der RRB 2008/1144 vom 23.6.08, welcher die Bestandesregulierung und die Verwendung der Globalbudgetreserven regelt, gelangt erstmals zur Anwendung. TFr. 223 der Budgetunterschreitung werden der allgemeinen Staatskasse zugeführt.

1. Tätigkeitsbericht

Mit der Teilrevision der Maturitätslehrgänge konnten die gemäss Vorgaben von Bundesrat und EDK erfolgten Anpassungen in Kraft treten; per Schuljahr 2008/09 wurde erstmals mit einem Ergänzungsfach Informatik gestartet.

Nach der gesamtschweizerischen Anerkennung der Fachmittelschulabschluss im Jahr 2007 erfolgte im 2008 die EDK-Anerkennung für die Fachmaturitätsausweise der Bereiche Pädagogik, Soziale Arbeit und Gesundheit, die alle drei im Kanton Solothurn angeboten werden.

Die Arbeiten an der Ausgestaltung und Umsetzung der Sek P (erste Klassenzüge starten im 2011) wurden intensiv weitergeführt. Die Lehrplanarbeiten – nötig in Folge Reduktion des 3-jährigen UG-Lehrgangs zum 2-jährigen Sek P-Lehrgang und neuer Stundentafel – konnten weit vorangetrieben werden.

Im Projekt Bildungsraum Nordwestschweiz wurde das Projekt Programm Mittelschulen von den Bildungsdirektoren der vier Kantone als langfristiges Schulentwicklungsprogramm konzipiert. Mit konkreten Mandaten und unter Einbezug aller Beteiligten sollen die initiierten Arbeiten weitergeführt werden.

Das Jahr 2008 war für die Kantonsschule Solothurn ein Jubiläumsjahr. Mit mehr als 50 Veranstaltungen wurde das 175-jährige Bestehen gefeiert. Der Schulversuch für eine Sonderklasse für sportlich und musisch besonders begabte wurde vom Regierungsrat für weitere drei Jahre bewilligt.

Infolge Pensionierung des Direktors wurde an der Kantonsschule Olten ein Teil der Schulleitung (Direktorium und Rektorat) neu besetzt. Für beide Positionen konnten interne Bewerbungen berücksichtigt werden. Zahlreiche Lehrpersonen konnten für den Immersionsunterricht zertifiziert werden, sodass eine Ausweitung des bereits in einzelnen Klassen praktizierten zweisprachigen Unterrichts in der gymnasialen Unterstufe auf die Maturitätsschule in Betracht gezogen werden kann.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Maturitätsschulen (MAR)**

Produkte: Ausbildung in der Maturitätsschule mit den Profilen: Sprachliches Profil, Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil, Wirtschaftlich-rechtliches Profil, Musisches Profil

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes.							
111	Aufnahmequote des Altersjahrganges (%)	17.0	16.3	17.0	14.8	-2.2	-12.9%	⊗
112	Anzahl Schüler/innen	1'734	1'732	1'672	1'689	17.0	1.0%	
113	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (%)	90	n.e.	90	85.8	-4.2	-4.7%	
12	Kostengünstige Ausbildung							
121	durchschnittliche Klassengrösse (Anz.)	21.0	20.8	20.0	20.6	0.6	3.0%	
122	Kosten pro Schüler (Fr.)	17'702	18'666	20'415	19'759	-656	-3.2%	

Produktgruppe: 2. Untergymnasien / Sekundarschulen P

Produkte: Ausbildung auf progymnasialer Stufe

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge							
211	Aufnahmequote des Altersjahrganges (%)	12.0	10.8	12.0	12.3	0.3	2.5%	
212	Anzahl Schüler/innen	773	758	726	753	27.0	3.7%	
213	Zufriedenheit der Absolventen/innen (1 Jahr nach Abschluss) (%)	90	93.0	90	95.4	5.4	6.0%	
22	Kostengünstige Ausbildung							
221	durchschnittliche Klassengrösse (Anzahl)	23.1	23.0	22.0	22.2	0.2	0.9%	
222	Kosten pro Schüler/in (Fr.)	14'814	15'378	16'521	15'678	-843	-5.1%	

Mittelschulbildung Kantonsschulen Solothurn und Olten

Produktgruppe: 3. Fachmittelschulen (FMS)

Produkte: Ausbildung in der Fachmittelschule, mit der Ausrichtung auf die Berufsfelder Gesundheit, Pädagogik und Soziale Arbeit

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
		31 Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK						
311	Aufnahmekquote des Altersjahrganges (%)	3.4	3.5	3.0	3.2	0.2	6.7%	
312	Anzahl Schüler/innen	210	254	266	253.0	-13	-4.9%	
313	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (%)	90	n.e.	90	n.e.			
32 Kostengünstige Ausbildung								
321	durchschnittliche Klassengrösse (Anz.)	19.6	19.5	20.0	20.0	0	0.0%	
322	Kostenpro Schüler/in (Fr.)	15'966	18'122	19'517	18'543	-974	-5.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 111 Unerwartet tiefe Aufnahmequote
- 313 Erhebung wird im August 2009 durchgeführt

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Aufwand						
- Ertrag	-2'089	-11'194	-9'985	-11'042	-1'057	10.6%	
Globalbudgetsaldo	44'485	36'610	40'821	38'599	-2'222	-5.4%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Saldo der internen Verrechnungen						
	9'972	9'929	11'280	11'364	84	0.7%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	56'546	57'734	62'087	61'005	-1'082	-1.7%	
- Erlöse	-2'090	-11'194	-9'985	-11'042	-1'057	10.6%	
Saldo	54'456	46'540	52'102	49'963	-2'139	-4.1%	
1 Maturitätsschulen (MAR)							
Kosten	37'902	38'151	41'010	40'287	-723	-1.8%	
- Erlös	-1'492	-4'925	-4'459	-4'932	-473	10.6%	1
Saldo	36'410	33'226	36'551	35'355	-1'196	-3.3%	
2 Untergymnasien / Sekundarschulen P							
Kosten	14'506	14'061	14'825	14'923	98	0.7%	
- Erlös	-517	-6'161	-5'438	-6'005	-567	10.4%	1
Saldo	13'989	7'900	9'387	8'918	-469	-5.0%	
3 Fachmittelschulen (FMS)							
Kosten	4'138	5'522	6'252	5'795	-457	-7.3%	
- Erlös	-81	-108	-88	-104	-16	18.7%	1
Saldo	4'057	5'414	6'164	5'690	-474	-7.7%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Mehreinnahmen von Gemeindebeiträgen an den obligatorischen Unterricht sowie von Beiträgen ausserkantonaler Schüler und Schülerinnen (MAR). In beiden Fällen ist die effektive Anzahl Schüler und Schülerinnen höher als budgetiert angefallen.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in Fr.	in %	
	Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.						

Mittelschulbildung Kantonsschulen Solothurn und Olten

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Anzahl Maturitätszeugnisse	Anz.	368	375	390	373	-17	-4.4%	
Maturitätsquote	%	14.8	n.e.	15.0	n.e.			
Anzahl Abschlüsse FMS	Anz.	0	77	85	67	-18	-21.2%	
Anzahl Aufnahmen Maturitätsschulen	Anz.	453	424	450	413	-37	-8.2%	
Anzahl Aufnahmen Untergymnasium	Anz.	271	256	270	260	-10	-3.7%	
Anzahl Aufnahmen FMS	Anz.	92	92	90	84	-6	-6.7%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	407	414	419	429	10	2.4%	
weiblich	185	186	189	217	28	14.8%	
männlich	222	228	230	212	-18	-7.8%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	284.0	281.9	290.9	287.3	-3.6	-1.2%	
weiblich	109.1	107.0	113.6	111.4	-2.2	-1.9%	
männlich	174.9	174.9	177.3	175.9	-1.4	-0.8%	
Anzahl Lernende	3	1	0	0	0		
weiblich	3	1	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.7%	4.0%	13.0 Pensen	4.6%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.9%	1.0%	587 Tage	0.8%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.4%	0.4%	2057 Stunden	0.3%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.1%	1.1%	724 Tage	1.0%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.

123'386'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 08				340'000	0	
2008	40'597'000	40'821'308	38'598'722	0	2'000'000	
2009	41'251'000	42'087'608				
2010	41'538'000					
Total	123'386'000	82'908'916	38'598'722	340'000	2'000'000	

Fachhochschulbildung

0. Management Summary

Im Globalbudget "Fachhochschulbildung" werden einerseits die Leistungen, die von der FHNW gemäss Staatsvertrag vom 9./10. November 2004 zu erbringen sind (Produktegruppe Fachhochschule Nordwestschweiz) festgelegt; andererseits nennt es jene Aufgaben, die vom Kanton Solothurn im Rahmen spezifischer Leistungsvereinbarungen in Auftrag gegeben werden (Produktegruppe Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung; Produktegruppe Dienstleistungen FHNW).

Die FHNW hat ihren Betrieb erfolgreich weitergeführt. Die politischen Zielsetzungen sowie die Vorgaben für die Entwicklungsschwerpunkte wurden im Wesentlichen erfüllt; die quantitativen Leistungsziele wurden mehrheitlich erreicht oder gar übertroffen. Die Vorgaben für die kantonspezifischen Leistungen konnten überwiegend erreicht werden.

Für die Schliessung der Deckungslücke der Kantonalen Pensionskasse Solothurn (PKSO) für die Versicherten der FHNW Solothurn und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn wurde im 2008 eine zusätzliche Rückstellung von Fr. 48,4 Mio. gebildet. Der Mittelbedarf wurde durch die PKSO berechnet.

1. Tätigkeitsbericht

Dank weiterer Synergieeffekte, Effizienz- und Ertragssteigerungen konnte die FHNW auch im letzten Jahr der ersten Leistungsauftragsperiode (2006-2008) ihr beachtliches Wachstum weiter fortsetzen. So nahm die Zahl der immatrikulierten Studierenden im Vergleich zu 2003 um mehr als 31% zu (ohne Musikhochschulen), der Umsatz (Total fakturierte Erträge ohne Globalbudget) erhöhte sich im gleichen Zeitraum um rund 53% und der Selbstfinanzierungsgrad liegt heute bei rund 49% (2003 40%). Über die gemäss Leistungsauftrag erbrachten Leistungen und die Rechnung wird die FHNW separat berichten; zudem wird sie eine differenzierte Beurteilung der Zielerreichung in der zu Ende gegangenen Leistungsauftragsperiode vorlegen.

Die Parlamente der vier Trägerkantone haben den zweiten Leistungsauftrag an die FHNW gutgeheissen und den entsprechenden Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 577,4 Mio. für die Jahre 2009-2011 bewilligt. Der Trägerschaftsbeitrag wurde um insgesamt Fr. 68,6 Mio. erhöht.

Per 1. Januar 2008 wurden die Hochschulen der Musik-Akademie der Stadt Basel, nämlich die Hochschule für Musik und die Schola Cantorum Basiliensis - Hochschule für Alte Musik als neunter Fachbereich in die FHNW integriert. Die neun Hochschulen der FHNW bieten seit dem Semester 2008/09 neben den Bachelor-Studiengängen neu total 13 Master-Studiengänge an.

Das Solothurner Stimmvolk hat Ende November dem Neubauprojekt für die FHNW in Olten mit grosser Mehrheit zugestimmt und den entsprechenden Verpflichtungskredit bewilligt. Mit diesem Bau wird die FHNW am Standort Olten gestärkt.

Sämtliche bisherigen Mitglieder des Fachhochschulrates haben sich für die Amtsperiode 2009-2011 für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Die Kontinuität und Stabilität im strategischen Gremium ist angesichts der Tatsache, dass sich die FHNW in dieser zweiten Leistungsauftragsperiode in der Konsolidierungsphase befindet, besonders wichtig.

2. Leistungen

2.1 Produktegruppenziele und deren Indikatoren

Produktegruppe: 1. Fachhochschule Nordwestschweiz

Produkte: Produkte gemäss Leistungsauftrag der FHNW für die Jahre 2006-2008 (RRB Nr. 2005/1331 vom 21. Juni 2005). Es erfolgt eine separate, jährliche Berichterstattung.

Produktegruppe: 2. Ausbildung Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik

Produkte: Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik, Olten.

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
21	Qualitativ hochstehende, zeitgemässe Ausbildung							
211	Anzahl Aufnahmen in Diplomstudien HF (Anzahl)	1	0	-	-			
22	Hoch qualifizierte Arbeitskräfte für die Wirtschaft							
221	Anzahl Diplome HF (Anzahl)	18	24	-	-			
23	Kostengünstige Ausbildung							
231	Kosten je Student/in pro Jahr (kFr)	15	15	-	-			

Produktegruppe: 3. Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Produkte: Berufseinführung/Wiedereinstieg, Individuelle berufsbegleitende Weiterbildung, Schulinterne Weiterbildung und Beratung, Nachdiplomstudien und -kurse (Weiterbildung Kader), Beratung, Projekte.

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
31	Qualitativ hochstehende, zeitgemässe Weiterbildung							
311	Zufriedenheit der Teilnehmenden (%)	90	90	90	93	3	3.3%	
32	Deckung des Weiterbildungsbedarfs der Solothurner Volksschule							
321	Anzahl Zertifikate/Nachdiplome (Anzahl)	164	165	50	80	30	60.0%	☺
322	Anzahl Teilnehmendentage WB (Anzahl)	10'024	9'052	12'800	11'697	-1'103	-8.6%	
323	Anteil Solothurner Lehrpersonen aus Volksschule und Kindergarten in Weiterbildungen an der PHSO (%)	40	50	60	55	-5	-8.3%	
324	Anteil Solothurner Kollegien in SCHILLW** (%)	51	55	45	65	20	44.4%	☺

Fachhochschulbildung

Produktgruppe: 4. Dienstleistungen FHNW

Produkte: Vorkurse Technik (nur bis Herbst 2006) und Pädagogik, Beratungsstelle für audiovisuelle Medien/ICT an der Pädagogischen Hochschule, Betreuung der berufspraktischen Ausbildung für Lehrpersonen der Sekundarstufe I, Forschungs- und Beratungsleistungen für das Solothurner Schulwesen.

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41	Bedarfsgerechte Führung von Vorkursen							
411	Anzahl Kursteilnehmende (Anzahl)	33	14	20	25	5	25.0%	☺
42	Bedarfsgerechte Beratungs- und Dienstleistungen für die Solothurner Volksschule							
421	Zufriedenheit der Projektpartner (>%)	n.e.	n.e.	>80%	90	10	12.5%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

211 – Die Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik, Olten wird ab 2008 nicht mehr angeboten
231

321 Mehr Zertifikate/Nachdiplome als geplant

324 Verlagerung zu kürzeren, von mehr Kollegien besuchten Weiterbildungen

411 Mehr Teilnehmende als geplant

421 Keine systematische Auswertung jedoch regelmässige Rückmeldungen

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	35'605	34'415	34'770	34'273	-497	-1.4%	1
- Ertrag	-313	-337	-310	-547	-237	76.5%	
Globalbudgetsaldo	35'292	34'078	34'460	33'726	-734	-2.1%	

1 Die Rückstellung in der Höhe von 11.7 Mio. Franken für die Schliessung der Deckungslücke Pensionskasse (vgl. SGB 229/2004 vom 4. Mai 2005) ist unter Ziff. 4 "Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets" ausgewiesen.

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	35'605	34'415	35'420	34'273	-1'147	-3.2%	
- Erlöse	-313	-337	-960	-547	413	-43.0%	
Saldo	35'292	34'078	34'460	33'726	-734	-2.1%	
1 Fachhochschule Nordwestschweiz							
Kosten	31'878	30'600	31'000	31'000	0	0.0%	
- Erlös	-313	-337	-310	-360	-50	16.1%	☹
Saldo	31'565	30'263	30'690	30'640	-50	-0.2%	
2 Ausbildung Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik							
Kosten	491	300	0	0	0		
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	491	300	0	0	0		
3 Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung							
Kosten	2'841	3'302	4'150	3'113	-1'037	-25.0%	☺
- Erlös	0	0	-650	-187	463	-71.2%	☹
Saldo	2'841	3'302	3'500	2'926	-574	-16.4%	
4 Dienstleistungen FHNW							
Kosten	395	213	270	160	-110	-40.7%	☺
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	395	213	270	160	-110	-40.7%	

Abweichungsbegründungen

1 Standortbeitrag Stadt Olten, welcher gemäss §18 des Fachhochschulgesetzes 10% der Miete beträgt.

3 Die geringere Nachfrage insbesondere bei SL- und Praxislehrpersonen ausbildungen wirken sich sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen aus.

4 Es wurden weniger Kurse als budgetiert geführt.

Fachhochschulbildung

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Deckungslücke Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn; Verpflichtungskredit SGB 229/2004 vom 4. Mai 2005.	0	11'700	0	48'400	48'400		1

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Siehe Begründung Management Summary

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Anzahl Studierende FH	Anzahl	*	*	*	*			
Anzahl Studierende HF	Anzahl	*	*	*	*			
Anzahl Studierende NDS FH	Anzahl	*	*	*	*			

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 * Angaben zu den statistischen Werten der FHNW erfolgen in deren Jahresberichterstattung gemäss Leistungsauftrag 2006-2008 (RRB Nr. 2005/1331 vom 21. Juni 2005).

6. Personaldaten

Angaben zum Personal der FHNW erfolgen in deren Jahresberichterstattung gemäss Leistungsauftrag 2006-2008 (RRB Nr. 2005/1331 vom 21. Juni 2005).

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

105'600'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	0	
2006	34'400'000	34'400'000	35'292'340	0	107'000	
ZK/NK SGB 072/2006	1'000'000	1'000'000				1
2007	34'950'000	34'450'000	34'078'410	0	372'000	
2008	35'250'000	34'460'000	33'725'716	0	734'000	
Total	105'600'000	104'310'000	103'096'466	0	1'213'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Der mit Kantonsratsbeschluss vom 31. Oktober 2006 bewilligte Zusatz- und Nachtragskredit für die Uebertragung der von den kantonalen Fachhochschulen erwirtschafteten Reserven an die FHNW für die Globalbudgetperiode 2006-2008 steht unter dem Vorbehalt, dass die Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt ebenfalls entsprechende Beschlüsse fassen. Der Entscheid im Kanton Basel-Landschaft ist noch ausstehend, weshalb die Kreditsumme als Rückstellung in der Rechnung 2006 verbucht wurde.

Berufsschulbildung**0. Management Summary**

Die Berufsfachschulen sind erfolgreich in die zweite Globalbudgetperiode gestartet. Die Leistungsziele konnten mehrheitlich erreicht werden. Insbesondere die restriktive Handhabung bei den Klassenbildungen führte bei den Finanzen zu einem positiven Ergebnis, welches besser als budgetiert ausfiel. Die Personalentwicklungskonzepte PQ-LEBO wurden an sämtlichen Teilschulen der BBZ erfolgreich umgesetzt.

1. Tätigkeitsbericht

An den Gewerblich-industriellen Berufsfachschulen läuft der Umsetzungsprozess sowie die Lehrplanvorbereitungen zahlreich neuer Bildungsverordnungen. Der neue Beruf Anlageführer/in, die neue Attestausbildung Haustechnik und das Brückenangebot Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) konnten erfolgreich gestartet werden.

An den Kaufmännischen Berufsfachschulen wurden zum ersten Mal die Qualifikationsverfahren für Detailhandelsfachleute durchgeführt. Die langjährigen Reformarbeiten im Bereich Kaufleute und Detailhandel sind nun abgeschlossen. An der KBS Olten konnten seit längerer Zeit wiederum die beiden Berufsmaturitätslehrgänge doppelt geführt werden.

Am BBZ Solothurn-Grenchen wurde der Sportunterricht für alle 1. und 2. Lehrjahre eingeführt.

Bei der Höheren Fachschule für Technik hat die vermehrte Anstellung von hauptamtlichen Lehrpersonen grössere Stabilität gebracht. Die erhoffte Nachfrage nach den neuen Angeboten NDS, TE und auch der Fernstudien hat sich nicht ganz erfüllt.

Das Erwachsenenbildungszentrum (EBZ) Solothurn-Grenchen verfügt jetzt über ein Weiterbildungs-Paket, welches an den Bedürfnissen der produzierenden Industrie am Jurasüdfuss ausgerichtet ist. Das EBZ Olten hat seine Position für Weiterbildungsangebote, welche auf der beruflichen Grundbildung aufbauen, welche im BBZ Olten angeboten werden, weiter gestärkt.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Grundbildung**

Produkte: Regellehre, Berufsmaturität, Förderangebote

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
11 Die Absolvierenden schliessen den Unterricht gemäss Lehrplan erfolgreich ab.								
111	Kantonale Erfolgsquote Qualifikationsverfahren (in %) (L)	teilweise erfüllt	erfüllt	80	93	13	16.3%	☺
12 Optimale Zusammenarbeit zwischen der Schule, der Praxis und den abgebenden Schulen.								
121	Kundenzufriedenheit der Lehrbetriebe (in %) (W)	72	72	74	90	16	21.6%	☺
13 Kostengünstige Ausbildung.								
131	Kostengünstige Ausbildung pro Person (TFr) (L)	5.2	5.2	5.6	6.3	0.7	12.5%	☹
132	Durchschnittliche Klassengrösse Regellehre (Schüler/innen) (L)	17.5	17.4	17.0	17.4	0.4	2.4%	
133	Durchschnittliche Klassengrösse Berufsmatura (Schüler/innen) (L)	16.7	18.4	16.0	17.8	1.8	11.3%	☺
14 Die Ausbildung trägt dazu bei, dass die Absolventen/innen der Förderangebote (Grundbildungen mit Attest und Vorlehen) im Arbeitsmarkt integriert oder für weiterführende Ausbildungen tauglich								
141	Anschlusslösungen (in %) (W)	85	64	80	93	13	16.3%	☺

Produktgruppe: 2. Erwachsenenbildung

Produkte: Fort- und Weiterbildung

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
21 Bedarfsgerechtes Angebot an Fort- und Weiterbildungskursen.								
211	Kundenzufriedenheit der Lernenden (in %) (W)	85	86	80	86	6	7.5%	

Berufsschulbildung

Produktgruppe: 3. Ausbildung Höhere Fachschule Technik

Produkte: Ausbildung Höhere Fachschule

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte Ausbildung								
311	Zufriedenheit der Studierenden (1 Jahr nach Abschluss) (W)	84	hoch	86	82	-4	-4.7%	
312	Anzahl Aufnahmen in Diplomstufe HF (L)	57	63	50	54	4	8.0%	
32 Hoch qualifizierte Arbeitskräfte in der Wirtschaft								
321	Anzahl Diplome (L)	49	44	44	50	6	13.6%	☺
33 Kostengünstige Ausbildung								
331	Kosten je StudentIn pro Jahr (L)	14.1	15.9	15.0	15.6	0.6	4.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Erfreuliche Qualifikationsverfahren 2008

121 Dieses erfreuliche Resultat basiert auf der aktuellen Umfrage 2008, die von beiden BBZ durchgeführt wurde

131 Neu werden die Bruttokosten je Schüler/in ausgewiesen

133 Optimale Klassenbildung, Wert schwankt stark aufgrund der kleinen Grundmenge

141 Optimale Anschlussquote dank zielgerichtetem Coaching

321 44 Diplome HF und 6 Diplome HF-NDS

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	41'037	42'982	47'601	46'536	-1'065	-2.2%	
- Ertrag	-16'455	-16'451	-17'197	-16'794	403	-2.3%	
Globalbudgetsaldo	24'582	26'531	30'404	29'742	-662	-2.2%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.	
					in KFr.	in %		
Saldo der internen Verrechnungen	9'166	8'566	9'996	10'078	82	0.8%		
Produktgruppenergebnisse Total								
Kosten	50'204	51'500	57'596	56'581	-1'015	-1.8%		
- Erlöse	-16'456	-16'403	-17'197	-16'762	435	-2.5%		
Saldo	33'748	35'097	40'399	39'819	-580	-1.4%		
1 Grundbildung								
Kosten	45'277	46'874	52'526	51'430	-1'096	-2.1%		
- Erlös	-12'870	-13'522	-13'901	-13'503	398	-2.9%		
Saldo	32'407	33'352	38'625	37'926	-699	-1.8%		
2 Erwachsenenbildung								
Kosten	2'453	2'034	2'149	2'321	172	8.0%		
- Erlös	-2'384	-2'020	-2'136	-2'380	-244	11.4%	☺	
Saldo	69	14	13	-59	-72	-555.2%		
3 Ausbildung Höhere Fachschule Technik								
Kosten	2'474	2'592	2'921	2'830	-91	-3.1%		
- Erlös	-1'202	-861	-1'160	-878	282	-24.3%	☹	
Saldo	1'272	1'731	1'761	1'952	191	10.9%		

Abweichungsbegründungen

2 Es konnten mehr Kurse durchgeführt werden als geplant

3 Weniger Studierende in den Angeboten NDS, TE und Fernstudien als budgetiert

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							

Berufsschulbildung

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Klassen	Anzahl	367	379	355	378	23	6.5%	
Schüler/innen	Anzahl	6'274	6'454	6'100	6'479	379	6.2%	
Studierende HF	Anzahl	176	162	176	165	-11	-6.3%	
Bildungsangebote	Anzahl	n.e.	77	83	85	2	2.4%	
Attestausbildungen	Anzahl	n.e.	9	9	9	0	0.0%	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Brückenangebote (IK I + II, VL, BVJ)	Anzahl	n.e.	n.e.	n.e.	5			
Klassen Brückenangebote	Anzahl	n.e.	n.e.	n.e.	15			
Schüler/innen Brückenangebote	Anzahl	n.e.	n.e.	n.e.	140			
Angebote Berufsmaturität	Anzahl	n.e.	n.e.	n.e.	11			
Klassen Berufsmaturität	Anzahl	n.e.	n.e.	n.e.	31			
Schüler/innen Berufsmaturität	Anzahl	n.e.	n.e.	n.e.	565			

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	423	587	687	713	26	3.8%	
weiblich	154	203	238	250	12	5.0%	
männlich	269	384	449	463	14	3.1%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	257.0	246.0	261.8	261.9	0.1	0.0%	
weiblich	89.0	82.0	87.9	90.6	2.7	3.1%	
männlich	168.0	164.0	173.9	171.3	-2.6	-1.5%	
Anzahl Lernende	18	21	19	20	1	5.3%	
weiblich	12	11	10	11	1	10.0%	
männlich	6	10	9	9	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.6%	4.4%	20.6 Pensen	8.1%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.4%	1.2%	1027 Tage	1.6%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.2%	1.1%	4420 Stunden	0.8%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.7%	0.6%	454 Tage	0.7%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

Berufsschulbildung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2009 in Fr.

61'930'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 08				579'000	1'233'000	
2008	30'209'000	30'404'369	29'741'592	0	662'000	
Reservenverzicht 2008				-579'000		1
2009	31'721'000	32'985'095				
Total	61'930'000	63'389'464	29'741'592	0	1'895'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Der Mehraufwand für die Wiedereinführung des Lehrlingsturnen am BBZ Solothurn-Grenchen wurde aus der Rechnung 2008 finanziert. Die zweckgebundene Reserve wird deshalb aufgelöst.

Berufsbildung im Gesundheitsbereich**0. Management Summary**

Für die Berufsbildung im Gesundheitsbereich war das Jahr 2008 erfolgreich. Die gesteckten Leistungsziele wurden mehrheitlich gut erreicht, einige auch übertroffen. Die Budgetunterschreitung von 1.5 Mio. Franken ist vorwiegend auf die grosse Nachfrage von Lernenden und Studierenden aus anderen Kantonen und damit zusammenhängende grössere Erträge zurückzuführen. Auf der Ausgabenseite konnten Lohnkosten eingespart werden, da der Personalbestand nicht wie geplant aufgestockt werden musste.

Der RRB 2008/1144 vom 23.6.08, welcher die Bestandesregulierung und die Verwendung der Globalbudgetreserven regelt, gelangt erstmals zur Anwendung. TFr.1'478 der Budgetunterschreitung wird der allgemeinen Staatskasse zugeführt.

1. Tätigkeitsbericht**Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BZ-GS)**

Der Regierungsrat hat im Mai 2008 die Reorganisation des BZG beschlossen. Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG) wird neu als Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BZ-GS) bezeichnet, da nun auch Ausbildungen im Sozialbereich angeboten werden. Das BZ-GS wird als drittes eigenständiges Berufsbildungszentrum im Kanton Solothurn geführt.

Im August 2008 startete die erste Klasse Fachfrau/Fachmann Betreuung (FABE) mit Fachrichtung Kinderbetreuung ihre schulische Ausbildung am BZ-GS am Standort Olten. Zudem starteten drei Klassen Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FAGE). Auch die Klassen in der Ausbildung Pflegeassistent, die altrechtlichen Ausbildungen DNI, DNII und DNII berufsbegeleitend sind voll gefüllt. Die Höhere Fachschule Pflege konnte im September 2008 nur mit zwei Klassen starten, dieser Rückgang ist auch von anderen Kantonen zu vermeiden. Insgesamt befanden sich per 31.12.2008 218 Lernende (Zunahme von 9%) auf der Sekundarstufe II und 329 Studierende (Abnahme von 8.6%) auf der Tertiärstufe am BZ-GS, insgesamt also 547 Lernende und Studierende.

Ausserkantonale Berufsbildung

Mit den Pflegeberufen (Pflegeassistent, DNI und DNII sowie HF Pflege) deckt das BZ-GS nur die mengenmässig wichtigsten Gesundheitsausbildungen ab. Viele Ausbildungen bietet der Kanton Solothurn nicht selbst an (z.B. Hebamme, Physiotherapie, Dentalhygiene, Ergotherapie), weil die Anzahl Lernender unter dem betriebswirtschaftlich sinnvollen Minimum liegen würde. Der Zugang zu diesen Ausbildungen ist mit einem Schulabkommen gesichert, dem die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Luzern, Solothurn und Zug angehören. Erstmals ist der Kanton Solothurn "Nettoimporteur" von Lernenden. 199 Lernende (davon 120 DNI und DNII, HF Pflege, PA und FAGE) aus dem Kanton Solothurn absolvieren eine ausserkantonale Ausbildung (Pflegeberufe, Dentalhygiene, Hebamme etc.), während das nur die Pflegeberufe anbietende BZ-GS von 227 Lernenden aus anderen Kantonen besucht wird.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Ausbildung Sekundarstufe II im Gesundheitsbereich**

Produkte: Ausbildung Sekundarstufe II im Gesundheitsbereich

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Die Lernenden schliessen den Unterricht gemäss Lehrplan erfolgreich ab							
111	Erfolgreicher schulischer Abschluss (PA) und genügende Leistung im Schulzeugnis Ende Schuljahr (FAGE) (in %)	100	100	90	100	10	11.1%	☺
112	Durchschnittliche Klassengrösse (Anzahl Lernende)	20.0	24.0	20.0	19.5	-0.5	-2.5%	
12	Lernende bewähren sich in den Lehrbetrieben							
121	Anteil Ausbildungsabbrüche (in %)	n.e.	5	10	3	-7	-69.0%	☺
122	Erfolgreicher Ausbildungsabschluss (PA), erfolgreicher LAP (FAGE) (in %)	100	95	95	100	5	5.3%	
13	Hohe Ausbildungsqualität							
131	Bewilligung der Ausbildungsgänge durch SRK oder Kanton (ja/nein)	ja	ja	ja	ja			
132	Anteil Lernende mit einer Anschlussmöglichkeit: Arbeitsstelle oder weiterführende Ausbildung (in %)	n.e.	95	80	100	20	25.0%	☺

Berufsbildung im Gesundheitsbereich

Produktgruppe: 2. Ausbildungen Tertiärstufe im Gesundheitsbereich

Produkte: Ausbildung Diplomniveau I verkürzt, Diplomniveau II, Diplomniveau II bb, Pflege HF

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Bedarfsgerechte Anzahl Schulplätze								
211	Aus Kapazitätsgründen nicht aufgenommene Studierende im aktuellen Ausbildungsjahr (Anzahl)	0	0	10	0	-10	-100.0%	☺
212	Durchschnittliche Klassengrösse (Anzahl)	17	17	17	19	2	13.5%	☺
22 Studierende bewähren sich in der beruflichen Praxis								
221	Anteil Ausbildungsabbrüche wegen ungenügender Leistung in der Praxis (%)	5	5	5	4	-1	-11.0%	☺
222	Erfolgsquote bei der Diplomprüfung (in %)	95	95	95	97	2	2.1%	
23 Die Ausbildungen sind auf hohem Qualitätsniveau								
231	Billigung der Ausbildungsgänge durch SRK/BBT (ja/nein)	ja	ja	ja	ja			
232	Anteil zufriedener Absolventinnen am Ende der Ausbildung (in %)	91	95	90	100	10	11.1%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Alle PA- und alle FAGE-Lernenden haben erfolgreich abgeschlossen

121 Die Lernenden haben sich in der Praxis bewährt

132 Der Arbeitsmarkt im Gesundheitsbereich nimmt ausgebildete Fachpersonen auf

211 Durch Klassenoptimierungen konnte dieser positive Wert erreicht werden

212 Durch nichtplanbare Zuzüger aus anderen Kantonen konnte die durchschnittliche Anzahl Studierende pro Klasse gesteigert werden

221 Die Studierenden haben sich in der Praxis bewährt

232 Umfragen haben ergeben, dass die Studierenden mit unser Angebot zufrieden sind

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	8'975	8'951	9'626	8'869	-757	-7.9%	
- Ertrag	-2'431	-2'809	-2'651	-3'463	-812	30.6%	
Globalbudgetsaldo	6'544	6'142	6'975	5'406	-1'569		

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	1'241	1'404	1'463	1'479	16	1.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	10'206	10'355	11'089	10'347	-742	-6.7%	
- Erlöse	-2'421	-2'809	-2'651	-3'462	-811	30.6%	
Saldo	7'785	7'546	8'438	6'885	-1'553		
1 Ausbildung Sekundarstufe II im Gesundheitsbereich							
Kosten			3'224	3'105	-119	-3.7%	
- Erlös			-317	-295	22	-6.9%	
Saldo			2'907	2'810	-97		
2 Ausbildungen Tertiärstufe im Gesundheitsbereich							
Kosten			7'865	7'242	-623	-7.9%	
- Erlös			-2'334	-3'167	-833	35.7%	☺
Saldo			5'531	4'075	-1'456		

Abweichungsbegründungen

2 Höhere Schulgeldeinnahmen, da im 2008 mehr ausserkantonale Studierende als budgetiert zu verzeichnen waren.

3 Wegen den grundlegenden Änderungen in der Globalbudgetstruktur ist ein Vergleich auf Stufe Produktgruppe mit der vorherigen Globalbudgetperiode nicht möglich.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben etc. aufzuführen, die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in Fr.	in %	

Berufsbildung im Gesundheitsbereich

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Sek II								
Lernende	Anzahl	188	196	200	218	18	9.0%	
Ausweise	Anzahl	49	95	80	80	0	0.0%	
Anteil der erfolgreichen Lehrabschlüsse	%	100	100	95	100	5	5.3%	
Tertiärstufe								
Studierende	Anzahl	383	411	360	329	-31	-8.6%	
Diplome	Anzahl	149	133	120	148	28	23.3%	1
Anteil erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse	%	95	99	95	100	5	5.3%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Sek II								
Bruttokosten pro Lernende	Fr.	n.E.	n.E.	14'620	12'866	-1'754	-12.0%	2
Tertiärstufe								
Bruttokosten pro Studierende	Fr.	n.E.	n.E.	19'900	19'884	-16	-0.1%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Mehr ausserkantonale Studierende als geplant
- 2 Mehr Lernende als geplant führten zu tieferen Kosten je Person

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	51	48	52	172	120	230.8%	1
weiblich	32	30	32	106	74	231.3%	
männlich	19	18	20	66	46	230.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	41.0	40.3	41.0	44.2	3.2	7.8%	
weiblich	23.7	23.5	24.0	26.0	2.0	8.3%	
männlich	17.3	16.8	17.0	18.2	1.2	7.1%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich	0	0	0	0	0	0.0%	
männlich	2	2	2	2	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	3.3%	3.7%	3.5 Pensen	8.3%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.6%	3.6%	371 Tage	3.6%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	3.7%	3.5%	176 Tage	1.7%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Erstmals wurden die Dozentinnen und Dozenten in die Anzahl Mitarbeitende eingerechnet

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

Berufsbildung im Gesundheitsbereich

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2009 in Fr.

13'868'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 08				0	952'000	
Reservenverzicht 2008				0	-600'000	
2008	6'934'000	6'975'228	5'406'165	0	91'000	
2009	6'934'000	6'670'792				
Total	13'868'000	13'646'020	5'406'165	0	443'000	

6. Finanzdepartement

Seite

6.1 Management Summary	189
6.2 Erfolgsrechnung Finanzgrössen	191
6.3 Investitionsrechnung Finanzgrössen	194
6.4 Globalbudgets	195
Führungsunterstützung FD + Amtschreibereiaufsicht	195
Finanzen und Statistik	199
Personalwesen	204
Steuerwesen	209
Informationstechnologie	212
Amtschreiberei- Dienstleistungen	217
Staatsaufsichtswesen	222

6.1 Finanzdepartement

Insgesamt fällt im Finanzdepartement die Rechnung 2008 um 66,5 Mio. Fr. besser aus als im Voranschlag geplant.

Die ertragsseitig grössten Abweichungen zum Voranschlag sind Mehrerträge bei den Steuern von 51 Mio. Fr. und beim Bundesanteil Verrechnungssteuer von 11,1 Mio. Fr..

Die grössten Abweichungen zum Voranschlag beim Aufwand sind tiefere Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen und EDV-Systemen von insgesamt 8,4 Mio. Fr..

Die Globalbudgets schliessen insgesamt um 3,9 Mio. Fr. besser ab als geplant. Die grössten Veränderungen finden sich bei den Globalbudgets Amtschreiberei-Dienstleistungen (v.a. wegen Mehrertrag in den Produktgruppen Grundbuch, Betreibungen und Konkurse) und Informationstechnologie (v.a. wegen tieferem Aufwand bei den Wartungskosten).

Bearbeitet wurden auch diverse grössere Projekte, unter anderem die Überführung des befristeten Gesetzes über die Erschwerung von Ausgabenbeschlüssen ins Kantonsratsgesetz, die Erhöhung der Finanzbefugnisse des Regierungsrates, die Durchführung der zweiten Mitarbeitendenbefragung, die Erarbeitung einer Regelung für die Kinderbetreuung für das Spitalpersonal, die Aufnahme weiterer Module der Kaderausbildung ins Ausbildungsprogramm, die Weiterführung der Einführung des Betriebssystems Linux sowie Organisationsentwicklungsprojekte in den Amtschreibereien und im Steueramt zur Erhöhung der Effizienz.

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

6.2 Finanzdepartement	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6416 Bundesanteile					
440000 Allgemeiner Treibstoffzollanteil nwgB	-12'611'429	-11'720'000	-9'670'630	2'049'370	-17.5
440001 Ant.Leistungsabhängige Schwerverkehrsabg	-11'368'343	-11'297'000	-12'189'427	-892'427	7.9
440002 Anteil Direkte Bundessteuer	-49'654'556	-50'500'000	-55'252'986	-4'752'986	9.4
440006 Anteil Verrechnungssteuer	-14'817'301	-9'877'000	-21'027'632	-11'150'632	112.9
440007 Finanzausgleichsbeitrag des Bundes	-79'359'448	0	-3'790'753	-3'790'753	0.0
440008 Anteil am Ertrag der SNB	-57'710'251	-54'847'000	-54'594'427	252'573	-0.5
440012 NFA: Ressourcenausgleich	0	-218'880'000	-212'297'579	6'582'421	-3.0
440013 NFA: Härteausgleich	0	4'098'000	4'098'486	486	0.0
440014 Kantonsanteile EU-Zins-Besteuerung	-477'174	0	-540'687	-540'687	0.0
440015 Globalbeiträge HS	0	0	-1'393'327	-1'393'327	0.0
Ertrag	-225'998'502	-353'023'000	-366'658'962	-13'635'962	3.9
800048 Zuw. Treibstoffzollanteil an Strassenbau	6'305'715	11'720'000	9'670'630	-2'049'370	-17.5
800049 Zuw. LSVa an Strassenbaufonds	11'368'343	11'297'000	12'189'427	892'427	7.9
800079 Zuw. Globalbeiträge HS	0	0	1'393'327	1'393'327	0.0
Verrechnung	17'674'058	23'017'000	23'253'384	236'384	1.0
Saldo	-208'324'444	-330'006'000	-343'405'578	-13'399'578	4.1
P6417 Vermögenserträge					
410002 Salzregalgebühr	-92'098	-400'000	-69'328	330'672	-82.7
410003 Monopolabgabe SGV	-706'761	-650'000	-749'033	-99'033	15.2
420000 Zinsen auf Kontokorrentguthaben	-1'148'017	-800'000	-1'114'700	-314'700	39.3
421000 Zinsen auf kurzfrist.Festgeldern mit VST	-3'634'962	-1'900'000	-7'034'419	-5'134'419	270.2
422000 Zinsen aus Finanzvermögen	-851	0	0	0	0.0
422001 Zinsen Betriebe	-193'742	0	-199'348	-199'348	0.0
422003 Zinsen Dritte	-234	0	-24'330	-24'330	0.0
422005 Zinsen aus mittel-+langfr. Darlehen und	-3'590'350	-2'400'000	-2'471'310	-71'310	3.0
425000 Zinsen aus Darlehen Verwaltungsvermögen	0	0	-40'440	-40'440	0.0
426000 Beteiligungserträge Verwaltungsvermögen	-3'809	-4'000	-4'852	-852	21.3
426001 Dividende Aare-Tessin AG	-6'075'400	-8'000'000	0	8'000'000	-100.0
426002 Dividende Nationalbank	-18'240	-18'300	-18'240	60	-0.3
426003 Dividende Rheinsalinen AG	-356'440	-356'000	-428'800	-72'800	20.4
426004 Zinsen auf Anteilscheinen des Verwaltung	-25	0	-25	-25	0.0
426005 Dividende Aktien Motor-Columbus	-1'993'800	-3'000'000	0	3'000'000	-100.0
429000 Übrige Erträge	0	0	-33'100	-33'100	0.0
Ertrag	-17'814'730	-17'528'300	-12'187'925	5'340'375	-30.5
Saldo	-17'814'730	-17'528'300	-12'187'925	5'340'375	-30.5
P6418 Zinsendienst					
318015 Bank- und Postcheckgebühren	69'742	0	0	0	0.0
321000 Zinsen auf kurzfrist.Darlehen und Vorsch	11'454	100'000	46'447	-53'553	-53.6
321001 Zinsen a.Bank- und Postcheckkontokorrent	18'747	20'000	3'004	-16'997	-85.0
322000 Zinsen langfrist.Darlehen und Vorschüsse	30'747'000	28'500'000	26'349'800	-2'150'200	-7.5
322001 Kotierungsgebühren, Disagios etc.	69'850	100'000	94'850	-5'150	-5.2
322002 Zinsen Betriebe	15'894	20'000	51'984	31'984	159.9
322003 Zinsen Bundesbeitrag an FHS	74'453	74'000	73'635	-365	-0.5
322004 Zinsen Dritte	28'601	0	97'348	97'348	0.0
323000 Zinsen auf Spezialfinanzierungen	21'153	12'000	41'664	29'664	247.2
323001 Zinsen auf Legate, Stiftungen	1'348'415	1'000'000	1'119'825	119'825	12.0
Aufwand	32'405'310	29'826'000	27'878'557	-1'947'443	-6.5
422002 Zinsertrag Spezialfinanzierungen	-1'166'790	-2'000'000	-1'629'671	370'329	-18.5
Ertrag	-1'166'790	-2'000'000	-1'629'671	370'329	-18.5
810016 GIBS/KBS Olten	250'000	250'000	250'000	0	0.0
Verrechnung	250'000	250'000	250'000	0	0.0
Saldo	31'488'520	28'076'000	26'498'886	-1'577'114	-5.6

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

6.2 Finanzdepartement	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6419 Abschreibungen/Rückstell./Buchgewinne					
303000 AHV/ALV/Kinderzulagen	17'314'074	0	0	0	0.0
303005 Kinderzulagen	3'495'861	0	0	0	0.0
304000 Pensionskasse	33'589'709	0	0	0	0.0
305000 Unfallversicherungsbeiträge ordentliche	566'934	0	0	0	0.0
305004 GAV Krankentaggeldversicherung AG	165'823	0	0	0	0.0
309087 Abgrenzung AHV-Ersatzrenten	-297'972	0	1'146'030	1'146'030	0.0
309089 Abgrenzung Überzeit/Ferienguthaben	930'000	0	-2'984'575	-2'984'575	0.0
820000 Kalk. Sozialleistungen	-55'730'511	0	0	0	0.0
318013 Mehrwertsteuer	7'797	0	0	0	0.0
329003 Realisierte Kursverluste	0	0	6'291	6'291	0.0
330001 Aufwand Unterzahlungen	4'371	5'000	0	-5'000	-100.0
331000 Ord. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	25'324'616	28'516'000	21'478'318	-7'037'682	-24.7
331006 Abschreibungen EDV-Systeme AIO	9'522'942	9'600'000	8'214'861	-1'385'139	-14.4
332000 Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	69'080'000	0	0	0	0.0
335000 Rückstellung nicht beanspr. Globalbudget	0	-4'000'000	-6'000'000	-2'000'000	50.0
Aufwand	103'973'645	34'121'000	21'860'926	-12'260'074	-35.9
429006 Realisierte Kursgewinne	0	0	-6'121	-6'121	0.0
439000 Übrige Erträge	-55'000	0	-331'931	-331'931	0.0
Ertrag	-55'000	0	-338'052	-338'052	0.0
810038 Abschreibungen	-25'955'000	-28'516'000	-28'516'000	0	0.0
810039 EDV-Abschreibungen	-8'584'000	-8'893'000	-8'744'000	149'000	-1.7
Verrechnung	-34'539'000	-37'409'000	-37'260'000	149'000	-0.4
Saldo	69'379'645	-3'288'000	-15'737'126	-12'449'126	378.6
P6421 Sozialversicherungsbeiträge					
301122 Abgangsentschädigungen	113'283	300'000	0	-300'000	-100.0
301129 Beiträge an Kinderbetreuung	0	0	262'711	262'711	0.0
301900 Lebo Verwaltungs- und Betriebspersonal	0	5'486'324	0	-5'486'324	-100.0
302900 Lebo Lehrkräfte	0	1'801'567	0	-1'801'567	-100.0
303000 AHV/ALV/Kinderzulagen	0	19'472'700	18'048'441	-1'424'259	-7.3
303005 Kinderzulagen	0	4'149'900	3'632'355	-517'545	-12.5
304000 Pensionskasse	0	40'748'803	36'409'328	-4'339'475	-10.6
305000 Unfallversicherungsbeiträge ordentliche	0	798'000	619'740	-178'260	-22.3
305004 GAV Krankentaggeldversicherung AG	0	0	169'537	169'537	0.0
307001 AHV-Ersatzrenten	3'886'519	2'500'000	3'885'931	1'385'931	55.4
309013 Erwerbsausfallentsch. (Aufwandminderung)	0	-500'000	0	500'000	-100.0
309090 übriger Personalaufwand	-150	0	-121	-121	0.0
820000 Kalk. Sozialleistungen	22'657	-65'106'403	-60'478'376	4'628'027	-7.1
820001 LEBO Plan	0	-7'287'891	0	7'287'891	-100.0
Aufwand	4'022'309	2'363'000	2'549'546	186'546	7.9
436008 Rückerstattungen Versicherungskosten	0	-810'000	0	810'000	-100.0
Ertrag	0	-810'000	0	810'000	-100.0
800003 Arbeitgeberbeiträge an Ruhegehälter RR	254'263	254'262	259'348	5'086	2.0
800004 Zuweisung aus LR an Ruhegehälter RR	1'545'443	556'726	541'005	-15'721	-2.8
800102 Allgemeiner Overhead	-2'385'187	-2'363'988	-2'363'988	0	0.0
Verrechnung	-585'482	-1'553'000	-1'563'635	-10'635	0.7
Saldo	3'436'827	0	985'911	985'911	0.0
P6423 Unfallkasse (Spezialfinanzierung)					
309090 übriger Personalaufwand	78'549	85'000	78'475	-6'525	-7.7
Aufwand	78'549	85'000	78'475	-6'525	-7.7
439001 Mitgliederbeiträge	-1'100	-2'500	-1'000	1'500	-60.0
480000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	-77'449	-82'500	-77'475	5'025	-6.1
Ertrag	-78'549	-85'000	-78'475	6'525	-7.7
Saldo	0	0	0	0	0.0

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

6.2 Finanzdepartement	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6426 GAV Krankentaggeldversicherung					
318171 GAV Verwaltungskosten Pensionskasse	175'561	0	179'978	179'978	0.0
319018 GAV Krankentaggelder	1'046'621	291'000	911'822	620'822 >	100.0
319020 GAV AHV-Beiträge an Ausgleichskasse	391	0	20'069	20'069	0.0
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	287'829	609'000	455'576	-153'424	-25.2
Aufwand	1'510'402	900'000	1'567'445	667'445	74.2
422000 Zinsen aus Finanzvermögen	-13'564	0	-18'709	-18'709	0.0
439015 GAV KTG Prämien Arbeitgeber/Arbeitnehmer	-869'739	-900'000	-913'238	-13'238	1.5
439016 GAV zedierte Leistungen der IV	-281'119	0	-310'777	-310'777	0.0
439017 GAV zedierte Leistungen der PK	-345'802	0	-314'774	-314'774	0.0
439018 GAV Rückerst AHV-Beiträge von Vers.	-177	0	-9'947	-9'947	0.0
Ertrag	-1'510'402	-900'000	-1'567'445	-667'445	74.2
P6432 Kantonale Steuern					
329000 Rückerstattungszinsen	2'469'740	3'000'000	2'662'936	-337'064	-11.2
329001 Vergütungszinsen	970'020	900'000	1'043'491	143'491	15.9
330005 Erlassene+uneinbr. Staatsst.jur.Pers.	404'009	500'000	269'377	-230'623	-46.1
330006 Uneinbringliche Staatsst.nat. Pers.	8'747'369	8'300'000	9'863'487	1'563'487	18.8
330007 Erlassene Staatssteuern natürl. Personen	767'697	1'000'000	1'169'584	169'584	17.0
330008 Erlassene und uneinbringl.Sondersteuern	534'514	250'000	769'322	519'322 >	100.0
330009 Erlassene+uneinbr.Finanzausgleichsst.jur	35'467	50'000	21'212	-28'788	-57.6
330010 Erlassene und uneinbringl. Spitalsteuern	785'328	100'000	488'352	388'352 >	100.0
330011 Rückstellung Steuerausstände	0	0	6'000'000	6'000'000	0.0
341003 Pauschale Steueranrechnung	712'998	450'000	447'035	-2'965	-0.7
Aufwand	15'427'141	14'550'000	22'734'795	8'184'795	56.3
400000 Staatssteuer natürliche Personen	-505'746'065	-510'000'000	-497'348'081	12'651'919	-2.5
400001 Staatssteuer natürliche Personen Vorjahr	-64'230'960	-39'000'000	-78'835'899	-39'835'899 >	100.0
400002 Spitalsteuer	-3'031'809	0	-268'290	-268'290	0.0
400003 Bussen	-876'185	-500'000	-1'307'991	-807'991 >	100.0
400004 Grenzgängerbesteuerung	-1'461'121	-1'200'000	-1'651'486	-451'486	37.6
400005 Quellensteuer	-15'726'517	-14'000'000	-17'773'933	-3'773'933	27.0
401000 Staatssteuer juristische Personen	-113'640'069	-110'000'000	-96'028'358	13'971'642	-12.7
401001 Staatssteuer jur. Personen Vorjahre	-66'951'371	-16'000'000	-37'470'456	-21'470'456 >	100.0
401002 FA-Steuer juristische Personen	-17'084'965	-12'028'000	-13'565'446	-1'537'446	12.8
403000 Grundstückgewinnsteuer nat. Personen	-13'906'722	-5'000'000	-7'260'880	-2'260'880	45.2
403001 Grundstückgewinnsteuer jur. Personen	-600'938	-300'000	-191'732	108'268	-36.1
403002 Kapitalabfindungssteuer	-11'273'785	-10'000'000	-11'037'506	-1'037'506	10.4
403003 Übrige Sondersteuern	113'739	0	-6'872	-6'872	0.0
404000 Handänderungssteuer	-40'892'588	-28'500'000	-33'819'853	-5'319'853	18.7
405000 Erbschaftssteuer	-14'946'467	-12'500'000	-11'452'671	1'047'329	-8.4
405001 Nachlasssteuer	-5'340'565	-5'000'000	-4'778'571	221'430	-4.4
405002 Schenkungssteuer	-1'056'665	-900'000	-558'588	341'412	-37.9
421005 Verzugszinsen auf Steuern	-5'481'170	-5'500'000	-6'526'197	-1'026'197	18.7
431090 Diverse Gebühren	-33'600	-25'000	-66'597	-41'597 >	100.0
437001 Hinterzieh.vers. + Gehilfenschaftsbuss.	-89'629	-80'000	-242'707	-162'707 >	100.0
437002 Ordnungsbussen	-2'328'700	-1'500'000	-2'848'850	-1'348'850	89.9
Ertrag	-884'586'154	-772'033'000	-823'040'962	-51'007'962	6.6
800007 Anteil GGS für Natur- und Heimatschutz	1'353'236	500'000	700'733	200'733	40.1
800017 Zuweisung der FA-Steuer	17'049'499	12'028'000	13'544'234	1'516'234	12.6
Verrechnung	18'402'735	12'528'000	14'244'967	1'716'967	13.7
Saldo	-850'756'278	-744'955'000	-786'061'200	-41'106'200	5.5

Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

6.3 Finanzdepartement	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
6419 Abschreibungen/Rückstell./Buchgewinne					
524000 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	55'000	0	0	0	0.0
525000 Private Institutionen	0	0	4'617'614	4'617'614	0.0
561000 Kantone	0	0	219'001	219'001	0.0
580001 Rückstellung nicht beanspruchter GB-Kred	-10'031'000	-8'322'000	-10'437'000	-2'115'000	25.4
Ausgaben	-9'976'000	-8'322'000	-5'600'385	2'721'615	-32.7
625000 Private Institutionen	0	0	-1'617'614	-1'617'614	0.0
Einnahmen	0	0	-1'617'614	-1'617'614	0.0
Nettoinvestitionen	-9'976'000	-8'322'000	-7'217'999	1'104'001	-13.3

Führungsunterstützung Finanzdepartement und Amtschreibereiaufsicht**0. Management Summary**

Die Finanzziele wurden dank Mehrerlösen um rund Tfr. 56' übertroffen. Die Leistungsziele wurden mehrheitlich erreicht. Die Erlassabteilung konnte ihren Arbeitsvorrat trotz zwei längeren Krankheitsabsenzen massiv reduzieren, jedoch noch nicht wie vorgegeben. Mit den zusätzlichen personellen Ressourcen konnte einerseits der Arbeitsvorrat verringert und andererseits zusätzliche Gesuche, die bis anhin das Kantonale Steueramt erledigte, bearbeitet werden.

1. Tätigkeitsbericht**Departementssekretariat**

Nebst der Führungsunterstützung für den Vorsteher Finanzdepartement, der Beratung der Ämter und anderen Departemente, der Bearbeitung von Beschwerden und Unfällen, der Leitung der Amtschreibereien sowie der Beurteilung von Erlassgeschäften wurden diverse Projekte umgesetzt. Die wichtigsten sind nachstehend aufgeführt.

In Zusammenarbeit mit der WoV-Kommission und dem Amt für Finanzen wurde eine Aktualisierung der WoV-Gesetzgebung vorbereitet. Dabei geht es vor allem um eine weitere Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz bestehender Führungsinstrumente.

Die Aktualisierung der gesetzlichen Grundlagen des Gebührentarifs wurde vorbereitet.

Die industrielle Zusammenführung der Atel mit EOS wurde gemeinsam mit dem KSM, welchem der Kanton Solothurn angehört, vorbereitet.

Die Organisationsentwicklung im Kantonalen Steueramt wurde begleitet. Mit dem Projekt werden Aufbau- und Ablauforganisation optimiert und eine Steigerung der Effizienz herbeigeführt.

Amtschreibereien

Nebst der Produktion von Dienstleistungen in den Bereichen Grundbuch, Güter- und Erbrecht, Betreibungen, Konkursen und Handelsregister wurden in den Amtschreibereien diverse Projekte bearbeitet. So wurde das Managementsystem weiterentwickelt. Neue Standardprozesse tragen zur Vereinheitlichung der Leistungserstellung und Verbesserung der Kundenorientierung bei. Das Kennzahlensystem wurde erweitert. Das Reorganisationsprojekt im Betreibungsamt Olten-Gösgen konnte plangemäss weitergeführt werden. Effizient, Qualität und Kundenorientierung konnten dadurch verbessert werden. Das nebenamtliche Bezirksweibelwesen wird durch einen professionellen Vollzug durch die Betreibungsämter abgelöst. Dazu wurden die Grundlagen erarbeitet. In den nächsten Jahren erfolgt nun schrittweise die Umstellung auf das neue System. Das Amthaus in Olten wird 2009 umgebaut. Im Berichtsjahr wurde das Konzept dazu erarbeitet. Ziel ist es, den Empfangsbereich kundenfreundlicher zu gestalten und das Raumkonzept im Bürobereich zu optimieren. Weiter wurde ein neues Konzept zur Erhebung der Kundenzufriedenheit erarbeitet. Dieses soll 2009 zur Anwendung kommen. Für die Amtschreibereien in Olten und Solothurn stellte der Regierungsrat zwei neue Amtschreiber an. Die bisherigen Stelleninhaber wurden alterspensioniert. Zudem wurde zur besseren Steuerung von Erlös und Kostendeckungsgrad eine Pauschalisierung des Gebührenertrags geprüft. Ab 2010 soll die heutige Verrechnungspraxis durch Pauschalen abgelöst werden.

Amtschreiberei-Inspektorat

Die Einführung des neuen ISOV-Grundbuches wird sich voraussichtlich um 1 Jahr verzögern. Grund ist ein Programmierungsfehler des Lieferanten. Wir gehen neu von einem Produktionsstart auf Mitte 2010 aus.

Im Berichtsjahr wurden 6 (Vorjahr 2) formelle Verfügungen betreffend den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland erlassen. In einem Fall wurde die Bewilligung verweigert. 185 Verfügungen (Vorjahr 188) des Volkswirtschaftsdepartements wurden im Rahmen des bäuerlichen Bodenrechts (BGBB) zuhanden des Finanzdirektors auf ihre Rechtmässigkeit überprüft. In keinem Fall musste Beschwerde erhoben werden.

Die Inspektionen der Amtschreibereien und des Kantonalen Konkursamtes erfolgten im Auftrag des Obergerichts und der Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs und findet ihren Niederschlag in deren Geschäftsbericht.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Führungsunterstützung**Produkte: **Beratung, Rechtsdienst, Erlasse**

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Bedarfsgerechte Führungsunterstützung sicherstellen							
111	Anteil erfolgreiche Regierungs- und Kantonsratsgeschäfte (%)	94	95	95	97	2	2.1%	
112	Zielerreichung, Termin- und Kosteneinhaltung bei Projekten unter Leitung DSFD (Gesamtbeurteilung in %)	100	100	100	100	0	0.0%	
113	Anteil Bestätigung von angefochtenen Entscheiden durch Rechtsmittelinstanz (%)	88	25	85	33	-52	-61.2%	☹
114	Anteil penderter Erlassgesuche im Verhältnis zu den eingegangenen Erlassgesuchen (%)	48	51	< 20	28	8	40.0%	☹

Führungsunterstützung Finanzdepartement und Amtschreibereiaufsicht

Produktgruppe: 2. Amtschreibereiaufsicht

Produkte: Aufsicht, Aufgaben Departement, Private Notare

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Bedarfsgerechte und einheitliche Rechtsanwendung durch die Amtschreibereien ist gewährleistet							
211	Akzeptanz der Beanstandungen (%)	100	99	95	100	5	5.3%	
212	Anteil Bestätigung von angefochtenen Amtshandlungen durch die Rechtsmittelinstanz (%)	72	88	70	86	16	22.9%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

113 Von 19 Entscheiden wurden 3 weitergezogen. Bei 2 von diesen wurde unser Ermessen hinsichtlich Parteienentschädigung nach oben korrigiert.

114 Der Arbeitsvorrat konnte noch nicht wie angestrebt reduziert werden. Einerseits werden anteilsmässig mehr Erlassgesuche abgelehnt als in den Vorjahren. Abweisungen sind aufwändiger zu bearbeiten. Andererseits bearbeitet die Erlassabteilung ab 2008 alle Gesuche. Vorher wurde die Hälfte dieser Gesuche vom Kant. Steueramt erledigt.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	1'115	1'317	1'554	1'520	-34	-2.2%	
- Ertrag	-52	-38	-26	-48	-22	84.6%	
Globalbudgetsaldo	1'063	1'279	1'528	1'472	-56	-3.7%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete Kosten)	202	187	235	210	-25	-10.6%	☺
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'317	1'505	1'789	1'732	-57	-3.2%	
- Erlöse	-52	-38	-26	-47	-21	80.8%	
Saldo	1'265	1'467	1'763	1'685	-78	-4.4%	
1 Führungsunterstützung							
Kosten	944	1'078	1'353	1'322	-31	-2.3%	
- Erlös	-39	-18	-21	-31	-10	47.6%	☺
Saldo	905	1'060	1'332	1'291	-41	-3.1%	
2 Amtschreibereiaufsicht							
Kosten	373	427	436	410	-26	-6.0%	
- Erlös	-13	-20	-5	-16	-11	220.0%	☺
Saldo	360	407	431	394	-37	-8.6%	
Ausbelastete Overhead- und ASI-Kosten	-886	-899	-1'097	-1'080	17	-1.5%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Tiefere EDV-Abschreibungen
- 2 Höhere verrechenbare Dienstleistungen für die Kant. Pensionskasse
- 3 Mehr Verfügungen / Abklärungen im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							

Führungsunterstützung Finanzdepartement und Amtschreibereiaufsicht

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Erledigte Beschwerden	Anzahl	9	32	12	20	8	66.7%	1
Erstellte Mitberichte	Anzahl	35	31	30	46	16	53.3%	1
Eingegangene Erlassgesuche	Anzahl	1'391	1'199	3'000	1'881	-1'119	-37.3%	2
Gutgeheissene Erlassgesuche	%	69	56	70	48	-22	-31.4%	3
Inspektionen bei Amtschreibereien und Konkursämtern	Anzahl	16	7	7	7	0	0.0%	
Ausbildungstage von Personal der Amtschreibereien	Anzahl	3	3	3	3	0	0.0%	
Inspektionen privater Notare	Anzahl	11	17	25	25	0	0.0%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Gesamtbetrag der eingegangenen Erlassgesuche	KFr.	2'806	2'736	6'000	5'522	-478	-8.0%	
Erlassener Betrag	KFr.	1'222	1'009	2'500	1'435	-1'065	-42.6%	3

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Diese Geschäfte sind kaum planbar.
- 2 Mit der Steuergesetzrevision werden ab 2008 alle Erlassgesuche von der Erlassabteilung behandelt. Davor bearbeitete das Kantonale Stueramt die Hälfte aller Gesuche.
- 3 Durch zusätzliches Personal in der Erlassabteilung können die Gesuche vertiefter geprüft werden. Umstände, die gegen einen positiven Erlassentscheid sprechen, werden nun besser entdeckt.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	10	11	12	12	0	0.0%	
weiblich	4	6	7	7	0	0.0%	
männlich	6	5	5	5	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	8.2	9.2	10.1	10.1	0.0	0.0%	
weiblich	2.4	4.4	5.3	5.3	0.0	0.0%	
männlich	5.8	4.8	4.8	4.8	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	13.3%	11.5%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.3%	0.9%	85 Tage	3.6%	1
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	1.5%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.4%	1.4%	15 Tage	0.6%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Zwei längere Krankheitsabsenzen (operative Eingriffe) in der Erlassabteilung.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

Führungsunterstützung Finanzdepartement und Amtschreibereiaufsicht

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.

4'583'000

Jahr	Globalbudget	Vorschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	56'000	
2008	1'521'000	1'528'226	1'472'456	0	20'000	
2009	1'521'000	1'603'920				
2010	1'541'000					
Total	4'583'000	3'132'146	Err:529	0	76'000	

Finanzen und Statistik**0. Management Summary****Leistungen**

Die Produkteziele konnten weitgehend erreicht oder sogar übertroffen werden.

Finanzen

Die Rechnung 2008 schliesst erfreulicherweise um Fr. 378'000.- besser ab als budgetiert. Der bessere Abschluss ist insbesondere auf Ertragssteigerungen bei der Verlustscheinbewirtschaftung (+ Fr. 223'000.-) und bei der Unentgeltlichen Rechtspflege (+ Fr. 139'000.-), welche durch systematische Verbesserungen bei der Bearbeitung und die gute konjunkturelle Lage begünstigt worden sind, zurückzuführen. Die Reservenzuweisung von Fr. 117'000.- ist für zukünftige, mögliche Mindererträge aufgrund der Wirtschaftskrise vorgesehen.

Personelles

Gegenüber dem 31.12.2007 hat sich der Mitarbeiterbestand nicht verändert. Einzig in den Bereichen CCC SAP und URP mussten die Pensen leicht um 0.3 bzw. 0.5 Stellenprozente erhöht werden.

1. Tätigkeitsbericht

Zu den Tagesgeschäften des Amtes für Finanzen zählen: Das Nachführen der Staatsbuchhaltung, das Betreiben des SAP-Kompetenzzentrums (SAP-CCC), das Erstellen des Voranschlags und des Geschäftsberichtes, die Aktualisierung des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes, die Beratung der kantonalen Dienststellen in allen Fragen der Finanz- und Betriebsbuchhaltung sowie der Kosten-/ Leistungsrechnung und des Controllings, die Beschaffung und Anlage der mittel- und langfristigen Mittel (ALM), das Erstellen und Veröffentlichen von Statistiken, die Betreuung des finanziellen Mitberichtsverfahrens, das SO+-Controlling, das Verlustscheininkasso, das Rechtsinkasso (inkl. der Unentgeltlichen Rechtspflege), die finanzpolitische Beratung des Departementvorstehers / Regierungsrates.

Projekte:**- Asset- und Liability-Management (ALM)**

Das ALM-Reglement vom 20. Dezember 2007 wird seit dem 1. Januar 2008 angewendet. Die Anschaffung einer entsprechenden IT-Anwendung wurde 2008 im Rahmen des ordentlichen IT-Budgets genehmigt und wird im 1. Semester 2009 operativ eingesetzt.

- Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM2)

Das im Januar 2008 von der FDK verabschiedete HRM2-Handbuch liegt vor. Dieses sieht eine Umsetzung der neuen Rechnungslegungsstandards bei allen Gemeinden und Kantonen in der Schweiz innerhalb von zehn Jahren vor. Erste Vorarbeiten haben 2008 stattgefunden, so dass das Projekt zur Einführung von HRM2 im 1. Semester 2009 gestartet werden kann. Als Zielsetzung haben wir uns vorgenommen, ab Voranschlag 2012 HRM2 anzuwenden.

- Registerharmonisierung der Einwohnergemeinden

Die Arbeiten in den Gemeinden verliefen planmässig. Die Software wurde in den meisten Gemeinden den neuen Gegebenheiten angepasst und an Sedex angeschlossen. Das Gebäude- und Wohnungsregister haben 68 Gemeinden abschliessend bereinigt. Die Arbeiten im Einwohnerregister laufen parallel und der Test für die AHVN13-Zuweisung verlief positiv. Die Verordnung zur Registerharmonisierung ist am 1. September 2008 in Kraft getreten.

- Standard&Poors Rating

Im Frühjahr 2008 wurde durch die internationale Ratingagentur S&P ein Erstrating für den Kanton Solothurn erteilt. Mit einem AA mit stabilen Aussichten erhielt der Kanton ein gutes Rating. Inskünftig wird jedes Jahr eine Review durch Standard&Poors durchgeführt, 2009 findet dies wiederum im Frühjahr statt.

Finanzen und Statistik

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Planung und Reporting

Produkte: IAFP, GB-Vorlagen, Budgetstruktur, Voranschlag, Geschäftsbericht, Quartals-/Semesterberichte, Finanz- und Rechnungswesen, WoV-Instrumente und Projekte

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Ordnungsgemässe Rechnungslegung gemäss den Grundsätzen des WoVG								
111	Revisionsrating der Kantonalen Finanzkontrolle zum Geschäftsbericht	B	sehr gut	mind. B	B+	+	0.0%	
12 Erstellen von verlässlichen, gesetzeskonformen, zukunfts- und empfangenorientierten Entscheidungsgrundlagen								
121	Zufriedenheit und Nutzen vom IAFP, Voranschlag, Semester- und Geschäftsbericht. Jährliche Beurteilung durch die FIKO und eine andere Fachkommission (Beurteilung "sehr zufrieden/zufrieden" in %)	n.e.	n.e.	80	88	8	10.0%	
122	Zielerreichung, Termin- und Kosteneinhaltung bei WoV-Projekten unter der Leitung vom AFIN (Gesamtbeurteilung in %)	n.e.	n.e.	80	n.e.			

Produktgruppe: 2. Finanz- / Controllerdienstleistungen und SAP

Produkte: Mitberichte/Stellungnahmen/Vernehmlassungen, Mitarbeit in Kommissionen und Projekten, eigene Projekte Finanzdienste, Cash Management, SAP-Systembetreuung/Support/Schulung und Projekte, Fachspezifische Schulung/Beratung, Verlustscheinbewirtschaftung, Unentgeltliche Rechtspflege

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Kompetente Fachberatung aller Finanzverantwortlichen des Kantons								
211	Zielerreichung, Termin- und Kosteneinhaltung bei Projekten unter der Leitung vom AFIN (Gesamtbeurteilung in %)	n.e.	n.e.	85	85	0	0.0%	
22 Bedarfsgerechte Schulungen durchführen								
221	Zufriedenheit der Schulungsteilnehmer/innen "(sehr) zufrieden" (in %)	87	93	85	83	-2	-2.2%	
23 Rationelles, einheitliches und unverzügliches Rechtsinkasso								
231	Ertrag bei der Verlustscheinbearbeitung (in 1'000 Fr.)	914	1'107	1'000	1'223	223	22.3%	☺
232	Unentgeltliche Rechtspflege - Ertrag (in 1'000 Fr.)	53	151	90	229	139	154.4%	☺

Produktgruppe: 3. Statistik

Produkte: Veröffentlichungen, Vollzug, Statistik-Dienstleistungen und Projekte

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Hoher Nutzwert der Statistik für die Bevölkerung und Verwaltung (Fristgerechte, qualitativ einwandfreie Publikation)								
311	Umsatz externer statistischer Publikationen (in 1'000 Fr.)	13.1	13.0	>=11	11.7	0.7	6.4%	
312	Fristeinhaltung gemäss Produktionsplan (eingehaltene in % aller Termine)	100	100	100	100	0	0.0%	
313	Anzahl Anwendersitzungen zur Internetseite Statistik	2'765	3'500	<=3250	n.e.			
314	Kundenzufriedenheit (1 Umfrage pro GB-Periode, in %)	70	n.e.	n.e.	n.e.			
32 Koordination und termingerechte Umsetzung von Vollzugsaufgaben für den Bund								
321	Fristeinhaltung (eingehaltene in % aller Termine)	n.e.	n.e.	100	100	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

122 Die Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Wirkungsorientierten Verwaltungsführung obliegt dem Finanzdepartement. Im Jahr 2008 wurden keine spezifischen Projekte durchgeführt.

231 Ertragssteigerungen aufgrund systematischer Verbesserungen bei der Bearbeitung und begünstigt durch die gute konjunkturelle Lage.

232 Ertragssteigerungen aufgrund systematischer Verbesserungen bei der Bearbeitung und begünstigt durch die gute konjunkturelle Lage.

313 Die Zahl ist aufgrund der Softwareumstellung erst Ende März 2008 erhältlich

Finanzen und Statistik

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	3'570	2'085	2'319	2'353	34	1.5%	
- Ertrag	-1'515	-1'296	-1'121	-1'533	-412	36.8%	
Globalbudgetsaldo	2'055	789	1'198	820	-378	-31.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete Kosten)	118	526	546	441	-105	-19.2%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	3'689	2'611	2'866	2'795	-71	-2.5%	
- Erlöse	-1'516	-1'296	-1'121	-1'534	-413	36.8%	
Saldo	2'173	1'315	1'745	1'261	-484	-27.7%	
1 Planung und Reporting							
Kosten	-	-	1'215	1'232	17	1.4%	
- Erlös	-	-	-20	-70	-50	250.0%	1
Saldo	0	0	1'195	1'162	-33	-2.8%	
2 Finanz- / Controllerdienstleistungen und SAP							
Kosten	-	-	1'340	1'317	-23	-1.7%	
- Erlös	-	-	-1'090	-1'452	-362	33.2%	2
Saldo	0	0	250	-135	-385	-154.0%	
3 Statistik							
Kosten	-	-	311	246	-65	-20.9%	3
- Erlös	-	-	-11	-12	-1	9.1%	
Saldo	0	0	300	234	-66	-22.0%	
Ausbelastete Overheadkosten	-2'251	-1'175	-1'745	-1'745	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Rückerstattung von Betreuungskosten (Bruttoverbuchung)
- 2 Ertragssteigerungen bei der Verlustscheinbewirtschaftung und der Unentgeltlichen Rechtspflege
- 3 Abbau von Ferien- und Ueberzeitsaldi der Statistik-Mitarbeiter

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in Fr.	in %	
Finanzgrössen							
Kst. 6416 Bundesanteile	-199'850	-208'324	-330'006	-343'406	-13'400	4.1%	
Kst. 6417 Vermögensanteile	-14'675	-17'815	-17'528	-12'188	5'340	-30.5%	1
Kst. 6418 Zinsendienst	35'289	31'489	28'076	26'499	-1'577	-5.6%	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	29'752	34'848	38'116	29'693	-8'423	-22.1%	2
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	69'080	0	0	0		
Bildung/Auflösung von GB-Reserven ER	2'000	0	-4'000	-6'000	-2'000	50.0%	3
Investitionen							
Bildung/Auflösung von GB-Rückstellungen IR	-2'484	-10'031	-8'322	-10'437	-2'115	25.4%	4

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 ATEL-Aktien: Die Nennwertreduktion in Form einer Bargeldausschüttung von 16.3 Mio. Fr. wurde direkt dem Bilanzkonto Beteiligungen (erfolgsneutral) gutgeschrieben.
- 2 Tiefere Nettoinvestitionen in den Bereichen Strassenbau und Informatik als geplant
- 3 Aufgrund der Reserven-Neuregelung für nicht zweckgebundene GB-Reserven mit einer max. Bestandesobergrenze von 5% des Aufwandes konnten die Rückstellungen von 19 Mio. Fr. per 31.12.2008 um 6 Mio. Fr. reduziert werden.
- 4 Ab 1.1.2009 gibt es mit Ausnahme der Informationstechnologie keine Globalbudgets mehr in der Investitionsrechnung (Auflösung der vorhandenen Rückstellungen in den Bereichen Hochbau, Strassenbau und Landwirtschaft)

Finanzen und Statistik

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Anzahl betreute SAP-User	Anzahl	240	240	240	284	44	18.3%	1
Mitberichte, Vernehmlassungen, Beantwortung Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	84	50	n.e.	17	-33	-66.0%	2
Verlustscheinbearbeitung								
- Total Anzahl Verlustscheine	Anzahl	77'900	88'600	n.e.	110'600	22'000	24.8%	3
- Gesamtbestand in Mio. Fr.	Mio. Fr.	126	134	n.e.	149	15	11.2%	
- Angelegte Dossiers pro Jahr	Anzahl	n.e.	n.e.	n.e.	645			
Zahlungsfrist der AFIN-Forderungen	Tage	n.e.	n.e.	30	185	155	516.7%	4
Anzahl der nachgefragten Produkte / Adressen	Anzahl	9 / 11'765	7 / 10'765	7 / 10'765	7 / 10'765	0 / 0	0.0%	
Registerharmonisierung bei allen Gemeinden bis Ende 2009 korrekt	%	n.e.	n.e.	50	50	0	0.0%	

Finanzdaten aus GB-Vorlagen

Budgetgenauigkeit vom Voranschlag zur Rechnung (Abweichung zwischen budgetiertem und effektivem Aufwand in %)	%	1.1	0.4	3.0	3.5	0.5	16.7%	
Verhältnis Vermögensertrag/Zinsaufwand	Zahl	0.42	0.57	0.62	0.46	0	-25.8%	5

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Infolge vermehrter Mehrfachanwendungen mussten zusätzliche Lizenzen bewilligt werden.
- 2 Im 2008 wurden dem Amt für Finanzen im Vergleich zu den Vorjahren weniger Parlamentarische Vorstösse und Mitberichte zugewiesen (nicht planbar).
- 3 Die Nettozunahme von 22'000 Verlustscheinen ist insbesondere auf die zusätzlichen, jährlich wiederkehrenden Verlustscheine aus dem Steueramt und der Gerichtskasse zurückzuführen (nicht planbar).
- 4 Bei den offenen Posten sind 2 Fälle seit Jahren im Rechtsinkasso hängig.
- 5 Inkl. der Nennwertreduktion der ATEL-Aktien von 16.3 Mio. Fr. würde das Verhältnis Vermögensertrag/Zinsaufwand auf 1.08 steigen.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	18	17	17	17	0	0.0%	
weiblich	9	9	8	8	0	0.0%	
männlich	9	8	9	9	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	15.1	14.1	14.9	14.9	0.0	0.0%	1
weiblich	6.7	6.7	6.5	6.5	0.0	0.0%	
männlich	8.4	7.4	8.4	8.4	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich	1	2	2	2	0	0.0%	
männlich	1	0	0	0	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.8%	10.3%	0.7 Pensen	4.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.1%	1.6%	60 Tage	1.7%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.8%	0.3%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.7%	0.5%	44 Tage	1.2%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Die zusätzlichen 0.8 Stellenprozente wurden in den Bereichen CCC SAP und im URP-Inkasso bewilligt.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

Finanzen und Statistik

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2009 in Fr.

2'376'400

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan. 2008				0	0	
2008	1'188'200	1'198'068	820'262	0	117'000	
2009	1'188'200	1'237'569				
Total	2'376'400	2'435'637	820'262	0	117'000	

Personalwesen

0. Management Summary

Für die zweite Tranche der neuen Globalbudgetperiode (2007 – 2009) konnte abermals ein insgesamt sehr erfreulicher Rechnungsabschluss von Fr. 472'000.- präsentiert werden. Sämtliche Produktgruppen schliessen mit einem positiven Resultat.

Die vereinbarten Leistungen konnten, mit wenigen zeitlichen Verzögerungen, erbracht werden. Für grössere Projekte wie MAB-LEBO PLUS oder die MAZ Mitarbeitendenzufriedenheitserhebung wurden wiederum externe Experten- und Beratungsleistungen genutzt.

Der Mitarbeitendenbestand des Personalamtes reduzierte sich infolge einer aktuellen Vakanz um 0.5 Pensen; die diesbezügliche Stelle wird im 1. Quartal 2009 wieder besetzt.

1. Tätigkeitsbericht

Die Bereinigung der Gesetzesammlung konnte vorangetrieben werden. Das Ziel, die Gesetzesammlung bis Ende 2009 bereinigt zu haben, scheint realisierbar zu sein.

Im Bereich des obersten Kaders wurde eine Lösung ausgehandelt, die ein vereinfachtes Kündigungsverfahren im Fall des irreparabel zerstörten Vertrauensverhältnisses durch den Verzicht auf eine Bewährungsfrist bei der Kündigung vorsieht. Im Gegenzug wurde für das oberste Kader der durchschnittliche Leistungsbonus auf 5% erhöht.

Im Bereich Gesundheitsförderung zählten das Elektrosicherheits- und Fluchtwegkonzept in kantonseigenen Liegenschaften, die Ausbildung im Bereich Betriebsanität, die Internetseite "so.gesund durch die Lehre" sowie verschiedene kleine Aktionen wie "bike to work" zu den Schwerpunkten dieses Jahres.

Die neuen Angebote zur Kaderentwicklung sind noch zu wenig bekannt und wurden in der Folge wenig gebucht. Das Ziel bleibt, Weiterbildungen für Fachkader und Projektmanagement in den nächsten 2 Jahren zu etablieren. Zudem wird die Kooperation mit der FHNW geprüft.

Die Zweiterhebung der Mitarbeitendenzufriedenheit (MAZ) konnte im November 2008 planmässig durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Befragung werden per Mitte 2009 zur Verfügung stehen.

Die Verbesserung der Qualität der Zeiterfassungsdaten und die Zusammenführung der Daten aus den verschiedenen Systemen zur Schaffung einer Basis für die Auswertung von Zeitdaten wurde voran getrieben. Nach Inbetriebnahme der Schnittstelle RT-Time SAP BW werden die Auswertungen im BW erstellt.

Bis auf einen noch hängigen Fall konnten alle Lohnklagen, die auf die BERESO zurückzuführen sind, erledigt werden.

Im Jahr 2008 wurde der Lohnvergleich mit den Nordwestschweizer Kantonen wiederholt. Das Resultat zeigt, dass die vom Kanton Solothurn bezahlten Löhne im Raum Nordwestschweiz im Durchschnitt konkurrenzfähig sind.

Das Projekt MAB-LEBO PLUS zur Optimierung und Qualitätssicherung der Mitarbeitendenbeurteilung konnte weiter voran getrieben werden. Der diesbezügliche Bericht der FHNW liegt vor; eine Stellungnahme und Empfehlung der Projektgruppe zu Händen des Regierungsrates ist auf Ende des 1. Quartals 2009 geplant.

Die Unterstützung der familienergänzenden Betreuung von Kindern der Staatsangestellten durch finanzielle Beiträge wurde sowohl in der Verwaltung wie auch in der soH eingeführt.

Die neue Organisation des Personalamtes konnte plangemäss implementiert werden.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Personalentwicklung und -beratung

Produkte: Personalentwicklung, Personalberatung, Personalinformation

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
11 Anbieten bedarfsgerechter Ausbildung								
	111 Seminarzufriedenheit (L) (%)	89.7	90.5	>85.0	90.6	6	6.6%	
	112 Anteil durchgeführter Seminare (W) (%)	n.e.	76.0	n.e.	76.9			
	113 Anzahl Lernende (L) (MA)	275	294	>200	282	82	41.0%	☺
12 Anbieten bedarfsgerechter Beratung								
	121 Bekanntheitsgrad der Mobbingberatung (L) (1) (%)	n.e.	n.e.	>52.0	n.e.			
13 Anbieten stufengerechter Information								
	131 Zufriedenheit mit den Informationen durch das Personalamt (L) (1) (%)	n.e.	n.e.	>73.0	n.e.			
14 Fördern der Gesundheit der Mitarbeitenden								
	141 Absenzstunden infolge Krankheit (W) (2) (Std./MA)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
	142 Absenzstunden infolge Berufsunfall (W) (2) (Std./MA)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
	143 Absenzstunden infolge Nichtberufsunfall (W) (2) (Std./MA)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			

Personalwesen

Produktgruppe: 2. Führungsunterstützung und Personaladministration

Produkte: Dienstleistungen Personalbereich, Versicherungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Anbieten einer bedarfsgerechten, effizienten und rechtsgleichen Personaladministration								
211	Gutgeheissene formelle Klagen (L) (Anzahl)	0	0.0	0.0	0.0	0	0.0%	
212	Anteil innert 6 Arbeitstagen erstellte Anstellungsverträge (%)	91.0	91.0	>90	91.0	1	1.1%	
213	Anteil innert 24 Std. erledigte Einstufungen (L) (%)	97.0	97.0	>95	97.0	2	2.1%	
214	Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit den Dienstleistungen des Personalamtes (W) (1) (%)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
215	Kosten pro Mitarbeiter/in (Basis: Verwaltung inkl. Kantonale Schulen (Fr.))	n.e.	832	765	832	67	8.8%	☹

Produktgruppe: 3. Neu-/Weiterentwicklung Personalführungssysteme

Produkte: Personalpolitik, Betreuung Systeme / Führungsinstrumente, Projektmanagement

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Rahmenbedingungen schaffen, um die Kant. Verwaltung als attraktiven Arbeitsgeber auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren								
311	Arbeitgeberattraktivität (W) (1) (%)	n.e.	n.e.	>75.0	n.e.			
312	Zufriedenheit mit der Gestaltungsmöglichkeit der eigenen Arbeitszeit (W) (1) (%)	n.e.	n.e.	>84.0	n.e.			
32 Neu- und Weiterentwicklung von geeigneten Instrumenten zur Personalführung								
321	Das Lohnsystem wird als transparent empfunden (W) (1) (%)	n.e.	n.e.	>67.0	n.e.			
322	Termineinhaltung Projekte (%)	81	81	80	83	3	3.3%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

(1) Daten werden nur alle 3 Jahre erhoben und sind erst mit dem Semesterbericht 2009 wieder verfügbar (MAZ 2008/2009)

(2) Daten erst ab Mitte 2009 ausweisbar, da die benötigte EDV-Schnittstelle RT-Time/SAP/BW zur Zeit noch nicht besteht.

215 Im Voranschlag wurde fälschlicherweise der Wert des Vorjahres (765) im Sinne einer Richtzahl übernommen, statt als Verhältniszahl neu zu berechnen (822)

Personalwesen

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Aufwand	4'364	4'802	4'935	5'001	66	
- Ertrag	-241	-264	-157	-695	-538	342.7%	☺
Globalbudgetsaldo	4'123	4'538	4'778	4'306	-472	-9.9%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete Kosten)	220	142	456	251	-205	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	4'583	4'944	5'392	5'204	-188	-3.5%	
- Erlöse	-240	-264	-157	-647	-490	312.1%	☺
Saldo	4'343	4'680	5'235	4'557	-678	-13.0%	☺
1 Personalentwicklung und -beratung							
Kosten	1'229	1'795	1'796	1'783	-13	-0.7%	
- Erlös	-212	-229	-135	-277	-142	105.2%	
Saldo	1'017	1'566	1'661	1'506	-155	-9.3%	☺
2 Führungsunterstützung und Personaladministration							
Kosten	2'246	2'452	2'489	2'788	299	12.0%	
- Erlös	-28	-35	-22	-370	-348	1581.8%	
Saldo	2'218	2'417	2'467	2'418	-49	-2.0%	
3 Neu-/Weiterentwicklung Personalführungssysteme							
Kosten	1'108	697	1'107	633	-474	-42.8%	
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	1'108	697	1'107	633	-474	-42.8%	☺
Ausbelastete Overheadkosten	-4'699	-4'756	-5'235	-5'235	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

- Mehrerlös: Mehr Kursteilnehmer aus Drittkantonen, Gemeinden, Spitälern
- Mehrkosten bzw. Mehrerlöse infolge Umstellung auf das Bruttoprinzip bei den Versicherungen
- Im Rahmen des VA wurde die antizipative Leistungserfassung (geplante Stunden) für die Produktgruppe zu grosszügig bemessen; ebenso sind im VA noch geplante Beiträge für die familienergänzende Kinderbetreuung enthalten, welche effektiv in Profitcenter 6421 angefallen sind.

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in Fr.	in %	
	SF1 Unfallkasse						
Anfangsbestand per 1. Jan.	1'245	1'168	1'087	1'090	3	0.3%	
Kosten (Bruttoentnahme)	78	79	85	78	-7	-8.2%	
(-) Erlös	-1	-1	-3	-1	2	-66.7%	
(=) Entnahme (-) / Einlage (+)	-77	-78	-82	-77	5	-6.1%	
Endbestand per 31. Dez.	1'168	1'090	1'005	1'013	8	0.8%	
SF2 Krankentaggeldversicherung GAV							
Anfangsbestand per 1. Jan.	179	316	924	604	-320	-34.6%	
Kosten (Bruttoentnahme)	1'114	1'222	291	1'112	821	282.1%	(*)
(-) Erlös	-1'251	-1'510	-900	-1'567	-667	74.1%	(*)
(=) Entnahme (-) / Einlage (+)	137	288	609	455	-154	-25.3%	(*)
Endbestand per 31. Dez.	316	604	1'533	1'059	-474	-30.9%	

Abweichungsbegründungen

- (*) Ursprünglich zu tiefe Werte wurden mangels fehlender Erfahrungszahlen in den Voranschlag übernommen.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolaufgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in Fr.	in %	

Personalwesen

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
1.1 Teilnehmertage Kurse für Lernende	Tag	n.e	83	n.e.	86			1
1.2 Durchgeführte Seminare	Anzahl	137	98	>100	133	33	33.0%	2
1.3 Personenkurstage	Anzahl	1'265	3'557	>1200	3'478	2'278	189.8%	2
1.4 Externe Beratungen (VEL)	Anzahl	15	7	<15	6	-9	-60.0%	
1.5 Besuche der Internetseite des PA	Anzahl	101'434	103'189	>100000	n.e.			3
2.1 Personalbestand in Pensen (Verwaltung)	Anzahl	3'110	2'904	3'000	2'906	-94	-3.1%	
2.2 Teilpensen in der Verwaltung	Anzahl	897	943	>900	950	50	5.6%	
2.3 Eintritte	Anzahl	185	185	>200	187	-13	-6.5%	
2.4 Austritte	Anzahl	169	139	>200	139	-61	-30.5%	
2.5 Bearbeitete Anstellungsverträge	Anzahl	2'320	2'591	>2000	3'580	1'580	79.0%	
2.6 Bearbeitete Treueprämien	Anzahl	384	476	>300	507	207	69.0%	
2.7 Ausbezahlte Kinder- und Geburtszulagen	1'000 Fr.	3'689	3'679	3'700	3'632	-68	-1.8%	
2.8 Personenschäden	Anzahl	1'226	1'128	<1000	1'247	247	24.7%	
2.9 Taggeldabrechnungen	Anzahl	248	391	<400	474	74	18.5%	
2.10 Sachschäden	Anzahl	15	17	<20	18	-2	-10.0%	
2.11 Haftpflichtfälle	Anzahl	30	28	<50	21	-29	-58.0%	
2.12 Anzahl Frauen und Männer in Führungspositionen	Anzahl	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
2.13 Ausgeschriebene Stellen	Anzahl	144	178	>120	178	58	48.3%	
2.14 Eingegangene Bewerbungen	Anzahl	5'162	3'746	<4800	3'089	-1'711	-35.6%	4
2.15 Bewerbungen pro Ausschreibung	Anzahl	36	21	>35	17	-18	-51.4%	4
2.16 Durchschnittliches Dienstalalter	Jahre	n.e.	11	n.e.	11			5

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Messgrösse 2007 erstmals erhoben
- Anhaltend hohe Kursnachfrage externer Dritter (Kantone, Gemeinden, Spitäler) sowie bessere Kursauslastung
- Auswertungssoftware seitens AIO im 2008 nicht verfügbar
- Aufgrund des ausgetrockneten Arbeitsmarktes verringerte sich die Zahl eingegangener Bewerbungen erneut
- Messgrösse 2007 erstmals erhoben

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	21	22	21	20	-1	-4.8%	
weiblich	13	13	13	12	-1	-7.7%	
männlich	8	9	8	8	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	15.7	17.3	17.1	16.6	-0.5	-2.9%	
weiblich	8.3	8.4	9.7	9.2	-0.5	-5.2%	
männlich	7.4	8.9	7.4	7.4	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	2	3	3	3	0	0.0%	
weiblich	1	2	2	2	0	0.0%	
männlich	1	1	1	1	0	0.0%	

Personalwesen**6.2 Personalkennzahlen**

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.8%	18.2%	2.1 Pensen	12.4%	1
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.2%	4.0%	60 Tage	1.4%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.3%	1.7%	60 Tage	1.4%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Davon 1 Pensionierung

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Umsetzung des Massnahmenplans aus der Reorganisation des Personalamts	Bis 4. Q. 2008	Von insgesamt 26 Massnahmen konnten 21 umgesetzt werden; 5 folgen im 2009
Umsetzung der restlichen Massnahmen aus der Reorganisation	Bis 4. Q. 2009	

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.**14'113'211**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	925'000	
Reservenübertrag 1. Jan 07				0	0	
Reservenverzicht 2007				0	-250'000	
2007	4'584'553	4'584'553	4'508'902	0	64'000	
Reservenverzicht 2008				0	-500'000	
2008	4'776'829	4'778'387	4'305'620	0	11'000	
2009	4'751'829	4'743'451				
Total	14'113'211	14'106'391	8'814'522	0	250'000	

Steuerwesen

0. Management Summary

Die Teilrevision des Steuergesetzes 2007 wurde umgesetzt. Die Tarifiermässigungen haben sich im Rahmen der Schätzungen auf den Ertrag der Staatssteuer 2008 ausgewirkt. Die Einführung des Scannings in allen Veranlagungsbehörden verlief erfolgreich. Das Outsourcing bewährt sich. Im Rahmen des Projektes NOSA (Neuorganisation Steueramt) wurden die Abteilungen des Steueramtes teilweise neu organisiert. Es wurden verschiedene Prozesse neu gestaltet, insbesondere Prozesse, die dank des Scannings verbessert werden konnten. Dies hat zu einer Effizienzsteigerung und zusammen mit den Investitionen in die Informatik zu einem Stellenabbau geführt. Die Umsetzung von NOSA verlief weitgehend plangemäss; sie wird Mitte 2009 abgeschlossen. Die Auswirkungen der Personenfreizügigkeit sind im Bereich Quellensteuer weiterhin stark spürbar.

1. Tätigkeitsbericht

Gesetzgebung: Im Berichtsjahr ist die 2007 beschlossene Teilrevision des Steuergesetzes in Kraft getreten und umgesetzt worden. Die Tarifiermässigungen haben sich im Rahmen der Schätzungen auf den Ertrag der Staatssteuer 2008 ausgewirkt.

Informatik: Die Projektarbeiten an ISOV V5 (Update „Ines“) verlaufen gemäss überarbeiteter Planung. Sie werden 2011 abgeschlossen.

Veranlagung: Der Veranlagungsstand bei den natürlichen Personen übertraf das intern vorgegebene Ziel von 84 Prozent (Ausblick Ende 2007) um 4,9 Prozentpunkte und liegt (nur) 1,0 Prozentpunkt unter dem Ziel gemäss Leistungsvereinbarung. Bei den juristischen Personen wurde das Leistungsziel mit 68,3 Prozent um 3,3 Prozentpunkte übertroffen. Bei der Quellensteuer lag die Vorgabe mit 75 % zu hoch. Sie wurde mit der Leistungsvereinbarung 2009-2011 auf 70 Prozent reduziert.

Inkasso: Die Zahl der Mahnungen, die vor Jahresfrist rückläufig war, ist auf 97'261 angestiegen, leicht über das Niveau des „Spitzenjahres“ 2005. Dementsprechend stiegen die Inkassokosten pro Steuerpflichtigen.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Veranlagung

Produkte: Veranlagung NP, Veranlagung JP, Veranlagung QST, Veranlagung Nebensteuern

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Fristgerechte Festsetzung der Veranlagungsfaktoren für das Inkasso der Staats-, Gemeinde und Bundessteuern							
111	Veranlagungsstand NP (%)	90.0	85.0	90.0	89.0	-1.0	-1.1%	
112	Veranlagungsstand JP (%)	67.6	71.0	65.0	68.3	3.3	5.1%	
113	Veranlagungsstand QST (%)	69.0	68.0	75.0	65.0	-10.0	-13.3%	☹
12	Kostengünstige Veranlagungen							
121	Veranlagungskosten pro Steuerpflichtige(n) (Fr.)	99.41	107.64	119.90	113.75	-6.15	-5.1%	

Produktgruppe: 2. Inkasso

Produkte: Ordentliches Inkasso, Rechtsinkasso

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Fristgerechter Bezug der Staats- und direkten Bundessteuern							
211	Steuerausstand (Mio Fr.)	222.8	231.4	240.0	233.1	-6.9	-2.9%	
22	Kostengünstiger Bezug der Steuern							
221	Inkassokosten pro Steuerpflichtige(n) (Fr.)	7.17	7.11	7.60	8.04	0.44	5.8%	
23	Möglichst geringe Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit							
231	Uneinbringliche und abgeschriebene Steuern (Mio Fr.)	12.2	11.3	10.2	12.5	2.3	22.5%	☹

Produktgruppe: 3. Übrige Dienstleistungen

Produkte: Katasterschätzung, Wertschriftenbewertung, Meldungen, Beratungen/Steuerauskünfte

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Kostengünstige Festsetzung der Katasterwerte							
311	Kosten pro Grundstück (Fr.)	32.21	34.87	32.30	38.80	6.50	20.1%	☹

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

113 Die Anzahl der Quellensteuerpflichtigen hat infolge der bilateralen Verträge stark zugenommen.

231 Die Höhe der Abschreibungen liegt auf dem Niveau der Vorjahre und spiegelt die Zahlungsschwierigkeiten vieler Steuerpflichtigen wider.

311 Die Anzahl der Mutationen ist geringer als angenommen. Dies wirkt sich auf die Stückkosten aus.

Steuerwesen

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	24'129	25'588	26'718	26'763	45	0.2%	
- Ertrag	-12'328	-13'123	-12'390	-13'301	-911	7.4%	☺
Globalbudgetsaldo	11'801	12'465	14'328	13'462	-866	-6.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	7'544	8'387	8'757	9'093	336	3.8%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	31'673	33'974	35'476	35'856	380	1.1%	
- Erlöse	-12'328	-13'122	-12'390	-13'301	-911	7.4%	
Saldo	19'345	20'852	23'086	22'555	-531	-2.3%	
1 Veranlagung							
Kosten	27'128	29'328	30'385	30'819	434	1.4%	
- Erlös	-10'754	-11'597	-10'410	-11'635	-1'225	11.8%	
Saldo	16'374	17'731	19'975	19'184	-791	-4.0%	☺
2 Inkasso							
Kosten	2'416	2'396	2'891	2'713	-178	-6.2%	
- Erlös	-1'235	-1'225	-1'640	-1'358	282	-17.2%	
Saldo	1'181	1'171	1'251	1'355	104	8.3%	☹
3 Übrige Dienstleistungen							
Kosten	2'129	2'250	2'200	2'324	124	5.6%	
- Erlös	-339	-300	-340	-308	32	-9.4%	
Saldo	1'790	1'950	1'860	2'016	156	8.4%	☹

Abweichungsbegründungen

- Die Mahngebühren im Bereich Veranlagung sind höher ausgefallen als budgetiert.
- Die Mahngebühren im Bereich juristische Personen/Inkasso sind tiefer ausgefallen als erwartet.
- Die Kosten sind leicht höher ausgefallen als angenommen, zudem wurden weniger AHV-Meldungen erstellt, was zu einem Minderertrag führte.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
6432 Kantonale Steuern	-746'546	-850'756	-744'955	-786'061	-41'106	5.5%	☺

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- Die Steuererträge sind erfreulicherweise um einiges höher ausgefallen als angenommen.

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Mutationen Register NP	Anzahl	79'649	75'479	85'000	77'523	-7'477	-9.9%	
Erste Mahnungen	Anzahl	92'527	79'257	74'000	97'261	23'261	29.3%	
Zweite Mahnungen	Anzahl	36'504	35'373	32'000	40'290	8'290	23.4%	
Betreibungsbegehren	Anzahl	25'850	22'022	20'000	34'212	14'212	64.5%	
AHV-Meldungen	Anzahl	20'378	17'906	20'000	17'367	-2'633	-14.7%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Die Inkassohandlungen haben stark zugenommen.

Steuerwesen

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2008						Bew.
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	223	218	213	207	-6	-2.8%	1
weiblich	110	108	105	97	-8	-7.6%	
männlich	113	110	108	110	2	1.9%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	195.9	195.3	190.0	187.7	-2.3	-1.2%	
weiblich	85.5	87.3	105.0	79.7	-25.3	-24.1%	
männlich	110.4	108.0	85.0	108.0	23.0	27.1%	
Anzahl Lernende	9	9	9	9	0	0.0%	
weiblich	3	4	5	4	-1	-20.0%	
männlich	6	5	4	5	1	25.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	10.7%	8.3%	11.0 Pensen	5.7%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.2%	2.9%	1596 Tage	3.4%	2
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	285 Stunden	0.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.4%	1.0%	570 Tage	1.2%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- Wir haben den Personalbestand innerhalb eines Jahres im 7.6 Stellenprozente gesenkt. Ein weiterer Abbau wird geprüft.
- 14 Mitarbeitende waren länger als 1 Monat unfall- oder krankheitsbedingt abwesend.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

50'785'292

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	201'000	
2006	17'050'738	17'050'738	16'441'712	0	609'000	
2007	16'867'277	17'850'824	17'499'629	0	176'000	
Reservenverzicht 2008					-400'000	
2008	16'867'277	14'328'297	13'462'163	0	752'000	
Total	50'785'292	49'229'859	47'403'504	0	1'338'000	

Informationstechnologie ER

0. Management Summary

Im technischen Bereich war das Jahr 2008 geprägt von einer weitgehend stabilen Umgebung. Im Netzwerkbereich gab es keine grösseren Ausfälle. Die logische Trennung der einzelnen Netzwerkteilnehmer konnte abgeschlossen werden. Im Serverbereich konnte ein Grossteil von älteren Maschinen durch virtuelle Maschinen ersetzt werden, wodurch einerseits die Beschaffungskosten geringer ausfielen und andererseits der Energiebedarf und der Platzbedarf im Rechenzentrum stark reduziert werden konnte.

Mit der Einführung des Linux-Desktops verlagern sich die Supportanfragen von der alten Terminalserverumgebung zur Linux-Umgebung hin. Parallel zu den Support-Anfragen und den Ausbildungs-Anfragen wurde eine Wissensdatenbank im Intranet aufgebaut, die allen Benutzern zur Verfügung steht.

Im Finanzbereich konnte dank Optimierungen im Ausgabenbereich und höheren Einnahmen bei Dritten die Gesamtkosten tiefgehalten werden.

1. Tätigkeitsbericht

Im Frühjahr 2008 konnten erste Rechner virtualisiert in Produktion gehen. Diese Technologie wurde eingeführt, um die Rechnerhardware besser auszunutzen und Kosten im Betrieb zu sparen. Bei einem Vollbetrieb der eingesetzten Hardware ergeben sich Kosteneinsparungen im Beschaffungsbereich von ca 70% je Server, im Energiebereich von ca 90% je Server und im Platzbereich von 80% je Server. Zur Zeit sind bereits über 46 Server virtualisiert worden und stehen im produktiven Einsatz.

Mit der Einführung des Linux-Desktops verlagern sich die Supportanfragen vermehrt auf den Linux-Desktop. Um das vorhandene Wissen allen verfügbar zu machen, wurde eine Wissensdatenbank über die einzelnen Produkte und Themen im Intranet erstellt. Zur Unterstützung der AnwenderInnen wurden zusätzliche Dienstleistungen angeboten (Linux-Sprechstunde, Kurse zur Vertiefung von Fachwissen, Vorlagen-Erstellungsunterstützung, etc).

Mit einer Ausnahme konnten alle gesetzten Ziele eingehalten oder übertroffen werden. Die Ausnahme bildet die Anzahl ungeplanter Ausfälle eines Mehrbenutzersystems, wo die hohe Anzahl durch die Kurzzeitunterbrüche (Stoppen und Starten der Prozesse) des Anwendungsservers (Software) der Veranlager bedingt ist (6 Unterbrüche in einem Quartal). Der Softwarelieferant ist an der Bearbeitung des Problems, doch konnte der Fehler bis anhin noch nicht reproduziert werden.

Der Finanzbereich liegt unter den Budgetvorgaben. Dazu beigetragen haben einerseits Optimierungen im Ausgabenbereich und andererseits höhere Dienstleistungsbezüge Dritter (EDV-selbstständige Dienststellen, soH, PH, FHNW).

Im Personalbereich waren altershalber 2 Pensionierungen zu verzeichnen. Der Markt für geeignetes Informatikpersonal ist immer noch sehr ausgetrocknet.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Informatik Infrastruktur

Produkte: Systembetrieb, Kommunikation, Koordination, tech. Büroinfrastruktur

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 kostengünstiger Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen								
111	Verhältnis Thinclient-Arbeitsplätze zur Gesamtzahl Arbeitsplätze (Prozent) (W)	63	69	68	71	3	4.4%	
112	Thinclient-Arbeitsplatzkosten im laufenden Betrieb pro Jahr (Franken) (W)	1'686	1'682	1'700	1'674	-26	-1.5%	
113	Telefon-Arbeitsplatzkosten (ohne Gesprächs-Gebühren) pro Jahr (Franken)	269	237	250	242	-8	-3.2%	
12 hohe Betriebssicherheit								
121	ungeplante Ausfälle eines Mehrbenutzersystems (Anzahl) (W)	27	12	12	17	5	41.7%	☹
122	ungeplante Ausfalldauer eines Mehrbenutzersystems während den normalen Büroarbeitszeiten (Stunden) (W)	5.0	2.4	4.0	2.8	-1.2	-30.0%	☺
123	ungeplante Ausfälle von Netzwerkkomponenten (Router, Switch) (Anzahl) (W)	13	12	12	2	-10	-83.3%	☺
124	ungeplante Ausfalldauer eines Router/Switch während der normalen Büroarbeitszeit (Stunden) (W)	4.0	4.5	2.0	2.0	0.0	0.0%	
13 kurze Reaktionszeiten beim Ausfall von Benutzer-Endgeräten (Thinclient, Abteilungsdrucker, Bildschirm)								
131	Stunden für den betriebsbereiten Ersatz eines defekten Thinclients oder Bildschirms (Stunden) (W)	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	0.0%	
132	Stunden für den betriebsbereiten Ersatz eines defekten Abteilungsdruckers (Stunden) (W)	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	0.0%	

Informationstechnologie ER

Produktgruppe: 2. Informatik Dienstleistungen

Produkte: Projektengineering

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Realisieren der Informatikprojekte im vorgegeben Termin und Kostenrahmen							
	211 Kundenzufriedenheit (in %) (W)	98.0	98.7	90.0	100.0	10.0	11.1%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

121 Auf Grund eines noch nicht reproduzierbaren Fehlers im Anwendungsserver (Software) des Veranlagungsteils traten im letzten Quartal unvermittelt 6 Störungen auf, die einen jeweiligen Kurzunterbruch der Anwendung (Stoppen und Starten der Prozesse) verursachten.

122 Die Unterbruchsdauer bleibt unter den veranschlagten 4 Stunden.

123 Das Netzwerk war sehr stabil. Die Anzahl Geräteausfälle war sehr tief.

211 Bei den abgegebenen Kundenreaktionen konnte eine sehr hohe Kundenzufriedenheit bei der Projektumsetzung festgestellt werden.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	14'495	13'713	14'926	14'176	-750	-5.0%	☺
- Ertrag	-5'129	-4'444	-4'789	-5'234	-445	9.3%	☺
Globalbudgetsaldo	9'366	9'269	10'137	8'942	-1'195	-11.8%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete AIO-Verrechnungen)	896	891	890	889	-1	-0.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	15'392	14'603	15'816	15'065	-751	-4.7%	
- Erlöse	-5'130	-4'444	-4'789	-5'234	-445	9.3%	
Saldo	10'262	10'159	11'027	9'831	-1'196	-10.8%	
1 Informatik Infrastruktur							
Kosten	12'915	12'451	13'111	13'017	-94	-0.7%	
- Erlös	-2'758	-2'068	-2'406	-3'149	-743	30.9%	☺
Saldo	10'157	10'383	10'705	9'868	-837	-7.8%	
2 Informatik Dienstleistungen							
Kosten	2'477	2'152	2'705	2'048	-657	-24.3%	
- Erlös	-2'372	-2'376	-2'383	-2'085	298	-12.5%	
Saldo	105	-224	322	-37	-359	-111.5%	
Ausbelastete AIO-Verrechnungen	-9'379	-10'358	-9'426	-9'598	-172	1.8%	

Abweichungsbegründungen

- Optimierungen im Ausgabebereich und höhere Dienstleistungsbezüge Dritter (EDV-selbstständige Dienststellen, soH, PH, FHNW) ergaben ein besseres Resultat als budgetiert.
- Die Projektdienstleistungen waren auf Grund von Kundenprojektverschiebungen und AIO-Kapazitätsengpässen geringer (-2000 Stunden) als budgetiert.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							

Informationstechnologie ER

5. Statistische Kennzahlen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Kennzahlen								
Arbeitsplätze	Anzahl	2'159	2'116		2'146			
Natel	Anzahl	528	598		614			
Helpdeskfälle	Anzahl	2'175	2'373		2'599			
Druck-/Kopierseiten	1'000	38'326	39'298		40'760			
Kurszufriedenheit	%	97.9	88.4		94.2			

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Die statistischen Kennzahlen haben rein informativen Charakter. Aus diesem Grund sind keine Planwerte definiert.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	41	43	43	41	-2	-4.7%	
weiblich	6	7	6	5	-1	-16.7%	
männlich	35	36	37	36	-1	-2.7%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	37.8	39.3	41.0	39.1	-1.9	-4.6%	
weiblich	3.6	4.0	4.0	3.5	-0.5	-12.5%	
männlich	34.2	35.3	37.0	35.6	-1.4	-3.8%	
Anzahl Lernende	5	5	5	5	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	4	4	4	4	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.4%	5.2%	3.0 Pensen	7.7%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.0%	1.6%	192 Tage	2.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.8%	1.7%	168 Tage	1.7%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- Im 2008 gingen 2 Personen altershalber in Pension. Geeignetes Informatikpersonal zu rekrutieren ist nach wie vor schwierig. Bei der Stellenbesetzung im Sekretariatsbereich wurden 2 Teilzeitstellen zu einer Vollzeitstelle zusammengelegt und das ursprüngliche Gesamtpensum reduziert.
- Zwei Personen hatten infolge Krankheit im 2008 Langzeitabsenzen.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.

30'327'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 07				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	0	
2008	10'109'000	10'137'083	8'941'782	0	709'000	
2009	10'109'000	10'268'000				
2010	10'109'000					
Total	30'327'000	20'405'083	8'941'782	0	709'000	

Informationstechnologie Investitionsrechnung

0. Management Summary

Im Geschäftsjahr 2008 wurde an über 100 verschiedenen Projekten gearbeitet. Folgende wichtige Projekte können erwähnt werden: neues Biometriezentrum, Einsatz von 19"-Flachbildschirmen an den Arbeitsplätzen, Ersatz der Datensicherungslösung, Ersatz der Telefonanlage im Rathaus, Einführung des Linux-Desktops, Servervirtualisierung und die Weiterführung der beiden Grossprojekte Upgrade der Steuerlösung und der Grundbuchlösung

1. Tätigkeitsbericht

In einer zweiten Tranche konnten im 2008 die restlichen Arbeitsplätze mit dem 19"-Flachbildschirm ausgerüstet werden. Im Frühjahr konnten die ersten Rechner virtualisiert werden. Bis Ende 2008 standen bereits 46 virtuelle Server im produktiven Einsatz. Diese Technologie soll helfen, Betriebs- und Investitionskosten einzusparen.

Im Projekt Linux-Desktop konnte allen MitarbeiterInnen bis im Herbst 2008 der neue Desktop freigeschaltet werden. Damit konnte die Phase I des Projekts (Umschulung) abgeschlossen werden. Bis Ende 2008 haben 12 Dienststellen die Projekt-Phase II (Verschieben der Daten) beendet.

Die Telefonanlage im Rathaus konnte auf Ende Jahr erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Beim Upgrade der Grundbuchlösung ist die Terminverzögerung auf Grund von Entwicklungsproblemen beim Lieferanten nun eingetreten. Der voraussichtliche Installationstermin wird anfangs 2010 sein.

Einzelne Kundenprojekte erlitten Verzögerungen bei der Realisierung, was sich beim geringeren Finanzbedarf zeigt. Zusätzlich konnte auf Grund von AIO-Kapazitätsengpässen rund 2000 Stunden weniger an Projektdienstleistungen als geplant erbracht werden. Daraus resultierte gesamthaft ein geringerer Finanzbedarf von rund 1.69 Mio Franken gegenüber dem Budget.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Informatik Infrastruktur
 Produkte: Projektengineering Infrastruktur

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
11 kostengünstiger Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen								
111	Verhältnis Thinclient-Arbeitsplätze zur Gesamtzahl Arbeitsplätze (Prozent) (W)	63	69	68	71	3	4.4%	
112	Thinclient-Arbeitsplatzkosten im laufenden Betrieb pro Jahr (Franken) (W)	1'686	1'682	1'700	1'674	-26	-1.5%	
113	Telefon-Arbeitsplatzkosten (ohne Gesprächs-Gebühren) pro Jahr (Franken)	269	237	250	242	-8	-3.2%	
12 hohe Betriebssicherheit								
121	ungeplante Ausfälle eines Mehrbenutzersystems (Anzahl) (W)	27	12	12	17	5	41.7%	☹
122	ungeplante Ausfalldauer eines Mehrbenutzersystems während den normalen Büroarbeitszeiten (Stunden) (W)	5.0	2.4	4.0	2.8	-1.2	-30.0%	☺
123	ungeplante Ausfälle von Netzwerkkomponenten (Router, Switch) (Anzahl) (W)	13	12	12	2	-10	-83.3%	☺
124	ungeplante Ausfalldauer eines Router/Switch während der normalen Büroarbeitszeit (Stunden) (W)	4.0	4.5	2.0	2.0	0.0	0.0%	
13 kurze Reaktionszeiten beim Ausfall von Benutzer-Endgeräten (Thinclient, Abteilungsdrucker, Bildschirm)								
131	Stunden für den betriebsbereiten Ersatz eines defekten Thinclients oder Bildschirms (Stunden) (W)	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	0.0%	
132	Stunden für den betriebsbereiten Ersatz eines defekten Abteilungsdruckers (Stunden) (W)	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	0.0%	

Produktgruppe: 2. Informatik Dienstleistungen
 Produkte: Projektengineering Dienstleistungen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
21 Realisieren der Informatikprojekte im vorgegeben Termin und Kostenrahmen								
211	Kundenzufriedenheit (in %) (W)	98.0	98.7	90.0	100.0	10.0	11.1%	☺

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
Ausgaben	8'437	8'568	8'600	7'219	-1'381	-16.1%	
- Einnahmen	-43	-172	0	-310	-310		
Globalbudgetsaldo	8'394	8'396	8'600	6'909	-1'691	-19.7%	

Informationstechnologie Investitionsrechnung

3.2 Produktgruppenergebnisse Investitionsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Produktgruppenergebnisse Total							
Ausgaben	8'437	8'568	8'600	7'219	-1'381	-16.1%	
- Einnahmen	-43	-172	0	-310	-310		
Nettoinvestitionen	8'394	8'396	8'600	6'909	-1'691	-19.7%	
1 Informatik Infrastruktur							
Ausgaben	4'212	4'359	3'830	3'659	-171	-4.5%	
- Einnahmen	0	0	0	-185	-185		
Saldo	4'212	4'359	3'830	3'474	-356	-9.3%	
2 Informatik Dienstleistungen							
Ausgaben	4'225	4'209	4'770	3'560	-1'210	-25.4%	
- Einnahmen	-43	-172	0	-125	-125		
Saldo	4'182	4'037	4'770	3'435	-1'335	-28.0%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Verzögerungen bei Kunden-Projekten führten zu Verschiebungen bei den Zahlungsterminen und somit zu Minderausgaben im 2008.

4. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

5. Verpflichtungskredit und Reserven

5.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

5.2 Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.

25'800'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 07				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	0	
2008	8'600'000	8'600'000	6'908'648	1'691'000	0	
2009	8'600'000	8'600'000				
2010	8'600'000					
Total	25'800'000	17'200'000	6'908'648	1'691'000	0	

Amtschreiberei-Dienstleistungen**0. Management Summary**

Die Produktgruppenziele wurden erfreulicherweise weitgehend erreicht. In der Produktgruppe Güter- und Erbrecht liegt der Kostendeckungsgrad unter den Erwartungen, was einerseits auf die allzu optimistische Budgetierung des Erlöses in einem Erbschaftsamt, andererseits auf ein sich in den letzten Jahren zunehmend akzentuiertes Ertragsproblem innerhalb dieser Produktgruppe zurückzuführen ist. Bei den Konkursen liegt die Verfahrensdauer leicht über den Vorgaben, was durch den Abschluss sehr alter Fälle bedingt ist und im Gegenzug auf der Erlösseite zu einem sehr erfreulichen Resultat führte.

Die Kosten liegen leicht unter, der Ertrag leicht über den Erwartungen, was in der Summe zu einem sehr erfreulichen Resultat auf der Finanzseite geführt hat. Die Ertragsprobleme innerhalb der Produktgruppe Güter- und Erbrecht konnten durch die positiven Ergebnisse der anderen Produktgruppen kompensiert werden.

In den Amtschreibereien Dorneck und Region Solothurn wurden infolge Pensionierung der beiden bisherigen Stelleninhaber zwei neue Amtschreiber eingesetzt.

Bei der Personaldotation ist ein weiterer leichter Rückgang zu verzeichnen. Innerhalb von zwei Jahren wurden durch organisatorische Verbesserungsmaßnahmen 12.3 Vollzeitpensen (6.7 %) abgebaut.

Die Betreibungsämter, das Kantonale Konkursamt und das Kantonale Handelsregisteramt weisen eine sehr hohe Geschäftslast auf. Bei den Erbschaftsämtern liegt die Geschäftslast im Rahmen des Vorjahres und bei den Grundbuchämtern ist eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen.

1. Tätigkeitsbericht

Im Zusammenhang mit dem Aufbau eines umfassenden Managementsystems wurden Standardprozesse für die Grundbuchämter, die Erbschaftsämter und das Kantonale Konkursamt erarbeitet und für die einzelnen Dienststellen als verbindliches Instrument für die Vereinheitlichung der Arbeitsprozesse eingeführt. Für die Betreibungsämter sind die konzeptionellen Arbeiten weitgehend abgeschlossen und die Einführung wird im Jahre 2009 ebenfalls flächendeckend erfolgen. Das Kennzahlensystem wurde erweitert.

Für die Betreibungsämter wurden die Rahmenbedingungen für die Professionalisierung des Weibewesens geschaffen und bereits in einem Bezirk durch das Betreibungsamt Olten-Gösgen getestet. Die übrigen Bezirke des Betreibungsamtes Olten-Gösgen sowie das Betreibungsamt Grenchen-Bettlach werden im Jahre 2009 ebenfalls als Pilotbetriebe auf dieses neue Weibelkonzept umstellen. Die anderen Betreibungsämter werden den professionellen Vollzug schrittweise ab 2010 einführen.

Die Vorarbeiten für eine Vereinheitlichung der Verrechnungspraxis durch die Einführung von Gebührenpauschalen in den Erbschaftsämtern und eine gleichzeitige Anhebung des Kostendeckungsgrades auf mindestens 100% sind soweit fortgeschritten, dass die Machbarkeit aufgrund von Stichproben aus Fällen aller Erbschaftsämter des Jahres 2008 und anhand eines Parallelbetriebes im Jahre 2009 in einem Erbschaftsamt geprüft werden kann.

Eine analoge Praxisänderung ist auch für die Grundbuchämter vorgesehen.

Ein Internes Kontrollsystem (IKS) wurde in allen Amtschreibereien mit verbindlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten eingeführt.

Der Umbau des Amthauses Olten wurde vorbereitet. Ziel ist eine Verbesserung des Kundenempfangs der Amtschreibereien und eine generelle Optimierung des Büroraumkonzeptes.

Im Rahmen der im Jahre 2007 eingeleiteten Reorganisation des Betreibungsamtes Olten-Gösgen wurden weitere Verbesserungsmaßnahmen (z.B. Prozessorientierung, neue Aufbauorganisation, Unternehmenskultur, Produktivität, Durchlaufzeiten, Qualitätskontrolle usw.) umgesetzt.

Die Amtschreiberei Thal-Gäu überprüfte in Zusammenarbeit mit der Leitung der Amtschreibereien die interne Organisation und die betriebsrelevanten Abläufe. Erste Verbesserungsmaßnahmen wurden umgesetzt, weitere sind in Planung.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren**

Produktgruppe: 1. Grundbuch

Produkte: Grundbuch

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Grundbuchämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessenen kurzen Frist							
111	Wartezeit Handänderungsverträge (Wochen)	2.9	2.2	3.0	2.4	-0.6	-20.0%	☺
112	Wartezeit Pfandverträge (Wochen)	0.6	0.4	0.8	0.4	-0.4	-50.0%	☺
113	Kostendeckungsgrad (%)	116.0	122.5	113.7	123.0	9.3	8.2%	
114	Kundenzufriedenheit(%)	n.e.	85	n.g.	n.e.			

n.e.= nicht erhoben

n.g.= nicht geplant

GB-Periode 2008-2009

Amtschreiberei-Dienstleistungen**Produktgruppe: 2. Güter- und Erbrecht**

Produkte: Güter- und Erbrecht

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Erbschaftsämtler und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessen kurzen Frist								
211	Wartezeit Erbenverhandlungen (Wochen)	4.5	4.0	5.0	4.5	-0.5	-10.0%	
212	Kostendeckungsgrad (%)	91.4	86.8	93.6	84.3	-9.3	-9.9%	
213	Kundenzufriedenheit (%)	n.e.	88	n.g.	n.e.			

n.e.= nicht erhoben n.g.= nicht geplant

Produktgruppe: 3. Betreibungen

Produkte: Betreibungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Betreibungsämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessen kurzen Frist								
311	Wartezeit Zahlungsbefehle (Tage)	4.5	3.8	4.0	2.6	-1.4	-35.0%	☺
312	Wartezeit Pfändungsabschriften (Wochen)	3.1	2.2	3.0	2.4	-0.6	-20.0%	☺
313	Kostendeckungsgrad (%)	127.9	118.9	118.9	119.8	0.9	0.8%	

Produktgruppe: 4. Konkurse

Produkte: Konkurse

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41 Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Konkursämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessen kurzen Frist.								
411	Verfahrensdauer (Monate)	10.0	15.0	12.0	13.0	1.0	8.3%	
412	Kostendeckungsgrad (%)	57.5	38.6	36.9	50.1	13.2	35.8%	☺

Produktgruppe: 5. Handelsregister

Produkte: Handelsregister

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
51 Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung des kantonalen Handelsregisteramtes und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessen kurzen Frist.								
511	Wartezeit Eintragungen (Tage)	1.0	1.0	1.0	1.0	0.0	0.0%	
512	Rückweisungen des eidg. Handelsregisteramtes (%)	0.0	0.0	1.0	0.0	-1.0	-100.0%	☺
513	Kostendeckungsgrad (%)	122.0	121.4	126.3	125.3	-1.0	-0.8%	

GB-Periode 2008-2009

Amtschreiberei-Dienstleistungen

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	25'316	25'138	25'655	25'500	-155	-0.6%	
- Ertrag	-33'325	-32'697	-33'000	-33'752	-752	2.3%	
Globalbudgetsaldo	-8'009	-7'559	-7'345	-8'252	-907	12.3%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	5'033	5'570	5'923	5'726	-197	-3.3%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	30'350	30'707	31'578	31'116	-462	-1.5%	
- Erlöse	-33'325	-32'697	-32'999	-33'643	-644	2.0%	
Saldo	-2'975	-1'990	-1'421	-2'527	-1'106	77.8%	
1 Grundbuch							
Kosten	10'098	9'943	9'845	9'732	-113	-1.1%	
- Erlös	-11'709	-12'180	-11'137	-11'972	-835	7.5%	
Saldo	-1'611	-2'237	-1'292	-2'240	-948	73.4%	
2 Güter- und Erbrecht							
Kosten	5'849	5'490	5'939	5'689	-250	-4.2%	
- Erlös	-5'348	-4'757	-5'531	-4'794	737	-13.3%	☹
Saldo	501	733	408	895	487	119.4%	
3 Betreibungen							
Kosten	10'306	11'055	11'449	11'532	83	0.7%	
- Erlös	-13'180	-13'147	-13'540	-13'814	-274	2.0%	
Saldo	-2'874	-2'092	-2'091	-2'282	-191	9.1%	
4 Konkurse							
Kosten	2'959	3'031	3'000	2'864	-136	-4.5%	
- Erlös	-1'700	-1'171	-1'101	-1'436	-335	30.4%	☺
Saldo	1'259	1'860	1'899	1'428	-471	-24.8%	
5 Handelsregister							
Kosten	1'138	1'188	1'345	1'299	-46	-3.4%	
- Erlös	-1'388	-1'442	-1'690	-1'627	63	-3.7%	
Saldo	-250	-254	-345	-328	17	-4.9%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Zu optimistische Budgetierung in einem Erbschaftsamt sowie allgemeiner Rückgang Gebührenertrag.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	Berichtsjahr 2008						Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in Fr.	in %	

GB-Periode 2008-2009

Amtschreiberei-Dienstleistungen

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
1.1 Handänderungen	Anz.	3'331	3'437	3'300	3'203	-97	-2.9%	
1.2 Dienstbarkeiten	Anz.	526	553	510	525	15	2.9%	
1.3 Pfandverträge	Anz.	3'995	3'706	3'930	3'607	-323	-8.2%	
2.1 Erbschaftsinventare	Anz.	1'775	1'599	1'725	1'622	-103	-6.0%	
3.1 Zahlungsbefehle	Anz.	101'587	96'427	103'600	104'430	830	0.8%	
3.2 Pfändungen	Anz.	50'978	56'956	53'100	55'712	2'612	4.9%	
3.3 Verwertungen	Anz.	22'129	21'667	20'500	27'727	7'227	35.3%	
4.1 Konkursöffnungen	Anz.	356	368	380	392	12	3.2%	
5.1 Anz. Firmen	Anz.	12'749	12'880	13'000	13'038	38	0.3%	
5.2 Hreg-Eintragungen	Anz.	5'013	4'629	5'000	5'411	411	8.2%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
1.1 Kaufpreis	Mio.Fr.	1'548	1'713	1'550	1'532	-18	-1.2%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	204	191	194	190	-4	-2.1%	
weiblich	106	102	101	102	1	1.0%	
männlich	98	89	93	88	-5	-5.4%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	183.6	172.4	175.5	171.3	-4.3	-2.4%	
weiblich	88.6	84.8	83.0	84.2	1.2	1.4%	
männlich	95.0	87.6	92.5	87.1	-5.4	-5.8%	
Anzahl Lernende	26	25	25	24	-1	-4.0%	
weiblich	17	17	17	16	-1	-5.9%	
männlich	9	8	8	8	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	3.9%	6.6%	16.8 Pensen	9.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.0%	3.1%	1421 Tage	3.4%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.2%	1.4%	703 Tage	1.7%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Reorganisation Betriebsamt Olten-Gösgen	31. Dez 08	Verbesserungsmassnahmen sind realisiert
Verbesserung der Planbarkeit der Erlöse und Harmonisierung der Verrechnungspraxis aller Amtschreibereien (Voranalyse und Machbarkeitsstudien)	31. Dez 07	Vorbereitungsarbeiten für die Einführung von Gebührenpauschalen ab 2010 in Arbeit
Ausbau Managementsystem (Standardprozesse definiert + Entscheid über eine allfällige ISO-Zertifizierung)	31. Dez 07	Weitere Standardprozesse und Kennzahlensystem eingeführt
Neues Konzept zur Erhebung der Kundenzufriedenheit	31. Dez 08	Konzept erarbeitet; Einführung 2009

GB-Periode 2008-2009

Amtschreiberei-Dienstleistungen**8. Verpflichtungskredit und Reserven****8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2009 in Fr.**-15'307'800**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	33'000	
2008	-7'453'900	-7'344'905	-8'252'048	0	750'000	
2009	-7'853'900	-6'923'056				
Total	-15'307'800	-14'267'961	-8'252'048	0	783'000	

Staatsaufsichtswesen

0. Management Summary

Schwerpunkte der Finanzkontrolle waren die Revision des Geschäftsberichtes 2007, die Revisionen als gesetzliche Revisionsstelle bei der Solothurner Spitäler AG, der Solothurnischen Gebäudeversicherung und weiterer Institutionen sowie die Finanzaufsichtsrevisionen bei den Dienststellen gemäss dem Revisionsprogramm 2008.

Das Globalbudget schliesst um 112 KFr. besser ab als budgetiert. Minderaufwendungen und Mehrerträge führten zu diesem guten Ergebnis. Von den 77 geplanten Revisionen konnten 75 durchgeführt werden. Der Prüfungsintervall der Revisionen konnte von 5.5 im Vorjahr auf 5.3 Jahre reduziert werden.

Der für die Jahre 2006 – 2008 bewilligte Verpflichtungskredit von 2'536 KFr. kann gesamthaft mit einer Kreditunterschreitung von 133 KFr. abgeschlossen werden.

1. Tätigkeitsbericht

Die Finanzkontrolle wird dem Kantonsrat, dem Regierungsrat und der Gerichtsverwaltungskommission wiederum über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Revisionstätigkeit sowie über Feststellungen und Beurteilungen im Mai 2009 separat Bericht erstatten.

Die Beurteilung der Leistungserfüllung und der Reservezuweisung erfolgt durch die Finanzkommission (§ 68 WoV-Gesetz).

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: **Staatsaufsichtswesen**
Produkte: Revisionsstelle, Finanzaufsicht, Besondere Aufträge

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
11	Sicherstellung einer wirksamen parlamentarischen und verwaltungsinternen Finanzaufsicht							
111	Total Revisionen (Anzahl)	78	70	77	75	-2	-2.6%	
112	Revisionsstellenmandate (Anzahl)	35	28	26	26	0	0.0%	
113	Finanzaufsichtsrevisionen (Anzahl)	43	42	51	49	-2	-3.9%	
114	Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen (%)	96	96	97	97	0	0.0%	
115	Prüfungsintervall in Jahren	6.0	5.5	5.0	5.3	0.3	6.0%	

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
Aufwand	1'089	1'133	1'168	1'130	-38	-3.3%	
- Ertrag	-341	-298	-235	-309	-74	31.5%	
Globalbudgetsaldo	748	835	933	821	-112	-12.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete Kosten)	-5	45	30	83	53	176.7%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'143	1'191	1'261	1'226	-35	-2.8%	
- Erlöse	-400	-311	-298	-322	-24	8.1%	
Saldo	743	880	963	904	-59	-6.1%	
1 Staatsaufsichtswesen							
Kosten	1'143	1'191	1'261	1'226	-35	-2.8%	
- Erlös	-400	-311	-298	-322	-24	8.1%	
Saldo	743	880	963	904	-59	-6.1%	
Ausbelastete Overheadkosten	-848	-868	-963	-963	0	0.0%	

Staatsaufsichtswesen

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten								
Anzahl Revisionsstage Total	Tage	1'047	1'042	1'064	1'027	-37	-3.5%	
- für Revisionsstellenmandate	Tage	408	281	303	322	19	6.3%	
- für Finanzaufsichtsrevisionen	Tage	552	674	665	607	-58	-8.7%	
- für Besondere Aufträge	Tage	87	87	96	98	2	2.1%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	7	6	7	7	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	6	5	6	6	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	6.6	5.6	6.6	6.6	0.0	0.0%	
weiblich	0.6	0.6	0.6	0.6	0.0	0.0%	
männlich	6.0	5.0	6.0	6.0	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen <small>Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).</small>	0.0%	16.4%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen <small>Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.</small>	2.8%	0.5%	5.3 Tage	0.4%	
3. Ausbezahlte Überstunden <small>Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.</small>	0.0%	0.0%	0.0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung <small>Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.</small>	2.9%	2.7%	64.0 Tage	4.3%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

2'536'700

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	102'000	
2006	834'700	834'722	747'255	0	87'000	
2007	845'000	837'971	835'164	0	0	
2008	857'000	933'074	821'132	0	-132'000	1
Total	2'536'700	2'605'767	2'403'551	0	57'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Reservenverfall bei den nicht zweckgebundenen Reserven aufgrund der Neuregelung gemäss RRB Nr. 2008/1144 vom 23. Juni 2008.

7. Departement des Innern

Seite

7.1 Management Summary	227
7.2 Erfolgsrechnung Finanzgrössen	229
7.3 Investitionsrechnung Finanzgrössen	231
7.4 Globalbudget	232
Gesundheit	232
Solothurner innerkantonale Spitalversorgung	237
Soziale Sicherheit	242
Öffentliche Sicherheit	247
Administrative und technische Verkehrssicherheit	252
Justizvollzug	256
Polizei	260

7.1 Departement des Innern

Das Departement des Innern beinhaltet die Aufgabenbereiche Gesundheit, soziale Sicherheit und öffentliche Sicherheit. Die Rechnung 2008 schliesst knapp 20 Mio. Fr. unter dem Voranschlag und 0,2 Mio. Fr. unter der Rechnung 2007 ab.

Gesundheit

Der Voranschlag wurde um 11 Mio. Fr. unterschritten. Gegenüber der Rechnung 2007 stiegen die Aufwände um 11,6 Mio. Fr.. Im Spitalbereich wurden der soH Beiträge von 209,6 Mio. Fr. gemäss bewilligtem Verpflichtungskredit bzw. im Rahmen der Leistungsvereinbarung überwiesen, wobei die soH einen Gewinn von 0,9 Mio. Fr. erwirtschaftete. Bei den (ausserkantonalen) Spitalbehandlungen gemäss KVG fiel die Rechnung 2008 mit 40,4 Mio. Fr. um 9,6 Mio. Fr. tiefer als budgetiert und um 0,9 Mio. Fr. tiefer als die RE 2007 aus.

Soziale Sicherheit

Leistungen

Auf den 1. Januar 2008 sind sowohl die NFA als auch das neue Sozialgesetz in Kraft getreten. Damit waren im Bereich der sozialen Sicherheit bedeutenden Aufgabenverschiebungen verbunden. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV regelt und finanziert der Bund weitgehende die Deckung des Existenzbedarfs während dem die Kantone die Übernahme der behinderungs- und krankheitsbedingten Kosten (Heimaufenthalt) regeln und allein finanzieren. Dafür wurden die Kantone aus der Mitfinanzierung von AHV und IV entlassen.

- Die Subjektfinanzierung für Menschen mit Behinderung wurde im Januar gestartet und funktioniert reibungslos.
- Zu Handen des Kantonsrates konnte Botschaft und Beschluss über Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien, wie in der Legislaturperiode 2005-2009 als einer der politischen Schwerpunkte geplant, zur Verabschiedung zugestellt werden.
- Die kantonalen Behindertendienste (KBDS) wurden verselbständigt.

Finanzen

Die Nettoaufwendungen der sozialen Sicherheit belaufen sich in der abgeschlossenen Rechnungsperiode auf 154,3 Mio. Fr.. Sie liegen damit 21,4 Mio. Fr. unter dem Vorjahresergebnis. Der Voranschlag 2008 wurde um 2,3 Mio. Fr. unterschritten.

- Für die Prämienverbilligung an die Versicherten gemäss KVG wurden 2008 wie budgetiert 104,7 Mio. Fr. aufgewendet. Davon wurden allerdings 8,7 Mio. Fr. zurückgestellt für 2009. Durch die Neuregelung der Bundesfinanzierung wird die Rechnung mit 46,6 Mio. Fr. belastet.
- Die Kosten für die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV bewegen sich grundsätzlich im budgetierten Rahmen. Für die Beteiligungen von Bund und Einwohnergemeinden an der EL 2008 wurden allerdings nur Schätzungen vorgenommen. Der Bund ist erst per 30. April 2009 in der Lage, seinen definitiven Beitrag bekanntzugeben. Der Anteil der Einwohnergemeinden ist strittig. Deshalb wurden 6 Mio. Fr. Ergänzungsleistungen zurückgestellt. Erst wenn die endgültigen Zahlen vorliegen, kann der Verteilschlüssel nach Sozialgesetz zwischen Kanton und Einwohnergemeinden festgelegt werden.

Öffentliche Sicherheit

In der öffentlichen Sicherheit konnte der Voranschlag um knapp 7 Mio. Fr. unterboten werden. Im Vergleich zu 2007 ergab sich ein Mehraufwand von 11,4 Mio. Fr..

- Die Taggelder für den Straf- und Massnahmenvollzug wiesen im Vergleich zum Budget 5,1 Mio. CHF weniger aus, gegenüber 2007 stiegen sie jedoch um 4,4 Mio. Fr..
- Der Nettoaufwand von 43,4 Mio. Fr. betrug 3,3 Mio. Fr. mehr als 2007. Aufgrund höherer Busseinnahmen und Bundesbeiträge für Schwerverkehrskontrollen unterbot die Polizei den Voranschlag 2008 um 2,6 Mio. Fr..

In der Investitionsrechnung wurden mit Nettoaussgaben von 9,3 Mio. Fr. der Voranschlag 2008 um 0,5 Mio. Fr. überschritten. Die grössten Ausgabenposten waren mit 6,9 Mio. Fr. die Einführung des neuen Sicherheitsfunknetzes POLYCOM für den Kanton Solothurn sowie Motorfahrzeuge (1,5 Mio. Fr.).

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

7.2 Departement des Innern	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6614 Spitalbehandlungen gemäss KVG					
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	44'387'041	52'000'000	43'261'018	-8'738'983	-16.8
Aufwand	44'387'041	52'000'000	43'261'018	-8'738'983	-16.8
464000 Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung	-3'144'089	-2'000'000	-2'909'298	-909'298	45.5
Ertrag	-3'144'089	-2'000'000	-2'909'298	-909'298	45.5
Saldo	41'242'952	50'000'000	40'351'719	-9'648'281	-19.3
P6653 Sozialversicherungen					
318000 Dienstleistungen und Honorare	0	0	30'775	30'775	0.0
319003 Verwaltungskosten Krankenversicherung	1'541'204	1'800'000	1'815'194	15'194	0.8
319004 Verwaltungskosten EL	3'400'950	3'800'000	3'543'639	-256'361	-6.7
319005 Verwaltungskosten UVG	35'632	40'000	136'260	96'260	> 100.0
360000 Beiträge an Bund	90'500'003	750'000	835'790	85'790	11.4
365000 Beiträge an private Institutionen	0	0	110'351	110'351	0.0
366000 Beiträge an private Haushalte	190'545'764	222'718'074	220'528'407	-2'189'667	-1.0
380001 Zuweisung an Ausgleichskonto	1'597'034	0	8'664'704	8'664'704	0.0
Aufwand	287'620'587	229'108'074	235'665'119	6'557'045	2.9
450000 Rückerstattungen Bund	0	0	-1'119'675	-1'119'675	0.0
452000 Rückerstattungen von Gemeinden	0	0	-1'200'000	-1'200'000	0.0
452003 Verw.Aufgabenreform "soziale Sicherheit"	-2'325'730	-1'900'000	138'003	2'038'003	> 100.0
460000 Beiträge vom Bund	-94'265'968	-84'187'819	-94'373'671	-10'185'852	12.1
462000 Beiträge von Gemeinden	-28'700'242	-51'500'000	-50'770'380	729'620	-1.4
Ertrag	-125'291'940	-137'587'819	-147'325'723	-9'737'904	7.1
Saldo	162'328'647	91'520'255	88'339'396	-3'180'859	-3.5
P6654 Soziale Dienste					
318026 Betriebsgebühren	681	0	92	92	0.0
330000 Abschreibungen uneinbringlicher Guthaben	317'528	0	314'418	314'418	0.0
330018 Bildung / Auflösung Delkredere	0	0	220'000	220'000	0.0
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	1'147'672	2'100'000	-1'497'349	-3'597'349	> 100.0
365000 Beiträge an private Institutionen	0	0	1'406'177	1'406'177	0.0
366000 Beiträge an private Haushalte	0	0	2'876'514	2'876'514	0.0
Aufwand	1'465'880	2'100'000	3'319'852	1'219'852	58.1
460000 Beiträge vom Bund	0	-600'000	-906'177	-306'177	51.0
464000 Beitr.v.gemischtwirtschaftl.Unternehmung	-340'024	0	-184'089	-184'089	0.0
469000 Beiträge von Übrigen	0	0	-477'655	-477'655	0.0
Ertrag	-340'024	-600'000	-1'567'921	-967'921	> 100.0
710011 Abrechnung Beiträge (Aufwand)	0	0	-580'690	-580'690	0.0
710012 Abrechnung Beiträge (Ertrag)	0	0	80'690	80'690	0.0
Verrechnung	0	0	-500'000	-500'000	0.0
Saldo	1'125'857	1'500'000	1'251'931	-248'070	-16.5
P6655 Soziale Institutionen					
362000 Beiträge an Gemeinden	0	0	205	205	0.0
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	3'980'000	54'150'000	-395'305	-54'545'305	> 100.0
365000 Beiträge an private Institutionen	0	0	31'968'429	31'968'429	0.0
366000 Beiträge an private Haushalte	0	0	32'168'384	32'168'384	0.0
380001 Zuweisung an Ausgleichskonto	0	0	-50'000	-50'000	0.0
Aufwand	3'980'000	54'150'000	63'691'714	9'541'714	17.6
460000 Beiträge vom Bund	0	0	-50'000	-50'000	0.0
462000 Beiträge von Gemeinden	0	0	-4'676'949	-4'676'949	0.0
469000 Beiträge von Übrigen	-13'949	-5'000	-3'510'004	-3'505'004	> 100.0
Ertrag	-13'949	-5'000	-8'236'952	-8'231'952	> 100.0
810020 Vermittlungcenter	125'000	125'000	100'000	-25'000	-20.0
810038 Abschreibungen	1'800'000	1'625'000	1'625'000	0	0.0
Verrechnung	1'925'000	1'750'000	1'725'000	-25'000	-1.4
Saldo	5'891'051	55'895'000	57'179'761	1'284'761	2.3

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrössen

7.2 Departement des Innern	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6656 Sozialhilfe und Asyl					
362000 Beiträge an Gemeinden	16'749'212	16'400'000	11'302'973	-5'097'027	-31.1
365000 Beiträge an private Institutionen	1'892'123	0	113'367	113'367	0.0
380001 Zuweisung an Ausgleichskonto	1'004'558	0	6'547'971	6'547'971	0.0
Aufwand	19'645'892	16'400'000	17'964'310	1'564'310	9.5
436000 Rückerstattungen	-58'631	-70'000	-122'073	-52'073	74.4
460000 Beiträge vom Bund	-19'104'716	-16'600'000	-17'559'307	-959'307	5.8
462000 Beiträge von Gemeinden	-1'128'068	0	-33'947	-33'947	0.0
469001 Rückerstattungen IPV-VLS	-71'013	0	-291'637	-291'637	0.0
480001 Entnahme aus Ausgleichskonto	0	-1'540'770	-1'774'770	-234'000	15.2
Ertrag	-20'362'427	-18'210'770	-19'781'734	-1'570'964	8.6
800021 Besoldungen und Infrastruktur Asyl	600'000	1'200'000	600'000	-600'000	-50.0
800071 HBA kalkulatorische Marktmieten	41'959	55'770	55'770	0	0.0
810055 Verrechnung Besoldung plus Infrastruktur	420'000	0	401'000	401'000	0.0
810056 Verrechnung Projektunterstützung Integra	360'000	555'000	718'000	163'000	29.4
Verrechnung	1'421'959	1'810'770	1'774'770	-36'000	-2.0
Saldo	705'424	0	-42'654	-42'654	0.0
P6669 Kostgelder Straf- und Massnahmenvollzug					
352004 Kostgelder Strafvollzug	4'376'778	4'700'000	3'818'268	-881'732	-18.8
352006 Kostgelder Massnahmenvollzug	0	8'400'000	4'941'356	-3'458'644	-41.2
Aufwand	4'376'778	13'100'000	8'759'624	-4'340'376	-33.1
Saldo	4'376'778	13'100'000	8'759'624	-4'340'376	-33.1
P6671 Verkehrseinnahmen und deren Verwendung					
406000 Motorfahrzeugsteuer	-62'693'355	-63'600'000	-63'570'458	29'542	0.0
406001 Bootssteuer	-184'050	-200'000	-182'350	17'650	-8.8
Ertrag	-62'877'405	-63'800'000	-63'752'808	47'192	-0.1
800010 Anteil Mfz-Steuer an Allg. Strassenbauf.	39'338'732	41'065'295	39'897'566	-1'167'728	-2.8
800013 Zuweisung Bootssteuern	184'050	196'000	182'350	-13'650	-7.0
800024 Zuweisung budgetierter Ueberschuss MFK	-2'446'810	-2'074'355	-2'024'587	49'768	-2.4
800036 Anteil Mfz-Steuer für Unterhalt von Str.	512'576	600'000	489'653	-110'347	-18.4
800050 Anteil Mfz-Steuer an Umfahrungsprojekte	8'177'394	7'169'500	8'291'799	1'122'299	15.7
800071 HBA kalkulatorische Marktmieten	-1'033'243	-1'244'040	-1'244'040	0	0.0
800400 Entschädigung Verkehrsmassnahmen (AföS)	260'000	260'000	260'000	0	0.0
800500 Entschädigungen Städt. Polizeikorps	2'427'600	2'427'600	2'427'600	0	0.0
800600 Polizei. Verkehrsüberwachung	13'700'000	13'700'000	13'700'000	0	0.0
810006 Prov. für Bezug der Mfz- und Bootsst.	1'757'106	1'700'000	1'772'466	72'466	4.3
Verrechnung	62'877'405	63'800'000	63'752'808	-47'192	-0.1
Saldo	0	0	0	0	0.0

Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

7.3 Departement des Innern		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
6613 Lebensmittelkontrolle						
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	128'295	200'000	45'758	-154'242	-77.1
	Ausgaben	128'295	200'000	45'758	-154'242	-77.1
	Nettoinvestitionen	128'295	200'000	45'758	-154'242	-77.1
6675 Strafanstalt Solothurn bis Ende 2007						
503000	Hochbauten	154'817	0	0	0	0.0
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	115'384	0	0	0	0.0
	Ausgaben	270'201	0	0	0	0.0
	Nettoinvestitionen	270'201	0	0	0	0.0
6680A Kommando-Abteilung						
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	6'415'042	9'760'000	12'304'649	2'544'649	26.1
	Ausgaben	6'415'042	9'760'000	12'304'649	2'544'649	26.1
660000	Bund	0	0	-1'000'000	-1'000'000	0.0
661000	Kantone	-190'990	0	0	0	0.0
662000	Gemeinden	-430'400	-1'112'000	-466'697	645'303	-58.0
663000	Eigene Anstalten	0	-1'888'000	-3'210'259	-1'322'259	70.0
669000	Übrige	0	-176'000	-70'004	105'996	-60.2
	Einnahmen	-621'390	-3'176'000	-4'746'960	-1'570'960	49.5
	Nettoinvestitionen	5'793'652	6'584'000	7'557'689	973'689	14.8
6680B Sicherheits-Abteilung						
506000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'395'430	1'800'000	1'587'366	-212'634	-11.8
	Ausgaben	1'395'430	1'800'000	1'587'366	-212'634	-11.8
	Nettoinvestitionen	1'395'430	1'800'000	1'587'366	-212'634	-11.8

Gesundheit

0. Management Summary

Das Gesundheitsamt hat die Leistungsziele erreicht und das Globalbudget um 0,7 Mio. Franken unterschritten.

Hauptgründe der Globalbudgetunterschreitung sind: weniger Anschaffungen und geringere Lohnkosten in der Lebensmittelkontrolle (-0,4 Mio. Franken), weniger Geräte- und Ausbildungskosten für die Frühdefibrillation von Herznotfallpatienten durch die Feuerwehr (-0,15 Mio. Franken), Praxisassistenz in Hausarztpraxen durch soH bezahlt (-0,15 Mio. Franken).

Reservenübertragung: Die Kosten für das HPV-Impfprogramm für die GB-Periode 2009-11 können aufgrund des Catchup-Programms und des „Eintrittsgenerationeneffekts“ theoretisch zwischen 0 Franken und 1,2 Mio. Franken schwanken. Budgetiert sind nur 0,2 Mio. Franken. Es sollen daher 0,6 Mio. Franken Reserven zweckgebunden für das HPV-Impfprogramm übertragen werden. Dabei sollen die Reserven nur belastet werden, wenn das ordentliche Gesamtbudget nicht ausreicht, die Kosten für das gesamte HPV-Impfprogramm zu decken.

Der Verpflichtungskredit (2006-2008) von 17,3 Mio. Franken konnte um 1,8 Mio. Franken unterschritten werden. Bis auf die zweckgebunden Reserven für das HPV-Impfprogramm (0,6 Mio. Franken) wurde der gesamte Betrag an die Staatskasse zurückgegeben. Der neue Verpflichtungskredit (2009-2011) beträgt 18 Mio. Franken.

1. Tätigkeitsbericht

Prävention

Per Mitte September 2008 konnte das HPV-Impfprogramm in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Ärztinnen und Ärzte des Kantons Solothurn, der Ärztekasse und des Impfstoffherstellers gestartet werden (vgl. RRB Nr. 2008/1512 vom 2. September 2008). Bis Ende 2008 sind rund 2'000 Impfungen erfolgt.

Auch 2008 wurde das Projekt „fit + rank“ an verschiedenen Schulen durchgeführt. Rund 1'250 Kinder und deren Eltern sowie die Lehrerschaft konnten für ein bewussteres Ess- und Bewegungsverhalten sensibilisiert werden. Am 5. Dezember 2008 stimmte der Stiftungsrat von Gesundheitsförderung Schweiz dem Aktionsprogramm „Gesundes Körpergewicht“ des Gesundheitsamtes zu, was für die Jahre 2009-2012 grundsätzlich eine Mitfinanzierung von max. 0,2 Mio. Franken pro Jahr bedeutet.

Lebensmittelkontrolle

Das Lebensmittelrecht hat auf Bundesebene in Form von mehreren Revisionen wiederum eine Reihe von Änderungen erfahren, die 2008 umgesetzt werden mussten. Umfang und Inhalt der Kontrollen wurden den neuen Anforderungen angepasst, die dazu notwendigen Arbeitsinstrumente erstellt und die Betriebe über die neuen gesetzlichen Vorgaben orientiert. Die von Bund und Kanton geforderten Leistungen im Vollzug der Lebensmittelgesetzgebung und der kantonalen Bäderverordnung konnten durch eine konsequente, risikobasierte Kontrolltätigkeit erbracht werden.

Aufsicht

Der Bundesrat beschloss am 25. Juni 2008, die Gültigkeit der Verordnung über die Einschränkung der Zulassung von Leistungserbringern zur Tätigkeit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung bis Ende 2009 zu verlängern. Mit der kantonalen Vollzugsverordnung (RRB Nr. 2005/1312 vom 21. Juni 2005) wurden nur die Ärzte und Ärztinnen dem Zulassungsstopp unterstellt. Weil das Gesundheitsamt in begründeten Einzelfällen Ausnahmezulassungen erteilen kann (z.B. Praxisübernahmen), ist es weiterhin möglich, der regionalen Versorgungslage gerecht zu werden. Da in den nächsten Jahren in ländlichen Regionen ein teilweiser Ärztemangel nicht ausgeschlossen werden kann, dienen Ausnahmezulassungen auch dazu, jungen Grundversorgerinnen und -versorgern den Einstieg in die Praxistätigkeit zu erleichtern. Ohne Spitalärzte waren Ende 2008 (2007) 422 (418) Ärzte bzw. Ärztinnen zur Tätigkeit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung zugelassen.

Ende 2008 (2007) verfügten 491 (482) Ärzte bzw. Ärztinnen, 129 (129) Zahnärzte bzw. Zahnärztinnen und 7 (7) Chiropraktoren bzw. Chiropraktorerinnen über eine Berufsausübungsbewilligung; zudem waren 28 (28) Apotheken und 31 (32) Drogerien bewilligt.

Spitalversorgung gemäss KVG

Der Kanton Solothurn hat für seine Bevölkerung den Zugang zu medizinischen Leistungen, die im eigenen Kanton nicht vorhanden sind, durch Verträge mit dem Inselspital Bern, dem Kantonsspital Basel, der Kantonsspital Aarau AG, der Klinik Barmelweid, den basellandschaftlichen Spitälern sowie der Universitätskinderklinik beider Basel geregelt. Weiter wird der Bevölkerung auch der Zugang zu den wenigen verbleibenden medizinischen Leistungen ermöglicht, die in den erwähnten Vertragsspitälern nicht angeboten werden (spezialisierte Kliniken). Ist die einweisende Ärzteschaft bzw. das aufnehmende Spital der Meinung, der Kanton Solothurn sei zahlungspflichtig, weil es sich um einen Notfall handle oder das medizinische Angebot in den solothurnischen Spitälern fehle, muss ein Kostengutsprachegesuch an das Gesundheitsamt gestellt werden. 2008 wurden gut 8'000 Kostengutsprachegesuche bearbeitet. Aufgrund der fehlenden gesetzlichen Zahlungspflicht wurden knapp zwei Fünftel der Gesuche abgelehnt.

Gemäss Rechnung liegen die Kosten der Spitalbehandlungen mit 40,4 Mio. Franken um 9,6 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Gründe sind der Mehrertrag bei den Rabatten (-0,9 Mio. Franken) und weniger erhaltene Rechnungen (-8,7 Mio. Franken).

Am 21. Dezember 2007 wurde im Rahmen der KVG-Revision die freie Spitalwahl beschlossen. Daher wird per 1. Januar 2012 der Spitalraum Schweiz entstehen. Für den Kanton Solothurn wird dies mit Mehrkosten von rund 60 Mio. Franken verbunden sein, weil neu Kosten von Spitalbehandlungen übernommen werden müssen, die zuvor von den Zusatzversicherungen bezahlt worden sind. Damit ist auch klar, dass die Mehrkosten von rund 60 Mio. Franken für die ausserkantonalen Spitalbehandlungen bezüglich der innerkantonalen Spitalversorgung (soH) keinerlei Entlastung bringen können. Es handelt sich um eine reine Umverteilung der Kosten weg von den Zusatzversicherungen zu Lasten des Kantons.

Gesundheit

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Prävention

Produkte: Epidemiologie, Übrige Prävention

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
11 Ausbreitung von Epidemien verhindern								
111	Sekundärerkrankungen bei bakterieller Meningitis (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	
112	Sekundärerkrankungen bei Tuberkulose (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	

* Sekundärerkrankungen sind Erkrankungen Dritter, die durch den ursprünglichen Fall ausgelöst wurden.

Produktgruppe: 2. Lebensmittelkontrolle

Produkte: Kontrolle der Lebensmittelbetriebe, Kontrolle der öffentlichen Trinkwasserversorgungen, Bäderkontrolle und andere amtliche Aufgaben

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
21 Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung sowie Sicherstellen des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln								
211	Gefahrenindex der Lebensmittelbetriebe (Minimum Index)	790	817	>800	805	keine		
22 Schutz der Badegäste und des Personals der öffentlichen Bäder								
221	Anteil kontrollierter Bäder (Minimum %)	45	43	>40	45	keine		

* Die Lebensmittelbetriebe sind den Gefahrenstufen 1 bis 4 zugeordnet und entsprechend gewichtet. Damit der Gefahrenindex mindestens 800 beträgt, sind z.B. in Stufe 4 (höchste Gefahr) 100%, in Stufe 3 95%, in Stufe 2 50% und in Stufe 1 20% der Betriebe jährlich zu kontrollieren.
(Formel: $4 \times 100 + 3 \times 95 + 2 \times 50 + 1 \times 20 = 805$)

Produktgruppe: 3. Aufsicht

Produkte: Bewilligungen für Personen und Betriebe, Substitutionsbehandlungen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
31 Wirkungsvoller und effizienter Vollzug des Bewilligungswesens gemäss Gesundheitsgesetz								
311	Bewilligungsentzüge in % der Bewilligungsinhaber (Maximum %)	0.0	0.0	<0.1	0.0	0.0		
312	Anteil innert 14 Tagen entschiedener Bewilligungsgesuche (Minimum %)	97	98	>95	96	1		

Produktgruppe: 4. Spitalversorgung

Produkte: Kostengutsprachen, Rechnungsprüfung

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
41 Medizinisch adäquate Spitalversorgung kundenfreundlich sicherstellen								
411	Leistungsauftrag für medizinische Grundversorgung der "Solith. Spitäler AG" erteilt (Ja / Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	0		
412	Angebotslücken mit Spitalverträgen geschlossen (Ja / Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	0		
413	Anteil innert 3 Tagen entschiedener Kostengutsprache gesuche (Minimum %)	99	98	>95	97	2		

Produktgruppe: 5. Dienstl. und Führungsunterstützung Ddl

Produkte: Rechnungswesen, Übrige Dienstleistungen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
51 Ordnungsgemässe führung des Rechnungswesens								
511	Für SAP Pooling keine Einträge "Ordnungs- und Rechtmässigkeit" in Revisionsberichten (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	

Gesundheit

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	5'217	5'540	6'244	5'467	-777	-12.5%	
- Ertrag	-380	-389	-385	-329	56	-14.5%	
Globalbudgetsaldo	4'836	5'151	5'859	5'137	-722		

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	1'257	1'101	1'242	1'188	-54	-4.3%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	6'475	6'641	7'486	6'655	-831	-11.1%	
- Erlöse	-380	-389	-385	-329	56	-14.5%	
Saldo	6'094	6'252	7'101	6'326	-775		
1 Prävention							
Kosten	383	425	664	523	-141	-21.3%	☺
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	383	425	664	523	-141		
2 Lebensmittelkontrolle							
Kosten	3'489	3'781	3'966	3'525	-441	-11.1%	☺
- Erlös	-295	-318	-305	-277	28	-9.0%	
Saldo	3'194	3'463	3'661	3'248	-413		
3 Aufsicht							
Kosten	981	931	1'043	1'043	0	0.0%	
- Erlös	-85	-71	-80	-52	28	-35.3%	☹
Saldo	897	860	963	991	28		
4 Spitalversorgung							
Kosten	1'023	950	1'250	963	-287	-23.0%	☺
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	1'023	950	1'250	963	-287		
5 Dienstl. und Führungsunterstützung Ddl							
Kosten	599	554	563	601	38	6.8%	
- Erlös	-1	0	0	0	0		
Saldo	598	554	563	601	38		

Abweichungsbegründungen

- 1 Weniger Geräte- und Ausbildungskosten für die flächendeckende Frühdefibrillation von Herznotfallpatienten durch die Feuerwehr.
- 2 Weniger Anschaffungen und geringere Lohnkosten.
- 3 Es wurden weniger Berufsausübungs- und Betriebsbewilligungen nachgefragt, was zu Mindereinnahmen geführt hat.
- 4 Die Praxisassistenten in Hausarztpraxen wurde durch soH bezahlt.

Gesundheit

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Spitalbehandlungen gemäss KVG	37'362	41'243	50'000	40'352	-9'648	-19.3%	☺
Mobilien, Maschinen, Werkzeuge	26	128	200	46	-154	-77.1%	☺

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- Die Kosten der Spitalbehandlungen mit 40,4 Mio. Franken liegen um 9,6 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Gründe sind der Mehrertrag bei den Rabatten (-0,9 Mio. Franken) und weniger erhaltene Rechnungen (-8,7 Mio. Franken).
- Die Lebensmittelkontrolle brauchte vom Investitionsbudget 2008 nur Fr. 46'000 für neue Geräte.

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Lebensmittelbetriebe	Anzahl	3'355	3'571	3'600	3'647	47	1.3%	
Bäder	Anzahl	42	40	40	40	0	0.0%	
Betriebe im Gesundheitsbereich mit Bewilligungen	Anzahl	89	88	90	88	-2	-2.2%	
Berufsausübungsbewilligungen für Personen im Gesundheitsbereich	Anzahl	2'032	2'154	2'200	2'235	35	1.6%	
Kostengutsprache gesuche	Anzahl	7'163	7'722	8'000	8'021	21	0.3%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	41	41	41	41	0	0.0%	
weiblich	21	21	21	21	0	0.0%	
männlich	20	20	20	20	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	35.1	35.0	35.0	35.0	0.0	0.0%	
weiblich	15.6	15.5	15.5	15.4	-0.1	-0.6%	
männlich	19.5	19.5	19.5	19.6	0.1	0.5%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	1	1	1	1	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	11.8%	9.7%	1.4 Pensen	4.0%	1
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.6%	2.4%	212 Tage	2.5%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.0%	1.3%	171 Tage	2.0%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1,0 der 1,4 Pensen beruhen auf einer Pensionierung.

Gesundheit**7. Verbesserungsmassnahmen**

keine		
-------	--	--

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.**17'266'062**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	615'000	
2006	5'755'354	5'755'354	5'035'745	0	300'000	
Reservenverzicht 2007				0	-300'000	
2007	5'755'354	5'747'990	5'314'862	0	0	
Reservenverzicht 2008				0	-615'000	
2008	5'755'354	5'859'184	5'137'295	600'000	0	1
Total	17'266'062	17'362'528	15'487'902	600'000	0	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Die Kosten für das HPV-Impfprogramm für die GB-Periode 2009-11 können theoretisch zwischen 0 Franken und 1,2 Mio. Franken schwanken. Budgetiert sind nur 0,2 Mio. Franken. Vom Gewinn 2008 von Fr. 721'889 werden deshalb für das HPV-Impfprogramm Fr. 600'000 den zweckgebunden Reserven zugewiesen, während auf die restliche Zuweisung von Fr. 121'889 verzichtet wird. Die bereits bestehenden nicht zweckgebundenen Reserven von Fr. 615'000 werden aufgelöst.

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

0. Management Summary

Allgemeines

Die Solothurner Spitäler AG (soH) hat die Einführungsphase des Leitbildes abgeschlossen und die Umsetzung der Strategie auf operativer Ebene vorangetrieben. Im Herbst konnte die ambulante Notfallstation am Bürgerspital Solothurn erfolgreich in Betrieb genommen werden. Auf Ende Jahr fand der reibungslose Umzug der Klinik Fridau in die psychiatrische Klinik in Langendorf statt. Zwei soH-weite Kompetenzzentren wurden gebildet: das urologische Kompetenzzentrum und das Institut für medizinische Radiologie. Das interne Kontrollsystem (IKS) wurde aufgebaut und das Risikomanagement implementiert.

Leistungen

Erneut konnten die mit dem Kanton vereinbarten Produktgruppenziele erreicht und sogar übertroffen werden. Die Anzahl stationärer und ambulanter Behandlungen sind weiterhin beachtlich gestiegen.

Finanzen

Die soH schliesst ihre letzte Jahresrechnung in der Globalbudgetperiode 2006-2008 erneut mit einem Gewinn von 0,9 Mio Franken ab. Sie benötigt den Gewinn um ihre Eigenkapitalbasis zu stärken, damit sie mögliche Abdeckungen von Risiken mit gewährleisten kann. Die soH hat den budgetierten Staatsbeitrag und die auferlegten Sparvorgaben eingehalten.

Personal

Die Anzahl der durchschnittlich besetzten Stellen wurde im Vergleich zum Vorjahr nur leicht erhöht.

Würdigung Globalbudgetperiode 2006-2008

Die soH konnte die erste, dreijährige Periode mit Globalbudget und Leistungsauftrag 2006-2008 erfolgreich abschliessen. Sie hat den budgetierten Staatsbeitrag eingehalten, die vereinbarten Produktgruppenziele erfüllt und die ihr auferlegten Gesamtziele erreicht. Drei Jahre nach der Gründung steht die soH gestärkt da.

1. Tätigkeitsbericht

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben auch im dritten Betriebsjahr eine grosse Anzahl von Geschäften bearbeitet und genehmigt.

Leitbild soH

Die Einführungsphase des Leitbildes wurde an allen Standorten abgeschlossen. Die Leitbildkommission und Leitbildgruppen wurden gebildet. Die soH verfolgt im 2009 die Leitbildumsetzung weiter.

Wettbewerb Gesamterneuerung des Bürgerspitals Solothurn

Der Kanton und die soH haben den Wettbewerb für das neue Spital abgeschlossen. Das Projekt wird im 2009 weiterbearbeitet.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)

Der Verwaltungsrat hat die Risikopolitik genehmigt und das Risikomanagement wurde eingeführt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde das interne Kontrollsystem umgesetzt.

Reglemente und Handbücher

Die soH hat einzelne Reglemente und Handbücher überarbeitet und vom Verwaltungsrat genehmigen lassen.

Interne Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat hat eine interne Revisionsstelle eingeführt. Sie ist administrativ dem Direktionspräsidenten unterstellt, der Verwaltungsrat und sein Ausschuss Finanzen und Controlling können direkt Aufträge erteilen und Auskünfte verlangen.

Strategische Projekte

Die soH hat ihre strategischen Projekte weitergeführt und neue Projekte initialisiert. Die grösste Herausforderung gilt der Reform zur DRG-Spitalfinanzierung im 2012.

Nutzung von möglichen Synergiepotenzialen

Weitere Synergiepotenziale konnten realisiert werden, insbesondere im Bereich Radiologie. Die Radiologie wurde in einem soH-weiten Kompetenzzentrum zusammengefasst.

Projekt Regelung berufliche Vorsorge

Der Verwaltungsrat hat seine Stellungnahme zur beruflichen Vorsorge aller soH-Mitarbeitenden zu Händen des Regierungsrates abgegeben. Dieser hat per 1.1.2009 eine neue Regelung beschlossen, die alle neu eintretenden Mitarbeitenden der soH bei der Pensionskasse des Kantons versichert, für die bisherigen Mitarbeitenden jedoch keine Änderungen vorsieht.

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Stationäre Spitalbehandlungen

Produkte: Stationäre Spitalbehandlungen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
11	Sicherstellen einer qualitativ guten stationären Spitalversorgung							
111	Anteil Notfallrehospitalisationen innerhalb 30 Tagen nach Spitalaustritt (ohne Psychiatrie) an den Gesamtaustritten (%)	0.6%	0.6%	0.6%	0.5%	-0.1%	-11.7%	☺
112	Bettenauslastungsgrad (%)	89	88	85	90	5	5.6%	

Produktgruppe: 2. Ambulante Spitalbehandlungen und -therapien (inkl. Rettungsdienst)

Produkte: Ambulante Spitalbehandlungen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
21	Sicherstellen ambulante Spitalversorgung							
211	Ambulante Spitaleintritte (Anzahl)	102'715	103'321	103'500	105'538	2'038	2.0%	
22	Sicherstellen 24-Stunden Notfallversorgung (inkl. Rettungsdienst)							
221	Anteil Interventionen Rettungsdienst innerhalb 15 Minuten (%)	89	91	90	90	0	0.0%	

Produktgruppe: 3. Gemeinwirtschaftliche Leistungen

Produkte: Ausbildung Pflege- und medizintechn. Personal sowie Assistenzärzte/Innen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
31	Sicherstellen, dass Personalabgänge ersetzt werden können							
311	Lehrstellen (Jahresschüler) Pflege und medizinisch technische Berufe (Jahresschüler inkl. Zusatzausbildung Pflegeberufe) (Anzahl)	328	308	330	291	-39	-11.8%	☹
312	Durchschnittlich besetzte Jahresstellen für Unterassistenten als Praxisteil der Ausbildung zum Staatsexamen (Anzahl)	35	38	35	37	2	5.7%	
313	Durchschnittlich besetzte Assistenzarztstellen (Weiterbildung bis zum Facharzttitle (FMH)	182	186	185	188	3	1.6%	

Produktgruppe: 4. Langzeitpflege und Übergangspflege

Produkte: Langzeitpflege und Übergangspflege

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
41	Sicherstellen optimale „Pufferfunktion“ zwischen Spitalaustritt und Heimeintritt							
411	Bettenauslastungsgrad Langzeitpflege (%)	90	90	90	84	-6	-6.7%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

311 Umstellung auf Niveau Höhere Fachschule führt zwischenzeitlich zu einem Rückgang der Lernenden-Stellen (nur noch einmal jährlich startende Klassen, Ausfall durch Wegfall bisherige DNI/DNII-Lernende)

411 Unterdurchschnittliche Belegung Aussenstation Fridau, Egerkingen (per Ende 2008 wurde Standort geschlossen)

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Aufwand	408'575	422'149	437'088	453'920	16'832	
- Ertrag	-217'617	-223'340	-227'500	-244'332	-16'832	7.4%	
Globalbudgetsaldo	190'958	198'809	209'588	209'588	0	0.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Gewinn soH	-2'567	-948	0	-918	-918	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	408'575	422'150	437'088	453'920	16'832	3.9%	
- Erlöse (inkl. Einlagen/Bezüge GB-Reserven)	-220'184	-224'288	-227'500	-245'250	-17'750	7.8%	
Saldo	188'391	197'861	209'588	208'670	-918		
1 Stationäre Spitalbehandlungen							
Kosten	294'905	307'648	316'708	333'492	16'784	5.3%	
- Erlös	-145'118	-148'937	-151'000	-164'598	-13'598	9.0% ☺	
Saldo	149'787	158'711	165'708	168'894	3'186		
2 Ambulante Spitalbehandlungen und -therapien (inkl. Rettungsdienst)							
Kosten	87'486	88'862	92'370	94'616	2'246	2.4%	
- Erlös	-62'858	-64'857	-65'500	-72'294	-6'794	10.4% ☺	
Saldo	24'628	24'005	26'870	22'322	-4'548		
3 Gemeinwirtschaftliche Leistungen							
Kosten	9'184	8'605	10'150	8'914	-1'236	-12.2% ☺	
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	9'184	8'605	10'150	8'914	-1'236		
4 Langzeitpflege und Übergangspflege							
Kosten	17'001	17'035	17'860	16'029	-1'832	-10.3% ☺	
- Erlös	-11'020	-10'494	-11'000	-8'358	2'642	-24.0%	
Saldo	5'981	6'541	6'860	7'671	811		
5 Ausserordentlicher Erfolg							
Kosten	0	0	0	869	869		
- Erlös	-1'189	0	0	0	0		
Saldo	-1'189	0	0	869	869		

Abweichungsbegründungen

- 1 Stationär: Ueber 4% mehr stationäre Fälle als budgetiert; Tarifierhöhungen Zusatzversicherte, Mehrleistungen
- 2 Ambulant: 2% mehr ambulante Patienten. Mehrleistungen und Tarifierhöhung Radiologie.
- 3 Gemeinwirtschaftlich: Die budgetierte Anzahl Lernende im Pflegebereich wurde nicht erreicht (Umstellung Ausbildungssystematik), was zu Minderkosten führte.
- 4 Langzeit: Schrittweise Bettenreduktion Fridau, Egerkingen. Schliessung Ende 2008. Fixkosten entfallen erst ab 2009.
- 5 Ausserordentlicher Erfolg: Nachforderung Mehrwertsteuer, insbesondere intercompany Verrechnungen zwischen den Spitälern vor soH-Gründung

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in Fr.	in %	
	Rückstellung Reservenübertragung an soH	3'338	0	0	0	0	

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Stationäre Behandlungen								
Pflegetage Gesamtspital	Anzahl	288'564	290'703	294'000	296'113	2'113	0.7%	
Durchschn. Aufenthaltsdauer somatische Akutfälle (ohne Rehabilitation)	Anzahl	7.3	7.2	7.1	7.2	0.1	1.4%	
Kosten pro Spitalaustritt somatische Akutfälle (ohne Rehabilitation)	Fr.	9'693	9'678	9'800	9'990	190	1.9%	
Stationäre Spitalaustritte	Anzahl	27'344	28'438	28'500	29'759	1'259	4.4%	
Langzeitpflege und Übergangspflege								
Bettenangebot Langzeitpflege	Anzahl	136	128	118	99	-19	-16.1%	1
Ambulante Behandlungen								
Ertrag aus ambulanten Behandlungen	Mio. Fr.	62.8	64.9	64.5	72.3	7.8	12.1%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Im 2008 erfolgte der Umzug der Klinik Fridau in die psychiatrische Klinik in Langendorf.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende (ohne Personal in Ausbildung)	3'195	3'214	0	3'267	3'267		
weiblich	2'476	2'458	0	2'504	2'504		
männlich	719	756	0	763	763		
Anzahl Pensen / Stellenprozente	2'399.0	2'447.7	0.0	2'481.0	2'481.0		
weiblich	1'739.0	1'773.3	0.0	1'817.0	1'817.0		
männlich	660.0	674.4	0.0	664.0	664.0		
Anzahl Lernende	418	427	0	401	401		
weiblich	348	360	0	340	340		
männlich	70	67	0	61	61		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	22.4%	17.2%	485 Pensen	19.7%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.8%	3.1%	17'218 Tage	2.8%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.3%	0.3%	13'562 Stunden	0.3%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.2%	1.0%	6'881 Tage	1.1%	

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung**7. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.**581'771'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	0	
2006	190'257'000	190'957'000	190'957'000	0	0	
2007	193'257'000	198'809'000	198'809'000	0	0	
2008	198'257'000	209'588'000	209'588'000	0	0	
Total	581'771'000	599'354'000	599'354'000	0	0	1

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- Der Verpflichtungskredit wurde um 17,583 Mio. Franken überschritten. Gemäss §57 Abs. 3 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G) vom 3. September 2003 (BGS 115.1) muss für teuerungsbedingte Mehrausgaben kein Zusatzkredit beantragt werden. Diese beliefen sich zwischen 2006 und 2008 insgesamt auf 16,888 Mio. Franken. Die restlichen 0,7 Mio. Franken sind auf eine Erhöhung des Zuschlagssatzes bei den Sozialleistungen von 20 auf 22% (vgl. SO+-Massnahme Nr. 33) zurückzuführen.

Soziale Sicherheit**0. Management Summary****Leistungen**

Die Leistungsziele wurden gut erreicht. Das Tagesgeschäft wurde termingerecht bearbeitet. Im Bereich Projektarbeit sind Erfolge zu verzeichnen (vgl. Tätigkeitsbericht).

Finanzcontrolling

Der Globalbudgetsaldo wurde auf der Basis des VA 2008 eingehalten. Die mit dem Sozialgesetz wegfallenden Verwaltungsbeiträge der Einwohnergemeinden von jährlich 1.3 Mio. Franken für die Jahre 2008 und 2009 wurden vom Kantonsrat über einen entsprechenden Zusatzkredit bewilligt. Sie werden über den Verteilschlüssel der Ergänzungsleistungen kompensiert. Die Entwicklung der Ergänzungsleistungen kann immer noch nicht definitiv bestimmt werden, da der Bund seine Abrechnung 2008 erst per April 2009 in Aussicht stellt.

Personalcontrolling

Die im Globalbudget vorgesehenen Stellen sind nunmehr entsprechend der Aufgabenplanung besetzt.

Verbesserungsmassnahmen

Als Folge des Inkrafttretens des Sozialgesetzes wurden Abläufe und Verfahren im Bereich Bewilligung und Aufsicht überprüft und standardisiert. Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Klärung der Schnittstellen Behinderung - Alter eingesetzt. Im Bereich Kinderschutz sowie im Bereich Frauenhandel wurden runde Tische zur Verbesserung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit organisiert. Die Fachkommissionen erarbeiten Pflichtenhefte für ihre künftige Arbeit.

Ausserordentliche Ausgaben

Ausserordentliche Ausgaben zulasten Reserven sind nicht vorgesehen.

1. Tätigkeitsbericht**Amt**

Das ASO hat das Aufrechterhaltungsaudit ISO 9001:2000 erfolgreich bestanden.

Sozialprävention und Sozialversicherungen

Nach wie vor steigen die Ergänzungsleistungen an. Die Prämienverbilligungssumme (IPV) konnte nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden. Die zurückgestellten Mittel werden für die IPV 2009 verwendet. Botschaft und Entwurf zu den Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien wurde verabschiedet. Es wurde eine Leistungsvereinbarung mit dem Dachverband Freiwilligenarbeit im Kanton Solothurn abgeschlossen.

Soziale Dienste und Gesellschaftsfragen

Die kantonalen Behindertendienste KBDS sind definitiv in die Solodaris Stiftung verselbständigt und überführt worden; das solothurnische Präventionsprojekt Sanaprofil (Gesundheit im Alter) ist von der Gesundheitsförderung Schweiz ausgewertet, anerkannt und mit einem Beitrag von Fr. 115'000.- honoriert worden; eine Leistungsvereinbarung mit dem Blauen Kreuz ist im Bereich Suchtprävention Jugend unterzeichnet worden.

Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan, den Planungsbeschlüssen und dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan wird die Sozialplanung vorangetrieben. Wie im Vorjahr waren die Arbeiten zur Bekämpfung der Auswirkungen von Gewalt in unserer Gesellschaft, vor allem der Jugendgewalt, Bewilligung und Aufsicht im Pflegekinderbereich, einschliesslich Kindertagesstätten und Kinderheime, die Leitbildarbeiten zur Suchthilfe, Integration und zur Familienpolitik zentral. Zur Integration ausländischer Mitbürger und Mitbürgerinnen wurden die Angebote an Deutschkursen erweitert.

Vormundschaft und Sozialsanktionen

Die Fachstelle Kinderschutz konnte definitiv implementiert werden. Der Bereich Familie-Kinder-Jugend wurde neu in die Abteilung transferiert und ausgebaut.

Regionale Aufgaben

Die Alimenterbevorschussung klappt problemlos, der Inkassoerfolg konnte verbessert werden. Der Schlichtungserfolg in Mietstreitsachen ist hoch. Die Vollstreckungen konnten rechtmässig und rasch durchgesetzt werden.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Sozialprävention und Sozialversicherungen**

Produkte: Sozialprävention als Verhältnisprävention und Verhaltensprävention, Beiträge an AHV/IV/EL, Krankenversicherung

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
11 Eigen- und Sozialverantwortung stärken sowie Armut verhindern								
111	Projekte zur Sozialprävention aufbauen oder unterstützen (Anzahl)	n.e.	2	3	3	0		
112	Teilnehmende an Deutsch-Integrationskursen steigern (Anzahl)	(~450)	190 (450)	100 (550)	260 (810)	160	160.0%	☺

Soziale Sicherheit

Produktgruppe: 2. Soziale Dienste und Gesellschaftsfragen

Produkte: Familie-Kind, Jugend, Alter, Integration, Opfer, Gewalt, Sucht, Behinderung, Pflege, Bestattung, Minderheiten, Fonds-Sammlungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
21	Menschen in besonderen Lebenslagen oder Problemsituationen sowie in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen unterstützen							
211	Behandlungsdauer von Gesuchten verkürzen (Anteil in %)							
	- Kostengutsprachen im Behindertenbereich innert 14 Tagen	74	78	80	85	5		
	- Opferhilfe innert 60 Tagen	75	77	80	75	-5		
	- Heimbewilligungen innert 30 Tagen	72	80	80	80	0		
	- Prämienverbilligungen innert 14 Tagen	75	82	80	80	0		
212	Grad der Zielerreichung gemäss Leistungsvereinbarung steigern (in %)							
	- Kompass	80	85	85	90	5		
	- Jugendförderung	80	88	85	85	0		
	- Opferhilfe	80	80	85	85	0		
213	Gravierende Verletzungen von Standards minimieren (Anzahl)							
	- Pflegeheime	1	1	0	0	0		
	- Behinderteninstitutionen	0	0	0	0	0		
	- Institutionen Kinder-Jugend	0	1	0	0	0		
	- Suchtinstitutionen	0	0	0	0	0		
214	Anteil gutgeheissener Beschwerden vor höherer Instanz vermindern							
	- Opferhilfe (%)	<20	<15	<15	<15	0		

Produktgruppe: 3. Sozialhilfe und Notlagen

Produkte: Sozialhilfe, Asyl

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
31	Menschen in sozialen Notlagen helfen und Ueberlebenshilfen gewähren							
311	Anteil gutgeheissener Beschwerden vor höherer Instanz vermindern (%)	20	20	15	7	-8	-53.3%	☺
312	Platzzahl in Sozialwohnprojekten erhöhen (Anzahl)	150	150	160	125	-35	-21.9%	☹
313	Maximale Aufenthaltsdauer von Asylsuchenden in Zentren beschränken (Monate)	4	4	3	3	0		

Produktgruppe: 4. Vormundschaft und Sozialsanktionen

Produkte: Vormundschaftliche Massnahmen, FFE, Adoptionen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
41	Sozialmassnahmen und soziale Hilfen durchsetzen sowie Missbrauch von Sozialleistungen verhindern und bekämpfen							
411	Anteil gutgeheissener Beschwerden vor höherer Instanz vermindern (%)	4	10	15	10	-5	-33.3%	☺
412	Zeitdauer zwischen rechtl. Gehör und Eröffnung Rechtsweg bei stationärer Einweisung vermindern (Tage)	2	3	2	2	0		

Produktgruppe: 5. Regionale Aufgaben

Produkte: Soziale Aufgaben, Schlichtungen, Beratung-Bewilligungen, Vollstreckung, Wahlen-Abstimmungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
51	Dienstleistungen kundennah in regionalen Strukturen erbringen							
511	Schlichtungserfolg bei Miet- und Wohnstreitigkeiten steigern (%)	75	76	80	82	2	2.5%	
512	Durchlaufzeiten der Alimentengesuche minimieren (Tage)	15	18	25	20	-5	-20.0%	☺
513	Anteil von Vollstreckungen innerhalb 6 Wochen steigern (%)	82	85	80	87	7	8.8%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

112 Angebot erweitert aufgrund politischer Vorstösse.

311 Die Qualitätsverbesserung bei den Beschwerdeentscheiden wirkt sich aus (Vieraugenprinzip).

312 Der Schnittpunkt von Angebot und Nachfrage befindet sich bei 125 Plätzen.

411 Vieraugenprinzip

512 Die Aktengüte (Standardisierung) der gesuchstellenden Personen hat sich verbessert bzw. eingespielt.

Soziale Sicherheit

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Aufwand	6'265	7'178	8'081	8'047	-34	
- Ertrag	-1'444	-1'504	-200	-327	-127	63.6%	
Globalbudgetsaldo	4'821	5'673	7'881	7'720	-161	-2.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
	Saldo der internen Verrechnungen	473	59	-182	-144	38	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	6'828	7'235	7'899	7'904	5	0.1%	
- Erlöse	-1'534	-1'504	-200	-327	-127		
Saldo	5'294	5'732	7'699	7'576	-123		
1 Sozialprävention und Sozialversicherungen							
Kosten	-	253	227	415	188	83.0%	☹
- Erlös	-	-5	0	-14	-14		
Saldo	-	249	227	402	175		
2 Soziale Dienste und Gesellschaftsfragen							
Kosten	-	1'716	1'846	1'778	-68	-3.7%	
- Erlös	-	-29	-32	-137	-105		
Saldo	-	1'687	1'814	1'641	-173		
3 Sozialhilfe und Notlagen							
Kosten	-	1'232	1'724	1'467	-257	-14.9%	☺
- Erlös	-	-702	-3	-13	-10		
Saldo	-	530	1'721	1'454	-267		
4 Vormundschaft und Sozialsanktionen							
Kosten	-	249	274	326	52	19.1%	☹
- Erlös	-	0	-3	-1	2		
Saldo	-	249	271	325	54		
5 Regionale Aufgaben							
Kosten	-	3'785	3'828	3'917	89	2.3%	
- Erlös	-	-768	-162	-162	0		
Saldo	-	3'017	3'666	3'755	89		

Abweichungsbegründungen

- 1 Neue Präventionsprojekte (Schuldenberatung, Freiwilligenarbeit), Gesetzesrevision EL Familien, Umlagerung aus Sozialen Diensten.
- 2 Ertrag inklusive Bundesbeitrag für Projekte Integration.
- 3 Zu vorsichtig budgetiert.
- 4 Transfer und Ausbau Bereich Familie-Kinder-Jugend.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in Fr.	in %	
	Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.						
Beiträge AHV/IV/FZL	89'872	88'100	1'230	-2'866	-4'096	-333.0%	1
EL AHV/IV	44'632	47'678	43'740	38'656	-5'084	-11.6%	2
Prämienverbilligung	24'545	26'525	46'550	46'550	0	0.0%	
Opferhilfe	1'989	1'126	1'500	1'252	-248	-16.5%	3
Beiträge an Heime	6'049	5'891	54'145	55'455	1'310	2.4%	4
Sozialhilfe	882	345	0	-43	-43		
Asyl	-384	0	-1'811	-1'775	36	-2.0%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Hauptsächlich FZL (Familienzulagen Landwirtschaft), inklusive Akonto-Rückzahlung des Bundes nach Abrechnung der Beiträge an AHV und IV aus dem Jahr 2007.
- 2 Neuer provisorischer Verteilungsschlüssel Kanton-Gemeinden nach Sozialgesetz (50:50).
- 3 Weniger kostenintensive Fälle als budgetiert.
- 4 Von den Fr. 55.455 Mio. werden Fr. 24 Mio. für die EL verwendet.

Soziale Sicherheit

5. Statistische Messgrößen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten								
Soziale Dienste und Gesellschaftsfragen								
Durchschnittlich zu bezahlender Eigenanteil an der Krankenkassenprämie im Verhältnis zum bereinigten Einkommen	%	8	8	8	8	0	0.0%	
Anteil abgeholter individueller Prämienverbilligung (IPV) gemessen an der Zahl der Anspruchsberechtigten	%	95	90	95	95	0	0.0%	
Aufsichtsbesuche Alter	Anzahl	23	20	22	24	2	9.1%	
Spitexorganisationen mit Leistungsvereinbarungen mit Einwohnergemeinden	%	-	40	75	50	-25	-33.3%	1
Zusammenschlüsse Spitexorganisationen	Anzahl	-	1	2	0	-2		
Dossiers Opferhilfe Ende Jahr	Anzahl	310	370	300	403	103	34.3%	2
Ausserkant. platzierte soloth. Behinderte	Anzahl	153	150	150	620	470	313.3%	3
Beherbergte Behinderte anderer Kant.	Anzahl	-	200	85	526	441	518.8%	3
Sozialhilfe und Notlagen								
Sozialhilfefälle	Anzahl	5'413	5'206	5'500	5'122	-378	-6.9%	4
Durchschnittliche Dauer Sozialhilfefall	Monat	7 - 8	7 - 8	7 - 8	7 - 8			
Revisionsbesuche Sozialhilfe	Anzahl	12	8	12	6	-6	-50.0%	5
Revisionsbesuche Asyl	Anzahl	2	2	12	2	-10	-83.3%	5
Vormundschaft und Sozialsanktionen								
Geprüfte Beschwerdeentscheide aus den Oberämtern durch die Abt. Vormundschaft	Anzahl	18	20	20	9	-11	-55.0%	
Fürsorgerische Freiheitsentziehungs- (FFE-) Verfahren	Anzahl	474	381	530	322	-208	-39.2%	6
Regionale Aufgaben								
Inkassoerfolg Alimentenbevorschussung	%	34	43	40	43	3	7.5%	
Finanzdaten								
Sozialprävention und Sozialversicherungen								
Rückerstattung und Nettoertrag aus Bewirtschaftung von Verlustscheinen aus Prämienverbilligung	Fr.	-	81'000	60'000	150'000	90'000	150.0%	
Sozialhilfe und Notlagen								
Rückerstattung aus Sozialhilfe ausweisen	Fr.	110'000	58'000	80'000	122'073	42'073	52.6%	
Grundpfandverschreibungen Sozialhilfe	Mio. Fr.	14.0	14.2	14.5	16.0	2	10.3%	
Regionale Aufgaben								
Ausstehende Forderungen Alimentenbevorschussung	Mio. Fr.	-	60	60	64	4	6.7%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten

- 1 Verhandlungen mit Einwohnergemeinden laufen.
- 2 Neue Zählweise: Pro Person und nicht mehr pro Dossier.
- 3 Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren keine Erfahrungswerte vorhanden, weil die Bundesleistungen an die Standortkantone gingen. Als Folge der NFA sind nun genaue Zahlen da.
- 4 Provisorische Zahlen. Definitive Zahlen werden Mitte Mai bekannt.
- 5 Die Besuche mussten wegen Konzentration auf andere Aufgaben (Sozialregionen und Sonderrevision) reduziert werden.
- 6 Die Zunahme der Asylgesuche und Zuweisungen verunmöglichte eine Prüfung.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	69	69	72	75	3	4.2%	
weiblich	46	45	46	49	3	6.5%	
männlich	23	24	26	26	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	54.7	56.4	60.7	60.5	-0.2	-0.3%	1
weiblich	33.9	33.3	34.8	36.4	1.6	4.6%	
männlich	20.8	23.1	25.9	24.1	-1.8	-6.9%	
Anzahl Lernende	23	24	24	25	1	4.2%	
weiblich	18	18	17	17	0	0.0%	
männlich	5	6	7	8	1	14.3%	

Soziale Sicherheit

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	12.4%	12.2%	4.8 Pensen	8.2%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.9%	2.6%	323 Tage	2.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.4%	0.3%	30 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.9%	1.5%	205 Tage	1.4%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Stellen nunmehr nach Globalbudget besetzt

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Fluktuation verringern	31. Dez 08	Grundsätzlich erreicht. Amtinternes Ziel ≤ 6 %.

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine

8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.

21'945'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	450'000	
Reservenverzicht 2007					-300'000	
2007	5'515'000	5'515'000	5'467'000	0	47'000	
ZK (KRB 159/2008): halber Betrag	1'350'000					
2008	5'515'000	7'881'382	7'719'940	0	161'000	1
2009	5'515'000	8'341'600				
Total	21'945'000	21'737'982	13'186'940	0	358'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Ohne Ertragszunahme für Einbürgerungen. Andere Berechnungsgrundlage fürs Globalbudget als für Voranschlag und Rechnung.

Öffentliche Sicherheit**0. Management Summary**

Auch 2008 war für den Bereich öffentliche Sicherheit ein schwieriges Jahr. Nicht beeinflussbare äussere Faktoren haben das Ergebnis wie schon im Vorjahr mitbestimmt. Der Aufwandüberschuss ist um 313'000 Franken höher als budgetiert ausgefallen, muss aber im aktuellen Umfeld in Kauf genommen werden. Leistungsmässig schliessen wir das Jahr 2008 analog den Vorjahresresultaten ab und die Ziele wurden überwiegend erreicht. Wo die Ziele nicht erreicht wurden (Bereich Vollzug Strafurteile und Ausschaffungen) sind personelle Engpässe der Grund (fehlende Ressourcen bei steigender Geschäftslast beim Straf- und Massnahmenvollzug; langer krankheitsbedingter Ausfall bei Ausschaffungen). Beim Straf- und Massnahmenvollzug ist der massive Zuwachs an Fällen allein auf Busenverfügungen aus dem Strassenverkehr zurückzuführen, die infolge Nichtbezahlung in Freiheitsstrafen umgewandelt wurden. Die erwartete Entwicklung bei den Finanzen (Mindererträge) traf bei den ausserkantonale eingewiesenen Insassen und bei der Heimindustrie in den Untersuchungsgefängnissen ein. Ab dem Jahr 2009 besteht dringend Handlungsbedarf im Bereich Straf- und Massnahmenvollzug. Der zeitgerechte Vollzug der rund 8'800 anfallenden Strafurteile pro Jahr ist in Zukunft nicht mehr gewährleistet.

Das Jahr 2008 (als mittleres Jahr der GB-Periode 2007 – 2009) ist die Fortschreibung der Tendenz, die bereits ab 2007 absehbar war, nämlich eine massive Verschlechterung des gesamten Umfeldes (weniger ausserkantonale eingewiesene Insassen, Rückgang Umsatz Heimindustrie, entfallende Gebühren, steigende Geschäftslast bei gleichen Personalressourcen usw.). Die im Bereich der öffentlichen Sicherheit tätigen Dienststellen können infolge ihrer gesetzlich vorgeschriebenen repressiven Aufgaben nicht auf Einnahmen generierende Tätigkeitsfelder ausweichen.

Fazit: Das Jahresergebnis verdient insgesamt das Prädikat „akzeptabel“

1. Tätigkeitsbericht**Freiheitsentzug und Betreuung**

Während der EURO 2008 stand das Untersuchungsgefängnis Olten der Polizei für sicherheitspolizeiliche Massnahmen zur Verfügung, das Grundangebot wurde durch das Untersuchungsgefängnis Solothurn aufrecht erhalten. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes gingen der Heimindustrie Aufträge verloren, die Aquisitionsbemühungen wurden intensiviert. Der neue Allg. Teil des Schweiz. Strafgesetzbuches führte zu einem weiteren Fallrückgang bei der alternativen Vollzugsform des Electronic Monitoring. Durch Effizienzsteigerung der Strafverfolgungsbehörde erhöhte sich die Anzahl der zu vollziehenden Urteile erheblich von 3'042 (2007) auf 8'045 (2008).

Migration, Pass und Identitätskarte

Anstieg der ausländischen Wohnbevölkerung per Ende 2008 auf rund 48'000 Personen, die Geschäftslast nahm entsprechend zu. Es erfolgten 121 Ausschaffungen, 35 Zuführungen in andere Kantone und 34 freiwillige Ausreisen. Der Bund führte das Zentralinformationssystem ZEMIS per 1.3.2008 ein. Die Vorlage fürs Parlament über das Kompetenzzentrum „Biometrie“ wurde erarbeitet und die Umsetzung des Projektes „e-Dossier“ vorangetrieben. Die Schweizerische Wohnbevölkerung stellte weniger Pass/IDK-Anträge als erwartet.

Gewerbe und Handel / Verkehrsmassnahmen

Zwei Schwerpunkte haben die Arbeit der Dienststelle Gewerbe und Handel geprägt: EURO 2008 (Bewilligungen) und die Verfahrensänderung bei den Dezembersonntagsverkäufen (neue Rechtslage). Bei der Dienststelle Verkehrsmassnahmen sank die Zahl der neu eingegangenen und erledigten Fälle nach den Ausnahmejahren 2006/2007 auf das Niveau der Vorjahre.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Freiheitsentzug und Betreuung**

Produkte: Untersuchungsgefängnisse, Bewährungshilfe, Straf- und Massnahmenvollzug/Strafregister

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
11 Die Bevölkerung ist objektiv sicher und fühlt sich subjektiv so								
111	Fluchten aus Untersuchungsgefängnissen (Anzahl)	1	0	0	0	keine		
112	Jederzeitige Aufnahme in den Untersuchungsgefängnissen bis zur Kapazitätsgrenze: Reklamationen von einweisenden Stellen (Max. Anzahl)	0	0	4	0	-4	-100.0%	☹
113	Gutgeheissene Beschwerden von Insassen aus Untersuchungsgefängnissen (Max. Anzahl)	2	1	5	0	-5	-100.0%	☹
114	Anteil positive Abschlüsse der Bewährungshilfe (Min. %)	71	75	65	67	2	3.1%	
12 Die Bevölkerung hat Vertrauen in den Rechtsstaat								
121	Anteil Aufgebote zum Strafantritt innerhalb von 30 Tagen (Min. %)	98.6	97.3	90	50.4	-39.6	-44.0%	☹
122	Anteil innerhalb von 15 Arbeitstagen überprüfte und im VOSTRA eingetragene Urteile (Min. %)	n.e.	96.6	90	66.6	-23.4	-26.0%	☹

n.e. = nicht erhoben

Öffentliche Sicherheit

Produktgruppe: 2. Migration sowie Ausweise für schweizerische Staatsbürger

Produkte: Aufenthalt und Niederlassung, Rückkehr und Asyl, Schweizerische Ausweise

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
21 Vollzug der Ausländergesetzgebung ist effizient und effektiv								
211	Anteil ausgestellte Ausweise innerhalb von 13 Arbeitstagen (Min. %)	n.e.	100	95	93	-2	-2.1%	
212	Anteil entschiedene Gesuche innerhalb von 30 Arbeitstagen ab Entscheidreife (Min. %)	n.e.	77	80	88	8	10.0%	☺
213	Anteil vom Verwaltungsgericht gugeheissener Beschwerden im ANAG-Prüfverfahren (Max. %)	n.e.	0.64	5	0.20	-4.80	-96.0%	☺
22 Wirkungsvoller Vollzug der Asylgesetzgebung als Ausdruck einer glaubwürdigen Asylpolitik								
221	Anteil an den gesamtschweizerischen statistisch erfassten Ausreisen (Min. %)	n.e.	2.3	3.5	2.3	-1.2	-34.3%	☹
222	Platzierung im 1. Drittel der Asylstatistik des Bundesamtes für Migration (Min. Platzierung)	n.e.	13	7	8	1	14.3%	☹
23 Das Verarbeiten der Anträge für Schweizer Ausweise ist effizient und kundenfreundlich.								
231	Anteil verarbeitete Anträge innerhalb von 4 Arbeitstagen (Min. %)	n.e.	100	95	100	5	5.3%	
232	Anteil verarbeitete Sonderfälle innerhalb von 13 Arbeitstagen (Min. %)	n.e.	100	100	100	keine		
233	Anteil fehlerlos verarbeitete Anträge (Min. %)	n.e.	100	99.5	99.8	0.30	0.3%	

Produktgruppe: 3. Gewerbe und Handel / Verkehrsmassnahmen

Produkte: Gewerbe und Handel, Verkehrsmassnahmen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
31 Kundenfreundlicher Vollzug der Gewerbegesetzgebung								
311	Anteil innerhalb von 3 Arbeitstagen erledigte Geschäfte nach Entscheidungsreife (Min. %)	98.5	98	95	98	3	3.2%	
32 Verkehrssicherheit								
321	Beschwerden ans Verwaltungsgericht und Einsprachen ans Departement des Innern (Max. Anzahl)	3	3	10	1	-9	-90.0%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 112 Alle Eingewiesenen konnten jederzeit in den Untersuchungsgefängnissen untergebracht werden. Es standen genügend Zellen zur Verfügung. Weder mussten Insassen abgewiesen noch in andere Vollzugsinstitutionen eingewiesen werden.
- 113 In der Beobachtungsperiode wurden keine Beschwerden von Insassen der Untersuchungsgefängnisse gutgeheissen. Die Verfügungen der Verwaltungen wurden durch die Beschwerdeinstanz bestätigt. Das bedeutet, dass die Insassen adäquat betreut sind.
- 121 Die enorm gewachsene Anzahl der zu vollziehenden Urteile kann mit den vorhandenen Personalressourcen nicht mehr bewältigt werden. Darin liegt die Begründung für das Nichterreichen der Leistungsziele. Weil die Zahl der Urteilseingänge (um 8'800 pro Jahr) hoch bleiben wird, besteht Handlungsbedarf für 2009.
- 122 Siehe Bemerkungen zu 121
- 212 Das bessere Abschneiden liegt in der Unschärfe der Schätzung. Es sind keine andern Gründe ersichtlich. Mit Blick auf die Vorjahre kann gesagt werden, dass die angepeilte Durchlaufzeit und deren Quantifizierung richtig ist. Die Jahresergebnisse liegen im akzeptablen Streubereich um den SOLL-Wert von 80%.
- 213 Es wurden nur wenige Beschwerden gegen Verfügungen der Abteilung Ausländerfragen gutgeheissen. Dies bedeutet, dass sie eine rechtskonforme Praxis gebildet hat und verfolgt. Die Rechtssicherheit ist gewährleistet.
- 221 Ein langer krankheitsbedingter Ausfall eines Mitarbeiters ist Grund für das Verpassen des Leistungsziels. Kommt hinzu, dass Rückführungen nach Afrika ausserordentlich aufwendig und mit grossen Unsicherheiten belastet sind.
- 222 Im gesamtschweizerischen Vergleich konnten wir trotz der Einschränkung gemäss Bemerkung zu 221 voranstehend den gewünschten Platz 7 fast erreichen. Der Kanton Solothurn hat im Jahre 2008 trotz widriger Umständen ein beachtliches Resultat erzielt.
- 321 Im Bereich der Verkehrsmassnahmen waren weit weniger Beschwerden und Einsprachen zu bearbeiten, als angenommen wurde. Nach Jahren des Zuwachses haben Beschwerden und Einsprachen abgenommen. Für diese Bewegung sind keine offensichtlichen Gründe eruierbar.

Öffentliche Sicherheit

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	12'341	11'892	12'743	12'420	-323	-2.5%	
- Ertrag	-9'464	-8'045	-8'020	-7'384	636	-7.9%	
Globalbudgetsaldo	2'878	3'846	4'723	5'036	313	6.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	1'253	1'375	1'843	1'756	-87	-4.7%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	13'593	13'267	14'586	14'177	-409	-2.8%	
- Erlöse	-9'463	-8'045	-8'020	-7'385	635	-7.9%	
Saldo	4'130	5'222	6'566	6'792	226	3.4%	
1 Freiheitsentzug und Betreuung							
Kosten	7'054	7'204	7'943	7'871	-72	-0.9%	
- Erlös	-1'702	-1'468	-1'601	-884	717	-44.8%	⊖
Saldo	5'352	5'736	6'342	6'987	645		
2 Migration sowie Ausweise für schweizerische Staatsbürger							
Kosten	5'683	5'203	5'674	5'328	-346	-6.1%	
- Erlös	-5'110	-4'398	-4'582	-4'690	-108	2.4%	
Saldo	573	805	1'092	638	-454		
3 Gewerbe und Handel / Verkehrsmassnahmen							
Kosten	856	860	969	978	9	0.9%	
- Erlös	-2'651	-2'179	-1'837	-1'811	26	-1.4%	
Saldo	-1'795	-1'319	-868	-833	35		

Abweichungsbegründungen

- 1 Weniger Ertrag aufgrund weniger ausserkantonale eingewiesener Insassen, Rückgang im Bereich EM, Ausfälle im Bereich Heimindustrie. Der grössere Personalaufwand im Produkt Strafvollzug konnte mit einem geringeren Sachaufwand im Produkt Untersuchungsgefängnisse kompensiert werden.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2008						Bem.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Kostgelder Strafvollzug	4'018	4'377	4'700	3'818	-882	-18.8%	1
Kostgelder Massnahmenvollzug	0	0	8'400	4'941	-3'459	-41.2%	2

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Neuer Allg. Teil StGB sieht für kurzstrafen keine Haft mehr vor = weniger Kostgelder
- 2 Ab 2008 sind die Kostgelder Massnahmenvollzug erstmals über das AföS-Budget bezahlt worden. Es fehlt an Erfahrungswerten.

Öffentliche Sicherheit

5. Statistische Messgrößen

Leistungsdaten aus GB-Vorlage	Einheit	Berichtsjahr 2008						Bem.
		IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		
						absolut	in %	
Verpflegungstage in den UG's	Anzahl	20'913	17'194	18'000	19'535	1'535	8.5%	
Ein- und Ausgänge in den UG's	Anzahl	n.e.	2'843	2'900	2'663	-237	-8.2%	
Hängige Fälle Bewährungshilfe per 31.12.	Anzahl	390	322	390	287	-103	-26.4%	1
Neuzugänge Bewährungshilfefälle	Anzahl	n.e.	536	650	440	-210	-32.3%	1
Eingang von Urteilen für den Straf- und Massnahmenvollzug	Anzahl	n.e.	3'042	5'000	8'535	3'535	70.7%	2
Bestand ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kt. Solothurn	Anzahl	45'142	46'759	46'500	48'179	1'679	3.6%	
Nachgewiesene Rechtsmissbrauchsfälle Migration	Anzahl	n.e.	40	50	22	-28	-56.0%	3
Mutationen ausl. Wohnbevölkerung	Anzahl	28'880	34'915	33'000	35'482	2'482	7.5%	
Bestand Personen Asyl-Bereich	Anzahl	1'405	1'290	1'380	1'455	75	5.4%	
Zwangsweise Vollzüge Asyl-Bereich	Anzahl	28	46	30	46	16	53.3%	4
Zwangsweise Vollzüge ANAG-Bereich	Anzahl	146	102	150	75	-75	-50.0%	4
Bearbeitete Ausweis-anträge CH-Staatsbürger	Anzahl	36'483	27'384	28'000	24'991	-3'009	-10.7%	5
Bewilligungen der Dienststelle Gewerbe und Handel	Anzahl	n.e.	4'509	n.e.	4'333	keine		
Überprüfte Gastgewerbe-/Alkohopatente	Anzahl	1'845	1'912	1'900	1'946	46	2.4%	
Erledigte Geschäfte im Bereich Verkehrsmassnahmen	Anzahl	n.e.	584	520	457	-63	-12.1%	6

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Auswirkungen des neuen AT StGB waren mit 1 Jahr Erfahrung (2007) nicht absehbar, 2007 wurden noch viele altrechtliche Urteile vollzogen.
- 2 Massiv mehr Urteile zum Vollzug aufgrund Effizienzsteigerung der Strafvollzugsbehörde, was im AföS Ressourcenprobleme auslöste.
- 3 Weniger Rechtsmissbrauchsfälle als angenommen (im Verhältnis zu den untersuchten Fällen = jede 5. Ehe ein Rechtsmissbrauchfall)
- 4 Langer Krankheitsbedingter Ausfall beim Vollzugspersonal
- 5 Weniger Anträge Pass/IDK als erwartet
- 6 Nach den Ausnahmejahren 2006/2007 wieder im Rahmen der früheren Jahre

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2008						Bem.
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	91	93	96	93	-3	-3.1%	
weiblich	45	47	51	51	0	0.0%	
männlich	46	46	45	42	-3	-6.7%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	80.5	79.9	82.9	81.7	-1.2	-1.4%	
weiblich	36.7	36.5	39.1	41.65	2.6	6.5%	
männlich	43.8	43.4	43.8	40.05	-3.8	-8.6%	
Anzahl Lernende	2	3	3	2	-1	-33.3%	
weiblich	1	2	0	0	0		
männlich	1	1	3	2	-1	-33.3%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2008				Bem.
	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	
1. Fluktuation in Pensen	6.5%	4.0%	12.80 Pensen	15.8%	1
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			756.43 Tage	3.8%	
2. Krankheitsabsenzen	3.3%	2.6%	1990.60 Stunden	1.2%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.			260.00 Tage	1.3%	
3. Ausbezahlte Überstunden	0.1%	0.1%			
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	1.3%	1.0%			
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Von den 12.8 Pensen entfallen 3 Pensen auf Pensionierungen. Der hohe Anteil der übrigen Fluktuation ist auf viele junge Mitarbeiter/innen zurückzuführen, die erste Berufserfahrung sammeln wollen.

Öffentliche Sicherheit

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine		
-------	--	--

8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.

11'551'629

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	1'190'000	
Reservenverzicht 2007					-800'000	
2007	3'850'543	3'850'543	4'050'370	0	-200'000	
2008	3'850'543	4'723'122	5'035'639	0	-313'000	
2009	3'850'543	6'102'173				
Total	11'551'629	14'675'838	9'086'009	0	-123'000	

Administrative und technische Verkehrssicherheit**0. Management Summary**

Die MFK hat ihre Leistungsziele erreicht. Das Globalbudget wurde um 0.05 Mio Franken ganz knapp verfehlt. Der Fahrzeugbestand hat sich um 2'854 Fahrzeuge bzw. 1.5% auf 193'123 Fahrzeuge erhöht.

1. Tätigkeitsbericht

Das Online Informatik Projekt „Motorfahrzeug Informations System“ (MOFIS) und das Projekt elektronischer Versicherungsnachweis (eVn) (die MFK ist in diesen schweizerischen Projekten Pilotkanton) konnte in allen Traffic Kantonen (SO, NE, JU, SZ) erfolgreich eingeführt werden. Die Applikation läuft stabil. Das Projekt MoFIS ist für die MFK abgeschlossen. Die MFK arbeitet am neuen schweizerischen Projekt Fahrberechtigungsregister (FABER) und Administrativregister (ADMAS) Phase II. Die Internetplattform für die Garagen, die Fahrlehrer und die Ärzte konnte realisiert werden.

Die Sanierung des Hallendaches und der Expertengarderoben in Bellach konnte fertig gestellt werden. Die Schalterhalle in der Zweigstelle Olten wurde umgebaut. Am Projekt Schwerverkehrskontrollzentrum und MFK in Oensingen wurde weiter gearbeitet.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft konnten die Anfahrtswege für die Kunden für die Fahrzeugprüfung verkürzt werden. Der Wiederholungsaudit der SQS (ISO 9000:2000) und der Zwischenaudit der Akkreditierung durch die Metas (EN 45004) wurde erfolgreich bestanden. Die Organisation der ärztlichen Aufgebote für höhere Führerausweiskategorien und über 70 jährige Lenker wurde angepasst, das Mahnwesen gestrafft und erfolgreich eingeführt. Die durchgeführte Mitarbeiterumfrage wurde abgeschlossen und ausgewertet.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Technische Verkehrssicherheit**

Produkte: Fahrzeug- und Schiffsprüfungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
11 Betriebssichere Fahrzeuge gewährleistet								
111	Anteil der geprüften Fahrzeuge 12 Monate nach Ablauf der gesetzlichen Frist (%)	95	95	95	91	-4	-4.2%	
112	EN 45000 Akkreditierung (J/N)	Ja	Ja	Ja	Ja			
113	Auslastungsgrad Fahrzeugprüfer (%)	70	70	70	70	0	0.0%	
12 Gut ausgebildete Fahrzeugprüfer gewährleistet								
121	Jeder Experte wird zweimal pro Jahr inspiziert (Ja/Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja			

Produktgruppe: 2. Administrative Verkehrssicherheit

Produkte: Ausweise, Administrativmassnahmen, Kontrollschilder, Sonderbewilligungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
21 Hohe Verkehrssicherheit bei den über 70-Jährigen								
211	Anteil fristgerecht aufgebote Arztzeugnisse bei über 70-Jährigen (%)	n.e.	n.e.	100	100	0	0.0%	☺
22 Administrativmassnahmen vollzogen								
221	Anteil gutgeheissene Beschwerden bei Verfügungen im Administrativbereich (%)	0.03	0.05	0.15	0.04	-0.11	-73%	☺

Administrative und technische Verkehrssicherheit

Produktgruppe: 3. Finanzen

Produkte: Inkasso der Fahrzeug- und Schiffsteuer, der Gebühren, der Schwerverkehrsabgaben und der Vignetten

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
31 Fristgerechter Bezug der Fahrzeug- und Schiffsteuer sowie Gebühren								
311	Anteil Debitorenausstand am Gesamtumsatz per 31.12. (%)	1.61	1.57	1.58	1.59	0.01	0.6%	
32 Geringe Debitorenverluste infolge Uneinbringlichkeit								
321	Anteil abgeschriebene Forderungen am Gesamtvolumen (%)	0.40	0.36	0.38	0.40	0.02	5.3%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

211 Es wurden alle über 70 Jahre alten Lenker und Lenkerinnen, die im EDV-System erfasst sind, zur Kontrolle aufgeboten. Solange die Gültigkeitsdauer der Führerausweise nicht befristet wird, können einige Fälle nicht erfasst werden, wie zum Beispiel ins Ausland abgemeldete Fahrzeuglenkende, die später ohne Wiederanmeldung erneut in der Schweiz Wohnsitz nehmen.

221 Durch das seit 2005 bei Warnungsentzügen geltende Kaskadensystem werden auch die Ermessensspielräume der Beschwerdeinstanzen erheblich eingeschränkt. Bei den Sicherungsentzügen (definitiv und vorsorglich) ist im Hinblick auf Vorfälle in einem Nachbarkanton das Primat der Verkehrssicherheit noch mehr in den Vordergrund gestellt worden.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Aufwand	11'992	13'009	13'122	13'297	175	1.3%	
- Ertrag	-14'772	-15'490	-15'454	-15'530	-76	0.5%	
Globalbudgetsaldo	-2'779	-2'481	-2'332	-2'233	99	-4.2%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen (ohne Zuweisung Ue)	218	34	258	208	-50	-19.4%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	13'932	14'775	15'081	15'252	171	1.1%	
- Erlöse	-16'493	-17'222	-17'155	-17'276	-121	0.7%	
Saldo	-2'561	-2'447	-2'074	-2'024	50		
1 Technische Verkehrssicherheit							
Kosten	5'760	6'185	6'484	6'523	39	0.6%	
- Erlös	-5'370	-5'387	-5'718	-5'600	118	-2.1%	
Saldo	390	798	766	923	157		
2 Administrative Verkehrssicherheit							
Kosten	6'541	6'839	6'941	7'016	75	1.1%	
- Erlös	-8'338	-9'045	-8'848	-8'850	-2	0.0%	
Saldo	-1'797	-2'206	-1'907	-1'834	73	-3.8%	
3 Finanzen							
Kosten	1'631	1'751	1'656	1'713	57	3.4%	
- Erlös	-2'785	-2'790	-2'589	-2'826	-237	9.2%	
Saldo	-1'154	-1'039	-933	-1'113	-180		
Zuweisung Ueberschuss MFK	-2'561	-2'447	-2'074	-2'024	50	-2.4%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
<small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>							
Finanzgrössen							
Motorfahrzeug- und Bootssteuern	-61'910	-62'877	-63'800	-63'753	47	-0.1%	
Investitionen							
Hochbauten	0	0	0	376	376		

Administrative und technische Verkehrssicherheit

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Fahrzeugbestand	Anzahl	187'823	190'269	193'000	193'123	123	0.1%	
Geprüfte Fahrzeuge	Anzahl	51'404	50'988	52'000	51'681	-319	-0.6%	
Führerprüfungen	Anzahl	13'927	13'872	16'000	13'576	-2'424	-15.2%	
Führerausweisentzüge	Anzahl	2'278	2'510	2'300	2'550	250	10.9%	
Lernfahrausweise	Anzahl	5'818	6'420	6'200	7'189	989	16.0%	
Führerausweise	Anzahl	16'297	15'167	17'800	14'277	-3'523	-19.8%	
Internationaler Führerausweis	Anzahl	602	742	660	768	108	16.4%	
Fahrzeugausweise	Anzahl	51'798	53'604	53'000	53'403	403	0.8%	
Ersatzfahrzeugausweis	Anzahl	1'946	1'872	2'200	1'722	-478	-21.7%	
Kontrollschilder	Anzahl	15'423	16'132	16'200	16'838	638	3.9%	
Versicherungswechsel	Anzahl	2'303	2'217	2'800	2'329	-471	-16.8%	
Debitorenausstand per 31.12	Betrag	1'260'877	1'265'000	1'270'000	1'261'140	-8'860	-0.7%	
Abschreibungen	Betrag	315'973	310'000	305'000	320'652	15'652	5.1%	
Verfügungen	Anzahl	7'337	8'141	7'600	7'694	94	1.2%	

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	101	103	106	115	9	8.5%	
weiblich	50	52	52	65	13	25.0%	1
männlich	51	51	54	50	-4	-7.4%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	87.0	90.0	95.0	92.1	-2.9	-3.1%	
weiblich	36.0	39.0	42.0	42.1	0.1	0.2%	
männlich	51.0	51.0	53.0	50.0	-3.0	-5.7%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen			4.0		
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.8%	4.0%	Pensen	4.4%	
2. Krankheitsabsenzen			566.0		
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.3%	3.2%	Tage	2.5%	
3. Ausbezahlte Überstunden			0.0		
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.1%	0.1%	Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung			311.0		
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.3%	1.3%	Tage	1.4%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Reinigungspersonal im Budget 2008 nicht berücksichtigt

Administrative und technische Verkehrssicherheit**7. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.**-7'139'700**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	731'000	
2008	-2'379'900	-2'332'187	-2'232'866	0	-99'000	
2009	-2'379'900	-2'217'560				
2010	-2'379'900					
Total	-7'139'700	-4'549'747	-2'232'866	0	632'000	

Justizvollzug

0. Management Summary

Die für das Berichtsjahr 2008 definierten Leistungsziele konnten erreicht werden. Der Auslastungsgrad im offenen Vollzug betrug 73,5% (budgetiert 90%), im geschlossenen Massnahmenvollzug 99,3% (budgetiert 90%).

Die Jahresrechnung 2008 schliesst bei einem Aufwand von 16,3 Mio. Franken und einem Ertrag von 12,6 Mio. Franken um 0,1 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Auf eine Reservezuweisung wird verzichtet.

5 Mitarbeiter haben den Grundkurs zum eidgenössisch anerkannten Fachmann im Justizvollzug erfolgreich abgeschlossen. Zurzeit sind weitere 7 Mitarbeiter in dieser Grundausbildung.

1. Tätigkeitsbericht

Offener Vollzug

73 Eintritte standen 88 Austritten gegenüber. Der Anteil an den Deliktsarten verteilte sich wie folgt: 40% BetmG, 20% Leib und Leben, 20% Diebstahl und/oder Hausfriedensbruch, 15% Betrug und/oder Veruntreuung und 5% Diverse. Es mussten 292 beschwerdefähige Disziplinierungen verfügt werden.

Auf Grund der tiefen Auslastung wurden die Betriebe gezwungen, ihre Produktionsziele anzupassen.

Das von der Zürcher Stiftung Drosos finanzierte Projekt "Bildung im Strafvollzug", welches in sechs Vollzugsinstitutionen durchgeführt wird, konnte erfolgreich fortgesetzt werden.

Eine durch das Afös durchgeführte Zufriedenheitsumfrage bei den Einweisungsbehörden ergab, dass von acht antwortenden Einweisern deren sieben mit „sehr zufrieden“ und einer mit „zufrieden“ geantwortet haben.

Geschlossener Massnahmenvollzug

12 Eintritte standen 14 Austritten gegenüber. Von den 32 Insassen sind 25 Insassen nach Art. 59 StGB verurteilt. Davon gelten 14 Insassen als gemeingefährlich. 7 Insassen sind nach Art. 64 StGB verurteilt und alle gelten als gemeingefährlich.

Als Folge der vom Konkordat im Frühjahr 2008 definierten Minimalstandards im geschlossenen und offenen Massnahmenvollzug musste das psychotherapeutische Angebot mit Gruppentherapien erweitert werden.

Im geschlossenen Massnahmenvollzug ergab die Zufriedenheitsumfrage folgendes Bild: Rücklauf 7; sehr zufrieden 5; zufrieden 2.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Freiheitsstrafen im offenen Vollzug

Produkte: Strafvollzug, Dienste, Sicherheit, Logistik, Beschäftigung

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
11 Die Gefangenen nach Art. 75 StGB erreichen die auf die Integration ausgerichteten Vollzugsziele								
111	Insassen in Vollzugsbildungsprogrammen (%)	n.e.	40	40	55	15	37.5%	☺
112	Arbeits- und Beschäftigungsgrad (%)	100	100	100	100	0	0.0%	
12 Die Sicherheit der Gesellschaft ist gewährleistet (Sicherheit von Mitarbeitenden, Insassen und Dritten)								
121	Ausbrüche (Anzahl)	0	0	0	0	0		
122	Gutgeheissene Beschwerden von Insassen (Anzahl)	1	0	1	0	-1		
13 Die vom Konkordat definierten Vollzugsstandards sind erfüllt								
131	Konkordatsliste der anerkannten Anstalten für Freiheitsstrafen im offenen Vollzug (Ja/Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		

Justizvollzug

Produktegruppe: 2. Freiheitsstrafen im geschlossenen Massnahmenvollzug

Produkte: Massnahmenvollzug, Dienste, Sicherheit, Logistik, Beschäftigung

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
21	Die Gefangenen im "Massnahmenvollzug" (Art. 59 StGB) erreichen die auf die Integration ausgerichteten Vollzugsziele							
211	Arbeitspräsenz (%)	78	78	75	72	-3	-4.0%	
212	Psychotherapiestunden (Anzahl)	1'319	1'418	1'200	1'324	124	10.3%	☺
22	Die Gefangenen im "Verwahrungsvollzug" (Art. 64 StGB) sind im System Verwahrungsvollzug integriert							
221	Versetzungen in andere Institutionen (Anzahl)	-	-	1	2	1	100.0%	
222	Vom Psychiater durchgeführte Kontrollgespräche (Anzahl)	-	-	120	230	110	91.7%	☺
23	Die Sicherheit der Gesellschaft ist gewährleistet (Sicherheit von Mitarbeitenden, Insassen und Dritten)							
231	Ausbrüche (Anzahl)	0	0	0	0	0		
232	Übergriffe auf das Personal	0	0	0	0	0		
24	Die vom Konkordat definierten Vollzugsstandards sind erfüllt							
241	Konkordatsliste der anerkannten Anstalten für Freiheitsstrafen im geschlossenen Massnahmenvollzug (Ja/Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 111 Diese Zahl erhöht sich infolge tieferem Auslastungsgrad (74 %)
- 212 Einführung der Gruppentherapien
- 222 Anpassung der Leistungsvereinbarung an die neuen Minimalstandards

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Aufwand	15'452	16'250	16'593	16'269	-324	-2.0%	
- Ertrag	-12'921	-13'602	-12'814	-12'617	197	-1.5%	
Globalbudgetsaldo	2'531	2'648	3'779	3'652	-127	-3.4%	

Justizvollzug

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	1'458	2'393	2'953	2'928	-25	-0.8%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	17'692	18'643	19'546	19'197	-349	-1.8%	
- Erlöse	-13'703	-13'602	-12'814	-12'617	197	-1.5%	
Saldo	3'989	5'041	6'732	6'580	-152		1
1 Freiheitsstrafen im offenen Vollzug							
Kosten	9'643	10'125	10'490	10'212	-278	-2.7%	
- Erlös	-7'699	-7'529	-7'287	-6'647	640	-8.8%	
Saldo	1'944	2'596	3'203	3'565	362		
2 Freiheitsstrafen im geschlossenen Vollzug							
Kosten	8'049	8'518	9'056	8'985	-71	-0.8%	
- Erlös	-6'004	-6'073	-5'527	-5'970	-443	8.0%	
Saldo	2'045	2'445	3'529	3'015	-514		

Abweichungsbegründungen

- 1 Der um 1,5 Mio. Fr. höhere Saldo der RE 08 zur RE 07 ist hauptsächlich in den internen Verrechnungen (Erhöhung der Mieten um 0,5 Mio. Fr. und allg. Overhead um 0,1 Mio. Fr.) sowie im höheren Besoldungsaufwand um 0,7 Mio. Fr. (Neuanstellungen gemäss GAV) zu finden. (Siehe KR Nr. SGB)

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Investitionen							
Hochbauten	267	155	200	55	-145	-72.5%	1
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	153	115	80	87	7	8.8%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Die budgetierten Kosten für die Sanierung des Küchenbodens wurden durch das Hochbauamt finanziert.

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten Freiheitsstrafen im offenen Vollzug								
Insassenarbeitstage	Anzahl	16'496	16'575	14'652	12'203	-2'449	-16.7%	
Auslastungsgrad	%	97	94	90	74	-16	-17.8%	
Kostendeckungsgrad	%	78	74	69	65	-4	-5.8%	
Bildungsplätze	Anzahl	0	24	30	30	0	0.0%	
Fluchten ab Arbeitsplatz	Anzahl	---	---	15	11	-4	-26.7%	
Bewilligte Urlaube	Anzahl	---	---	1035	778	-257	-24.8%	
Anteil nicht beanstandeter Urlaube	%	---	---	98	98	0	0.0%	
Insassen in Heroinprogrammen	Anzahl	---	---	8	8	0	0.0%	
Insassen in Methadonprogrammen	Anzahl	---	---	12	15	3	25.0%	
Nettokosten pro Insasse und Tag	Fr.	74	102	133	179	46	34.6%	
Warenqualität Bio - Suisse	Ja / Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		

Leistungsdaten Freiheitsstrafen im geschlossenen Massnahmenvollzug

Kostgeldtage	Anzahl	11779	11965	10500	11632	1'132	10.8%	
Auslastungsgrad	%	100	100	90	99	9	10.0%	
Kostendeckungsgrad	%	77	71	61	66	5	8.2%	
Insassen im „Massnahmenvollzug“ (davon gemeingefährlich)	Anzahl	22 (12)	22 (12)	20 (10)	25 (14)			
Insassen im „Verwahrungsvollzug“ (davon gemeingefährlich)	Anzahl	10 (10)	10 (10)	12 (12)	7 (7)			
Nettokosten pro Insasse und Tag	Fr.	174	204	336	259	-77	-22.9%	

Justizvollzug

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2008						Bem.
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	111	109	112	119	7	6.3%	1
weiblich	32	30	32	36	4	12.5%	
männlich	79	79	80	83	3	3.8%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	89.9	92.1	99.5	99.7	0.2	0.2%	
weiblich	18.7	17.6	22.8	22.7	-0.1	-0.4%	
männlich	71.2	74.5	76.7	77.0	0.3	0.4%	
Anzahl Lernende	6	7	10	5	-5	-50.0%	1
weiblich	3	2	4	3	-1	-25.0%	
männlich	3	5	6	2	-4	-66.7%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	-	-	9.9 Pensen	10.3%	2
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	-	-	1059 Tage	4.5%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	-	-	34 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	-	-	654 Tage	2.8%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- Die Pensen der Absolventen von berufsbegleitenden Ausbildungen im Arbeits- und Sozialpädagogik mussten von den Lernenden in die Pensen der Mitarbeitenden verschoben werden.
- Davon sind 2.0 Pensen infolge von Pensionierungen

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.

11'169'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	1'344'000	
2008	3'723'000	3'778'552	3'651'765	0	-531'000	1
2009	3'723'000	4'090'660				
2010	3'723'000					
Total	11'169'000	7'869'212	3'651'765	0	813'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- Reservenverfall bei den nicht zweckgebundenen Reserven aufgrund der Neuregelung gemäss RRB Nr. 2008/1144 vom 23. Juni 2008.

Polizei

0. Management Summary

Leistungen

Die Polizei hat die formulierten Ziele in den Produktgruppen Sicherheit und Ordnung, Kriminalität und Strassenverkehr erreicht und teilweise sogar übertroffen.

Finanzen

Die Rechnung 2008 schliesst auf Stufe Globalbudgetsaldo um 2,6 Mio. Franken besser ab als der Voranschlag. Die Busseneinnahmen sind um 1,8 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Überdurchschnittliche viele Bussen mussten im Mai 2008 ausgesprochen werden. Während Bauarbeiten auf der Autobahn A5 bei Biberist war die Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h reduziert werden. Dabei wurden viele Automobilisten registriert, die sich nicht an die signalisierte Geschwindigkeit gehalten haben. Weiter sind die Beiträge des Bundes für Schwerverkehrskontrollen und die Verkehrsmanagementzentrale über dem geplanten Wert. Dieser Jahresbericht beendet die dreijährige Globalbudgetperiode 2006-2008. Der Verpflichtungskredit von 133.4 Mio. Franken konnte um 1,6 Mio. Franken unterschritten werden. Bis auf die nicht zweckgebundenen Reserven von 1 Mio. Franken wurde der restliche Betrag an die Staatskasse zurückgegeben.

Personelles

Gemäss RRB 2006/1271 wurde eine erste Korpserhöhung von 345 auf 353 (plus 8 Jugendpolizisten) bewilligt. In diesem Sinne konnte der Korpbestand per Ende 2008 dank dem Abschluss der ersten Polizeischule II/07 der IPH Hitzkirch (15 Absolventen/Innen) von 343.7 auf 357.8 Pensen erhöht werden.

1. Tätigkeitsbericht

Operativer Bereich

Operativer Bereich Das abgeschlossene Berichtsjahr war stark geprägt durch die sicherheitspolizeiliche Bewältigung der Fussball-Europameisterschaft EURO 08. Nach einer grösseren Vorbereitungszeit waren über 100 Korpangehörige interkantonal und kantonal in den Einsatz eingebunden. Ein OD-Element (zwischen 30 und 45 Korpangehörigen) unterstützten sowohl die Hostcity Bern wie auch Basel (Viertel- und Halbfinal). Im Kanton Solothurn wurde nach einem speziellen Dienstplan gearbeitet, um Polizeikräfte speziell für den EURO-Einsatz zur Verfügung zu halten. Mit dieser hohen Präsenz, insbesondere an Spieltagen konnte erreicht werden, dass das vorhandene Potenzial für Auseinandersetzungen markant reduziert werden konnte. Die Sicherheit im Kanton Solothurn war deshalb jederzeit gewährleistet.

Neben der EURO 08 musste auch im Berichtsjahr ein starkes Gewicht auf die sicherheitspolizeiliche Präsenz an den Wochenenden, insbesondere in der wärmeren Jahreszeit gelegt werden. Die Ereignisdichte zeigte auf, dass auf dieses Element nicht verzichtet werden konnte.

Die Jugendpolizei etablierte sich in ihrem zweiten Jahr als rasch verfügbarer und effizienter Partner für die Jugendanwaltschaft, Schulbehörden und andere Institutionen.

Strategischer Bereich

Im Berichtsjahr wurde intensiv an der Realisierung des Sicherheitsfunknetzes Polycom gearbeitet. Der im Mai 2008 gestartete Systemaufbau konnte mit der Schlussabnahme beziehungsweise Inbetriebnahme per 17.12.2008 abgeschlossen werden. 39 der 43 Antennenstandorte sind erstellt. In finanzieller und zeitlicher Hinsicht wurden die Vorgaben eingehalten.

Mit RRB 2008/47 hat der Regierungsrat einer Korpserhöhung von 345 Korpangehörigen (Polizisten/Innen) auf 380 Korpangehörigen (370 Polizisten/Innen / 10 Polizeilichen Sicherheitsassistenten/Innen) ab 2010 zugestimmt. Der Personal- und Sachaufwand zur sukzessiven Realisierung des neuen Korpbestandes ist mit dem Verpflichtungskredit für die Globalbudgetperiode 2009-2011 durch den Kantonsrat entsprechend bewilligt worden.

Mit dem Abschluss der Ausbildung der Sicherheitsassistenten in Ittigen im Dezember 2008 ist ein weiterer Punkt der Gesetzesvorlage „Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“ umgesetzt worden.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Sicherheit und Ordnung

Produkte: Sicherheitspolizeiliche Prävention, Sicherheitspolizeilicher Vollzug, Sicherheitspolizeiliche Zusatzleistungen, Gefangenentransporte, Ausschaffungen (AföS und Bund), Dienstleistungen für Dritte Sich-Abt, Ordnungsdienst, Schifffahrt

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bem.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
11	Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum							
111	Kontrolltätigkeit in der Drogenszene * (Anteil in %)	1.9	2.1	1.9	1.9	0.0	0.0%	
112	Rollende Patrouillentätigkeit * (Anteil in %)	11.0	9.1	11.0	10.0	-1.0	-9.1%	
113	Prävention Sicherheit Fusspatrouillen an exponierten Örtlichkeiten * (Anteil in %)	6.8	4.9	5.0	5.8	0.8	16.0%	☺
114	Gemeindebehördenzufriedenheit: Mindestens alle 2 Jahre soll eine Umfrage durchgeführt werden		2008 geplant	geplant	durch- geführt			
115	Anteil der Interventionszeit Polizeidienst unter 10 Minuten							
	a) im städtischen Gebiet	85	80	85	80	-5		
	b) in ländlichem Gebiet	80	80	80	80	0		

* Eingesetzte Korperspersonalkapazität in % zur Gesamtkorperspersonalkapazität

Polizei

Produktgruppe: 2. Kriminalitätsbekämpfung

Produkte: Kriminalpolizeiliche Prävention, Kriminalpolizeiliche Repression, Kriminalpolizeiliche Zusatzleistungen, Fotodienst, KAS/Regionales Lagezentrum, Dienstleistungen für Dritte Krim-Abt

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
21 Aufrechterhalten der objektiven Sicherheit								
211	Kundenzufriedenheit (Anteil in %): Auswertung der Fragebogen der Opfer	-	-	geplant	Befragung			
212	Anzahl Einbruchdelikte pro 1'000 Einwohner Kanton Solothurn (Anzahl)	9.1	7.7	10.0	6.9	-3.1	-31.0%	☺
213	Hohe Aufklärungsquote bei Einbrüchen (%) GB-Periode 2003-2005: 3-Jahresdurchschnittswerte	16.0	21.0	12.0	14.3	2.3	19.2%	☺
214	Vorträge, Aufklärungskampagnen, Messen und Besucherführungen bei der Polizei (Anzahl Stunden)	6'000	6'000	6'000	6'000	0	0.0%	

Produktgruppe: 3. Strassenverkehr

Produkte: Verkehrspolizeiliche Prävention, Verkehrspolizeiliche Repression, Verkehrspolizeiliche Zusatzleistungen, Dienstleistungen für MFK, Dienstleistungen für Stadtpolizeien, Polizeischule

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
31 Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen								
311	Unfälle wegen Alkohol und Drogen pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge: - ab 2006 (Stufe 0,5 o/oo) (Anzahl)	0.94	1.04	1.00	0.82	-0.18	-18.0%	☺
312	Unfälle wegen Geschwindigkeit pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge (Anzahl)	1.35	1.32	1.60	1.34	-0.26	-16.3%	☺
313	Gemessene Fahrzeuge bei mobilen Geschwindigkeitsmessungen (Anzahl Mio.)	1.3	1.3	1.2	1.3	0.1	8.3%	
314	Anzahl aufgewendete Stunden für Verkehrsinstruktionen	9'000	9'000	9'000	9'000	0	0.0%	
315	Aufwand in Stunden für Schwerverkehrskontrollen	9'700	9'580	9'300	9'830	530	5.7%	

Produktgruppe: 4. Dienstleistungen

Produkte: Bundesaufgaben, Projekt- und Supportaufgaben, Kurse/Ausbildungen für Dritte

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
41 Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen								
411	Kostendeckungsgrad für das Erbringen von Dienstleistungen für die mit der Polizei interdisziplinär zusammenarbeitenden Partnerorganisationen (%)	65	66	63	78	15	23.8%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

113 Anlässlich der EURO 2008 wurden verschiedene Spezialkontrollen durchgeführt.

114 Die Umfrage zur Gemeindebehördenzufriedenheit ergab erneut ein sehr gutes Resultat. 86 % der Befragten äusserten sich insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden mit ihren Kontakten zu den Mitarbeitenden der Kantonspolizei. In der proaktiven Polizeiarbeit sehen 85% einen hohen bis sehr hohen Nutzen für die Organisation der Befragten.

211 Im 2008 erfolgte die Opferbefragung und im 2009 werden die erhobenen Daten verarbeitet und analysiert.

212 Dieses positive Resultat ist sowohl auf die regionale Tendenz wie auch auf unseren beibehaltenen Schwerpunkt Bekämpfung Einbruchkriminalität zurückzuführen.

213 Die Kapo Solothurn setzte einen Schwerpunkt in der Bekämpfung der Delikte gegen das Vermögen. Die Aufklärungsquote ist unter anderem auf die intensive Ermittlungstätigkeit in diesem Bereich zurückzuführen, welche es ermöglichte, Serientäter zu überführen.

311 Die vielen Alkoholkontrollen im Strassenverkehr zeigten erfreulicherweise eine sehr positive Wirkung.

312 Die Radarkontrollen konnten im üblichen Rahmen durchgeführt werden, so dass die Vorjahreswerte wiederum erreicht werden konnten.

411 Erfreulicherweise mussten im Berichtsjahr weniger Stunden für Tätigkeiten geleistet werden, die sich durch einen tiefen Deckungsgrad auszeichnen. Demgegenüber fiel der Erlös höhere aus, als ursprünglich geplant (zB. Referenten IPH Hitzkirch)

Polizei

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Aufwand	60'159	61'462	68'104	67'829	-275	-0.4%	
- Ertrag	-21'939	-21'363	-22'076	-24'408	-2'332	10.6%	
Globalbudgetsaldo	38'220	40'099	46'028	43'421	-2'607	-5.7%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	-5'692	-5'766	-5'269	-5'217	52	-1.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	54'068	55'697	62'835	62'612	-223	-0.4%	
- Erlöse	-21'540	-21'363	-22'076	-24'408	-2'332	10.6%	
Saldo	32'528	34'334	40'759	38'204	-2'555		
1 Sicherheit und Ordnung							
Kosten	15'552	17'238	21'256	22'004	748	3.5%	
- Erlös	-280	-423	-614	-599	15	-2.5%	
Saldo	15'272	16'816	20'642	21'405	763		
2 Kriminalitätsbekämpfung							
Kosten	26'899	26'363	28'881	27'945	-936	-3.2%	
- Erlös	-175	-165	-181	-237	-56	30.9%	☺
Saldo	26'724	26'198	28'700	27'708	-992		
3 Strassenverkehr							
Kosten	10'242	10'421	10'861	11'280	419	3.9%	
- Erlös	-20'192	-19'672	-20'130	-22'497	-2'367	11.8%	☺
Saldo	-9'950	-9'251	-9'269	-11'218	-1'949		
4 Dienstleistungen							
Kosten	1'375	1'675	1'837	1'384	-453	-24.7%	☺
- Erlös	-893	-1'103	-1'151	-1'075	76	-6.6%	
Saldo	482	572	686	309	-377		

Abweichungsbegründungen

- 1 Kriminalitätsbekämpfung - In der Produktgruppe Kriminalität konnten mehr Dienstleistungen verrechnet werden als geplant.
- 2 Strassenverkehr - Erlös: Die tatsächlichen Busseneinnahmen sind gegenüber dem Budget um rund 1,8 Mio Franken höher ausgefallen. Im weiteren leistete der Bund erstmals eine Entschädigung an unsere Aufwendungen im Zusammenhang mit der nationale Verkehrsmanagementzentrale.
- 3 Dienstleistungen - Kosten: Es wurden weniger Stunden für Dienstleistungen erbracht als budgetiert.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Investitionen	2'613	7'189	8'334	9'145	811	9.7%	1

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Der gegenüber dem Voranschlag höhere Investitionsbedarf ist gedeckt durch mehrere Kreditüberträge aus dem Jahr 2007 u.a. für Polycom von 3.1 Mio. Franken.

Polizei

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Sicherheit und Ordnung								
Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ) / Fahren unter Drogen (FuD) ohne Unfall	Anzahl	1'039	846	-	741			
Ordnungsdienstliche Einsätze (OD-Einsätze)	Anzahl	19	16	-	24			
Geleistete Stunden für OD-Einsätze	Anzahl	8'000	6'500	-	25'600			1
Kriminalitätsbekämpfung								
Entreiss-Diebstähle und Raubdelikte	Anzahl	126	72	-	82			
Tötungsdelikte	Anzahl	4	3	-	2			
Strassenverkehr								
Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeit)	Anzahl	18'983	15'470	17'000	13'542			
Ordnungsbussen aus Geschwindigkeits- messungen	Anzahl	181'782	185'855	180'000	217'688			
Anzeigen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	5'351	4'653	7'000	5'795			
Kontrollierte Fahrzeuge bei ARV-Betriebs- kontrollen	Anzahl	285	136	-	271			
Kontrollierte Fahrzeuge bei Schwer- verkehrscontrollen (SVK)	Anzahl	7'428	7'870	-	4'797			
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Strassenverkehr								
Einnahmen Ordnungsbussen	in Mio.Fr.	15.6	15.5	16.5	18.3	1.8	10.9%	
Einnahmen Ordnungsbussen der Städte (Grenchen, Olten und Solothurn)	in Mio.Fr.	1.3	1.4	1.5	1.1	-0.4	-26.7%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Die geleisteten Stunden für OD-Einsätze im 2008 enthalten die Einsätze anlässlich der Fussballeuropameisterschaft EURO 08. Dabei wurden im Kanton Solothurn 13'500 Stunden geleistet und in Bern und Basel 4'300 Stunden.

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	431	447	0	491	491		
weiblich	102	111	0	135	135		
männlich	329	336	0	356	356		
Anzahl Pensen / Stellenprozente	419.4	431.2	460.5	459.2	-1.3	-0.3%	
weiblich	91.9	96.6	0.0	106.0	106.0		
männlich	327.5	334.6	0.0	353.2	353.2		
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich	1	0	0	0	0		
männlich	0	1	1	1	0	0.0%	
Anzahl Personen Korpsangehörige	355	347	0	362	362		
Anzahl Pensen Korpsangehörige	353.4	343.7	353.0	357.8	4.8	1.4%	
Anzahl PolizeischülerInnen	0	15	27	22	-5	-18.5%	
Anzahl Personen Zivilangestellte	76	84	0	106	106		1
Anzahl Pensen Zivilangestellte	66.0	71.5	80.0	78.5	-1.5	-1.9%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen	5.5%	6.5%	23.6 Pensen	5.3%	2
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	0.9%	2.0%	2567 Tage	2.3%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.2%	0.5%	4'795 Stunden	0.5%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	3.8%	4.5%	4'337 Tage	4.0%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Ab 2008 sind im Personalbestand der Zivilangestellten das Reinigungspersonal und die Praktikanten enthalten. Es sind dies 19 Personen mit 4.2 Pensen.
2 Von den 23.6 Pensen waren 8 Pensionierungen (8 Personen).

Polizei

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

133'431'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				-	1'303'000	
2006	44'477'000	44'077'162	43'225'490	0	851'000	
Reservenverzicht 2007				0	-200'000	
2007	44'477'000	45'799'900	45'185'273	0	614'000	
Reservenverzicht 2008				0	-1'954'000	
2008	44'477'000	46'027'856	43'420'943	30'000	1'386'000	1
Total	133'431'000	135'904'918	131'831'706	30'000	2'000'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Aufgrund der Reservenbegrenzung (2 Mio. Franken) werden 2008 vom Gewinn von Fr. 2'606'913 nur Fr. 1'386'000 den Reserven zugewiesen, während auf die restliche Zuweisung von Fr. 1'190'913 verzichtet wird.

8. Volkswirtschaftsdepartement

Seite

8.1 Management Summary	267
8.2 Erfolgsrechnung Finanzgrössen	269
8.3 Investitionsrechnung Finanzgrössen	271
8.4 Globalbudget	272
Führungsunterstützung VWD	272
Wirtschaft und Arbeit	275
Gemeinden und Zivilstandsdienst	280
Wald, Jagd und Fischerei	284
Landwirtschaft	289
Militär und Bevölkerungsschutz	297

8.1 Volkswirtschaftsdepartement

Insgesamt fällt im Volkswirtschaftsdepartement die Rechnung um 1,1 Mio. Fr. besser aus als budgetiert.

Die Ämter des Volkswirtschaftsdepartements sind hauptsächlich mit der Umsetzung von Bundesrecht betraut. Die Leistungsumfang der Ämter wird weitgehend durch den Bund bestimmt und grösstenteils auch finanziert.

Die Verbesserung ergibt sich nicht aufgrund einzelner grosser Abweichungen sondern aufgrund vieler einzelner Abweichungen in allen Ämtern.

Führungsunterstützung und Stiftungsaufsicht schliesst wegen Umzugs- und Aushilfekosten schlechter ab als budgetiert. Wirtschaft und Arbeit schliesst wegen Projektbeteiligungen, wie Sächsilüte, und einem verminderten Ertrag beim Arbeitsinspektorat schlechter ab als budgetiert. Ausserhalb des Globalbudgets konnte eine Rückstellung für Prozessrisiken über 0,5 Mio. Fr. aufgelöst werden. Vor allem aufgrund von Mehreinnahmen bei den Gebühren schliesst Gemeinden und Zivilstandsdienst besser ab als budgetiert. Wegen geringerem Aufwand bei den Schutzbauten schliesst Wald, Jagd und Fischerei besser ab als budgetiert. Aufgrund der hohen Aufwendungen für die BVD-Eradikation (Ausrottung einer Krankheit) schliesst die Landwirtschaft schlechter ab als budgetiert. Wegen der guten Erträgen aus dem Wehrpflichtersatz und dem nicht wieder Besetzen einer frei gewordenen Stelle schliesst Militär und Bevölkerungsschutz besser ab als budgetiert.

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

8.2 Volkswirtschaftsdepartment	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6852 Finanzausgleich-/Fusionsbeiträge					
800016 Staatsbeitrag an FA	6'943'700	7'500'000	7'434'300	-65'700	-0.9
Verrechnung	6'943'700	7'500'000	7'434'300	-65'700	-0.9
Saldo	6'943'700	7'500'000	7'434'300	-65'700	-0.9
P6853 Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)					
300100 Entsch. Kommissionen, Sitzungsgelder	360	0	0	0	0.0
820000 Kalk. Sozialleistungen	25	0	0	0	0.0
317000 Spesenentschädigungen	62	0	0	0	0.0
334000 Abschreibungen Spezialfinanzierungen	1'134'100	400'000	1'184'750	784'750 >	100.0
362000 Beiträge an Gemeinden	14'295'200	15'460'000	14'869'070	-590'930	-3.8
Aufwand	15'429'748	15'860'000	16'053'820	193'820	1.2
462000 Beiträge von Gemeinden	-6'943'700	-7'500'000	-7'434'300	65'700	-0.9
480000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	-1'731'229	-1'050'000	-1'365'331	-315'331	30.0
Ertrag	-8'674'929	-8'550'000	-8'799'631	-249'631	2.9
800016 Staatsbeitrag an FA	-6'943'700	-7'500'000	-7'434'300	65'700	-0.9
810003 Verwaltungskosten an FA EG	188'881	190'000	180'111	-9'889	-5.2
Verrechnung	-6'754'819	-7'310'000	-7'254'189	55'811	-0.8
Saldo	0	0	0	0	0.0
P6854 Finanzausgleich Kirchgemeinden (SF)					
341001 Beitr.an röm.-kath.,ev.-ref.+christkath.	7'182'900	6'730'200	10'197'600	3'467'400	51.5
341002 Beitr.an r-kath.,ev.-ref.+christkath.Kan	4'788'997	4'486'800	6'799'783	2'312'983	51.6
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	5'027'560	773'000	0	-773'000 >	100.0
Aufwand	16'999'457	11'990'000	16'997'383	5'007'383	41.8
480000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	-3'494'708	-3'494'708	0.0
Ertrag	0	0	-3'494'708	-3'494'708	0.0
800017 Zuweisung der FA-Steuer	-17'049'499	-12'028'000	-13'544'234	-1'516'234	12.6
810004 Verwaltungskosten an FA KG	50'042	38'000	41'559	3'559	9.4
Verrechnung	-16'999'457	-11'990'000	-13'502'675	-1'512'675	12.6
Saldo	0	0	0	0	0.0
P6955 Zufahrt zu Berghöfen (SF)					
334000 Abschreibungen Spezialfinanzierungen	512'576	600'000	489'653	-110'347	-18.4
Aufwand	512'576	600'000	489'653	-110'347	-18.4
800036 Anteil Mfz-Steuer für Unterhalt von Str.	-512'576	-600'000	-489'653	110'347	-18.4
Verrechnung	-512'576	-600'000	-489'653	110'347	-18.4
Saldo	0	0	0	0	0.0

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

8.2 Volkswirtschaftsdepartment	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P6958 Tierseuchenkasse (SF)					
301000 Besoldungen	0	20'399	0	-20'399	-100.0
301001 Besoldung Aushilfe, Praktik. Funktionäre	26'383	0	33'975	33'975	0.0
820000 Kalk. Sozialleistungen	4'021	4'284	7'135	2'851	66.5
820001 LEBO Plan	0	510	0	-510	-100.0
310005 Druckkosten	2'361	2'500	3'455	955	38.2
310011 Dokumentation Oeffentlichkeitsarbeit	0	10'000	0	-10'000	-100.0
310090 Sachaufwand übrige	1'408	0	1'536	1'536	0.0
311090 Anschaffungen Diverse	0	10'000	0	-10'000	-100.0
313000 Verbrauchsmaterialien	3'865	3'000	5'492	2'492	83.1
313010 Medizinischer Bedarf	1'520	8'000	1'115	-6'885	-86.1
317000 Spesenentschädigungen	1'585	3'000	1'564	-1'436	-47.9
318000 Dienstleistungen und Honorare	114'652	70'000	637'499	567'499	> 100.0
318091 Laboruntersuchungen	80'703	130'000	100'142	-29'858	-23.0
318092 Entsorgungskosten für Hofabfahren an GZM	104'467	100'000	100'980	980	1.0
318132 Mitgliederbeiträge	1'173	2'000	1'187	-813	-40.7
319000 Übriger Sachaufwand	3'302	0	1'702	1'702	0.0
319014 Tierentschädigungen	17'415	60'000	19'682	-40'319	-67.2
364000 Beitr.an gemischtwirtschaftl.Unternehmun	19'229	22'000	19'253	-2'747	-12.5
365000 Beiträge an private Institutionen	50'000	25'000	-13'000	-38'000	< 100.0
380000 Einlage in Spezialfinanzierung	126'398	0	0	0	0.0
Aufwand	558'482	470'693	921'715	451'022	95.8
410000 Regalien und Konzessionen	-24'778	-25'000	-22'550	2'450	-9.8
431001 Bewilligungs- und Genehmigungsgebühren	-23'604	-20'000	-25'938	-5'938	29.7
431090 Diverse Gebühren	-70	0	0	0	0.0
436000 Rückerstattungen	-66'304	-53'000	-102'959	-49'959	94.3
439000 Übrige Erträge	-76	0	-18	-18	0.0
462000 Beiträge von Gemeinden	-191'352	-185'000	-154'579	30'421	-16.4
469000 Beiträge von Übrigen	-264'159	-263'000	-266'779	-3'779	1.4
480000 Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	-13'752	-443'912	-430'160	> 100.0
Ertrag	-570'343	-559'752	-1'016'734	-456'982	81.6
731000 IBLV Fachleistung	320'329	393'487	436'888	43'401	11.0
743000 Umlage Deckungsdifferenz Abteilungen	4'163	0	11'642	11'642	> 100.0
744000 Umlage StruKo Amt	51'905	44'932	46'472	1'540	3.4
750000 Umlage Overhead DST	18'165	20'640	20'640	0	0.0
810014 Zuw. aus LR an Tierseuchenkasse	-382'701	-370'000	-309'151	60'849	-16.4
810999 Dienstleistungen von/an andere Dienstste	0	0	-111'472	-111'472	0.0
Verrechnung	11'861	89'059	95'019	5'960	6.7
Saldo	0	0	0	0	0.0

Investitionsrechnung Detail Finanzgrössen

8.3 Volkswirtschaftsdepartment		RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
6853 Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)						
562000	Gemeinden	1'134'100	400'000	1'184'750	784'750	196.2
	Ausgaben	1'134'100	400'000	1'184'750	784'750	196.2
	Nettoinvestitionen	1'134'100	400'000	1'184'750	784'750	196.2
6901 Wald						
562000	Gemeinden	305'535	220'000	219'642	-358	-0.2
572000	Gemeinden	469'445	50'000	24'696	-25'304	-50.6
574000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	48'177	0	0	0	0.0
	Ausgaben	823'158	270'000	244'337	-25'663	-9.5
670000	Bund	-517'623	-50'000	-24'696	25'304	-50.6
	Einnahmen	-517'623	-50'000	-24'696	25'304	-50.6
	Nettoinvestitionen	305'535	220'000	219'642	-358	-0.2
6955 Zufahrt zu Berghöfen (SF)						
564000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	512'576	600'000	489'653	-110'347	-18.4
	Ausgaben	512'576	600'000	489'653	-110'347	-18.4
	Nettoinvestitionen	512'576	600'000	489'653	-110'347	-18.4

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht**0. Management Summary**

0.1. Leistungen

Die Leistungsziele des Departementssekretariats und des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht wurden erfüllt. Für das Departementssekretariat war das Jahr geprägt vom Landammanjahr der Departementsvorsteherin.

0.2 Finanzen

Die Rechnung 2008 schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 1'853'591.- und einem Gesamtertrag von Fr. 201'877.- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'651'714 um Fr. 107'177.- schlechter ab als budgetiert. Die internen Verrechnungen beliefen sich auf Fr. 290'731.-. Die Budgetüberschreitung ist im Wesentlichen auf die Mitfinanzierung der Umzugskosten des ABVS ins Zürichhaus (50 kFr.), auf die temporäre Aushilfe zur Kompensation von Überstunden im ABVS (70 kFr.) und auf die höheren Gebühreneinnahmen der Stiftungsaufsicht (15 kFr.) zurückzuführen. Die Budgetüberschreitung wird mit zweckgebundenen Reserven finanziert.

1. Tätigkeitsbericht

DSVWD

Das Departementssekretariat nahm im Berichtsjahr im für ein Landammanjahr üblichen Rahmen die Führungsunterstützung war und engagierte sich beratend und steuernd (Compliance and Consulting) in den Projekten der Ämter und Anstalten des VWD.

ABVS

Im Berichtsjahr 2008 beaufsichtigte das ABVS total 427 Stiftungen (201 Personalvorsorgestiftungen (BVG), 6 öffentlich-rechtliche BVG und 219 gemeinnützige Stiftungen) mit einem Gesamtvermögen von 8.278 Mia. Fr. (BVG 7.815 Mia. Fr., gemeinnützige Stiftungen 463 Mio. Fr.). Bei den BVG hatten 6 (2007: 5) Unterdeckung, davon sind 3 öffentlich-rechtliche BVG Stiftungen.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Führungsunterstützung**

Produkte: Führungsunterstützung, Aussenkontakte

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Bedarfsgerechte Führungsunterstützung ist sichergestellt							
111	Genehmigung der Geschäfte durch RR und KR ohne Rückweisung an das Departement in % (W)	100	100	95	100	5	5.3%	
112	Korrigierende Beschwerdeentscheide durch nächsthöhere Instanz (W)	0	0	0	0	0	#DIV/0!	
12	Die Kontakte zu den Nachbarn werden gepflegt							
121	Beteiligung am Interreg-Programm	ja	ja	ja	ja			

Produktgruppe: 2. Aufsicht über Vorsorgeeinrichtungen und klassische Stiftungen

Produkte: Ausübung der Aufsicht

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Die Aufsicht über die Vorsorgeeinrichtungen und klassischen Stiftungen ist sichergestellt							
211	Anzahl korrigierender Entscheide Beschwerdeinstanz (W)	0	1	0	0	0	#DIV/0!	

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in kFr.	in %	
	Aufwand	1'590	1'585	1'735	1'854	119	
- Ertrag	-260	-280	-190	-202	-12	6.3%	
Globalbudgetsaldo	1'330	1'305	1'545	1'652	107	6.9%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in kFr.	in %	
	Saldo der internen Verrechnungen (ohne ausbelastete Kosten)	246	280	333	291	-42	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'837	1'864	2'067	2'145	78	3.8%	
- Erlöse	-261	-280	-190	-202	-12	6.3%	
Saldo	1'576	1'584	1'877	1'943	66	3.5%	
1 Führungsunterstützung							
Kosten	1'175	1'173	1'324	1'283	-41	-3.1%	
- Erlös	-24	-20	-20	-15	5	-25.0%	
Saldo	1'151	1'153	1'304	1'268	-36	-2.8%	
2 Aufsicht über Vorsorgeeinrichtungen und klassische Stiftungen							
Kosten	662	691	743	862	119	16.0%	
- Erlös	-237	-260	-170	-187	-17	10.0%	
Saldo	425	431	573	675	102	17.8%	
Ausbelastete Overheadkosten	-598	-580	-652	-652	652	-100.0%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in Fr.	in %	
	Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.						

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	absolut	in %	
		Finanzdaten aus GB-Vorlagen						
Durchschnittliche Kosten pro Kopf der Bevölkerung für EM	Fr.	0.15	0.25	0.19	0.17	-0.02	-10.5%	
Durchschnittliche Kosten pro Kopf der Bevölkerung für Oberrheinaktivitäten	Fr.	0.37	0.32	0.55	0.49	-0.06	-10.9%	

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	in Stellen	in %	
	Anzahl Mitarbeitende	13	12	12	15	3	
weiblich	8	8	8	10	2	25.0%	
männlich	5	4	4	5	1	25.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	10.3	9.8	10.3	11.1	0.8	7.8%	
weiblich	4.0	6.2	6.7	7.5	0.8	11.9%	
männlich	6.3	3.6	3.6	3.6	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	0	0	0	0	0		

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht**6.2 Personalkennzahlen**

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	10.5%	13.9%	1.3 Pensen	12.4%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.4%	1.1%	41 Tage	1.6%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.3%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.3%	0.3%	46 Tage	1.8%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.**4'651'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 08				120'000	210'000	
2008	1'537'000	1'544'538	1'651'714	-120'000	-17'000	1
Reservenverzicht 2009					-100'000	
2009	1'557'000	1'603'212				
2010	1'557'000					
Total	4'651'000	3'147'750	1'651'714	0	93'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Reservenverfall bei den nicht zweckgebundenen Reserven aufgrund der Neuregelung gemäss RRB Nr. 2008/1144 vom 23. Juni 2008.

Wirtschaft und Arbeit

0. Management Summary

Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 23'593'000.-- und einem Gesamtertrag von Fr. 16'558'000.-- ab. Durch einen ausserhalb des Globalbudgets berücksichtigten ausserordentlichen Ertrag von Fr. 503'000.--, der aus der Auflösung für gebildete Rückstellungen resultiert, schliesst das Globalbudget mit einem Saldo von Fr. 7'538'000.-- und damit um Fr. 341'000.-- schlechter als budgetiert ab. Es wird beantragt, Fr. 341'000.-- aus den vorhandenen Reserven zu beziehen und Fr. 479'000.-- an Reserven auf die Globalbudgetperiode 2009 – 2011 zu übertragen.

Die Leistungsziele wurden im Berichtsjahr nur zur Hälfte erreicht. Abweichungen finden sich vor allem bei einigen Indikatoren der Produktgruppen 3 und 4. Für die neue Globalbudget-Periode wurden diese Indikatoren überarbeitet bzw. ersetzt.

1. Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2008 wird als Krisenjahr in die Wirtschaftsgeschichte eingehen. Der Jahresverlauf ist gekennzeichnet von einer noch starken Wachstumsphase im ersten Halbjahr, einer alles überschattenden Finanzkrise zur Jahresmitte und einem starken wirtschaftlichen Abschwung in den letzten beiden Monaten. Im Kanton Solothurn betrug die Zahl der Stellensuchenden zu Beginn des Jahres 5'263 Personen, zum Jahresende hin waren es mit 5'355 nur wenige Personen mehr. Zur Jahresmitte konnte aber ein Tiefstwert von 4'543 Betroffenen (August 2008) verzeichnet werden. Diesen Schwankungen entsprechend musste das AWA in den Vollzugsstellen der Arbeitslosenversicherung seine Personalstrategie ändern. Dem Stellenabbau vom Anfang des Jahres folgte ab Oktober eine Stellenaufstockung. Der Kanton ist mit seiner exportorientierten Wirtschaftsstruktur auf Schwankungen der Weltwirtschaft anfälliger als binnenwirtschaftliche Regionen. So näherte sich die Arbeitslosenquote Ende 2008 mit 2.8% dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 3.0% an. In der öffentlichen Arbeitsvermittlung erreichte der Kanton Solothurn im Benchmark der Kantone auch 2007 wiederum ein Spitzenresultat (4. Rang). Hingegen konnte die per 8. September 2008 vorgesehene Produktivsetzung der neuen Arbeitslosendatenverwaltungssoftware (NK AVAM) durch eine Verzögerung beim Bund nicht erfolgen. Ein zweiter Versuch ist für Juni 2009 vorgesehen.

Im 1. Quartal konnte die Wirtschaftsförderung einige sehr gute Ansiedlungsprojekte abschliessen und dadurch im Berichtsjahr fast 700 neue Arbeitsplätze im Kanton schaffen. Leider konnte dieser Trend infolge der abnehmenden Investitionsneigung im 2. Halbjahr nicht fortgesetzt werden. Dazu mussten wegen der abnehmenden Nachfrage diverse Firmen ihren Personalbestand reduzieren. Mit der Schliessung der traditionsreichen Firma Borregaard in Attisholz setzte ab Oktober der Wirtschaftsabschwung auch im Kanton Solothurn massiv ein. Zur besseren Nutzung der vorhandenen Ressourcen hat das AWA die Fachbereiche Arbeitsinspektorat, Bewilligung ausländischer Arbeitskräfte, Vollzug der flankierenden Massnahmen und Bekämpfung der Schwarzarbeit zu einer einzigen Abteilung zusammengelegt. Für die beiden letzteren Bereiche wurden mit dem Bund wiederum Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Als Folge der parlamentarischen Initiative Wasserfallen hat der Regierungsrat für die Jahre 2008 und 2009 die Daten für die bewilligungsfreien Sonntagsverkäufe in der Adventszeit festgelegt. Zudem wurde die rechtliche Auseinandersetzung mit der Gewerkschaft Unia über die Bewilligung der Adventsverkäufe 2007 mittels Entscheid des Bundesgerichtes vom 23. Januar 2009 zu Gunsten des Kantons abgeschlossen. Mit dem Bericht über Energieeffizienz und erneuerbare Energien wurde die Grundlage für das neue Globalbudget „Energie“ geschaffen. Der kantonalen Energiefachstelle stehen somit ab 2009 wesentlich mehr Mittel zur Verfügung.

Die Fort- und Weiterbildungstätigkeiten im AWA fokussierten sich im Wesentlichen auf die Erlangung des Fachausweises Personalberatung, die lösungsorientierte Beratung, die Führungskräfteentwicklung sowie auf die Ausbildungen zur Einführung von NK AVAM. Die Krankheitsabsenzen konnten leicht abgebaut werden, sind aber immer noch sehr hoch. Als Controlling- und Reportinginstrument hat das AWA eine eigene Balanced Scorecard ausgearbeitet und eingeführt. Im Weiteren konnte die Schriftgutverwaltung dem neuen Archivgesetz angepasst werden. Die Aufarbeitung der Pendenzen aus den 1990er Jahren im Bereich der arbeitsmarktlichen Massnahmen konnte mit dem Entscheid des Bundesgerichtes vom 30. Oktober 2008 abgeschlossen werden.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Standortförderung

Produkte: Einzelbetriebl. Förderleistungen, Standortpromotion, Dienstleistungen, Innovationsförderung

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Wirtschaftswachstum steigern							
111	Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze	553	353	450	689	239	53.1%	☺

Produktgruppe: 2. Kontrolle Arbeitsbedingungen

Produkte: Planbegutachtungen und -genehmigungen, Arbeitszeitbewilligungen, Kontrolle Gesundheitsvorsorge Unfallverhütung und Arbeitnehmerinnenschutz, Arbeitszeitkontrollen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Schutz der Gesundheit und der Persönlichkeit von Arbeitnehmenden							
211	Anzahl Betriebskontrollen	418	574	520	357	-163	-31.3%	☹

Wirtschaft und Arbeit**Produktegruppe: 3. Kontrolle Arbeitsmarkt**

Produkte: Bewilligungen ausl. Arbeitskräfte, Vollzug flankierende Massnahmen zum FPV, Bekämpfung Schwarzarbeit, Bewilligungen Personenverleih und Arbeitsvermittlung

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Sicherstellen der qualitativ und quantitativ ausreichender Zahl von Arbeitskräften für den Arbeitsmarkt								
311	Ausschöpfungsgrad der zugeteilten Kontingente	100	119	100	72	-28	-27.9%	☹
312	Personenkontrollen im Rahmen von Arbeitsmarktkontrollen	412	634	520	676	156	29.9%	☺

Produktegruppe: 4. Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit

Produkte: Abklärung Anspruchsberechtigt und Vermittlungsfähigkeit, Beratung und Vermittlung von Stellensuchenden, Entschädigungen nach AVIG, Arbeitsmarktliche Massnahmen, Bewilligungen Schlechtwetter- und Kurzarbeitsentschädigungen, Koordination bei Massenentlassungen

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41 Bekämpfung und Verhütung von Arbeitslosigkeit								
411	Eine rasche Wiedereingliederung um 10%-Pkte. tiefer als der CH-Durchschnitt	-8.61	-8.88	-10.00	-2.94	7.06	-70.6%	☹
	Kt. Solothurn	160.58	159.53		149.11			
	CH-Durchschnitt	169.19	168.41		152.05			
412	Tiefer als der schweiz. Durchschnitt "Zugänge zur Langzeitarbeitslosigkeit"	-3.29	-3.21		-3.45			
	Kt. Solothurn	19.55	18.68		15.02			
	CH-Durchschnitt	22.84	21.89		18.47			
413	Tiefer als der schweiz. Durchschnitt "Aussteuerungen"	-1.55	-1.29		0.02			
	Kt. Solothurn	15.17	14.36		12.14			
	CH-Durchschnitt	16.72	15.65		12.12			
414	Tiefer als der schweiz. Durchschnitt "Wiederanmeldung der Stellensuchenden"	0.51	0.45		0.40			
	Kt. Solothurn	4.22	4.44		4.75			
	CH-Durchschnitt	3.71	3.99		4.35			

Produktegruppe: 5. Korrektur Güterversorgung

Produkte: Wirtschaftliche Landesversorgung, Energienutzung, Preiskontrolle

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
51 Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit lebenswichtigen Gütern								
511	Verhältnis Förderbeitrag / Investitionsvolumen im Zusammenhang mit dem kant. Energiekonzept und Energie Schweiz (W)	1:13	1:14	1:12	1:12	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 111 Zahlreiche Projekte aus den Vorjahren konnten im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden.
- 211 Die personellen Ressourcen waren im Berichtsjahr äusserst knapp: 2 Pensionierungen, 1 Kündigung gegen Jahresende sowie 2 neue Mitarbeitende in der Einarbeitungsphase. Die frühere Abteilung „Arbeitsinspektorat“ wurde im Frühjahr 2008 in die neugeschaffene Abteilung „Arbeitsbedingungen“ integriert, was zu einer internen Reorganisation führte.
- 311 Dieser Indikator kann durch die Abteilung „Arbeitsbedingungen“ nicht beeinflusst werden und eignet sich als Messgrösse nicht. Ab 2009 entfällt dieser Indikator und wird durch die Messgrösse „Bearbeitungsdauer eines Gesuches für ausländische Arbeitskräfte“ ersetzt.
- 312 Es waren im Berichtsjahr sowohl mehr Kontrollen erforderlich als auch leistbar. Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem SECO pro 2008 und 2009 muss der Kanton Solothurn jährlich mind. 550 Kontrollen durchführen. Als ganze Kontrolle zählt die Überprüfung von zwei Personen in einem Betrieb. Eine kontrollierte Person innerhalb eines Betriebes wird als halbe Kontrolle gewertet.
- 411f. Die hier unter RE08 angegebenen Wirkungsindikatoren sind als provisorisch zu betrachten, da die definitiven Werte erst jeweils in der Mitte des Folgejahres publiziert werden. Mit der Semesterberichterstattung per 30. Juni 2009 werden die IST-Werte 2008 definitiv vorliegen. Die hier angegebenen Werte entsprechen den nicht um exogene Faktoren korrigierten Mittelwerten für die Monate zwischen November 2007 und Oktober 2008 (= letzte verfügbare Daten). Beim Indikator 411 wurde bis anhin ein um 10%-Punkte besserer Wert über dem schweizerischen Durchschnitt angestrebt. Für die Indikatoren 412 – 414 entspricht der Zielwert dem schweizerischen Durchschnitt. Ab 2009 wird nur noch der Indikator 411 als Globalbudget-Indikator verwendet. Hinzu kommt ab dann ein Indikator, der einen eigentlichen Leistungsvergleich aller RAV über die ganze Schweiz hinweg vornimmt. Der Sollwert des Indikatoren 411 von -10%-Punkte war deutlich zu hoch angesetzt und konnte in der Vergangenheit nie erreicht werden.

Wirtschaft und Arbeit

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	23'027	23'473	25'171	23'593	-1'578	-6.3%	
- Ertrag	-18'600	-18'545	-17'974	-16'558	1'416	-7.9%	
Korrektur Ao. Ertrag (gem. Finanzströme ausserh. GB)				503	503		
Globalbudgetsaldo	4'427	4'928	7'197	7'538	341	4.7%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	1'954	2'104	1'825	1'939	114	6.2%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	24'789	24'865	26'479	25'533	-946	-3.6%	
- Erlöse	-18'408	-17'833	-17'458	-16'056	1'402	-8.0%	
Saldo	6'381	7'032	9'021	9'477	456	5.1%	
1 Standortförderung							
Kosten	1'924	2'214	2'400	2'692	292	12.2%	
- Erlös	0	0	-30	-13	17	-56.7%	
Saldo	1'924	2'214	2'370	2'679	309	13.0%	☹
2 Kontrolle Arbeitsbedingungen							
Kosten	686	751	747	731	-16	-2.1%	
- Erlös	-328	-328	-419	-306	113	-27.0%	☹
Saldo	358	423	328	425	97	29.6%	
3 Kontrolle Arbeitsmarkt							
Kosten	1'084	1'275	1'700	1'716	16	0.9%	
- Erlös	-318	-495	-485	-569	-84	17.3%	☺
Saldo	766	780	1'215	1'147	-68	-5.6%	
4 Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit							
Kosten	19'947	19'284	20'565	19'050	-1'515	-7.4%	
- Erlös	-17'513	-16'808	-16'373	-14'855	1'518	-9.3%	
Saldo	2'434	2'476	4'192	4'195	3	0.1%	
5 Korrektur Güterversorgung							
Kosten	1'148	1'341	1'067	1'344	277	26.0%	
- Erlös	-249	-202	-151	-313	-162	107.3%	
Saldo	899	1'139	916	1'031	115	12.6%	☹

Abweichungsbegründungen

- 1 Aufwandseitig schlugen vor allem hohe und nicht budgetierte Beitragszahlungen zu Buche. Vor allem zu erwähnen sind die Teilnahme des Kantons Solothurn als Gastkanton beim Zürcher „Sächsilüüte“ sowie das Projekt „Internationale Schule“ gem. RRB 2008/1846 vom 20. Oktober 2008. Daneben stiegen die Auslagen für Promotionen.
- 2 Aufgrund sehr knapper personeller Ressourcen (2 Pensionierungen, 1 Kündigung gegen Jahresende sowie 2 neue Mitarbeitende in der Einarbeitungsphase) konnten weniger Kontrollen durchgeführt werden, was zu merklich geringeren Gebührenerträgen führte.
- 3 Die Erträge konnten in der Budgetierungsphase nur sehr grob geschätzt werden und übertrafen die Erwartungen deutlich (v.a. Rückerstattungen des Bundes).
- 5 Der vom Kantonsrat am 30. Oktober 2007 für erheblich erklärte Auftrag „Erhöhung der Energieeffizienz bei Neu-, Umbauten sowie Sanierungen von Gebäuden“ wurde von der Energiefachstelle im Berichtsjahr umgesetzt, was gegenüber dem Budget zu netto um 100 Kfr. höheren Beitragszahlungen führte. Ab 2009 verfügt die Energiefachstelle über ein eigenes Globalbudget (KRB A170/2007). Die Kosten für die Konzepterarbeitung sind ebenfalls in diesen höheren Aufwänden zu finden. Von der gesamten Produktgruppe 5 gehen die folgenden Zahlen zu Lasten Energiefachstelle: Aufwand 1'080 Kfr.; Ertrag 313 Kfr = Netto 767 Kfr..

Wirtschaft und Arbeit

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Ausserordentliche Erträge SoloPro (Abgrenzungen Jahr 2005)	-210	0	0	0	0	0.0%	
Ausserordentliche Erträge (Abrechnungen AMM vor 2001)	-98	0	0	0	0	0.0%	
Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	-503	-503	0.0%	1
Total	-308	0	0	-503	-503	0.0%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Für Prozessrisiken aus den in den Jahren 2000/2002 entstandenen Problemen wurden damals für CHF 500'000.-- Rückstellungen gebildet. Das seit Herbst 2008 vorliegende Urteil des Bundesgerichtes hat die Verschuldensfrage abschliessend geklärt. Die Rückstellungen können nun aufgelöst werden und fliessen als ausserordentlicher Ertrag in die Rechnung des AWA zurück; allerdings losgelöst von der Globalbudgetsumme.

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Ausländische Arbeitskräfte:	Anzahl	n.e.	5'229	keine Planwerte gesetzt	3'068			
Anzahl Gesuche		n.e.	4'920		2'705			
davon bewilligt		n.e.	309		363			
davon abgewiesen		n.e.	237		k.A. Erhältlich			
Gesuche für Landwirtschaft								
Ausländische Arbeitskräfte:	Anzahl Arbeitstage	n.e.	14	keine Planwerte gesetzt	14			
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Gesuches								

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	177	161	152	158	6	3.9%	
weiblich	104	92		90			
männlich	73	69		68			
Anzahl Pensen / Stellenprozente	155.4	139.1	125.0	127.6	2.6	2.1%	
weiblich	85.9	75.0		66.7			
männlich	69.5	64.1		60.9			
Anzahl Lernende	2	3	2	2	0	0.0%	
weiblich	1	1		1			
männlich	1	2		1			

6.2 Vom Bund finanzierte Pensen

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	116	102	118	124	6	5.1%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	102.6	89.4	100	101.6	1.6	1.6%	

6.3 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	2.6%	1.8%	7.7 Pensen	5.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.2%	5.1%	1448 Tage	4.4%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	200 Stunden	0.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.9%	2.1%	434.0 Tage	1.3%	

Wirtschaft und Arbeit**Bemerkungen zu den Personaldaten**

- Das AWA beschäftigte im Berichtsjahr neben den aufgeführten Lernenden auch noch 4 PraktikantInnen bzw. Schul- und StudienabgängerInnen im Sinne von Zwischenlösungen.
- Die Gesamtzahl von 158 Mitarbeitenden verteilt sich wie folgt auf die drei Finanzierungsbereiche: Kanton: 34 / RAV/LAM/KAST: 90 / Arbeitslosenkasse: 34. Die Summe von 127.6 Pensen verteilt sich wie folgt: Kanton: 26.0 / RAV/LAM/KAST: 74.9 / Arbeitslosenkasse: 26.7

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Einführung einer auf die Bedürfnisse des AWA massgeschneiderte Balanced Scorecard	1. Okt 08	Ermöglicht eine konsequente Steuerung in den Bereichen Personal, Finanzen, Kundendienstleistungen und Prozesssteuerung
Prozess- und Organisationsoptimierung in der Öffentlichen Arbeitslosenkasse	1. Jun 09	Effizienzsteigerung durch Anpassungen von Kompetenzbereichen und Aufgabenverteilungen

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

	Betrag in Fr.
keine	0

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.**17'385'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	730'000	
2006	5'796'000	5'796'034	4'612'383	0	876'000	
Reservenverzicht 2007				0	-200'000	
2007	5'794'000	5'924'698	5'531'626	0	393'000	
Reservenverzicht 2008				0	-500'000	
2008	5'795'000	7'197'195	7'538'246	0	-341'000	
Total	17'385'000	18'917'927	17'682'255	0	958'000	

- Der Verpflichtungskredit wurde um Fr. 297'255.-- überschritten. Gemäss §57 Abs. 3 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoVG) vom 3. September 2003 (BGS 115.1) muss für teuerungsbedingte Mehrausgaben kein Zusatzkredit beantragt werden. Die Teuerungsraten zwischen 2006 und 2008 beliefen sich insgesamt auf 6.1%, was bei einer Lohnsumme von rund Fr. 17.1 Mio. (Stand 2006) rund Fr. 1.05 Mio. ergibt, was einem Mehrfachen der Überschreitung des Verpflichtungskredites von Fr. 297'255.-- entspricht.

Gemeinden und Zivilstandsdienst

0. Management Summary

Allgemeines

Wegen seiner Aufsichts- und Beratungsfunktion gegenüber den Gemeinden einerseits, der Vielzahl der Dienstleistungen auf den Zivilstandsämtern für die ganze Bevölkerung andererseits, obliegt dem AGEM eine hohe Medienpräsenz. Das Amt ist trotz seiner Aufteilung auf verschiedene Standorte und seinem extrovertiert ausgerichteten Tätigkeitsgebiet zu einer Einheit gewachsen mit einem hohen Identifizierungsgrad unter den Mitarbeitenden. Eine wichtige Rolle spielen dabei die halbjährlich stattfindenden Mitarbeiterzusammenkünfte, welche jeweils einen Ausbildungsteil enthalten.

Leistungscontrolling

Die Leistungsziele wurden erreicht.

Finanzcontrolling

Der Globalbudget-Saldo wurde per Ende 2008 um rund Fr. 506'000 unterschritten. Dazu beigetragen haben vor allem Mehrerträge aus Gebühren im Bereich Zivilstandsdienst und Bürgerrecht.

Personalcontrolling

Das Ueberbrücken der personellen Vakanzen auf den Zivilstandsämtern hat auch in diesem Jahr Kräfte gebunden, welche einerseits für die Rückerfassung der Zivilstandsdaten ins Infostar hätten verwendet werden können, andererseits bei der Leitung für dringend notwendige konzeptionelle Arbeiten und formelle Aufsichtstätigkeiten nicht verfügbar waren. Positiv zu vermerken ist die Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeitenden, an anderen Standorten auszuweichen. Mit der personellen Aufstockung im Bürgerrecht um 260% (davon 200% befristet) kann nun endlich der Pendenzenberg abgebaut werden, sodass Ende 2009 mit normalem Geschäftsgang und Fristenlauf zu rechnen ist. Für die Bearbeitung der sich abzeichnenden Reformen in den heutigen Gemeindefusionen wurde die Koordinationsstelle Gemeindefusionen geschaffen und mit 50% ausgestattet. Dies ist im Vergleich mit anderen Kantonen wiederum eine schlanke und effiziente Lösung.

1. Tätigkeitsbericht

Gemeindeorganisation

Bei den im Berichtsjahr erfolgten Gemeindefusionen handelt es sich um zwei Fusionsprojekte unter Einwohner- und Bürgergemeinden. In verschiedenen Einwohnergemeinden wird über eine Fusion diskutiert. Das erfordert eine intensive Beratungstätigkeit durch das AGEM. Dabei zeigt sich aber, dass die kantonalen Anreizmodelle für Gemeindefusionen noch Ausbaubedarf hätten. Die Einsetzung eines Koordinators für Gemeindefusionen ist von den Gemeinden, den Medien und den kantonalen Amtsstellen positiv aufgenommen worden und dieser wirkt mittlerweile aktiv bei den diversen Projektgruppen für Gemeindefusionen mit. Erfolgreich verlaufen ist die Urnenabstimmung im Projekt Limpachtal, wo sich die Bevölkerung in allen 4 Gemeinden bei einer hohen Stimmbeteiligung klar für eine Fusion ausgesprochen hat. Als Ziel für den Fusionszeitpunkt gilt der 1.1.2010. Eine Gemeinde (römisch-katholische Kirchgemeinde Kleinlützel) steht zur Zeit unter Sachwalterschaft. Gemeinsam mit dem Begegnungszentrum Schloss Waldegg führte das AGEM einen Begegnungsanlass für Milizfunktionäre durch. Sinn des Anlasses war einerseits, ihnen stellvertretend für andere Milizfunktionäre einen Dank durch die Frau Landmann auszusprechen. Andererseits wurde ihnen Anhand eines Referates aufgezeigt, dass trotz Professionalisierungstendenzen das Gemeinwesen auch in Zukunft auf Milizfunktionäre angewiesen ist.

Gemeindefinanzen

Im Bereich Finanzaufsicht wurden rund 340 Jahresrechnungen eingezogen und einer summarischen aufsichtsrechtlichen Kontrolle unterzogen. Im Jahre 2008 wurden zudem 47 Jahresrechnungen schwerpunktmässig geprüft. 4 Rechnungen konnten ohne nennenswerte Bemerkungen revidiert werden. Bei 43 Rechnungen erfolgte ein schriftlicher Bericht mit Hinweisen und/oder Beanstandungen. Eine Jahresrechnung erhielt die Klassierung D und wurde zur Neuauflage an die Gemeinde zurückgewiesen. Schuldencontrolling: Aufgrund der Aufsichtsliste 2008 wiesen 6 Gemeinden einen dringenden Handlungsbedarf für den Kanton im Bereich Bilanzfehlbetrag/hohe Nettoverschuldung aus. Bei 4 von diesen 6 Gemeinden wurde anlässlich der Budgeterstellung 2009 Einfluss genommen. Der Bereich Finanzausgleich konnte in allen 4 Segmenten (Finanzausgleich EG, BG, KG und Investitionsbeitragswesen) vollzogen werden. Eine Einsprache im Bereich Investitionsbeitragswesen (Ortsplanung Kienberg) wurde gutgeheissen. Weiter ergaben sich über 2000 Kontakte mit Gemeinden im Bereich der Budgetberatung, des Rechnungsabschlusses, der Finanzplanung und aufgrund von Berechnungen bei Fusionsabklärungen. Auf Ende 2008 konnte das Projekt zur Überarbeitung des Kontenplans fertiggestellt werden (Publikation Januar 2009). Projekte: In der Abteilung Gemeindefinanzen sind zudem die Projekte "strukturschwache Gemeinden" und "Aufgabenreform" in Bearbeitung.

Zivilstand

Nach 4-jähriger Suche konnte für das Zivilstandsamt Olten-Gösgen endlich ein neuer tauglicher Standort in Olten (Hauptgasse 25) gefunden werden. Der Standort erfüllt die Bedingungen für ein Zivilstandsamt und es hat genug Räume, um dem Persönlichkeitsschutz bei den Beurkundungen Rechnung zu tragen. Das Zivilstandsamt im Stadthaus in Grenchen wurde (in Zusammenarbeit mit der Stadt und durch sie finanziert) einer sanften Renovation unterzogen. Die Rückerfassung der 88-er-Familienregisterblätter und jüngeren (Personen, welche 1968 und jünger geboren sind) läuft auf Hochtouren. Infolge von personellen Vakanzen auf den Zivilstandsämtern konnte sie nicht abgeschlossen werden. Es bleibt eine Restanz von 25 Heimatorten (Gemeinden).

Bürgerrecht

Der Bezug der neuen Räumlichkeiten im Amthaus 2 konnte fristgerecht auf den 1. Mai 2008 realisiert werden. Auf den gleichen Zeitpunkt wurde eine zusätzliche Personalaufstockung um 60% vorgenommen. Aufgrund der immer noch ungenügenden Kapazitäten bei der Pendenzenaufarbeitung wurde auf Ende 2008 eine befristete Pensenaufstockung um 200% realisiert. Der Jahresoutput der Abteilung an neuen Gesuchen ist gegenüber dem Jahresinput nun erstmals spürbar grösser geworden. Die bestehenden Pendenzen bei den Vorprüfungen konnten daher um Rund einen Drittel abgebaut werden. Per Ende Jahr sind 101 Einbürgerungsreglemente genehmigt und 3 Reglemente vorgeprüft. 27 Reglemente sind noch ausstehend, obschon ein entsprechender Hinweis im Herbst an die Bürgergemeinden versandt worden ist.

Gemeinden und Zivilstandsdienst

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Zivilstandsdienst

Produkte: Einbürgerungen, Zivilstandsaufsicht, Zivilstandsregister

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
11	Gesetzeskonforme und fristgerechte Beurkundung des Zivilstandes. Qualitätssicherung der Zivilstandsregister durch Revision (Aufsicht) und Aus- und Weiterbildung der Fachpersonen gewährleisten. Gesetzeskonforme Durchführung der Verwaltungsverfahren (Adoption, Bürgerrecht und Namensänderung) innert nützlicher Frist gewährleisten.							
111	Inspektionsbericht Zivilstand (Prädikat)	gut	gut	gut	gut			
112	selbstverschuldete Berichtigungen Zivilstandsregister (<%)	2	5	5	5	0	0.0%	
113	Fristen Bürgerrecht CH (Monate)	10	10	10	10	0	0.0%	
114	Fristen Bürgerrecht A (Monate)	20	20	18	18	0	0.0%	
115	Fristen Adoption CH (Monate)	6	6	6	6	0	0.0%	
116	Fristen Adoption A (Monate)	8	8	8	8	0	0.0%	
117	Fristen Namensänderungen (Monate)	4	4	4	4	0	0.0%	

Produktgruppe: 2. Gemeinden

Produkte: Gemeindeorganisation, Gemeindefinanzen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008						Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
						absolut	in %	
21	Wirkungsorientierte Gemeindeführung ermöglichen und Gemeindestrukturreform ohne Zwang vorantreiben. Rechtsmässige kommunale Verfahren garantieren. Rechnungslegungsqualität steigern und Anzahl finanzschwacher Gemeinden über Aufsicht und Schuldencontrolling minimieren.							
211	Anzahl Zusammenarbeitsformen - Fusionen (Anzahl)	4	2	2	2	0	0.0%	
212	Anteil nicht weitergezogene oder abgewiesene Beschwerden von höherer Instanz (%)	90	90	80	85	5	6.3%	
213	Rechnungslegung: Klassierung "C + D" Gemeinden (<%)	0	3	10	8.5	-1.5	-15.0%	
214	Schuldencontrolling: Klassierung Anzahl "DD" Gemeinden gem. Watchliste (<%)	6	2	10	1.8	-8.2	-82.0%	
22	Zeit- und Kostenersparnis durch effizienten und gesetzeskonformen Vollzug des Finanzausgleichs / Waldgesetz & 27							
221	EG Finanzausgleich (FA): Anzahl gutgeheissener Einsprachen (≤)	0	0	1	0	-1	0.0%	
222	KG Finanzausgleich (FA): Anzahl gutgeheissener Einsprachen Kirchengem.(≤)	0	0	1	0	-1	0.0%	
223	BG Finanzausgleich (FA): Anzahl gutgeheissener Einsprachen Waldbeiträge (≤)	0	0	1	0	-1	0.0%	
224	EG a.o. Finanzausgleich (FA): Anzahl gutgeheissener Einsprachen a.o. FA (≤)	0	0	1	1	0	0.0%	

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008						Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	3'257	4'074	4'601	4'520	-81	-1.8%	
- Ertrag	-1'008	-1'764	-1'471	-1'896	-425	28.9%	
Globalbudgetsaldo	2'249	2'310	3'130	2'624	-506	-16.2%	

Gemeinden und Zivilstandsdienst

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	975	881	1'008	1'025	17	1.7%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	4'232	4'955	5'609	5'545	-64	-1.1%	
- Erlöse	-1'008	-1'764	-1'471	-1'896	-425	28.9%	1
Saldo	3'224	3'191	4'138	3'649	-489	-11.8%	
1 Zivilstandsdienst							
Kosten	3'911	3'761	4'357	4'171	-186	-4.3%	
- Erlös	-955	-1'214	-911	-1'298	-387	42.5%	1
Saldo	2'956	2'547	3'446	2'873	-573	-16.6%	
2 Gemeinden							
Kosten	321	1'194	1'252	1'374	122	9.7%	
- Erlös	-53	-550	-560	-598	-38	6.8%	
Saldo	268	644	692	776	84	12.1%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Mehrertrag aus Gebühren Zivilstandsdienst und Einbürgerungen

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
SF1 Finanzausgleich der Einwohnergemeinden							
Anfangsbestand per 1. Jan.	10'256	8'528	6'797	6'797			
Kosten Bruttoentnahme	15'624	15'618	16'050	16'234	184	1.1%	
- Erlös	-13'896	-13'887	-15'000	-14'869	131	-0.9%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-1'728	-1'731	-1'050	-1'365	-315	30.0%	
Endbestand per 31. Dez.	8'528	6'797	5'747	5'432			
SF2 Finanzausgleich der Kirchgemeinden							
Anfangsbestand per 1. Jan.	10'834	11'981	17'008	17'008			
Kosten Bruttoentnahme	10'880	12'022	11'255	17'039	5'784	51.4%	1
- Erlös	-12'027	-17'049	-12'028	-13'544	-1'516	12.6%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	1'147	5'027	773	-3'495	-4'268	-552%	1
Endbestand per 31. Dez.	11'981	17'008	17'781	13'513			

Bemerkungen und Abweichungsbegründungen zu den Spezialfinanzierungen

- 1 Höhere Ausgleichszahlungen an die Kirchgemeinden und Synoden aufgrund höherem Aufkommen aus der Finanzausgleichssteuer

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Fusionsbeiträge	-282	0	0	0	0		

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Behandlung Beschwerden	Anzahl	20	26	25	32	7	28.0%	
Verfügungen im a.o. Finanzausgleich	Anzahl	27	35	35	13	-22	-62.9%	
Genehmigung Dienst-, Gehalts- und GO (Gemeindeordnungen)	Anzahl	84	99	80	100	20	25.0%	
Erledigte Einbürgerungsverfahren	Anzahl	215	304	350	362	12	3.4%	
Mitberichte Bund: Einbürgerungen	Anzahl	285	269	250	245	-5	-2.0%	
Erledigte Verfahren Adoptionen/Namensänderungen	Anzahl	n.e.	117	85	121	36	42.4%	

Gemeinden und Zivilstandsdienst

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	38	39	43	45	2	4.7%	
weiblich	30	29	32	33	1	3.1%	
männlich	8	10	11	12	1	9.1%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	28.9	28.3	31.4	33.5	2.1	6.7%	
weiblich	21.8	19.6	21.6	22.8	1.2	5.6%	
männlich	7.1	8.7	9.8	10.7	0.9	9.2%	
Anzahl Lernende	0	2	2	1	-1	-50.0%	
weiblich	0	2	1	0	-1	###	
männlich	0	0	1	1	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	8.9%	9.8%	1.3 Pensen	4.2%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	4.5%	1.3%	153 Tage	2.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.7%	0.6%	88 Tage	1.2%	1

Bemerkungen zu den Personaldaten

- Mehr Weiterbildungen in den Zivilstandsämtern

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

10'155'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	250'000	1
2006	3'385'000	3'384'268	2'618'549	0	350'000	
2007	3'385'000	3'288'320	2'490'044	0	400'000	
2008	3'385'000	3'129'993	2'623'879	0	-74'000	2
Total	10'155'000	9'802'581	7'732'472	0	926'000	¾

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- Reservenübertrag 1. Januar 2006 aus Globalbudget Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit
- Reservenverfall aufgrund RRB Nr. 2008/1144 vom 23. Juni 2008
- Reservenverzicht im Jahre 2009 beträgt Fr. 350'000
- Die Hälfte von Fr. 926'000 = Fr. 463'000; abzüglich dem Reserveverzicht 2009 von Fr. 350'000 = Fr. 113'000 Restbestand

Wald, Jagd und Fischerei

0. Management Summary

Allgemein

Die Amtstätigkeit wurde stark geprägt durch die Umsetzung NFA im Bereich Wald, das Luchsmanagement sowie die Totalrevision der kant. Fischereigesetzgebung, welche wesentliche Änderungen für die Fischerei ab 2009 im Kanton mit sich bringt. So erfolgt insbesondere ein Wechsel vom Pacht- auf das Patentsystem bei den grösseren Gewässern.

Leistungen

Die Leistungsziele wurden mehrheitlich erreicht.

Finanzen

Die Rechnung schliesst bei 7,7 Mio Franken Aufwand und 4,8 Mio Franken Erlös mit einem Saldo von 2,9 Mio Franken ab. Der Saldo konnte dabei um 0,3 Mio Franken oder 10 % unterschritten werden. Dies ist insbesondere auf einen geringen Aufwand im Bereich Schutzbauten zurückzuführen.

Die budgetierten Nettoinvestitionen wurden eingehalten. Die Bruttoentnahmen aus dem Forstfonds wurden um 138'000 Franken oder 21 % unterschritten, beim Jagdfonds als Folge des Luchsmanagements um 68'000 Franken oder 7 % überschritten und beim Fischereifonds, der per 01.01.2009 mit dem Jagdfonds zusammengelegt wird, als Folge der nicht budgetierten Ausbildungskosten (neue Fischereigesetzgebung) ebenfalls um 35'000 Franken oder 106 % überschritten.

Personelles

Im Bereich Administration wurden die Stellenbeschriebe überprüft und angepasst sowie eine Stelle neu besetzt. Bei der Fachstelle Jagd wurde die Stelle eines Wildbiologen mit Mark Struch ebenfalls neu besetzt.

1. Tätigkeitsbericht

Wald

Die Teilrevision des Bundeswaldgesetzes wurde von den eidg. Räten abgelehnt und gleichzeitig die Volksinitiative „Rettet den Schweizer Wald“ von den Initianten zurückgezogen. Damit erübrigt sich eine Teilrevision der kant. Waldgesetzgebung. Auf den 01.01.2008 sind die Änderungen des kant. Waldgesetzes als Folge der Umsetzung NFA in Kraft getreten. Die entsprechenden Anpassungen auf Verordnungsebene sind auf den 01.08.2008 rechtskräftig geworden. Die Programmvereinbarungen NFA „Schutzwald“, „Schutzbauten und Gefahregrundlagen“, „Biodiversität im Wald“ und „Waldwirtschaft“ für die Periode 2008 – 11 mit dem Bund liegen gegenseitig unterzeichnet vor. In Abstimmung zu den Programmvereinbarungen „Biodiversität im Wald“ und „Waldwirtschaft“ wurde ein kantonales „Förderungsprogramm Wald 2008 – 11“ erstellt. Im Bereich Schutz vor Naturgefahren werden derzeit die entsprechenden Schutzwaldperimeter eruiert. Es wurden zwei Pilotprojekte erarbeitet und durch den Regierungsrat genehmigt. Zudem genehmigte der Regierungsrat flächendeckend vier Förderprogramme „Waldwegsanierungen 2008 – 13“. Ebenfalls beantwortet wurde eine Interpellation über die Sammeleinschränkungen beim Pilzsammeln.

Jagd

Von zwei bewilligten Luchsentnahmen konnte ein Luchsweibchen eingefangen und in die Ostschweiz umgesiedelt werden. Da eine Umsiedlung des zweiten Luchses nicht möglich war, wurde auf die Entnahme bzw. auf eine Tötung verzichtet. Die Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen, verursacht vorwiegend durch Wildschweine, nahmen im Berichtsjahr in den Amteien Olten-Gösgen und Dorneck-Thierstein wieder zu. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Schäden an Wiesen und Weiden. Der Rothirsch drängt immer stärker in den Kanton vor. Dabei ist der grösste Druck im Gäu zu spüren wo ca. 20 Stück in der Grenzregion mit dem Kanton Bern leben. Dieser Langdistanzwanderer braucht auf der Suche nach neuem Lebensraum intakte Wildtierkorridore. Im 2008 wurde ein Konzept über die Lage der Wildtierkorridore und die Massnahmen in solchen Korridoren ausgearbeitet. In einem weiteren Schritt sollen die Erkenntnisse in die Raumplanung einfließen. Wegen fehlender Wildübergänge besteht ein relativ grosses Gefährdungspotenzial für Autofahrer gerade bei der zunehmenden Gefahr bei Unfällen mit so grossen Säugetieren wie Rothirsche es sind.

Fischerei

Das totalrevidierte Fischereigesetz wurde am 18. März vom Kantonsrat und die ebenfalls totalrevidierte Fischereiverordnung am 25. August 2009 durch den Regierungsrat verabschiedet. Beide treten am 1. Januar 2009 in Kraft. Die Umstellung vom Pacht- auf das Patentsystem bedeutete einen sehr grossen Aufwand für alle Mitarbeiter der Abteilung Jagd und Fischerei. Der durch den Bund neu eingeführte obligatorische Sachkundenachweis für Angelnde hat zu einem grossen Ansturm von Gesuchen zum Ausstellen eines solchen Ausweises geführt. Eine diesbezüglich schlecht funktionierende EDV-Lösung hatte einen zusätzlich grossen zeitlichen Aufwand zur Folge. Die Hochwasserereignisse 2003 und 2007 führten zu einem markanten Anstieg an Gesuchen für grössere technische Eingriffe in Fließgewässer. Hauptsächlich davon betroffen waren die Aare, Emme und Dünern.

Wald, Jagd und Fischerei

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Schutz und Nutzung des Waldes

Produkte: Walderhaltung und Schutz vor Beeinträchtigung; Grundlagen und Planung; Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsf

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Erhaltung des Waldes in quantitativer und qualitativer Hinsicht und Schutz vor Beeinträchtigungen							
111	Gutgeheissene Beschwerden in waldrechtlichen Fällen (W) (Anzahl)	0	0	0	0	0		
12	Beobachten von Zustand und Entwicklung des Waldes und Bereitstellen der zum Vollzug der Waldgesetzgebung notwendigen Grundlagen							
121	Genehmigte Betriebspläne (L) (Hektaren)	1'043	1'221	1'700	2'694	994	58.5%	
13	Die Schutz- und Wohlfahrtswirkungen des Waldes sind über eine nachhaltige Pflege und Nutzung sicherzustellen und die Schaffung stabiler und naturnaher Wälder gezielt zu fördern							
131	Förderung gesunder, stabiler und naturnaher Wälder (L) (Hektaren)	995	958	750	851	101	13.5%	

Produktgruppe: 2. Dienstleistungen und Staatswaldbetrieb

Produkte: Ausbildung und Beratung; Aufgaben im öffentlichen Interesse; Staatswaldbetrieb

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Sicherstellen der öffentlichen Interessen mittels Leistungsvereinbarungen und fachlicher Beratung der Waldeigentümer und Revierförster sowie koordinieren und steuern der verschiedenen an den Wald gestellten Ansprüche							
211	Erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse durch die Forstreviere gemäss Leistungsvereinbarungen (L) (Prozent)	93	102	>90	95	5	5.6%	
22	Gewährleisten der Aus-, Weiter- und Fortbildung des Forstpersonals mittels Koordination und Förderung							
221	Förderung der Fortbildung (L) (Tage)	330	314	170	164	-6	-3.5%	
23	Nachhaltige naturnahe und kostendeckende Produktion von Holz im Staatswald							
231	Kostendeckungsgrad (L) (Prozent)	101	136	>90	99	9	10.0%	

Produktgruppe: 3. Jagd

Produkte: Jagdregal; Wildtiere und terrestrischer Lebensraum; Wildbewirtschaftung und Statistiken

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Plafonierung der Schwarzwildschäden auf Fr. 150'000							
311	Plafonierung Wildschäden (W) (Franken)	73	63	100	133	33	33.0%	
32	Erreichen Abschussvorgaben des Bundes für das Rehwild							
321	Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis beim Abschuss von Rehwild (W) (GV)	1.35	1.29	1.00	1.41	0	41.0%	

Produktgruppe: 4. Fischerei

Produkte: Fischereiregal; Fische und aquatischer Lebensraum; Fischereiwirtschaft und Statistiken

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41	Wiederherstellung der Längsvernetzung für alle aquatischen Lebenswesen							
411	Aufhebung Wanderhindernisse (W) (Anzahl)	4	3	3	3	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

121 Die Minderleistungen der Vorjahre konnten kompensiert werden.

131 Mit dem zur Verfügung stehenden Kredit wurden mehr Waldflächen gepflegt als geschätzt.

311 Der Bestand an Wildschweinen hat im Berichtsjahr massiv zugenommen. Dies führte zu vermehrten Schäden am Kulturland.

321 Schonung weiblicher Tiere als Folge der sinkenden Rehwildbestände.

Wald, Jagd und Fischerei

2.2 Leistungen der Spezialfinanzierungen

SF1 Forstfonds

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF11	Förderung der Wiederherstellung der vom Orkan Lothar zerstörten Wälder							
SF111	Gepflegte Waldfläche (L) (Hektaren)	185	126	125	137	12	9.6%	
SF12	Fristgerechte Erstellung der forstlichen Betriebsabrechnungen (BAR) für die öffentlichen Forstbetriebe / Forstbetriebsgemeinschaften							
SF112	Auslieferung der Auswertungen per 31. Mai	86	100	100	100	0	0.0%	

SF2 Jagdfonds

Ziele und Indikatoren siehe Produktgruppe "Jagd"

SF3 Hebung der Fischerei

Ziele und Indikatoren siehe Produktgruppe "Fischerei"

keine

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	7'286	8'780	7'337	7'716	379	5.2%	
- Ertrag	-4'645	-5'833	-4'129	-4'830	-701	17.0%	1
Globalbudgetsaldo	2'641	2'947	3'208	2'886	-322	-10.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	536	501	639	643	4	0.6%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	7'090	8'656	7'998	7'635	-363	-4.5%	
- Erlöse	-4'056	-5'195	-3'949	-4'093	-144	3.6%	
Fondsveränderungen (-Entnahme; + Zuweisung)	143	-12	-202	-14	188	-93.1%	
Saldo	3'177	3'449	3'847	3'528	-319	-8.3%	
1 Schutz und Nutzung des Waldes							1
Kosten	3'933	5'506	4'776	4'388	-388	-8.1%	
- Erlös	-2'024	-3'127	-2'062	-2'187	-125	6.1%	
Forstfonds (-Entnahme; + Zuweisung)	157	77	-125	129	254	-203.2%	
Saldo	2'066	2'456	2'589	2'330	-259	-10.0%	
2 Dienstleistungen und Staatswaldbetrieb							
Kosten	2'235	2'152	2'225	2'150	-75	-3.4%	
- Erlös	-1'066	-1'098	-924	-922	2	-0.2%	
Forstfonds (-Entnahme; + Zuweisung)	-58	-61	-43	-30	13	-30.2%	
Saldo	1'111	993	1'258	1'198	-60	-4.8%	
3 Jagdfonds (-Entnahme; + Zuweisung)							2
Kosten	649	714	663	776	113	17.0%	
- Erlös	-812	-812	-821	-825	-4	0.5%	
Jagdfonds (-Entnahme; + Zuweisung)	54	-22	-22	-69	-47	213.6%	
Saldo	-109	-120	-180	-118	62	-34.4%	
4 Fischerei							
Kosten	273	284	334	321	-13	-3.9%	
- Erlös	-154	-158	-142	-159	-17	12.0%	
Fonds Heb.d.Fischerei (-Entnahme; + Zuweisung)	-10	-6	-12	-44	-32	266.7%	
Saldo	109	120	180	118	-62	-34.4%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Geringere Beitragsleistungen im Bereich Schutzbauten. Höhere Rodungsabgaben führten beim Forstfonds zu einem positiven Ergebnis.
- 2 Der grosse materielle und personelle Einsatz für das Luchsmonitoring hat zu Mehrausgaben geführt.

Wald, Jagd und Fischerei

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
SF1 Forstfonds							
Anfangsbestand per 1. Jan.	2'279	2'378	2'394	2'394			1
Kosten Bruttoentnahme	598	533	648	510	-138	-21.3%	
- Erlös	-697	-549	-480	-610	-130	27.1%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	99	16	-168	100	268	-159.5%	
Endbestand per 31. Dez.	2'378	2'394	2'226	2'494			
SF2 Jagdfonds							
Anfangsbestand per 1. Jan.	159	200	178	178			2
Kosten Bruttoentnahme	891	972	964	1'032	68	7.1%	
- Erlös	-945	-950	-942	-963	-21	2.2%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	54	-22	-22	-69	-47	213.6%	
Vermögen über 200'000.- an Staatskasse, Jagdges. §39	-13	-	-	-			
Endbestand per 31. Dez.	200	178	156	109			
SF3 Hebung der Fischerei							
Anfangsbestand per 1. Jan.	88	78	72	72			3
Kosten Bruttoentnahme	34	30	33	68	35	106.1%	
- Erlös	-24	-24	-21	-24	-3	14.3%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-10	-6	-12	-44	-32	266.7%	
Endbestand per 31. Dez.	78	72	60	28			

Bemerkungen und Abweichungsbegründungen zu den Spezialfinanzierungen

- Höhere Rodungsabgaben führten zu einer Einlage anstatt wie vorgesehen zu einer Entnahme.
- Siehe Abweichungsbegründung 3.2
- Ausbildung Fischereiaufseher infolge neues Fischereigesetz.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Investitionen							
Beiträge an Wegbauten/-sanierungen	157	306	220	220	0	0.0%	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
1 Forstrechtl. Mitberichte und Bewillig.	Anzahl	344	392	300	410	110	36.7%	
2 Holznutzung Kanton Solothurn	1000 m3	225	257	200	229	29	14.5%	
3 Holzerntekostenfreier Erlös	Fr. / m3	10	16	7	27	20	285.7%	
4 Anteil Waldreservate an Gesamtwald	Prozent	10	10	12	11	-1	-8.3%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
5 Nettoaufwand Abteilung Wald	Mio Fr.	3.2	3.2	3.2	3.0	0	-6.3%	
6 Kantonsb. Waldpflege (§ 27 WaGSO)	Fr. / ha	28	29	35	34	-1	-2.9%	
7 Bundesbeiträge Bereich Wald	Mio Fr.	1.4	2.4	1.2	1.1	-0.1	-8.3%	
8 Zweckgeb. Beitr. an Massnahmen J+F	1'000 Fr.	102	62	70	71	1	1.4%	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
9 Anzahl ausgestellte Jagdpässe	Anzahl	1'179	1'209	1200	1'204	4	0.3%	
10 Wildbretgewicht geschossene Huftiere	Kg	35'400	42'306	47'000	46'268	-732	-1.6%	
11 Ausgestellte Jagdfähigkeitsausweise	Anzahl	17	17	20	9	-11	-55.0%	
12 Anzahl fischereipolizeiliche Bewilligungen	Anzahl	32	41	30	42	12	40.0%	
13 Anzahl Anglerbewilligungen	Anzahl	2'627	2'627	3'000	2'536	-464	-15.5%	
14 Anzahl gefangene Fische in der Aare	Anzahl	10'638	16'189	20'000	*			

*Angaben erst im 2. Quartal des Folgejahres verfügbar

- Tendenzmässig zunehmende Anzahl Geschäfte.
- Gute Holzmarktlage.
- Höhere Holzerlöse und effizientere Holzernte führten zu diesem Ergebnis.
- Weniger Prüflinge.
- Zusätzliche Eingriffe in Gewässern als Folge der Hochwasser.

Wald, Jagd und Fischerei

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2008							Bew.
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung			
					in Stellen	in %		
Anzahl Mitarbeitende	18	18	18	18	0	0.0%		
weiblich	6	5	5	5	0	0.0%		
männlich	12	13	13	13	0	0.0%		
Anzahl Pensen / Stellenprozente	13.8	13.8	14.1	13.8	-0.3	-2.1%		
weiblich	2.8	2.2	2.3	2.0	-0.3	-13.0%		
männlich	11.0	11.6	11.8	11.8	0.0	0.0%		
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0			
weiblich	0	0	0	0	0			
männlich	0	0	0	0	0			
Abt. Wald								
Anzahl Mitarbeitende	14	14	14	14	0	0.0%		
Anzahl Pensen / Stellenprozente	10.8	10.8	10.8	10.8	0	0.0%		
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0			
Abt. Jagd und Fischerei								
Anzahl Mitarbeitende	4	4	4	4	0	0.0%		
Anzahl Pensen / Stellenprozente	3.0	3.0	3.0	3.0	0	0.0%		
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0			

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	0.0%	5.8%	1.5 Pensen	10.9%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			42 Tage	1.2%	
2. Krankheitsabsenzen	1.2%	1.7%	0 Stunden	0.0%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.			47 Tage	1.4%	
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.0%			
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	1.4%	1.7%			
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

8'887'826

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	482'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	241'000	
2006	2'857'826	2'857'826	2'912'599	0	-55'000	1
2007	3'015'000	3'369'025	3'205'636	0	163'000	
2008	3'015'000	3'207'781	2'886'302	0	1'000	
Total	8'887'826	9'434'632	9'004'537	0	350'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 200'000.-- enthalten.

Landwirtschaft

0. Management Summary

Leistungen

Die Produktegruppenziele konnten auch im letzten Jahr der Globalbudgetperiode grösstenteils erreicht oder übertroffen werden.

Finanzen

Die Rechnung schliesst bei 87,5 Millionen Franken Aufwand und 75,2 Millionen Franken Erlös mit einem Saldo von 12,3 Millionen Franken ab. Der Voranschlag wurde um 0,48 Millionen Franken oder 4.1 % überschritten. Der nicht budgetierte Mehraufwand kann durch einen zweckgebunden Reservenbezug für die Ausrottung der Rinderseuche BVD (**Bovine Virus Diarrhoe**) gedeckt werden. Die Bekämpfung der BVD konnte sowohl in tierseuchentechnischer wie in finanzieller Hinsicht planmässig erfolgen. Der durch den Kantonsrat beschlossene Verpflichtungskredit für das BVD-Programm kann voraussichtlich eingehalten werden. Hingegen führte die kurzfristig ein- und durchgeführte Impfung gegen die Blauzungenkrankheit zu einer erheblichen Belastung der Tierseuchenkasse und zu einer Fondsentnahme von 444'000 Franken.

Personal

Die Firma Gehrig AG in Balsthal sah sich aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen, den Schlachtbetrieb per Ende November einzustellen. Für sechs Personen im Veterinärdienst bedeutet dies, dass ihr Auftrag und damit ihre Stellenprozente in der Fleischkontrolle bei der Gehrig AG aufgehoben werden müssen.

Nach 25 Jahren im Dienste des Obstbaus des Kantons Solothurn, ging Josef Brägger im Herbst in den wohlverdienten Ruhestand. Als Leiter der Fachstelle hat er den Obstbau massgeblich geprägt und sich in verschiedensten Projekten stark engagiert. Sein Nachfolger, Philipp Gut, hat am 1. September die Arbeit aufgenommen.

1. Tätigkeitsbericht

Agrarpolitische Massnahmen

Der Vollzug der Ökoqualitätsverordnung ist neu beim ALW angesiedelt. Abteilungsübergreifend wurden Arbeitshilfen für regionale und kommunale Trägerschaften von Vernetzungsprojekten erarbeitet. Neben drei bestehenden, wurden auch sechs neu gestartete Projekte begleitet.

Der Kantonsrat stimmte den Änderungen des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes zu. Die Anpassung der Gewerbegrenze gemäss bäuerlichem Bodenrecht (von 0.5 auf 0.75 SAK) und die Zusammenarbeit im Vollzug Rebbaue wurden neu geregelt. Ebenfalls wurde eine gesetzliche Grundlage für die Entschädigung für Tierverluste BVD (Fr. 300.-- für jedes infizierte Tier) geschaffen. Eine Stellungnahme zur Anhörung des zweiten Verordnungspaketes zur Agrarpolitik 2011 wurde abgegeben.

Im Bereich Boden-/Pachtrecht wurden im Jahr 2008, nebst mündlichen und schriftlichen Auskünften und Beratungen, 218 bodenrechtliche Bewilligungen für Einzelparzellen, drei Erwerbsbewilligungen für Gewerbe und 21 Pachtrechtsbewilligungen erteilt. In 11 Fällen wurden Subventionsrückerstattungen verfügt. Zusätzlich erfolgten zwei Feststellungsverfügungen „Nichtlandwirtschaftliches Grundstück“.

Die Direktzahlungen im Betrage von 69,7 Millionen Franken konnten wie in den Vorjahren termingerecht ausbezahlt werden.

Die Haupttätigkeit der Abteilung Strukturverbesserungen ist in der Investitionsrechnung erwähnt.

Veterinärdienst

Im Frühjahr führte eine EU-Delegation eine Kontrolle der Organisation des Veterinärdienstes Schweiz und der Umsetzung des neuen Lebensmittelrechtes durch. Einer der beiden auditierten kantonalen Veterinärdienste war derjenige des Kantons Solothurn. Die Umsetzung des Lebensmittelrechtes wurde am Beispiel des VetD Solothurn überprüft und als geeignet und äquivalent beurteilt. Glücklicherweise traten in diesem Jahr neben der BVD und der Blauzungenkrankheit keine weiteren Seuchen in Rindviehbetrieben auf. Hingegen mussten viele Bienenstände wegen der Sauerbrut gesperrt und behandelt werden. Im Bereich Tierschutz stieg einmal mehr die Anzahl der gemeldeten Fälle um rund 20% gegenüber dem Vorjahr; insbesondere im Heim- und Hobbytierbereich muss vermehrt mit fehl- und ebenso unbeherrschbaren Tierhaltern und Tierhalterinnen gerechnet werden. Das Phänomen „animal hoarding“, eine Art Messie-Syndrom mit Tieren, scheint sich auch in der Schweiz breit machen zu wollen.

Landwirtschaft**Aus- und Weiterbildung**

Landwirtschaftliche Berufsschule, Landwirtschafts- und Betriebsleiterschule

In der landwirtschaftlichen Berufsschule hat sich die Neuorganisation konsolidiert. Edith Gisiger hat sich sehr gut in ihre neue Funktion eingearbeitet. Die Zahlen in der Landwirtschaftsschule bewegten sich im Rahmen der letzten Jahre. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden zusammen mit den Lehrmeistern und den Bauernvertretern die Umsetzung der neuen Bildungsverordnung und des neuen Lehrplans erarbeitet. In den ersten beiden Jahren werden 40 Schultage gleichmässig mit einem Tag pro Woche über das ganze Jahr verteilt. Im dritten Jahr wird ein Modell mit 18 Einzelschultagen und mit 16 Wochen Blockunterricht von Ende Oktober bis Anfang März gewählt. Eine grosse Herausforderung wird sein, dass neu auch für das dritte Lehrjahr Lehrstellen gefunden werden müssen. Mit dem neuen Modell wird im August 2009 gestartet. Die Deutschschweizer-Feier zur Meisterprüfung fand am 5. September 2008 in sehr festlichem Rahmen im Landhaus in Solothurn statt. Eine Meisterlandwirtin und zwölf Meisterlandwirte, welche ihre Ausbildung im Rahmen der Betriebsleiterschule Wallierhof erworben haben, konnten ihr verdientes Diplom entgegennehmen. Mit dem Departement für Bildung und Kultur (DBK) konnte eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet werden. Festgehalten werden in dieser die Leistungen, welche das Bildungszentrum Wallierhof für die berufliche Grundbildung im Beruf des/der Landwirt/in EFZ / EBA im Kanton Solothurn erbringt.

Hauswirtschaftsschule

Im vergangenen Berichtsjahr wurde der berufsbegleitende, modular aufgebaute Kurs mit rund 20 Kursteilnehmerinnen geführt. Erfreulicherweise steigen immer wieder neue Kursteilnehmerinnen in diesen Ausbildungsgang ein und werden von der Kursgruppe freundlich aufgenommen. Den Vollzeitkurs 2007/2008 besuchten 12 Teilnehmerinnen. Für den Winterkurs 2008/2009 trafen die Anmeldungen erstmals seit langem früher ein, so dass schliesslich Spätmelderinnen nicht mehr aufgenommen werden konnten. Neu wird die Weiterbildung hwPlus, die sich an hauswirtschaftliche Mitarbeitende der Spitex richtet, mit grossem Erfolg durchgeführt. Ein zweites, neues Angebot startete im August 2008: ein 10-tägiger Kräuterlehrgang. Die 20 Kursplätze waren bereits kurz nach der Lancierung des Kurses ausgebucht.

Weiterbildung und Information

Die traditionellen Beratungsveranstaltungen prägten das Jahr 2008. Das Forum im November 2008 wurde aus aktuellem Anlass zum Milchgipfel Wallierhof und das Thema "Milchstreit-Milchpool - und dann?" stiess auf sehr grosses Interesse. Zu vertieften Diskussionen führten auch der Pflanzenbautag, die Milchviehhaltertagung oder der in Selzach zum Thema „Saattechnik“ durchgeführte Herbsttag. Die angebotenen Kurse und die Teilnehmerzahlen waren leicht tiefer als im Jubiläumsjahr 2007 und bewegten sich im gleichen Rahmen wie 2006.

Tagungszentrum

Das Schulgebäude erhielt im Sommer eine neue Holzfassade mit einer Lärchenlattenschalung, die Minergiestandard erreicht. Durch die kurze Bauzeit verringerte sich die Anzahl der durchgeführten Anlässe jedoch nur geringfügig. Der Auslastungsgrad des Tagungszentrums bleibt hoch.

Landwirtschaft

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Agrarpolitische Massnahmen

Produkte: Strukturverbesserungen, Vollzug Bund, Boden-/Pachtrecht, Massnahmen Kanton, Dienstleistungen für Dritte, Interkantonale Zusammenarbeit

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirklungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Sicherstellen eines korrekten und kostengünstigen Vollzugs der Bundesmassnahmen und des ökologischen Ausgleichs								
111	Anteil ökologischer Ausgleichsflächen in % der landwirtschaftlichen Nutzfläche	13.4	13.6	13.5	13.3	-0.2	-1.5%	
12 Sicherstellen einer genügenden Kontrolle (Flächen, Tiere, Ökologischer Leistungsnachweis)								
121	Anteil der Betriebe ohne Beitragskürzungen (Prozente)	95.2	91.7	95	93.0	-2.0	-2.1%	
13 Schaffen von Anreizen für innovative Projekte und neue Bewirtschaftungsformen								
131	Bewilligte Projekte Mehrjahresprogramm Landwirtschaft (Anzahl)	8	7	10	8	-2	-20.0%	☹

Produktgruppe: 2. Veterinärdienst

Produkte: Tiergesundheit, Lebensmittel tierischen Ursprungs, Tierschutz, Service Vétérinaire

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirklungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Fördern einer artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung von Tieren								
211	Verbesserte Tierhaltungen (Prozente)	94	83	80	84	4	5.0%	
22 Einhalten der Vorschriften zur Produktion rückstandsfreier, hygienisch unbedenklicher Lebensmittel tierischer Herkunft								
221	Kontrollen der Schlachtbetriebe (Prozente)	90	85	80	93	13	16.3%	☺

Produktgruppe: 3. Aus- / Weiterbildung

Produkte: Landwirtschaftsschule, Hauswirtschaftsschule, Weiterbildung und Information, Tagungszentrum, Gutsbetrieb

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirklungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Ausbilden von kompetenten Fachleuten für die Land- und Hauswirtschaft								
311	Kundenzufriedenheit ehemaliger Schüler/-innen. Die Erhebung findet 2 Jahre nach Abschluss der Ausbildung statt (Prozente)	96	96	85	98	13	15.3%	☺
32 Verbreiten von neuen Informationen und Erkenntnissen von öffentlichem, regionalem und landwirtschaftlichem Interesse								
321	Kundenzufriedenheit der Kurse Weiterbildung und Information (Prozente)	90	97	85	93	8	9.4%	
33 Anbieten einer zweckmässigen und attraktiven Infrastruktur								
331	Kundenzufriedenheit der Gäste und Schüler im Tagungszentrum (Prozente)	96	98	90	99	9	10.0%	☺

2.2 Leistungen der Spezialfinanzierungen

SF1 Tierseuchenkasse

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirklungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF11 Erhalt der guten Seuchensituation								
SF111	Seuchenausbruch nach Tierimport (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	

Landwirtschaft

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	81'453	83'903	81'687	83'928	2'241	2.7%	
- Ertrag	-73'608	-76'522	-73'401	-75'204	-1'803	2.5%	
Globalbudgetsaldo	7'845	7'381	8'286	8'724	438	5.3%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	3'149	3'261	3'536	3'585	49	1.4%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	84'602	87'164	85'223	87'513	2'290	2.7%	
- Erlöse	-73'608	-76'522	-73'401	-75'204	-1'803	2.5%	
Saldo	10'994	10'642	11'822	12'309	487	4.1%	
1 Agrarpolitische Massnahmen							
Kosten	75'423	77'190	74'604	75'460	856	1.1%	
- Erlös	-69'515	-72'011	-69'310	-70'423	-1'113	1.6%	
Saldo	5'908	5'179	5'294	5'037	-257	-4.9%	☹
2 Veterinärdienst							
Kosten	3'385	3'713	4'032	4'963	931	23.1%	
- Erlös	-2'011	-2'210	-2'258	-2'525	-267	11.8%	
Saldo	1'374	1'503	1'774	2'438	664	37.4%	☹
3 Aus- / Weiterbildung							
Kosten	5'794	6'261	6'587	7'090	503	7.6%	
- Erlös	-2'082	-2'301	-1'833	-2'256	-423	23.1%	
Saldo	3'712	3'960	4'754	4'834	80	1.7%	

Abweichungsbegründungen

- Der Vollzug der ÖQV-Qualitätsverordnung ist neu im ALW angesiedelt und war nicht geplant. Der Durchlauf an Bundesmitteln fiel höher aus. Weniger Kosten beim Mehrjahresprogramm, zusätzliche Einsparungen beim NFA (Tierzucht, Beitrag agridea) und Stellenvakanzen sind ausschlaggebend für das bessere Abschneiden.
- Die Bekämpfungsmassnahmen BVD verursachten Mehrkosten.
- Die Umstellung auf die Pauschalsubventionierung der Schulen und Anschlussarbeiten an den Umbau führten zu Mehrkosten (Möbiliar, Unterhalt).

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
SF1 Tierseuchenkasse (PG 2 Veterinärdienst)							
Anfangsbestand per 1. Jan.	831	853	980	980			
Kosten Bruttoentnahme	911	826	930	1'326	396	42.6%	☹
- Erlös	-933	-953	-916	-882	34	-3.7%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	22	127	-14	-444	-430	3071.4%	
Endbestand per 31. Dez.	853	980	966	536			

Bemerkungen und Abweichungsbegründungen zu den Spezialfinanzierungen

- Die Bekämpfungsmassnahmen der Blauzungenkrankheit verursachten eine höhere Bruttoentnahme. Die Wiederaufstockung des Fonds ist ab 2009 vorgesehen.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen, die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Zufahrt zu Berghöfen	595	513	600	489	-111	-18.5%	1

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- Ein für 2008 angemeldetes PWI-Vorhaben (periodische Wiederinstandstellung) „Zufahrten zu Berghöfen“ von ca. 5 km Länge wurde zur temporären Entlastung des Gemeindebudgets von der Bauherrschaft vertagt.

Landwirtschaft

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Agrarpolitische Massnahmen								
Landwirtschaftliche Nutzfläche der beitragsberechtigten Bewirtschafter	Hektaren	31'690	31'477	31'500	31'474	-26	-0.1%	
Beitragsberechtigte Bewirtschafter	Anzahl	1'373	1'360	1'370	1'358	-12	-0.9%	
Ausgerichtete Direktzahlungen	Mio. Fr.	69.1	71.7	69.1	69.7	0.61	0.9%	
Veterinärdienst								
Tierimporte	Anzahl	139'919	218'162	100'000	431'427	331'427	331.4%	1
Behandelte Anzeigen aus dem Schwerpunktthema	Anzahl	17	63		110	110		
Kontrollierte Schlachtbetriebe	Anzahl	20	27	15	19	4	26.7%	
Bundesvorgaben zur Kontrolle der Lebensmittel-Produktionsbetriebe	Anzahl	961	1554	950	1200	250	26.3%	
Anzahl Schlachtungen Gattung Rind	Anzahl	125'637	134'172	100'000	138'803	38'803	38.8%	
Anzahl Schlachtungen Gattung Schwein	Anzahl	81'529	73'195	100'000	51'155	-48'845	-48.8%	
Aus- und Weiterbildung								
Anteil der erfolgreichen Absolventen der Lehrabschlussprüfung 2	Prozent	95	93	85	90	5	5.9%	
Gäste am Tagungszentrum	Anzahl	6'153	6'573	5'700	6'001	301	5.3%	
Durchgeführte Anlässe am Bildungszentrum	Anzahl	545	514	450	437	-13	-2.9%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Importzunahme von Nutzgeflügel

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	65	69	72	74	2	2.8%	
weiblich	24	26	27	28	1	3.7%	
männlich	41	43	45	46	1	2.2%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	51.8	53.8	59.5	60.9	1.4	2.4%	
weiblich	17.6	18.3	21.4	22.5	1.1	5.1%	
männlich	34.2	35.5	38.1	38.4	0.3	0.8%	
Anzahl Lernende	3	3	4	4	0	0.0%	
weiblich	2	2	3	3	0	0.0%	
männlich	1	1	1	1	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	3.8%	5.3%	3.6 Pensen	6.3%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.6%	1.8%	310 Tage	2.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.2%	0.1%	155 Stunden	0.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.3%	2.5%	321 Tage	2.3%	

Landwirtschaft

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

Zulasten des Verpflichtungskredits BVD-Bekämpfungsprogramm 2008 (Kantonsratsbeschluss RG 083/2008 vom 3.09.2008)	763'000
--	---------

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

29'926'206

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	368'000	
2006	9'937'482	9'937'482	9'662'021	0	275'000	
2007	10'183'362	9'736'049	9'219'798	516'000	0	
2008	9'805'362	8'286'460	8'724'049	-438'000	0	
Total	29'926'206	27'959'991	27'605'868	78'000	643'000	

Landwirtschaft

0. Management Summary

Der Leistungsauftrag im Investitionsbereich 'Agrarpolitische Massnahmen' wurde erfüllt. Die Nettoinvestitionen schliessen unter dem Voranschlag ab.

1. Tätigkeitsbericht

Im Bereich Strukturverbesserungen wurden die Abschlussarbeiten der Güterregulierungen Gempfen, Hofstetten-Flüh, Nennigkofen-Lüsslingen, Bättwil und Witterswil weiter vorangetrieben. Bei der Landumlegung Region Olten (Flurgenossenschaft „LRO“) wurden das Vorprojekt, die Erweiterung des Bezugsgebietes sowie die Feldbonitierung praktisch abgeschlossen sowie das Vernetzungsprojekt und mehrere Bauprojekte bearbeitet. In der Güterregulierung Welschenrohr wurden die Grundlagenetappe abgerechnet sowie die 1. Etappe (vermessungstechnische und planerische Arbeiten) und die 2. Etappe (vordringliche Wegbauten und Entwässerungen) eröffnet und in Angriff genommen. In den Gemeinden Breitenbach und Büsserach wurden Vorabklärungen für eine allfällige Güterregulierung in Koordination mit der Güterregulierung in der Gemeinde Wahlen BL eingeleitet. Bei verschiedenen Berghöfen wurde wieder die Verbesserung der Infrastruktur (16 km Hofzufahrten, diverse Wasser- und Stromversorgungen, mehrere landwirtschaftliche Hochbauten) unterstützt. Im Talgebiet wurden Beiträge an die periodische Wiederinstandstellung (PWI) von 21.5 km Flurwegen und 6.5 km Drainageleitungen genehmigt.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Agrarpolitische Massnahmen

Produkte: Strukturverbesserungen, Investitionsdarlehen

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
		RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
11	Kontinuierliche Weiterführung von Güterregulierungsprojekten							
111	Anzahl Güterregulierungen in Arbeit	7	7	5	7	2	40%	
21	Sicherstellung einer angepassten baulichen Infrastruktur							
211	Bewilligte Darlehenssumme, Investitionskredite und Betriebshilfe in Mio. Fr.	9	6	8	11.6	3.6	45%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Der Zeitbedarf für Abschlussarbeiten bei Güterregulierungen ist nur schwer abschätzbar und teilweise von Dritten beeinflusst. 2008 verlängerten sich die Abwicklungsdauern auch wegen zusätzlicher Bauarbeiten und der Integration von Vernetzungsprojekten nach ÖQV.

211 Eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr wurde beim Gesuchseingang von natürlichen Personen festgestellt. Entsprechend fielen die bewilligten Kredite gegenüber dem Vorjahr und dem Voranschlag höher aus.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget Investitionsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
Ausgaben	3'988	3'746	7'020	7'027	7	0.1%	
- Einnahmen	-2'318	-2'273	-4'710	-5'095	-385	8.2%	
Globalbudgetsaldo	1'670	1'473	2'310	1'932	-378	-16.4%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Investitionsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	in KFr.	in %	
Produktgruppenergebnisse Total							
Ausgaben	3'988	3'746	7'020	7'027	7	0.1%	
- Einnahmen	-2'318	-2'273	-4'710	-5'095	-385	8.2%	
Nettoinvestitionen	1'670	1'473	2'310	1'932	-378	-16.4%	
1 Agrarpolitische Massnahmen							
Ausgaben	3'988	3'746	7'020	7'027	7	0.1%	
- Einnahmen	-2'318	-2'273	-4'710	-5'095	-385	8.2%	
Saldo	1'670	1'473	2'310	1'932	-378	-16.4%	

Abweichungsbegründungen

1 Die Investitionen im Bereich Strukturverbesserungen fielen geriner aus als geplant. Die Investitionskredite Bund (Durchlauf) betragen Fr. 2'000'000.--, die Betriebshilfen Bund 500'000.-- (Durchlauf) und der Kantonsanteil Betriebshilfen 200'000.--.

Landwirtschaft

4. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Gesamtsumme der gewährten Darlehen	Mio. Fr.	62.0	62.0	69.1	64.8	-4.3	-6.3%	1

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 2006 und 2007 war keine Einlage von Kantons- und Bundesmittel nötig.

5. Verpflichtungskredit und Reserven

5.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

5.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

6'440'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	238'000	
2006	2'080'000	2'080'000	1'669'783	0	0	
Reservenverzicht 2007					-100'000	
2007	2'080'000	2'095'000	1'463'849	0	300'000	
2008	2'280'000	2'310'000	1'932'000	0	0	
Total	6'440'000	6'485'000	5'065'632	0	438'000	

Militär und Bevölkerungsschutz

0. Management Summary

Leistungen

Der Leistungsauftrag des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz wurde gemäss Vorgaben korrekt und zuverlässig erfüllt.

Finanzen

Die Rechnung 2008 schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 11'197.000 und einem Gesamtertrag von Fr. 6'046.000 sowie internen Verrechnungen von Fr. 2'102.000 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 7'253.000 um Fr. 718'938 besser ab als budgetiert. Das bessere Ergebnis wurde dank einem höheren Nettoerlös beim Wehrpflichtersatz, durch Mehreinnahmen bei den Strafgeldern, sowie Einsparungen bei den Entlassungen und im Bereich der Personal- und Sozialausgaben erreicht.

Personelles

Es ist der Abgang von drei Mitarbeitern zu verzeichnen. Neu angestellt wurden ein Leiter Materialwesen Zivilschutz sowie ein Sachbearbeiter in der Wehrpflichtersatzverwaltung. Drei Mitarbeiter/in konnten zum eidgenössisch diplomierten Zivilschutzinstructor/in befördert werden.

1. Tätigkeitsbericht

Die von den Bundesgesetzen her definierten Leistungen konnten vollumfänglich und in guter bis sehr guter Qualität erbracht werden.

Wehr- und Zivildienstpflicht

Die umfangreichen Kontrollführungsarbeiten wurden grösstenteils fehlerfrei bearbeitet. Von den 1287 Rekrutierten wurden 922 (72%) als militärdiensttauglich eingestuft. 156 (12%) wurden dem Zivilschutz zugewiesen. 163 (13%) wurden als diensttauglich erklärt und 46 (3%) wurden zurückgestellt oder werden zu einer Nachrekrutierung aufgeboten. Die Bearbeitung von Dienstverschiebungs- und Dispensationsgesuchen nahm gegenüber dem letzten Jahr ab; es wurden 1447 (2007: 2030) Gesuche behandelt. An fünf Anlässen wurden 679 Angehörige der Armee aus der Wehrpflicht entlassen. Die Wehrpflichtersatzverwaltung hat 14'778 Veranlagungen erlassen und 118 Einsprachen bzw Erlassgesuche bearbeitet.

Schutz und Sicherheit

Der Prozess der Bildung der Regionalen Führungsstäbe (RFS) konnte noch nicht abgeschlossen werden. Das Ausbildungsmodul „Grundausbildung RFS“ konnte weitgehend mit allen gebildeten und personell dotierten RFS durchgeführt werden. Der Einsatz „EURO 08“ konnte erfolgreich durchgeführt werden, sowohl auf kantonaler Stufe wie auch in den Regionen mit Public-Viewing Standorten. Auf Stufe Kantonaler Führungsstab (KFS) wurde intensiv mit dem Leiter Sicherheit EURO 08 des Kantons Solothurn sowohl in der Planung als auch während der ganzen Veranstaltung zusammengearbeitet. Die Zusammenarbeit der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes konnte dabei vertieft werden.

Im KFS wurden im Rahmen von Stabsarbeitstagen und Workshops Einsatzplanungen bearbeitet. Die Zusammenarbeit mit allen betroffenen Amtsstellen erfolgte zielgerichtet und in vorbildlichem Teamwork. Im Ausbau der Führungsunterstützung konnte ein weiterer Schritt vollzogen werden.

Ausbildung

An 33 Orientierungstagen wurden im „ifa“ Klus-Balsthal 1268 junge Männer und 26 Frauen in die Belange der Dienstpflichtenerfüllung eingeführt und auf die Rekrutierung vorbereitet. In 17 Zivildienstkursen wurden 159 Teilnehmer „grundausgebildet“. In 10 Kader- und 4 Spezialistenkursen wurden die 366 Teilnehmer weitergebildet oder auf die Übernahme einer neuen Funktion vorbereitet.

Zentrale Dienste

Administration und Rechnungsführung wurden im Rahmen des Leistungsauftrages korrekt erledigt.

Militär und Bevölkerungsschutz**2. Leistungen****2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Wehr- und Zivildienstpflicht**Produkte: **Rekrutierungen, Entlassungen, Kontrollführung, Strafwesen, Wehrpflichtersatz**

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Rechtsgleiche Behandlung aller Wehr- und Zivildienstpflichtigen sicherstellen								
111	Korrektheitsgrad bei der Grunderfassung (W) (%)	n.e.	98	97	98	1	1.0%	

Legende: n.e. = nicht erhoben

Produktgruppe: 2. Schutz, Sicherheit, InfrastrukturProdukte: **Katastrophenvorsorge / Zivildienst: Schutzbauten, Alarmierung, Kulturgüterschutz**

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Minimieren des Schadens infolge Katastrophen und Notlagen								
211	Ueberprüfungsrythmus der kantonalen Planungsgrundlagen (W) (Interval)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
212	Betriebsbereitschaft der Alarmmittel (Sirenen) (W) (%)	99	98	98	98	0	0.0%	
213	Ausschöpfungsgrad der Beitragsberechtigung aufgrund vollständig gewarteter Anlagen (W) (grösser als) (%)	95	96	96	96	0	0.0%	

Legende: n.e. = nicht erhoben

*wird jährlich überprüft

Produktgruppe: 3. AusbildungProdukte: **Katastrophenvorsorge - KFS / Kreiskommando, Militärverwaltung / Zivildienst, Kursmanagement**

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Bedarfsgerechte Ausbildung sicherstellen								
311	Ausgebildetenquote der zivilen Führungskräfte (W) (grösser als) (%)	50	70	80	90	10	12.5%	
312	Ausgebildetenquote der Zivildienstpflichtigen (W) (grösser als) (%)	85	90	90	90	0	0.0%	
313	Erfüllungsgrad der gesetzlich vorgeschriebenen Dienstage in Wiederholungs- und Weiterbildungskursen des Zivildienstes (W) (grösser als) (%)	85	75	75	80	5	6.7%	

Legende: n.e. = nicht erhoben

Produktgruppe: 4. Zentrale DiensteProdukte: **Rechnungsführung, Administration für Berichtswesen und Bearbeitung Globalbudget**

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41 Bedarfsgerechter und rechtskonformer zentraler Dienst sicherstellen								
411	Anzahl Revisionsbemerkungen bei internen Revisionen (W) (Anzahl)	2	1	2	0	-2	-100.0%	

Legende: n.e. = nicht erhoben

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

Die Abweichungen sind geringfügig. Die Produktgruppenziele wurden erreicht.

Militär und Bevölkerungsschutz**3. Finanzen****3.1 Globalbudget**

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Aufwand	10'067	10'883	10'066	11'197	1'131	11.2%	
- Ertrag	-4'758	-5'362	-4'197	-6'046	-1'849	44.1%	
Globalbudgetsaldo	5'309	5'521	5'869	5'151	-718	-12.2%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Saldo der internen Verrechnungen	2'014	2'064	2'064	2'102	38	1.8%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	12'081	12'948	12'131	13'298	1'167	9.6%	
- Erlöse	-4'757	-5'362	-4'197	-6'045	-1'848	44.0%	
Saldo	7'324	7'586	7'934	7'253	-681	-8.6%	
1 Wehr- und Zivildienstpflicht							
Kosten	6'237	6'087	6'203	6'713	510	8.2%	
- Erlös	-4'261	-4'511	-4'052	-4'989	-937	23.1%	
Saldo	1'976	1'576	2'151	1'724	-427	-19.9%	
2 Schutz, Sicherheit, Infrastruktur							
Kosten	1'898	2'179	2'069	2'512	443	21.4%	
- Erlös	-36	-396	-55	-638	-583	1060.0%	
Saldo	1'862	1'783	2'014	1'874	-140	-7.0%	
3 Ausbildung							
Kosten	3'491	3'829	2'863	3'476	613	21.4%	
- Erlös	-460	-455	-90	-418	-328	364.4%	
Saldo	3'031	3'374	2'773	3'058	285	10.3%	
4 Zentrale Dienste							
Kosten	455	853	996	597	-399	-40.1%	
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	455	853	996	597	-399	-40.1%	

Abweichungsbegründungen

- Die Beschaffung von zwei Fahrzeugen zum Preis von Fr. 150'000.00 wurde aus der laufenden Rechnung genommen und in die Investitionsrechnung aufgenommen.
- Das bessere Ergebnis wurde erreicht dank höheren Einnahmen bei der Wehrpflichtersatzabgabe und den Disziplinarstrafgeldern. Bei den Kosten für die Entlassungen aus der Wehrpflicht resultierte ein Minderaufwand. Einsparungen ergaben sich auch im Bereich Personal- und Sozialausgaben.
- Mehrerlös bei Produktgruppen 2 und 3 = Durchlaufposten für Schutzanlagen, Kulturgüterschutz und Sirenenanlagen.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2008

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	RE08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Abgrenzung Zivildienstkosten Kanton - Gemeinden	0	-400	0	0	0		

Militär und Bevölkerungsschutz

5. Statistische Messgrößen

Berichtsjahr 2008

	Einheit	IST 06	IST 07	Plan 08	IST 08	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Wehr- und Zivildienst								
Grunderfassung Stellungspflichtige	Anzahl	1'280	1'270	1'250	1'200	-50	-4.0%	
Aufgebote Orientierungstage / Rekrutierung	Anzahl	4'869	2'827	2'400	2'593	193	8.0%	
Aufgebote Entlassungen aus der Wehrpflicht	Anzahl	1'514	908	900	704	-196	-21.8%	
Beurteilung aller Dienstverschiebungsgesuche nach Wohnortsprinzip	Anzahl	3'942	2'030	1'800	1'447	-353	-19.6%	
Erlass korrekter Strafverfügungen (Melde- und Dienstversäumnisse im Militärwesen)	Anzahl	1'155	781	250	815	565	226.0%	
Veranlagung des Wehrpflichtersatzes	Anzahl	12'314	13'720	12'000	14'778	2'778	23.2%	
Bearbeitete Einsprachen und Erlassgesuche	Anzahl	150	128	210	118	-92	-43.8%	
Schutz, Sicherheit, Infrastruktur								
Straffälle aus den Ausbildungsanlässen des Zivildienstes	Anzahl	50	106	160	103	-57	-35.6%	
Gesuche SR-Bau, SR-Aufhebung / Verfügungen Freigabe und Kontrolle von Ersatzbeiträgen / Periodische Anlagekontrollen und Inspektionen	Anzahl	878	723	850	851	1	0.1%	
Ausbildung/Einsatz								
Teilnehmer an den obligatorischen Orientierungstagen für die Stellungspflichtigen	Anzahl	n.e.	1'306	1'300	1'294	-6	-0.5%	
Teilnehmer an den Kursen Grundausbildung aller Zivildienstpflichtigen	Anzahl	n.e.	190	190	159	-31	-16.3%	
Teilnehmer an den Kursen für die Ausbildung aller notwendigen Kaderfunktionen im Zivildienst	Anzahl	n.e.	170	280	366	86	30.7%	
Geplante Einsatztage zur Schadenminderung bei natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und anderen Notlagen, für Instandstellungsarbeiten und für Einsätze	Mannstagen	n.e.	2'738	3'000	3'417	417	13.9%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2008

	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.08	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	37	37	38	37	-1	-2.6%	
weiblich	9	8	8	8	0	0.0%	
männlich	28	29	30	29	-1	-3.3%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	34.8	35.3	37.0	36.0	-1.0	-2.7%	
weiblich	6.8	7.0	7.0	7.0	0.0	0.0%	
männlich	28.0	28.3	30.0	29.0	-1.0	-3.3%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

Militär und Bevölkerungsschutz**6.2 Personalkennzahlen**

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006	2007	2008 absolut	2008 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	2.8%	2.9%	1.0 Pensen	2.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.6%	3.8%	235 Tage	2.7%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.1%	0.1%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.1%	1.2%	280 Tage	3.2%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Per 01.01.08 wurde ein Sachbearbeiter in der Wehrpflichtersatzverwaltung und per 01.09.08 ein Leiter Materialwesen in der Zivilschutzabteilung eingestellt. Es ist der Abgang von drei Mitarbeitern zu verzeichnen.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2007-2009 in Fr.**19'773'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 1. Jan 07				0	1'182'000	
Reservenverzicht 2007					-500'000	
2007	6'591'000	6'590'753	6'455'131	0	100'000	
Reservenverzicht 2008					-100'000	
2008	6'591'000	5'869'476	5'150'537	0	-122'000	1
Reservenverzicht 2009					-282'000	
2009	6'591'000					
Total	19'773'000	12'460'229	11'605'668	0	278'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Reservenverfall bei den nicht zweckgebundenen Reserven aufgrund der Neuregelung gemäss RRB Nr. 2008/1144 vom 23. Juni 2008.

9. Gerichte

Seite

9.1 Management Summary	305
9.2 Erfolgsrechnung Finanzgrößen	307
9.3 Globalbudget	308
Gerichte	308

9.1 Gerichte

Die Rechnung 2008 (Globalbudget) schliesst 1,1 Mio. Fr. schlechter ab als budgetiert, wovon 0,8 Mio. Fr. auf Mehraufwand (3.9%) und 0,3 Mio. Fr. auf Minderertrag (6.1%) entfällt. Der Mehraufwand wurde durch zwei ausserordentlich kostspielige Strafverfahren verursacht, in denen für Anwaltshonorare und Schadenersatz rund 1,8 Mio. Fr. bezahlt werden mussten. Allein die Ausgabenposition „Entschädigungen an Freigesprochene“ (Anwaltshonorare und Schadenersatz) schliesst dementsprechend um 1,6 Mio. Fr. schlechter ab als budgetiert, die Ausgabenposition „amtliche Verteidigung“ wurde um 0,1 Mio. Fr. überschritten. Dieser Aufwand ist vor allem im vorgerichtlichen Verfahren aufgelaufen, ist jedoch von den Gerichten zu übernehmen. Der entsprechende Sonderaufwand wurde teilweise durch die Reserven gedeckt sowie durch einen dringlichen Nachtragskredit von Fr. 950'000.-. Ohne diesen Sonderaufwand hätte die Rechnung eine Reserve von rund 0,7 Mio. Fr. ausgewiesen. Da Ausgabenpositionen wie die erwähnten Prozessentschädigungen nicht budgetierbar sind, hat die Finanzkommission angeregt, solche Aufwendungen aus künftigen Globalbudgets herauszunehmen und als Finanzgrösse zu erfassen.

Aufgrund der neu auf den 1. Januar 2008 eingeführten Kosten- und Leistungsrechnung können die Gerichte für ihre fünf Produktgruppen erstmals den entsprechenden Kostendeckungsgrad ausweisen. Über alle Produkte beträgt er 19,4 %. Am höchsten (47 %) ist er im Bereich des übrigen Zivilrechts, etwas tiefer (22%) im Bereich des Familienrechts. Beim Verwaltungsrecht beträgt der Kostendeckungsgrad 12 % und im Versicherungsgericht (wo die meisten Verfahren unentgeltlich durchgeführt werden müssen) 5%. Im Bereich Strafrecht ist der Kostendeckungsgrad ebenfalls sehr tief; er beträgt dort 6%. Wie oben erwähnt, ist dabei zu berücksichtigen, dass im Berichtsjahr ausserordentliche Aufwendungen von 1,8 Mio. Fr. anfielen. Die Erträge (Gebühren) fielen in diesem Bereich im Berichtsjahr auch deutlich tiefer aus als budgetiert. Anders als im Zivilrecht ist es in den Strafverfahren vom Prozessausgang abhängig, ob eine Gebühr erhoben werden kann. Ebenso darf nicht vergessen werden, dass im Strafrecht nur die Gebühren als Erträge erfasst werden. Die Geldstrafen und Bussen werden nicht im Globalbudget, sondern als separate Finanzgrösse erfasst. Sie betragen im Berichtsjahr Fr. 371'000.- und übertrafen die dort budgetierten Erträge deutlich. Schliesslich waren im Berichtsjahr auch Sonderabschreibungen von ca. Fr. 300'000.- zu verzeichnen; es mussten Gebühren abgeschrieben werden, die in früheren Geschäftsjahren irrtümlich doppelt verbucht worden waren.

Bezüglich der Leistungen ist auf den gleichzeitig publizierten ausführlichen separaten Rechenschaftsbericht der Gerichte zu verweisen.

Erfolgsrechnung Detail Finanzgrößen

9.2 Gerichte	RE 2007	VA 2008	RE 2008	Diff. RE/VA 08	%
P7100 GER Finanzgrößen					
330004 Abschreibungen und Erlasse Strafsachen	0	121'500	0	-121'500	-100.0
330016 Abschreibungen Bussen/Geldstrafen	0	0	18'047	18'047	0.0
Aufwand	0	121'500	18'047	-103'453	-85.1
431090 Diverse Gebühren	0	0	-786	-786	0.0
437000 Bussen	0	-75'000	-309'695	-234'695	312.9
437004 Geldstrafen	0	-37'000	-78'730	-41'730	112.8
Ertrag	0	-112'000	-389'211	-277'211	247.5
Saldo	0	9'500	-371'164	-380'664	< 100.0

Gerichte

0. Management Summary

Die Rechnung 2008 (Globalbudget) schliesst 1,134 Mio. Fr. schlechter ab als budgetiert, wovon 836 KFr. auf Mehraufwand (3.9%) und 297 KFr. auf Minderertrag (6.1%) entfällt. Der Mehraufwand wurde durch zwei ausserordentlich kostspielige Strafverfahren verursacht, in denen für Anwaltshonorare und Schadenersatz rund 1,83 Mio. Fr. bezahlt werden mussten. Allein die Ausgabenposition „Entschädigungen an Freigesprochene“ (Anwaltshonorare und Schadenersatz) schliesst dementsprechend um 1,587 Mio. Fr. schlechter ab als budgetiert, die Ausgabenposition „amtliche Verteidigung“ wurde um Fr. 108'000.- überschritten. Dieser Aufwand ist vor allem im vorgerichtlichen Verfahren aufgelaufen, ist jedoch von den Gerichten zu übernehmen. Der entsprechende Sonderaufwand wurde teilweise durch die Reserven gedeckt sowie durch einen dringlichen Nachtragskredit von 950 KFr.. Ohne diesen Sonderaufwand hätte die Rechnung eine Reserve von rund 700 KFr. ausgewiesen. Da Ausgabenpositionen wie die erwähnten Prozessentschädigungen nicht budgetierbar sind, hat die Finanzkommission angeregt, solche Aufwendungen aus künftigen Globalbudgets herauszunehmen und als Finanzgrösse zu erfassen.

Aufgrund der neu auf den 1. Januar 2008 eingeführten Kosten- und Leistungsrechnung können die Gerichte für ihre fünf Produktgruppen erstmals den entsprechenden Kostendeckungsgrad ausweisen. Über alle Produkte beträgt er 19.4 %. Am höchsten (47 %) ist er im Bereich des übrigen Zivilrechts, etwas tiefer (22%) im Bereich des Familienrechts. Beim Verwaltungsrecht beträgt der Kostendeckungsgrad 12 % und im Versicherungsgericht (wo die meisten Verfahren unentgeltlich durchgeführt werden müssen) 5%.

Im Bereich Strafrecht ist der Kostendeckungsgrad ebenfalls sehr tief; er beträgt dort 6%. Wie oben erwähnt, ist dabei zu berücksichtigen, dass im Berichtsjahr ausserordentliche Aufwendungen von 1,8 Mio. Fr. anfielen. Die Erträge (Gebühren) fielen in diesem Bereich im Berichtsjahr auch deutlich tiefer aus als budgetiert. Anders als im Zivilrecht ist es in den Strafverfahren vom Prozessausgang abhängig, ob eine Gebühr erhoben werden kann. Ebenso darf nicht vergessen werden, dass im Strafrecht nur die Gebühren als Erträge erfasst werden. Die Geldstrafen und Bussen werden nicht im Globalbudget, sondern als separate Finanzgrösse erfasst. Sie betragen im Berichtsjahr Fr. 371'000.- und übertrafen die dort budgetierten Erträge deutlich. Schliesslich waren im Berichtsjahr auch Sonderabschreibungen von ca. Fr. 300'000.- zu verzeichnen; es mussten Gebühren abgeschrieben werden, die in früheren Geschäftsjahren irrtümlich doppelt verbucht worden waren.

1. Tätigkeitsbericht

Die Gerichtsverwaltungskommission publiziert zeitgleich mit dem vorliegenden Geschäftsbericht den spezialgesetzlichen Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Gerichte. In diesem wird die Geschäftstätigkeit des Berichtsjahres ausführlich dargestellt.

Die Leistungsindikatoren sind nicht Bestandteil des Globalbudgets, werden jedoch dem Kantonsrat zur Information unterbreitet. Sie werden unten in der Form dargestellt, der im Geschäftsbericht üblich ist. Im Rechenschaftsbericht sind die Leistungsindikatoren in kompakter und übersichtlicher Form dargestellt.

Beim Abschluss der Leistungsverträge (Mai 2007) verfügte die Gerichtsverwaltungskommission noch über keine Erfahrungswerte, und die untenstehenden (für das Budgetjahr 2008 vereinbarten) Indikatoren sind Schätzungen. In der Zwischenzeit liegt nun ein ganzes Jahr (2008) vor, während welchem die Statistiken nach den neuen Grundsätzen geführt wurden. Die Gerichtsverwaltungskommission wird aufgrund dieser Erfahrungswerte die Leistungsverträge 2010 mit den ihr unterstellten Gerichten abschliessen.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Familienrecht

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	Berichtsjahr 2008				Abweichung		Bew.
			RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	absolut	in %	
100 Richterämter Ehesachen Amtsgericht und Präsidialkompetenz									
101	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.4	0.51	0.11	27.5%	
102	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	0.84	-0.16	-16.0%	
103	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	≥1.0	1.06	0.06	6.0%	
104	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	60%	60%	0%	0.0%	
105	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	70%	77%	7%	10.0%	
106	Erledigungsdauer: 10-12 Monate		-	-	80%	85%	5%	6.3%	
107 Richterämter Eheschutzverfahren									
108	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.7	0.79	0.09	12.9%	
109	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	0.97	-0.03	-3.0%	
110	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	≥1.0	1.00	0.00	0.0%	
111	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	100%	97%	-3%	-3.0%	
112 Obergericht (Zivilkammer) Familienrechtliche Appellationen									
113	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.35	0.52	0.17	48.6%	
114	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.95	0.88	-0.07	-7.4%	
115	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.00	1.13	0.13	13.0%	
116 Obergericht (Zivilkammer) Rekurs nach Art. 172 ZGB									
117	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.65	0.58	-0.07	-10.8%	
118	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.95	1.00	0.05	5.3%	
119	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.00	0.81	-0.19	-19.0%	

Gerichte

Produktgruppe: 2. übriges Zivilrecht

Produkte: Je 5 Richterämter, Obergericht, Aufsichtsbehörde SchKG

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
							absolut	in %	
200 Richterämter Rechtsöffnungen									
201	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.8	0.91	0.11	13.8%	
202	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	0.99	-0.01	-1.0%	
203	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	n.a.	n.a.			
204	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	90%	96%	6%	6.7%	
205	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	100%	100%	0%	0.0%	
206 Richterämter Konkursbegehren									
207	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.9	0.91	0.01	1.1%	
208	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	0.99	-0.01	-1.0%	
209	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	n.a.	n.a.			
210	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	95%	98%	3%	3.2%	
211	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	100%	99%	-1%	-1.0%	
212 Richterämter übrige summarische Verfahren									
213	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.8	0.85	0.05	6.3%	
214	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	0.95	-0.05	-5.0%	
215	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	n.a.	n.a.			
216	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	80%	87%	7%	8.8%	
217	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	100%	98%	-2%	-2.0%	
218 Richterämter ordentliche Verfahren (A)									
219	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.3	0.42	0.12	40.0%	
220	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	0.65	-0.35	-35.0%	
221	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	≥1.0	1.15	0.15	15.0%	
222	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	30%	38%	8%	26.7%	
223	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate	-	-	-	45%	46%	1%	2.2%	
224	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate	-	-	-	60%	56%	-4%	-6.7%	
225 Richterämter ordentliche Verfahren (P)									
226	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.4	0.75	0.35	87.5%	
227	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	0.90	-0.10	-10.0%	
228	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	≥1.0	1.09	0.09	9.0%	
229	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	60%	81%	21%	35.0%	
230	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate	-	-	-	75%	87%	12%	16.0%	
231	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate	-	-	-	90%	91%	1%	1.1%	
232 Richterämter Arbeitsgerichtsverfahren									
233	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.5	0.60	0.10	20.0%	
234	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	0.90	-0.10	-10.0%	
235	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	≥1.0	0.96	-0.04	-4.0%	
236	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	60%	56%	-4%	-6.7%	
237	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate	-	-	-	80%	71%	-9%	-11.3%	
238	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate	-	-	-	100%	82%	-18%	-18.0%	
239 Richterämter Arbeitsgerichtsverfahren (P)									
240	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.7	0.79	0.09	12.9%	
241	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	0.90	-0.10	-10.0%	
242	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	≥1.0	1.09	0.09	9.0%	
243	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	70%	65%	-5%	-7.1%	
244	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	80%	81%	1%	1.3%	
245	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate	-	-	-	90%	86%	-4%	-4.4%	
246	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate	-	-	-	100%	91%	-9%	-9.0%	
247 Obergericht (Zivilkammer) Übrige Appellationen									
248	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.35	0.25	-0.10	-28.6%	
249	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	0.95	0.88	-0.07	-7.4%	
250	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	0.94	-0.06	-6.0%	
251 Obergericht (Zivilkammer) Nichtigkeitsbeschwerden									
252	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.65	0.53	-0.12	-18.5%	
253	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	0.95	0.87	-0.08	-8.4%	
254	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	1.58	0.58	58.0%	

Gerichte

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
							absolut	in %	
255 Obergericht (Zivilkammer) URP									
256	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.7	0.92	0.22	31.4%	
257	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
258	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.15	0.15	15.0%	
259 Obergericht (Zivilkammer) Rechtsöffnungen									
260	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.9	0.81	-0.09	-10.0%	
261	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.99	1.00	0.01	1.0%	
262	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	0.93	-0.07	-7.0%	
263 Obergericht (Zivilkammer) Konkurse									
264	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.95	0.97	0.02	2.1%	
265	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
266	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.01	0.01	1.0%	
267 Aufsichtsbehörde SchKG Beschwerden									
268	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.7	0.92	0.22	31.4%	
269	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
270	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.03	0.03	3.0%	
271	Erledigungsdauer bis 3 Monate		-	-	70%	94%	24%	34.3%	
272	Erledigungsdauer bis 6 Monate		-	-	80%	99%	19%	23.8%	
273	Erledigungsdauer bis 12 Monate		-	-	100%	100%	0%	0.0%	
274 Aufsichtsbehörde SchKG Gebührenfestsetzungen									
275	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.9	0.99	0.09	10.0%	
276	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	--			
277	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	0.99	-0.01	-1.0%	
278	Erledigungsdauer bis 3 Monate		-	-	80%	100%	20%	25.0%	
279	Erledigungsdauer bis 6 Monate		-	-	100%	100%	0%	0.0%	
280 Aufsichtsbehörde SchKG Fristverlängerungen									
281	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.8	0.93	0.13	16.3%	
282	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
283	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	0.95	-0.05	-5.0%	
284	Erledigungsdauer bis 3 Monate		-	-	90%	100%	10%	11.1%	
285	Erledigungsdauer bis 6 Monate		-	-	100%	100%	0%	0.0%	
286 Aufsichtsbehörde Festsetzungen des Entgelts									
287	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.8	1.00	0.20	25.0%	
288	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	--			
289	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
290	Erledigungsdauer bis 3 Monate		-	-	80%	78%	-2%	-2.5%	
291	Erledigungsdauer bis 6 Monate		-	-	100%	78%	-22%	-22.0%	
292 Aufsichtsbehörde SchKG Wiederherstellung der Frist									
293	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.8	1	0.20	25.0%	
294	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	---			
295	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1	0.00	0.0%	
296	Erledigungsdauer bis 3 Monate		-	-	80%	86%	6%	7.5%	
297	Erledigungsdauer bis 6 Monate		-	-	100%	100%	0%	0.0%	

Gerichte

Produktgruppe: 3. Strafrecht

Produkte: Je 5 Richterämter, Obergericht und Haftgericht

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
							absolut	in %	
300 Richterämter präsidiale Kompetenz									
301	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.6	0.75	0.15	25.0%	
302	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	0.93	-0.07	-7.0%	
303	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	≥1.0	1.06	0.06	6.0%	
304	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate		-	-	60%	56%	-4%	-6.7%	
305	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate		-	-	80%	84%	4%	5.0%	
306	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate		-	-	90%	94%	4%	4.4%	
307	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate		-	-	95%	98%	3%	3.2%	
308 Richterämter Amtsgerichtscompetenz									
309	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.3	0.30	0.00	0.0%	
310	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	0.84	-0.16	-16.0%	
311	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	≥1.0	1.0	-0.01	-1.0%	
312	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate		-	-	30%	25%	-5%	-16.7%	
313	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate		-	-	50%	74%	24%	48.0%	
314	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate		-	-	60%	81%	21%	35.0%	
315 Jugendgerichtsverfahren (JG)									
316	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.3	1.0	0.70	233.3%	
317	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	1.0	0.00	0.0%	
318	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	≥1.0	2.6	1.60	160.0%	
319	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate		-	-	40%	69%	29%	72.5%	
320	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate		-	-	50%	100%	50%	100.0%	
321	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate		-	-	60%	100%	40%	66.7%	
322 Jugendgerichtsverfahren (P)									
323	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.6	0.63	0.03	5.0%	
324	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	---			
325	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	≥1.0	0.63	-0.37	-37.0%	
326	Erledigungsverhältnis: 0-3 Monate		-	-	60%	60%	0%	0.0%	
327	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate		-	-	80%	100%	20%	25.0%	
328	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate		-	-	90%	100%	10%	11.1%	
329	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate		-	-	100%	100%	0%	0.0%	
330 Obergericht (Strafkammer) Appellationen									
331	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.33	0.44	0.11	33.3%	
332	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.80	0.71	-0.09	-11.3%	
333	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.1	1.11	0.01	0.9%	
334	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate		-	-	10%	30%	20%	200.0%	
335	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate		-	-	30%	40%	10%	33.3%	
336	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate		-	-	40%	44%	4%	10.0%	
337	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate		-	-	50%	48%	-2%	-4.0%	
338 Obergericht (Strafkammer) Kassationsbeschwerden									
339	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.50	0.71	0.21	42.0%	
340	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.90	1.00	0.10	11.1%	
341	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.07	0.07	7.0%	
342	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate		-	-	10%	47%	37%	370.0%	
343	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate		-	-	40%	60%	20%	50.0%	
344	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate		-	-	65%	87%	22%	33.8%	
345	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate		-	-	90%	93%	3%	3.3%	
346 Obergericht (Strafkammer) Rekurse									
347	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.80	0.65	-0.15	-18.8%	
348	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	0.79	-0.21	-21.0%	
349	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.08	0.08	8.0%	
350	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate		-	-	30%	50%	20%	66.7%	
351	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate		-	-	75%	68%	-7%	-9.3%	
352	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate		-	-	90%	75%	-15%	-16.7%	
353	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate		-	-	95%	82%	-13%	-13.7%	

Gerichte

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
							absolut	in %	
354 Obergericht (Strafkammer) Übriges									
355	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.80	0.86	0.06	7.5%	
356	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	0.76	-0.24	-24.0%	
357	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	0.97	-0.03	-3.0%	
358	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	50%	88%	38%	76.0%	
359	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	80%	99%	19%	23.8%	
360	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	90%	100%	10%	11.1%	
361	Erledigungsdauer: 10-12 Monate		-	-	95%	100%	5%	5.3%	
362 Obergericht (Beschwerdekammer) Haftsachen									
363	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.9	1	0.00	0.0%	
364	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	1	0.00	0.0%	
365	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1	0.10	10.0%	
366	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	100%	91%	-9%	-9.0%	
367 Obergericht (Beschwerdekammer) übriges Zwangsmassnahmen									
368	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.8	0.87	0.07	8.8%	
369	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
370	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	0.93	-0.07	-7.0%	
371	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	90%	71%	-19%	-21.1%	
372	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	95%	86%	-9%	-9.5%	
373	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	100%	93%	-7%	-7.0%	
374 Obergericht (Beschwerdekammer) Einstellungen/Nichteintreten									
375	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.7	0.77	0.07	10.0%	
376	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
377	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.16	0.16	16.0%	
378	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	80%	73%	-7%	-8.8%	
379	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	90%	86%	-4%	-4.4%	
380	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	100%	88%	-12%	-12.0%	
381 Obergericht (Beschwerdekammer) übrige Beschwerden									
382	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.7	0.94	0.24	34.3%	
383	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
384	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.06	0.06	6.0%	
385	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	80%	81%	1%	1.3%	
386	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	90%	94%	4%	4.4%	
387	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	100%	98%	-2%	-2.0%	

Gerichte

Produktgruppe: 4. Verwaltungsrecht

Produkte: Verwaltungsgericht, Steuergericht, Schätzungskommission

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
							absolut	in %	
4000 Verwaltungsgericht Fürsorgerische Freiheitsentzüge									
4001	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.9	0.96	0.06	6.7%	
4002	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
4003	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	0.98	-0.02	-2.0%	
4004	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	90%	99%	9%	10.0%	
4005	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	95%	99%	4%	4.2%	
4006	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	-	100%	100%	0%	0.0%	
4007 Verwaltungsgericht Führerausweisentzüge									
4008	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.75	0.84	0.09	12.0%	
4009	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	0.64	-0.36	-36.0%	
4010	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	0.97	-0.03	-3.0%	
4011	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	70%	80%	10%	14.3%	
4012	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	80%	95%	15%	18.8%	
4013	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	-	100%	96%	-4%	-4.0%	
4014 Verwaltungsgericht Ausländerrechtliche Beschwerden									
4015	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.66	0.80	0.14	21.2%	
4016	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
4017	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	1.14	0.14	14.0%	
4018	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	60%	65%	5%	8.3%	
4019	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	90%	90%	0%	0.0%	
4020	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	-	100%	100%	0%	0.0%	
4021 Verwaltungsgericht Vollstreckungen									
4022	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.9	1.00	0.10	11.1%	
4023	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
4024	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	1.14	0.14	14.0%	
4025	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	60%	100%	40%	66.7%	
4026	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	80%	100%	20%	25.0%	
4027	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	-	100%	100%	0%	0.0%	
4028 Verwaltungsgericht Sozialhilfe									
4029	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.9	0.74	-0.16	-17.8%	
4030	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
4031	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	0.84	-0.16	-16.0%	
4032	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	60%	100%	40%	66.7%	
4033	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	80%	100%	20%	25.0%	
4034	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	-	100%	100%	0%	0.0%	
4035 Verwaltungsgericht Bauen innerhalb der Bauzone									
4036	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.8	0.66	-0.14	-17.5%	
4037	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	0.69	-0.31	-31.0%	
4038	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	0.81	-0.19	-19.0%	
4039	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	30%	34%	4%	13.3%	
4040	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	60%	47%	-13%	-21.7%	
4041	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	-	100%	100%	0%	0.0%	
4042 Verwaltungsgericht Bauen ausserhalb der Bauzone									
4043	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.8	0.85	0.05	6.3%	
4044	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
4045	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	1.23	0.23	23.0%	
4046	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	30%	38%	8%	26.7%	
4047	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	70%	75%	5%	7.1%	
4048	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	-	100%	100%	0%	0.0%	
4049 Verwaltungsgericht Planbeschwerden									
4050	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	-	0.8	1.00	0.20	25.0%	
4051	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	-	1.0	--			
4052	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%	
4053	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	-	30%	46%	16%	53.3%	
4054	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	-	60%	97%	37%	61.7%	
4055	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	-	100%	100%	0%	0.0%	

Gerichte

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
							absolut	in %	
4056 Verwaltungsgericht Beiträge und Gebühren									
4057	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	0.8	0.50	-0.30	-37.5%		
4058	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%		
4059	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	1.0	0.85	-0.15	-15.0%		
4060	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate	-	-	30%	35%	5%	16.7%		
4061	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate	-	-	60%	94%	34%	56.7%		
4062	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	100%	100%	0%	0.0%		
4063 Verwaltungsgericht Klage gegen die Spitäler AG									
4064	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	0.1	0.38	0.28	280.0%		
4065	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	0.5	0.31	-0.19	-38.0%		
4066	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	0.6	2.25	1.65	275.0%		
4067	Erledigungsverhältnis: 0-12 Monate	-	-	10%	33%	23%	230.0%		
4068 Verwaltungsgericht Übrige Klagen									
4069	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	0.5	0.80	0.30	60.0%		
4070	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	0.6	0.41	-0.19	-31.7%		
4071	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	0.6	3.20	2.60	433.3%		
4072	Erledigungsverhältnis: 0-6 Monate	-	-	10%	28%	18%	180.0%		
4073	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate	-	-	50%	34%	-16%	-32.0%		
4074 Kantonale Schätzungskommission Gebühren									
4075	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	0.4	0.67	0.27	67.5%		
4076	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	1.0	0.86	-0.14	-14.0%		
4077	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	≥1.0	1.07	0.07	7.0%		
4078	Erledigungsverhältnis: 0-6 Monate	-	-	10%	69%	59%	590.0%		
4079	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate	-	-	80%	88%	8%	10.0%		
4080	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate	-	-	100%	94%	-6%	-6.0%		
4081 Kantonale Schätzungskommission Beiträge									
4082	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	0.4	0.45	0.05	12.5%		
4083	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	1.0	0.79	-0.21	-21.0%		
4084	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	≥1.0	0.95	-0.05	-5.0%		
4085	Erledigungsverhältnis: 0-6 Monate	-	-	10%	67%	57%	570.0%		
4086	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate	-	-	80%	76%	-4%	-5.0%		
4087	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate	-	-	100%	90%	-10%	-10.0%		
4088 Kantonale Schätzungskommission Enteignungen									
4089	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	0.4	0.50	0.10	25.0%		
4090	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	1.0	0.50	-0.50	-50.0%		
4091	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	≥1.0	0.75	-0.25	-25.0%		
4092	Erledigungsverhältnis: 0-6 Monate	-	-	10%	83%	73%	730.0%		
4093	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate	-	-	80%	83%	3%	3.8%		
4094	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate	-	-	100%	83%	-17%	-17.0%		
4095 Kantonale Schätzungskommission Diverses									
4096	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	0.5	0.89	0.39	78.0%		
4097	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	1.0	0.25	-0.75	-75.0%		
4098	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	≥1.0	1.00	0.00	0.0%		
4099	Erledigungsverhältnis: 0-6 Monate	-	-	20%	89%	69%	345.0%		
4100	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate	-	-	95%	89%	-6%	-6.3%		
4101	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate	-	-	100%	100%	0%	0.0%		
4102 Kantonale Schätzungskommission Submissionen									
4103	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	0.7	1.00	0.30	42.9%		
4104	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	1.0	1.00	0.00	0.0%		
4105	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	≥1.0	1.17	0.17	17.0%		
4106	Erledigungsverhältnis: 0-6 Monate	-	-	90%	100%	10%	11.1%		
4107	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate	-	-	100%	100%	0%	0.0%		
4108 Kantonales Steuergericht Rekurse und Beschwerden									
4109	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge	-	-	0.5	0.58	0.08	16.0%		
4110	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge	-	-	0.5	0.55	0.05	10.0%		
4111	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge	-	-	1.0	1.05	0.05	5.0%		

Gerichte

Produktgruppe: 5. Sozialversicherungsrecht

Produkte: Versicherungsgericht

Berichtsjahr 2008

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
							absolut	in %	
500 Versicherungsgericht BVG-Verfahren									
501	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.5	0.49	-0.01	-2.0%	
502	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.8	0.69	-0.11	-13.8%	
503	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.16	0.16	16.0%	
504	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	10%	4%	-6%	-60.0%	
505	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	40%	28%	-12%	-30.0%	
506	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	65%	46%	-19%	-29.2%	
507	Erledigungsdauer: 10-12 Monate		-	-	90%	67%	-23%	-25.6%	
508 Versicherungsgericht Verfahren nach Art. 52 AHVG									
509	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.1	0.67	0.57	570.0%	
510	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.5	0.67	0.17	34.0%	
511	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	0.5	1.33	0.83	166.0%	
512	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	0%	25%	25%	---	
513	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	0%	50%	50%	---	
514	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	10%	75%	65%	650.0%	
515	Erledigungsdauer: 10-12 Monate		-	-	20%	75%	55%	275.0%	
516 Versicherungsgericht UVG-Verfahren									
517	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.3	0.30	0.00	0.0%	
518	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.7	0.80	0.10	14.3%	
519	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.2	1.21	0.01	0.8%	
520	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	10%	10%	0%	0.0%	
521	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	20%	16%	-4%	-20.0%	
522	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	50%	31%	-19%	-38.0%	
523	Erledigungsdauer: 10-12 Monate		-	-	60%	56%	-4%	-6.7%	
524 Versicherungsgericht AHVG-Verfahren									
525	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.5	0.67	0.17	34.0%	
526	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.9	0.78	-0.12	-13.3%	
527	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.83	0.83	83.0%	
528	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	10%	0%	-10%	-100.0%	
529	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	35%	36%	1%	2.9%	
530	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	55%	45%	-10%	-18.2%	
531	Erledigungsdauer: 10-12 Monate		-	-	80%	55%	-25%	-31.3%	
532 Versicherungsgericht IV-Verfahren									
533	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.2	0.40	0.20	100.0%	
534	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.6	0.92	0.32	53.3%	
535	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.2	1.39	0.19	15.8%	
536	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	15%	12%	-3%	-20.0%	
537	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	25%	22%	-3%	-12.0%	
538	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	50%	39%	-11%	-22.0%	
539	Erledigungsdauer: 10-12 Monate		-	-	60%	63%	3%	5.0%	
540 Versicherungsgericht ELG-Verfahren									
541	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.5	0.50	0.00	0.0%	
542	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.9	0.75	-0.15	-16.7%	
543	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.25	0.25	25.0%	
544	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	10%	20%	10%	100.0%	
545	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	10%	40%	30%	300.0%	
546	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	40%	60%	20%	50.0%	
547	Erledigungsdauer: 10-12 Monate		-	-	75%	80%	5%	6.7%	
548 Versicherungsgericht KVG-Verfahren (inkl. IPV)									
549	Erledigungsquotient 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.6	0.56	-0.04	-6.7%	
550	Erledigungsquotient 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.8	1.00	0.20	25.0%	
551	Erledigungsquotient 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	1.06	0.06	6.0%	
552	Erledigungsdauer: bis 3 Monate		-	-	55%	35%	-20%	-36.4%	
553	Erledigungsdauer: 4-6 Monate		-	-	85%	53%	-32%	-37.6%	
554	Erledigungsdauer: 7-9 Monate		-	-	85%	71%	-14%	-16.5%	
555	Erledigungsdauer: 10-12 Monate		-	-	90%	76%	-14%	-15.6%	

Gerichte

Nr	Wirkungsziele und Indikatoren	Einheit	RE 06	RE 07	VA 08	RE 08	Abweichung		Bew.
							absolut	in %	
556 Versicherungsgericht AVIG-Verfahren									
557	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.7	0.66	-0.04	-5.7%	
558	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.9	1.00	0.10	11.1%	
559	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	1.0	0.95	-0.05	-5.0%	
560	Erledigungsverhältnis: bis 3 Monate		-	-	25%	39%	14%	56.0%	
561	Erledigungsverhältnis: 4-6 Monate		-	-	65%	67%	2%	3.1%	
562	Erledigungsverhältnis: 7-9 Monate		-	-	80%	81%	1%	1.3%	
563	Erledigungsverhältnis: 10-12 Monate		-	-	90%	83%	-7%	-7.8%	
564 Versicherungsgericht Klagen vor Schiedsgericht									
565	Erledigungsverhältnis 1: Erledigte Neueingänge / Total Neueingänge		-	-	0.1	0.4	0.27	270.0%	
566	Erledigungsverhältnis 2: Erledigte Überträge / Total Überträge		-	-	0.3	---			
567	Erledigungsverhältnis 3: Erledigungen / Neueingänge		-	-	0.5	0.4	-0.13	-26.0%	
568	Erledigungsverhältnis: 0-6 Monate		-	-	5%	4%	-1%	-20.0%	
569	Erledigungsverhältnis: 7-12 Monate		-	-	20%	100%	80%	400.0%	

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	20'320	20'282	21'318	22'154	836	3.9%	
- Ertrag	-4'920	-5'077	-4'901	-4'603	298	-6.1%	
Globalbudgetsaldo	15'400	15'205	16'417	17'551	1'134	6.9%	
Saldo der internen Verrechnungen	3'156	2'486	2'947	2'415	-532	-18.1%	

3.2 Produktgruppenergebnisse

Berichtsjahr 2008

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	RE08	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	23'476	22'768	24'265	24'567	302	1.2%	
- Erlöse	-4'920	-5'077	-4'901	-4'600	301	-6.1%	
Saldo	18'556	17'691	19'364	19'967	603	3.1%	
1 Familienrecht							
Kosten	-	-	6'936	5'911	-1'025	-14.8%	
- Erlös	-	-	-1'443	-1'289	154	-10.7%	
Saldo	0	0	5'493	4'622	-871	-15.9%	
2 übriges Zivilrecht							
Kosten	-	-	5'277	5'127	-150	-2.8%	
- Erlös	-	-	-1'964	-2'391	-427	21.7%	
Saldo	0	0	3'313	2'736	-577	-17.4%	
3 Strafrecht							
Kosten	-	-	7'996	9'244	1'248	15.6%	
- Erlös	-	-	-1'222	-561	661	-54.1%	
Saldo	0	0	6'774	8'683	1'909	28.2%	
4 Verwaltungsrecht							
Kosten	-	-	2'139	2'058	-81	-3.8%	
- Erlös	-	-	-272	-249	23	-8.5%	
Saldo	0	0	1'867	1'809	-58	-3.1%	
5 Sozialversicherungsrecht							
Kosten	-	-	1'917	2'227	310	16.2%	
- Erlös	-	-	0	-110	-110		
Saldo	0	0	1'917	2'117	200	10.4%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in 1'000 Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.

Finanzgrössen	RE 06	RE 07	VA 08	RE08	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Bussen und Geldstrafen	0	0	10	371	361	3610.0%	

Gerichte

5. Statistische Messgrössen

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2008						
	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007	Jahresziel	Stand 31.12.2008	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	119	124	0	126			
weiblich	67	75	0	78			
männlich	52	49	0	48			
Anzahl Pensen / Stellenprozente	100.3	103.7	0.0	106.2			
weiblich	50.7	58.9	0.0	62.0			
männlich	49.6	44.8	0.0	44.2			
Anzahl Lernende	3	3	0	3			
weiblich	3	3	0	2			
männlich	0	0	0	1			

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2008

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2006		2007		2008		Bem.
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	0.0%	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.0%	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.0%	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	

7. Verbesserungsmassnahmen

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2008-2010 in Fr.

49'020'900

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
2008	16'340'300	16'417'057	17'550'611	0	-1'134'000	
2009	16'340'300					
2010	16'340'300					
Total	49'020'900	16'417'057	17'550'611	0	-1'134'000	

10. Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2008

Seite

10.1 Detailliertes Inhaltsverzeichnis	321
Bericht	325

Inhaltsverzeichnis	
1 Behörden	325
1.1 Volksmotionen	325
1.2 Volksaufträge	325
1.3 Parlamentarische Initiativen	325
1.4 Aufträge	325
1.5 Motionen	325
1.6 Postulate	325
2 Staatskanzlei	325
2.1 Volksmotionen	325
2.2 Volksaufträge	325
2.3 Parlamentarische Initiativen	325
2.4 Aufträge	325
12. März 2008 Auftrag Fraktion FdP: Änderung Informations- und Datenschutzgesetz (InfoDG): Überprüfung der Weitergabe visuell aufgezeichneter Daten	325
2. Dezember 2008 Auftrag Jakob Nussbaumer (CVP, Lohn-Ammannsegg): Neugestaltung Amtsblatt	325
3. Dezember 2008 Auftrag Fraktion FdP: Nachhaltigkeits-Check bei politischen Vorlagen	326
2.5 Motionen	326
2.6 Postulate	326
3 Bau- und Justizdepartement	326
3.1 Volksmotionen	326
3.2 Volksaufträge	326
3.3 Parlamentarische Initiativen	326
3.4 Aufträge	326
9. November 2005 Neuer Autobahnzubringer zur A1 (Überparteilich)	326
6. September 2006 Für mehr Sicherheit beim Bipperlisi (Irene Froelicher, FdP)	327
26. Juni 2007: Globalbudget Strassenbau ER und IR: Sicherstellung der Substanzerhaltung der Kantonsstrassen (UMBAWIKO)	327
30. Oktober 2007 Energieleitbild für kantonale und durch den Kanton Solothurn subventionierte Bauten und Anlagen (Überparteilich)	328
31. Oktober 2007 Renovation und Umbau des Kantonsratssaals (Ratsleitung)	328
7. November 2007: Anpassung des Kapitels Telekommunikation VE-6.3. des kantonalen Richtplanes (Fraktion FdP)	328
7. November 2007 Aufnahme Konzept Busangebot Region Solothurn in das öV-Mehrjahresprogramm 2008-2009 (Überparteilich)	329
12. März 2008 Prüfung der Neuorganisation erstinstanzlicher Strafgerichtsbarkeit (Fraktion SP/Grüne)	329
12. März 2008 Massnahmenplanung Hochwasserschutz (Fraktion FdP)	329
12. März 2008 Verbessertes Hochwasserschutz im Niederamt und Olten (Überparteilich)	329
28. Oktober 2008 Schaffung eines Klimafonds Solothurn (Überparteilich)	330
2. Dezember 2008 Umsetzung der Agglomerationsprogramme und Schaffung regionaler Trägerschaften (Fraktion CVP/EVP)	330
3.5 Motionen	330
3.6 Postulate	330
7. Mai 2003 Aufhebung der Spezialgerichte – Integration ins Verwaltungsgericht (Fraktion FdP/JL)	330
17. März 2004 Massvolle Wasserrechtsgebühren (Fraktion FdP/JL)	331
2. November 2004 Massnahmen gegen die zunehmende Verschmutzung des öffentlichenRaums (Barbara Banga, SP)	331
6. Juli 2005 Unterzeichnung der Protokolle von Strafgerichtsverhandlungen (Hans-Rudolf Lutz, SVP)	331
4 Departement für Bildung und Kultur	332
4.1 Volksmotionen	332
4.2 Volksaufträge	332
4.3 Parlamentarische Initiativen	332
4.4 Aufträge	332
11. Mai 2005 Einführung von Schulverträgen in der obligatorischen Schulzeit (Fraktion FdP/JL)	332
6. Dezember 2006 Änderung der Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz; Kompetenzen der Schulkommissionen (Fraktion FdP)	332
14. März 2007 Änderung des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge und der Vollzugsverordnung zum Gesetz (Fraktion SP/Grüne)	332

15. Mai 2007 Inhaltliche und finanzielle Ausgestaltung der Sek-I-Reform (Heinz Müller, SVP)	333
30. Oktober 2007 Sprachkompetenz in der Berufsbildung (Verena Meyer, FdP)	333
12. Dezember 2007 Schaffung von Tagesschulen (Auftrag Fraktion SP/Grüne)	333
29. Oktober 2008 Anpassung Kantonsbeitrag an die Besoldungskosten der Musikschulen (Verena Meyer, FdP)	334
3. Dezember 2008 Wiedereinführung von Schulnoten auf allen Schulstufen (Thomas Eberhard, SVP)	334
3. Dezember 2008 Schaffung von genügend Ausbildungs- und Beschäftigungsplätzen für Behinderte Jugendliche (Urs Wirth, SP)	334
3. Dezember 2008 Ausbildungsmöglichkeiten und -unterstützung für nicht stufengerecht ausgebildete Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I (überparteilich)	334
4.5 Motionen	335
4. Mai 2005 Systemänderung Subventionierung Besoldungskosten der Lehrkräfte (Fraktion FdP/JL)	335
4.6 Postulate	335
20. Juni 2000 Subventionierung des 10. Schuljahres (Kurt Zimmerli, FdP/JL)	335
17. Juni 2003 Wiedereinführung der Schulnoten ab der 2. Klasse der Primarschule (Michael Heim, CVP)	336
5. November 2003 Offensive für politische Bildung (Michael Heim, CVP)	336
11. Mai 2005 Leistungsvergleiche bzw. Querschnittsvergleiche (Fraktion FdP/JL)	336
11. Mai 2005 Konzeptentwicklung zur Differenzierung von Förderung und Selektion (Fraktion SP)	336
5 Finanzdepartement	337
5.1 Volksmotionen	337
5.2 Volksaufträge	337
5.3 Parlamentarische Initiativen	337
5.4 Aufträge	337
14. März 2007 Spezialbestimmungen über den Finanzhaushalt auf Gesetzesstufe regeln (Roland Heim, CVP)	337
16. Mai 2007 Auflösung des Dienstverhältnisses von Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeitern der kantonalen Verwaltung (GPK)	337
16. Mai 2007 Qualitätssicherung im Bereich der Mitarbeiterbeurteilung in der kantonalen Verwaltung (GPK)	338
12. Dezember 2007 "Standesinitiative: Wahrung der Steuerhoheit!" (Heinz Müller, SVP)	338
12. März 2008 Gleichbehandlung der Staatsangestellten beim Beitrag an die familienergänzende Kinderbetreuung (Überparteilich)	338
26. August 2008 Steuerabzug für Beiträge an Sport und Kulturvereine (Fraktion FdP)	339
5.5 Motionen	339
5.6 Postulate	339
25. Juni 2003 Spezialfinanzierung (Rolf Grütter, CVP)	339
5. November 2003 Arbeitsmarktzulage Polizeikorps (Fraktion SP)	339
4. Mai 2005 Flexibilisierung Pensionierung für Angestellte des Kantons Solothurn (Fraktion FdP/JL)	339
5.7 Planungsbeschlüsse	340
11. März 2008 Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) (Finanzkommission)	340
6 Departement des Innern	340
6.1 Volksmotionen	340
6.2 Volksaufträge	340
6.3 Parlamentarische Initiativen	340
6.4 Aufträge	340
2. Februar 2005 Steigerung des Kostendeckungsgrads der öffentlichen Spitäler (Fraktion FdP/JL)	340
16. Mai 2006 Weniger Sozialhilfeausgaben durch Anreizsystem zur beruflichen Integration von Behinderten (Urs Wirth, SP)	341
17. Mai 2006 Einführung eines Bonus-Malus-Systems für die Erhebung der Motorfahrzeugsteuer (Fraktion SP/Grüne)	341
30. Januar 2007 Schaffung eines überregionalen Spitalraums (Fraktion FdP)	341
12. Dezember 2007 Einsammelaktion für Waffen aus Privatbesitz (Philipp Hadorn, SP)	341
11. März 2008 Massnahmen im Bereich des Spracherwerbs erwachsener Migranten und Migrantinnen (Fraktion SP/Grüne)	342
25. Juni 2008 Eindämmung des übermässigen Alkoholkonsum durch Jugendliche (Fraktion CVP/EVP)	342
25. Juni 2008 Einführung eines kantonalen Impfprogrammes gegen den HPV-Virus bei Mädchen ab 11 Jahren (Annekäthi Schluemp, FdP)	342
25. Juni 2008 Kantonales Krebsregister (Fraktion SP/Grüne)	342
3. September 2008 Verteilung der Integrationskosten (Heinz Müller, SVP)	343
28. Oktober 2008 Aktionsprogramm für die Jugendarbeit in den Vereinen (Fraktion CVP/EVP)	343
6.5 Motionen	343
6.6 Postulate	343
6. Juli 2005: Steuerbefreiung für gasbetriebene Fahrzeuge (Alexander Kohli, FdP)	343

7 Volkswirtschaftsdepartement	343
7.1 Volksmotionen.....	343
7.2 Volksaufträge.....	343
7.3 Parlamentarische Initiativen.....	343
7.4 Aufträge.....	343
6. Dezember 2006 Der Kanton Solothurn ergreift die Initiative für ein interkantonales Konkordat über ein Hundegesetz (Fraktion CVP/EVP).....	343
30. Januar 2007 Neugestaltung Finanzausgleich (Fraktion SP/Grüne).....	344
30. Oktober 2007 Das Niederamt als Standort eines neuen Kernkraftwerks sichern (Überparteilich).....	344
31. Oktober 2007 Aufbau einer Fachstelle Bienenhaltung im Kanton Solothurn (Umbawiko-Ausschuss Landwirtschaft).....	345
26. August 2008 Änderung der Steuerungsgrössen im direkten Finanzausgleich.....	345
7.5 Motionen.....	345
24. März 1993: Aufgabenteilung (Peter Kofmel, FdP).....	345
7.6 Postulate.....	346

1 Behörden

1.1 Volksmotionen

1.2 Volksaufträge

1.3 Parlamentarische Initiativen

1.4 Aufträge

1.5 Motionen

1.6 Postulate

2 Staatskanzlei

2.1 Volksmotionen

2.2 Volksaufträge

2.3 Parlamentarische Initiativen

2.4 Aufträge

12. März 2008 Auftrag Fraktion FDP: Änderung Informations- und Datenschutzgesetz (InfoDG): Überprüfung der Weitergabe visuell aufgezeichneter Daten

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf zu den notwendigen Gesetzesänderung vorzulegen, die die Weitergabe visuell aufgezeichneter Daten im Rahmen von § 16bis InfoDG einer zwingenden, unabhängigen Überprüfung unterstellt.

Erledigt.

Der Auftrag wurde mit den Änderungen des Informations- und Datenschutzgesetzes erfüllt (KRB Nr. RG 007c/2007 und 009/2008), in Kraft seit 01.11.2008 (RRB Nr. 2008/1516). Visuelle Überwachungen (§ 16bis InfoDG) und die Weitergabe visueller Personendaten an Dritte (§ 16ter InfoDG) müssen vorgängig dem Beauftragten für Information und Datenschutz zur Prüfung vorgelegt werden (Vorabkontrolle im Sinne von § 32 Abs. 1 Bst. h InfoDG).

2. Dezember 2008 Auftrag Jakob Nussbaumer (CVP, Lohn-Ammannsegg): Neugestaltung Amtsblatt

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Neugestaltung des Amtsblattes zu prüfen, eventuell mit einem Anhang der einzelnen Amteien und deren Gemeinden, mit wichtigen Mitteilungen mit dem Ziel, das Volk des Kantons Solothurn besser zu orientieren.

Erledigt.

Der Auftrag wurde vom Kantonsrat erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben (KRB A 015/2008 vom 2. Dezember 2008).

3. Dezember 2008 Auftrag Fraktion FdP: Nachhaltigkeits-Check bei politischen Vorlagen
Der Regierungsrat wird beauftragt, nachhaltigkeitsrelevante Vorlagen an den Kantonsrat auch hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu beurteilen. Der Regierungsrat bestimmt die Art und Weise der Berichterstattung.

Unerledigt.

Die nachhaltigkeitsrelevanten Vorlagen werden definiert und eine Checkliste ist in Ausarbeitung.

2.5 Motionen

2.6 Postulate

3 Bau- und Justizdepartement

3.1 Volksmotionen

3.2 Volksaufträge

3.3 Parlamentarische Initiativen

3.4 Aufträge

9. November 2005 Neuer Autobahnzubringer zur A1 (Überparteilich)

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen neuen Autobahnzubringer vom Niederamt an die A1 im Rahmen des Agglomerationsprogramms «Netzstadt AarauOltenZofingen» und des Sachplanes Verkehr zusammen mit dem Kanton Aargau weiterzuverfolgen und die REPLA OGG periodisch über den Stand der Arbeiten zu orientieren.

Erledigt.

Das Agglomerationsprogramm Aareland (Netzstadt AarauOltenZofingen) sieht für das Niederamt die Erarbeitung eines Raumentwicklungskonzeptes vor. Im Auftrag des Departementes hat das Amt für Raumplanung gemeinsam mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau eine Steuerungsgruppe zu diesem Thema eingesetzt. Die Gemeinden sind mit den Gemeindepräsidenten bzw. mit den Ressortverantwortlichen Bau/Planung vertreten. Die Steuerungsgruppe hat ihre Arbeiten am 2. Mai 2007 aufgenommen. Nach einer Analyse der Stärken und Schwächen der Region Niederamt hat die Steuerungsgruppe Leitsätze für die künftige Entwicklung dieses Raumes definiert. Das Thema Verkehr ist von den kommunalen Vertretern als prioritäres Handlungsfeld bezeichnet worden.

Für die Arbeiten an der Verkehrsstudie Niederamt ist ein Planungsbüro beauftragt worden. Die Aufgabe lautete: Optimierung des Verkehrsnetzes unter Berücksichtigung der Gesamtstrategie Raumentwicklung Niederamt. Methodisch gliederte sich diese Arbeit in drei Phasen: (1) Analyse des Verkehrsangebotes und der Verkehrsstruktur, (2) Analyse der Projekte und Projektideen und (3) Machbarkeit und Bewertung der Lösungsansätze. Zum Vorgehen und zu den Zwischenresultaten der Studie ist regelmässig die Steuerungsgruppe konsultiert worden. An der Sitzung vom 11. Juni 2008 hat die Steuerungsgruppe vom Berichtsentwurf Kenntnis genommen.

Die nun vorliegende Studie untersucht die heutige Verkehrssituation im Niederamt, die Verkehrsentwicklung der letzten Jahre sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Dabei wurden alle relevanten Projekte und Projektideen auf ihre verkehrsmässigen Auswirkungen im Hinblick auf einen Referenzzustand 2023 untersucht und beschrieben. Drei Handlungsalternativen stehen zur Diskussion: (1) Neubau einer direkten Strassenverbindung vom Niederamt zur Autobahn A1, (2) Aus- bzw. Umbau der

bestehenden Strassenverbindungen zur A1 und (3) Förderung von öffentlichem Verkehr und Langsamverkehr.

Der Neubau einer direkten Strassenverbindung vom Niederamt zur Autobahn A1 kann angesichts der hohen Kosten und der geringen Entlastungseffekte nicht als Lösungsansatz empfohlen werden. Für einen Aus- bzw. Umbau kommen die Verbindung Gretzenbach – Kölliken und Däniken – Walterswil – Oftringen in Frage. Strassenumbau bedeutet keine neue Linienführung, sondern gezielte bauliche Eingriffe im Ausserorts- und im Innerortsbereich (z.B. Kurvenbegradigungen bzw. Verkehrsberuhigungsmassnahmen). Detaillierte Untersuchungen zu solchen Massnahmen fehlen heute im Wesentlichen noch. Erste Strassenumbauten wurden zudem bereits realisiert (z.B. Bereich Schulhaus Löchli in Däniken) oder sind in Planung (z.B. Ortsdurchfahrt Gretzenbach, Trottoir Rothackerstrasse in Walterswil). Die Studie zeigt auch Ansätze für Verbesserungen im öffentlichen Verkehr, wobei die Potenziale noch näher zu untersuchen sind. Die Schwachstellenanalyse im Langsamverkehr zeigt, dass in diesem Bereich Handlungsbedarf besteht. Mit der Kombination der Ansätze Strassenumbau und Förderung von öffentlichem Verkehr und Langsamverkehr kann – so das Fazit der Studie – die beste Wirkung erzielt werden: Nutzen für alle Verkehrsteilnehmer, Realisierungszeitplan in Abstimmung mit den finanziellen Rahmenbedingungen.

Die Steuerungsgruppe hat die Arbeiten an der Verkehrsstudie eng begleitet und am 29. Oktober 2008 verabschiedet.

6. September 2006 Für mehr Sicherheit beim Bippelisi (Irene Froelicher, FdP)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Massnahmen, welche die Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit der Bahn «Bippelisi» erhöhen, raschmöglichst auszuführen.

Erledigt.

Die neue Lichtsignalanlage Baselstrasse / Obere Sternengasse ist in Betrieb. Bei der Durchfahrt der Bahn gehen sämtliche Verkehrsströme auf Rot. Zusätzlich ist auf der Baselstrasse ein LED Blinklicht «Achtung Strassenbahn» montiert. Die Baseltorkreuzung ist mit einer Lichtsignalanlage ausgerüstet, welche bei der Bahndurchfahrt die gleisequerenden Fahrzeuge stoppt. Der Fussgängerübergang Rosenberg wurde mit zusätzlicher Markierung und Absperrvorrichtungen abgesichert. Der Übergang wurde über längere Zeit mit Video überwacht. Zur Zeit werden die Aufnahmen ausgewertet. Der Fussgängerübergang Rötistrasse / Schänzlistrasse wurde ebenfalls mit einer neuen Lichtsignalanlage ausgerüstet. Mit dem Bundesamt für Verkehr laufen Abklärungen über die Möglichkeit, den Streckenabschnitt Baselstrasse St. Katharinen bis Josefskapelle mittels Drehlichter zu sichern. Im Weiteren wird die Realisierung einer einseitigen Lichtsignalanlage St. Josefskapelle geprüft. Der Stadteinfahrende Verkehr würde bei der Bahndurchfahrt gestoppt. Schon früher wurde die Signalisation und Markierung im obigen Abschnitt ergänzt.

Bahnseitig wurde am alten Rollmaterial die Beleuchtung verstärkt. Beim neuen Rollmaterial ist die Beleuchtung bereits standartmässig den neusten Anforderungen angepasst worden. Ebenfalls ist das Bremsverhalten bei den neuen Betriebswagen wesentlich verbessert worden.

Die vor dem Jahr 2008 ausgeführten Massnahmen sind dem Bericht per 31. Dezember 2007 zu entnehmen. Weitere Massnahmen sind gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2006/872 vom 2. Mai 2006 in den nächsten Jahren geplant.

26. Juni 2007: Globalbudget Strassenbau ER und IR: Sicherstellung der Substanzerhaltung der Kantonsstrassen (UMBAWIKO)

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn wird eingeladen, dafür zu sorgen, dass der Mitteleinsatz für Erhaltungsmassnahmen im Bereich des Kantonsstrassennetzes dermassen erhöht wird, dass die Anlage-substanz auf längere Sicht keinen Wertverlust erleidet. Gemäss Studie der FHNW kann dieses Ziel nur erreicht werden, wenn jährlich 1,8 % des indexierten Anlagewertes von 1,8 Mia. Franken für die Substanzerhaltung eingesetzt werden (Indikator 215 im Globalbudget «Strassenbau»). Die Entwicklung des Strassenbaufonds ist jährlich im Rahmen des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes (IAFP) darzulegen.

Erledigt.

Die Entwicklung des Strassenbaufonds wird im Rahmen des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans jährlich dargelegt. Der Indikator 131 «Mittlereinsatz für Erhaltungsmassnahmen, bezogen auf den Anlagenwert von 1,8 Mrd. Franken» wurde von > 1 % auf > 1,8 % erhöht. Es handelt sich um einen Dauerauftrag.

30. Oktober 2007 Energieleitbild für kantonale und durch den Kanton Solothurn subventionierte Bauten und Anlagen (Überparteilich)

Der Regierungsrat wird beauftragt, bis Mitte 2008 ein Energieleitbild für kantonale Bauten zu erstellen. In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, inwieweit diese Vorgaben auch für die durch den Kanton subventionierten Bauten anwendbar sind.

Erledigt.

Das für alle kantonalen Bauten und das Immobilienmanagement zuständige Hochbauamt ist seit 2004 im Qualitätsmanagement (nach ISO 9001) und seit 2005 im Umweltmanagement (nach ISO 14001) zertifiziert. Es erarbeitet jährlich ein Umweltprogramm, das auch Energiesparmassnahmen beinhaltet. Im Rahmen der QM- und UM-Rezertifizierung im Jahr 2008 wurde für das Hochbauamt zusätzlich ein «Energieleitbild» in Kraft gesetzt.

Für Neubauten gilt seitdem mindestens der Minergie-Standard; soweit technisch und wirtschaftlich vertretbar wird darüber hinaus der Standard Minergie-P (Passivhaus) angestrebt. Für Umbauten, Sanierungen und Unterhaltsmassnahmen gilt der Minergie-Standard mindestens für alle zu sanierenden Bauteile.

Bei durch den Kanton subventionierten Bauten gelten mindestens die gesetzlichen Vorgaben. Soweit technisch und wirtschaftlich vertretbar wird darüber hinaus die sinngemässe Anwendung des HBA-Energieleitbildes empfohlen.

31. Oktober 2007 Renovation und Umbau des Kantonsratssaals (Ratsleitung)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Planung einer Sanierung des Kantonsratssaales weiter zu konkretisieren. Der Kantonsrat soll dabei in geeigneter Form einbezogen werden.

Erledigt.

Am 22. April 2008 hat der Regierungsrat, im Rahmen eines Seminars, die geplante Vorgehensweise und Finanzierung für die Erneuerung des Kantonsratssaales zustimmend zur Kenntnis genommen. Am 14. Mai 2008 hat der Kantonsrat zusätzlich die Ratsleitung beauftragt «Live-Übertragungen der Kantonsratssessionen im Internet» zu ermöglichen.

Am 2. September 2008 hat eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Kantonsrats-Fraktionen und dem Ratssekretär, der Staatskanzlei, der Denkmalpflege, des Amtes für Informatik und Organisation sowie des Hochbauamtes ein provisorisches Pflichtenheft verabschiedet. Mit einem geeigneten Wettbewerbsverfahren soll 2009 eine optimale Lösung gefunden werden. Die Baubotschaft ist für das Jahr 2010 vorgesehen, die Realisation im Jahr 2011.

•

7. November 2007: Anpassung des Kapitels Telekommunikation VE-6.3. des kantonalen Richtplanes (Fraktion FdP)

Das Kapitel 6.3 Telekommunikation des kantonalen Richtplanes wird mit einem zusätzlichen Beschluss ergänzt. Dieser lautet wie folgt: VE-6.3.7 «Die Mobilfunkbetreiber optimieren Antennenstandorte innerhalb der Bauzone vorgängig zum Baugesuchsverfahren in einem Dialog mit den Gemeinden (Konsensualverfahren)».

Unerledigt.

Der Regierungsrat hat mit Regierungsratsbeschluss Nr. 1543 vom 11. September 2007 Stellung genommen und sich bereit erklärt, den Auftrag folgendermassen umzusetzen: Das Kapitel 6.3 Telekommunikation des kantonalen Richtplans wird mit einem zusätzlichen Beschluss ergänzt. Dieser lautet wie folgt: VE-6.3.7 «Die Mobilfunkbetreiber optimieren Antennenstandorte innerhalb der Bauzone vorgängig zum Baugesuchsverfahren in einem Dialog mit den Gemeinden (Konsensualverfahren)». Das

Bau- und Justizdepartement hat - aufgrund der aktuellen Rechtsprechung durch das Bundesgericht - entschieden, das Kapitel Telekommunikation gesamthaft zu überprüfen. Es hat dazu eine kleine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Ergebnisse werden bis Mitte 2009 vorliegen. In der Zwischenzeit hat auch der Vorstand des Verbandes der Solothurnischen Einwohnergemeinden (VSEG) einen Antrag behandelt, für Standorte von Telekommunikationsanlagen das «Modell des Kantons Luzern», welches Vereinbarungen zwischen Kanton und Mobilfunkbetreibern vorsieht, ebenfalls im Kanton Solothurn einzuführen. Die Arbeitsgruppe wird sich auch damit befassen und dem Regierungsrat die entsprechenden Anträge unterbreiten.

•

7. November 2007 Aufnahme Konzept Busangebot Region Solothurn in das öV-Mehrjahresprogramm 2008-2009 (Überparteilich)

Der Regierungsrat wird beauftragt, das im Rahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn erarbeitete Angebotskonzept für den öffentlichen Verkehr auf der Strasse dem Kantonsrat im Zusammenhang mit dem Mehrjahresprogramm Öffentlicher Verkehr 2008-2009 zu unterbreiten.

Erledigt.

Das optimierte Buskonzept Solothurn wurde mit dem Fahrplan 2009 (Fahrplanwechsel 14. Dezember 2008) eingeführt.

12. März 2008 Prüfung der Neuorganisation erstinstanzlicher Strafgerichtsbarkeit (Fraktion SP/Grüne)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Organisation der erstinstanzlichen Straf- und Zivilgerichtsbarkeit umfassend zu überprüfen. Er prüft dabei namentlich, ob und allenfalls in welchem Umfang die Anzahl der (Straf- und Zivil-) Gerichte der Amteien zu reduzieren ist.

Unerledigt.

Der Regierungsrat hat für die Überprüfung der Organisation der erstinstanzlichen Straf- und Zivilgerichtsbarkeit im Sinne des erheblich erklärten Auftrages eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeiten der Arbeitsgruppe sind im Gang. Erste Ergebnisse sollen im Frühjahr 2009 vorliegen.

12. März 2008 Massnahmenplanung Hochwasserschutz (Fraktion FdP)

Das Kantonale Wasserbaukonzept soll im Frühjahr 2008 als Richtplananpassung behördenverbindlich erklärt werden. Gleichzeitig soll die aus dem Wasserbaukonzept resultierende erste Etappe der Massnahmenplanung Hochwasserschutz für einen Zeitraum von acht Jahren im Sinne von Ziffer 3.5 dem Kantonsrat vorgelegt und mit der Umsetzung begonnen werden.

Erledigt.

Die Wasserbauplanung 2009 des Kantons Solothurn, RRB Nr. 2008/1511 vom 2. September 2008, wurde dem Kantonsrat vorgelegt und von diesem in der Dezember-Session genehmigt. Die Wasserbauplanung wird jährlich nachgeführt.

12. März 2008 Verbessertes Hochwasserschutz im Niederamt und Olten (Überparteilich)

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Konzept «Hochwasserschutz Aare und Dünern» auszuarbeiten, um die gefährdeten und bekannten Gebiete im Niederamt und der Stadt Olten vor weiteren Hochwassern zu schützen.

Unerledigt.

Als Teil der Wasserbauplanung 2009 des Kantons Solothurn, RRB Nr. 2008/1511 vom 2. September 2008, ist das Wasserbauprojekt Hochwassersicherheit Aare, Abschnitt Olten bis Kantonsgrenze bei Aarau in Bearbeitung (Submission, Arbeitsvergabe mit RRB 2008/2296 vom 16. Dezember 2008). In der Folge wird die Hochwassersicherheit der Dünern in ca. 3 bis 4 Jahren angegangen werden. In-

sofern ist der Auftrag noch nicht (ganz) erledigt.

28. Oktober 2008 Schaffung eines Klimafonds Solothurn (Überparteilich)

Wir beteiligen uns an der Projekterarbeitung für die Schaffung eines regionalen Klimafonds. Der regionale Klimafonds hat zum Ziel, ein neben dem nationalen Emissionshandel funktionierendes und glaubwürdiges regionales Emissionshandel zu lancieren. Die Beteiligung des Kantons an der Projekterarbeitung wird aufgrund konkreter Anfragen zu präzisieren und zu definieren sein. Die Federführung für die Projekterarbeitung und die allfällige Führung eines regionalen Klimafonds liegt in den Händen Privater und/oder privatrechtlicher Organisationen.

Erledigt.

Dem Kanton ergeben sich aus dem überwiesenen Auftrag keine unmittelbaren Aufgaben. Der modifizierte Auftrag sieht ein Engagement des Kantons erst vor, wenn seitens der Wirtschaft entsprechende Projekte vorliegen. Dessen ungeachtet haben aber anfangs 2009 Gespräche zwischen der Energiefachstelle, dem Amt für Umwelt und Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft insbesondere aus dem Kreis der Erstunterzeichner des parlamentarischen Vorstosses über mögliche zielführende Modelle stattgefunden. Das Amt für Umwelt hat angeboten, mit der Organisation einer Informationsveranstaltung die Idee eines regionalen Klimafonds in einem interessierten Kreis zu diskutieren.

2. Dezember 2008 Umsetzung der Agglomerationsprogramme und Schaffung regionaler Trägerschaften (Fraktion CVP/EVP)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, in einem Konzept aufzuzeigen, mit welchen regionalen Trägerschaften die ausgearbeiteten Agglomerationsprogramme umgesetzt werden sollen. Im Weiteren soll der Regierungsrat prüfen, welche gesetzlichen Grundlagen für diese Trägerschaften benötigt werden und wie sich die Schaffung der Trägerschaften mit den Anliegen der Gemeindeautonomie und den sonstigen im Aufbau begriffenen regionalen Trägerschaften vereinbaren lässt.

Unerledigt.

Der Kantonsrat hat am 2. Dezember 2008 den Auftrag für erheblich erklärt. Unter der Federführung des Bau- und Justizdepartementes (Amt für Raumplanung) prüft eine breit abgestützte Arbeitsgruppe verschiedene mögliche Trägerschaftsmodelle und die sich in diesem Zusammenhang stellenden Fragen. Der Grundlagenbericht mit Vorschlägen zum weiteren Vorgehen soll bis Ende 2009 dem Regierungsrat zur Kenntnisnahme unterbreitet werden.

3.5 Motionen

3.6 Postulate

7. Mai 2003 Aufhebung der Spezialgerichte – Integration ins Verwaltungsgericht (Fraktion FdP/JL)

Der Regierungsrat wird beauftragt, zu überprüfen, ob und welche Spezialgerichte gemäss § 55 ff. Gesetz über die Gerichtsorganisation vom 13. März 1977 ins Verwaltungsgericht integriert werden können. Namentlich seien erwähnt: das kantonale Steuergericht, die kantonale Schätzungskommission, die kantonale Rekurschätzungskommission, die kantonale Finanzausgleichsrekurskommission, die kantonale landwirtschaftliche Rekurskommission, u.a.m.

Ein entsprechender Abänderungsantrag der Kantonsverfassung und der Gesetzgebung ist dem Parlament zu unterbreiten.

Unerledigt.

Die Überprüfung erfolgte, soweit die Finanzausgleichs-Rekurskommission, die Rekurs-Schätzungskommission in Gebäudeversicherungssachen und die Kantonale Landwirtschaftliche Rekurskommission betreffend, durch die Arbeitsgruppe «Selbständige Gerichtsverwaltung». Die Abschaffung dieser drei Re-

kurskommissionen war Bestandteil der Vorlage «Selbständige Gerichtsverwaltung», die Mitte 2004 vom Kantonsrat und, soweit die erforderlichen KV-Änderungen betreffend, am 28. November 2004 vom Volk beschlossen wurde. Soweit das Kantonale Steuergericht und die Kantonale Schätzungskommission betreffend, hat der Regierungsrat eine spezielle Arbeitsgruppe zur Überprüfung eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hat eine Vorlage erarbeitet, die 2009 in die Vernehmlassung geschickt werden kann.

17. März 2004 Massvolle Wasserrechtsgebühren (Fraktion FdP/JL)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Gebühren für den Bezug von landwirtschaftlich genutztem Wasser wie folgt anzupassen:

1. Die im Kanton Solothurn erhobenen Gebühren sollen in vergleichbarer Höhe wie die von Nachbarkantonen erhobenen Gebühren liegen.
2. Für die Bewässerung von landwirtschaftlichen Kulturen ist eine allenfalls nach Fläche abgestufte Pauschale einzuführen.
3. Für die jährlich wiederkehrenden Bewilligungen ist ein administrativ vereinfachtes Verfahren mit reduzierten Gebühren vorzusehen.

Die Motion wird als Postulat erheblich erklärt.

Unerledigt.

Die Anliegen des Postulates werden im Rahmen der Revision der kantonalen Wasserrechtsgesetzgebung berücksichtigt. Das neue Gesetz über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) ging im September 2006 in die Vernehmlassung, welche per 31. Januar 2007 abgeschlossen wurde. 2007/2008 wurde der Gesetzesentwurf überarbeitet und soll, nach der Beratung durch die UMBAWIKO und die FIKO, in der Märzsession 2009 im Kantonsrat behandelt werden.

2. November 2004 Massnahmen gegen die zunehmende Verschmutzung des öffentlichenRaums (Barbara Banga, SP)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, einen Ordnungsbussenkatalog zur kantonalen Abfallverordnung zu erlassen und die Polizeiorgane mit der Bussenerhebung zu ermächtigen.

Unerledigt.

2005 wurde im Sinne einer Präventivmassnahme die Littering-Kampagne «Aktion weniger Dräck» mit diversen speziellen Aktionstagen und Medienanlässen durchgeführt. Eine anschliessende Evaluation hat den erreichten Erfolg und den weiteren Handlungsbedarf aufgezeigt.

Aufgrund der Evaluationsergebnisse ist für die Jahre 2006 – 2010 ein Massnahmenplan ausgearbeitet worden, welcher für jedes Jahr konkrete Schwerpunktthemen festlegt und zum Ziel hat, die durch die vergangene Littering-Kampagne erreichten Erfolge zu sichern. Dabei sind auch Vorschläge für die Einführung von Ordnungsbussen Teil der Massnahmen und für das Jahr 2009 vorgesehen. Die gesetzlichen Voraussetzungen zur Einführung von Littering-Bussen auf kantonaler Ebene sind im neuen Gesetz über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) entsprechend vorgesehen worden. Erst nach Rechtskraft des GWBA kann konkret mit der Einführung eines Ordnungsbussenkataloges begonnen werden.

Die Ermächtigung der Polizeiorgane, bei Übertretungen des kantonalen Umweltrechts Bussen auf der Stelle gemäss Bussenliste zu erheben, ist dabei nicht als Ersatz für weitere Aufklärungs- und Präventivmassnahmen zu verstehen, sondern soll diese, wo sinnvoll ergänzen.

6. Juli 2005 Unterzeichnung der Protokolle von Strafgerichtsverhandlungen (Hans-Rudolf Lutz, SVP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, Botschaft und Entwurf zur Änderung der Strafprozessordnung vorzulegen. Diese soll dahingehend geändert werden, dass die Aussagen angehörter Personen auch in der Hauptverhandlung nicht nur ihrem wesentlichen Inhalt nach zu protokollieren sind (§ 114 Abs. 1 stop), sondern dass das Protokoll am Schluss der Befragung von der abgehörten Person zu lesen oder ihr vorzulesen ist und dass das Protokoll zu unterzeichnen ist. Unterzeichnet die abgehörte Person nicht, ist der Grund anzugeben, wenn er bekannt ist. Die Motion wird als Postulat erheblich erklärt.

Unerledigt.

Nähere Überprüfung im Rahmen der Arbeiten für die Umsetzung der eidgenössischen Strafprozessordnung. Die Vorlage für die Einführungsgesetzgebung im Kanton Solothurn ging im Juni 2008 in die Vernehmlassung und kann voraussichtlich noch im 2009 dem Kantonsrat unterbreitet werden.

4 Departement für Bildung und Kultur

4.1 Volksmotionen

4.2 Volksaufträge

4.3 Parlamentarische Initiativen

4.4 Aufträge

11. Mai 2005 Einführung von Schulverträgen in der obligatorischen Schulzeit (Fraktion FdP/JL)

Der Regierungsrat wird beauftragt, im Rahmen der flächendeckenden Einführung von Geleiteten Schulen die Voraussetzungen zu schaffen, dass in jeder Schulgemeinde den jeweiligen Verhältnissen angepasste Schulvereinbarungen zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern und Schulbehörden eingeführt werden.

Erledigt.

Die Schulverträge werden als Teil des Rahmenkonzepts des Qualitätsmanagements für Kindergarten und Volksschule beschrieben. Das Element 5 "Gestaltung der Zusammenarbeit - Schulvereinbarung" umfasst Grundregeln für eine motivierende und geordnete Schulkultur und schafft Klarheit und Verbindlichkeit, was zum Wohlbefinden in einer förderlichen Schulkultur beiträgt. Das Konzept wurde im Herbst 2007 in regionalen Veranstaltungen eingeführt. Das QM-Element 5 wird mit Pilotklassen getestet und anschliessend eingeführt. Die flächendeckende Umsetzung ist bis spätestens im Jahr 2012 zu vollenden.

6. Dezember 2006 Änderung der Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz; Kompetenzen der Schulkommissionen (Fraktion FdP)

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz und seine Praxis dazu im Bereich der Zuständigkeiten der kommunalen Fachkommissionen bzw. der Schuldirektionen so anzupassen, dass klar ersichtlich ist, für welche der in § 71, § 72 und § 73 des Volksschulgesetzes aufgelisteten Aufgabenbereiche sowohl Aufsichtsfunktionen als auch Entscheidkompetenz an eine Fachkommission oder an eine Schuldirektion übertragen werden können.

Unerledigt.

Das Departement für Bildung und Kultur hat unter Einbezug des Einwohnergemeindeverbands eine Problemanalyse erstellt. Der Aufbau des Systems "Geleitete Schule" wird per 31. Juli 2010 abgeschlossen. Der in der Aufbauphase festgestellte Korrekturbedarf (Volksschulgesetz, Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz, Schulleitungsverordnung) soll auf den 1. August 2010 gesetzlich neu geregelt werden.

14. März 2007 Änderung des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge und der Vollzugsverordnung zum Gesetz (Fraktion SP/Grüne)

Der Regierungsrat wird ersucht Gesetz und Verordnung den veränderten Bedingungen anzupassen

und insbesondere die Bemessungsansätze zu erhöhen.

Erledigt.

Das Departement hat im Berichtsjahr Botschaft und Entwurf zu einer Änderung des Stipendiengesetzes ausgearbeitet. Diese Vorlage wurde vom Regierungsrat am 28. Januar 2008 zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Der Kantonsrat hat mit Beschluss vom 11. März 2008 diesen Auftrag als erledigt abgeschlossen.

15. Mai 2007 Inhaltliche und finanzielle Ausgestaltung der Sek-I-Reform
(Heinz Müller, SVP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die inhaltliche und finanzielle Ausgestaltung der Sek-I-Reform gemäss den in Botschaft und Entwurf zur Änderung des Volksschulgesetzes (als Folge der Reform der Sekundarstufe I) erläuterten und in den an den Kantonsrat verteilten Zusatzinformationen verdeutlichten inhaltlichen und organisatorischen Reformelementen, gemäss dem beschriebenen Kostenmodell, umzusetzen.

Unerledigt.

Mit RRB 2007/408 vom 12. März 2007 wurde dem Kantonsrat die Projektorganisation zur Umsetzung der Reform der Sekundarstufe I skizziert. Die Anliegen des Auftrages sind als Rahmenbedingung innerhalb der Projektbearbeitung zu beachten. Der Projektfortschritt läuft nach Plan.

30. Oktober 2007 Sprachkompetenz in der Berufsbildung (Verena Meyer, FdP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, bei der Revision des kantonalen Berufsbildungsgesetzes Rahmenbedingungen zu schaffen, welche es den kantonalen Berufsbildungszentren ermöglichen, bei allen Berufsschulklassen die Fremdsprache Englisch fest in die Stundentafel zu integrieren oder, wenn dies nicht möglich ist, im Rahmen von Freikursen anzubieten.

Erledigt.

Der Kantonsrat hat das neue Gesetz über die Berufsbildung am 3. September 2008 erlassen. Der Unterricht in der Berufsfachschule richtet sich nach den einschlägigen bundesrechtlichen Vorgaben für den jeweiligen Lehrberuf. Ab dem Schuljahr 2008/09 steht den Berufslernenden an den Berufsfachschulen unseres Kantons ein erweitertes Freifachangebot im Fach Englisch zur Verfügung.

12. Dezember 2007 Schaffung von Tagesschulen (Auftrag Fraktion SP/Grüne)

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf zur Schaffung von Tagesschulen im Kanton Solothurn zu unterbreiten. Dabei sind folgende Vorgaben zu berücksichtigen:

- Die Gemeinden gewährleisten für Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Volksschule den Besuch von schul- und familienergänzenden Betreuungsangeboten wie Tagesschulen, Mittagstischen und Aufgabenhilfen, indem sie eine bedarfsgerechte Versorgung sicherstellen.
- Die Tagesschule umfasst den obligatorischen und fakultativen Schulunterricht sowie die Betreuung der Schülerinnen und Schüler über den Mittag und während der unterrichtsfreien Zeit.
- Der Besuch des Betreuungsangebots und des Mittagstisches ist freiwillig.
- Die Tagesschulen werden auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern und die Möglichkeiten der Gemeinde ausgerichtet.
- Die Gemeinden können für die Betreuungs- und Verpflegungskosten Gebühren vorsehen. Diese bemessen sich nach der Dauer der Betreuung, den finanziellen Verhältnissen der Eltern oder Erziehungsberechtigten und der Grösse der Familie.
- Die Finanzierung des Angebots durch Eigenleistungen der Eltern oder Erziehungsberechtigten, der Gemeinden, der Wirtschaft und subsidiär durch den Kanton ist aufzuzeigen.
- Die Gemeinden sind in der Umsetzung autonom, sie vereinbaren mit den lokalen Anbietern Qualitätskriterien.

Unerledigt.

Mit Beschluss vom 12. Dezember 2007 hat der Kantonsrat der auftragsähnlichen Volksinitiative "Familienfreundliche Tagesstrukturen in den Solothurner Gemeinden" zugestimmt. Gleichzeitig wurde der Regierungsrat beauftragt, dem Kantonsrat innert 15 Monaten Botschaft und Entwurf zum Begehren der Volksinitiative zu unterbreiten und mit dem Auftrag "Schaffung von Tagesschulen" zu koordinieren. Die BIKUKO hat an ihrer Sitzung vom 10. Dezember 2008 Botschaft und Entwurf zur Neubeurteilung zurückgewiesen. Die Kommission ist der Meinung, dass der Finanzierungsmodus nochmals hinterfragt werden muss. Ausserdem sollen die pädagogischen Ansprüche für die Betreuung, die Minimalstandards und die Schwelle der Gruppengrösse nochmals überprüft werden.

**29. Oktober 2008 Anpassung Kantonsbeitrag an die Besoldungskosten der Musikschulen
(Verena Meyer, FdP)**

Das Departement für Bildung und Kultur wird beauftragt, die Anpassung der Staatsbeiträge an die kommunalen Musikschulen in die laufenden Arbeiten der Arbeitsgruppe kommunale Musikschulen 08 einzubeziehen und dem Regierungsrat dazu einen Antrag vorzulegen. Anzupassen an die neuen Gegebenheiten der Musikschule im Qualitätsmanagement sind sowohl die Höhe als auch der Verteiler der Staatsbeiträge.

Unerledigt.

Die paritätische Arbeitsgruppe Musikschulen erarbeitet zurzeit zu Handen des DBK Bericht und Antrag zur Formulierung gesetzlicher Grundlagen unter Berücksichtigung der Controlling-Unterlagen für den Bereich der Musikschulen. Der Bericht liegt im 1. Semester 2009 vor.

**3. Dezember 2008 Wiedereinführung von Schulnoten auf allen Schulstufen
(Thomas Eberhard, SVP)**

Das Departement für Bildung und Kultur wird beauftragt, die Revision des Promotionsreglementes für die Volksschule unter Einbezug der Forderung, Schulnoten auf allen Schulstufen einzuführen, zu prüfen.

Unerledigt.

Als Folge der Sek-I-Reform ist das Promotionsreglement auf den 1. August 2010 zu revidieren. Im Sinne der Einheit soll die Wiedereinführung von Noten auf der Primarschulstufe auf den gleichen Zeitpunkt erfolgen, was zu einer Totalrevision des Promotionsreglements führt.

**3. Dezember 2008 Schaffung von genügend Ausbildungs- und Beschäftigungsplätzen für
Behinderte Jugendliche (Urs Wirth, SP)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, das Platzangebot an Ausbildungs- und Beschäftigungsplätzen für behinderte Schulabgänger von Sonderschulen zu überprüfen und gegebenenfalls - im Sinne der Verbesserung der Voraussetzungen zur beruflichen Integration - die notwendigen Massnahmen einzuleiten. Speziell seien dabei die Schnittstellen Schule, Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderung zu berücksichtigen.

Unerledigt.

Im Moment laufen auf Chefbeamtenebene und in Absprache mit Sonderschulen und Werkstätten Vorarbeiten für einen Optimierungsvorschlag. Dieser wird in die beiden bereits beschlossenen Bedarfsplanungen (Wohnheime/Werkstätten und Sonderschulen) eingebaut, so dass voraussichtlich ab 2010/2011 eine konkrete Grundlage (Regierungsratsbeschluss) für die operative Umsetzung bestehen wird (neu ausgestaltetes Angebot).

**3. Dezember 2008 Ausbildungsmöglichkeiten und -unterstützung für nicht stufengerecht
ausgebildete Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I (überparteilich)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, zur Behebung des Mangels an stufengerecht ausgebildeten Lehr-

personen auf der Sekundarstufe I folgende Massnahmen zu treffen:

1. Die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz wird beauftragt, weiterhin ein berufsbegleitendes Aufbaustudium anzubieten, damit Primarlehrpersonen einen Abschluss als Sek-I-Lehrperson erwerben können.
2. Der Kanton und die Gemeinden unterstützen Lehrpersonen, die dieses Aufbaustudium, analog dem Modell bei der ehemaligen SEREAL-Ausbildung, absolvieren möchten.
3. Der Regierungsrat nimmt Verhandlungen mit den Sozialpartnern auf mit dem Ziel, den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) dahingehend zu ändern, dass nicht adäquat ausgebildete Lehrpersonen in Zukunft nach vier Jahren nicht mehr automatisch in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis überführt, sondern in einem befristeten Anstellungsverhältnis belassen werden.

Unerledigt.

Eine namentliche Ist-Analyse wurde erstellt und der Ausbildungsbedarf erhoben. Für die Erlangung eines schweizerisch anerkannten Lehrdiplom muss berufsbegleitet mit einem Aufwand von acht Semestern gerechnet werden. Der modular aufgebaute Studiengang lässt eine berufsbegleitete Ausbildung grundsätzlich zu, lässt sich aber kaum stundenplantechnisch realisieren. Verhandlungen mit der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz sind angelaufen. Geprüft wird auch, ob ein Spezialkurs zusammen mit den Partnerkantonen AG, BL und BS angeboten werden kann, was aber zu einem Diplom ohne schweizweite Anerkennung führte. Für berufsbegleitete Studiengänge ist mit erheblichen Kosten zu rechnen.

4.5 Motionen

4. Mai 2005 Systemänderung Subventionierung Besoldungskosten der Lehrkräfte (Fraktion FdP/JL)

Anstelle des bisherigen Systems der Subventionierung der Besoldungskosten der Lehrkräfte soll neu eine Abgeltung über Schülerpauschalen erfolgen. Der Regierungsrat wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten, die den Systemwechsel vorsieht und die entsprechenden Gesetzesanpassungen vorschlägt.

Unerledigt.

Das AVK hat per 31. Mai 2006 eine Voruntersuchung und Konzeption ausgearbeitet. Diese bildet die Grundlage gesetzlicher Anpassungen aus Sicht des DBK. Die Systemänderung ist allerdings in einen umfassenderen Rahmen der Staatsleistungen zu stellen und ist in Zusammenhang mit dem Auftrag Fraktion SP/Grüne: Neugestaltung Finanzausgleich (28. Juni 2006) zu stellen. Die Paritätische Kommission Kanton-Einwohnergemeinden hat am 10. September 2007 beschlossen, das Thema sei zwingend mit der Abschaffung des indirekten Finanzausgleichs sowie gleichzeitiger Einführung eines Sozialindex zu bearbeiten. Zwischenzeitlich wurde von der paritätischen Kommission ein externes Büro beauftragt, eine Auslegeordnung über sämtliche Politikbereiche auszuarbeiten. Diese soll das Optimierungspotenzial aufzeigen und erste konkrete Schritte ermöglichen.

4.6 Postulate

20. Juni 2000 Subventionierung des 10. Schuljahres (Kurt Zimmerli, FdP/JL)

Der Regierungsrat wird gebeten, die notwendigen Grundlagen zu schaffen, dass die Eltern beim Besuch des 10. Schuljahres angemessen beteiligt werden können, ohne dass die Subventionen des Kantons verloren gehen.

Unerledigt.

Die organisatorische und finanzielle Führung des freiwilligen 10. Schuljahres wird in zweiter Priorität als Folgemaßnahme auf die Strukturreform der Sekundarstufe I bearbeitet. Geplant ist die Angliederung des 10. Schuljahres an die Berufsbildung.

17. Juni 2003 Wiedereinführung der Schulnoten ab der 2. Klasse der Primarschule
(Michael Heim, CVP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen dahingehend abzuändern, dass in der Primarschule künftig bereits ab der zweiten Klasse Schulnoten gesetzt werden.

Unerledigt.

Zusammen mit anderen politischen Vorstössen, welche Beurteilung, Förderung und Selektion von Schülerinnen und Schülern zum Thema haben, wird auch die Frage nach der Notengebung ab 2. Klasse behandelt. Die PH der FHNW hat eine Expertise erstellt. Als Folge der Sek-I-Reform ist das Promotionsreglement auf den 1. August 2010 zu revidieren. Im Sinne der Einheit soll die Wiedereinführung von Noten auf der Primarschulstufe auf den gleichen Zeitpunkt erfolgen, was zu einer Totalrevision des Promotionsreglements führt.

5. November 2003 Offensive für politische Bildung (Michael Heim, CVP)

Ich möchte den Regierungsrat bitten, die gegenwärtigen Instrumente im Bereich der politischen Bildung zu prüfen und ein Paket von zusätzlichen oder neuen Massnahmen vorzuschlagen. Zu diesen Massnahmen könnten beispielsweise die folgenden gehören:

1. Moderne und innovative Schul- und Lernformen, um den Schülerinnen und Schülern Demokratie nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu vermitteln.
2. Polit-Tage an den Schulen. Diese könnten Präsentationen von Jungparteien, Podiumsdiskussionen mit Politikern oder Besuche von Parlamenten beinhalten.
3. Professionelle Erarbeitung eines modernen Lehrplanes und Umsetzung in einem attraktiven Lehrmittel.
4. Sicherstellung einer qualitativ hohen Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen.

Unerledigt.

Die PH FHNW hat einen Expertenbericht zur Thematik ausgearbeitet und den Handlungsbedarf aufgezeigt. Diese Erkenntnisse fliessen in die Entwicklung eines gemeinsamen D-CH Lehrplans (Lehrplan 21) ein. Im Frühjahr 2009 werden die Grundlagen vernehmlasst. Die Vernehmlassung des ausgearbeiteten Lehrplans 21 ist auf die 2. Hälfte 2011 geplant, die Implementierung soll 2012 erfolgen.

11. Mai 2005 Leistungsvergleiche bzw. Querschnittsvergleiche (Fraktion FdP/JL)

Wir fordern vergleichbare kantonale Leistungstests für alle Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse jeweils am Ende des Schuljahrs, analog den ehemaligen Examen. Die Resultate zeigen Kindern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, wo sie bezüglich Lernzielerreichung im kantonalen Vergleich stehen. So stärken wir das Wissen und das Selbstbewusstsein unserer Kinder. Es gilt, eine möglichst kostengünstige und einfache Form der Ausgestaltung zu finden.

Unerledigt.

Zusammen mit anderen politischen Vorstössen, welche Beurteilung, Förderung und Selektion von Schülerinnen und Schülern zum Thema haben, wird auch das Thema Leistungsmessungen bzw. Querschnittsvergleiche behandelt. Ausserdem gilt es, die EDK-Projekte «HarmoS» und «Leistungsmessungen» zu beachten. Die Kantone AG, BL, BS und SO haben eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingesetzt, um gemeinsame Leistungsmessungen durchzuführen. Die Vernehmlassung zum Bildungsraum und HarmoS wurde Mitte Dezember 2008 gestartet und läuft bis Mitte 2009.

11. Mai 2005 Konzeptentwicklung zur Differenzierung von Förderung und Selektion (Fraktion SP)

Wir ersuchen den Regierungsrat, ein umfassendes Konzept zu erarbeiten, das die spezifischen Funktionen von Förderung, Schülerbeurteilung und Selektion an der Volksschule klärt. Es soll aufzeigen, wie bzw. welche Massnahmen zur Umsetzung notwendig wären. Das Konzept soll unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit erarbeitet und im Sinne der zeitgemässen gesellschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Entwicklungen realisiert werden. Es ist zu prüfen, ob dieses Konzept durch die Forschungs-

abteilung der PH Solothurn erarbeitet werden kann.

Unerledigt.

Das Konzept wurde von der PH FHNW ausgearbeitet und fliesst in die Schulentwicklungsprojekte "Be-reichern und Beschleunigen" sowie "Lernen 21+" des Bildungsraums ein. Die Vernehmlassung zum Bil-dungsraum und HarmoS wurde Mitte Dezember 2008 gestartet und läuft bis Mitte 2009.

5 Finanzdepartement

5.1 Volksmotionen

5.2 Volksaufträge

5.3 Parlamentarische Initiativen

5.4 Aufträge

14. März 2007 Spezialbestimmungen über den Finanzhaushalt auf Gesetzesstufe regeln (Roland Heim, CVP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die vorgeschlagenen Verfassungsbestimmungen zur Einführung ei-ner Defizit- und Steuererhöhungsbremse auf Gesetzesstufe zu regeln sowie das Gesetz über die Er-schwerung von Ausgabenbeschlüssen in das ordentliche Recht (Kantonsratsgesetz) zu überführen, so-fern das Volk dieser Gesetzesvorlage zustimmt.

Erledigt.

Der Kantonsrat hat am 29. August 2007 eine Änderung des Gesetzes über die wirkungsorientierte Ver-waltungsführung und des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern zur Einführung einer Defi-zit- und Steuererhöhungsbremse beschlossen (RG 085/2007). Diese ist am 1. Januar 2008 in Kraft getre-ten. Das Gesetz über die Erschwerung von Ausgabenbeschlüssen wurde mit Wirkung auf den 1. Januar 2009 in das Kantonsratsgesetz überführt (RG 102/2008).

16. Mai 2007 Auflösung des Dienstverhältnisses von Kadermitarbeiterinnen und-mitarbeitern der kantonalen Verwaltung (GPK)

Der Regierungsrat wird beauftragt, zusammen mit den Sozialpartnern den Gesamtarbeitsvertrag in folgenden zwei Punkten zu ändern:

1. Schaffung eines flexiblen und zeitgemässen Verfahrens zur Auflösung von Anstellungsverhältnis-sen von Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeitern.
2. Aufhebung der finanziellen Abgeltung des positiven Gleitzeitsaldos bei Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeitern.

Sollte bis am 30. Juni 2008 keine Einigung erzielt werden können, wird der Regierungsrat beauftragt, dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf zur Änderung des Staatspersonalgesetzes vorzulegen.

Erledigt.

Wir haben zusammen mit den Sozialpartnern für das oberste Kader folgendes ausgehandelt:

- Das Kündigungsverfahren wird vereinfacht, in dem auf eine Bewährungsfrist verzichtet werden kann, wenn wesentliche Gründe nach § 42 Abs. 4 des Gesamtarbeitsvertrages oder andere wichtige Gründe zur irreparablen Zerstörung des Vertrauensverhältnisses geführt haben.
- Ein positiver Gleitzeitsaldo kann nur finanziell abgegolten werden, wenn wegen ausserordentli-cher Aufgaben vorübergehend Mehrarbeit geleistet werden muss, welche das zumutbare Mass überschreitet.

- Der Leistungsbonus wird von heute durchschnittlich 2,5% auf 5% erhöht; damit wird die Bandbreite für den individuell möglichen Leistungsbonus von bisher zwischen 0 bis 5% auf 0 bis 10% erweitert.

Die neue Regelung gilt ab 1.1.2009.

16. Mai 2007 Qualitätssicherung im Bereich der Mitarbeiterbeurteilung in der kantonalen Verwaltung (GPK)

Der Regierungsrat wird beauftragt, geeignete Massnahmen zur Qualitätssicherung im System der Mitarbeiterbeurteilung in der kantonalen Verwaltung zu ergreifen.

Unerledigt.

Wir haben der Fachhochschule Nordwestschweiz den Auftrag „MAB-LEBO PLUS, Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung bei den MAB-Prozessen in der Verwaltung des Kantons Solothurn“ erteilt. Dieser Auftrag beinhaltet drei Projektschritte:

- Bestandesaufnahme und Evaluation
- Weiterentwicklung der MAB-Prozesse
- Entwicklung eines Verfahrens zur Qualitätssicherung.

Eine vom Personalamt geleitete Projektgruppe mit Vertretern der Verwaltung, der Gerichte und der Spitäler sowie der Personalverbände begleitet das Projekt, welches im Herbst 2007 gestartet wurde. Die Bestandesaufnahme und Evaluation konnte mit der Durchführung einer Grossgruppenkonferenz abgeschlossen werden. Ein Bericht der FHNW betreffend die Weiterentwicklung der MAB-Prozesse liegt vor; von der Projektgruppe wird zur Zeit eine Stellungnahme und Empfehlung zu Händen des Regierungsrates ausgearbeitet. Die Entwicklung eines Verfahrens zur Qualitätssicherung wird im ersten Quartal 2009 abgeschlossen sein und in die vorerwähnte Stellungnahme zu Händen des Regierungsrates einfließen. Es ist vorgesehen, dass die Optimierungsmassnahmen per 2010 eingeführt werden.

12. Dezember 2007 "Standesinitiative: Wahrung der Steuerhoheit!" (Heinz Müller, SVP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat einen Vorschlag für eine Standesinitiative mit folgendem Begehren zu unterbreiten:

Der Bund soll sich gegenüber der Europäischen Union (EU) gegen jegliche Einmischung in die Steuerhoheit des Kantons Solothurn verwehren. Auch Kompromisse mit der EU, welche eine Beschneidung der Steuerhoheit unseres Kantons zur Folge haben, sind abzulehnen!

Unerledigt.

Wir werden im Verlaufe des Jahres 2009 dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf unterbreiten.

12. März 2008 Gleichbehandlung der Staatsangestellten beim Beitrag an die familienergänzende Kinderbetreuung (Überparteilich)

1. Der Regierungsrat wird beauftragt, im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Leistungsvereinbarung 2009-2011 eine Gleichbehandlung des Spitalpersonals innerhalb der Solothurner Spitäler AG für Beiträge an die familienergänzende Betreuung sicherzustellen.
2. Für den Zeitraum ab 1.7.2007-31.12.2008 wird der Regierungsrat beauftragt, mit der Solothurner Spitäler AG dafür zu sorgen, dass allfällige Benachteiligungen des Spitalpersonals gegenüber dem übrigen Staatspersonal ausgeschlossen werden.
3. Der Regierungsrat wird beauftragt, gesetzgeberisch tätig zu werden mit dem Ziel der Schaffung einer allgemeinen Regelung der finanziellen Unterstützung für familienergänzende Kinderbetreuung.

Erledigt.

Die kantonsweite Unterstützung der familienergänzenden Kinderbetreuung durch finanzielle Beiträge wurde sowohl in der Verwaltung wie auch in der Solothurner Spitäler AG unter Wahrung der geforderten Gleichbehandlung bzw. Vermeidung allfälliger Benachteiligungen fristgerecht realisiert. Die

entsprechende Verordnung zur Leistung finanzieller Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung wird vom Regierungsrat anfangs 2009 verabschiedet.

26. August 2008 Steuerabzug für Beiträge an Sport und Kulturvereine (Fraktion FdP)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, das Steuergesetz so anzupassen, respektive die Liste der gemeinnützigen Institutionen so zu ergänzen, dass der Abzug von Beiträgen an Sport- und Kulturvereine, welche Jugendförderung betreiben, als gemeinnützige Zuwendung möglich ist.

Unerledigt.

Das Steueramt entscheidet Gesuche von Vereinen und anderen Institutionen um Steuerbefreiung in Anwendung des geltenden Rechtes. Dieses lässt eine Änderung der Praxis ohne Gesetzesänderung nicht zu. Die Liste kann daher nicht erweitert werden.

Wir werden dem Kantonsrat im Rahmen der nächsten Teilrevision des Steuergesetzes einen entsprechenden Entwurf zur Gesetzesänderung unterbreiten.

5.5 Motionen

5.6 Postulate

25. Juni 2003 Spezialfinanzierung (Rolf Grütter, CVP)

Der Regierungsrat wird hiermit beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für die Abschaffung aller Spezialfinanzierungen und Fonds im Bereich der Rechnung des Kantons zu schaffen.

Unerledigt.

Das Finanzdepartement erachtet es als Daueraufgabe, die noch vorhandenen Spezialfinanzierungen zu hinterfragen und nach Möglichkeit aufzuheben. Zudem soll auch verhindert werden, dass neue Spezialfinanzierungen eingerichtet werden.

Mittelfristig nicht aufgehoben werden kann allerdings die Spezialfinanzierung „Strassenbaufonds“, da das Solothurner Volk in der Abstimmung vom 2. Juni 2002 einer zweckgebundenen Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer um 15 % zur Finanzierung der Gesamtverkehrsprojekte Solothurn und Olten zustimmte. Der Zuschlag wird solange erhoben, bis dass die Nettokosten der Umfahrungsprojekte durch den Zuschlag gedeckt sind, maximal aber während 20 Jahren.

5. November 2003 Arbeitsmarktzulage Polizeikorps (Fraktion SP)

Der Regierungsrat wird eingeladen, auf den Besoldungen des Polizeikorps die Einführung einer Arbeitsmarktzulage gemäss § 7 Abs. 2 der Verordnung des Kantonsrats über die Besoldungen und die Arbeitszeit des Staatspersonals und der Lehrkräfte an kantonalen Schulen (BGS 126.51.1) zu prüfen.

Erledigt.

Gemäss § 10 des Gesamtarbeitsvertrages gehört es zu den Aufgaben der Gesamtarbeitsvertragskommission, Lohnvergleiche durchzuführen. Im Bereich der Polizeilöhne liegen die Resultate eines detaillierten Lohnvergleiches zwischen den Polizeikorps in der Nordwestschweiz vor. Dieser Lohnvergleich zeigt, dass die im Kanton Solothurn bezahlten Löhne bei der Polizei auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig sind.

4. Mai 2005 Flexibilisierung Pensionierung für Angestellte des Kantons Solothurn (Fraktion FdP/JL)

Die Angestellten des Kantons Solothurn werden mit 63.5 Jahren pensioniert. Wenn eine betriebliche Notwendigkeit nachgewiesen werden kann, sind Ausnahmen möglich. Diese Regelung entspricht nicht der heutigen Realität: Angestellte des Kantons können zwar vor dem Erreichen des jetzigen Pensionierungsalters, also mit 63.5 Jahren in Pension gehen, de facto aber nicht länger als 63.5 Jahre arbeiten.

Wir fordern deshalb die Anpassung der rechtlichen Grundlagen und die Einführung eines flexiblen Pensionierungsalters von 58 Jahren bis 67 Jahren.

Unerledigt.

Dieses Postulat wird im Rahmen des überparteilichen Auftrages Flexibilisierung der Altersgrenze für die Angestellten der kantonalen Verwaltung, der Solothurner Spitäler AG, der kantonalen und der Volksschullehrerschaft vom 27.08.2008 weiter bearbeitet.

5.7 Planungsbeschlüsse

11. März 2008 Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) (Finanzkommission)

«Der Regierungsrat wird beauftragt, Massnahmen einzuleiten, die dazu führen, dass die Voranschläge der Finanzplanjahre 2009 bis 2011

- mindestens eine ausgeglichene Erfolgsrechnung
- einen Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 % und somit
- keine Neuverschuldung

aufweisen.»

Unerledigt.

Für das Jahr 2009 konnte ein Voranschlag vorgelegt und vom Kantonsrat beschlossen werden, welcher die Vorgaben erfüllt (operativer Überschuss von 60,8 Mio CHF, Selbstfinanzierungsgrad 112%). Der IAFP 2010 – 13 und damit das Richtbudget für den Voranschlag 2010 wird zur Zeit erarbeitet. Daraus wird ersichtlich sein, ob der Planungsbeschluss auch im Zuge der Wirtschaftskrise für die Jahre 2010-13 eingehalten werden kann bzw. welche Massnahmen dazu ergriffen werden müssen.

6 Departement des Innern

6.1 Volksmotionen

6.2 Volksaufträge

6.3 Parlamentarische Initiativen

6.4 Aufträge

2. Februar 2005 Steigerung des Kostendeckungsgrads der öffentlichen Spitäler (Fraktion FdP/JL)

Der Regierungsrat wird beauftragt, den Kostendeckungsgrad der öffentlichen Spitäler innert der nächsten 10 Jahre von heute ca. 60% auf mindestens 65% zu erhöhen.

Unerledigt.

Die Erledigung ist innerhalb der durch die Bundesgesetzgebung vorgegebenen Rahmenbedingungen nicht realisierbar. Am 1. Januar 2009 ist Art. 49a, Abs. 2 des revidierten KVG in Kraft getreten, wonach bei der Abgeltung der stationären Leistungen der kantonale Anteil mindestens 55% betragen muss (gemäss Übergangsbestimmungen spätestens ab 2017). Dies bedeutet für die bei der Berechnung der OKP-Tarife massgebenden anrechenbaren Kosten einen Basiskostendeckungsgrad von höchstens 45%. Der Gesamtkostendeckungsgrad kann nur unwesentlich darüber liegen, weil einerseits bei den gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Kostendeckungsgrad 0% beträgt und andererseits die Zusatzleistungen für die Zusatzversicherten und die ambulanten Leistungen zwar einen Kostendeckungsgrad von 100% aufweisen (sollten), mengenmässig aber viel zu wenig ins Gewicht fallen.

16. Mai 2006 Weniger Sozialhilfeausgaben durch Anreizsystem zur beruflichen Integration von Behinderten (Urs Wirth, SP)

Es sind konkrete Massnahmen zu prüfen und umzusetzen, um private Unternehmen, insbesondere KMU zu sensibilisieren, zu unterstützen und zu begleiten, damit sie vermehrt behinderte und leistungsschwache Personen weiterbeschäftigen und neu beschäftigen. Im Weiteren wird der Regierungsrat beauftragt, zu prüfen, ob in den kantonalen Betrieben behinderte und leistungsschwache Personen vermehrt beschäftigt und mit welchen Massnahmen die Gemeinden für dieses Anliegen sensibilisiert und unterstützt werden können.

Erledigt.

Mit der fünften IV-Revision sind die Voraussetzungen von Bundes wegen geschaffen worden. Die IV-Stelle des Kantons Solothurn nimmt sich der Problematik umfassend an. Der Regierungsrat hat den Aufgabenbereich der bisherigen Kommission für Gleichstellung der Geschlechter erweitert und die Kommission umbenannt in Kommission zur Förderung der Chancengleichheit. Diese Kommission hat den Auftrag zu prüfen, wie weit der Kanton als Arbeitgeber in der öffentlichen Verwaltung entsprechende Arbeitsplätze bereitstellen kann.

17. Mai 2006 Einführung eines Bonus-Malus-Systems für die Erhebung der Motorfahrzeugsteuer (Fraktion SP/Grüne)

Die Regierung wird beauftragt, die nötigen Gesetzes- und Verordnungsänderungen vorzulegen, um die Motorfahrzeugsteuer mit Hilfe eines Bonus-Malus-Systems zu differenzieren. Zu berücksichtigen sind dabei einerseits ökologische Kriterien (Schadstoff-Emissionen) wie auch Energie-effiziente Antriebssysteme (z.B. Hybrid- und Elektroautos).

Unerledigt.

Vernehmlassungsverfahren für neues Steuersystem abgeschlossen (RRB Nr. 2008/589 vom 1. April 2008).

30. Januar 2007 Schaffung eines überregionalen Spitalraums (Fraktion FdP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, sobald die KVG-Revision beschlossen ist, bezüglich Spitalpolitik zu überprüfen, ob eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Bern mit dem Ziel der Schaffung eines gemeinsamen Spitalraums unter dem revidierten KVG ohne Mehrkosten für den Kanton Solothurn möglich ist.

Erledigt.

Am 21. Dezember 2007 wurde im Rahmen der KVG-Revision die freie Spitalwahl beschlossen. Per 1. Januar 2012 wird – gesetzlich vorgegeben - nicht nur ein Spitalraum Nordwestschweiz entstehen, sondern ein Spitalraum Schweiz. Für den Kanton Solothurn ist der Spitalraum Schweiz bzw. die freie Spitalwahl mit Mehrkosten von rund 60 Mio. Franken verbunden, weil neu Kosten von Spitalbehandlungen übernommen werden müssen, die zuvor von den Zusatzversicherungen bezahlt worden sind. Der Spitalraum Schweiz bringt eine Kostenumverteilung von den Zusatzversicherern zu Lasten des Kantons Solothurn von rund 60 Mio. Franken, ohne dass sich an den erbrachten medizinischen Leistungen etwas ändern würde.

12. Dezember 2007 Einsammelaktion für Waffen aus Privatbesitz (Philipp Hadorn, SP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Durchführung einer Informationskampagne zu prüfen und die Zusammenarbeit mit weiteren interessierten Partnern zu suchen. Im Rahmen einer möglichen Orientierung ist der Öffentlichkeit das bestehende Angebot zur freiwilligen Abgabe von Waffen in Erinnerung zu rufen und es sind bestimmte Berufsgruppen über das erwähnte neue Melderecht zu informieren.

Unerledigt.

Der Auftrag wird schrittweise umgesetzt. Im Februar 2009 wird eine erste grössere Informationskam-

pagne erfolgen (Medienmeldung/ Internet-Auftritt der Polizei). Dabei wird die Gelegenheit benutzt, die Bevölkerung über die in der Zwischenzeit erfolgten Neuerungen in der Waffengesetzgebung zu informieren. Gleichzeitig wird der Bevölkerung angeboten, Waffen, an welchen man infolge der verschärften Bedingungen den Besitz und das Eigentum aufgeben will, gebührenfrei bei der Polizei zu deponieren.

Bis Mitte 2009 werden in einem zweiten Schritt Ärzte (in Zusammenarbeit mit dem Kantonsarzt) und Inventurbeamte über ihre neuen Informationsrechte orientiert.

11. März 2008 Massnahmen im Bereich des Spracherwerbs erwachsener Migranten und Migrantinnen (Fraktion SP/Grüne)

Der Regierungsrat schafft die Grundlagen, dass neu eingewanderte Migranten und Migrantinnen innerhalb des ersten Jahres ihres Aufenthalts obligatorische Sprach- und Integrationskurse besuchen.

Unerledigt.

Im Rahmen der finanziellen Mittel und personellen Kapazitäten werden Angebote laufend ausgebaut. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass ein Deutschobligatorium gegenüber Einwanderern und Einwanderinnen aus der EU aufgrund der bilateralen Verträge nicht durchzusetzen ist.

25. Juni 2008 Eindämmung des übermässigen Alkoholkonsum durch Jugendliche (Fraktion CVP/EVP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Massnahmenpaket (mit z.B. Konsumverbot) vorzulegen, um den übermässigen Alkoholkonsum von Jugendlichen unter 16 Jahren wirksam einzudämmen.

Unerledigt.

Im Jahre 2009 werden die kantonal gesetzlichen Grundlagen erarbeitet. Aufgrund der bestehenden Praxis übernimmt der Kanton das Bundespräventionsprogramm.

25. Juni 2008 Einführung eines kantonalen Impfprogrammes gegen den HPV-Virus bei Mädchen ab 11 Jahren (Annekäthi Schluep, FdP)

Der Regierungsrat wird beauftragt ein Kantonales Impfprogramm gegen den HPV-Virus bei Mädchen ab 11 Jahren einzuführen.

Erledigt.

Mit RRB Nr. 2008/1512 vom 2. September 2008 wurde der Vertrag zwischen dem Impfstoffhersteller Sanofi Pasteur MSD AG, dem Gesundheitsamt des Kantons Solothurn und der Ärztekasse betreffend die Lieferung des Impfstoffes Gardasil einerseits sowie der Vertrag zwischen dem Gesundheitsamt des Kantons Solothurn, der Gesellschaft der Ärztinnen und Ärzte des Kantons Solothurn und der Ärztekasse betreffend Durchführung des HPV-Impfprogrammes im Kanton Solothurn andererseits genehmigt. Seit Mitte September 2008 läuft das HPV-Impfprogramm. Per Ende 2008 sind bereits rund 2'000 Impfungen erfolgt.

25. Juni 2008 Kantonales Krebsregister (Fraktion SP/Grüne)

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein kantonales Krebsregister zu führen, welches Statistiken zu Krebsinzidenz und -mortalität im Kanton Solothurn erstellt. Das Krebsregister stellt für ausgewählte Krebsarten Daten zur Verfügung, die eine Evaluation von Krebsbekämpfungsmassnahmen erlaubt. Das kantonale Krebsregister ist durch den Anschluss an ein bereits bestehendes Krebsregister anderer Kantone zu realisieren.

Unerledigt.

Der Kanton Solothurn liess das Krebsregister an der Gesundheitsdirektorenkonferenz Nordwestschweiz vom 10. November 2008 traktandieren. Es wurde beschlossen, Abklärungen zu treffen und an der nächsten Konferenz am 9. Februar 2009 zu entscheiden, ob ein gemeinsames Krebsregister geführt

und eine Arbeitsgruppe gebildet werden soll.

3. September 2008 Verteilung der Integrationskosten (Heinz Müller, SVP)

Der Regierungsrat soll Grundsätze für eine Beteiligung an den Integrationskosten und die Art und den Umfang der Kostenbeteiligung festlegen.

Unerledigt.

Der Auftrag wurde in das Arbeitsprogramm 2009 aufgenommen.

28. Oktober 2008 Aktionsprogramm für die Jugendarbeit in den Vereinen
(Fraktion CVP/EVP)

Der Regierungsrat erstellt eine Situationsanalyse über die Vereinsjugendarbeit und die offene Jugendarbeit im Kanton Solothurn und in den Einwohnergemeinden. Die Situationsanalyse soll aufzeigen, welche Probleme die Jugendvereine, die Jugendabteilungen der Vereine und Verbände sowie die Träger der offenen Jugendarbeit beschäftigen.

Unerledigt.

Die Vorarbeiten sind angelaufen, um die Untersuchung im Jahre 2009 gemeinsam mit einer Fachhochschule zusammen durchzuführen.

6.5 Motionen

6.6 Postulate

6. Juli 2005: Steuerbefreiung für gasbetriebene Fahrzeuge (Alexander Kohli, FdP)

Die Regierung wird aufgefordert, gasbetriebene Fahrzeuge von der Motorfahrzeugsteuer für die Dauer von 2005 bis 2015 zu befreien.

Unerledigt.

Vernehmlassungsverfahren für neues Steuersystem abgeschlossen (RRB Nr. 2008/589 vom 1. April 2008).

7 Volkswirtschaftsdepartement

7.1 Volksmotionen

7.2 Volksaufträge

7.3 Parlamentarische Initiativen

7.4 Aufträge

6. Dezember 2006 Der Kanton Solothurn ergreift die Initiative für ein interkantonales Konkordat über ein Hundegesetz (Fraktion CVP/EVP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die im Rahmen der Nordwestschweizer Regierungskonferenz bereits initialisierten Verhandlungen für eine Harmonisierung der Vorschriften über Zucht, Handel, Halten etc. von Hunden allgemein und von Hunden des Typs Pitbull u.ä. im Speziellen voranzutreiben. Nach Erreichen einer entsprechenden Harmonisierung im Raum Nordwestschweiz ist möglichst eine schweizweite Harmonisierung anzustreben, soweit zwischenzeitlich nicht eine einheitliche Lösungsvariante des Bundes vorliegt.

Unerledigt.

An der Plenarsitzung der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK) am 8. Juni 2007 in Solothurn haben die Regierungen der Kantone der NWRK auf Antrag des Kantons Solothurn bzw. der bereits an der Plenarsitzung der NWRK 2006 eingesetzten Arbeitsgruppe Koordination Hundegesetzgebung zur Kenntnis genommen, dass die Regelungen betreffend Hundehaltung in den Kantonen der Nordwestschweiz (NWCH) im Grundsatz bereits heute in weiten Bereichen übereinstimmen, und sich darauf geeinigt, zur Gewährleistung einer künftig materiell möglichst weitgehenden inhaltlichen Übereinstimmung der Gesetzgebung und des Vollzugs im Bereich der Hundehaltung in den NWCH-Kantonen im Sinne des Konvergenzprinzips generell alle kommenden Gesetzgebungs- bzw. -änderungsvorhaben (auf Gesetzes- wie auf Verordnungsstufe) der einzelnen NWCH-Kantone in Sachen Hundehaltung vorweg im Kreise der Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte der NWCH-Kantone (erweiterte Regionalkonferenz der Kantonstierärzte der NWCH) zwecks Erarbeitung von einheitlichen Empfehlungen zu Händen der für den Erlass bzw. die Änderung der betreffenden Gesetze oder Verordnungen zuständigen kantonalen Organe vorberaten zu lassen. Ebenso sollen entsprechende Vollzugs- und Verfahrensfragen vorweg in der erweiterten Regionalkonferenz der Kantonstierärzte der NWCH thematisiert werden.

Weiter sollen künftige Stellungnahmen der NWCH-Kantone in Vernehmlassungsverfahren des Bundes im Bereich der Hundehaltung im Sinne der Koordination und Gewährleistung einer möglichst einheitlichen Haltung der NWCH-Kantone vorweg in der erweiterten Regionalkonferenz der Kantonstierärzte der NWCH zwecks Erarbeitung von einheitlichen Empfehlungen zuhanden der für die Verabschiedung der Stellungnahmen der Kantone zuständigen kantonalen Organe beraten werden.

Die erweiterte Regionalkonferenz der Kantonstierärzte der NWCH erstattet jährlich über ihre diesbezügliche Tätigkeit Bericht zuhanden der Plenarsitzung der NWRK.

Aktueller Stand: Die Kantone BS, BL und SO vollziehen weiterhin die Bewilligungspflicht von acht Rassen. Diese Rassenliste wird regelmässig besprochen, ob sie reduziert oder erweitert werden soll; im Moment besteht kein kantonsübergreifender Änderungsbedarf. Der Kanton Bern prüft sein weiteres Vorgehen und der Kanton Aargau setzt in seinem Hundegesetz auf die Ausbildung der Hundehalter/innen.

Auf Bundesebene wird aktuell eine Verfassungsänderung betreffend dem Hundewesen angesteuert. Es besteht aus Sicht der Kantonstierärzte und Kantonstierärztinnen kein Handlungsbedarf in den NWCH-Kantonen, diesem Gesetzgebungsverfahren vorzugreifen.

30. Januar 2007 Neugestaltung Finanzausgleich (Fraktion SP/Grüne)

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat im Verlauf der nächsten Legislaturperiode eine Vorlage zur Neugestaltung des Finanz- und Lastenausgleichs unter den Einwohnergemeinden zu unterbreiten. Die Vorlage soll den Stärken des bisherigen Systems, den Auswirkungen der erwähnten Reformprojekte und den Erkenntnissen der Aufgabenreform Kanton – Gemeinden Rechnung tragen. Sofern zweckmässig soll sich die Neugestaltung an der Methodik der am 28. November 2004 gutgeheissenen Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund - Kantone ausrichten und eine Eliminierung des indirekten Finanzausgleichs anstreben.

Unerledigt.

Gemäss Stellungnahme des Regierungsrates wird der Auftrag im Verlauf der kommenden Legislatur 2009 - 2013 in Angriff genommen. Nach Abschluss der Arbeiten zur Aufgabenreform (vgl. auch Motion Aufgabenteilung Peter Kofmel, FdP) soll gemäss Planung des Amtes für Gemeinden eine eigene Projektorganisation implementiert werden (voraussichtlich bis Ende 2009). Danach soll ab dem Jahr 2010 - 2012 ein Konzept für einen neugestalteten Finanz- und Lastenausgleich erarbeitet und vorgelegt werden.

30. Oktober 2007 Das Niederamt als Standort eines neuen Kernkraftwerks sichern (Überparteilich)

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich im Rahmen seiner Kompetenz aktiv bei allen Beteiligten aller Ebenen für den raschen Bau eines Kernkraftwerks (Gösgen II) im Niederamt einzusetzen, um so ein po-

sitives Signal zu setzen und einen Beitrag zur Schliessung der drohenden Stromlücke in der Schweiz zu leisten. Zudem wird er beauftragt, die straffe Durchführung des Bewilligungsverfahrens beim Bund und den Kantonen, insbesondere im Kanton Solothurn, zu unterstützen. Der Regierungsrat wird ersucht, in seiner Stellungnahme zu diesem Vorstoss auf folgende Fragen zu antworten:
Auf welche Art und Weise kann sich der Regierungsrat im Sinne des Auftrags einsetzen?
Welche Verfahren auf politischer Ebene und auf der Seite der Investoren sind im Sinne des Auftrages einzuleiten?

Unerledigt.

Am 10. Dezember 2007 fand unter der Leitung des Bundesamtes für Energie ein Kick-off Meeting mit den in einem künftigen Bewilligungsverfahren involvierten kantonalen Stellen, dem Bundesamt für Umwelt, dem Bundesamt für Raumentwicklung, Vertretern der ATEL, statt. Die Bundesbehörden informierten über die zeitliche Dimension des Rahmenbewilligungsverfahrens; die Vertreter der ATEL über den Stand der Arbeiten und ihre Bedürfnisse der Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen. So konnten insbesondere offene umwelt- und raumplanungsrechtliche Fragen erörtert und bereinigt werden.

Am 9. Juni 2008 hat die Kernkraftwerk Niederamt AG, eine Projektgesellschaft der Atel Holding AG (Atel) (heute Alpiq Holding AG), beim Bundesamt für Energie das Rahmenbewilligungsgesuch für ein neues Kernkraftwerk im Solothurner Niederamt eingereicht. Mit dem Projekt will Atel (Alpiq Holding AG) einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherstellung der Schweizer Stromversorgung leisten. Über das Rahmenbewilligungsgesuch kann in letzter Instanz das Volk entscheiden.

31. Oktober 2007 Aufbau einer Fachstelle Bienenhaltung im Kanton Solothurn (Umbawiko-Ausschuss Landwirtschaft)

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Aufbau einer Fachstelle «Imkerei, Bienen und Bienenhaltung» im Kanton Solothurn zu prüfen. Eine Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen ist anzustreben.

Unerledigt.

Die Arbeiten für den Aufbau einer Fachstelle Bienen sind abhängig vom künftigen Konzept für die Bienenförderung in der Schweiz. Ein entsprechender Bericht liegt vor und erste Vorentscheide sind gefallen. Die Umsetzungsarbeiten sind aber noch im Gange und verschiedene Rahmenbedingungen sind noch nicht geklärt. Der Kontakt zu den Nachbarkantonen ist hergestellt.

26. August 2008 Änderung der Steuerungsgrössen im direkten Finanzausgleich

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat in der September-Session 2008 die Steuerungsgrössen zum direkten Finanzausgleich 2009 zu unterbreiten, welche sich an den unter Ziffer 3.4.1 gemachten Ausführungen orientiert.

Erledigt.

Der Auftrag ist mit der KR-Vorlage vom 3. September 2008 (SGB 098/2008) erledigt worden.

7.5 Motionen

24. März 1993: Aufgabenteilung (Peter Kofmel, FdP)

Der Regierungsrat wird beauftragt, zusammen mit den Einwohnergemeinden die vor Jahren begonnene Aufgabenreform energisch voranzutreiben.

Dabei sind fundamentale Reformen ins Auge zu fassen: Aufgabe, Verantwortung, Kompetenz und Finanzierungspflicht sind in der Regel der gleichen Körperschaft zuzuordnen.

Unerledigt.

Ausführliche Erläuterungen zu der bisherigen Entwicklung befinden sich im Geschäftsbericht 2007, p. 359. Im Folgenden die Entwicklung des aktuellen Berichtsjahres: Anfangs 2008 wurde eine Umfrage

bei 23 Gemeinden durchgeführt. Ziel der schriftlichen Umfrage war es, bezüglich der Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Einwohnergemeinden die hängigen Problemfelder aus Sicht der Gemeinden zu erheben. Im Juni 2008 hat die paritätische Kommission "Aufgabenreform" die Ergebnisse gesichtet und beschlossen, die Informationen in strukturierter Form vertieft aufbereiten zu lassen. Nach Konsultationen bei den fünf Departementen der kantonalen Verwaltung wird derzeit ein Expertenbericht erstellt, der den Handlungsbedarf im Bereich Aufgabenreform aufzeigen soll.

7.6 Postulate

11. Schlussbericht zur Umsetzung der SO+ -Massnahmen per 31. Dezember 2008	Seite
11.1 Ausgangslage	349
11.2 Berichterstattung	349
11.3 Ergebnisse	349
Übersicht Restrukturierungsaufwand	349
Übersicht Sanierungspotential	
11.4 Ergebnis pro Massnahme für das Jahr 2008	351
11.5 Schlussbemerkungen	353
11.6 Detail der unerledigten Massnahmen	354

1 Ausgangslage

Am 22. August 2000 hat der Regierungsrat das Projekt SO+ mit 60 Massnahmen zur Reformierung der staatlichen Tätigkeit und zur Sanierung des kantonalen Finanzhaushalts verabschiedet. Gerechnet wurde mit einem kumulierten Einsparpotenzial von 147,5 Mio. Fr. bis Ende 2008.

Der Kantonsrat behandelte diese Vorlage in der ausserordentlichen Session vom 26. / 27. September 2000 (SGB-Nr. 117/2000). Nach der Behandlung im Kantonsrat verblieben 50 Massnahmen mit einem Einsparpotenzial von insgesamt 95,8 Mio. Fr. im SO+-Paket. Für den Vollzug der 50 Massnahmen bewilligte der Kantonsrat einen Verpflichtungskredit von 4,7 Mio. Fr. für erforderliche Expertentätigkeiten und zusätzliche personelle Mittel.

2 Berichterstattung

Mit RRB Nr. 750 vom 3. April 2001 wurde festgelegt, dass die Berichterstattung an den Kantonsrat über den Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen jährlich im Rahmen des Berichts zum Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse mit folgenden Inhalten zu erfolgen hat:

Der Kantonsrat wird jährlich informiert über

- den Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen per 31.12. des Vorjahres
- das Volumen der bereits realisierten Einsparungen
- den Mittelverbrauch aus dem Verpflichtungskredit „Restrukturierungsaufwand SO+“
- die bis Ende der Projektdauer zu erwartenden Einsparungen (aktualisierte Schätzung)
- den bis Projektende erforderlichen Restrukturierungsaufwand (aktualisierte Schätzung)

Im Kapitel 5 werden noch 3 Massnahmen im Detail gezeigt. Da das Sanierungsprojekt mit dem vorliegenden Bericht abgeschlossen ist, werden diese Massnahmen abgeschrieben.

3 Ergebnisse

3.1 Übersicht Restrukturierungsaufwand

Im **Jahr 2008** wurden für die Umsetzung der SO+-Massnahmen insgesamt 62'000 Fr. aufgewendet. Der vom Kantonsrat gesprochene **Verpflichtungskredit von 4,7 Mio Fr.** für den Restrukturierungsaufwand wird mit **effektiv beanspruchten 2,9 Mio Fr.** (verbuchungswirksam 2,7 Mio Fr., zusätzliche personelle Ressourcen 175'000 Fr.) um **1,8 Mio Fr. unterschritten** (- 38,3 %). Diese erfreuliche Entwicklung ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die personellen Ressourcen nur teilweise beansprucht wurden, respektiv zum Teil im ordentlichen Globalbudget der Dienststellen belastet wurden.

Übersicht Restrukturierungsaufwand

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken pro Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
3.1.1.1.1 Restrukturierungsaufwand	1740.0	1032.0	953.0	511.0	465.0				4701.0
budgetiert September 2000									
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	667.0	1734.9	528.0	378.0	185.0				3492.9
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	667.0	686.7	896.1	570.0	404.0				3223.8
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	667.0	686.7	412.0	748.6	610.7				3125.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	667.0	686.7	412.0	415.9	748.9				2930.5
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	667.0	686.7	412.0	415.9	423.3	225.3	43.0	20.0	2893.2
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2006	667.0	686.7	412.0	415.9	423.3	170.0	39.0	23.0	2836.9
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2007	667.0	686.7	412.0	415.9	423.3	170.0	0.0	62.0	2836.9
Restrukturierungsaufwand per 31.12.2008	667.0	686.7	412.0	415.9	423.3	170.0	0.0	109.1*	2884.0

* inklusiv Fr. 47'100.00 interne personelle Ressourcen

3.2 Uebersicht Sanierungspotenzial

Das ursprünglich geschätzte Sanierungspotenzial bei Projektende von 95,8 Mio Fr. korrigiert sich, gemäss den Angaben der Departemente auf **78,8 Mio Fr.** (2007: 71,7 Mio Fr.), das heisst, es wird **um 17,0 Mio Fr. unterschritten** (17,7 %). Vor einem Jahr – per Ende 2007 – wurde das Sanierungspotenzial per 31.12.2008 noch auf 80,5 Mio Fr. geschätzt.

Sanierungspotenzial in Mio Franken (bis ins Jahr 2008 kumuliert)

3.2.1.1.1.1 Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	1.40	22.90	61.90	74.70	95.80	95.80	95.80	95.80
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	14.20	38.05	38.05	71.15	81.76	82.26	82.26	82.56
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	14.2	36.0	58.1	61.8	78.6	79.1	79.1	79.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	14.2	36.0	56.9	59.8	67.1	67.1	67.4	72.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	15.0	36.9*	60.4	61.4	69.0	72.2	74.5	75.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	15.0	36.9	60.4	61.8	66.45	68.9	71.7	73.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2006	15.0	36.9	60.4	61.8	66.45	74.4	72.1	73.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2007	15.0	36.9	60.4	61.8	66.45	74.40	71.7	80.5
Sanierungspotenzial per 31.12.2008	15.0	36.9	60.4	61.8	66.45	74.40	71.7	78.78

4 Ergebnis pro Massnahme für das Jahr 2008

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen sowie über die Abweichungen der prognostizierten und erreichten Einsparungen per Ende 2008.

Einsparungen und Umsetzungsstand per Ende 2008:

Nr.	Kurztext	Umsetzungsstand per 31.12.2008	Erwartetes Einsparpotenzial Sept. 2000 (in Mio.Fr.)	Von Departementen gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)
1	Querschnittämter besser gegen Bezügerämter abgrenzen	erledigt	offen	0.10	+ 0.10
2	Marktorientierte Gebrauchsmiete	erledigt	5.00	1.50	- 3.50
3	Aufteilung der Gebäude in Systemkomponenten	erledigt	1.00	0.00	- 1.00
4	Bereinigung des Immobilienbestandes	erledigt/ Dauerauftrag	offen	2.40	+ 2.40
5	Projektierungsstopp für Bauvorhaben	erledigt/ Dauerauftrag	*25.00	*35.00	+ *10.00
6	Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer	erledigt	5.00	7.50	+ 2.50
8	Verursachergerechte Verwaltungstätigkeit Umweltschutz/Wasserwirtschaft	erledigt	1.00	1.00	0.00
10	Selbständige Gerichtsverwaltung	erledigt	1.00	0.50	- 0.50
13	Leistungsauftrag GB Mittelschulen	erledigt	2.70	1.86	- 0.84
14	Autonome Gestaltung Pädagogische Fachhochschule	erledigt	0.90	0.00	- 0.90
15	Anpassungen des Vertrages Gymnasium Laufen	erledigt	0.50	0.80	+ 0.30
16	Einführung Managementzentren BS	erledigt	1.30	0.00	- 1.30
17	Gemischtwirtschaftliche AG Erwachsenenbildung	erledigt	0.50	0.00	- 0.50
18	Privatisierung Uhrmacherschule u. Internat	erledigt	0.90	1.02	+ 0.12
19	Konzentration Schule für Mode und Textiles Gestalten	erledigt	0.40	0.10	- 0.30
20	Alternative Beitragsmechanismen Hochschule	erledigt	0.00	0.00	0.00
21	Änderung Finanzierungsmechanismus Sonderschulen	erledigt	0.40	0.40	0.00
22	Kompetenzzentrum Kultur auf Waldegg	erledigt	0.30	0.00	- 0.30
23	Effizienzsteigerung der Abteilung Sport	erledigt	0.20	0.00	- 0.20
24	Reduktion bei Archäologie und Denkmalpflege	erledigt	0.50	0.00	- 0.50
25	Anpassung Vereinbarung Schweiz. Musikautomatenmuseum	erledigt	0.20	0.00	- 0.20
26	Regionalisierung Museum Altes Zeughaus und Zentralbibliothek	erledigt	0.30	0.00	- 0.30
27	Flächendeckende Einführung von Globalbudgets und Verstärkung der Wirkungsorientierung mit Konzentration auf wesentliche Leistungen	erledigt	5.00	5.00	0.00
28	Befristung von Erlassen im Leistungsbereich und wirkungsorientierte Ausgestaltung	erledigt Dauerauftrag	offen		
29	Einführung eines Kosten- und Leistungsrechnungssystems	erledigt	1.70	1.70	0.00
30	Verstärkung bzw. Aufbau dezentraler Controlling-Funktionen	erledigt	offen		
31	Lohnkonzept 04	erledigt	offen		
32	Neustrukturierung	erledigt	2.00	0.30	- 1.70
33	Sistierung Mitfinanzierung Kanton bei der Erhöhung des Deckungsgrades der Pensionskasse	erledigt	8.00	2.60	- 5.40
34	Neue Finanzierung der Teuerungszulagen auf den Renten	erledigt	7.80	6.00	- 1.80
35	Verschiebung Ausgleich der kalten Progression	erledigt	offen		
36	Neufestlegung der Katasterwerte	erledigt	8.50	0.00	- 8.50
40	Reorganisation der Staatsverwaltung	erledigt	offen		

Nr.	Kurztext	Umsetzungss tand per 31.12.2008	Erwartetes Einsparpot enzial Sept. 2000 (in Mio.Fr.)	Von Departemente n gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)	
43	Verselbständigung der Spitäler	erledigt	4.10	2.00	-	2.10
44	Aufhebung der Spitalsteuer	erledigt	ab 2010 5 Mio Fr.			
45	Neues Entschädigungssystem für Chef- und Leitende Ärzte	erledigt	1.00	0.00	-	1.00
46	Optimierung der Verträge für ausserkantonale Hospitalisation	erledigt	0.00	0.10	+	0.10
47	Therapiezentrum „im Schache“	erledigt	offen			
48	Strafanstalt „Schöngrün“	erledigt	offen			
49	Prüfung der organisatorischen Zusammenfassung des Arbeitsmarkt- und Sozialversicherungsvollzuges	erledigt	offen			
50	Schlankere Wirtschaftsförderung	erledigt	0.30	0.30		0.00
51	Redimensionierung arbeitsmarktlicher Massnahmen	erledigt	1.00	1.10	+	0.10
53	Neudefinition Aufgaben Kanton-Gemeinden sowie reduzierte kantonale Beitragsleistung im Bereich Wald	erledigt	1.70	0.90	-	0.80
54	Konsolidierung und Neuausrichtung Wallierhof	erledigt	0.50	- 0.20	-	0.70
55	Abbau landwirtschaftlicher Leistungen	erledigt	0.20	0.50	+	0.30
56	Redimensionierung Zivilschutz	erledigt	0.70	0.70		0.00
57	Schlankere Militärverwaltung	erledigt	0.30	0.00	-	0.30
58	Neukonzeption Zeughaus	erledigt	1.00	1.10	+	0.10
60	Leistungsentflechtung Kanton/SGV	erledigt	0.80	0.00	-	0.80
Total			- 95.80	78.78		17.02

5 Schlussbemerkungen

Bei Projektende per 31.12.2008 sind die 3 folgenden Massnahmen abzuschreiben:

Massnahme 4, Bereinigung des Immobilienbestandes, erledigt / Dauerauftrag. Erfolgt auch zukünftig nach der bewährten Immobilienstrategie. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Staatliche Grundstückspolitik wird das Immobilienportfolio des Kantons jährlich priorisiert und optimiert.

Massnahme 31, Lohnkonzept 2004, erledigt: Die Massnahme wurde in das gesamte GAV-Projekt aufgenommen. Im Rahmen dieser Verhandlungen konnte die Massnahme jedoch infolge fehlenden Konsenses nicht vollständig umgesetzt werden. Die Umsetzung der Massnahme erfolgt definitiv mit der Realisierung von MAB-Lebo Plus.

Massnahme 32, Neustrukturierung der regionalen Verwaltung, erledigt: Die Amtschreibereien und Oberämter in der Stadt Solothurn wurden ab 1. Januar 2005, die Konkursämter von Solothurn, Olten und Dornach auf den 1. Januar 2007 zusammengeführt. Die Überprüfung der Neuorganisation der erstinstanzlichen Straf- und Zivilgerichtsbarkeit wird im Rahmen des Auftrages der Fraktion SP/Grüne (A099/2007) behandelt. Für die Behandlung dieses Auftrages hat der Regierungsrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Mit dem vorliegenden Schlussbericht kann festgestellt werden, dass das ursprünglich mit 95,8 Mio Fr. eingesetzte Sanierungspotential als zu optimistisch eingeschätzt wurde. Gemäss Angaben der Departemente wurden bis Projektende per 31. Dezember 2008 **78,8 Mio Fr. eingespart**. Die Verschlechterung von letztlich 17,0 Mio Fr. zeichnete sich bereits nach Vorliegen des ersten Controllingberichtes ab.

Bei Projektstart wurde für den Vollzug der 50 Massnahmen ein Verpflichtungskredit von 4,7 Mio Fr. für erforderliche Expertentätigkeiten und zusätzliche personelle Mittel bewilligt. Bis Projektende per 31. Dezember 2008 wurden von diesem Kredit **Fr. 2'884'764.00** beansprucht (Fr. 2'709'743.65 für Experten honorare und Fr. 175'020.35 für personelle Ressourcen). Die Unterschreitung von rund 1,8 Mio Fr. ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die personellen Ressourcen praktisch nicht ausgeschöpft wurden bzw. zum Teil im ordentlichen Globalbudget der Dienststellen belastet wurden.

Mit dem vorliegenden Schlussbericht wird das Projekt SO+ abgeschlossen.

6 Detail der unerledigten Massnahmen

Massnahme Nr. 4: Bereinigung des Immobilienbestandes Projektstatus: erledigt / Dauerauftrag

Kurzbeschrieb	Laufende Optimierung Immobilienbestand inkl. Auswirkungen WoV-Einführung und marktorientierte Gebrauchsmiete
Wichtigste Ereignisse	<p>Mit RRB Nr. 2268/2003 vom 8. Dezember 2003 konnte die Massnahme „Projektierungsstopp für Bauvorhaben, Umsetzung“ konkretisiert werden. Sie beinhaltet im Wesentlichen drei Stufen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abklärung der Betriebsnotwendigkeit, 2. Abklärung des Verwertungs-Potenzials und 3. Entwicklung ausgewählter Areale mit besonders gutem Verwertungs-Potenzial. <p>Für diejenigen Grundstücke, die eine besonders gute Verwertbarkeit versprechen, sind bereits konkrete Massnahmen eingeleitet worden („Seminarreihe“ Solothurn, Sphinxmatte Solothurn, Bürenstrasse und Gotthelfhaus Biberist, früheres HTL-Land Oensingen, Fegetzhofareal, Reserveareal Spital Dornach und Zeughausareal Zuchwil). Im Rahmen der Immobilienstrategie führt das Hochbauamt periodisch eine Immobilien-Priorisierung durch, welche mit RRB Nr. 2005/493 genehmigt wurde. Dabei wurde erstmals der Verkehrswert aller Liegenschaften des Finanzvermögens durch einen externen Experten ermittelt. Im Berichtsjahr 2008 wurden dementsprechend Liegenschaften im Umfang von Fr. 3,7 Mio Franken brutto veräussert, was einem Nettoerlös von 0,5 Mio Franken entspricht.</p> <p>Schlussbemerkung: Die bewährte Immobilienstrategie wird auch zukünftig weiter verfolgt. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Staatliche Grundstückspolitik wird das Immobilienportfolio des Kantons jährlich priorisiert und optimiert.</p>

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

6.1.1.1.1.1.1 Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert								
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.4	0.5	0.7	0.9	0.9	0.9	1.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.4	0.4	0.7	0.9	0.9	0.9	1.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.4	0.4	0.7	0.9	0.9	0.9	1.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.4	0.4	0.7	0.9	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.4	0.4	0.7	1.2	1.2	2.0	2.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2006		0.4	0.4	0.7	1.2	0.3	1.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2007		0.4	0.4	0.7	1.2	0.3	2.8	3.6
Sanierungspotenzial per 31.12.2008		0.4	0.4	0.7	1.2	0.3	2.8	2.4

Massnahme Nr. 31: Lohnkonzept 04
Projektstatus: erledigt

Kurzbeschrieb	Überarbeitung des heutigen Lohnkonzeptes zur Erreichung von Marktkonformität und Leistungsgerechtigkeit
Wichtigste Ereignisse	<p>Im ersten Halbjahr 2003 erarbeitete die Projektgruppe ein Grundlagenpapier mit 16 Modulen zu den Eckwerten eines Lohnsystems mit Varianten zu den variablen Lohnanteilen sowie eine Kostenschätzung für das Gesamtkonzept. Die Projektgruppe erstellte dazu einen vorläufigen Schlussbericht zuhanden der GAV-Projektleitung. Die GAV-Projektleitung integrierte das Projekt in das gesamte GAV-Projekt. Im Rahmen der GAV-Verhandlungen konnte die Massnahme infolge fehlenden Konsenses jedoch bis zum heutigen Zeitpunkt nicht vollständig umgesetzt werden.</p> <p>Wenngleich mit den Sozialpartnern im Bereich der Leistungsgerechtigkeit noch keine Einigung erzielt werden konnte, kann abschliessend festgehalten werden, dass zumindest die Grundlagen für die Überprüfung der Marktkonformität des Lohnsystems mittels jährlichen Lohnvergleichen zwischenzeitlich geschaffen wurden. Bezüglich der Leistungsgerechtigkeit werden im zur Zeit noch laufenden Projekt MAB-LEBO PLUS mit der vorgesehenen Einführung von konkreten Zielvereinbarungen sowie dem Aufbau eines Qualitätssicherungssystems bei der Mitarbeitendenbeurteilung entsprechende Voraussetzungen für die Leistungsgerechtigkeit des Lohnsystems, insbesondere des Leistungsbonus, geschaffen und voraussichtlich 2010 implementiert.</p>

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	101.0	73.0	55.0	46.0					275.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	0.0	174.0	55.0	46.0					275.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	0.0	21.0	120.0	80.0	54.0				275.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	0.0	21.0	13.0	100.0	140.0				274.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	0.0	21.0	13.0	0.0	62.0				96.0
Restrukturierungsaufwand bis Projektende	0.0	21.0	13.0	0.0	0.0	0.0	0.0	62.0	96.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

6.1.1.1.1.2 Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzial budgetiert							Offen

Massnahme Nr. 32: Neustrukturierung der regionalen Verwaltung
Projektstatus: erledigt

Kurzbeschrieb	Höchstens 4 Verwaltungs- und Gerichtskreise
wichtigste Ereignisse	<p>Mit RRB Nr. 966 vom 27. Mai 2003 wurde Botschaft und Entwurf über die Zentralisierung der Oberämter und der Amtschreibereien verabschiedet. Die Zentralisierung der Gerichte wurde ausgeklammert. Der Kantonsrat stimmte der Verfassungsänderung am 2. September 2003 zu, das Volk am 8. Februar 2004. Die Amtschreibereien und Oberämter in der Stadt Solothurn wurden ab 1. Januar 2005 zusammengeführt. Die Konkursämter von Solothurn, Olten und Dornach wurden ab 1. Januar 2007 in das kantonale Konkursamt in Oensingen integriert. Für die weitere Umsetzung der SO+-Massnahme Nr. 32, die Neustrukturierung der Amtsgerichte, ist das Bau- und Justizdepartement, in Zusammenarbeit mit der Gerichtsverwaltungscommission, zuständig, wobei die Prüfung erst nach der Einführung und Konsolidierung von WoV bei den Gerichten vorzunehmen sein wird (RRB 2006/1874 vom 23. Oktober 2006). Seit 1.1.2008 führen die Gerichte ein Globalbudget gemäss dem WOV-Gesetz.</p> <p>Schlussbemerkung: Im Zuge des erheblich erklärten Auftrages der Fraktion SP/Grüne hat der Regierungsrat für die Überprüfung der Neuorganisation der erstinstanzlichen Straf- und Zivilgerichtsbarkeit eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeiten sind im Gang. Erste Ergebnisse sollen im Frühjahr 2009 vorliegen.</p>

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

6.1.1.1.1.3 Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert					2.0	2.0	2.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001					2.0	2.0	2.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002					2.0	2.0	2.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003					0.3	0.3	0.3	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004					0.1	0.2	0.3	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005					0.1	0.2	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2006					0.1	0.2	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2007					0.1	0.2	0.3	0.3
Sanierungspotenzial per 31.12.2008					0.1	0.2	0.3	0.3

Kanton Solothurn

Amt für Finanzen

Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 96

Telefax 032 627 22 71

www.so.ch/de/pub/home.htm

afin@fd.so.ch